Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 1. Leipzig, den 1. Januar 1892. **9. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 15. Januar erscheint, werden **bis spätestens 12. Januar früh** erbeten.

Die Expedition.

Zum 1. Januar 1892.

Es giebt im Leben gewisse Abschnitte, welche den Menschen unwillkürlich zur inneren Einkehr, zur Rechenschaftsablage vor sich selbst veranlassen. Ein solcher Abschnitt tritt auch an uns mit dem Beginne eines neuen Jahrganges heran und veranlasst uns, zu überblicken, was wir unseren Abonnenten geboten haben, und darzulegen, was wir für die Folge bieten wollen.

Als im Juli 1884 Ed. Wartig in Leipzig durch Rundschreiben seine Absicht kund that, ein Anzeigeblatt für die Interessen der Entomologie herauszugeben, welches durch seinen billigen Preis allen Sammlern für Abonnement wie Insertion zugängig sein sollte, und für seine neue Zeitung den Namen „Insekten-Börse“ angenommen hatte, weil sie „Angebot und Nachfrage“ vermitteln sollte, wurde er von dem Zoologen Dr. L. W. Schaufuss darauf aufmerksam gemacht, dass an einer „Börse“ nicht der lokale Verkehr, sondern der Weltmarkt für den Kurs ausschlaggebend sei, dass also die Abonnenten des neuen Blattes, um eine wahre Börse zu bilden, Nachrichten von allen Handelsplätzen der Welt erhalten müssen über Alles, was gehandelt worden ist, über die Ausgabe neuer Werthe u. s. w., in unsere Sprache übersetzt: über alles, was auf dem Gebiete der Insektenkunde passirt. — So entstand der „Börsenbericht,“ dessen Redaktion Schaufuss übernahm.

Hiermit ist der Zweck und die Eigenheit unserer Börsenberichte vollständig klar gelegt. Von den tausenden von Insectenliebhabern, welche über die Erde verstreut sind, sind nur wenige hunderte vorgeschritten genug, um ihre Liebhaberei wissenschaftlich betreiben zu können und Fachvereinen beizutreten; nur die in grossen Städten wohnenden von den Vereinsmitgliedern wiederum erfahren regelmässig von dem, was sich in dem Kreise der Fachgenossen zuträgt. Deshalb war ein solcher Bericht, wie wir ihn in vierzehntägigen Zwischenräumen abzustatten pflegen, ein Bedürfniss. Diesem letzteren abgeholfen, und damit der Wissenschaft einen Dienst geleistet zu haben, freuen wir uns umsomehr, als wir in der weiten Verbreitung unseres Blattes die Anerkennung seitens des entomologischen Publikums in reichem Masse gefunden haben. Freilich kann es niemand Allen recht machen, und so wird es auch Leute geben, welche mit uns nicht immer zufrieden sind. — So ist uns einmal der Vorwurf der Parteilichkeit gemacht worden, weil wir einzelne Firmen wiederholt in unserem Bericht von dem Eintreffen von Originalsendungen erwähnten. (In erster Linie mag wohl der Umstand, dass der Begründer unseres Blattes bis 1885 Insektenhändler war, zu dieser irrigen Meinung Anlass geboten haben.) Wie aber sollen wir von Sendungen berichten, welche uns nicht angezeigt worden sind? Möchten nur alle Handlungen uns steten — selbstverständlich wahren — Bericht über ihre Eingänge erstatten; wir werden gewiss Niemanden zurücksetzen!

Für die Berichterstattung über die neuerschienene Litteratur haben wir mehrere freiwillige Mitarbeiter unter den hervorragenden Spezialisten gefunden. Wir sind für jeden Beitrag, der uns von berufener Seite zugeht, dankbar. Auch nach dieser Richtung hin wollen wir uns strenger Objectivität befleissigen; zumal wir Polemik thunlichst vermeiden, den richtigen Weg zu gehen. — Nach wie vor aber werden wir nicht nur „recht thun,“ sondern auch „Niemanden scheuen“ und gegen jede Unsitte, jeden Missbrauch, jedes Unrecht auftreten.

Neben dem „Börsenberichte“ werden wir uns bestreben, anregende populäre Fachartikel unseren Lesern zu bieten. Jeder Entomologe ist eingeladen, uns solche in kleinerem oder grösserem Umfange einzusenden. Notizen über Fang, Zucht, Aberrationen, Hybriden u. s. w. sind uns stets hochwillkommen und werden unter der Rubrik „Entomologische Mittheilungen“ abgedruckt, übersteigen sie eine halbe Seite, so gewähren wir gern Separatabzüge.

Durch eine nicht unbedeutende Sammlung von Photographien sind wir in der Lage, auch im neuen Jahre die Portraits einer Anzahl verdienstvoller Entomologen zu bringen. Unseren Aufruf, uns Photographien und Lebensskizzen einzusenden, empfehlen wir, im Interesse unserer Leser, von Neuem der Beachtung.

Möge denn Jeder, dem die Insektenkunde am Herzen liegt, sein Theil dazu beitragen, sie zu fördern, indem er die Insektenbörse durch Abonnement, Weiterempfehlung, durch Mittheilung von Adressen, aber auch durch Beiträge für den redactionellen Theil unterstützt.

Allen Entomophilen für 1892 ein herzliches

„Prosit Neujahr“

Die Redaction.

Litterarisches.

— Das »Leipziger Tageblatt« schreibt: **„Brehms Thierleben“,** dieses »Standard work« in unserer populär-wissenschaftlichen Litteratur, schreitet in seiner genau vor einem Jahre begonnenen neuen (dritten) Auflage rüstig fort. Die Verlagshandlung, das Bibliographische Institut in Leipzig und Wien, lässt sich die Förderung dieses in allen Kreisen gleich geschätzten und willkommenen Werkes besonders angelegen sein und kommt damit den Wünschen der zahlreichen Freunde und Verehrer Altmeister Brehms in dankenswerther Weise entgegen. — Reich ausgestattet, eine Fülle ungemein interessanten und belehrenden Inhalts darbietend, liegt heute der soeben erschienene fünfte Band von »Brehms Thierleben« vor uns. Derselbe setzt die im vierten Band begonnene Abhandlung der Gruppe »Vögel« fort und bringt hiervon die erste Ordnung: Baumvögel (Schluss); zweite Ordnung: Papageien; dritte Ordnung: Taubenvögel; vierte Ordnung: Hühnervögel; fünfte Ordnung: Rallenvögel; sechste Ordnung: Kranichvögel.

„Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“ Wen fesselte etwa in Brehms Meisterwerk nicht die in Wort und Bild gleich reizvoll und anschaulich gehaltene Darstellung der farbenprächtigen und gelehrigen Familie der Papageien, welcher tüchtige Land- und Forstwirth, Züchter und Fachliebhaber kennt nicht Brehms meisterhafte Schilderung des Hühner- und Taubenvolkes als eine Quelle reichster Belehrung, nützlichster und praktischster Unterhaltung.

und welcher echte und rechte Waidmann endlich streift wohl achtlos die stets willkommene Lektüre über das ihm aus den vorbenannten Familien wohlbekannte Federwild? Allein mit dieser Aufzählung ist dem grossen Interessentenkreis für die neue Erscheinung aus „Brehms Thierleben" nicht annähernd Erwähnung gethan. Die sonstigen vielen Freunde der Thierwelt und seiner hervorragenden Schilderung werden den neuen Band zweifellos hoch willkommen heissen.

Auch bei dem vorliegenden fünften Bande von „Brehms Thierleben" bemerken wir die von den Herren Prof. Dr. Pechuël-Loesche und Dr. Wilh. Haacke mit grosser Sorgfalt und anerkennenswerthem Fleiss und mit Berücksichtigung der Brehmschen Schreib- und Darstellungsweise durchgeführte Neubearbeitung besonders. Den Ergebnissen der neuern wissenschaftlichen Forschungen haben die Bearbeiter vollkommen Rechnung getragen. Dadurch sind einerseits ältere Anschauungen berichtigt, anderseits ist eine Vermehrung des Stoffes herbeigeführt. Im Zusammenhang damit steht der gegen die frühere Auflage bedeutend reichere Bilderschmuck des fünften Bandes, der allein bei den Textillustrationen einen Zuwachs von 23 neuen Zeichnungen erfahren hat. Aus den letzteren seien ihrer Vorzüglichkeit wegen genannt: Jako, Prairiehuhn, Silberfasan, Satyrhuhn, Hokko. Aus den das Auge jeden Kenners entzückenden Illustrationsbeigaben auf besondern Tafeln verweisen wir hauptsächlich auf die in feinster Chromomanier hergestellten Abbildungen: Goldfasan, Graufischer, Krontaube, und auf die Tafeln in Schwarzdruck: Birkhuhn, Rebhuhn, Jungfern- und Pfauenkranich. Im ganzen enthält der fünfte Band von „Brems Thierleben" einen Bilderreichtum von 126 Textbildern und 18 besondern Tafeln in Chromodruck und Holzschnitt, in Wirklichkeit Musterleistungen unsrer ersten Thierzeichner: W. Kuhnert, Fr. Specht, G. Mützel und R. Kretschmer. Ein ferneres Lob gebührt der Verlagshandlung für die technisch glänzende Ausstattung auch dieses neuen Bandes von „Brehms Thierleben".

Briefkasten.

Weitere Photographien bez. Lebensskizzen gingen ein von A. F. Nonfried, A. Kuwert. Herzlichen Dank!

Herrn **Franz Dobiasch in Gospić.** — Auf Ihre Zuschrift hin berichtigen wir gern, dass „M. Padewieth" nicht Ihr Pseudonym, sondern eine Handelsfirma, deren Inhaber Sie nicht sind, ist. Dagegen vermögen wir nicht, Ihnen darin beizustimmen, dass eine Firma als solche als Autor für Käferarten zeichnen dürfe. Dass sich zwei Gelehrte zusammen thun, um ein Buch zu schreiben und in letzterem Diagnosen aufstellen, kommt vor, obwohl es in neuerer Zeit in dem Falle meist üblich ist, dass Jeder für die von ihm redigirte Diagnose selber zeichnet. Das ist aber etwas Anderes als eine Handelsfirma, wie eben auch Wissenschaft und Handel verschieden sind. Und da Sie für die Firma Padewieth den Anophthalmus Ganglbaueri beschrieben haben, so ist unsere Notiz im Wesentlichen richtig; Autor sind Sie. — Bei dieser Sachlage sind wir nicht in der Lage, Ihre eingehende „Berichtigung" aufzunehmen. Im Uebrigen würden wir selbe auch sehr abändern haben müssen, da sie Ausfälle gegen dritte Personen enthält, welche dem grossen Publikum ebenso unverständlich als sie bei uns am falschen Platze wären.

Adressen von Liebhabern und Interessenten der Entomologie nimmt die Expedition dieses Blattes jederzeit mit Dank entgegen.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender. D. Red.

Nachfolgende Sorten (Doubletten) biete ich an zum **Tausch** gegen deutsche seltenere Exemplare:

Papilio.	**Precis.**
Brutus.	Terea.
Menestheus.	Pelarga.
Policenes.	**Hypanartia.**
Antheus.	Delius.
Phorcas.	Hippomene.
Nireus.	**Neptis.**
Ucalegon.	Agatha.
Corinneus.	Nemetes.
Zenobia.	Melicerta.
Brasidas.	**Catuna.**
Pieris.	Oberthüri.
Mesentina.	Coenobita.
Severina.	Crithea.
Eronia.	**Danais.**
Pharis.	Alcippus.
Poppea.	Limniace.
Poppea varia.	**Junonia.**
Argia.	Orithya.
Erxia.	Hadrope.
Pontia.	**Euphaedra.**
Alceste.	Xypete.
Nupta.	Cyparissa.
Tachyris.	Eleus.
Chloris.	Agnes.
Agathina.	Auriger.
Sabina.	Janassa.
Catopsilia.	Cato.
Hyblaea.	Ceres.
Eurema.	Themis.
Brigitta.	Vetusta.
Caffra.	**Hypolimnas.**
Charaxes.	Dubius.
Tiridates.	Salmacis.
Neanthes.	Misippus.
Cynthia.	**Amauris.**
Zingha.	Niavius.
Lucretius.	Egialea.
Brutus.	Echeria.
Numenes.	**Mycalesis.**
Eupale.	Martius.
Cymothoë.	Vulgaris.
Caenis.	**Euxanthe.**
Capella.	Eurinome.
Fumana.	**Euryphene.**
Theodota.	Cocalia.
Theobene.	Mardania.
Sangaris.	Zonara.
Egesta.	**Salamis.**
Cyrestis.	Anacardii.
Camillus.	Cacta.
Pseuderesia.	**Aterica.**
Libentina.	Abesa.
Joläus.	Tadema.
Timon.	Veronica.
Callosune.	Atossa.
Procne.	Cupavia.
Hamanumida.	**Mycalesis.**
Daedalas.	Narcissus.
Ergolis.	Saga.
Enotrea.	**Acraea.**
Actisanes.	Vinidia.
Hypanis.	Lycia.
Ilithyia.	Admatha.
Palla.	Circeis.
Ussheri.	Zitja.
Cynandra.	Peneleos.
Gosesmithi.	Mahela.
Periphlysia.	Eponina.
Leda.	**Kallima.**
Pseudacraea.	Cymodoce.
Lucretia.	Rumia.
Libythea.	**Macroglossa.**
Labdaca.	Hylas.

3742] **C. W. Hoffmann, Hamburg,** Bartelstrasse 108.

Alpenfalter

100 Stück, sortirt, in 50—60 Arten, diesjährige Sammelausbeute, liefert für 15 *M.* excl. Verpackung u. Porto. — Auch in Auswahlsendungen zu Einzelpreisen. [3744

H. Stichel, Berlin W., Eisenacherstr. 8 b.

Monats-Ausgabe. Preis 50 Pf.

Zu beziehen bei **Friedländer & Sohn,** Berlin NW.

The „Entomologist's Record and Journal of Variation"

herausgegeben von **J. W. Tutt, F. E. S.**

Dieses Journal behandelt hauptsächlich die **Variationen der verschiedenen Schmetterlingsgattungen.** Abhandlungen und Notizen über dieses Thema nehmen wir vom Ausland dankbar entgegen.

Eine mit chromo-lithographischen Tafeln illustrirte Monographie über die **Acronycta-Familie** und ihre wirklichen und eingebildeten Verbündeten nahm ihren Anfang in der April-Nummer 1890 und wird weiter fortgesetzt. — Subscriptionen 6 *M.* per Jahr einschliesslich Porto für das Ausland, selbst bei doppelten Nummern. — Der III. Band beginnt am 15. Januar 1892. — Subscriptionen sowie Inserate beliebe man an den Herausgeber **M. E. Knight,** 18 u. 19 middle Street, London E. C. zu senden.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler

auf das Jahr 1892.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen von Dr. **Oskar Krancher** in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.

Preis gebunden M. 1,50.

3666] Zu beziehen durch **Theod. Thomas** in **Leipzig.**

Horch, horch! **Welt-** **Horch, horch!**

Photogr. Apparat Mk. 3,95

womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographiren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nöthig.)

Prachtvolles, elegantes Möbelstück.

Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Thieren, Landschaften, Objekten etc. etc. im Zimmer und im Freien.

Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch [3675

L. Müller, Wien, Döbling, Pantzergasse 14.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Bollettino

del naturalista collettore, allevatore, coltivatore.

Jährlich 24 Nummern. Abonn.-Pr. 3 Lire.

Populäre Zeitschrift der Naturwissenschaften. Veröffentlicht gratis alle geschäftlichen Angelegenheiten, Kauf-, Verkauf- u. Tauschofferten der Abonn. 12. Jahrgang 1892.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei **L. W. Schaufuss** sonst **E. Klocke,** Meissen.

Ein in London wohnender englischer Entomologe wünscht Adressen von Sammlern des Amazonengebiets, von den Philippinen, von Luzon, Island, Celebes, Palawan, Mindanas, Neu-Guinea, Ostafrika (Bagamojo), Ecuador, Venezuela, Bolivia, Mexiko u. Cuba. Insbesondere werden seltene Vogelgattungen, Schmetterlinge, Morphos Agrius und Nymphaliden gewünscht. Sammler, welche Duplikate mittelst Verkauf oder Tausch abgeben wollen, belieben ihre Preislisten u. Angebote an die Expedition d. „Insekten-Börse" unter der Chiffre **„Entomologist"** zu senden. [3786

Abgabe lebender Puppen! Th. Polyxena 9, do. an Zweig. 12, aus Dalmat. 12, D. Hippophaes 120, Vespertilio 40, Ear. Vernana 45, Sp. Zatima 40, Las. Ilicifolia 120, Sat. Spini 25, A. Tau 25. N. Pulmentaria 35, A. Silvata 20, Bup. Piniarius ♂ 8, ♀ 15 u. Eup. Innotata 10 Pf. p. St., ½ Dtzd. d. 5fache Pr. Porto 20 Pf., geg. Voreinsend. d. Betr. (auch Briefm.) Gesunde Qual. Oesterreich. Lepidopteren billig. [3785

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Kaukasische

Muscheln,

Buliminus Hohenackeri 10 Stück für 1,50 *M.*, **Helix** derbentina 10 Stück für 1 *M.* [3784

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw (Südrussland).

Systematische

Sammlungen:

Europäische / Exotische } **Käfer.**

Europäische / Exoische } **Schmetterlinge.**

Conchylien.

Krebse.

Seeigel.

Korallen etc. etc.

liefert in jeder Preislage billigst.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig**. Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in **Leipzig**.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 2. Leipzig, den 15. Januar 1892. **9. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 1. Februar erscheint, werden **bis spätestens 28. Januar früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Von in letzter Zeit eingetroffenen Thieren ist nur Goliathus regius zu erwähnen, welchen V. Steigerwald ausbietet. Zu verkaufen ist eine Sammlung von 1700 Arten Mikrolepidopteren durch Dr. O. Nickerl, Prag.

Ueber Litteratur gingen Kataloge seitens Paul Klincksieck, Paris und Bernard Quaritch, London ein.

J. Künckel d'Herculais richtet an die Entomologen und Besitzer von Sammlungen einen Aufruf, den wir um so lieber unterstützen, als wir den gleichen Gedanken bereits einmal öffentlich angeregt haben. Es handelt sich um den Nachweis des Verbleibes von typischen Exemplaren. Eine „Type"[1]) ist zwar nicht unter allen Umständen als ein sicheres Beweisstück aufzufassen, denn einmal sind die Ansichten über den Begriff „Type" verschieden: es giebt Sammler, welche jedes Exemplar, das dem Autor durch die Hand ging, als „Type" bezeichnen (Anm.: Vom streng wissenschaftlichen Standpunkte ist das nicht richtig, denn es fragt sich, ob die Voraussetzung des Sammlers, dass der Autor sich die Mühe nahm, das betr. Exemplar genau nachzuuntersuchen, zutrifft!); dann muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass der Autor bei Aufstellung der Diagnose eine grosse Anzahl Thiere, anscheinend einer Art vor sich hatte, von denen er nur zwei oder drei untersuchte und auf letztere seine Art gründete, dass aber sich unter den ununtersuchten Exemplaren andere, ähnliche Arten, befanden. In der Sammlung stecken nun untersuchte und ununtersuchte Exemplare neben einander und es werden schliesslich einzelne davon ausgetauscht oder verkauft und gelangen so als „Typen" in andere Hände. (Man kann wohl hier einwerfen: Es läge dann eine Flüchtigkeit des betr. Autors vor, die nicht zu entschuldigen sei; es giebt aber auch Entschuldigungsgründe, z. B. den, dass es sich um feine Unterschiede der Thiere handeln kann, welche erst einem späteren, mit verbesserten Untersuchungsinstrumenten ausgerüsteten Forscher erkennbar waren). Schliesslich aber sind in der Geschichte der Entomologie vorgekommene Fälle von Typenverwechselungen genugsam bekannt und solche Verwechselungen können beim Vergleichen, ebensowohl durch Etiquetten- als Platzverwechselung, nicht unschwer passiren. — Eine Type ist also in vielen Fällen, wo es sich um Streitfragen handelt, kein unanfechtbarer Beweis. Wohl aber ist es für den Schriftsteller oft von hohem Werthe, namentlich wenn er die behandelte Gattung von einem neuen Gesichtspunkte aus betrachtet, Typen der Autoren untersuchen zu können. Das wird beim heutigen Stande der Wissenschaft, bei der immer peinlicheren Differenzirung, immer fühlbarer. Um es den Entomologen zu erleichtern, die Typen einzusehen, will die französische Gesellschaft eine Nachweisliste anlegen, in welcher verzeichnet wird, wenn bekannte Sammlungen und namentlich Sammlungen von Autoren den Besitzer wechseln. Auch wir nehmen gern alle auf den Verbleib von einzelnen Typen oder ganzen Sammlungen bezügliche Nachrichten entgegen und werden sie event. gelegentlich, wenn erst genügend Stoff beisammen ist, veröffentlichen.

Ch. Oberthuer hat der Pariser entomologischen Gesellschaft Erfahrungen über die Variabilität der Schmetterlinge mitgetheilt. Unter 400 Abraxas grossulariata, welche er züchtete, traf er 10 bemerkenswerthe Aberrationen; von Callimorpha hera fing er in einem einzigen Garten in einem Jahre ein Dutzend Varietäten mit gelben Hinterflügeln, und 4 mit orangenen Hinterflügeln, also Uebergänge. — E. Pissot fand die Raupe von Heliothis marginata Dup. im August auf Eiche. — P. Mabille beschrieb die erste von Madagaskar bekannte Sesie.

In der Wiener Entomologischen Zeitung hat A. F. Nonfried mit der Veröffentlichung einer Monographie der Käfergattung Plusiotis begonnen. Zu den bisher beschriebenen 17 Arten kommt eine neue, Karschi Nonfr. hinzu. Der Verfasser giebt in der Einleitung dankenswerthe Notizen über die Lebensweise und das Vorkommen der schönen Vertreter genannter Gattung.

Eine neue Noctuide aus der Schweiz, und noch dazu eine solche, von der der Autor Dr. Staudinger trotz mehrerer Exemplare die Gattung nicht feststellen konnte, wurde von C. F. Lorez in Zürich in Graubünden entdeckt und in der „Societas entomologica" als Hiptelia? Lorezi Stdg. beschrieben.

J. W. Tutt's Arbeit über Melanismus und Melanochroismus bei den britischen Schmetterlingen, welche in dem Entomologist's Record erschien, ist jetzt auch als Separatum gedruckt worden. (Preis $2^1/_2$ Mk.)

Mehrfach schon haben wir Gelegenheit genommen, des in Emile Deyrolle's Verlag in Paris (46, rue du bac) erscheinenden Naturaliste, als einer wirklich werthvollen Zeitschrift für naturwissenschaftliche Volksbelehrung, zu gedenken. Die Mitwirkung mehrerer Entomologen macht das Blatt auch für entomologische Vereine unentbehrlich, zumal des Oefteren (womit wir uns nach wie vor nicht einverstanden erklären) ebensowohl neue Arten von Insekten, als neue Beobachtungen in ihm erstmalig den Fachgenossen zugängig gemacht werden. Die neueste Nummer bringt die Entwickelungsgeschichte von Heliophobus scillae durch P. Chrétien, eine ausführliche Abhandlung über Papilio machaon und dessen Varietäten und Aberrationen durch Austaut und zwei Einzelnbeschreibungen von Schmetterlingen aus Loja durch P. Dognin.

In neuerer Zeit fangen die Amerikaner an, ihre Aufmerksamkeit den Thieren anderer Erdtheile zuzuwenden: In den Proceedings der Boston Society of Natural history beschrieb W. J. Holland eine Anzahl indischer Schmetterlinge.

Der Vollständigkeit halber registiren wir als neuestes Radicalvertilgungsmittel der Heuschrecken: Die Vermehrung der Kröten, welche Decaux empfiehlt.

[1]) „Type" nennt man das Exemplar, welches dem Autor zur Aufstellung der Art diente.

Briefkasten.

Herrn **Cl. Spl.** in **H.** — Phaleria cadaverina F. heimathet nicht nur in Südeuropa, sondern an der ganzen Meeresküste bis zur Ostsee. (Seidlitz, Fn. balt. V.). Im neuesten Kataloge der europ. Käfer finden Sie ihn am richtigen Platze.

Herrn **Ed. Schiffner, Prag.** Dankend empfangen.

Herrn **Fr. Maurer** in **M.** — Es würde uns lieb sein, Ihre Lebensskizze zu erhalten. Führen Sie darin die von Ihnen neuentdeckten Arten an, schreiben Sie, wo Sie gesammelt haben, an wen Sie geliefert haben u. s. w.

Herrn **A. K.** in **B.** — Ihr Schreiben an T. Priddey in Kingston ist zurückgekommen? Das ist uns ebenso ergangen, obwohl wir sofort auf seine Annonce hin an ihn schrieben. Vielleicht kennt einer unserer Leser die genauere Adresse?

Herrn — **X.** — Die Angelegenheit ist vorerst für uns erledigt. Solange keine Schädigung des Publikums vorkommt, haben wir keinen Grund, einzuschreiten. Für jede Mittheilung sind wir übrigens dankbar.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Lepidopteren.

Seltenheiten, Varietäten, Aberrationen, Hermaphroditen, Hybriden kaufe zu hohen Preisen oder tauscht ein gegen **seltene Falter,** und erbittet Angebote

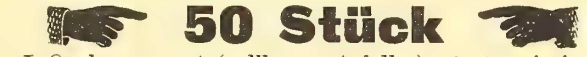
H. THIELE, Berlin,

3805] **Steglitzerstr. 7.**

Habe aus **Malabar** und vom

Nilaghirigebirge

soeben frische Sendungen grosser, farbenprächtiger **Tagfalter** erhalten, die ich in Loosen zu je



so abgebe: I. Qual. gespannt (vollkomm. tadellos) 40 ℳ, rein in Düten 32 ℳ, II. Qual. gespannt (nahezu tadellos) 24 ℳ, in Düten 20 ℳ, III. Qual. gespannt und schön geflickt 12 ℳ. (4 ℳ = 5 Franken = $2^1/_3$ fl. ö. W.)

Doppelte Verpackung, Porto, Zoll etc. **frei!** Bei **jeder** Partie befinden sich folgende Schaustücke: 2 Ornithoptera Minos, 2 Papilio Hector, 2 Pap. Buddha, 2 Polymnestor, 2 Aristolochiae, 10 weitere grosse ind. Papilioniden in 5 Arten; ferner: 2 Eronia Valeria, 2 Hebomoia Glaucippe, 2 Danais Chrysippus, 2 Hypolimnas Bolina, 2 Parthenos Gambrisius var. Sylvia u. noch 20 weitere hübsche ind. Tagfalt. in 10 Art., Werth nach Staudinger ca. 200 ℳ.

3795] Adresse: **Graf-Krüsi, Gais,** Schweiz.

Geologisches und mineralogisches Contor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates u. aller fremden Staaten.

Herr Alexander Stuer beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können:

Devon der Eifel,	**Tertiär aus dem Mainzer**
Perm von Gera,	**Becken u. s. w. u. s. w.**
Corallien von Nattheim,	**überhaupt Local-Suiten**
Lias aus Württemberg,	**und deutsche Mineralien.**

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer** 40 Rue des Mathurins in Paris. [3553

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln 

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Monats-Ausgabe. Preis 50 Pf.

Zu beziehen bei **Friedländer & Sohn,** Berlin NW.

The „Entomologist's Record and Journal of Variation"

herausgegeben von **J. W. Tutt, F. E. S.**

Dieses Journal behandelt hauptsächlich die **Variationen der verschiedenen Schmetterlingsgattungen.** Abhandlungen und Notizen über dieses Thema nehmen wir vom Ausland dankbar entgegen.

Eine mit chromo-lithographischen Tafeln illustrirte Monographie über die **Acronycta-Familie** und ihre wirklichen und eingebildeten Verbündeten nahm ihren Anfang in der April-Nummer 1890 und wird weiter fortgesetzt. — Subscriptionen 6 ℳ per Jahr einschliesslich Porto für das Ausland, selbst bei doppelten Nummern. — Der III. Band beginnt am 15. Januar 1892. — Subscriptionen sowie Inserate beliebe man an den Herausgeber **M. E. Knight,** 18 u. 19 middle Street, London E. C. zu senden.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

2059]

Wegen **Todesfall** meines Neffen verk. Hoff. Schmett. Werk., ganz neu 15 ℳ, ent. Geräthsch., 4 Spannbr., Glasgl., Einlagemat. u. Kork-, Torf- u. Flugdeckel), Puppenkasten enth. üb. 80 leb. P., Lindensägesp., Watte, Spannstifte u. Leisten, Nadeln, Naphtal., ent. Schriften u. Bücher, alles zus. 5 ℳ. 3 Glaskäst. 62×62 eleg mit geschnitz. Aufsatz á 3 ℳ, ca 500 schöne selt. Col. eur. u. ex. 10 ℳ; folg. tadellose Lep. abgebb. (Pr. in Pfg. 100 ₰=60 Kr. Vers. geg. baar od. Nachn., für je 1 ℳ-1 Freiexempl.)

3: Rhamni, Polychl. Urticae Jo, Antiopa, Cardni, Caja, Monacha u. a. 6: Mach. Podal., Polyx., Cardam.. Hyale, v. Peorsa, Atalanta, C-alb., Aglaja, Paphia; Ligustri, Euphorb, Ocell., Pop. Dominula, Caerul. u. a. 9: Mnemos., Edusa, Dryas, Tiliae, Pinastri, Villica, Quercus, Pini, Nupta u. a. 10: Phic., Myrm., Circe, Purpur., Carpini, Eloc. — C. Argante, J. Lavinia, B. Mori u. a. 12: Apollo v. Carp., Delius, Cleopat., Clytie ♂, Porcell., Hera, Hebe, Quercif. Tau, Sponsa. — C. Trite, D. Plexipp., Polym., Simplic., A. Violae, A. Phalante. 15: Palaeno, Xanthomel, Convolv., Galii, Electa, Versicol. — A. Auteas, D. Juno, J. Laomed., A. Amalthea. 20: Iris ♂, Clytie ♀, Popul. ♂, Agamos, Nymph., Proserp. — L. Atergatis, M. Lisimnia, H. Apsendes, G. Dirce, M. Peleus, Chiron, T. Sabina, P. Ethlius. 25: Ilia ♂, Dumi, Pyri, Spini, Fraxini. — E. Gaugamela, C. Philea, v. Hersil., C. Moneta, C. Pandama, D. Ello, P. Agam., J. Gonusa, D. Lineata, D. Chrysipp., Limniace, Aglea, v. Erippus, Hel. Charit., M. Coresia; 30: Pop. ♀ Livornica, Pruni. — E. Citrina, C. Cypris, H. Rhea, Phyllis, Beskey, Doris, Faunus, C. Pherusa, D. Eucharis, P. Polyd., A. Manita, M. Marcella, A. Feronia. C. Maimuna, A. Pernyi, Cyntha. 40; Cecropia, P. Pompejus, Agesil., G. Clorinde, C. Tellias, M. Caesonia, C. Numilia, A. Cyane A. Appias. A. Acheronta, H. Piera, E. Lugubris, P. cingul., H. Myssipp. ♂. Bolina, P. Medusa, A. Niavius. 50: Ilia ♀, Otus, C. Promethea, P. Pandion, D. Gillipp., H. Eucrate, P. Otolais, A. Pavonii, A. Morvus, A. Odius, Ph. Marsyas, M. Fadus, E. Danum, L. Amphipyr. 65: S. Quercus, Atropos, Dilecta, Taraxaci, — T. Polyph., V. Interrog., P. Thoas, Mylotes, Nireus, Evem., Teleph., Erithon, Protes., Dissim., H. Chestertonii, P. Humboldtii, A. Nepos, E. Distans; 75: Nerii,. — P. Philol., Aristol. E. Imperial., M. Laërtes, Menel. pass, Ch. Chiron, P. Caestri, E. Odora, A. Niavius, Blomfieldia, P. Arge, C. Mionina, O. Cassiae, D. Oenothrus, Cinerosa, E. Phegea, C. Astur. 85: P. Caleli, Dioxipp, Ceyl. Merope, Panope, H. Clara, C. Atacama. Peristera, M. Epistr, O. Simplex, E. Minyas, A. Luna, sup., A. Seraphina, U. Fulgens, O. Tamarindi, D. Alcippus, T. Maculata, A. Yamamaï 100: P. Ajax, G. Gneneeana, E. Pawana. P. Prola, C. Telamon,, E. Vanessioid., A. Caeculüs, U. Japyx, P. Linney, K. Rumia, P. Ficus, Antherea Hyprid., P. Hyperion, Cyniras, Lycophron, Hippodamus, 125; P. Asius, Canca, Macrosil., Pammon, A. Strigilis, G. Almon, C. Hector, H. Salmacis, C. Nictneri, A. Pernyi Var. 150: P. Archesil, C. Porezi, A. Laure, M. Ega, O. Irmina, P. Labruscae, H. Lynceus, P. Tetrio, H. Cydnides, S. Cacta, Cat. Titania, P. Hector. 200: P. Euryleon, Neodamas, E. Aesacus, Att. Arethusa, H. Janus, C. Columbina, **Ops. Boisduvalii,** Castnnia Ardalus. H. Jasonia. 300: P. Glaucol., Polymnestor, v. Parinda, Montezuma. K. Pillarchos, **Prep. Laërtes,** M. Anaxibia, P. Anchemolus, **P. Zenobia.** 400: P. Crino, C. Teuzer, P. Thymbraeus, 500: Orn. Darsius, A. Atlas, 600: D. Rusina, M. Cypris, P. Childrenal, Daedal verus. [3790

A. Köhler,

p. Förster, Pürstein bei Carlsbad.



Bestellungen auf **Meyer's Konversations-Lexikon** nimmt jederzeit an ie Verlagshandlung Frankenstein & Wagner, Leipzig, Augustusplatz 1.

Suche alt zu kaufen

Dr. O. Staudinger, exotische Tagfalter.

Offerten unter Chiffre **H. R. 675** an d. Exped. dies. Blatt. erbeten. [3800

Louis Witt,

Tischlermeister,

Berlin S.O., Muskauer Str. 34.

Etablirt 1878. —✻— Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:

Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in b e s t e r Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Gross. Lager

von Schmetterlingen

zu **billigen** Preisen mit **hohem Rabatt aus allen Theilen d. Welt.** Besonders mache auf die in **Tibet u. West-China** von mir selbst gesammelt. **Schmetterlinge** aufmerksam. Auch bin bereit, **jederzeit Auswahlsendungen** zu machen.

Preislisten stehen g r a t i s u. f r a n c o zu Diensten.

Franz Kricheldorff,

3803] **Berlin** S. W., Heimstr. 1.

Zu kaufen gesucht

in frischen, reinen Stücken: Ornith. Urvilliana ♂, Croesus ♂, Hephaestus ♂ u. ♀, Attacus Atlas ♂ u. ♀ gross, Papilio Marchandii ♂, Thysania Agrippina (Strix), Papilio Antenor ♂, Antheraea Cytherea ♂, Urania Ripheus, Croesus. A n g e b o t e zu **billigsten** Nettopreisen unter **L. 100** befördert die Exp. d. Bl. [3806

Habe abzugeben

Puppen v. Sph. Ligustri, Harp. Vinula, Thyat. Batis, Mam. Pisi, Cuc. Scrophulariae, Drep. Falcataria, Ph. Bucephala, Ag. Aceris Stück 10 ₰, Dutzd.. auch gemischt, 1 ℳ, Porto 20 ₰, gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Otto Kreutzer, Kattowitz O/S.,

3804] Ackervorstadt 78.

Lebende grosse Puppen von Attacus Atlas

direct aus **Indien** importirt, pro Stück 2,50 ℳ, hat abzugeben [3807

Wilh. Schlüter, Halle a/S.

Einen eleganten

Insektenschrank

hat abzugeben [3811

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau. Preuss. Schlesien.

Käfersammler

ersuche ich zwecks Tausches mit mir in Verbindung zu treten. [3792

Feusting in Schweidnitz, Schl.

Westpreuss. Coleopt.,

meistens in grösser Mehrzahl, rein, frisch, ungenadelt, dem Spiritus entnommen; namentlich bei Abnahme von je 50 bis 100 zu sehr billigen Preisen, einzelne Exemplare etwas theurer. Auf Verlangen sende Verzeichnisse. Preise in Pfennigen. Megadontes marginalis 12, leicht ledirt 4, Carabus arvensis, violaceus, erstere mit Varietäten, nemoralis 2, hortensis, granulatus 4, letztere mit rothen Beinen 6, nitens 5, einige Carabus catenulatus 8, einige Cicindelen, Omophron, Blethisa und Procustes coriaceus à 2 bis 10 ₰. Viele Arten kleinerer und kleinster Läufer pro 200 St. gemischt à 3 ₰ Stück, als Amara, Elaphrus, Anchomenes, Calathus, Poecilus, Omaseus, Harpalus, Lagarus, Feronia, Oodes, Bembidium, Notiophilus, Helops, Metabletes, Trechus u. s. w., darunter auch Anthicus bimaculatus, gracilis, floralis, Odocantha melanura, Demetrias monostigma, Dromius. Bei Abnahme von je 50 bis 100 Dytiscus latissimus 10, leicht ledirte 3, marginalis, circumcinctus mit glatten und streifigen ♀ 2, dimidiatus 3, wenige cirxumflexus 20, viele Hydrophilus aterrimus 8, einige piceus 10, Cybisteter 5. Viele Arten von Agabus, Jlybius, Colymbetes, Hydaticus, Acilius, Hydrous, Rhantus, gemischt 100, à 3 ₰ St. Kleinste Wasserkäfer in circa 30 verschiedenen Arten, darunter auch Spercheus emarginatus, Hydrochus und Hydrous 200 gemischt à St. 2 ₰, einige Colymbetes Paykullii à 10. Nepa cinerea 3, Notonecta glauca 3, dabei auch Jugendformen, dabei Rhantra Linearis (Nadelscorpione) 5. Viele Arten von Necrophorus, Necrodes, Silphia 3, Copris lunaris 3, Aphoduis und viele kleine Mistkäferarten 2, Geotrupes vernalis 3, Psamodius, Sarroteium, Heterocerus, Nitiduliden, Hister, Saprinus, Staphyliniden und Byrrhus-Arten. Viele schöne und auch seltene Arten von Borken-, Holz-, Pilz- und Mulmkäfern, Cetoniden, so Anomala Frischii, Rhizotrogus solstitialis, Telephoriden, Elateriden, Curculioniden gross und klein, darunter auch Apoderes intermedius, Lepyrus colon, Cassiden, vielerlei Chrysomeliden, auch seltene, Chryptocephaliden u. Coccinelliden, von jeder Familie 100 bis 200 gemischt à St. 2 bis 3 ₰. 50 Notoxus rhinocerus à 2, einige Aestinomus aedilis, Aromia moschata à 3, diverse Landkleinkäfer gemischt 100 St. à 1 ₰. Gebe namentlich deshalb gemischt in grösserer Anzahl so billig ab, weil mir nur die Zeit fehlt, um schwieriger zu unterscheidende Arten auszusuchen. Auf Verlangen auch einzelne bestimmte Arten in beliebiger Zahl, dann etwas theurer, Donacien gemischt in circa 15 Arten 500 Stück à St. 1½ ₰. Viele Hemipteren und einige Cicaden gemischt à 2 ₰ Stück. Cocons von Cetonia metallica à 10. 30 Schlangen bis 1 Meter lang in 3erlei Arten Kreuzottern, Höllen- und Ringelnattern à 30 bis 50 ₰. Ein Wespennest im Lindenlaub hängend gefunden, unversehrt, 18—20 Centimeter Durchschnittsgrösse für 2,50 ℳ. Auf Verlangen auch Verkauf von den ganzen einzelnen Familien, und auch von allen meinen vielen 100,000 Coleopteren zusammen, dann noch viel und bedeutend billiger, ferner 15 grosse, schöne Carabus clathratus á 20 ₰ und einige Abnorme und Zwerge von grösseren Caraben und Dytisciden billig, auch sind daselbst div. hier gefundene Petrefacten, Muschelabdrücke und etwas versteinertes Holz billig zu verkaufen. [3801

v. Mülverstedt,

Rosenberg in Westpr.

Horch, horch! **Welt-** Horch, horch!

Photogr. Apparat Mk. 3,95

womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographiren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nöthig.)

Prachtvolles, elegantes Möbelstück.

Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Thieren, Landschaften, Objekten etc. etc. im Zimmer und im Freien.

Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch [3675

L. Müller, Wien, Döbling, Pantzergasse 14.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Bollettino

del naturalista collettore, allevatore, coltivatore.

Jährlich 24 Nummern. Abonn.-Pr. 3 Lire.

Populäre Zeitschrift der Naturwissenschaften. Veröffentlicht g r a t i s alle geschäftlichen Angelegenheiten, Kauf-, Verkauf- u. Tauschofferten der Abonn.

12. Jahrgang 1892.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen.

Japanische Schmetterlinge,

determinirt u. in guter Erhaltung, frische Waare, **offerirt** zu **billigen** Preisen. (Auswahlsendg. auf Wunsch.)

Hermann Rolle, Berlin N.W.,

3808] Emdener Strasse 45.

Man verlange

Preisverzeichniss

über **Insektenkästen** für Schränke sowie in Buchform, **Spannbretter** etc.

W. Niepelt,

3810] Freiburg-Zirlau, Pr. Schlesien.

Bitte.

Es wäre mir sehr erwünscht, mich mit Züchtern des Hybriden aus der Copula: Sm. Populi ♂ mit Ocellata ♀, sehr gern auch mit Züchtern anderer Hybriden, sowie mit Herren, die über Lasioc. Lunigera u. v. Lobulina eigene Erfahrung haben, in Briefwechsel zu setzen. Könnten mir nicht werthe Herren Abonnenten dieser Zeitschrift selbst damit dienen oder doch diesbezügliche Adressen angeben?

Dr. M. Standfuss, Hottingen (Zürich), Eidgen. Polytechnikum.

Für Anfänger:

Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt),** à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst E. Klocke. Meissen.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.

2695]

Käfersammlung zu verkaufen.

Die 6000 Arten und 600 Varietäten in 1500 Genera enthaltende, wissenschaftlich geordnete und in 42 eleganten Glaskasten in bestem Zustande aufbewahrte

europäische

Käfersammlung

des unlängst verst. Herrn Sanitätsrath Dr. Killias ist zu verkaufen. Sich zu wenden an [3793

J. L. Caflisch, Staatsanwalt Chur, (Schweiz).

Plusia Ain

sup. e. l. hat der Unterzeichnete noch billig abzugeben. [3799

Th. Teicher, Landeshut in Schl.

Gute **Lepidopteren-Sammlung mit Schrank, Siegelmarkensammlung u. Waffen** billig zu verkaufen. Näheres **E. Busack,** Schwerin (Mecklb.)
3797] Königstr. 35b.

Systematische

Sammlungen:

Europäische / Exotische } **Käfer.**
Europäische / Exotische } **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Eier v. Polia Xanthomista 1 ℳ, A. Pyramidea 75 ₰, Cat. Fraxini 35 ₰, Mis. Oxyacanthae 70 ₰, Agr. Bella (Rubi) 20 ₰, Orth. Lota 20 ₰, **im Frühjahr** Amph. Cinnamomea 1 Dtzd. 2 ℳ (bei grösserer Bestellung billiger), **Agrotis Collina** 1 Dtzd. 6 ℳ, Agr. Brunnea (im März) 20 ₰, Xanthographa 20 ₰, Baja 30 ₰, Orrh. Erythrocephala 20 ₰, Vau-punct. 20 ₰, und von vielen anderen circa 50 Arten! Im Jahre 150 Arten! [3802

W. Caspari II, Wiesbaden.

Unsere neuen, grossen Preislisten:

Lepidopteren No. XXXV

mit 130 diversen **Centurien,** enorm billig!! präparirten **Raupen,** lebenden **Puppen,** [3770

Coleopteren No. X

(100 Seiten!!) sind erschienen.

Auswahlsendungen werden gemacht.

Hoher Baar-Rabatt!!

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese **ausführlichen Preislisten,** deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch geg. vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder) von 80 ₰ für Liste XXXV u. 60 ₰ für Liste X.

Diese Beträge werden bei Bestellung auf **Insekten** wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Java-Lepidopteren u. Coleopteren in reicher Auswahl u. vorzüglichster Qualität giebt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat,
3734] **Batavia.**

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche,* Dr. *W. Haacke,* Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg,*
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye,** Hannover.

Doublettenlisten

über **ungarische Coleopteren** mit 50—66 % Rabatt gegen Catalog-Preise versendet auf Wunsch

Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan.
3752] **Ungarn.**

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.** Meissen (Sachsen.)

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen i. S.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,

L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke,** Meissen, Sachsen.

Julodes Oertzenii Ganglbr. bieten wir an, á 1,50 ℳ, 6 Expl. 7,50 ℳ, 12 Expl. 12 ℳ. [3794

„Linnaea" Naturhistor. Institut Berlin N. W. 6. Luisenplatz 6.

Verkaufe circa 300 Stück **Süd-Amerikanische Schmetterlinge,** seltene, fehlerfreie, gespannte Exemplare unter der Hälfte des Werthes. [3796

H. Daimer, Berlin S. W. Kochstr. 56.
Aquarienfisch-Export-Geschäft.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Offerire:

Papilio Parinda à 2 ℳ. Montanus à 2 ℳ. Call. Philarchus à 2,50 ℳ. Pseudophinx Tetrao à 1 ℳ. Thisania Cenobia à 2 ℳ. Verpackung 50 ₰. Porto extra. [3809

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau, Pr. Schlesien.

Zu verkaufen: Insektenschrank (45 Kasten) mit etwa 1000 bestimmten Käfern, viele unbestimmte u. Doubletten, **Redtenbacher,** Fauna austeiaca, **Seidlitz,** Fauna baltica, **Gutfleisch,** Käfer Deutschlands, **Stein u. Weiss,** Catal. Coleopt. Europ., **Schilsky,** system. Verz. d. Käfer Deutschl. Präparierlupe von Leitz. [3791

Lehrer **Klocke,** Dessau (Anhalt).

Abzugeben:

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt (33⅓ % Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Südamerikanische

Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604

H. Arp, Altenkrempe, pr. Neustadt i. Holst.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1 Mark**, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 3. **Leipzig, den 1. Februar 1892.** **9. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 15. Februar erscheint, werden **bis spätestens 12. Februar früh** erbeten.

Die Expedition.

Dr. Hermann Reinhard †.

Wiederum haben wir einen Fachgenossen zu betrauern: den Hymenopterologen Dr. med. et phil. Hermann Reinhard.

Der Verstorbene begann seine entomologische Thätigkeit 1856 mit einer kleinen Arbeit über die Biologie gewisser Hautflügler, welche in der Stettiner entomol. Zeitung abgedruckt wurde; und von da an bis 1869 findet man ihn als einen regelmässigen Mitarbeiter der Berliner entomologischen Zeitschrift, sowohl auf morphologischem als descriptivem Gebiete. Seine Lieblingsgruppen waren die Pteromalinen und Braconiden. Die von ihm hinterlassene Sammlung wird hoffentlich vom Dresdener zoologischen Museum angekauft werden!

In den späteren Jahren nahmen Reinhard seine amtlichen und berufsschriftstellerischen Arbeiten vollständig in Beschlag, und so lebhaften Tausch- und Briefverkehr er früher mit entomologischen Kreisen unterhalten hatte, so wenig konnte er sich nunmehr ihnen widmen. Man wird dies leicht begreifen, wenn man einen Blick auf Reinhards hervorragende litterarische Schöpfungen wirft. Sein Hauptwerk sind die gemeinschaftlich mit v. Bosse verfassten: „Medizinalgesetze und Verordnungen des Königreiches Sachsen, systematisch geordnet und mit Erläuterungen versehen," welche 1874 herauskamen, 1880 durch einen Nachtrag ergänzt und 1887 neu aufgelegt wurden. Hinweisen wollen wir ferner auf die Jahresberichte über das sächsische Medizinalwesen," auf Reinhards Mitarbeiterschaft an der Pharmacopoea germanica (1872) u. s. w., schliesslich auf sein nach Beales „Microscope" 1884 bearbeitetes Handbuch: „Das Mikroskop und sein Gebrauch für den Arzt."



Reinhard wurde am 15. November 1816 in Dresden als Sohn eines Senators (Rathsherrn) geboren, besuchte die Kreuzschule daselbst und die Fürstenschule in Meissen und studirte an der Universiät Leipzig Medizin. Nach weiterer Ausbildung in Wien und Paris promovirte er am 18. September 1840 in Leipzig auf Grund einer Dissertation: „Die Anatomie und Physiologie der Thränenwege beim Menschen und den übrigen Geschöpfen." Der junge Arzt habilitirte sich 1844 in Bautzen. Mit lebhafter Neigung zur Naturwissenschaft begabt, suchte er während seiner Musestunden Erholung in der Beschäftigung mit den Gebilden des Erdballes, wirkte als Lehrer der Naturlehre am Gymnasium seines Wohnortes und gründete dort die naturwissenschaltliche Gesellschaft Isis als eine Filiale des gleichnamigen Dresdner Vereins. In Gemeinschaft mit dem Coleopterologen von Kiesenwetter brachte er die Bautzener Isis zu Ansehen. — 1855 wurde Reinhard mit der Ernennung zum Medizinalbeisitzer der Kgl. Kreisdirection in Bautzen in den öffentlichen Sanitätsdienst gestellt, erhielt darauf den Titel Medizinalrath, und als 1865 das Landesmedizinalcollegium im Königreiche Sachsen ins Leben trat, avancirte er mit dem Titel eines Geheimen Medizinalrathes zum Ministerialreferenten im Kgl. Ministerium des Inneren und zum ordentlichen Mitgliede der neugeschaffenen Körperschaft. Ueber 23 Jahre lang wirkte er beim Landesmedizinalcollegium. 1870/71 als Vicepräsident ernannt, wurde er bereits 1872 Präsident, somit die oberste Civilsanitätsperson des Königreiches, in welcher Stellung er bis zum Ende des Jahres 1888 verblieb. In den Jahren 1865 bis 1887 war er auswärtiges Mitglied des Reichgesundheitamtes, während des Feldzuges 1866 arbeitete er in der Lazarethcommission und 1870/71 in dem „Internationalen Vereine; 1883 fungirte er als Preisrichter der hygienischen Ausstellung. 1890 beging Reinhard sein goldenes Doctorjubiläum, und bei dieser Gelegenheit erhielt er im Hinblicke auf seine entomologischen und anderen Arbeiten von der philosophischen Fakultät der Leipziger Universität den Doktorhut honoris causa verliehen. Reinhard war Ritter und Comthur sächsischer, preusischer und österreichischer Orden, Mitglied der Kais. Leopoldino-karoliensehen deutschen Akademie der Naturforscher u. s. w. Er starb am 10. Januar zu Dresden.

Die umfassenden Kenntnisse des Verstorbenen, sein Fleiss, sein klares Urtheil, seine grosse Ruhe, befähigten ihn in seltener Weise zu der ihm beschiedenen Thätigkeit, und sein Name wird ebensowohl in seinem engeren Vaterlande geehrt, wie in der wissenschaftlichen Welt in gutem Andenken bleiben.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Von eingetroffenen Sendungen erregten nur an den Lehrer Graf-Krüsi in Gais gelangte Schmetterlinge von Malabar und dem Nilaghirigebirge einiges Interesse. Ausgeboten wird die Käfer-Sammlung des verstorbenen Sanitätsrath Dr. Killias durch Staatsanwalt I. L. Caflisch in Chur.

M. Semenoff hat der Petersburger Akademie der Wissenschaften den zweiten Theil einer Serie von Aufsätzen, welche auf Grund der Durcharbeitung des Hymenopteren-Materials des Petersburger Museums entsteht, eingereicht. Derselbe behandelt die interessante Gattung Abia, giebt von ihr eine Bestimmungstabelle und führt eine Art als neu ein.

Der Royal Society of London reichte F. G. Sincair eine Note ein über die Athmung der Tausendfüsse und stellte als neu fest, dass die Scutigeren (Schildträger) mittelst in einer Reihe längs der Mitte des Rückens und am Hinterrande jedes Ringes vertheilter Organe athmen, welche zwischen den Tracheen der eigentlichen Myriapoden und den Lungen der Spinnen eine Mittelstellung einnehmen.

Ueber die den Skorpionen eignen, sonderlichen kammartigen Anhäng an der Basis des Hinterleibes hinter dem letzten Beinpaare, von deren Bedeutung bisher nichts Sicheres bekannt war, von denen man aber annahm, dass sie als Haft- und Reizorgane bei der Begattung eine Rolle spielen, haben Gaubert und Charles Brongniart der Französischen Akademie der Wissenschaften das Resultat von Untersuchungen eingereicht, welches darin besteht, dass die bisherige Vermuthung richtig ist; ausserdem scheinen sie überaus feine Tastorgane zu sein.

A. D. Michael las in der Zoologischen Gesellschaft von London einen Aufsatz über gewisse Gamasiden (Milben) vor, welche in Ameisennestern wohnen. Er hat festgestellt, dass dieses Zusammenleben kein zufälliges, sondern ein regelmässiges ist, denn die Milben folgen den Ameisen, wenn diese ihr Nest verlassen; dass die Hausgenossen sich gut vertragen und dass die Milben weder Parasiten sind, nach der Brut ihrer Wirthe etwas anthun, sondern sich von todten Ameisen nähren, also als Wohlfahrtspolizei aufzufassen sind.

Seit dem Erscheinen des grossen Käferkataloges von Dr. Gemminger und von Harold ist so unendlich viel Litteratur entsanden, dass es nur wenigen Sterblichen möglich ist, über selbe einigermassen orientirt zu sein; meist sind dies nur die Spezialisten einzelner Gruppen auf ihrem Gebiete. Um so dankbarer hat man den Autoren zu sein; welche sich der Mühe unterziehen, die Fachwerke durchzuhecheln und Nachträge zum Münchner Kataloge zu schaffen. Van den Branden, Berge, Candéze, Keremans, Lameere, Schaufuss II., Schmidt u. A. haben schon eine Anzahl Familien ergänzt oder neu katalogisirt. Jetzt hat sich ihnen auch Nonfried zugesellt und eine Liste der von 1875 bis 1889 neubeschriebenen Lucaniden (Hirschkäfer) herausgegeben; er verzeichnet nicht weniger als 127 Arten! Die Arbeit erschien im 2. Heft der deutschen entomol. Zeitschrift für 1891.

In Padua starb im 34. Lebensjahre der Professor an der Universität Dr. Riccardo Canestrini.

Briefkasten.

Herrn **Martin Jakoby** in **L.** Herzlichsten Dank für Photographie und Lebensskizze! Würden Sie wohl die Liebenswürdigkeit haben, unter den englischen Fachgenossen unseren Aufruf zu vertreten und andere zur Nachfolge anzuregen?

Mehrere Sammler in Turkestan. Nein, nein, Verehrteste, es ist kein Spass! Wir haben aber gern, um Ihnen gefällig zu sein, an Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. V. um Aufklärung geschrieben, welche wir Ihnen nach deren Eingang mittheilen wollen.

Herrn **Theo. T.** in **L.** — Ihre frdl. Mittheilung über Ihre umfassende Sammlerthätigkeit hat uns gefreut und wird unserer Sammlung von Lebensskizzen einverleibt. Lassen Sie aber die Aufzeichnungen nicht verloren gehen, sondern: heraus mit dem Fertigen! Wollen Sie uns Einsichtnahme gestatten? Vielleicht können wir den Aufsatz für unser Blatt verwenden? Wir wünschen von Herzen, dass Ihnen vollständige Heilung wird.

Herrn **F. R.** in **H.** — Besten Dank für Photographie. Wie Sie aus letzter No. ersehen haben, kamen wir Ihrem Wunsche zuvor.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsebericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Suche ein **Pflanzenbuch**, auch Herbarien, tauschweise gegen gespannte Schmetterlinge. [3814
B. Beyer, Lucka b. Altenburg.

Ein junger Mann

mit entomolog. und kaufmännischen Kenntnissen, prakt. Sammler, wünscht in eine Naturalienhandl. einzutreten. Gefl. Adr. unt. **B. S. 2, Berlin S. 59** postlagernd. [3815

Bitte!

Ein durch schwere Blatternkrankheit fast erblindeter junger Mann von 18 Jahren, welcher, um nicht gänzlich blind zu werden, genöthigt wurde, sein mit Erfolg betriebenes Studium aufzugeben, richtet an alle geehrten Entomologen die ergebene Bitte, sich seiner zu erbarmen u. ihm durch Uebersendung von fremden Schmetterlingen und anderen Insekten die Möglichkeit einer Existenz zu gewähren. Derselbe, zu keiner Arbeit fähig u. ohne Unterstützung, hofft durch Vorzeigen seiner Sammlungen in Schulen etc. seinen Unterhalt zu gewinnen und ruft im Voraus allen gütigen Gebern ein herzliches „Bezahl's Gott!" zu. [3817
Rudolf Hetschel, JIČIN, Böhmen.

Dass die Angaben im Inserat auf Wahrheit beruhen, ist uns behördlicherseits bescheinigt. **D. Red.**

Offeriren folgende **lebende Puppen**: **Papilio**: Turnus 150 ₰, Troilus 120, Asterias 150, Philenor 150. **Sphingiden**: Thysbe 100, Inscriptus 250, Achemon 250, Myron 120, Myops 150, Juglandis 200, Modestus 400, Excaecatus 120, Amyntor 200, Eremitus 350. **Saturniden**: Polyphemus 100, Luna 120, Cynthia 50, Cecropia 50, Promethea 50, Jo 100, Imperialis 200, Regalis 350, Isabellae 500, Atlas, nach Grösse 250—400 ₰ etc. etc. [3818
Dr. O. Staudinger u. A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Gebe ab, so lange noch Vorrath:

Th. Polyxena 10, Medesicaste ♂ 30, Cleopatra p. Paar 30, Jris ♂ 40, Camilla p. Paar 100, Egea 35, Xanthomelas 30, var. Provincialis p. Paar 40, var. Procida ♂ 15, var. Allionia ♂ 15, Hiera ♂ 20, ♀ 40, var. Hispulla p. Paar 30, Ereb. Ligea aus Bosnien à 20, Morpheus ♂ 15, Livornica 60, Nerii 150, var. Rubrescens 75, Ocellata 10, Proserpina 40, Zyg. var. Nebulana 50, Gn. Quadra 15, Call. var. Magna 75, Arct. Caja 10, Villica 15, Hebe 25, Casta 70, Quercus 15, Dumi ♂ 50, Potatoria 15, Pruni 70, Versicolora 60, per Paar, Spini 35, Tau 20, Milhauseri ♀ 100, Plumigera ♂ 20, Derasa 25, Batis 10, Albovenosa 30, Candelarum 35, Janthina 30, Capsophila 75, Polymita 50, Gemmea 150, Micacea 50, Stramminea 40, Obsoleta 15. Effusa 100, Livida 50, Palaeacea 40, Fissipuncta 10, Antirrhini 25, Prenanthis 75, Formosa 120, Scopariae 40, Lucifuga 60, C-aureum 25, Illustris 20, Chryson 40, Hochenwarthi 20, Rosea 60, Dilecta 120, Sponsa 25, Fraxini 30, Nymphagoga 40, Algira 30, Alchymista 100, Viciae 75, Lividaria 50, var. Cataria 40, Celabraria 30, Emutaria per Paar 100, Quercaria 40, Prunaria 15, ab Sordiata per Paar 90, Preise in Pfennigen.

Lebende Puppen

Smer. Quercus 6,50 ℳ.
Sat. Pyri 3 ℳ.
„ Spini 2,50 ℳ.
Thais Polyxena 1 ℳ p. Dutz. [3816
E. Louis Frosch, Chodau b/Carlsbad.

Offerte!

Zu billigstem Preise kann folgende gespannte **Falter** in guter Qualität abgeben. Preise in Pfennigen. Die mit * bezeichneten Arten sind in grösserer Anzahl vorhanden. **Europäer**: *P. Apollo 12—15, *A. Crataegi 7, *P. Napi 7, *Rapae 5, A. Cardamines 7, *L. Sinapis 5, *C. Hyale 7, *Myrmidone 15, Eogene 100:250, *R. Rhamni 5, P. Virgaureae 5, Phlaeas 5, Helle 12, L. Aegon 5, Semiargus 7, Coridon 5, *A. Jris 30, Clytie 20:35, Jlia ♂ 40, Metis ♂ 70, L. Populi 20:45, Camilla 30, *V. Levana 6, C-Album 7, *Polychloros 5, *Jo 4, *Antiopa 6, Atalanta 10, Cardui 5, M. Aetherie ♂ 80, Cinxia 5, Meridionalis ♂ 25, A. Selene 5, Pales 12, Dia 7, Aglaja 7, Eris 7, *Adippe 15:20, *Paphia 7, C. Tyndarus 7:15, S. Briseis 12, S. Ligustri 15, Pinastri 12, *D. Vespertilio 50, Euphorbiae 10, S. Ocellata 10, Z. Exulans 12, *Filipendulae 5, Transalpina 20, Lonicera 7, G. Quadra 12, E. Jacobaeae 7, *A. Caja 10, *Villica 12, *Purpurata 10, Aulica 12, S. Fuliginosa 7, Hybr. Zatima-Lupricip. 120, H. Testudo 12, P. Chrysorrhoea 8, Similis 7, P. Monacha 10, O. Dispar 7, Detrita 15, B. Lanestris 10, Quercus 12, Rubi 10, *L. Potatoria 12, Pruni 70, *Quercifolia 25, Populifolia 120, Aestiva 120, *Pini 12, v. Brunnea 40, *E. Versicolora 15:35, *S. Pyri 50, *Pavonia 12, H. Vinula 7, Erminea 70, N. Torva 30, Bicoloria II 15, Argentina II 30, L. Camelina 5. **Noctuae**: A. Aceris 5, Auricoma 15, B. Algae 25, *P. Coenobita 30, A. Fimbria 15, Neglecta 50, Triangulum 7, Baja 15, Cohaesa 40, Brunnea 10, Cos 80, *Exclamationis 5, Desertorum ♂ 150, Nigricans 12, Trux 20, M. Nebulosa 5, Thalassina 10, Peregrina 120, Siccanorum II 300, D. Luteago 150, P. Canescens 140, Chi 10, D. Aprilina 10, L. Virens 30, *H. Porphyrea 15, *Adusta 20, Lateritia 12, C. Polyodon 30, E. Purpureofasc. 12, H. Scita 60, M. Maura 30, M. Puniceago 80, L. Pallens 5, *Putrescens 100, Straminea 30, L.-Album 10, Lithargyrea 10, Turca 15, C. Exigua 40, Selini ♀ 100, *A. Livida 30, Pyramidea 12, T. Gothica 10, Gracilis 12, Incerta 10, O. Lota 10, Circellaris 10, Litura 12, H. Citrago 12, Fucata 30, Cerago 10, *Orrh. Fragariae 50, Vaccinii 10, Spadicea 20, Mixta 12, *Torrida 200, H. Zinkenii 70, C. Vetusta 10, Exoleta 12, Pl. Chrysitis 12, *Per. Albidentaria 80, *Cat. Fraxini 30, Elocata 20, Sponsa 25, *Electa sup. 30, T. Craccae 25. **Goemetr.**: G. Papilionaria 15, *Egea Pravata 80, Eucosm. Montivagata 150, Eupith. Pulchellata 60, Boarm. Selenaria 60:70. **Exoten**: *Morpho Cypris 3 u. 4 ℳ. *Menelaus 3 u. 4 ℳ, je nach Qualität. Helenor 250. Pap. Polymnestor 3 ℳ, Empedocles sup. 6 ℳ, Paris 2 ℳ, Ceth. Bernsteini 2 ℳ. Ornith. Brockeana I. 10, II. 6 Mk. *Pap. Buddha, gute II. Qual. 4 Mk. A. Luna sup. 120, Selene ♂ 400, Hyp. Jo 80, S. Cynthia 40, *Pl. Cecropia 60, *T. Polyphemus 80, S. Promethea 50, Euphädra Zampa 6 Mk. Symphädra Tirtea 150:200. Charaxes Psophon 6 Mk. Precis Rhadama 120, Urània Fulgens 100. Versandt gegen Nachnahme. Packung u. Porto 1 Mk. Bei Abnahme von 20 Mk. franko. Nichtconvenirendes nehme franko retour. [3822

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse.

Geologisches u. mineralogisches Comptor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Souabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandsstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer**, 40 Rue des Mathurins in Paris.

Julodes Oertzenii Ganglbr. bieten wir an, á 1,50 ℳ, 6 Expl. 7,50 ℳ, 12 Expl. 12 ℳ. [3794
„Linnaea" Naturhistor. Institut Berlin N. W. 6. Luisenplatz 6.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Schmetterlinge

aus Columbien in Düten p. 100 St.: 1. Wahl, äusserlich als 1. Qualität erkennbar 25 ℳ. 2. Wahl, passabele Qual., nichts unbrauchbares 15 ℳ. 3. Wahl, meist 2. u. 3. Qualität 8 ℳ Porto und Verpackung 80 ₰ gegen Nachnahme oder Voreinsendung. **Auswahlsend.** von Lepidopteren aus **Indien, Ost-Afrika, Turkestan** direct. Bez. List. grat. **Preise nie erreicht solide. A. Schubert**, W. Berlin, 3824] Königin-Augustastr. 37

Kräft. Puppen: 50 Sm. Ocellata, Populi, Elpenor à 8 ₰, 100 Jacobaeae à 4 ₰, 40 Derasa á 20 ₰. Loph. Cuculla à 45 ₰, Tremulae 10, Persicariae 5 ₰. Porto 20 ₰. **Ferd. Krämer**, Köstritz, R. j. L.

Colorire nach natürlich. Object. m. Samml. schw. Kupfertaf. d. ält. Schmetterlingswerke. **Carl Fleischer**, Wilischthal i/S. [3826

Abgabe *lebender Puppen*

von Th. Polyxena 9, do. an Zweigen 12, do. aus Dalmatien 12, P. Podalirius 12, D. Vespertilio 40, Hippophaes 120, Galii 35, Euphorbiae 10, Elpenor 10, Sm. Tiliae 12, Ocellata 12, M. Bombiliformis 25, Ear. Clorana 15, Vernana 40, Spil. Lubricipeda 8, Zatima 40, Luctifera 30, Urticae 20, Las. Ilicifolia 100, Sat. Spini 25, A. Tau 20, Cil. Glaucata 15, Harp. Erminea 60, Dry. Velitaris 20, Ph. Bucephala 5, Thy. Batis 15, Nem. Pulmentaria 30, Abr. Silvata 20, Bup. Piniarius 8, Cid. Vitalbata 20 u. Eup. Innotata 8 ₰ per Stück, ½ Dutz. der 5fache Preis, bei Aufträgen grösseren Betrages reducirte Preise. Von 5 Mk. ab franko. Briefmarken werden in Zahlung genommen. [3823
Leopold Karlinger,
Wien, Brigittenau Dammstr. 33.

Suche alt zu kaufen

Dr. O. Staudinger, exotische Tagfalter.

Offerten unter Chiffre **H. R. 675** an d. Exped. dies. Blatt. erbeten. [3800

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Eier v. Polia Xanthomista 1 ℳ, A. Pyramidea 75 ₰, Cat. Fraxini 35 ₰, Mis. Oxyacanthae 70 ₰, Agr. Bella (Rubi) 20 ₰, Orth. Lota 20 ₰, **im Frühjahr** Amph. Cinnamomea 1 Dtzd. 2 ℳ (bei grösserer Bestellung billiger), **Agrotis Collina** 1 Dtzd. 6 ℳ, Agr. Brunnea (im März) 20 ₰, Xanthographa 20 ₰, Baja 30 ₰, Orrh. Erythrocephala 20 ₰, Vau-punct. 20 ₰, und von vielen anderen circa 50 Arten! Im Jahre 150 Arten! [3802

W. Caspari II, Wiesbaden.

Aus Central-Asien, Thibet etc.

erhielt und offerire in

Prachtexemplaren:

Parn. Széchényii Friv. ♂ 30, ♀ 50 ℳ.
„ Orleans Oberth. ♂ 40 ℳ.
„ Mercurius Gr. ♂ 25 ℳ.
„ Honrathi ♂ 4, ♀ 8 ℳ.
„ Apollonius ♂ 3, ♀ 5 ℳ.
„ Delphius v. Trans. ♂ 5, ♀ 5 ℳ.
„ Charltonius ♂ 5, ♀ 6 ℳ.
„ Felderi ♂ 7 ℳ.
Aporia Peloria Hew. ♂ 15 Mk.
„ Kreitneri Friv. ♂ 9 Mk.
Pier. Roborowskii Alph. ♂ 6, ♀ 9 Mk.
„ Davidis Oberth. ♂ 15 Mk.
Anth. Bieti Oberth. ♂ 10, ♀ 12 Mk.
Col. Montium Oberth. ♂ 18, ♀ 30 Mk.
„ Wiskotti ♂ 11, ♀ 20 Mk.
„ Christophi ♂ 10, ♀ 13 Mk.
Lim. Lepechini ♂ 12, ♀ 15 Mk.
Argyn. Eugenia Gr. ♂ 20 Mk.
„ Eva Gr. ♂ 18 Mk. [3820

Auch sind seltenste Arten in einzelnen Stücken vorhanden.

Emil Funke,

Dresden, Dürerstr. 28.

Sechsämter Saat-Hafer!

Berühmte bayerische Gebirgs-Sorte, widersteht den Frühlingsfrösten, der Nässe u. Kälte vollkommen, hat schönes, weisses, dickes, dünnschaliges Korn, bestockt sich ganz ausserordentlich stark und liefert 40—60fachen Ertrag **selbst in ungünstigen Lagen. Prima Saat I. Qualität.** Probesäckchen von ca. 5 Ko. 2 Mk. franko. 50 Kilo 15 Mk., grössere **Posten billiger.** Preisverzeichniss über Hunderte der vorzüglichsten Samen von Gemüsen u. Blumen sowie Oekonom-Samensorten franko, kostenfrei. Das Verzeichniss enthält über Hundert Neuheiten meist ohne Konkurrenz. **Albert Fürst** in **Schmalhof**, Post Vilshofen, Niederbayern. [3812

Gross. Lager

von Schmetterlingen

zu **billigen** Preisen mit **hohem Rabatt** aus **allen Theilen d. Welt.** Besonders mache auf die in **Tibet u. West-China** von mir selbst gesammelt. **Schmetterlinge** aufmerksam. Auch bin bereit, **jederzeit Auswahlsendungen** zu machen.

Preislisten stehen gratis u. franco zu Diensten.

Franz Kricheldorff,

3803] **Berlin** S. W., Heimstr. 1.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann**, Halle a/S.
2695]

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Monats-Ausgabe. Preis 50 Pf.

Zu beziehen bei **Friedländer & Sohn**, Berlin NW.

The „Entomologist's Record and Journal of Variation"

herausgegeben von **J. W. Tutt, F. E. S.**

Dieses Journal behandelt hauptsächlich die **Variationen der verschiedenen Schmetterlingsgattungen.** Abhandlungen und Notizen über dieses Thema nehmen wir vom Ausland dankbar entgegen.

Eine mit chromo-lithographischen Tafeln illustrirte Monographie über die **Acronycta-Familie** und ihre wirklichen und eingebildeten Verbündeten nahm ihren Anfang in der April-Nummer 1890 und wird weiter fortgesetzt. — Subscriptionen 6 ℳ per Jahr einschliesslich Porto für das Ausland, selbst bei doppelten Nummern. — Der III. Band beginnt am 15. Januar 1892. — Subscriptionen sowie Inserate beliebe man an den Herausgeber **M. E. Knight**, 18 u. 19 middle Street, London E. C. zu senden.

Neu!

Zerlegbarer Würfel zur Veranschaulichung der Formeln für das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzel (nach C. Hentschel)

in hartem Holze sorgfältig ausgeführt.

Mittelst dieses einfachen Modelles wird den Schülern in einer Minute spielend beigebracht, was sie sonst durch mühsames Auswendiglernen nur sehr schwer, oder gar nicht begriffen! Der Würfel darf in **keiner** Schule fehlen.

Gegen Einsendung von $5^1/_2$ Mk. portofreie Lieferung.

L. W. Schaufuss, sonst E. Klocke, Meissen, Sachs.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Südamerikanische Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604

H. Arp, Altenkrempe, pr. Neustadt i. Holst.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye,** Hannover.

Abzugeben:

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Puppen von Attacus Cynthia hat abzugeben à St. 10 ₰. **C. Fritsche,**
3827] Taucha-Leipzig.

Wer liefert frischgeschossene **Seevögel** zum Ausstopfen?

Bollettino

del naturalista collettore, allevatore, coltivatore.

Jährlich Abonn.-Pr.
24 Nummern. 3 Lire.

Populäre Zeitschrift der Naturwissenschaften. Veröffentlicht gratis alle geschäftlichen Angelegenheiten, Kauf-, Verkauf- u. Tauschofferten der Abonn.

12. Jahrgang 1892.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Bitte.

Es wäre mir sehr erwünscht, mich mit Züchtern des Hybriden aus der Copula: Sm. Populi ♂ mit Ocellata ♀, sehr gern auch mit Züchtern anderer Hybriden, sowie mit Herren, die über Lasioc. Lunigera u. v. Lobulina eigene Erfahrung haben, in Briefwechsel zu setzen. Könnten mir nicht werthe Herren Abonnenten dieser Zeitschrift selbst damit dienen oder doch diesbezügliche Adressen angeben?

Dr. M. Standfuss, Hottingen (Zürich), Eidgen. Polytechnikum.

Für Anfänger:

Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt)**, à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.** Meissen.

Zu verkaufen: Insektenschrank (45 Kasten) mit etwa 1000 bestimmten Käfern, viele unbestimmte u. Doubletten, **Redtenbacher**, Fauna austeiaca, **Seidtlitz**, Fauna baltica, **Gutfleisch**, Käfer Deutschlands, **Stein** u. **Weiss**, Catal. Coleopt. Europ., **Schilsky**, system. Verz. d. Käfer Deutschl. Präparierlupe von Leitz. [3791

Lehrer **Klocke**, Dessau (Anhalt).

Emil Funke,

Dresden, Dürerstr. 28

hält Lager an hervorragend seltenen und tadellosen **Faltern** des **palaearktisch. Faunengebiets.** Preise aufs Aeusserste ermässigt. Listen gratis und franko. Auswahlsendgn. auch seltenster Arten jederzeit. [3819

Java-Lepidopteren u. Coleopteren in reicher Auswahl u. vorzüglichster Qualität giebt zu sehr billigen Preisen ab

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat,

3734] **Batavia.**

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 4. **Leipzig, den 15. Februar 1892.** **9. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 1. März erscheint, werden **bis spätestens 12. Februar früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Noch immer herrscht Ruhe in der Zufuhr. Zu verzeichnen ist das Eintreffen columbischer Schmetterlinge bei Schubert-Berlin, sowie mehrerer Arten sibirischer Caraben (Wietinghoffi, smaragdinus etc.) bei Jul. Wagner-Petersburg (Wasil. Ostrow 9. Linie, 70. Log. 2). Angebot in europäischen Schmetterlingen machte Joh. Dorfinger sen. in Salmannsdorf bei Wien, ein erfahrener, solider Händler, den wir unseren Abonnenten empfehlen können.

Das Indian Museum zu Calcutta fährt fort, unter dem Titel „Notes" ebenso der wissenschaftlichen Welt als dem indischen Volke recht werthvolle Bändchen über angewandte Entomologie*) zu bieten. Soeben kamen die ersten vier Hefte des zweiten Bandes nach Europa. Sie enthalten: E. C. Cotes, Vermischtes aus der Entomologischen Abtheilung des Museums; Walsingham, eine neue Motte; Bigot, die belutschistanische Melonenfliege; E. T. Atkinson, die Blutlaus; W. M. Maskell, Beschreibung neuer Cocciden; G. C. Dudgeon und F. Moore, eine neue schädliche Psychide. Ferner drei Arbeiten E. C. Cotes: Monographie der wildlebenden Seidenschmetterlinge Indiens, begleitet von 13 vorzüglichen Tafeln; das weisse Insektenwachs Indiens, hervorgebracht durch den Stich von Ceroplastes ceriferus, einer Schildlaus. (Bekanntlich giebt es mehrere Insekten, welche durch ihre Stiche aus gewissen Pflanzen Milchsaft- oder Harzausscheidungen hervorrufen, die dem Menschen von hohem Werthe sind, wir erinnern an die Mannacicade, die Lacklaus [Schellack] etc.); und die indischen Heuschrecken. — Sämmtliche schädlichen oder nützlichen Thiere sind in tadellosen Zeichnungen veranschaulicht. Ausser dem Fleisse des Direktors des Indischen Museums und Leiters der Noten, E. C. Cotes, der sich so trefflich für den Posten eines Pioniers für die Festsetzung unserer Wissenschaft in Indien eignet, ist die Opferwilligkeit des Ackerbau- und Finanzministeriums der indischen Regierung hoch anzuerkennen, welches die Kosten des Druckes trägt.

Besonders fleissig ist im letzten Halbjahre Ant. F. Nonfried gewesen. Ausser dem in voriger Nr. besprochenen Kataloge der Lucaniden ist soeben ein solcher der Ruteliden, eine Gruppe der Lamellicornier (Col.) erschienen, der 12 Gattungen und 314 Arten, sowie 28 Varietäten nachweist und überdies noch drei descriptive Arbeiten, eine in der deutschen und zwei in der Berliner entomologischen Zeitschrift. Nicht weniger als 78 neue exotische Käfer-Arten meist schöner und seltener Gattungen werden zur Kenntniss gebracht.

Von der neuen Zeitschrift Desbrochers des Loges': Le Frelon haben nun 9 Hefte die Presse verlassen. Dieselben enthalten: Studie über die europäischen Scolytus-Arten; Synonymie der Cleonus perlatus-Gruppe; Synonymische Recension der Rhynchophoren im Marseul'schen Kataloge; Monographie der Cassida-Arten Frankreichs; Richtigstellung von Fehlern im neuesten Catalogus coleopterorum Europae; Revision der Gattung Hypomeces und Verwandte; Studien über europäische Rüssler. Sämmtliche Arbeiten entstammen der Feder des Herausgebers. Wer sich mit europäischen Käfern befasst, kann sich des Frelon nicht entschlagen.

Die Bibliotheca zoologica, Originalabhandlungen aus dem Gesammtgebiete der Zoologie, herausgegeben von Rud. Leuckart und C. Chun, ist eine von den wissenschaftlichen Zeitschriften, die den Entomologen weniger zu Gesicht kommen, und doch enthält sie manches Heft, welches speciell den Kerbthieren gewidmet ist. So enthält Heft 8: Untersuchungen über die Mimicry auf Grundlage eines natürlichen Systems der Papilioniden von Erich Haase; 1. Lieferung, 64 Seiten und Abbildungen (Mk. 6. —). Heft 10 umfasst eine Arbeit C. Herbst's: Beiträge zur Kenntniss der Chilopoden, mit 5 Tafeln (Mk. 24. —), Heft 11: Beiträge zur Naturgeschichte der Jsopoden von Leichmann.

Auch der Zoologische Anzeiger von I. Victor Carus bringt des Oefteren entomologische Aufsätze. In der Januarnummer verbreitet sich Dr. Ph. Bertkau über Sinnesorgane in den Tastern und dem ersten Beinpaare der Solpugiden, die dem Geruche dienen.

Im Echange bricht M. Pic eine Lanze für die als Synonym zu rufipes Dej. gestellte Lebia (Col.) fulvipes Jacquet und verbricht eine neue „Varietät."

Ueber Photographie in Verbindung mit dem Mikroskope ist in London bei Jliffe & Son eine kleine Brochüre von F. W. Mills erschienen. (Preis 2 Mk.) Die Kosten für Anbringung eines einfacheren photographischen Apparates am Beobachtungsglase belaufen sich immerhin auf 40—60 Mk.

Recht interessante Aufsätze über Gallen, hervorgebracht durch die verschiedensten Insekten, so recht geeignet, Anfängern das Aufsuchen und Erkennen anzulernen, veröffentlicht z. Z. I. I. Kieffer in dem Feuille des jeunes naturalistes.

In der Deutschen botanischen Monatsschrift (Redacteur Dir. Prof. Dr. Leimbach in Arnstadt, welcher auch Entomologe ist) macht Th. A. Bruhin darauf aufmerksam, dass er die Galle der Mücke Cecidomyia glechomae Kieff., die bisher nur aus Lothringen bekannt war, auch im Kanton Aargau gefunden hat. (Wir registriren dies nur, damit die Notiz Dipterologen nicht entgeht.)

Einen unvergänglichen Index generum et specierum animalium hat C. D. Sherborn für das britische Museum in London in Form eines Zettelkataloges in Arbeit. Jeder Katalog veraltet, nur ein in losen Zetteln geführter kann regelmässig ergänzt werden. Um aber diesen Katalog in Stand zu halten, bedarf es bei der heutigen Massenproduktion und vor Allem bei der sich immer mehr fühlbar machenden Verstreuung der Litteratur einer besonderen, ununterbrochen arbeitenden Kraft. Sherborn hat innerhalb eines Jahres 500 gedruckte Bände excerbirt.

Die Kaiserliche Ackerbau-Gesellschaft in Moskau hat einen Preis von 1000 Mark für das beste Werk über die Anatomie und Physiologie des Spinnapparates der Seidenraupe während deren Entwickelung ausgesetzt. Die Abhandlung muss in russischer, französischer oder italienischer (also nicht deutscher?!) Sprache bis 15. Juni d. J. an das Polytechnische Museum, Comité für Seidenbau, Moskau, eingereicht werden.

Am 1. Februar verstarb in Dresden C. E. Bachstein, Gerichtswundarzt und Dr. med. honoris causa. War er auch nicht schriftstellerisch für unsere Fachwissenschaft thätig, so war er doch in seinen rüstigeren Jahren ein fleissiger Schmetterlingssammler und thätiges Mitglied der Dresdener Iris, und deshalb sei seiner hier gedacht. „Der alte Bachstein" war eine der volksthümlichsten Persönlichkeiten Dresdens. 1808 geboren, übte er in den vierziger Jahren in der Antonstadt-Dresden, wie damals üblich, als Wundarzt zugleich die Barbierstubengerechtigkeit aus, erhielt darauf vom Rathe der Stadt die „Rathsbaderei" (sowohl Badeanstalt als Hilfsstation für Unglücksfälle) und erlangte einen solchen Ruf als geschickter Chirurg, dass er zum Gerichtswundarzt ernannt wurde, welchen Beruf er bis vor wenigen Jahren ausübte. Er hatte nebenbei eine ungemein ausgebreitete Privatpraxis, aber seine Bescheidenheit und seine Mildthätigkeit liessen ihn keine Schätze dabei sammeln: „einen Armenvater" nennen ihn die Dresdener Tageszeitungen, „dessen Andenken Tausende segnen." Anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläums als Wundarzt wurde seine Tüchtigkeit von der Leipziger Universität durch Ernennung zum Ehrendoctor und von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse vom Verdienstorden hoch anerkannt. — Wir verzeichnen mit Stolz auch diesen „selbstgemachten Mann" als einen der Unserigen. Seidlitz weist in seiner Vorrede zur Fauna baltica auf das erziehliche Moment der Entomologie hin. Wenn wir die

*) „Angewandte" Entomologie ist eine Verdeutschung des französischen Ausdruckes science „appliquée", welcher uns, weil zutreffend, zur Beibehaltung wohl geeignet erscheinen will. Man hat zu ergänzen: „Auf die Forst- und Landwirthschaft" (angewendet u. s. w.) oder dergl.

Insektenforscher und -sammler überblicken, so finden wir darunter eine gar grosse Zahl hervorragender Männer, berühmter Namen auf allen Gebieten der Wissenschaft, der Kunst, der Industrie u. s. w.; ist dies Zufall? oder ein Beleg für die Richtigkeit der Seidlitz'schen Ausführungen?

Ueber Bastardbildungen der europäischen Grossschmetterlinge.

Von Dr. M. Standfuss, Zürich.

Leider ist über die Hybridation unserer Macrolepidopteren bisher im Ganzen recht wenig veröffentlicht worden, (cfr. in den Jahrgängen der Stettin. entomol. Zeit. 1858 u. 59 die sorgfältigen Zusammenstellungen von Dr. H. Hagen) und doch wäre dies im Interesse der Wissenschaft ausserordentlich wünschenswerth, denn es dürfte durch fleissige Beobachtung zu erweisen sein, dass auch auf dem Wege der Hybridation zweier sicher guter Arten in der freien Natur nicht nur vergängliche Einzelerscheinungen, wie dies ja längst in zahlreichen Fällen beobachtet worden ist, sondern auch dauernde und durchaus beständige Formen gebildet werden. (cfr. Internat. entomol. Zeitschr. Guben 1891 Nr. 13).

Namentlich möchte ich hier meine verehrten lepidopterologischen Fachgenossen auf das Genus Zygaena F. hinweisen, von denen jeder fleissige Sammler dann und wann hybride Copulationen an geeigneten Localitäten finden kann. Man versäume doch die Aufzucht aus Eiern von dergleichen Weibchen ja nicht.

Ich habe von einer im Freien gefundenen Copula zwischen Zyg. trifolii Esp. ♂ u. Zyg. filipendulae L. ♀ eine Anzahl Falter gezüchtet, welche zwischen beiden Arten genau die Mitte hielten, mit Eiern beziehungsweise Spermatozoen ebenso ausgerüstet waren, wie nur irgend einer der bekannten sicheren Arten und so allem Anscheine nach doch wohl eine beständige, in sich fortpflanzungsfähige Form darstellten.

Den Versuch einer Weiterzucht habe ich leider damals unterlassen und mich mit der Zergliederung des Genitalapparates begnügt.

Zwei sehr dankenswerthe Mittheilungen über Bastarde unserer Saturniden (hybrida major O. u. minor O.) brachte Herr Verlagsbuchhändler Ludwig Aigner von Budapest in der Societas entomologica 1888 Nr. 8. u. 1889 Nr. 7. (cfr. auch Entomol. Nachrichten 1878 p. 130—131 u. p. 175.)

Es wäre im höchsten Grade zu begrüssen, wenn dergleichen interessante Berichte Nachahmung fänden.

Möge es mir vergönnt sein, hier Weniges von meinen eigenen, langjährigen Erfahrungen über Hybridation folgen zu lassen:

Ich brachte folgende Arten zur Paarung:

1. Smerinthus ocellata L. ♂ mit populi L. ♀;
2. Nomeophila plantaginis L. ♂ mit russula L. ♀;
3. Spilosoma fuliginosa L. ♂ mit luctuosa H. G. ♀;
4. Bombyx neustria L. ♂ mit franconica Esp. ♀;
5. Bombyx neustria L. ♂ mit castrensis v. veneta Stdfs ♀;
6. Bombyx v. veneta ♂ mit franconica ♀;
7. Bombyx franconica ♂ mit v. veneta ♀;
8.) Saturnia pavonia L. ♂ mit spini Schiff. ♀;
9.) Saturnia pavonia L. ♂ mit pyri Schiff ♀.

Das Nähere über die theilweise sehr eigenthümlichen Beobachtungen bei den hybriden Copulationen der Bombyx-Arten wie deren Ergebniss wolle man in der Stettin. ent. Zeit. 1884 p. 195—199 nachlesen, es geht dies über den Rahmen der heutigen kurzen Mittheilung hinaus.

Von den genannten neun Kreuzungen ergaben N. 2. 3. 8. nur taube Eier; dabei hatte ich von (N. 8) Sat. pavonia ♂ u. spini ♀ von neun Paaren über 1800 Eier erhalten, die sich sämmtlich als unfruchtbar erwiesen.

Es ist in der Societas entomologica 1891 N. 23 über diese Thatsache und einige sich daran anschliessende Betrachtungen genauer berichtet, hier sei nur kurz bemerkt, dass das schliesslich resultatlose Ergebniss der Hybridationen N. 2. 3. 8. keineswegs zu beweisen im Stande ist, dass gleiche Sterilität bei den genannten Copulationen immer eintreten müsse.

Weiter erhielt ich aus Nr. 1 u. 4 nur männliche Individuen — u. hat der ja bekannteste aller Hybriden: Smerinthus hybridus Westw. auch seinen übrigen ziemlich zahlreichen Züchtern fast nur ♂♂ ergeben, die sehr selten vorkommenden, nicht ausgesprochen männlichen Individuen dieses Bastards (ich habe deren zwei, recht verschieden gefärbte in meiner Sammlung) sind sehr wenig charakteristisch ausgeprägte ♀♀.

Gern hätte ich über das Zahlenverhältniss zwischen ♂♂ u. ♀♀ dieses Hybriden, sowie auch über den andern aus der Copula von Smer. populi ♂ und ocellata ♀ entstehenden Bastard genauere Notizen gebracht, aber auf meine wiederholte Bitte in unserer Insekten-Börse, wie der Internat. entomol. Zeit. von Guben und der Societas entomologica haben sich nur 3 Herren bereit gefunden, die vorgelegten Fragen nach Möglichkeit in liebenswürdigster Weise zu beantworten, wofür ich denselben auch hier noch meinen herzlichsten Dank ausspreche. Leider genügte diese Auskunft nicht, dergleichen eingehendere Angaben zu machen.

Ganz gleich gebildete, also nicht recht typische weibliche Stücke ergab mir auch N. 5 und ein solches Exemplar ebenfalls Hybridation N. 7.

Von Nr. 6 gingen mir leider die Räupchen trotz aller Sorgfalt sämmtlich zu Grunde, kein einziges nahm irgend welche Nahrung an.

(Fortsetzung folgt).

Literarisches.

Von Dr. O. Krancher, Leipzig.

Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge von Dr. M. Standfuss, Custos des entom. Museums am eidgen. Polytechnikum zu Zürich. — Im Selbstverlage des Verfassers. 1891. (Preis: 4 Mk.)

Anleitungen zum Sammeln von Schmetterlingen nebst deren Jugendstadien finden sich wohl in den meisten systematischen Schmetterlings- und Raupenwerken, wenn diese Winke auch meist mehr oder weniger zu wünschen übrig lassen. Sie umfassen das Sammelwesen nur in groben Zügen und lassen dadurch dem Sammler Lücken in Menge, die er gelegentlich durch eigene Beobachtungen ausfüllen muss. Ganz anders ist dies im Dr. Standfuss'schen „Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge" der Fall. Wir finden hier zunächst die verschiedensten Sammelmethoden von Eiern, Raupen, Puppen und Schmetterlingen vorgeführt und eingehend erörtert, wobei die jeweiligen Hilfsmittel und deren einfachste Herstellung klar und allgemein verständlich beschrieben sind, der Sammelschirm, das Klopftuch, der Schöpfhamen, der Puppenkratzer, das Fangglas, die Fangschere, das Netz, die Klopfkeule u. dergl. Es folgt die Zucht der Schmetterlinge, eine Abtheilung, welche ihrer hervorragenden Wichtigkeit wegen den meisten Raum des Buches in Anspruch nimmt. Zunächst wird Aufschluss ertheilt über die „Paarung" bei gleichen und bei verschiedenen Arten, im Freien und in der Gefangenschaft; hieran schliessen sich wichtige Ausführungen über „Das Ei", dessen Erzüchtung und Behandlung, — worauf „Die Raupe" besprochen wird. Verfasser ergeht sich in gründlichster Weise über die Zucht in Behältern bis zur Verpuppung und giebt die mannigfachsten Winke über eine besonders vortheilhafte Behandlungsweise dieses Insektenstadiums. Recht interessant ist hier auch das „Eindüten" der spinnreifen Raupen. Dann folgt die Ueberwinterung, das Treiben überwinternder und die Krankheiten der Raupen. Die Zucht im Freien oder das Einbinden der Raupen in einen luftigen Gazebeutel schliesst dieses Kapitel. Nicht minder interessant ist das Kapitel über die Puppe, betreffs welcher der Verfasser die Beurtheilung der Puppe und die Behandlung derselben anführt, wobei der Puppenbehälter, die Ueberwinterung, das Treiben überwinternder Puppen und die Krankheiten derselben eingehende Erwähnung finden. Nachdem auch dem Falter die ihm gebührende Beachtung geschenkt, wird den „abweichenden Formen" und deren Zucht ein besonderes Kapitel gewidmet, in welchem Albinismus, Melanismus, Lokalvarietäten, Zeitenvarietäten und anderes Besprechung finden. Der dritte Abschnitt ist der Sammlung bestimmt. Er giebt Aufschluss über Präparation des Falters und der Raupe, über Ausbesserung schadhafter Falter, Entfetten ölig gewordener Schmetterlinge, und erörtert die Sammlung selbst, um mit Notizen über Kauf und Tausch und einem gedrängten Abschnitt über ein eventuelles Tagebuch zu schliessen.

Aus dieser gedrängten Uebersicht wird ersichtlich sein, welch reichen Inhalt das gegen 10 Bogen umfassende Werk bietet, ein Inhalt, der für einen jeden Schmetterlingssammler von hohem Nutzen beim Einheimsen seiner zu gewinnenden Schätze sein wird. Die zahlreichen Winke, Beobachtungen und Anleitungen, die Herr Dr. Standfuss hier giebt, sind von um so höherem praktischem Werthe, als sie einem Tagebuche entstammen, das mit wahrem Bienenfleisse vom Verfasser und dessen Herrn Vater seit dem Jahre 1840 über lepidopterologischen Fang etc. geführt wurde, wozu ausserdem die Erfahrungen anderer gewiegter Spezialitäten ergänzend hinzutraten. Der Preis des Buches ist allerdings etwas hoch.

Wir wünschen zum Schlusse von ganzem Herzen, dass dem Buche diejenige Beachtung in vollstem Masse zutheil wird, die es verdient, dass jeder Sammler sich dasselbe erwirbt, sowohl der Anfänger als auch der Fortgeschrittene. Keiner wird es unbefriedigt aus der Hand legen.

Bienenmaass oder: Die Descendenlehre ist ein falscher Schluss! Auszug aus einer Studie von Otto Vonhof. — Bremen. Max Nössler. 1891. (Preis 75 Pf.)

Wenn jemand für das grosse Publikum schreibt, so muss dasselbe, dies ist doch gewiss die geringste Forderung, allgemein verständlich dargestellt sein, es muss bei einiger Aufmerksamkeit vom denkenden Geiste begriffen resp., wie man sich allgemein auszudrücken pflegt, verstanden werden. Diese erste und oberste Anforderung aber wird, wenn man sie an vorliegende Broschüre stellt, gründlich zu Wasser, und selbst der angestrengteste Geist, selbst der scharfdenkende, wissenschaftliche Forscher wird mit nicht miss-„zuverstehendem Achselzucken dies Machwerk beiseite legen und seinen Freunden zurufen: „O rühret, rühret nicht daran!" — Recht interessant an der ganzen Geschichte ist, dass diese Arbeit, wie das Vorwort besagt, eigentlich für die Bienenzüchter, meist einfache Leute (Häusler, Handwerker, Landwirthe etc.) bestimmt war; da die fertige Arbeit aber dem Verfasser selbst einen „zuweitausgreifenden Inhalt" zu bergen schien, so beschloss er, „den Inhalt in Form einer Broschüre einem allgemeinen, vor allen Dingen auch einem wissenschaftlichen Leserkreis zugänglich zu machen."

Nun, Ihr Herren Wissenschaftler, lernt jetzt erkennen, was wahre Wissenschaft ist! Uns ist, wenn der Inhalt der vorliegenden 44 Seiten umfassenden Broschüre wirklich Wissenschaft sein soll, dieselbe dann trotz eines sechsjährigen Studiums der Naturwissenschaften bisher noch nicht, wenigstens nicht in dieser verworrenen Weise, klar geworden. Doch sind wir weit eher geneigt, in dem Ganzen einen wenn auch eigenartigen Faschingsscherz zu vermuthen, dem der eigentliche Witz gewiss abhanden gekommen ist. Man spare demnach sein Geld betreffs einer etwaigen Anschaffung. —

Billiger Verkauf v. Schmetterlingen.
Ich Unterzeichneter biete bei den ganz mässigen Preisen meines Schmetterling-Cataloges Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung einen Rabatt von **50 %** an, versende nur ganz gute Stücke, (auch ist Postporto und Emballage gratis dazu), und bin bereit, einen Catalog zu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Arten Noctuen in 60 Stücken, (ganz gewöhnliche Arten ausgeschlossen), um den billigen Preis von 8 Mk.; auch 50 Arten Geometriden (alpine Arten dabei) zu 7 Mk., sende auf Verlangen das Verzeichniss dieser Arten ein. [3838

Joh. Dorfinger,
Salmannsdorf 28, bei Wien.

Unsere neuen, grossen Preislisten:

Lepidopteren No. XXXV

mit 130 diversen **Centurien**, enorm billig!! präparirten **Raupen**, lebenden **Puppen**, [3770

Coleopteren No. X

(100 Seiten!!) sind erschienen.
Auswahlsendungen werden gemacht.
Hoher Baar-Rabatt!!

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese **ausführlichen Preislisten**, deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch geg. vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder) von 80 ₰ für Liste XXXV u. 60 ₰ für Liste X.

Diese Beträge werden bei Bestellung auf **Insekten** wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Abzugeben:

Eier Mis. Oxyacanthae 45 Pf.
Raupen Synt. Phegea 45 Pf.
Puppen Deil. Galii 3,60 ℳ.
Sm. Ocellata 1 ℳ. Ph. Bucephala 60 Pf. per Dtzd. Porto u. Verp. 20 Pf.

Falter:

Pap. Podalirius 8 Pf. Parn. Mnemosyne 8 Pf. V. Jo 8 Pf. Ap. Jris 25 Pf. Sm. Populi 35 Pf. Sat. Pyri 50 Pf. Carpini 10 Pf. Cat. Fraxini 35 Pf. Breph. Puella 12 Pf. [3834

Franz Jaderny,
Langenzersdorf b. Wien.

Paraguay.

Es trifft demnächst eine erste grosse Sendung zoolog. Objecte aus allen Ordnungen des Thierreichs ein. Abgabe einzelner Familien auch en bloc. Preise nach Uebereinkunft billigst.

Schädel u. Bälge von Säugethieren, kleinere Säuger u. Embryonen in Alkohol; Vogelbälge, -Nester, -Eier; Reptilien, Amphibien und Fische in Alkohol; Würmer, Nacktschnecken; Insekten etc. [3831

Vorherbestellungen nimmt entgegen
Dr. K. Jordan,
Hannoversch Münden.

Geologisches u. mineralogisches Comptor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Souabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandsstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Verlag d. Aschendorff'schen Buchhdlg.

Münster i. W.

Soeben erschienen, zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

E. Wasmann, S. J. Die zusammengesetzten Nester und gemischten Kolonien der Ameisen. **Ein Beitrag zur Biologie, Psychologie und Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften.**
Mit 2 Tafeln und 16 Figuren im Texte. VIII u. 264 S. gr. 8. Preis 4 ℳ. [3829

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Julodes Oertzenii Ganglbr.
bieten wir an, á 1,50 ℳ, 6 Expl. 7,50 ℳ, 12 Expl. 12 ℳ. [3794

„Linnaea" Naturhistor. Institut Berlin
N. W. 6. Luisenplatz 6.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Exotische Dütenfalt.

zu Viertelpreisen.

Da zum Mai die letzten grossen Schmetterlingssendungen der diesjährigen Saison aus Brasilien angemeldet sind, so gebe die Restbestände der vorjährigen Ernte im Ausverkauf vom 1. März bis 1. Mai mit 25% Rabatt auf meine Preise, das ist zum 4. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise, ab. II. Qual. billiger, Listen frei.

An Seltenheiten offerire: Papilio Jphites 8 M. Pap. Choridamas, gute II. Qual., 5 M. Dynastes Napoleon, ♀ gespannt, 60 M. Narope Cyllastros 5 M. Hyperchiria Janeiro ♂ ♀ à 12 M. (Die Käfer Hypocephalus armatus 20 M.) Porto und Verpackung extra. Versandt gegen baar oder Nachnahme. **H. Arp,** Altenkrempe.
3604] pr. Neustadt i. Holstein.

Bitte!

Ein durch schwere Blatternkrankheit fast erblindeter junger Mann von 18 Jahren, welcher, um nicht gänzlich blind zu werden, genöthigt wurde, sein mit Erfolg betriebenes Studium aufzugeben, richtet an alle geehrten Entomologen die ergebene Bitte, sich seiner zu erbarmen u. ihm durch Uebersendung von fremden Schmetterlingen und anderen Insekten die Möglichkeit einer Existenz zu gewähren. Derselbe, zu keiner Arbeit fähig u. ohne Unterstützung, hofft durch Vorzeigen seiner Sammlungen in Schulen etc. seinen Unterhalt zu gewinnen und ruft im Voraus allen gütigen Gebern ein herzliches „Bezahl's Gott!" zu. [3817

Rudolf Hetschel, JIČIN, Böhmen.

Dass die Angaben im Inserat auf Wahrheit beruhen, ist uns behördlicherseits bescheinigt. **D. Red.**

Offeriren folgende **lebende Puppen:**
Papilio: Turnus 150 ₰, Troilus 120, Asterias 150, Philenor 150. **Sphingiden:** Thysbe 100, Inscriptus 250, Achemon 250, Myron 120, Myops 150, Juglandis 200, Modestus 400, Excaecatus 120, Amyntor 200, Eremitus 350. **Saturniden:** Polyphemus 100, Luna 120, Cynthia 50, Cecropia 50, Promethea 50, Jo 100, Imperialis 200, Regalis 350, Isabellae 500, Atlas, nach Grösse 250—400, Seleno 500, Mylitta 250 ₰ etc. etc. [3818

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**

Grösstes
Geschäft in England.

Ein junger Mann

mit entomolog. und kaufmännischen Kenntnissen, prakt. Sammler, sucht Stellung in einer Naturalienhandlung.

Gefl. Adr. unt. **B. S. 2, Berlin S. 59** postlagernd. [3839

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** M.

No. 5. **Leipzig, den 1. März 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: **Ph. Heinsberger,** 9 First Avenue, New-York.

Dr. Ernst Hofmann †.

Mitten im rastlosen Schaffen ward am 28. Januar wiederum einer der Unserigen in den ewigen Osten einberufen: der Lepidopterolog Professor Dr. Ernst Hofmann, Custos am Kgl. Naturalienkabinet zu Stuttgart.

Welcher Schmetterlingssammler Deutschlands, ja wir dürfen wohl sagen auf der ganzen Erde, kennte nicht seinen Namen!



Am 5. Mai 1837 zu Frankfurt a. M. geboren, wurde er schon als Knabe in Gemeinschaft mit seinem Bruder Ottomar (jetzt Medicinalrath in Regensburg) von seinem Vater, einem höheren Beamten der Turn- und Taxis'schen Post, mit dem Sammeln von Insekten betraut gemacht und mittelst einer noch vom Grossvater angelegten Schmetterlingssammlung in die Kenntniss der Arten eingeführt. Die Freundschaft der Hofmann'schen Familie zu Dr. Herrich-Schaeffer förderte die Neigung zur Entomologie. Ernst Hofmann wählte die Pharmacie zum Lebensberufe, studierte in Erlangen und leitete später mehrere Jahre die Apotheke in Oberaudorf in Oberbayern; aber die Liebe zur Natur und ihren herrlichen, kleinen, buntbeschwingten Geschöpfen liess ihn auf die Dauer in der Eintönigkeit seines Standes keine Befriedigung finden, und als durch Bessels Tod die Assistentenstelle am Kgl. Naturalienkabinet in Stuttgart frei wurde, bewarb er sich um diese und erhielt sie. Später zum Custos aufgerückt, bekam er den Titel Professor.

In seinem neuen Amte widmete er sich mit Lust seiner Aufgabe, die gesammte (etwa 100,000 Thiere zählende) Insektensammlung umzuordnen und neu aufzustellen. Den Fortschritten der Wissenschaft folgend, verwandte er namentlich allen Fleiss auf die Entwicklung und das Leben der Kerfe und hat während seiner zwanzigjährigen Thätigkeit am Museum diesem eine werthvolle und instructive biologische Insektensammlung zusammengetragen. Diese seine Lieblingsbeschäftigung und die dabei gesammelte reiche Erfahrung befähigten ihn ganz besonders zu der Herausgabe seines jüngsten Werkes „Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas", welches er leider nicht vollenden können sollte. (Sein Bruder Ottomar wird sich der Fertigstellung des Buches annehmen!) Vorher veröffentlichte er das grosse Bilderwerk „Die Schmetterlinge Europas", welches sich der weitesten Verbreitung erfreut, sodass demnächst eine zweite Auflage erscheinen wird. Für die Jugend schrieb er ferner einen „Schmetterlingsfreund und einen „Käfersammler".

Hofmann war eine heitere, liebenswürdige Natur, bescheiden und genügsam, glücklich in seinem Berufe, ein treusorgender, glücklicher Gatte und Vater. Er hinterlässt eine Wittwe u. 2 Söhne von 16 bez. 10 Jahren.

Von einer mehrwöchentlichen Reise durch das Berner Oberland im Sommer 1891 leidend zurückgekehrt, verschied er sanft, ohne während seiner Krankheit seine Beschäftigung unterbrochen zu haben, an Herzlähmung.

Unter uns aber wird er fortleben in seinen Werken!

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Von Insektensendungen lag nichts vor.

Es hat sich in den meisten der Abhandlungen herausgebenden Vereine, soweit erstere nicht in monatlichen Heften bestehen, der Gebrauch eingebürgert, diese Schriften in zwei Hälften zu veröffentlichen, deren eine gegen Juni, die andere im Februar des nächsten Jahres erscheint. (Die französ. entomol. Gesellschaft in Paris und die Londoner entomol. Gesellschaft allein geben 4 Abtheilungen ihrer starken Bände). — So erschienen denn auch in diesem Monate: Das zweite Heft der Lepidopterologischen Zeitschrift der Iris zu Dresden, das 2. u. 3. Heft der Annalen der entomolog. Gesellschaft von Frankreich u. s. w. pünktlich. In wenigen Tagen wird die zweite Hälfte der Berliner entomolog. Zeitschrift folgen.

Das Irisheft enthält folgende Aufsätze: Dr. O. Staudinger: eine neue Morpho-Form, Neue afrikanische Lycaeniden, Neue Arten und Varietäten des palaearktischen Faunengebietes (eine Fülle von Neuheiten!) und Dir. Wilh. Petersen: Die Entwickelung des Schmetterlings nach dem Verlassen der Puppenhülle. In diesem interessanten Artikel führt der Autor Folgendes aus: An dem zum Auskriechen fertigen Schmetterlinge sind alle Theile, bis auf die feinste Haarschuppe am Flügelsaume, vollkommen ausgebildet und bedürfen nur der Entfaltung. Durch eine stärkere Luftaufnahme werden Kopf, Vorderbeine, Flügel und Rüssel befähigt, die Puppenhülle zu sprengen. Zur Entwickelung der Flügel trägt nunmehr einestheils capillare Aufsaugung des Blutes aus der Körperhöhle in die Flügel, anderntheils Verdrängung desselben in die Flügel vermittelst der luftgefüllten im Abdomen liegenden Tracheenblasen und des Saugmagens, bei; schliesslich auch das Eindringen

von Luft in die Tracheen der Flügel. — Zum Schluss wird von Dr. Staudinger das von uns wiederholt erwähnte Dr. Standfuss'sche Handbuch besprochen. Wir können uns nicht versagen, aus der Recension folgenden Satz wörtlich zu citiren: „Obwohl ich selbst nun über 40 Jahre sammle und namentlich früher, sowie auf meinen Reisen viele Schmetterlinge gezogen habe, so habe ich doch vieles aus diesem Buche gelernt und gesehen, wie manches ich früher verkehrt gemacht habe; ich empfehle dasselbe daher: auf das wärmste." — Zwei von Preiss lithographirte Tafeln zieren das Bändchen.

Die Annalen der französischen entomologischen Gesellschaft bringen: Neubeschreibungen afrikanischer Käfer durch Fairmaire; Bearbeitung der Ausbeute der Simon'schen Forschungsreise nach Venezuela (December 1887—April 1888) durch E. Fleutiaux (Elateriden), Grouvelle (Nitiduliden), L. Balzan (Pseudoscorpione) sowie der weiteren Forschungsreise desselben vorzüglichen Sammlers auf den Philippinen (März und April 1890) durch A. Raffray (Pselaphiden) und C. Schaufuss (Scydmaeniden); Sichtung der Eumolpiden der Gounelle'schen Reise in Brasilien durch E. Lefèvre; Studien über Spinnen von Eug. Simon; Kritische Untersuchung von Apionen-Typen durch Desbrochers—des—Loges; Studie über die geographische Verbreitung der Malakodermen durch J. Bourgeois; die Fliegen der Alluaud'schen Reise in Assinien (Westafrika); Beschreibung von Elateriden aus Neukaledonien, von E. Fleutiaux; Beiträge zur indochinesischen Käferfauna von H. J. Gorham; Schluss der Monographie der Malachiiden Europas von Elzéar Abeille de Perrin; Beschreibung von senegalenser Wanzen durch Dr. V. Signoret; Entwickelung von Perilitus brevicollis, einer Schlupfwespe besprochen durch Kuenckel d' Herculais u. C. Langlois; und die Entwicklung von Emenadia flabellata, beobachtet von Dr. A. Chobaut. Letzterer Aufsatz allein ist allgemein interessant genug, von uns näher besprochen zu werden, was nächstens geschehen soll. — Der stattliche, dicke Band reiht sich würdig den früheren Publikationen dieser vornehmsten unter den entomologischen Zeitschriften an. Der 1891er Jahrgang enthält bis jetzt bereits 16 Tafeln.

Ueber die bei den Insekten ja ziemlich häufigen Verkrüppelungen verbreitet sich Louis Planet im Naturaliste. Die meisten Missbildungen entstehen durch Verletzung während des Larven- und Puppenstadiums. Bei der Larve sind häufig Fühler, Palpen und Tarsen Verstümmelungen, sei es durch Zufall, sei es beim Kampfe um das Dasein, ausgesetzt, und bilden sich entweder gar nicht oder nur unvollkommen oder schliesslich verkleinert, neu; bei der Puppe sind in erster Linie die Flügeldecken Gefahren ausgesetzt. — Kann ein Käfer beim Ausschlüpfen aus der Puppenhülle aus irgendwelchem Grunde Flügeldecken oder Flügel nicht in die natürliche Stellung bringen, so bleiben die Decken meist unausgefärbt. Auch Trockenheit des Bodens oder der Luft beeinträchtigt, wie Schmetterlingszüchter wissen, die Entwicklung der Flugorgane.

In gleichem Sinne, wie Seidlitz in seiner Fauna baltica, nur auf die gesammte Naturwissenschaft angewendet, tritt Th. Huxley in einem bei J. B. Baillière-Paris erschienenen Büchlein „Les sciences naturelles et l'éducation" dafür ein, den Naturwissenschaften bei der Erziehung der Kinder, sowohl in der Schule als in der Familie grössere Wichtigkeit beizulegen.

Zwei neue Schweizer Schmetterlinge (Dasypolia) beschreibt Fritz Rühl in der Societas entomologica. — Ebendaselbst werden Käfersammler durch Jaroslaus v. Lomnicki mit zwei Varietäten und einer Monstrosität von Caraben aus Galizien bekannt gemacht.

L. de Nicéville berichtet im Canadian Entomologist von der Lebensweise zweier Schmetterlingslarven, die von der Regel abweicht. Die Raupe von Virgachola Isocrates, einer indischen Lycaenide, lebt, ähnlich wie unsere Carpocapsa-Arten, in den Früchten des Granat-, Goyava- und Eriobotrya-Baumes. Um zu verhindern, dass die Frucht durch den Wind herabgeworfen wird, befestigt sie selbe durch ein dauerfestes Gewebe am Aste. Es ist dies dieselbe Art, von welcher man vermuthet (ohne dass es bisher bewiesen wäre), dass sie einen von den Ameisen gesuchten Saft absondert. — Eine andere Raupe, Feniseca tarquinius F. von Nordamerika, lebt auf der Erle, aber nicht auf deren Kosten, sondern sie frisst Blattläuse.

Die „City of London Entomological and Natural History Society" hat es für nöthig befunden, eine neue Zeitschrift „Report" herauszugeben. Derselbe enthält auf 40 Seiten folgende Aufsätze, deren hauptsächlicher Inhalt meist bereits durch The Entomologists record vorher gebracht worden ist: Die Gattung Donacia; Schutzfarben; die Bänderung der Geometriden; die Larve von Triphaena subsequa; die Entwicklung von Apamea ophiogramma; die Gattung Noctua; Libellen.

Ueber Bastardbildungen der europäischen Grossschmetterlinge.

Von Dr. M. Standfuss, Zürich.

Fortsetzung und Schluss.

Hingegen lieferte Nr. 9 (Sat. pavonia ♂ und pyri ♀) eine ausgesprochene männliche und eine ausgesprochene weibliche Form; von letzterer sind allerdings nicht alle Individuen in ihrem übrigens stets vollkommen ausgebildeten Genitalapparat mit Eiern versehen. Dieser Bastard ist überhaupt nach jeder Richtung ein herrliches Thier und wohl der schönste aller bisher bekannten palaearktischen Hybriden, denn Saturnia pyri hat wenigstens einen Theil von seiner Grösse (das Thierchen hat $8^1/_2 - 9^1/_2$ cm Spannweite) und Saturnia pavonia ♂ viel von seiner Farbenpracht auf ihn übertragen.

Ich denke in der Internat. entomol. Zeitschr. von Guben Eingehenderes über diesen interessanten Falter zu bringen.

Die von mir im Laufe einer langen Sammelthätigkeit in der behandelten Frage gemachten Beobachtungen würden sich also in folgenden allgemeineren Sätzen zusammenfassen lassen:

Die hybride Copula der europäischen Grossschmetterlinge ergiebt:

1) bei einigen Arten, wie es scheint, in der Regel sterile Eier;
2) bei anderen Arten ausschliesslich männliche Individuen als Nachstammung (diese ♂♂ waren übrigens sehr copulationslustig);
3) bei wieder anderen Arten nur weibliche Individuen, mit zwar vollständig entwickeltem Genitalapparat, aber ohne Eier in demselben oder doch nur mit verkümmerten Eikeimen;
4) bei weiteren anderen Arten überwiegend (höchst paarungs bereite) männliche und sehr selten vorkommende weibliche Individuen, diese ♀♀ wohl ebenso wie die sub. 3) in gewisser Beziehung stets unentwickelt;
5) In wieder anderen Fällen resultiren in etwa gleicher Anzahl männliche und weibliche Individuen, letztere allerdings nicht sämmtlich in ihrem übrigens durchaus entwickelten Genitalapparat mit Eiern versehen.
6) Endlich aber erfolgen denn doch auch aus gewissen Hybridationen zweier sicher verschiedener Arten nach jeder Beziehung typisch ausgebildete männliche und weibliche Individuen als Nachkommen, allem Anscheine nach in sich fortpflanzungsfähig wie jede andere gute Art.

Fruchtbare Eier aus der Copulation von Vertretern zweier verschiedener Genera, wie sie durch künstliche Befruchtung bei gewissen Echinodermen, (wenn auch nicht bis zur letzten Stufe der Entwickelung der aus den Eiern erhaltenen Thiere), neuerdings mehrfach erzeugt wurden, konnte ich bisher nicht erhalten, obwohl z. B. Endromis versicolora L. ♂ und Aglia tau L. ♀ zu einer dem äusseren Anscheine nach ganz normal erfolgenden Paarung nicht gerade sehr schwer zu bringen sind. Auch Syntomis phegea L. wurde wiederholt mit Species des Genus Zygaena F. (carniolica Sc. und filipendulae v. ochsenheimeri Z.) im Freien in Copula gefunden, allein man versäumte leider, eine Eierablage der ♀♀ abzuwarten.

Weiteres über die Hybriden unserer europäischen Grossschmetterlinge, sowie namentlich auch genaueste Angaben über die Wege und Methoden, mit Hülfe deren hybride Copulationen herbeigeführt werden können, nach mehr als zwanzigjähriger mühvoller Erfahrung, finden sich in meinem Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge.

Zürich, im Februar 1892.

Vereinsnachrichten.*)

Der Berliner Entomologische Verein hat in der Sitzung vom 8. d. M. sein Vereinslokal nach dem Lindenhotel (Unter den Linden Nr. 55/56) und seine regelmässigen Zusammenkünfte auf Donnerstag Abends $8^1/_2$ Uhr verlegt. Damit ist dem Uebelstande abgeholfen worden, dass die Sitzungen der beiden in Berlin bestehenden insektenforschenden Vereinigungen, der „Berliner entomologische Verein" (Vorsitzender: Ed. G. Honrath) und die „Deutsche entomologische Gesellschaft" (Vorsitzender Dr. Kraatz) auf einen und denselben Tag der Woche (Montags) fielen. Das von dem eingangs genannten Vereine gezeigte Entgegenkommen wird von Auswärtigen dankbar anerkannt und hoffentlich zur Festigung guter Beziehungen unter den Berliner Entomologen beitragen. — Die statutengemässe Neuwahl des Vorstandes hat mit Einstimmigkeit das Verbleiben der bisherigen Beamten ergeben, nur ist als Schriftführer neu Dr. Stadelmann, Assistent am Kgl. Museum für Naturkunde, hinzugetreten. — Berlin besuchende Entomologen sind als Gäste bei den Vereinsversammlungen willkommen.

Das Vereinslokal des Wiener Entomologischen Vereins befindet sich im Gasthaus zur Kugel, am Hof, I. Bezirk, allwo die wöchentlichen Zusammenkünfte jeden Freitag abends stattfinden. Gäste willkommen.

*) Unter dieser Rubrik nehmen wir jeden uns zugehenden Sitzungsbericht oder Fachvereine betreffende Notizen kostenlos auf. Redaktion des Manuskriptes wird auf Wunsch von uns besorgt. Wir bitten die Entomologischen Gesellschaften, uns möglichst regelmässig Nachrichten zugehen zu lassen. D. Red.

Die Expedition der „Revue générale des sciences pures et appliquées" hat, um dem Leserkreise unseres Blattes einen Beweis von der Reichhaltigkeit ihres Journals zu geben und zum Abonnement einzuladen, einen Prospekt beigelegt, den wir gefl. Beachtung empfehlen.

Wir glauben hier noch besonders darauf hinweisen zu sollen, dass die Oscar Wölschke'sche Privatsammlung zu Annaberg i. S. zur Versteigerung gelangt (s. Inserat). Die Sammlung repräsentirt u. a. 800 Vogelarten, 400 Sorten Vogeleier, 40,000 Käfer (10,000 Arten), 5000 europäische Schmetterlinge (2200 Arten), 10,000 Vertreter anderer Insektengruppen, 2500 Conchylien u. s. w. Auch eine Collektion Säugethiere ist vertreten. D. Red.

Briefkasten.

Photographien bez. Lebensskizze gingen weiter ein von Dr. Krancher, Prof. Dr. Hofmann, Dr. Staudinger, A. Becker. Verbindlichsten Dank!

H. D. S. in H. — Eine Beschreibung eines Hybriden kommt in nächster Nummer.

H. A. Becker. — Mit vielem Danke erhalten; Druck beginnt in Kürze. Näheres demnächst brieflich.

H. Th. T. in L. Besten Dank. Wir werden mit der Verwendung beginnen, sobald Raum vorhanden ist.

H. F. N. in Wien IV. — Wegen antiquarischer Litteratur wenden Sie Sich an R. Friedländer & Sohn, Berlin NW. Karlstrasse 11 oder Th. Völcker, Frankfurt a. M. mit der Angabe, dass Sie coleopterologische Bücher wünschen. — In den österreichischen Seehäfen befindet sich keine Insektenhandlung von Bedeutung. Sonstige Adressen bietet Ihnen unser Blatt ja in grosser Zahl.

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 5. **Leipzig. 1. März 1892.** **9. Jahrgang.**

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye,** Hannover.

Abzugeben:

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt (33⅓ % Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische**, ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Grassistr. 11, III.

Exotische Schmetterlinge.

Diejenigen, welche sich eine vollkommene Sammlung davon anlegen wollen, werden hierdurch ersucht, sich unseren neuen Katalog schicken zu lassen. Wir sind in der Lage, viele seltene und prächtige Gattungen zu liefern. Die Exemplare sind, nach deutscher Art, alle auf Karlsbader Nadeln gesteckt. Bei allen Aufträgen im Betrage von 50 ℳ und drüber, gewähren wir entsprechenden Rabatt.

Watkins & Doncaster,
London, 36 Strand, W.C.

NB. Bekannten Correspondenten senden wir Insekten zur Probe oder auch gegen Casse. [3847

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Systematische

Sammlungen:

Europäische / Exotische } **Käfer.**
Europäische / Exotische } **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Ein zoolog. Museum

ist zu verkaufen, enthaltend

1) eine Collection **Säugethiere,**
2) sämmtliche **Vogelarten** Europas (über 800 Stück),
3) eine reichhaltige **Vogeleier**-Sammlung (900 Stück),
4) eine **Käfersammlung aller Faunen,** über 10 000 Arten (40 000 Stück),
5) eine Sammlung **europäischer Schmetterlinge** (über 4500 Stück),
6) eine Sammlung der **übrigen Insektengruppen** (über 10 000 Stück),
7) eine Sammlung **Conchilien** (über 2400 Arten).

Ausserdem verschiedene werthvolle Schaustücke.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in einem vorzüglichen Zustande und sind bis auf weniges in Glaskästen resp. Glasschränken systematisch untergebracht.

Dieses Museum ist zur Zeit zum ersten Male auf- und zur Besichtigung ausgestellt.

Kaufliebhaber erfahren Näheres durch [3845

Heinrich Weissflog, Annaberg i. Erzgebirge.

Zur Beachtung!

Am 1. Octbr. 1892 erscheint ein **Allgemeines Jahrbuch für Käufer u. Sammler** von Autographen, Marken, Gemälden, Münzen, Heraldika, Kupferstichen, Kunstgegenständen, Waffen, alten Büchern, Spitzen, Medaillen, Fayencen, Alterthümern u. Curiositäten etc.

Dieses Werk wird mehr als 10 000 Adressen enthalten u. in einer Auflage von 15 000 Exemplaren in französischer Sprache erscheinen. Format 16⁰.

Subscription mit Anspruch auf 2 Zeilen für Anzeigen von betr. Sammlungen 5 Fcs.

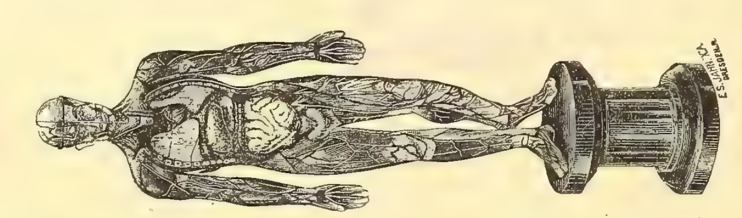
nach Veröffentlichung des Jahrbuches 6 „

Insertionspreis: 1 ganze Seite 20 Fcs., ½ Seite oder 1 Colonne 12 Fcs., ¼ Seite oder ½ Col. 7 „ ⅛ Seite oder ¼ „ 4 „

Aufträge, denen der Betrag nicht beigefügt ist, werden nicht ausgeführt. Subscriptionen und Inserate vor dem 1. September 1892 erbeten.

Il Collezionista,

Internationaler Monats-Anzeiger. **Piazza V.** Emanuele 1—10, **Turin** (Ital).



L. W. Schaufuss sonst *E. Klocke,*

Meissen*, Sachsen,*

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

Kürzlich erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler

auf das Jahr 1892.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen von Dr. **Oskar Krancher** in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.

Preis gebunden M. 1,50.

3666] Zu beziehen durch **Theod. Thomas** in **Leipzig.**

Il Collezionista,

Internationaler monatlicher Anzeiger

für Käufer und Sammler von Autographen, Postmarken, Gemälden, Spitzen, Münzen, Heraldika, Kunstgegenständen, alten Büchern, Siegeln, Medaillen, Waffen, Kupferstichen, Alterthümern, Kuriositäten, Photographien, naturhistorischen Gegenständen.

Abonnementspreis jährlich 2 Fcs.

Annoncen in der Breite des Blattes: 1 Seite Fc. 20, ½ = 10, ¼ = 5, ⅛ = 2,50 Fcs., auf der dreigespaltenen Seite: 1 Colonne Fc. 8, ½ = 4, ¼ = 2, ⅛ = 1 Fcs.

Einfache Zeile 20 cent.

Direction: **Piazza V. Emanuele** I, N. 10, Turin.

Billiger Verkauf v. Schmetterlingen.

Ich Unterzeichneter biete bei den ganz mässigen Preisen meines Schmetterling-Cataloges Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung einen Rabatt von **50 %** an, versende nur ganz gute Stücke, (auch ist Postporto und Emballage gratis dazu), und bin bereit, einen Catalog zu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Arten Noctuen in 60 Stücken, (ganz gewöhnliche Arten ausgeschlossen), um den billigen Preis von 8 Mk.; auch 50 Arten Geometriden (alpine Arten dabei) zu 7 Mk., sende auf Verlangen das Verzeichniss dieser Arten ein. [3838

Joh. Dorfinger,
Salmannsdorf 28, bei Wien.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Feuille des Jeunes Naturalistes revue mensuelle d'histoire naturelle

veröffentlicht unter Leitung von M. Adrien Dollfus.

22. Jahrgang: Nov. 1891 b. Oct. 1892.

Bringt Originalartikel, Special- und Lokalberichte, wissenschaftliche Mittheilungen u. Fragen, Verzeichnisse von Naturalisten u. s. w., Tauschofferten (jeder Abonnent hat 5 Zeilen frei.)

Monatlich 1 Heft von 20 Seiten in 8⁰ mit Abbildungen.

Jahresabonnement: 3 ℳ 20 Pf. (durch Postanweisung.)

Einzelnummer geg. 30 Pf. in Marken. Man wende sich direct an **M. Adrien Dollfus**, 35, rue Pierre-Charron, Paris.

Bollettino

del naturalista collettore, allevatore, coltivatore.

Jährlich 24 Nummern. Abonn.-Pr. 3 Lire.

Populäre Zeitschrift der Naturwissenschaften. Veröffentlicht gratis alle geschäftlichen Angelegenheiten, Kauf-, Verkauf- u. Tauschofferten der Abonn. 12. Jahrgang 1892.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei **L. W. Schaufuss** sonst **E. Klocke,** Meissen.

Zu verkaufen:

1) Eine Schmetterling-Sammlung der europäischen (palaearkt.) Fauna, ca. 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem, elegantem Schrank aus Nussbaum, innen eichenfournirt, mit 38 exact schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48 × 36 cm gross.

2) Eine Sammlg. Exoten, 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie Ornth. Croesus, Richmondi, Priamus, Blumei etc. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, 56 × 46 cm gross.

Reflectanten erhalten auf Wunsch genaues Verzeichniss. [3850

Frau verw. Menzel, Cölln-Elbe, am Riesenstein.

Eier

Catocala Fraxini 100 St. à 2 ℳ. **Elocata** 100 St. à 1,60 ℳ u. **Nupta** 100 St. à 80 ₰. Ferner **Sat. Spini-Puppen** à 25 ₰ pr. Stück versende gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken und 10 ₰ Porto, — habe ausserdem viele Arten **Macrolepidopteren** zu den billigsten Preisen. Verzeichniss franco und gratis. [3842

Julius Dahlström, Eperies in Ungarn.

Johann Müller

Specialist der beliebten

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

Adresse: Wien II, Schrottgiesserg. 2. [3621

Habe billig zu verkaufen:

Fauna austriaca von Redtenbacher, Käfer, 2 Bde., 3. Aufl., 1874, neu.
Calver's Käferbuch, 4. Aufl., 48 bunte, 2 schwarze Tafeln, fast neu.
Berge's Käferbuch, 1844, mit 36 bunten Tafeln.
Wagner, deutsche illustrirte Flora, 1882, 2. Aufl., 1251 Abbildgn., neu.
Alles gut gebunden. [3848

A. Graichen, Jena, Ziegelmühlenweg 1.

1 Hermaphrodit Rhod. Rhamni.

Eier v. Bomb. Plumig.

abgebbar. **F. W. Hirsekorn,**
3863] Weidling bei Wien.

Käfersammlungen

frisch, tadellos und richtig bestimmt.
300 verschied. Arten 9 ℳ.
400 „ „ 14 „
500 „ „ 18 „
Einzelne Arten nach Liste zu 2, 3 u. 4 ₰ p. St. Prt. u. Verp. 1,50 ℳ. [3864

M. Greiner, Regensburg, L. 70.

Habe abzugeben

Raupen von **Arct. Villica, Puppen** v. **Sph. Ligustri, Th. Batis, Cuc. Scrophulariae, M. Pisi, Ph. Bucephala,** Dtzd. 60 ₰, Porto 20 ₰, gegen Voreinsendung des Betrages. Suche Tauschverbindung für Falter und Käfer geg. ältere Briefmarken und bitte um genauere Angabe der abzugebenden Marken. **Otto Kreutzer,**
3854] Kattowitz O/S., Ackervorstadt 78.



L. W. Schaufuss

sonst E. Klocke

Lehrmittelhandlung

Meissen (Sachsen)

(gegründet 1853).

Ueber meine **anatomischen Modelle aus Papiermasse** (unzerbrechlich, meist zerlegb., mit beschreibender Erklärung) ist kürzlich eine ausführliche, 130 Nummern enthaltende, Preisliste (Nr. 193) erschienen, welche die für Schulen in erster Linie passenden Präparate aufführt. **Interessenten wollen diese Liste 193 verlangen!**

Von jüngst erschien. Neuheiten seien folgende, besonders auch für Universitäten geeign. Nummern empfohlen. Dieselben sind unt. Leitung hervorragender Anatomen auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Die mit * bezeichneten Modelle können auch in Wachs zu entsprechend höheren Preisen geliefert werden.

*1 h.	Kopfhälfte mit den Muskeln und Nerven	ℳ 30.—
*1 i.	Kopfdurchschnitt in genauester Ausführung	„ 25.—
1 k.	Schädel, seitlich geöffnet, Innenansicht, Gesichts-, Zahn- u. Halsnerven	„ 75.—
*1 l.	Kopf, Nervenpräparat, Zunge und Ohr	„ 60.—
*2 f.	Augapfel, 10fach vergrössert	„ 16.—
	Senkrechter Durchschnitt des rechten Auges, 10fach vergrössert, mit freilieg. Arterien, Muskeln und Nerven. Schliessmuskel zum Abnehmen, darunter die Thränenapparate sichtbar, zerlegbar	„ 50.—
*3 h.	Schläfenbein mit Ohr und dessen Bewegungsmuskeln, 5 mal vergrössert, des Gehörorgan zum Zerlegen	„ 50.—
4 h.	Kehlkopf, 5 mal vergrössert, Knorpelpräparat	„ 21.—
4 i.	„ 5 „ „ Muskelpräparat	„ 21,—
4 k.	„ 5 „ „ 1 Muskel- und 1 Durchschnittspräparat	„ 35.—
4 l.	Kehlkopf, Phantom mit einem gesunden und drei verschied. krankhft. Einsätzen (dieses Präparat ist fleischartig weich)	„ 125.—
4 o.	**Rachenhöhle u. Schlund mit gesund. u. 2 krankh. Einsätzen (Diphtheritis u. Halsentzündung** [redacted] f. Schulen! [redacted]	„ 40.—
4m.	Nase, geöffnet, 10fach vergrössert, 2 Ansichten	„ 30.—
4 n.	Zunge im Durchschnitte, 10fach vergrössert	„ 30.—
5. •.	Fünf Gehirnmodelle, verschiedene Schnitte, diese Ventrikeln zeigend, 5 mal vergrössert, zusammen	„ 120.—
*5 f.	Gehirn mit Schnitt durch die Ventrikeln	„ 36.—
5 g.	„ in allen Theilen zerlegbar	„ 75.—
5 h.	„ doppelte Grösse, Schnitt durch die Ventrikeln . .	„ 40.—
7 d.	Herz, natürliche Grösse, in feinster Ausführung	„ 36.—
7 e.	„ doppelte „ „ „ „	„ 50.—
8 v.	Kadaver, seitlich geöffnet, sämmtliche Kopf-, Brust- u. Bauchtheile zeigend, zerlegbar (ein sehr anschauliches Modell!).	„ 120.—
8w.	Lunge mit Herz und deren Gefässe, freistehend, drehbar .	„ 36.—
*8 x.	Querschnitt der Dünndarmwand, die Lymph- und Blutgefässe zeigend, 200 mal vergrössert	„ 18.—
8 y.	Leber, Magen, Milz und Dickdarm mit Bändern etc. . . .	„ 24.—
*8 x.	Torso stehend, vorn zu öffnen, Brusteingeweide, Lungen mit Herz (in einem Stück) herauszunehmen, desgl. Magen, Leber, Milz	„ 60.—
*9 c.	Muskelpräparat: Modell eines vollständ. menschl. Körpers, 180 cm hoch, sämmtliche oberflächl. Muskeln zeigend, genauest nach 28 Leichenpräparaten ausgeführt	„ 500.—
*9 d.	Muskelpräparat: Modell eines vollständ. menschl. Körpers, ganz zerlegbar	„ 1000.—
*11 h.	Sexualorgane des Weibes mit geöffneter Scheide u. zerlegbarem Uterus	„ 45.—
*11 k.	Pubis mit 2 Uteris in schwangerem Zustande, zerlegbar .	„ 150.—
*11 m.	Fötus von 4 Wochen in 200facher Vergrösserung, zeigt sämmtliche Blutgefässe u. Nerven, sowie das Stadium des Verdauungsapparates, in feinster Ausführung	„ 200.—
*11 n.	Venus von Medici, in Lebensgrösse, freistehend auf Postament, aussen mit zerlegb. Muskulatur, Kopf ganz zerlegb., Brust- und Baucheingeweide (auch die Zeugungsorgane) zum Zerlegen, auf das Feinste ausgeführt.	„ 1000.—
*13.	Modell eines Pferdes, 160 cm hoch. **(Im Auftrage der Kgl. Preuss. Militär-Veterinäranstalt angefertigt.)** An diesem Modelle sind sämmtliche Muskeln der linken Seite des Kopfes, Halses, Rumpfes und der Beine zum Abnehmen, Kopf und Hals in allen ihren Theilen zerlegbar, desgl. der Vorderfuss. Die obere Torsohälfte zurückgeschlagen zeigt die Eingeweide, welche sich sämmtlich herausnehmen und zerlegen lassen. (Einzelne Theile werden auf Wunsch angefertigt.)	„ 2500.—

Achtung!

Soeben trafen grosse **Schmetterlings- und Käfersendungen** von Java, Afrika und Amerika ein. Gebe davon sehr billig ab, z. B. **Papilio Arjuna** mit 7 ℳ, **Morpho Menelaus** und **Cypris** zusammen mit nur 5,50 ℳ. [3852

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Abzugeben: grosse Mengen **Puppen** von Bup. Piniarius à Dtzd. 70 ₰, bei Abnahme mehrerer, billiger. **Eier** v. Org. Antiqua Dtzd. 10 ₰, Eugonia Quercinaria Dtzd. 15 ₰. Porto 20 ev. 10 ₰. Später Eier von Ligustri, Tiliae Ocellata, Populi, Pinastri, Mentastri Lubricipeda, Leuc. Salicis, Auriflua, Dasych. Pudibunda, Pavonia, Bifida, Vinula, Bucephala, P. Anachoreta, Pigra, Curtula, Batis etc., do. **Raupen** und **Falter.** **Franz Tschörner,**
3861] Kratzau 212, Böhmen.

Billige Offerte.

Schmetterlinge aus **Siam** in Düten sind in nachstehend verzeichneten Arten von mir zu beziehen, excl. Porto, gegen Voreinsendung des Betrages od. Postnachnahme. Preise in Reichspfennigen: Ornithoptera Minos ♀♂ I. 400, II. 300, Papilio Polytes ♂ II 40, ♀ II 120, III 100, Pap. Erithomius I 100, II 75, Eurema sp. I 120, II 100, Delias Hyparete ♂ I 100, II 80, Catopsilia sp. 10, Hel. Xantippe ♂ I 120, II 100, Danais sp. 100, Danais Plexippus 40, Euploea sp. I 180, II 130, Junonia Laometia II 100, Jun. Asterie II 50, Jun. Erigone I 70, II 50, Hypol. Bolina ♀ 50, Euthalia Garuda II 100, Erasunia sp. I 600, II 400, III 200, Trabala Wishun I 125, II 100, Dan. Chrysippus 30. [3841

Julius Michaelis, Aschersleben.

Eine gut geordnete **Mineralien-Sammlung** mit Schrank ist billig zu verkaufen. **Cl. Kickelhayn,**
3840] Dresden, Reichenbachstr. 15, I.

1 Morpho Menelaus u.
1 „ Cypris,
gebe zusammen für nur 5,50 ℳ ab. Versandt gegen Nachnahme. [3843

Ad. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

Fangnetze, 4theil.,

von Fachmännern als prakt. anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, [3856 an jedem Stock schnell anbringbar. Bügel ohne Netz 1 ℳ, mit Gazenetz 1,60 ℳ franko gegen Einsend. d. Betr. innerhalb Deutschland u. Oesterreich. Schöpfer, rund 4theil. (halbrund 3theil.) aus verzinntem Bandeisen mit Löchern u. starkem Nesselstoffbeutel 2 ℳ. Porto für Schöpfer (als Packet) extra.

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Alle Arten

Schmetterlinge

aus den

Khassiabergen (Assam)

verkauft zu billigen Preisen. [3846

Rev. W. A. Hamilton,
Chaplain, Agra, N. W. P. India.

Gänzlich neue, durch seltene **Coleopteren** vermehrte

Doubletten-Listen

mit 50 bis 66 % Rabatt versende auf Wunsch. Vorzüglich forstl. interess. Coleopteren. [3855
Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ung.

Tötungsspritze!

Speciell f. Lepid. Sofort wirkend, versendet incl. Füllung etc. fr. p. N.f. 3 ℳ.
C. Kaeseberg, Langerfeld i. Westf.
[3853

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Exotische Dütenfalt.

zu Viertelpreisen.

Da zum Mai die letzten grossen Schmetterlingssendungen der diesjährigen Saison aus Brasilien angemeldet sind, so gebe die Restbestände der vorjährigen Ernte im Ausverkauf vom 1. März bis 1. Mai mit 25 % Rabatt auf meine Preise, das ist zum 4. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise, ab. II. Qual. billiger, Listen frei.

An Seltenheiten offerire: Papilio Jphites 8 M. Pap. Choridamas, gute II. Qual., 5 M. Dynastes Napoleon, ♀ gespannt, 60 M. Narope Cyllastros 5 M. Hyperchiria Janeiro ♂ ♀ à 12 M. (Die Käfer Hypocephalus armatus 20 M.) Porto und Verpackung extra. Versandt gegen baar oder Nachnahme. **H. Arp,** Altenkrempe,
3604] pr. Neustadt i. Holstein.

Bitte!

Ein durch schwere Blatternkrankheit fast erblindeter junger Mann von 18 Jahren, welcher, um nicht gänzlich blind zu werden, genöthigt wurde, sein mit Erfolg betriebenes Studium aufzugeben, richtet an alle geehrten Entomologen die ergebene Bitte, sich seiner zu erbarmen u. ihm durch Uebersendung von fremden Schmetterlingen und anderen Insekten die Möglichkeit einer Existenz zu gewähren. Derselbe, zu keiner Arbeit fähig u. ohne Unterstützung, hofft durch Vorzeigen seiner Sammlungen in Schulen etc. seinen Unterhalt zu gewinnen und ruft im Voraus allen gütigen Gebern ein herzliches „Bezahl's Gott!" zu. [3817
Rudolf Hetschel, JIČIN, Böhmen.

Dass die Angaben im Inserat auf Wahrheit beruhen, ist uns behördlicherseits bescheinigt. **D. Red.**

Man verlange Verzeichniss über Spannbretter, Insektenkasten in Buchform wie für Schränke in schönster, saubester Ausführung. [3858
W. Niepelt, Freiburg-Zirlau i. Schles.

Wilh. Schlüter in Halle a/S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Geologisches u. mineralogisches Comptor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Souabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandsstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert*, *Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Abzugeben

Eier Mis. Oxyacanthae 40 ₰, Räupchen 45 ₰. Raupen Synt. Phegea 45 ₰. Puppen Deil. Galii 3,60 ℳ. Sm. Ocellata 1 ℳ. Ph. Bucephala 60 ₰, p. Dtz. Porto u. Verpackung 20 ₰. [3869
Frz. Jaderny, Lang-Enzersdorf b. Wien.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Bitte z. beachten!

Unterzeichneter wünscht mit Präparateuren, Skeletteuren, Ausstopfern von Säugethieren, Vögeln, Fischen und dergl. in Verbindung zu treten und erbittet sich gefällige Zusendung von Adressen resp. von Preisberechnungen der zu verkaufenden Gegenstände.

Zugleich sie hierdurch auf das
Entomologische Jahrbuch, Kalender f. d. Jahr 1892, Preis 1,50 Mk.
wiederholt hingewiesen, von dem noch Exemplare zu beziehen sind durch alle Buchhandlungen und durch
Dr. Oscar Krancher,
Leipzig, Grassistr. 11, III.

Tauschangebot.

400 bis 500 mikroskopische Präparate, — Diatomaceen, Holzschnitte, Kalkkörper von Korallen und Seegurken, u. a. m. — wünsche ich gegen in- und ausländische Parnassius, Colias auch Anthocharis-Arten zu vertauschen.

Verzeichniss der Präparate steht geehrten Reflectanten zu Gebot. [3833
A. Gombert.
Lichtenberg b/Berlin, Dorfstr. 44.

Raupen von Arct. Villica, Dtzd. 60 ₰. Spil. Fuliginosa 40 ₰. Porto u. Kästchen 25 ₰, offerirt [3860
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Eine über 3000 Arten umfassende **Sammlung** in- und ausländischer Schmetterlinge, wissenschaftl. geordnet, hat zu verkaufen u. wollen Reflectanten sich melden bei [3830
Alb. Seehase in Neu-Ruppin.

---

1 neuen **Insektenschrank,** hochelegant gearbeitet, Mahagoni fournirt mit 42 Kästen, 39×48 cm, Pr. 255 ℳ, hat zu verkaufen [3859
W. Niepelt, Freiburg-Zirlau, i. Schles.

Abzugeben: Anth. Pernyi-Puppen v. 15½ cm ♀ u. 14 cm ♂, noch grössere u. schwerere Stücke dabei als die Zucht Cocons, à Pp. 20 ₰, Dtzd. 2 ℳ, b. Entn. v. 50 Stück und mehr billiger. Porto extra. [3857
Carl Fuchs, Ober-Langenbielau.

Habe Eier Orgyia Antiqua Dtz. 10 ₰ N. schon j. Bestell. an a. Raupen v. Bomb Rubi Dtz. 60 ₰. T. g. Arct. Purp., Aul., Hebe.
3862] **Wilh. Geisler,** Oederan i. S.

Ostindische Schmetterl.

aus **Assam, Nias u. Java** offerirt in meist Ia. Qual. à 20 ℳ, IIa., aber brauchbar, à 12 ℳ p. Centurie, ungespannt, in mindestens 60 Arten, gegen Nachnahme oder bei Vorauszahlung franco. [3851
R. Blass, Ronsdorf.

Offeriren folgende **lebende Puppen: Papilio:** Turnus 150 ₰, Troilus 120, Asterias 150, Philenor 150. **Sphingiden:** Thysbe 100, Inscriptus 250, Achemon 250, Myron 120, Myops 150, Juglandis 200, Modestus 400, Excaecatus 120, Amyntor 200, Eremitus 350. **Saturniden:** Polyphemus 100, Luna 120, Cynthia 50, Cecropia 50, Promethea 50, Jo 100, Imperialis 200, Regalis 350, Isabellae 500, Atlas, nach Grösse 250—400, Seleno 500, Mylitta 250 ₰ etc. etc. [3818
Dr. O. Staudinger u. A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Der heutigen Nummer liegt ein „Preisblatt über entomologische Requisiten" von H. Kreye, Hannover, bei.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 6. **Leipzig, den 15. März 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

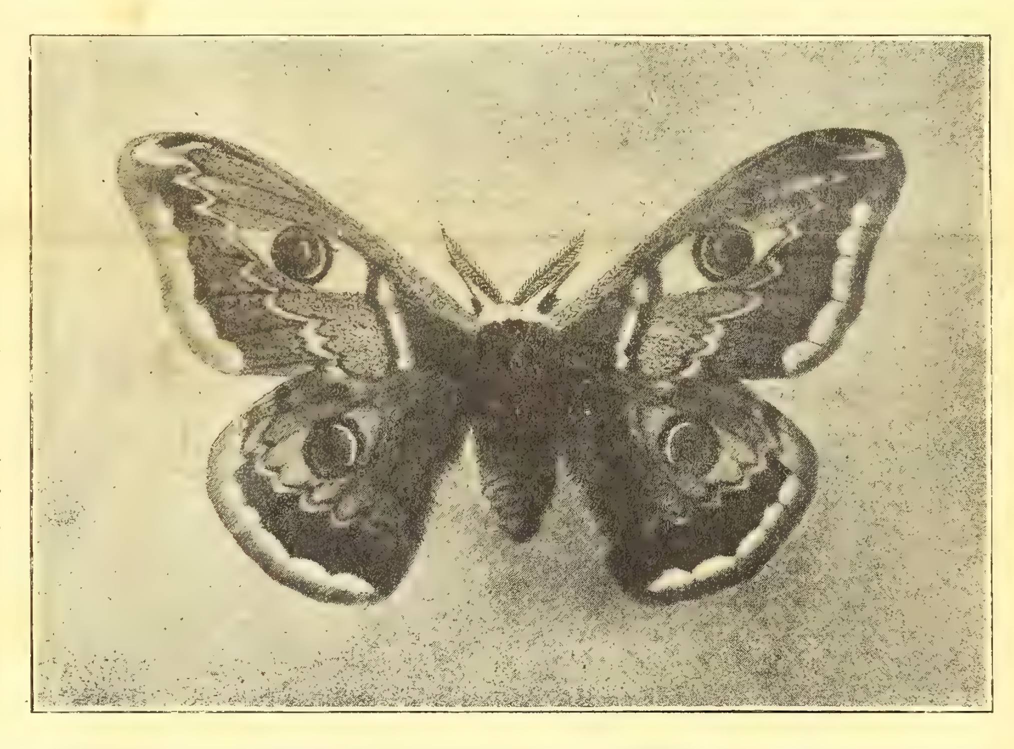
Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 1. April erscheint, werden **bis spätestens 28. März früh** erbeten.

Die Expedition.

Ein neuer deutscher Schmetterling.

In dem letzthin von uns gebrachten Aufsatze über Hybridation berichtet dessen Verfasser davon, dass es ihm gelungen ist, erstmalig ein Product zwischen Saturnia pavonia L. ♂ und S. pyri Schiff ♀ zu züchten. Dr. M. Standfuss war so freundlich, uns drei Exemplare dieses prächtigen Hybriden zur Ansicht zu senden, deren eines wir unseren Lesern im Bilde in natürlicher Grösse vorführen.

Da die ausführliche Beschreibung in Kürze durch die berufenere Hand des genannten Forschers erfolgen wird und wir Neubeschreibungen ja auch grundsätzlich nicht in die Insektenbörse aufnehmen, so enthalten wir uns jeden Commentares zu der, übrigens gelungenen, Photographie.



Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Einen entschieden anzuerkennenden Dienst hat Samuel H. Scudder der Wissenschaft durch die Zusammenstellung der gesammten bis jetzt vorhandenen Litteratur über die fossilen Insekten geleistet. Nicht weniger als 875 Seiten umfassen die zwei dieser Arbeit gewidmeten und als Bulletins of the United States Geological Survey erschienenen Bände. Man bekommt durch sie erst einmal einen Begriff davon, wieviel auf diesem Gebiete schon geleistet worden ist. Und doch ist die Scudder'sche Arbeit, namentlich was die Bernsteininclusen anlangt, nicht vollständig.

Als Fortsetzung zu den Atkinson'schen Katalogen der Insekten der Oriental Region (Indien) veröffentlicht J. M. F. Bigot im Journal der Asiatic Society of Bengal ein Verzeichnifs der Fliegen. Der erste Theil davon liegt im Separatabdrucke vor.

In den letzten Sitzungen der Entomologischen Gesellschaft von Frankreich zu Paris legte Léon Fairmaire das in Algier gefangene Weib eines Cebrio (Col.) vor, welches dadurch auffällt, dafs es nicht, wie dies in der Gattung üblich ist, ungeflügelt ist, sondern Flügelstummeln von halber Länge der Flügeldecken hat. Leider konnte die Art nicht festgestellt werden. P. Mabille stellte, angeregt durch eine Monographie F. Kirby's (in den Transaction der Londoner entomol. Gesellschaft) die Synonymie gewisser Eusemia-Arten (Lep.) fest und gab die Beschreibung dreier neuer Arten dieser Gattung. Neue Käferarten diagnosticirten Brisoul de Barneville, M. Pic, L. Fairmaire, C. Demaison; neue Hymenopteren J. Vachat. Letzterer bespricht ferner den Parasitismus der Käfer der Gattung Zonitis bei honigsammelnden Bienen aus der Gruppe Dasygastrae Latr. Zonitis thoracica Lap. wohnt bei Osmia Saundersi Vach. Z. immaculata Ol. bei Anthidium bellicosum, Osmia tridentata u. Megachile varians, Z. flava F. bei Anthidium bellicosum, scapulare und Megachile sericans; Z. nigripennis Luc. bei Megachile sericans. Die Käferlarven halten sich auf Blüthen auf und werden beim Honigeinsammeln mit in das Nest getragen. — Charles Oberthuer stellt fest, dafs es in Frankreich zwei Formen von Lycaena Dolus Hbn. giebt: die typische, in der Provence und eine auf der Unterseite mit Binden versehene, (ab. vittata Oberth.) in Lozère. — Dr. A. Puton berichtet von ansehnlichen Verwüstungen, welche die Raupe des Wicklers Grapholitha tedella Cl. an Abies excelsa im Herbst in den Vogesen angerichtet hat. Er sieht die Ursache des Ueberhandnehmens des Schädlings in mangelndem Schutze der kleinen Waldvögel und beantragt, die Gesellschaft wolle eine Petition an das Ackerbauministerium einreichen, den Vogelfang gesetzlich zu verbieten. Der Antrag wurde einer 8gliedrigen Commission überwiesen.

Das zweite 1891er Heft der Proceedings der zoological Society of London ist rein entomologischen Inhalts. Miss E. M. Sharpe beschreibt neue Schmetterlinge von einer Expedition. F. J. Jackson's in Britisch-Ostafrika, W. F. Kirby Libellen von Ceylon, und H. J. Elwes Schmetterlinge aus Perak.

Ueber Insekten von Gran-Chaco schrieben in den Mémoires der Société zoologique de France: Dr. R. Blanchard, J. Perez und Dr. E. Candèze.

Die Zeitschrift „Abeille“ wird für die Folge im Formate der Annalen vorerwähnter Gesellschaft erscheinen.

C. Emery schrieb in den Akten der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Bologna über die Ameisen im sicilianischen Bernsteine und bearbeitete die Ameisen in dem Werke Exploration scientifique de la Tunisie.

In England erschienen mehrere für Insektenfreunde interessante Werke im Buchhändlerverlage. Das eine: Delagoa Bay, its Natives and Natural History by Rose Monteiro, (also eine neue Entomologin!) enthält eine Anzahl biologischer Notizen über Lepidopteren und Abbildungen einiger neuer afrikanischer Schmetterlinge. (Verlag von George Philip & Son, 32, fleet street. London. Preis 12 Mk.) Das andere: Supplementary appendix to travels amongst the great Andes of the Equator hat nicht weniger als 15 der ersten Entomologen Englands zu Autoren und bringt eine Masse neuer Thiere zur Kenntnifs. (Verlag von John Murray, Albemarle street. Preis 15 Mk.) Ein drittes: An elementary manual of New Zealand Entomology von G. V. Hudson bezweckt nur, eine allgemeine Einführung in die Insektenkunde des Landes zu geben, bringt keine wissenschaftlichen Beschreibungen, aber destomehr Abbildungen auf 21 bunten Tafeln. (Verlag von West, Newman & Co., London. Preis 14 Mk,)

Im Journal of the Institute of Jamaica, einer neuen Zeitschrift, die sich mit „Litteratur, Wissenschaft und Kunst“ beschäftigt und vierteljährlich erscheint, beschreibt T. D. A. Cockerell die Entwicklung einiger Schmetterlinge der Insel. — Es giebt eben noch nicht genug Zeitschriften!

Léon Fairmaire, welcher im letzten Jahre wieder recht fleifsig gewesen ist, hat in Coimbra eine Abhandlung über Käfer aus S. Thomé publiciert.

In einer Zeitschrift, die für entomologische Publikationen weder geschaffen, noch geeignet sein dürfte, nämlich dem Journal des Sciences mathematiques, physiques et naturelles hat Albert Giraud 1881 über Insekten aus dem Innern Angola's geschrieben. Viele Entomologen werden davon erst jetzt erfahren.

Maurice Fitz-Gibbon theilt im „Entomologist“ seine recht interessanten Beobachtungen über die Raupen von Acronyctaalni mit. Diese Larve hat zwei Formen. Die erste (Cryptic-Form nennt sie Fitz-Gibbon von κρύπτω = verbergen) davon bleibt ihr bis zur letzten Häutung; sie ähnelt, wenn das Thier halb zusammengerollt auf dem Erlenblatt sitzt, in ihrer Schattirung von weifs zu grau und bräunlichem Schwarz, einem Häufchen Vogelschmutz. Kommt die letzte Häutung heran, wo die Raupe doch etwas zu grofs geworden ist, als dafs sie auf die Dauer die Augen ihrer Verfolger täuschen könnte, so nimmt sie die zweite Form an. (Sematic-Form von σῆμα = das Warnungszeichen). Bisher hatte sie am 2. Leibsegment jederseits zwei undeutliche Haare, an den übrigen Segmenten jederseits ein solches gehabt. Nun wachsen die Haare am 2.—8., 10. u. 11. Ringe gewaltig bis zur Dicke eines Pferdehaares und die Spitzen der Borstenhaare verbreitern sich, als seien sie plattgehämmert. Der Körper nimmt ferner eine intensiv metallisch grüne Farbe an, so etwa, wie wir sie an den Flügelflecken von Zygaena filipendulae kennen, und jederseits zieht sich ein breiter grellgelber Strich hin. Diese Farbenzusammenstellung in Verbindung mit den Haaren giebt dem Thiere ein abschreckendes Aeufsere. (Beide Stadien sind also Schutzformen). — Aber die Haare haben auch noch einen anderen Zweck. Wenn die Larve sich verpuppen will, kriecht sie vom Baume herab und sucht sich ein abgefallenes Stück Aestchen aus, das sie mit ihren kräftigen Mandibeln aushöhlt. Bei dieser Arbeit, welche bei Fitz-Gibbons Beobachtung vier Stunde dauerte, entsteht natürlich viel Mulm. Ist nun die Raupe weiter in den Ast vorgerückt, so zieht sie bisweilen den Körper zusammen und die Haare übernehmen das Amt, den Mulm beim Wiederausstrecken des Körpers mit aus der Höhlung zu fegen. Ist die Letztere tief genug, so wird sie noch seitlich erweitert, dafs sich die Raupe umkehren kann, ausgefegt, und mit dem geringen Reste der Holzspähnchen wird die Oeffnung zugesponnen. — Gleiche Verwendung von ihren Borstenhaaren machen Acronycta leporina und megacephala.

In der City of London-Gesellschaft kam ein Artikel R. Mc. Lachlan's über die Begattung der Libellen zur Verlesung. Die männlichen Genitalien liegen theils auf der Unterseite des zweiten Abdominalringes (Penis und Reizorgane), theils auf der Unterseite des neunten Ringes (Oeffnung der Samenblase); die weiblichen Genitalien auf der Unterseite des neunten Ringes. Ob beim Männchen zwischen den beiden Genitaltheilen eine innere Verbindung besteht, ist noch nicht festgestellt; man nimmt an, dafs das Männchen den Penis vor der Paarung durch Krümmung des Körpers ladet. Wahrscheinlich findet eine mehr- (oder viel-) fache Begattung, sei es zwischen demselben Pärchen, sei es unter verschiedenen Individuen statt. — Während des Paarungsaktes hält sich das Männchen nur mittelst seiner Analklappen an dem Nacken des Weibchens fest.

In Paris starb am 12. Januar dieses J. Professor Armand de Quatrefages, Mitdirektor des dortigen Museums der Naturkunde im Alter von 82 Jahren. Er hat sich namentlich durch anthropologische Studien bekannt gemacht. Die Entomologie verdankt ihm Arbeiten über den Seidenspinner und dessen Krankheiten und über die Anatomie von Insekten.

Ferner verstarb J. B. Capronnier in Brüssel.

Die vorzügliche Schmetterlingssammlung Dr. Cajetan Freiherrn von Felder's in Wien ist für 50,000 Gulden an den Chef des Londoner Hauses Rothschild verkauft worden.

Ueber die Entwicklung von Emenadia flabellata F

berichtet Dr. A. Chobaut Folgendes:

Im Februar 1890 trug er eine Anzahl Nester von Odynerus nidulator Sauss. ein, einem interessanten Hymenopteron, welches die cylindrischen Höhlungen des Schilfes (Arimdo donax) als Wohnung benützt, indem sie selbe mittelst dünner Wände aus Erde in Zellen theilt, in deren jede sie Larven des Pappelkäfers (Lina populi L) als Nahrung für ihre Brut einträgt.

Unter den in den Nestern befindlichen Larven fielen drei Stück auf, welche zwar sonst nicht von den nidulator-Larven abwichen, aber dunkler gefärbt waren; auch stellte sich bei genauerer Prüfung heraus, dass der Verschluss des Schilfendes weniger sorgfältig hergestellt war. Zweifelsohne hatte man also eine andere Art der Gattung Odynerus vor sich.

Im Mai pflegen sich die Larven von nidulator zu verpuppen. Die erwähnten drei Exemplare veränderten sich nicht. Anfang Juni nahmen sie eine milchweisse Färbung an, sodass man glauben konnte, sie bereiteten sich auf die Verwandlung vor. Eines Morgens aber fand sich an jeder der drei Pfleglinge, an der dem Licht zugewandten Bauchseite, ein wenig unterhalb des Kopfes, zwischen dem 3. u. 4. Ringe, eine kleine Schmarotzerlarve vor. Diese Räuber lagen schräg über den Leib ihrer Opfer, mit ihrem hinteren Ende ruhten sie fest an der rechten Seite der Odynerus-Larve und saugten Tag und Nacht mit sichtbarer Hast an deren Säften, sodass sie nach 10 Tagen ihren Wirth vollständig ausgeleert hatten. Nur die Haut und die Mandibeln waren übrig geblieben. Die Schmarotzerlarve hatte nunmehr fast dieselbe Grösse, wie das verzehrte Thier. Sie war fuss- und fühlerlos, ohne Augen, mit einem anscheinend zum Saugen eingerichteten Munde, weiss, dreizehngliedrig, mit 4 kleinen Höckerchen auf dem Rücken der Thorakal- und ersten Abdominalsegmente.

Dr. Chobaut dachte an eine Fliegenlarve, vielleicht eine Anthrax-Art, und unterliess deshalb sie zu zeichnen. Wie erstaunte er aber, als er drei oder vier Tage später die Puppe sah! Zweifellos hatte er einen Käfer, eine Emenadia vor sich, deren Form deutlich ausgeprägt war.

Zwischen dem 4. und 6. Juli verwandelte sich die Puppe in das vollkommene Insekt: Emenadia flabellata. Die vordere Zelle im Schilfstengel war von einem Männchen, die beiden anderen von Weibchen bewohnt. Nach zwei Tagen gaben sie eine grünliche, wässerige Flüssigkeit von sich, mit Hülfe derer sie die Zelldeckel erweichten und auskrochen.

Die Thiere kamen nun in einen Glasbehälter. Dr. Chobaut war vier Tage verreist. Als er wieder kam, fehlte einem der Weibchen ein Fühler, woraus wohl zu schliessen war, dass eine Copulation stattgefunden haben könne. Richtig! am 18. Juli legte das Weibchen Eier, glücklicherweise ganz nahe an der Wand des Behälters. 48 Stunden später starb dieses Weib, das Männchen war ihm schon am 16. vorausgegangen. Das andere Weib starb, anscheinend nicht befruchtet, einige Tage später.

Trotz grösster Vorsicht gelang es nur, einige 40 der länglichen, opalisirenden, mikroskopisch kleinen Eier, offenbar nur einen geringen Theil des Geleges, wiederzufinden. (Rouget hat bei einer verwandten Art, Rhipiphorus paradoxus L. an die 500 Eier constatirt.) Sie waren ungefähr $^{3}/_{10}$ Millimeter lang. — Nach 10 Tagen, während welcher Zeit diese Eier beständig einer Temperatur zwischen 20—30° C. ausgesetzt waren, zeigten sich schwarze Querringe. Am 3. August sah man unterm Mikroskop, dass sich in dem Ei etwas bewegte, am 4. August bemerkte Chobaut eine kleine, kaum sichtbare, schwarze Laus an den Eiern. Es war der erste Larvenzustand!

Es würde zu weit führen, hier auf die ausführliche Beschreibung einzugehen. Den meisten von unseren Lesern wird die Abbildung der parallelen Larvenform von Meloe in Kranchers Entomologischem Jahrbuch I für 1892 Seite 162 bekannt sein. Nur soviel wollen wir erwähnen, dass die 1. Larve nicht grösser als $^{3}/_{10}$ Millimeter ist.

Aus den bekannten Thatsachen, welche Dr. Chapman über den nächsten Verwandten der Emenadia: Rhipiphorus festgestellt hat, ist es jedenfalls erlaubt, auf die weitere Lebensweise der Emenadialarven zu schliessen, welche durch Zucht Dr. Chobaut nicht feststellen konnte. Die kleine Larve sucht Blüthen auf, lauert dort einer Wespe auf, hängt sich ihr an und lässt sich von ihr in das Nest tragen, wo die Eiablage geschieht. (Das Ausschlüpfen der Käferlarve fällt so ziemlich mit der Zeit des Nestbaues zusammen.) In der Zelle wartet nun der Räuber, bis die Wespenlarve ausgekrochen ist, um sich dann, nach Art des Pulex penetrans, welcher unter die Haut des Menschen eindringt, oder der Stylopiden, welche sich unter die Haut gewisser Wespen, wie Ammophilus oder Polistes drängt, in deren Inneres einzuzwängen und von dem Safte der Odynerus zu saugen. Die die einzelnen Theile des äusseren Panzers verbindenden Membranen gestatten dem Thierchen eine Ausdehnung bis zum Sechs- oder Siebenfachen der ursprünglichen Grösse. Die Wespenlarve wächst trotz ihres Parasiten ruhig weiter, bis letzterer Ende Juni, wenn der Wirth nahe der Verpuppung steht, seinen zweiten Larvenzustand antritt, in dem er, wie eingangs erzählt, die Odyneruslarve von aussen aussaugt.

Präpar. Raupen,

50 % billiger als anderswo, auch die schädlichen Arten! [3870

Vogelspinnen,

Stück 2 bis 3 ℳ netto empfiehlt

Alexander Bau,

Berlin, Hermann-Platz 4.

Ersuche um Zusendung von möglichst illustrirten

Preisverzeichnissen

für Utensilien zu **Käfer- u. Schmetterlingssammlungen.** [3871

W. Fischer, Sömmerda, Gartenstr.

Abzugeben:

Eier von Fraxini 25, Monacha 10, Elocata 25. **Puppen** von Tiliae 100, Polyphemus à Stück 75, Cecropia à 30. Später **Eier** von: Ligustri 15, Versicolora 25, Tiliae, Ocellata, Populi, Pavonia, Vinula, Camelina, Bucephala je 10. **Raupen** von Dominula 60, Purpurata 100, Potatoria 40, Fascelina 50, Aprilina 50, Caja 40, Ap. Crataegi 30, Quadra 75, Xanthomelas 300, Maturna 100, Ap. Iris 480, Villica 60, Aulica 75. Preise pro Dtzd. in ₰ excl. Porto. [3872

Suche Verbindung mit Sammlern von Coleopt., Lepidop., Vogeleiern u. Marken im In- und Auslande.

Grützner, Rektor, Grottkau.

Eier von Agr. Collina 6 ℳ, Amph. Cinnamomea 2 ℳ, **Rpn.** von Agr. Bella, darunter v. Florida, erwachsen 1 Dtzd. 1,50 ℳ p. Dtzd. [3873

Suche Puppen von Sim. Nervosa, Cl. Geographica, Acron. Cuspis, Alni, Panth. Coenobita, Ludifica, Char. Culta (Virid.) zu höchsten Preisen zu erwerben.

Offerire folg. Schmetterl.: Cerisyi in sehr grossen Stücken und prächtigen Varietäten, Lim. Camilla, Arctia v. Caecilia, Cr. Bremeri, Sat. Caecigena, Agr. Luperinoïdes, Ch. Treitschkeï, Pseud. Tirrhaea u. viele andere in 800 Arten. **W. Caspari II**, Wiesbaden.

Gebe ab

gegen Baar **mit 80 % Rabatt** nur im Ganzen: 3 Cerisyi, 6 Apollo, 6 Mnemosyne, 2 Iris ♂ u. ♀, 10 Lim. pop. 2 ♀, 5 Galii, 2 Vespert., 5 Oenoth., 1 Nerii, 20 Hebe, 4 Casta, 2 Abietis ♂ u. ♀, 6 Bomb. Pop., 4 Lanestris, 3 Catax Rim., 8 Quercus, 7 Pruni, 4 Quercif., 2 Betulif., 10 Versicol., 6 Tau, 6 Carpini, 2 Pyri, 6 Dictaea, 2 Trepida, 16 Piniperda, 5 Fraxini, 6 Sponsa, 12 Electa, 3 Paranympha, 4 Agamos, 2 Cynthia, 1 Luna. — Alles rein, hoch an der Nadel. Alles ex larva, zumeist in beiden Geschlechtern.

3874] **K. Althaber**, Prag, Nr. 39, III.

Um mit m. Vorräthen zu räumen, gebe ich nachstehende [3882

Falter

in **tadellosen** Stücken für netto 10 ℳ ab. Verpackung frei, Sendungen unfrankirt. Nichtkonvenirende Sendungen nehme zurück.: [3882

1 Parn. Honrathi ♂, 1 Pier. Leucodice ♂, 2 Lyc. Menalcas ♂♂, 1 Er. Calmucca ♂, 1 Oen. Taygete ♂, 2 S. Geyeri ♂ ♀, 1 Ses. Schmidtiiform., 2 Zyg. Pilosellae ♂ ♀, 1 Carneol. v. Amasina, 1 End. v. Marmorata ♂, 2 Psych. Lutea ♂♂, 2 Ocn. Lapidicola ♂♂, 2 Cnet. Solitaria ♂♂, 2 Amm. Vetula ♂ ♀, 1 Pol. Rufocincta ♂, 2 Asphodeli ♂ ♀, 1 Orth. Deleta.

Emil Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

2059]

Geologisches u. mineralogisches Comptor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

... Echinodermen und andere Ab... ...sischen Formationen, aus der ...l- Pflanzen und Mineralien aus ...il. [3813

...d **Edelsteine.**

... mitzutheilen, dass er alle geo... ...mlungen kauft. Er möchte sich ...setzen, welche ihm liefern können,

... **der Eifel, Muschelkalk von** ...**ogger von Württemberg, Ba-** ...**Natheim, Wealden, Flammen-** ...**er, Tertiär aus dem Mainzer** ...**w. u. s. w.,**

...**d deutsche Mineralien**

Tausch.

... zu schreiben an **Alexander** ...s in Paris.

...**ibericht.** (Nachdruck verboten.)

...ssere Theil unserer Fachgelehrten darauf ... treiben, nur vereinzelt traten, abgesehen ...n Schriftstellern, die meist wieder keine ...ner auf, welche die Insektenkunde auch ...hen Standpunkte ansahen. Der neueren ...senschaft mehr in den Dienst der Mensch... ...oge schenkt der Lebensweise der Kerfe ...g. Dieser Fortschritt zeigt sich, wenn ...seren Museums betrachten. Früher konnt... ...n Schmetterlingen die Raupen beigesteck... ...h nicht mit der Raupe: das Ei, di... ...ze ist beigegeben; auch bei den Käfer... Mustersammlungen, wie die des Berline... ...ter und veranschaulicht die ganze Lebens... ...nung der Umgebung. Um eine solch... ...durfte es bislang der ganzen liebevolle... ...er doch fast jedes einzelne Thier selbs... ...iologischen Gegenstände eigenhändig zu... ...man da zu kaufen erhielt, war ja nich... ...gender war es, dass sich jemand fan...

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Abzugeben **Eier E. Versicolora** à Dtzd. 25 ₰. Porto 10 ₰. [3889

Franz Tschörner, Kratzau 212. Böhm.

Pupp. Sp. Euphorb. Dtz. 50 ₰, Py Buceph. Dtz. 50 ₰. S. P. Carb. Dtz. 80 ₰, auch Tausch. Porto 20 Pfg. **Carl Götzinger,**

3888] Mannheim, Langstr. 46.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Ich kaufe gegen baar

100 Euch. Jacob., 20—30 Zyg. Filipendulae u. 10—20 Polyomm. Virgaureae.

Th. Busch,

3890] Emmerich.

Für Anfänger:

Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt)**, à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**

Meissen.

Rühl, der Köderfang der europäischen Macrolepidopteren (Gross-Schmetterlinge) nebst Anweisung zur Raupenzucht erscheint in kurzer Zeit bei Unterzeichnetem in **zweiter**, vermehrter und verbesserter Auflage.

Wegen Herannahens der Sammelzeit werden alle Interessenten freundlichst gebeten, die Bestellung **bald** einzusenden.

Der Betrag, nur 2 ℳ, ist bei der Bestellung gefl. mitzusenden, sofern Besteller nicht bereits mit Unterzeichnetem in laufender Rechnung steht. Zusendung geschieht postfrei. [3876

Leipzig, Mitte März 1892.

Ernst Heyne,

Hospitalstr. 2.

Es sind noch folg. gesunde und kräftige **Puppen** abzugeben, Preise in ₰ per halb. Dtzd.: Th. Polyxena 45, do. an Zweig. 60, D. Vespertilio 200, Hippophaes, 600, Euphorb. 50, Elp. 50., Sm. Til. 60, Ocell. 50, M. Bomb. 125, Eap. Clor. 75, Vern. 200, Las. Ilicifol. 500, Sat. Spini 125, A. Tau 100, Cil. Glauc. 75, Th. Batis 50, Ph. Bucephala 25, Agr. Plecta 50, Cuc. Argentea 60, Artemisiae 40, Abr. Silvata 100, Pl. Diversata 300, Bup. Piniarius 40, Cid. Vitalbata 100 u. Eup. Innotata 40, auch z. 1/4 Dtzd. abgebbar. Porto für Send. u. 5 ℳ-20 ₰. Da d. Vorr. nicht m. gr. ist, z. bald. Bestell. z. rathen.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33. Eier v. Rh. Melanaria 30 ₰, Ch. Spartiata 15 ₰ à Dtzd. P. 10 ₰.

---

30 **Sibylla**, 12 Pernyi, 40 Jo, 30 Anastomosis, 30 Meticulosa, 30 Antiopa in Düten e. l. für 5 ℳ gegen Nachnahme abzugeben. [3878

Hermann Vollmer, Stuttgart, Röthestr. 51, I.

Arctia Fortunata

in gezogenen Stücken zu billigen Preisen. **Carl Sopp,** [3880

Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.

Käfer

aus Central-Asien.

Vor einiger Zeit erhielt ich von J. Haberhauer jun. die 1891er **Käfer-Ausbeute.** An hervorragenden Arten sind dabei: Parapl. (Carab.), Staudingeri, Prionus hemiptus Motsch., ♂ ♀, Carab. Stschurowskyi ♂ ♀, Call. Kuschakewitschi v. decolor Moraw. etc.

Um mit diesen Käfern schnell zu räumen, will ich dieselben in Loosen von **50 Stück** in **30 Arten** zu **20** ℳ netto abgeben. Jedes Loos enthält 2 Cic. turkestanica, 1 Call. Kuschakewitschi v. decolor, 2 Car. Stschurowskyi, 2 Pros. Heydeni, 2 Pros. obliquesulcata, 1 Pros. diloides, 2 Lethr. Karelini etc. etc.

Die Käfer sind zu 4/5 bestimmt (durch Ganglbauer-Wien). Tadellose Exemplare selbstverständlich. Auswahlsendungen gern, im Einzelnen zu halben Katalogspreisen. Bei Loossendungen berechne keine Verpackung und sende unfrankirt. [3881

Emil Funke,

Dresden, Dürerstrasse 28.

Eine über 3000 Arten umfassende Sammlung in- und ausländischer Schmetterlinge, wissenschaftl. geordnet, hat zu verkaufen u. wollen Reflectanten sich melden bei [3830

Alb. Seehase in Neu-Ruppin.

Zu verkaufen: **Insektenschrank** (1,16 br., 1,36 hoch, 0,48 tief), 45 Kasten in 3 Reihen mit etwa 1400 deutschen Käfern zu jedem annehmbaren Preise. Anerbiet. a. d. Buchhdlg. v. **Ed. Heine,** Dessau, Anhalt. [3866

Tauschangebot.

400 bis 500 mikroskopische Präparate, — Diatomaceen. Holzschnitte, Kalkkörper von Korallen und Seegurken, u. a. m. — wünsche ich gegen in- und ausländische Parnassius, Colias auch Anthocharis-Arten zu vertauschen. Verzeichniss der Präparate steht geehrten Reflectanten zu Gebot. [3833

A. Gombert.

Lichtenberg b/Berlin, Dorfstr. 44.

Unsere neuen, grossen Preislisten:

Lepidopteren No. XXXV

mit 130 diversen **Centurien**, enorm billig!! präparirten **Raupen**, lebenden **Puppen**, [3770

Coleopteren No. X

(100 Seiten!!) sind erschienen.

Auswahlsendungen werden gemacht.

Hoher Baar-Rabatt!!

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese **ausführlichen Preislisten**, deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch geg. vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder) von 80 ₰ für Liste XXXV u. 60 ₰ für Liste X.

Diese Beträge werden bei Bestellung auf **Insekten** wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Ges. **Puppen** von Ant. Pernyi Dtzd. 1 ℳ 50 ₰, ferner in Düten Pap. Zestos 2 ℳ, Polycaon 75 ₰. Macus Arethusa e. l. 2 ℳ. Hyp. Janus e. l. 2 ℳ 50 ₰ etc. Auswahl-Sendungen von **Exoten** von S.-Am. u. Indo-austr. mit 50—$66^{2}/_{3}$% Rabatt deren Preise. **H. Littke,**

3879] Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Raupen von Arct. Villica, Dtzd. 60 ₰. Spil. Fuliginosa 40 ₰. Porto u. Kästchen 25 ₰, offerirt [3860

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Bitte z. beachten!

Unterzeichneter wünscht mit Präparateuren, Skeletteuren, Ausstopfern von Säugethieren, Vögeln, Fischen und dergl. in Verbindung zu treten und bittet um gefällige Zusendung von Adressen resp. von Preisberechnungen der zu verkaufenden Gegenstände.

Zugleich sei hierdurch auf das

Entomologische Jahrbuch, Kalender f. d. Jahr 1892, Preis 1,50 Mk.

wiederholt hingewiesen, von dem noch Exemplare zu beziehen sind durch alle Buchhandlungen und durch

Dr. Oscar Krancher,

Leipzig, Grassistr. 11, III.

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 u. 20 cm, Länge 32 cm, zum Verstellen à 60, 70 und 80 ₰, fest à 50, 60 und 70 ₰, aus trockenem, weichem Lindenholz sauber gefertigt, Verpackung und Porto extra gegen vorherige Kasse offerirt [3885

Wilhelm Niepelt,

Freiburg-Zirlau, Preuss. Schlesien.

Tötungsspritze!

Speciell f. Lepid. Sofort wirkend, versendet incl. Füllung etc. fr. p. N. f. 3 M.

C. Kaeseberg, Langerfeld i. Westf.

[3883

Zu verkaufen:

1) **Eine Schmetterling-Sammlung** der europäischen (palaearkt.) Fauna, ca. 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem, elegantem Schrank aus Nussbaum, innen eichenfournirt, mit 38 exact schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48 × 36 cm gross.

2) **Eine Sammlg. Exoten,** 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie Ornth. Croesus, Richmondi, Priamus, Blumei etc. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, 56 × 46 cm gross.

Reflectanten erhalten auf Wunsch genaues Verzeichniss. [3850

Frau verw. Menzel,

Cölln-Elbe, am Riesenstein.

Johann Müller

Specialist der beliebten

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

Adresse: ***Wien II,*** *Schrottgiesserg. 2.* [3621

Zu nachfolgend herabgesetzten Preisen empfehle von neueingetroffenen Schmetterlingen aus **Siam** in Düten, excl. Porto, gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennigen: Papilio Polytes ♂ II 40, ♀ II 80, III 65, Pap. Erithomius I 65, II 40, Eurema sp. I 80, II 65, Delias Hyparete ♂ I 65, II 55, Hel. Xantippe ♂ I 80, II 65, Danais sp. 65, Danais Plexippus 40, Euploea sp. I 120, II 85, Junonia Laometia II 65, Jun. Asterie II 50, Jun. Erigone I 70, II 50, Hypol. Bolina ♀ 50, Euthalia Garuda II 65, Erasunia sp. I 300, II 200, III 100, Trabala Wishun I 85, II 65, Dan. Chrysippus 30. [3884

Julius Michaelis, Aschersleben.

Schöne grosse **Mineralien** u. verstein. **Pflanzen** in Steinkohlenschiefer, genau bestimmt, mit Fundortangabe à 20 ₰.

3886] **W. Englert,** Lehrer, Untersachsenberg i/Voigtl.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.

2695]

Alle Arten

Schmetterlinge

aus den

Khassiabergen (Assam)

verkauft zu billigen Preisen. [3846

Rev. W. A. Hamilton,

Chaplain, Agra, N. W. P. India.

Java-Lepidopteren u. Coleopteren in reicher Auswahl u. vorzüglichster Qualität giebt zu sehr billigen Preisen ab

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat,

3734] **Batavia.**

Gänzlich neue, durch seltene **Coleopteren** vermehrte

Doubletten-Listen

mit 50 bis 66% Rabatt versende auf Wunsch. Vorzüglich forstl. interess. Coleopteren. [3855

Hugo Raffesberg,

Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ung.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.

Bank-Referenz: **London u. County.**

Grösstes *Geschäft in England.*

Tage verreist. Als er wieder kam, f
woraus wohl zu schliessen war, dass
könne. Richtig! am 18. Juli legte das
nahe an der Wand des Behälters. 4
das Männchen war ihm schon am 1(
starb, anscheinend nicht befruchtet, ei
Trotz grösster Vorsicht gelang es
sirenden, mikroskopisch kleinen Eier,
Geleges, wiederzufinden. (Rouget hat l
paradoxus L. an die 500 Eier consta
meter lang. — Nach 10 Tagen, währe
einer Temperatur zwischen 20—30°
schwarze Querringe. Am 3. August sa
in dem Ei etwas bewegte, am 4. Aug
kaum sichtbare, schwarze Laus an de
zustand!
Es würde zu weit führen, hier au
zugehen. Den meisten von unseren Les
Larvenform von Meloe in Kranchers E
Seite 162 bekannt sein. Nur soviel wo
nicht grösser als $^{3}/_{10}$ Millimeter ist.
Aus den bekannten Thatsachen, w
Verwandten der Emenadia: Rhipiphorus

Man verlange Verzeichniss über Spannbretter, Insektenkasten in Buchform wie für Schränke in schönster, sauberster Ausführung. [3858

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau i. Schles.

Billiger Verkauf v. Schmetterlingen.

Ich Unterzeichneter biete bei den ganz mässigen Preisen meines Schmetterling-Cataloges Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung einen Rabatt von **50%** an, versende nur ganz gute Stücke, (auch ist Postporto und Emballage gratis dazu), und bin bereit, einen Catalog zu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Arten Noctuen in 60 Stücken, (ganz gewöhnliche Arten ausgeschlossen), um den billigen Preis von 8 Mk.; auch 50 Arten Geometriden (alpine Arten dabei) zu 7 Mk., sende auf Verlangen das Verzeichniss dieser Arten ein. [3838

Joh. Dorfinger,

Salmannsdorf 28, bei Wien.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye,** Hannover.

Ph. Heinsberger,

New-York, 9 First Avenue (U.S.A.)

Internationales Bureau f. jeden Auftrag.

Agentur-, Commissions- u. Incasso-Geschäft, Annoncen-Expedition und Abonnements-Annahme, Auskunftsbureau, Patent-Comptoir, Adress-Bücher, Zeitungs-Depot, Volapük-Publicationen, Welt-Adressen-Verlag.

Import u. Export.

Soeben erschienen Engros-Catalog für Marken-, Münzen-, Curiositäten-Händler.

Louis Witt,

Tischlermeister,

Berlin S.O., Muskauer Str. 34.

Etablirt 1878. — Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:

Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^{1}/_{4}$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu **50%** Staudinger-Preisen in Zahlung genommen.

Exotische Schmetterlinge.

Diejenigen, welche sich eine vollkommene Sammlung davon anlegen wollen, werden hierdurch ersucht, sich unseren neuen Katalog schicken zu lassen. Wir sind in der Lage, viele seltene und prächtige Gattungen zu liefern. Die Exemplare sind, nach deutscher Art, alle auf Karlsbader Nadeln gesteckt. Bei allen Aufträgen im Betrage von 50 ℳ und drüber, gewähren wir entsprechenden Rabatt.

Watkins & Doncaster,

London, 36 Strand, W.C.

NB. Bekannten Correspondenten senden wir Insekten zur Probe oder auch gegen Casse. [3847

Von

hervorragend schönen und interessanten Lepidopteren erhielt u. A.:

Tein. Imperialis
Arm. Lidderdalii
Act. Leto
Rhin. Zuleika (prachtvoller Saturnide)
Erasm. Pulchella
Phyll. Ornata

und gebe solche in Stücken I. Qualität zu billigen Preisen ab. [3887

H. Thiele, Berlin,

Steglitzerstrasse 7.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in **Leipzig.**

Dieser Nummer liegt ein PreisCourant des Herrn **Julius Arntz** in **Elberfeld** über **Insektenkasten,** sowie **Kasten** für **Mineraliensammlungen** bei.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 7. | **Leipzig, den 1. April 1892.** | **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Lange genug hat sich der grössere Theil unserer Fachgelehrten darauf beschränkt, trockene Systematik zu treiben, nur vereinzelt traten, abgesehen von forst- und landwirthschaftlichen Schriftstellern, die meist wieder keine berufenen Entomologen waren, Männer auf, welche die Insektenkunde auch vom praktischen und vom biologischen Standpunkte ansahen. Der neueren Zeit war es vorbehalten, unsere Wissenschaft mehr in den Dienst der Menschheit zu stellen und jeder Entomologe schenkt der Lebensweise der Kerfe heutzutage die gebührende Beachtung. Dieser Fortschritt zeigt sich, wenn wir die Schausammlungen eines grösseren Museums betrachten. Früher konnte man allenfalls bei einer Anzahl von Schmetterlingen die Raupen beigesteckt vorfinden, heute begnügt man sich nicht mit der Raupe: das Ei, die Puppe, das Cocon, die Futterpflanze ist beigegeben; auch bei den Käfern treffen wir die Larven an, und in Mustersammlungen, wie die des Berliner Museums, geht man wohl noch weiter und veranschaulicht die ganze Lebensweise durch naturgetreue Nachahmung der Umgebung. Um eine solche Sammlung zusammenzubringen, bedurfte es bislang der ganzen liebevollen Hingebung eines Custoden; musste er doch fast jedes einzelne Thier selbst züchten, selbst beobachten und die biologischen Gegenstände eigenhändig zusammentragen! Das wenige, was man da zu kaufen erhielt, war ja nicht der Rede werth! — Um so naheliegender war es, dass sich jemand fand, der sich der Biologie ausschliesslich widmete und dieselbe geschäftsmässig ausbeutete. Karl L. Kafka, Wien-Währing, Pulverthurmstrasse 3, hat sich diese dankenswerthe, und hoffentlich auch dankbare, Aufgabe gestellt. Es liegen uns sowohl Preislisten, als auch Proben seiner Präparate vor, und können wir ebensowohl die Vorzüglichkeit der letzteren, als die Reichhaltigkeit der ersteren lobend hervorheben. Von 59 Käfern, 6 Mikrolepidopteren, 23 Hymenopteren, 15 Dipteren, einer Anzahl Neuro-, Ortho- und Hemipteren, meist Schädlingen, werden sämmtliche Entwickelungsstadien ausgeboten, ferner Sammlungen von Schild- und Pflanzenläusen, Zoocecidien, (Gallen von Wespen, Fliegen, Wanzen u. s. w.), schliesslich Specialzusammenstellungen verschiedener Art, welche sich ebensowohl für Museen als für Schulcabinete eignen. K. L. Kafka versteht es äusserst instructiv zu präpariren; so stehen wir nicht an, zu erklären, dass seine Firma die leistungsfähigste auf dem Gebiete der Biologie der Insekten ist, und wollen dieselbe jedem Museum, wie Privatsammlern, empfohlen haben.

Ein directes Angebot von Schmetterlingen lag aus Assam vor. Watkins & Doncaster, London WC, Strand 36, versendeten eine grössere Preisliste exotischer Lepidopteren verschiedener Erdtheile. Emil Funke-Dresden bietet billige Loose centralasiatischer Käfer aus. Erwartet werden Sendungen aus Paraguay.

Unter den litterarischen Neuheiten nimmt die erste Stelle ein: E. Wasmann, S.J., Die zusammengesetzten Nester und gemischten Kolonien der Ameisen; ein Beitrag zur Biologie, Psychologie und Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften. Der Verfasser ist durch seine geistvollen Arbeiten und sorgfältigen Beobachtungen über das Familienleben der Ameisen längst bekannt genug, dass man jede seiner Schriften mit der Gewissheit zur Hand nimmt, in ihr eine Fülle neuer und interessanter Erfahrungen zu finden. So wird auch aus dem neuen, 263 Seiten und 2 Tafeln umfassenden Buche der Forscher reiche Belehrung über die in dem Titel angegebenen Themata schöpfen. Aber auch der Laie wird die Abhandlungen mit vielem Vergnügen und mit Nutzen lesen, weil dieselben, ursprünglich für Laien geschrieben, (sie wurden in der Zeitschrift „Natur und Offenbarung" erstmalig veröffentlicht) in volksthümlicher Sprache verfasst sind.

Von Dr. Ernst Hofmann's „Raupen der Grossschmetterlinge Europas" erschienen die 15. und 16 Lieferung. Das Werk ist nun bis zur Gattung Xylina vorgeschritten.

L. Austaut beschrieb im Naturaliste zwei neue japanische Sphingiden (Smerinthus Heynei und Deilephila proxima). F. Plateau verbreitet sich ebendaselbst über fleischfressende Raupen. Ausgehend davon, dass viele Schmetterlingslarven die leeren Eihüllen benagen, denen sie eben entkrochen sind, oder nach der Häutung die alte Haut (z. B. Dicranura vinula, Deilephila Euphorbiae, Cucullia verbasci), weist er auf Micros hin, die stetig von thierischen Stoffen leben (z. B. die Pelz- und Wachsmotten), deren eine Art sogar bei dem lebenden Faulthiere schmarotzt, nennt mehrere Blattläuse fressende Gattungen und kommt schliesslich auf die Gewohnheit vieler bekannten europäischer Noctuen-Raupen zu sprechen, über ihresgleichen herzufallen und dem Cannibalismus zu huldigen (z. B. Cucullia, Xanthia, Orthosia und besonders Cosmia trapezina L.). Plateau regt den Gedanken an, Schmetterlingszüchter möchten Versuche anstellen, unter welchen Umständen die letztgenannten Raupen an Fleischnahrung Gefallen finden, wie weit die Fleischnahrung die Pflanzenkost zu ersetzen im Stande ist, und ob der Ersatz irgendwelche Einwirkung auf das Aeussere der betr. Insekten hat.

In dem Bolletino del naturalista hat Luigi Failla-Tedaldi die Veröffentlichung einer eben so grossen als wirklich nothwendigen Arbeit begonnen: eines Glossarium entomologicum in 4 Sprachen: lateinisch, italienisch, französisch und deutsch. Ein solches vergleichendes Wörterbuch der Fachausdrücke hat schon seit Jahren manchem Insektenforscher als Wunsch vorgeschwebt, jeder Schriftsteller graulte sich aber wohl vor der zeitraubenden und schwierigen Arbeit. Für einen einzelnen ist sie auch sicherlich eine zu grosse Aufgabe, es wird sich erforderlich machen, um eine gediegene Arbeit zu schaffen, dass je ein Gelehrter der verschiedenen Nationen sich zu gemeinsamem Werke verbinden. Immerhin ist es mit Dank zu begrüssen, dass Failla-Tedaldi an's Werk gegangen ist. Hoffentlich erscheint die Zusammenstellung auch im Separatabzuge.

Gegen die Reblaus hat J. Sube das Begiessen des befallenen Stockes mit einem Liter einer Auflösung von 300 Gramm Asa foetida (Teufelsdreck) in 40 Litern Wasser empfohlen. Am Erfolge zweifeln wir. Zweckmässiger dürfte wohl Eisenvitriol in Wasser gelöst angewandt werden.

In Borneo ist eine Ameise entdeckt worden, von welcher Ed. André feststellte, dass sie einem Genus angehört, welches bisher nur aus der Tertiärzeit (durch den baltischen Bernstein) bekannt ist. Die Art ist der fossilen Gattungsschwester ganz nahe verwandt.

Es ist bekannt, dass in Europa häufig der Maikäfer und der Rosenkäfer (Cetonia aurata) die Wirthe gewisser Jugendzustände des Echinorhynchus gigas, eines Eingeweidewurmes des Schweines, sind und dass diese Käfer, indem sie von Schweinen gefressen werden, die Entwicklung des Wurmes vermitteln. W. Stiler hat nachgewiesen, dass in Nordamerika Lachnosterna arcuata die Rolle genannter Käfer vertritt.

X. Raspail hat beobachtet, dass der Maikäfer als vollständig entwickeltes Insekt 8 Monate in der Erde verbringen kann, bevor er sich an die Oberfläche begiebt.

In der Sitzung des Berliner Entomologischen Vereins am 4. März legte Herr Stadtrath a. D. A. Streckfuss 2 Pärchen der bisher nur von Dalmatien, dem Balkan und Kleinasien bekannten Taeniocampa rorida vor, die er aus in Süd-Krain gefundenen Raupen gezogen hatte. Dadurch hat dieser ausgezeichnete Sammler die Kenntniss der deutsch-österreichischen Lepidopteren-Fauna um einen weitern wichtigen Beitrag vermehrt, nachdem er schon in den letzten Jahren ebenfalls in Süd-Krain Cimelia margarita (Süd-Frankreich), Gnophos Stevenaria (Balkan, Süd-Russland), Dichonia aeruginea var. mioleuca (Italien, Dalmatien) und im österreichischen Küstenlande die seltene Catocala lupina, früher nur von Süd-Russland und dem Altai bekannt, aufgefunden und diese Arten aus Raupen gezogen hatte. An der 16füssigen Raupe von Cimelia margarita, welche Art bisher unter den Geometriden stand, überzeugte er sich, dass diese zu den Noctuiden gehört, wozu auch schon Hübner sie gestellt hat.

Gestorben ist am 16. Febr. d. J. Henry Walter Bates in London.

Biologische Notizen.

Von Karl L. Kafka, Wien-Währing.

Noch sind keine 60 Jahre verflossen, seit der Franzose Renous in San Fernando in Chili wegen Zauberei verhaftet wurde, weil er — Raupen hatte, die sich in Schmetterlinge verwandelten.

In neuerer Zeit, seit dem Bekanntwerden von Darwin's grossen und grundlegenden Gedanken, beschäftigt sich jeder ernste Naturfreund mit der Frage des Ursprungs der Insekten.

Den früheren Ansichten, dass die Formen sich in aufsteigender Linie verbessern und vervollkommnen, stehen nun die nicht zu wiederlegenden Beweise gegenüber, dass die Entwickelungsformen adaptiven Modificationen unterworfen sind, d. h. sich den Verhältnissen anpassen, in denen die Art zu leben bestimmt ist.

Wer in San Fernando vor 60 Jahren etwa behauptet hätte, dass die wurmförmige Larve ein jüngerer Typus sei, als die sechsfüssige Form, und keine Entwickelungsform vorstellen könnte, sondern die wurmförmige Gestalt sich aus der sechsfüssigen Form entwickelte, oder gar, wie es heute möglich ist, bewiesen hätte, dass die Bienenlarven in einem Stadium ihrer Entwickelung im Ei 6 Füsse haben, dieselben aber wieder verlieren und als fusslose Made geboren werden, weil sie zu ihrer Lebensweise keine Füsse brauchen können, würde wohl unfehlbar lebendig gebraten worden sein.

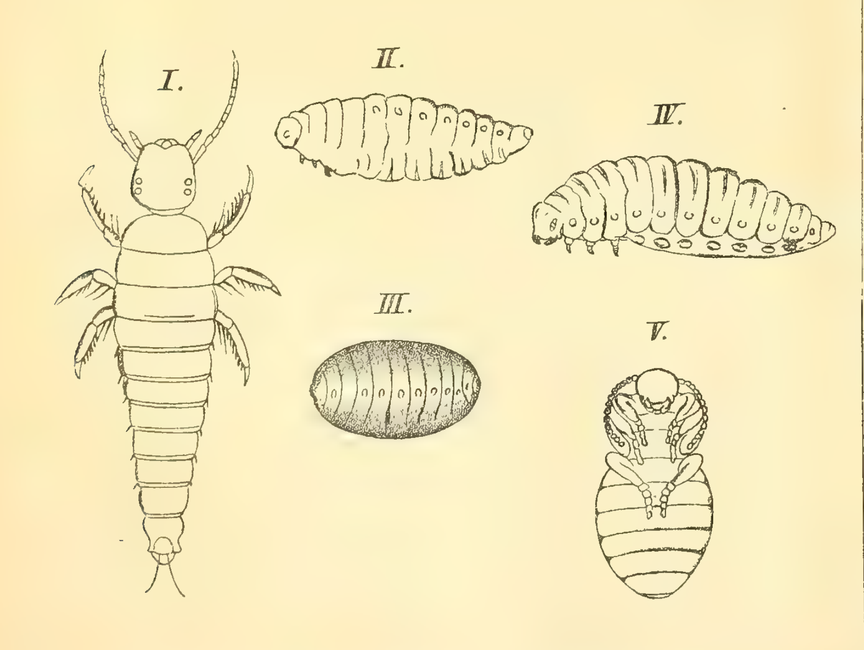
Wie es etwa mir ergangen wäre, wenn ich damals in dem schönen San Fernando die nachstehende, so abenteuerliche Verwandlung verlautbart hätte, mag ich gar nicht ausdenken.

Gegen Ende des Sommers 1889 fand ich an einem sonnigen Abhange einige Bauten einer Bienenart, die in der Erde galerieartige Gänge gräbt, an deren Ende ihre Zelle liegt. Da mir daran gelegen war, die Larven in den Zellen entwickeln zu lassen, um an dem Imago die Art bestimmen zu können, von der der Bau verfertigt wurde, so hob ich die ganzen Bauten aus der Erde und trug sie vorsichtig heim.

Schon beim Ausgraben der Bauten beobachtete ich bei zweien an den Eingängen je eine kleine schmächtige Käferlarve, die sich zu den Zellen der Bienen zurückzogen und mit ihnen auch eingebracht wurden. Nachdem ich die Bauten daheim entsprechend installirt hatte, bemerkte ich auch die kleinen Larven wieder, die an den Eingangsröhren geschäftig hin- und herliefen.

Sie glichen in der Form ganz den Larven von Cantharis fusca und hatten nur verhältnissmässig längere Beine als diese (Abbild. 1). Ich musste die Larven jedenfalls als einem Schmarotzer angehörend betrachten, separirte deshalb die Bauten, bei denen sie sich aufhielten. Da sie sich durchaus nicht zu der Bienenlarve in der Zelle bemühten und auch sonst kein geeignetes Futter erreichen konnten, versuchte ich die Larven zu füttern, erst mit kleinen Kerfen, dann Blattläusen, schliesslich auch mit Honig, doch wurde alles verschmäht und ich hatte Mühe, sie von dem Honig, auf welchen ich sie gesetzt und auf dem sie, bei sichtlich energischer Bemühung loszukommen, mit den Füssen haften blieben, zu befreien. Im November überliess ich sie bei den Zellen ihrem Schicksale und setzte alle Bauten zum Ueberwintern auf den Hausboden.

Bei öfteren Inspectionen im Winter sah ich die Larven stets regungslos bei den Zellen liegen; sie hatten weder an Grösse zugenommen, noch sonst sich irgendwie verändert und wurden erst Anfang Mai wieder munter, ja äusserst lebhaft, reagirten auf die leiseste Berührung ihrer Wohnung und gebahrten sich dann sehr aufgeregt. Wieder vorgelegtes Futter aller Art wurde auch jetzt nicht beachtet.



Die mittlerweile entwickelte Bienenlarve streifte nun auch das Puparium ab und am 18. Mai erschien die erste Biene, das Männchen einer Anthophora.

Doch eine Käferlarve war verschwunden und fand sich erst wieder auf der Bauchseite der Biene festgeklammert vor, als ich diese untersuchte. Auch die zweite Käferlarve fand ich erst wieder am Bauche eines anderen Anthophoramännchen vor.

Nun entwickelten sich aus den anderen Bauten nacheinander erst noch ein Männchen und dann 4 Weibchen.

Die mit den Käferlarven behafteten 2 Männchen der Anthophora brachte ich zu zweien der Weibchen, da ich für mich durch Beobachtung derselben eine Aufklärung der Beziehung der Käferlarven zu den Bienen erhoffte. Die Copula der beiden Paare konnte ich nicht beobachten, sie muss wohl aber stattgefunden haben, da die Männchen jeden Tag hinfälliger wurden und eines endlich abstarb. Bei der Untersuchung desselben, sowie auch auf dem zweiten Männchen, welches ich nun fing, fand ich die Käferlarven nicht mehr vor, weshalb ich dieselben bei den Weibchen vermuthete. In der That fand ich bei deren Untersuchung die Larven auf den Leibern sitzend, wohin sie wohl bei Gelegenheit der Copula gelangten.

Wiewohl ich nun in Kenntniss ganz ähnlicher Umstände bei der Entwickelung der Oel- und Blasenkäferlarven war, befand ich mich doch in Verlegenheit gegenüber dem mir unbekannten Vorkommen eines anderen als der oben genannten Schmarotzer und überhaupt solcher auf Anthophora-Arten.

Ich überlegte wohl, die Bienen zum Bauen und Befruchten einer Zelle zu nöthigen, um so mehr als mir schon Absonderliches gelungen war, doch verwarf ich schliesslich diesen Plan als allzusehr gewagt. Auch dachte ich daran, den Bienen fertige, etwa zu suchende Zellen vorzusetzen, aber woher welche nun, so zu sagen auf Bestellung, finden?

In diesem Dilemma griff ich zu leicht beschafften Honigzellen von Apis mellifica, um den Bienen etwas wie ein Futter zu bieten; dasselbe wurde auch von einer Anthophora, aber leider eben nur von einer goutirt und was nun geschah, fesselte meine ganze Aufmerksamkeit.

Wohl eine gute Viertelstunde lang mochte die Biene auf den Zellen wie suchend umhergestiegen sein, als sie sich nach unzähligem Wenden und Drehen in nicht misszudeutender Weise auf einer Zelle niederliess. Im nächsten Augenblicke stieg sie wieder auf und betroffen sah ich auf der Oberfläche des Honigs in der Zelle, auf dem eben gelegten Ei der Biene die Käferlarve schwimmen. Es war nicht anders denkbar, als dass die Larve, auf den Moment des Eierlegens lauernd, in dem Augenblicke als das Ei geboren wurde, darauf gesprungen ist.

Dass nun die Larve das Bienenei verzehren würde, konnte ich mir leicht vorstellen, aber in Erinnerung an ihre Unbehülflichkeit im vergangenen Herbste, als ich sie auf Honig setzte, war ich sehr begierig zu erfahren, in welcher Weise sie sich nun weiterbehelfen werde.

Wie sehr die Natur beflissen ist, jedem Lebewesen das Erforderliche zu seiner Erhaltung zu bieten, sollte mir in ausserordentlich eklatanter Weise bewiesen werden.

So nöthig als der Larve früher die Beine gewesen, so verderblich konnten dieselben ihr nun werden, so verderblich ihr früher der Honig werden konnte, so nöthig ist er ihr jetzt.

In wenig Tagen war das Ei verzehrt; auf der Eihülle liegend, wurde die Larve unförmlich und unbeweglich, nach 8 Tagen streifte sie die Haut ab und aus der flinken 6füssigen Larve ist ein fussloser, weisser, fleischiger Wurm geworden, der, den Kopf nach unten und die Athemlöcher über der Oberfläche, inmitten des Honigs schwimmt.

Die Larve ist nun in der für ihre jetzige Lebensweise einzig möglichen Art organisirt (Abbild. 2).

Nach einigen Wochen war der Honig von der nun Made zu nennenden Larve aufgezehrt und sie lag nun ruhig am Boden der Zelle.

Ich erwartete, dass sie sich zur Puppe verwandeln werde, wie es der Regel entspricht. Die Larve verpuppte sich auch, wurde aber zu einer Puppe, die mich in höchste Verwunderung versetzte.

Ich glaubte meinen Augen nicht trauen zu dürfen, an der Stelle der wurmförmigen Larve nun eine veritable Fliegenpuppe zu sehen (Abbild. 3). Vollkommen unbeweglich, hornig und von ovaler Gestalt, glich sie so sehr dem Tönnchen einer Diptere, dass ich sie nicht mit Anderen vergleichen konnte.

Daraus musste nun doch endlich der Käfer kommen? Doch nein! —

Aus der Puppe, oder besser gesagt aus dem Tönnchen, schlüpfte ein dicker Wurm mit schwachen Thoracalfüssen und hochgewölbtem Rücken, der am Boden der Zelle schwerfällig herumkrauchte (Abbild. 4).

Ich war nun allen Ernstes überzeugt, durch einen tückischen Zufall oder etwa durch einen unbemerkt in den Glasbehälter eingedrungenen Schmarotzer-Schmarotzer mystificirt worden zu sein, als sich Ende Juli die letzte Larvenform in eine regelrechte Gliederpuppe (Abbild. 5) verwandelte, aus der am 5. August endlich der Käfer, eine Sitaris, entschlüpfte.

Erleichtert athmete ich auf, als ich nach all' den abenteuerlichen Umwandlungen das Käferchen in der Hand hielt, und dankte aus vollem Herzen dem Geschick, das mir vergönnte, all' das Wunderbare mit eigenen Augen zu sehen. —

Briefkasten.

Herrn **B. W.** in Warstein. Besten Dank für freundl. Ueberweisung.
D. Expedition.

Auf das

Handbuch für Sammler

der europäischen Grossschmetterlinge

von

Dr. M. Standfuss

Custos des entomologischen Museums am eidgen. Polytechnicum

zu **Zürich**

sei hiermit bei der nun bald beginnenden Sammelzeit aufmerksam gemacht.

Von den vielen Worten des Dankes und der Anerkennung, welche dem Verfasser von den verschiedensten Seiten geworden sind, dürften folgende zur Orientirung über das Buch genügen:

Herr **Dr. O. Staudinger** (Blasewitz—Dresden), wohl unbestritten der genannteste Lepidopterolog der Welt, urtheilt in den Publicationen der entomol. Gesellschaft **Iris** zu **Dresden** (B. IV. 2) darüber:

Der Verfasser hatte die Güte, ein Exemplar dieses Ende September 1891 erschienenen Werkes der Bibliothek der Gesellschaft Iris zu übergeben, und habe ich dasselbe mit dem grössten Interesse von Anfang bis zu Ende durchgelesen.

Es enthält die Zucht und *Sammelerfahrungen eines halben Jahrhunderts,* da solche bereits von dem **als tüchtiger Entomologe bekannten Vater des Verfassers von 1840 an gebucht wurden. Ich glaube bestimmt, dass Niemand bisher so viele und sorgsame Beobachtungen über die besten Zuchtmethoden der ihm irgend zugänglichen europäischen Macrolepidopteren und besonders über die Copulation derselben Art oder verschiedener Arten miteinander gemacht hat als Herr Dr. M. Standfuss.** So wurden z. B. vier hybride Spinnerformen meines Wissens bisher allein von ihm erzogen, darunter auch der wohl schönste aller bisher bekannten palaearctischen Bastarde, nämlich der von Saturnia pavonia L. ♂ und pyri Schiff. ♀

Niemand war daher so befähigt, ein solches überaus nützliches und für den practischen Sammler und Züchter geradezu unentbehrliches Handbuch zu schreiben.

Dasselbe zerfällt in drei grosse Hauptabtheilungen.

A. Das Sammeln der Schmetterlinge

als Ei, als Raupe, als Puppe und als Falter.

B. Die Zucht der Schmetterlinge,

worin zunächst über die Paarung sehr ausführlich berichtet wird, dann werden sehr lehrreiche Anweisungen über das Ei, die Raupe, die Puppe und den Falter gegeben. Schliesslich folgt ein **sehr interessantes Kapitel über abweichende Formen der Schmetterlinge mit Streiflichtern bezüglich deren Zucht.**

C. Die Sammlung der Schmetterlinge

enthält nähere Auskunft über die Präparation der Schmetterlinge und der Raupen, über das Ausbessern und Entfetten der Schmetterlinge, über das Anlegen der Sammlung selbst, sowie es auch kurz die Tausch- und Kaufverhältnisse berührt und endlich den Sammler auffordert, ein Tagebuch zu führen.

Obwohl ich selbst nun über 40 Jahre sammele und namentlich früher, sowie auf meinen Reisen viel Schmetterlinge gezogen habe, **so habe ich doch Vieles aus diesem Buche gelernt** und gesehen, wie Manches ich früher verkehrt gemacht habe. Ich empfehle dasselbe daher auf das Wärmste jedem praktischen Sammler unserer Lieblinge, mag derselbe Anfänger sein oder wie ich, am Ende seiner Sammelthätigkeit stehen. Jeder wird aus demselben grossen Nutzen ziehen können.

Dr. O. Staudinger.

Herr **Dr. O. Stoll**, Professor an der Universität Zürich

äussert sich in den **Mittheilungen der schweizerischen entomolog. Gesellschaft Vol. VIII. Heft 8** unter Anderem wie folgt:

Die Schrift nennt sich mit Recht ein „Handbuch,“ denn es ist Alles darin zu finden, was den lepidopterologischen Sammler interessiren kann.

Das Sammeln und die Behandlung der Schmetterlinge im Stadium des Eies, der Raupe, der Puppe und der imago sind in übersichtlicher, klarer und ausführlicher Darstellung beschrieben. Die nöthigen Instrumente, Zuchtkästen, Köder, Gläser, die Methoden der Zucht, des Fanges und der Präparation werden mit Sorgfalt abgehandelt.

Findet daher sich schon der Anfänger und blosse Sammler durch die Lectüre des Buches reich belohnt, so ist dies nicht weniger der Fall für denjenigen, der mit den Kenntnissen, die zu einem erfolgreichen Betrieb der Lepidopterologie gehören, schon vertraut ist und der in mehr wissenschaftlicher Weise sein Studium betreibt. Die Menge der eingestreuten biologischen Notizen, die die Frucht einer vollkommenen Vertrautheit mit dem Gegenstande des Buches sind, hauptsächlich aber die Kap. I. (Paarung), und VI. (über abweichende Formen der Schmetterlinge mit Streiflichtern bezüglich deren Zucht) werden mit Vergnügen und reicher Belehrung auch von denen gelesen werden, die, wie Referent, längst aus den Reihen der activen Schmetterlingssammler und Züchter geschieden sind. Hauptsächlich aber findet jeder Zoologe, der zur Aufhellung descendenztheoretischer Fragen auf dem Gebiete der Entomologie experimentell vorzugehen denkt, in diesen Kapiteln eine Summe von thatsächlichem und wichtigem Material, wie sie eben nur eine langjährige, mit liebevoller und scharfsinniger Beobachtung gepaarte Erfahrung geben kann.

Aus der Recension des durch seine trefflichen lepidopterologischen Publikationen bekannten Herrn ***Prof. Dr. Pabst*** (Chemnitz) in **der internationalen entomologischen Zeitschrift von Guben 1891 No. 16**) sei hervorgehoben:

Wenn irgend ein Werk über praktische Lepidopterologie der ganz besonderen Empfehlung für würdig erachtet werden muss, so ist dies ohne Zweifel das vor kurzem im Selbstverlag des Verfassers erschienene: Handbuch für Sammler etc. etc. Auf streng wissenschaftlicher Grundlage und in äusserst gefälliger Form bietet der Verfasser dem Schmetterlingssammler, sei er Anfänger oder bejahrter Practikus, eine Fülle von Belehrungen und Winken, die ein beredtes Zeugniss ablegen von dem reichen Schatz allgemeiner und specieller Kenntnisse des Verfassers auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde. Die unzähligen Notizen seines seit 1840 geführten lepidopterologischen Tagebuches, sowie die Erfahrungen, welche sein ehrwürdiger Vater, der rühmlichst bekannte Forscher, gemacht hat, sind in dem Handbuch, systematisch geordnet, zusammengestellt, und über jede Frage aus der practischen Schmetterlingskunde findet der Sammler und Züchter von Grossschmetterlingen darin gewünschten, vielfach neuen Aufschluss. War man bisher genöthigt, die Einleitungen verschiedener, theils sehr theurer Schmetterlingsbücher oder einzelne, in entomologischen Zeitschriften zerstreute Aufsätze nachzulesen, bringt das Handbuch von Standfuss auf 150 Seiten nicht nur eine Zusammenstellung aller bisher gemachten Erfahrungen auf dem genannten Gebiete, sondern auch eine Fülle von bisher unveröffentlichten Beobachtungen, die das Interesse selbst des bejahrtesten Sammlers erwecken müssen.

Das Werk zerfällt in 3 Hauptabschnitte etc. etc.

Nach eingehendem Studium des reichen Inhalts sehe ich mich veranlasst, das Handbuch von Standfuss jedem Schmetterlingssammler und Züchter auf das Wärmste zu empfehlen.

Der so beliebte Schriftsteller und rühmlichst bekannte Senior der Berliner Lepidopterologen Herr Stadtrath ***A. Streckfuss*** bringt in den „entomologischen Nachrichten“ von Herrn Dr. F. Karsch 1891 No. XXIII. nachstehende Mittheilung:

Ein vortreffliches kleines Werk, es füllt in bester Weise eine Lücke in der entomologischen Litteratur aus. Die zahlreich vorhandenen, den vielen sogenannten „Schmetterlingsbüchern“ als Einleitung vorgedruckten Anleitungen zum Sammeln sind, meist nach derselben Schablone gearbeitet, nur für die ersten Anfänger berechnet und selbst für diese meist wenig brauchbar, ein wirklich praktischer, selbst für ältere und erfahrene Sammler nutzbarer Rathgeber für das Aufsuchen von Raupen und Puppen, für das Fangen der Schmetterlinge bei Tag und bei Nacht, für die Zucht vom Ei an **und für die Herbeiführung der Copulation auch verschiedener Arten,** endlich für die Sammlung selbst (Ausbesserung, Entölen u. s. w.) fehlte bisher, — Dr. Standfuss liefert ihn uns in seinem kleinen Buch, aus welchem auch der älteste Sammler viel lernen, viele werthvolle Anweisungen entnehmen kann. — Von besonderem Werth sind die zahlreichen, überall in dem Buch zerstreuten biologischen Notizen über gute und zum Theil seltene Arten, sie werden den aufmerksamen Lesern des Buches sicher dazu dienen, manches ihnen und ihrer Gegend neue Thier aufzufinden.

Das kleine, aber doch so vollständige Werk kann allen Sammlern nicht genug empfohlen werden, zu bedauern ist nur, dass es nicht in jeder Buchhandlung zu haben ist, sondern von dem Verfasser selbst, Dr. Standfuss Hottingen—Zürich für den Preis von 4 Mark 10 Pf. bezogen werden muss.

Jede solche Erschwerung des Bezuges schadet naturgemäss der so wünschenswerthen weiten Verbreitung.

In der Insecten-Börse vom 15. November 1891 (Leipzig) heisst es im Börsenbericht des Herrn Director C. Schaufuss:

Eine **hervorragende Arbeit** kann man das soeben im Selbstverlage des Autors erschienene: »Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge etc.« nennen.

Jeder, selbst der geübteste Sammler wird in diesem Büchlein für ihn werthvolle Winke über Zucht und Fang der Schmetterlinge und Behandlung der Sammlung finden: für Anfänger aber giebt es kein Werk, welches seinen Zweck, in allen einschlägigen Fragen Rath zu ertheilen, so ganz erfüllte, wie das Standfuss'sche. Es ist erfreulich, dass ein Fachmann einmal einen Stoff bearbeitete, an welchem sich Dilettanten schon öfters mit mehr oder weniger Glück versucht haben.

Aus der Societas entomologica (Zürich 1891 No. 15)

sei der gütigen Empfehlung ihres Redactors des Herrn ***Fritz Rühl*** Folgendes entnommen:

Die langjährige Thätigkeit des Herrn Autors auf nur lepidopterologischem Gebiet, die umfassende Kenntniss desselben bezüglich der europäischen und der ganzen paläarktischen Fauna liess von vorneherein ein Opus erwarten, das auf der Höhe der Zeit steht. In der That ist allem Rechnung getragen, was der Lepidopterologe nach dem heutigen Stand unserer Wissenschaft zu erwarten berechtigt ist etc. etc.

Zum Schluss noch die Recension der ältesten entomologischen deutschen Zeitschrift, der Stettiner (1891 letztes Heft.)

Hier sagt Herr Amtsrichter ***R. Püngler*** von Rheydt (Aachen), ebenfalls ein sehr tüchtiger und eifriger Lepidopterolog:

Unsere entomologische Litteratur besitzt eine ganze Reihe von Werken, welche sich mit denselben Aufgaben beschäftigen, wie die vorgenannte Schrift, doch bezeichnet diese dem früher Gebotenen gegenüber einen höchst erfreulichen Fortschritt. Während regelmässig die practische Seite der Schmetterlingskunde nur in kurzen Zügen als Einleitung zu einer mehr oder minder ausführlichen systematischen Darstellung besprochen wird, ist hier von einer solchen ganz abgesehen und erstere daher um so eingehender behandelt worden. Dazu kommt, dass der Verfasser als einer der erfahrungs- und erfolgreichsten Beobachter bekannt ist, dem ausser den eigenen, auch die langjährigen Aufzeichnungen und Mittheilungen seines Vaters zu Gebote standen, und wer sich mit unserer älteren entomologischen Litteratur beschäftigt, der findet den Namen des Pastor Standfuss in Schreiberhau auf manchem Blatte verzeichnet. So ist als Niederschlag einer etwa 80jährigen Sammelthätigkeit das vorliegende Buch entstanden, welches den jüngeren Sammlern als weitaus beste Anleitung zu empfehlen ist. Aber auch der erfahrenste Kenner wird mit steigendem Antheil den Worten des Verfassers folgen, der zwar vermeidet, über nothwendige Beispiele hinaus auf das Verhalten einzelner Arten näher einzugehen, dafür aber eine Reihe der wichtigsten Fragen klar und eingehend behandelt, über welche vielfach noch recht wenig Zuverlässiges bekannt ist. Zugleich wird vom festen Boden der Erfahrung aus mancher sich immer weiter schleppende Aberglaube abgefertigt.

Insbesondere seien die Abschnitte erwähnt, in welchen die Kreuzung verschiedener Arten im Freien und in der Gefangenschaft, sowie das Vorkommen abweichender Formen und die Ursachen und Gesetze, nach welchen solche sich bilden, in der anziehendsten Weise besprochen werden.

Der äusseren Eintheilung nach zerfällt das Werk in drei Hauptabtheilungen etc. etc.

Der Inhalt des Werkes ist, wie sich jeder bald überzeugen wird, ein ungewöhnlich reicher und vollständiger es giebt dem Leser so gute Auskunft über die Handgriffe und Bräuche des Sammelns, wie es ihn dazu anregt, sich selbst durch geeignete Versuche mit so manchem Räthsel zu beschäftigen, dessen Lösung nur durch die Arbeit vieler Beobachter möglich ist.

Es sei daher von ganzem Herzen dem Buch in allen lepidopterologischen Kreisen die weiteste Verbreitung gewünscht, die es sicherlich in ganz besonderem Maasse verdient und erringen wird.

Zu beziehen ist das Handbuch (Preis 4 Rm. 10 Pf.) von dem Vorsitzenden des internationalen entomol. Vereins Herrn H. Redlich in Guben, oder zu gleichem Preise vom Verfasser: Dr. M. Standfuss Zürich (Schweiz); von letzterem jedenfalls am besten durch Bestellung auf gleichzeitiger Postanweisung, da die Sendung aus der Schweiz den Preis bei Nachnahme um ungefähr 1 Rm. vertheuert.

Bezogen werden kann es ferner durch jede Buchhandlung, und wollen sich solche behufs Mittheilung der Bezugsbedingungen mit mir ins Einvernehmen setzen.

Weitgehendstes Entgegenkommen wird zugesichert.

Dr. M. Standfuss,
Zürich-Hottingen.

Druck von H. Scholz in Guben

Avis!

Zu kaufen gesucht
Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an
Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Cimbex Cocons

mit lebendem Inhalt **kaufen** wir in mehreren 100 Exemplaren und zahlen pro Stück 25 ₰.
„Linnaea",
3896] **Berlin,** Luisenplatz 6.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

Mai

u. später versende gutbefr. **Eier** v. L. Carmelita 80. Gl. Crenata 80. N. Tritophus 80. Chaonia 20. Trepida 20. Bicoloria 25. Dictaeoides 25. St. Fagi 50 ₰ p. Dutzend, u. erbitte rechtzeitig Bestellungen. [3897
H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstrasse 7.

Brasilien.

Cypus augustus à 0,60.
Entimus splenditus à 0,60.
Longimanus ♀♂, gross. Paar, 4,50.
10 verschied. Rüsselkäfer 1,20.
Corallen, Muscheln, Waffen von **Central-Afrika billigst,** nur **gegen Nachnahme.** Verpackung wird **nicht** berechnet. [3900
A. Speyer, Revisor,
Altona a/Elbe, Marktstrasse 13, I. Et.

◀ Bombyx Mori ▶

Eier: Dtz. 6, Hdt. 40, Tsd. 250 ₰. Pto. 10 ₰. Auch im Tausch. [3894
Emil Heyer, Leverkusen b. Cöln.

Papilio Arjuna

gebe für 7 ℳ,
Amnosia Decora ♂ 4, ♀ 6 ℳ,
Morpho Menelaus u. **Cypris**
zusammen für nur 5 ℳ 50 ₰ ab.
A. Kricheldorff,
3892] Berlin S., Oranienstr. 135.

Leptinotarsa 10 lineata Say,

nur reine Stücke, 100 Stück zu 20 ℳ, präparirte Larven à 1 ℳ, Cyphus augustus Ill. à 75 ₰, Chrysomela brunsvicensis Grav. à 15 ₰ versendet g. Nachn. **G. de Rossi** in Neviges.
3895]

Es sind noch folg. **Puppen** zu haben. Preise p. halb. Dutzd. in ₰. Th. Polyxena 45, do. an Zweig. 60, D. Vespertilio 200, Sm. Tiliae 60, Ocellata 50, Pt. Proserpina 175, Ear. Clorana 75, Vernana 200, Las. Ilicifolia 500, S. Spini 125, A. Tau 100, Ph. Buceph. 25, C. Artemisiae 40, Th. Batis 50, Nem. Pulmentaria 150, Pl. Diversata 300, Bup. Piniarius 40, Cid. Vitalbata 100 u. Eup. Innotata 40. Porto 20 ₰. Auftr. v. 5 ℳ ab fco., auch in $1/4$ Dtz. u. einz. Zahlb. auch in Briefm., manche Art wird nicht mehr offerirt. **Leopold Karlinger,**
3899] Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Dütenfalter aus Brasilien!

Nachdem nunmehr viele in meinen Listen aufgeführte Arten vergriffen sind, so gebe bis Mai keine Listen mehr aus. Grössern Vorrath in I. Qualität kann ich noch abgeben von folgenden Arten:
Papilio Polydamas 40 Pfennige, Choridamas I. Qu. 800, II. Qu. 500, Asius 100, Aeneides 150, Vertumnus 150, Perrhebrus ♂♀ gesp. 130, Grayi 250, ♀ 400, Torquatus 50, ♀ 200, Thoas 30, ♀ 50, Dolicaon 150, Iphitas 800, Protesilaus 65, Telesilaus 65, **Eurema** Deva 20, Tenella 25, Albula 15, **Pieris** Monuste 15, ♀ 30, Ausia 50, ♀ 100, Daptonoura Lycimnia 50, ♀ 100, Tachyris Ilaire 15, ♀ 20, Perrhybris Pyrrha 40, **Catopsilia** Philea 25, Argante 10, Cypris 30, Statira 10, Danais v. Erippus 15, Lycorea Halia 50, ♀ 100, **Melinaea** Paraiya 50, Ethra 100, ♀ 200, **Mechanitis** Lysimnia 20, Menecles 150, Ceratinia Daeta 65, Dircerma Dero 20, Actinote Thalia 40, **Heliconius** Eucrate 50, Rhea 30, Phyllis 40, Melpomene 50, Eucides Dianasa 75, Colaenis Julia 15, Dione Juno ♂♀ 15, **Eresia** Eunice 75, Acraeina 120, **Hypanartia** Lethe 10, Dione 15, Junonia Lavinia 10, **Victorina** Steneles 25, ♀ 40, Epaphus 25, **Peridromia** Ferentina 40, Feronia 20, ♀ 30, Amphinome 20, ♀ 30, Arete 65, ♀ 75, Didonis Biblis 30, Myscelia Orsis 60, ♀ 80, **Callicore** Clymene 25, Lidwina 50, **Megalura** Peleus 20, Chiron 10, **Adelpha** Plesaure 75, Serpa 40, ♀ 80, Cytherea 15, Iphiclus 40, **Chloríppe** Agathina 90, Vacuna 100, Lavinia 150, **Anaea** Halice 130, Phidile 50, Ryphaea 75, Morvus 50, Hypna Clytemnestra 65, ♀ 90, Aganisthos Acheronta 40, ♀ 50, Zaretes Isidora 50, Prepona Demophon 75, ♀ 150, **Morpho** Laertes 90, Cypris 300, Menelaus 250, Achilles 130, Leonte 200, ♀ 300, Dynastor Darius 250, Narope Cyllastros 500, Antirrhaea Archea 130, Euptychia Cluena 100, Taygetes Ypthima 40, Stalachtis Susanna 40, Castnia Fonscolombei 300, ♀ 450, Pachylia Ficus 80, **Ambulyx** Strigilis 130, Palmeri 500, Ephestris Melacanthe 80, Zeuzera Pyracmon 150, Dysdaemonia Boreas 650, Rescyntis Xanthophas 250, **Attacus** Aurota 200, Arethusa 200, **Hyperchiria** Coresus 150, Salmonea 150, Brasiliensis 150, Arminia 150, Abas 150, Janeiro ♂♀ 1200, Eacles Magnifica 100, Thysania Agrippina (Strix) 600. II. Qualität billiger. Porto und Verpackung extra. Preise in Pfennigen. Versandt gegen baar oder Nachnahme. Nichtconvenirendes nehme frei zurück oder tausche um. (Die Käfer Hypocephalus armatus à 20 ℳ.)
3898] **H. Arp, Altenkrempe,** pr. Neustadt in Holstein.

Der billige Preis

kann für keinen Sammler ein Hinderniss sein, zu abonniren auf den:

Wegweiser für Sammler

Centralorgan z. Beschaffung u. Verwerthung aller Sammelobjecte.
(IV. Jahrgang 1892.)
Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat
☛ nur 1 Mark. ☚
Alle Buchhandlungen u. Post-Anstalten nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser für Sammler" entgegen.
Direct per ✕ Bd. von der Verlagshandlung zugesandt, beträgt der Preis für das ganze Jahr 1 Mark 50 Pf., Ausland 2 Mark.
Vorzüglichstes Insertions-Organ, à 4 gesp. Petitzeile — 25 für Abonnenten nur — 20 ₰. Bei Wiederholungen Rabatt.
Probe-Nummern gratis und franco.
Leipzig, Kurze Str. 21. **Louis Stefke.**

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Il Collezionista,

Internationaler monatlicher Anzeiger

für Käufer und Sammler von Autographen, Postmarken, Gemälden, Spitzen, Münzen, Heraldika, Kunstgegenständen, alten Büchern, Siegeln, Medaillen, Waffen, Kupferstichen, Alterthümern, Kuriositäten, Photographien, naturhistorischen Gegenständen.
Abonnementspreis jährlich 2 Fcs.
Annoncen in der Breite des Blattes: 1 Seite Fc. 20, $1/2$ = 10, $1/4$ = 4, $1/8$ = 2,50 Fcs., auf der dreigespaltenen Seite: 1 Colonne Fc. 8, $1/2$ = 5, $1/4$ = 2, $1/8$ = 1 Fcs.
Einfache Zeile 20 cent.
Direction: **Piazza V. Emanuele** I, N. 10, Turin.

Zu Kauf

od. geg. Tausch gesucht **200 Raupen** von **Lasiocampa Pini.**
Offerten an **C. Zimmermann,** Hamburg,
3893] Hohe Bleichen 5.

Ersuche um Zusendung von möglichst illustrirten
Preisverzeichnissen
für Utensilien zu **Käfer- u. Schmetterlingssammlungen.** [3871
W. Fischer, Sömmerda, Gartenstr.

Ph. Heinsberger,

New-York, 9 First Avenue (U.S.A.)
Internationales Bureau f. jeden Auftrag.
Agentur-, Commissions- u. Incasso-Geschäft, Annoncen-Expedition und Abonnements-Annahme, Auskunftsbureau, Patent-Comptoir, Adress-Bücher, Zeitungs-Depot, Volapük-Publicationen, Welt-Adressen-Verlag.
Import u. Export.
Soeben erschienen Engros-Catalog für Marken-, Münzen-, Curiositäten-Händler.

Arctia Fortunata
in gezogenen Stücken zu billigen Preisen. **Carl Sopp,** [3880
Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,
Handlung ausgestopfter Seevögel.
Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659
Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50% Staudinger-Preisen in Zahlung genommen.

Exotische Schmetterlinge.

Diejenigen, welche sich eine vollkommene Sammlung davon anlegen wollen, werden hierdurch ersucht, sich unseren neuen Katalog schicken zu lassen. Wir sind in der Lage, viele seltene und prächtige Gattungen zu liefern. Die Exemplare sind, nach deutscher Art, alle auf Karlsbader Nadeln gesteckt. Bei allen Aufträgen im Betrage von 50 ℳ und drüber, gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Watkins & Doncaster,
London, 36 Strand, W.C.
NB. Bekannten Correspondenten senden wir Insekten zur Probe oder auch gegen Casse. [3847

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 u. 20 cm, Länge 32 cm, zum Verstellen à 60, 70 und 80 ₰, fest à 50, 60 und 70 ₰, aus trockenem, weichem Lindenholz sauber gefertigt, Verpackung und Porto extra gegen vorherige Kasse offerirt [3885
Wilhelm Niepelt,
Freiburg-Zirlau, Preuss. Schlesien.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Dieser Nummer liegt ein Prospect über das „**Handbuch für Sammler der europ. Grossschmetterlinge**" von Herrn Dr. **M. Standfuss** in Zürich bei.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 8. Leipzig, den 15. April 1892. **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Gustav Quedenfeldt †



von dessen um 20. Nov. v. J. erfolgtem Tode und entomologischer Thätigkeit wir s. Z. berichteten, sind wir heute durch die Güte Herrn Ed. G. Honrath's in der Lage, unseren Lesern auch im Bilde vorzuführen. Eine ausführliche Würdigung seiner Leistungen hat die Berliner Entomologische Zeitschrift gebracht.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Ausgeboten wurden Schmetterlinge von Siam durch J. Michaelis-Aschersleben. — H. Fruhstorfer bereist seit August den Westen Javas und hat, wie er uns berichtet, mit bestem Erfolge, namentlich im Gebirge, gesammelt; von Schmetterlingen führt er unter seiner Ausbeute P. coon, peranthus etc. an, auch eine neue Art aus der Pericles-Gruppe. Auch in Hirschkäfern hatte er interessante Funde zu verzeichnen.

Antiquarische Litteratur offerirten mittelst Preislisten: Gustav Fock, Leipzig und die berühmte Handlung von Bernard Quaritch, 15 Pircadilly, London.

Von hohem Interesse für alle Lepidopterologen und Lepidopterophilen ist J. W. Tutt's Werk: The British Noctuae and their varieties, dessen zweiter Band kürzlich die Presse verlassen hat und uns vorliegt. Der Verfasser steht mit seinen Ansichten von der Farbenabweichung und deren Nomenklatur noch ziemlich vereinzelt da; weil er aber das Gebiet entschieden meisterlich beherrscht, kann die überaus fleissige Arbeit von keinem Fachmanne übersehen werden, sondern sie ist eine aufgeworfene Reformationsfrage, zu welcher unbedingt Stellung genommen werden muss. In Deutschland hat R. Friedländer & Sohn, Berlin NW., Carlstr. 11 den Vertrieb übernommen.

Im Verlage von E. Heyne-Leipzig erscheint demnächst ein Heft über „den Köderfang der europäischen Schmetterlinge“, welches Fritz Rühl zum Verfasser hat.

In der Londoner Entomologischen Gesellschaft hat Meyrick einen Theil einer für die Veröffentlichung in den Transactions bestimmten Arbeit: „Die Classification der Geometrinen auf Grund des Flügelgeäders“ vorgelesen, welche bereits jetzt, wo der Druck noch nicht begonnen hat, von Tutt und Anderen in der abfälligsten Weise kritisirt wird. „Das Geäder sei für Neuropterologen und Orthopterologen, die vom Jugendzustande ihrer Thiere fast nichts kannten, ein Nothbehelf, für Kenner europäischer Schmetterlinge, die in den meist beschriebenen Larven so treffliche Anhaltepunkte für Systematik hätten, sei sie ein überwundener Standpunkt.“

Im Entomologist publicirt H. S. Gorham einen Aufsatz: Coleoptera from Central China and the Korea mit vielen neuen Arten.

Xambeu hat sich die schwierige und deshalb lobenswerthe Aufgabe gestellt, die Entwickelung europäischer Käfer zu beobachten und zu beschreiben. Dem Echange liegt ein solcher Aufsatz als Seperatum bei; er behandelt Aphodius granarius. Im Naturaliste ist ein anderer über Xylopertha pustulata enthalten.

Der Echange enthält Neubeschreibung eines Phalacrus aus Frankreich seitens F. Guillebeau's, welche dessen in Druck befindlicher Revision der Phalacriden Europas entnommen ist, Neubeschreibung einer chinesischen Saturnia (Dogninia) durch L. Sonthonnax und eine „Kleine Studie über die Gattung Stenopterus“, in welcher M. Pic eine neue Art und zwei „Varietäten“ aufstellt.

Henry Walter Bates, dessen am 16. Februar d. J. erfolgten Tod wir am Schlusse des letzten Börsenberichtes meldeten, war einer der hervorragenden Entomologen Englands. Er war am 8. Februar 1825 geboren. Nachdem er sich durch einige kleinere biologische Arbeiten 1843/4 in die entomolog. Fachlitteratur eingeführt hatte, begab er sich auf eine wissenschaftliche Sammelreise nach Brasilien und vornehmlich dem Amazonasgebiete. Diese Reise machte Bates als einen ebenso talentirten Sammler, als scharfen Beobachter bekannt und berühmt. Im Zoologist erschien zunächst eine Anzahl Reisebriefe, darnach verschiedene kleine Aufsätze in den Proceedings der Linnean und der Entomological Society von London, z. B. über Lebensweise der Termiten, über Geschlechtsunterschiede der Laufkäfergattung Agra, über Schmetterlinge u. Käfer des Amazonasthales u. s. w. Seine gesammten Erfahrungen aber legte er in einem Hauptwerke: „The Naturalist on the Amazonas“ nieder. Dieses ist eine unerschöpfliche Quelle für vergleichende biologische Studien. — Später nach London zurückgekehrt, war er mehrere Male Präsident der Londoner Entomologischen Gesellschaft und bis zu seinem Lebensende descriptiv thätig.

Zur Naturgeschichte der Ameisen.

Als 19. Band von Meyers Konversations-Lexikon erscheint soeben in gleicher Ausstattung das zweite Jahres-Supplement*), welches zunächst dazu bestimmt ist, das berühmte Werk auf der Höhe der Zeit zu halten, sich indessen als eine „Jahres-Encyklopädie“ auch allgemein an alle die vielen wendet, welche mit ihrer Zeit leben wollen, und die das Bedürfniss empfinden, sich über die Ereignisse und Fortschritte des vergangenen Jahres auf allen Gebieten menschlichen Wissens und Könnens zur Bildung eines richtigen Urtheils genau und zuverlässig zu unterrichten. Als eine Probe entnehmen wir dem Band über obiges Thema folgendes:

Der Hochzeitsflug der A. kommt nicht allen Arten zu, sondern findet sich in seiner typischen Form nur bei gewissen Arten, da das Flugvermögen bei den verschiedenen Arten sehr verschieden ist. Vielfach besitzt sogar das eine oder andere Geschlecht nicht einmal Flügel, so dass die Angabe, die Geschlechtsthiere der A. seien geflügelt, nicht allgemein gültig ist. Bleiben die Männchen flügellos, wie bei Anergates, Formicoxenus, Ponera punctatissima var, androgyna, so wird hierdurch strengste Inzucht bewirkt, und dieser Zustand dürfte vielleicht als letzte Folge durch Schwund des männlichen Geschlechts überhaupt zu regelmässiger Parthenogenese führen (Tomognathus). Für das weibliche Geschlecht erscheint der Weg zum allmählichen Verlust des Flugvermögens betreten bei solchen Ameisenarten,

*) Meyers Konversations-Lexikon. Vierte Auflage. Jahres-Supplement 1891/92. 16 Lieferungen zu je 50 Pfg. (30 Kr.) = 1 Band in Halbfranz gebunden 10 Mk. (6 Fl.) Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut.

deren Weibchen zwar Flügel besitzen, aber so schlecht fliegen, dass sie zu einem eigentlichen Hochzeitsflug, bei welchem die Begattung in der Luft stattfindet, unfähig sind. Bei Plagiolepis pygmaea beobachtete Emery, dass die Begattung auf der Spitze von Gräsern stattfand; die Weibchen flogen von da eine kurze Strecke, um bald auf die Erde zu fallen und sich dann der Flügel zu entledigen. Bei Formica gagates, welche Art sich durch grossen Umfang ihres Abdomens auszeichnet, ist im Gegensatze zu den Gattungsgenossen das Flugvermögen ebenfalls sehr reduzirt; die Begattung erfolgt auch hier an Gräsern und Sträuchern; beim Abflug von denselben bewegten sich die Weibchen in stark absteigender Richtung und erreichten bald den Boden. Bei Liometopum sind die Flügel der Weibchen äusserst labil und fallen bei jeder unsanften Berührung ausserordentlich leicht ab. Ein flügelloser Zustand der Weibchen bei A. ist bis jetzt mit Sicherheit nur bekannt von Dorylus, bei welchen Arten die zeitlebens flügellosen Weibchen sogar blind sind, aber es ist sehr wahrscheinlich und z. B. für Anochetus Ghilianii von Emery fast mit Bestimmtheit nachgewiesen, dass bei vielen Arten, besonders unter den vielfach noch nicht mit genügender Sicherheit bekannten exotischen Formen, die geflügelten Weibchen durch flügellose, arbeiterähnliche Weibchen ersetzt sind. Die die Erhaltung oder den Schwund des Flugvermögens der A. bedingenden Faktoren sind jedenfalls sehr verschiedener Art. Bei solchen Arten, deren Nester zahlreich, aber verhältnissmässig schwach bevölkert sind, bietet der typische Hochzeitsflug Gelegenheit zur Kreuzung zwischen verschiedenen Stämmen (Exogamie). Zugleich dient das Flugvermögen in diesen Fällen zur Verbreitung der Art durch die fliegenden befruchteten Weibchen. Sind dagegen die Staaten weit voneinander entfernt oder sehr verborgen und zerstreut, so kann es schwer werden, dass die Geschlechter sich treffen, und zur Sicherstellung der Befruchtung wird die Inzucht durch Begattung in unmittelbarer Nähe des Nestes vortheilhaft. Ausserdem weist Emery auf andere Einflüsse hin: Vortheil der Vergrösserung des Hinterleibes des Weibchens zur Vergrösserung ihrer Fruchtbarkeit, Vervielfältigung der Nester durch Koloniebildung, parasitische oder unterirdische Lebensweise etc.

Vielfach sind in den Kolonien der A. auch thatsächliche Zwischenformen zwischen Weibchen und verkümmerten Weibchen, d. h. Arbeitern, gefunden worden. Die verschiedenartigen Aehnlichkeiten und Unähnlichkeiten dieser Mittelthiere mit den reinen Formen beider Kasten gestatten eine Unterscheidung in mehrere Gruppen. So können die Individuen in Körpergrösse und Hinterleibsentwickelung den eigentlichen Weibchen angehören, dabei jedoch die Brustbildung der Arbeiterin besitzen, oder sie sind umgekehrt in Körpergrösse und Hinterleibsbildung echte Arbeiterinnen, in der Brustbildung dagegen Weibchen, doch auch in diesem Fall stets ungeflügelt. Andre Individuen nähern sich nur in der Körpergrösse und dem etwas schmälern Thorax den Arbeiterinnen, sind aber im übrigen geflügelte Weibchen. Anatomisch betrachtet finden sich Zwischenformen, die nur durch stärkere Entwickelung der Eierstöcke von den gewöhnlichen Arbeiterinnen abweichen, und umgekehrt solche, die in der Nichtausbildung der Geschlechtsorgane völlig Arbeiterameisen sind, in der Körpergrösse aber sich den Weibchen nähern. Endlich giebt es auch Individuen, die allmähliche und allseitige Uebergänge zwischen Weibchen und Arbeiterin bilden. Bekannt ist, dass auch echte Arbeiterinnen der A. manchmal parthenogenetisch Eier legen, aus denen sich dann, wie im gleichen Fall bei den Bienen, nur Männchen entwickeln. Wasman konnte bei Formica sanguinea und ihrer Hilfsameise F. fusca nachweisen, dass künstliche Temperaturerhöhung eine Steigerung dieser parthenogenetischen Eiablage hervorrief. Bei Auflage erwärmter Glasplatten auf die obere Glasscheibe der Beobachtungsnester fing nach ca. 14 Tagen die überwiegende Mehrzahl der Arbeiter, besonders von F. sanguinea, an, Eier zu legen; die Eiablage erfolgte sehr mühsam, zur völligen Entwickelung gelangte keines der Eier, da teils diese, teils die aus ihnen hervorgegangenen Larven von den A. selbst wieder aufgezehrt wurden.

In der Frage nach dem Gehörvermögen der A. hat Wasman eine bemerkenswerthe Beobachtung gemacht. Bei einem Beobachtungsnest Lubbockscher Methode, dessen obere Scheibe gesprungen war, hatte er den Sprung mit Siegellack verklebt; fuhr er mit einer Stahlnadel leise über den trocken gewordenen Lack hin, so erhoben die A. allgemein und plötzlich ihre Fühler und bewegten sie lebhaft hin und her. Kontrollversuche lassen vermuthen, dass nur der leise schrillende Ton, der durch die Nadelspitze auf dem Lack verursacht wurde, der Grund jener Erregung gewesen sei, und dass somit den A. auch ein Gehörvermögen zukommt. Vermuthungsweise werden als Gehörorgane die von Hicks entdeckten flaschenförmigen Organe in den Fühlern und die champagnerpfropfartigen Organe Forels angesehen.

Ueber die Art und Weise, in welcher die Anlage neuer Kolonien durch befruchtete Weibchen stattfindet, ist man immer noch nicht genügend orientirt. Nur für wenige Arten liegen sichere Beobachtungen vor, z. B. für unsre grosse Holzameise, Camponotos ligniperda. Hier begiebt sich das Weibchen, nachdem es sich, sobald es zur Erde gekommen, seiner Flügel entledigt hat, unter einen geeigneten Stein und legt eine beschränkte Anzahl, etwa 10—12, befruchtete Eier, aus welchen weibliche Larven kommen, welche es nicht allzu reichlich füttert, so dass dieser erste Satz in kurzer Zeit Arbeiterinnen der kleinsten Form liefert; sie sind die ersten Gehilfinnen der Mutter und nehmen dieser, die nun wieder mit dem Eierlegen fortfährt, die Arbeit ab. Die Anlage eines neuen Staates gleicht also hier völlig der andrer gesellig lebender Hautflügler, z. B. Hummeln und Wespen. Das Sammeln und Eintragen von Samenkörnern in Vorrathskammern, welches zwar bei deutschen Arten nicht vorkommt, aber schon bei südeuropäischen Arten sich vielfach findet, scheint nicht an eine bestimmte Zeit gebunden; für Italien wenigstens hat Emery den Nachweis erbracht, dass es keine eigentliche Erntezeit giebt, sondern die A. sammeln, solange es Samen zu sammeln giebt; je wärmer das Klima, desto früher fangen sie an, und desto später im Herbst hören sie auf. Die Nester der A. werden von Forel je nach dem Material und vom architektonischen Standpunkt aus ohne Berücksichtigung der Verwandtschaft der Baumeister in mehrere Gruppen getheilt; nach dem Material unterscheidet er aus reiner Erde verfertigte, in Holz ausgemeisselte und aus Papiermasse etc. hergestellte Nester. Der Architektur nach finden wir neben einfachen Nestern zusammengesetzte oder in abnormer Weise angelegte Nester. Die aus reiner Erde verfertigten sind entweder in die Erde gegraben oder unter Steinen gelegen, oder sie sind zusammengesetzte Bauten, bei welchen dem in der Erde gelegenen Tiefbau oberhalb der Erde befindliche Haufen oder Kuppeln entsprechen. Die in Holz gemeisselten Wohnstätten befinden sich entweder in dem eigentlichen Holze selbst oder in der Rinde; entweder wird hierbei, je nach den einzelnen Arten, frisches oder totes Holz angegriffen. In faulenden, zum Theil in Holzerde übergehenden Baumstümpfen finden sich Nester, die eine Vereinigung von gegrabenen Erd- und gemeisselten Holznestern darstellen. Die A., welche ihre Nester aus papier- oder leinwandartiger, von den Thieren künstlich bereiteter Masse herstellen, sind bei uns nur durch Lasius fuliginosus vertreten, die Baumholz zu einer homogenen Masse verarbeitet; in den wärmeren Ländern jedoch finden sich zahlreiche Arten, die theils mineralische, theils pflanzliche und selbst thierische Stoffe verarbeiten. Unter den in abnormer Art angelegten Nestern versteht Forel Nester, die sich in Mauern, Felsen, Gebäuden finden oder aus ungewöhnlichen Substanzen bestehen.

Die mannigfachen Beziehungen, in welchen die in der Natur eine bedeutende Macht bildenden A. zu den übrigen Insekten stehen, hat Emery in vier Gruppen getheilt und hierfür bestimmte Bezeichnungen eingeführt. Nus relativ wenige Insekten fressen die erwachsenen A. (Myrmekophagie); hierher gehören Quedius brevis, Myrmedoxia, Crabro curvitarsis; die Larven und Puppen haben mehr Feinde. Umgekehrt sind die A. die Feinde fast aller Insekten, und Emery unterscheidet eine Reihe von Schutzmitteln, durch welche die Insekten sich vor den A. zu sichern wissen (Myrmekospalie). Durch die Flucht vermögen sich besonders sprungfähige und fliegende Insekten zu retten; Käfer sind vielfach durch ihre harten Panzer geschützt, behaarte Raupen durch ihren Pelz und besonders durch die weit vorstehenden langen Borsten, kleinere Insekten häufig durch Absonderung stark riechender Sekrete, und sehr kleine Insekten werden bekanntlich von den A. nicht gesehen. Die Inquilinen der A. theilt Emery in zwei Gruppen; unter Myrmekophilie versteht er das Verhältniss derjenigen Insekten zu den A., welche zwar die Gesellschaft der A. suchen, aber von ihnen weder gepflegt noch gefüttert werden (die »unechten Gäste« nach Wasman), während er unter Myrmekoxenie die Lebensweise der echten Ameisengäste, wie Lomechusa, Atemeles, Claviger, begreift.

Entomologische Mittheilungen.

Lebensdauer der Insekten. Die Weibchen der gesellig lebenden Hautflügler, Bienen und Ameisen leben, wie man beobachtet hat, mehrere Jahre. Backer hielt einen Todtenkäfer (Blaps mortisaga) drei Jahre, Esper einen Gelbrand (Dyticus marginalis) drei und ein halbes Jahr. In neuerer Zeit hat Dr. Nickerl einen Laufkäufer (Carabus auronitens) sogar fünf Jahre hindurch lebend erhalten. A. Weis fing im Februar ein Weibchen des pechschwarzen Wasserkäfers (Hydrophilus piceus). Am 29. April fertigte dasselbe einen Eiercocon an, aus welchem am zwölften Tage sich etwa 40 Larven entwickelten. Im Mai folgten nach Ruhepausen von sechs bis acht Tagen noch vier Cocons. Da der Beobachter glaubte, dass das Thier doch jetzt sterben würde, so kümmerte er sich nicht weiter um dasselbe, fand es jedoch zu seinem Erstaunen nach der Rückkehr von einer vierwöchentlichen Reise noch völlig munter. Erst am 9. October starb es. Da das Thier unter sehr ungünstigen Verhältnissen gehalten wurde, so ist wohl anzunehmen, dass es, namentlich wenn es früh genug in ein Winterquartier gekommen wäre, noch ein höheres Alter erreicht hätte.

Vereinsnachrichten.*)

Der Entomologische Verein Iris in Dresden besteht z. Z. aus 4 Ehren- und 138 ordentlichen Mitgliedern. Er wird geleitet von Dr. Otto Staudinger. Sitzungen finden regelmässig Mittwoch abends von 8—11 Uhr, Pfarrgasse 2, Hotel Stadt Weimar statt. Gäste sind willkommen.

Die Entomologische Gesellschaft von London hält ihre Sitzungen in der Chandos street, Cavendish square alle 14 Tage Mittwoch abends von 8 Uhr an ab. Die nächsten Vereinsabende sind am 13. u. 27. April.

Die City of London Entomological and Natural History Society tagt Donnerstags aller 14 Tage 8 Uhr abends Finsbury Square 33. E.C. — Die nächste Sitzung ist am 21. April. — Gäste willkommen.

Die South London Entomological and Natural History Society kommt Donnerstags abends aller 14 Tage: Hibernia chambers, London Bridge, zusammen. In diesem Monate sind der 14. u. 28. festgesetzt.

*) Unter dieser Rubrik bringen wir Sitzungsberichte und alle uns zugehenden, Fachvereine betreffenden, Notizen kostenlos zum Abdrucke. Wir bitten alle entomologischen Gesellschaften um Nachrichten!

Briefkasten.

Lebensskizze u. Bild ging weiter ein von Dr. M. Standfuss. Herzl. Dank!

Herrn **J. D.** in **S.** — Recht haben Sie — aber ändern lässt sich an der Sache nichts. Das liegt in der Zeitströmung.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse“ keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Avis!

Zu kaufen gesucht
Werke (mit Abbildungen) über die Pilze. Offerten erbeten an
Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu Meissen.

Abzugeben

Quercifolia-Raupen à Dtzd. 1 ℳ 20 ₰. Porto 10 ₰. [3928
Karl Kropf, Brüx, Böhmen.

EIER

Catocala Fraxini 100 St. à 2 ℳ. **Elocata** 100 St. à 1,60 ℳ u. **Nupta** 100 St. à 80 ₰. Ferner **Sat. Spini-Puppen** à 25 ₰ pr. Stück versende gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken und 10 ₰ Porto, — habe ausserdem viele Arten **Macrolepidopteren** zu den billigsten Preisen. Verzeichniss franco und gratis. [3929
Julius Dahlström, Eperies in Ungarn.

3927] **Letzte**
Puppen-Offerte.

Th. Polyxena 45, Deil. Vespertilio 200, Galii 175, Euphorbiae 50, Elpenor 50, Sm. Tiliae 60, Ocellata 50, Ear. Clorana 75, Vernana 200, Sp. Lubricipeda 40, Ph. Bucephala 25, C. Artemisiae 40, Bup. Piniarius 40, Cid. Vitalbata 100 u. Eup. Innotata 40 ₰ per halb. Dutz Porto 20 ₰, ab 5 ℳ postfrei. Auch werden andere Puppen-Arten in Tausch genommen. **Leopold Karlinger,**
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Leptinotarsa 10-lineata Say,

nur reine Stücke, 100 Stück zu 20 ℳ, präparirte Larven à 1 ℳ, Cyphus augustus Ill. à 75 ₰, Chrysomela brunsvicensis Grav. à 15 ₰ versendet g. Nachn.
3895] **G. de Rossi** in Neviges.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 30 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Eier Sel. Lunaria 20 ₰, Bilunaria 10 ₰, Psil. Monach. 10 ₰, Bist. Hirtarius 10 ₰, Eupith. Innotata 20 ₰, Hyb. Marginaria 20 ₰ p. Dtz., B. Mori 100 St. 30 ₰, Porto 10 ₰.
Boelschow, Schwerin i/M., Werderstrasse 11. [3923

☛ **EIER** ☚
von Aster. Nubeculosus, gut befr., à Dtzd. 50 ₰, Porto 10 ₰. [3926
A. Ehrig, Leipzig, Waldstr. 32 p.

Separat-Liste

über neuerdings eingetroffene Lepidopteren-Sendungen aus **Central-Asien** und interessante **englische Arten und Varietäten,** darunter **Stilbia Anomala,** versendet gratis und franko [3916
August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

Ich liefere
Europäische Microlepidopteren

gespannt, nach meiner Wahl
Loos A 1000 Stück in 500 Arten für 200 ℳ.
„ B 500 „ „ 250 „ „ 80 „
„ C 300 „ „ 150 „ „ 30 „
„ D 200 „ „ 100 „ „ 10 „
„ H 100 „ der Gattungen Elachista, Lithocolletis u. Nepticula in 50 Arten für 15 ℳ,
reine Exemplare und richtige Bestimmung garantiert. [3917
August Hoffmann, Eutin (Holstein).

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)
Redaction und Expedition des **Frelon,**
monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie
6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.
Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).
Ankauf von Curculioniden (Exoten).

Atlas-Puppen! Attacus Atlas **v. Tabrobane,** indische Riesenform, gesund und kräftig, St. 2 ℳ, 6 St. 10 ℳ, 12 St. 19 ℳ, Porto u. Kistchen 30—40 ₰. Zuchtanleitung gratis. Falter in Düten, dieselbe Art, Pärchen 4 ℳ. **A. Selene,** Pärchen 7 ℳ, **Anth. Mylitta v. Cingaensis,** Pärchen 3,50 ℳ. Puppen später. Alles aus Larven gezogen. Die schöne grosse indische Eule **Patula Macrops,** Pärchen 3 ℳ. Falter aus **Central-Amerika** billigst.
Schmetterlingfangnetze ☚ 4 theilig, beste solideste Ausführung, verbessert, die Hülsen nebeneinander mit Schraube, an jeden Stock passend, leicht verbergbar, als bestes System allseitig anerkannt, mit Netz, franco 1,70 ℳ. **Wasserkäferkäscher,** lackirt, runder Boden, beste Leinwand franco 1,70 ℳ. **Käferkäscher,** 4 theilig, Leinwandbeutel, franko 1,90 ℳ **Insektennadeln,** Karlsbader, weiss und schwarz, die Stärken gemischt 1000 Stück 1,75 ℳ. Porto 10—20 ₰.
Aus Amerika eingetroffen grosse gesunde
☛ **Cecropia-Puppen** ☚
Stück 30 ₰, Dutzend 3 ℳ, 3 Dtzd. 8 ℳ, ferner Käfer, Dütenfalter und Käferlarven. Bestellungen bald erbeten. Preise gegen baar. Verpackung und Porto 20—40 ₰.
Bei Bestellung von Obigem Beilage unserer Vereinsblätter gratis.
Reinh. Ed. Hoffmann,
Grünberg (Schles).

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten
☛ **Insekten-Stecknadeln** ☚
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.
Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

An meine werth. Abnehmer!

Die erwartete Schmetterlingssendung aus Columbien (Südamerika) ist soeben eingetroffen.
Graf—Krüsi, Gais,
Schweiz. [3925

Vom Mai ab

versende **Eier** v. L. Carmelita 80. Not. Tritophus 80, Trepida 20, Bicoloria 25, Dictaea 20, Dictaeoides 25, Chaonia 20, St. Fagi 50, Harp. Furcula 40, Gl. Crenata 80 ₰ p. Dutzend, Porto à 10 ₰, u. erbitte rechtzeitig Bestellungen. **H. Thiele, Berlin,** [3921
Steglitzerstrasse 7.

Grosses Lager von Schmetterlingen aus allen Theilen der Welt.
Besonders mache ich auf meine Ausbeute von **Tibet-** und **Westchina-Lepidopteren** aufmerksam, und bemerke, dass sich viele **Seltenheiten** und **neue Arten** darunter befinden.
Preislisten sende an Käufer gratis und franco.
Franz Kricheldorff,
3922] Berlin S. W., Heine-Str. 1.

Exotische Schmetterlinge.

Diejenigen, welche sich eine vollkommene Sammlung davon anlegen wollen, werden hierdurch ersucht, sich unseren neuen Katalog schicken zu lassen. Wir sind in der Lage, viele seltene und prächtige Gattungen zu liefern. Die Exemplare sind, nach deutscher Art, alle auf Karlsbader Nadeln gesteckt. Bei allen Aufträgen im Betrage von 50 ℳ und drüber, gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Watkins & Doncaster,
London, 36 Strand, W.C.
NB. Bekannten Correspondenten senden wir Insekten zur Probe oder auch gegen Casse. [3847

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 u. 20 cm, Länge 32 cm, zum Verstellen à 60, 70 und 80 ₰, fest à 50, 60 und 70 ₰, aus trockenem, weichem Lindenholz sauber gefertigt, Verpackung und Porto extra gegen vorherige Kasse offerirt [3885
Wilhelm Niepelt,
Freiburg-Zirlau, Preuss. Schlesien.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,
Handlung ausgestopfter Seevögel.
Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659
Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preisen in Zahlung genommen.

Im April u. Mai kann ich Raupen u. Puppen folg. Arten liefern u. nehme jetzt Bestellungen darauf an. Arct. Villica, Aulica, Purpurea, Das. Fascelina, Or. Gonostigma, Oc. Detrita, Bom. Catax, Lanestris, Crataegi, Populi, Quercus, Trifolii, Las. Potatoria, Quercifolia, Thecla Pruni, Betulae, Ilicis, Quercus, Ap. Crataegi, Mel. Maturna, Syr. Malvae, Psych. Unicolor, Viciella, Leuc. Salicis, Org. Antiqua, Plus. Moneta, Cheiranthi, Compta, Cat. Sponsa, Him. Pennaria, Ag. Prunaria etc., davon 2 Dtzd. in circa 12 verschiedenen Arten 1 ℳ 50 ₰. Porto u. Kästchen 25 ₰ gegen Voreinsendung oder Nachnahme, auch Tausch.
H. Littke, Breslau,
3914] Vorwerks-Str. 14.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**

Grösstes
Geschäft in England.

In grosser Anzahl

kaufen od. tauschen wir ein gegen **Marocco-Käfer** etc. die folgend. in Sprit conserv. Insekten: Lucanus cervus ♂, nur grosse Exemplare, Procrustes coriaceus, Procerus gigas, Dytiscus latissimus, Cerambyx heros, Vespa crabro ♀, V. media ♀, Apis mellifica ♀, Psithyrus rupestris, Mutilla europaea ♂ u. ♀, Bombus lapidarius ♀, Formica rufa ♂, ♀ (mit u. ohne Flügel), Formica herculeana ☿, Cimbex variabilis, Tabanus bovinus (auch lebende Larven), Oestris bovis u. ovis, Gastrophilus equi, Aeschna grandis, Libellula depressa, Gryllus campestris u. domesticus, Gryllotalpa vulgaris. [3903

Linnaea, Naturhist. Instit.,
Berlin, Luisenpl. 6.

Gut überwinterte, leicht zu ziehende Raupen der **prächtigen** italienischen

Callimorpha persona

und ihrer **Varietäten** giebt ab 6 Stück zu 10 *M.* Dr. **M. Standfuss,**
3904] Hottingen (Zürich).

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

---

1) Eine Schmetterling-Sammlung der europäischen (palearkt.) Fauna, ca. 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem, elegantem Schrank aus Nussbaum, innen eichenfournirt, mit 38 exact schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48×36 cm gross.

2) Eine Sammlg. Exoten, 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie Ornth. Croesus, Richmondi, Priamus, Blumei etc. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, 56×46 cm gross, zusammen zu 1000 *M* gegen Kasse **zu verkaufen.** [3915

Genaues Verzeichniss auf Verlangen.
Frau verw. Menzel,
Cölln-Elbe, am Riesenstein.

Eier v. Orrh. Fragariae 40, 100 St. 2 *M* 80 *ʃ*. Exoleta 10, Nupta 10, Hirtarius 10 *ʃ* à Dtzd.

Puppen v. Sp. Lubricipeda 80, E. Jacobaeae 50 *ʃ* giebt ab [3919

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10, I.
Adr. vom 23. April an Ludwigsburgerstr. 9, c.

Dütenfalter aus Brasilien!

Nachdem nunmehr viele in meinen Listen aufgeführte Arten vergriffen sind, so gebe bis Mai keine Listen mehr aus. Grössern Vorrath in I. Qualität kann ich noch abgeben von folgenden Arten:
Papilio Polydamas 40 Pfennige, Choridamas I. Qu. 800, II. Qu. 500, Asius 100, Aeneides 150, Vertumnus 150, Perrhebrus ♂ ♀ gesp. 130, Grayi 250, ♀ 400, Torquatus 50, ♀ 200, Thoas 30, ♀ 50, Dolicaon 150, Iphitas 800, Protesilaus 65, Telesilaus 65, **Eurema** Deva 20, Tenella 25, Albula 15, **Pieris** Monuste 15, ♀ 30, Ausia 50, ♀ 100, Daptonoura Lycimnia 50, ♀ 100, Tachyris Ilaire 15, ♀ 20, Perrhybris Pyrrha 40, **Catopsilia** Philea 25, Argante 10, Cypris 30, Statira 10, Danais v. Erippus 15, Lycorea Halia 50, ♀ 100, **Melinaea** Paraiya 50, Ethra 100, ♀ 200, **Mechanitis** Lysimnia 20, Menecles 150, Ceratinia Daeta 65, Dircerma Dero 20, Actinote Thalia 40, **Heliconius** Eucrate 50, Rhea 30, Phyllis 40, Melpomene 50, Eucides Dianasa 75, Colaenis Julia 15, Dione Juno ♂ ♀ 15, **Eresia** Eunice 75, Acraeina 120, **Hypanartia** Lethe 10, Dione 15, Junonia Lavinia 10, **Victorina** Steneles 25, ♀ 40, Epaphus 25, **Peridromia** Ferentina 40, Feronia 20, ♀ 30, Amphinome 20, ♀ 30, Arete 65, ♀ 75, Didonis Biblis 30, Myscelia Orsis 60, ♀ 80, **Callicore** Clymene 25, Lidwina 50, **Megalura** Peleus 20, Chiron 10, **Adelpha** Plesaure 75, Serpa 40, ♀ 80, Cytherea 15, Iphiclus 40, **Chloríppe** Agathina 90, Vacuna 100, Lavinia 150, **Anaea** Halice 130, Phidile 50, Ryphaea 75, Morvus 50, Hypna Clytemnestra 65, ♀ 90, Aganisthos Acheronta 40, ♀ 50, Zaretes Isidora 50, Prepona Demophon 75, ♀ 150, **Morpho** Laertes 90, Cypris 300, Menelaus 250, Achilles 130, Leonte 200, ♀ 300, Dynastor Darius 250, Narope Cyllastros 500, Antirrhaea Archea 130, Euptychia Cluena 100, Taygetes Ypthima 40, Stalachtis Susanna 40, Castnia Fonscolombei 300, ♀ 450, Pachylia Ficus 80, **Ambulyx** Strigilis 130, Palmeri 500, Ephestris Melacanthe 80, Zeuzera Pyracmon 150, Dysdaemonia Boreas 650, Rescyntis Xanthophas 250, **Attacus** Aurota 200, Arethusa 200, **Hyperchiria** Coresus 150, Salmonea 150, Brasiliensis 150, Arminia 150, Abas 150, Janeiro ♂ ♀ 1200, Eacles Magnifica 100, Thysania Agrippina (Strix) 600. II. Qualität billiger. Porto und Verpackung extra. Preise in Pfennigen. Versandt gegen baar oder Nachnahme. Nichtconvenirendes nehme frei zurück oder tausche um. (Die Käfer Hypocephalus armatus à 20 *M.*)

3898] **H. Arp, Altenkrempe,** pr. Neustadt in Holstein.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Souabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandsstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,
überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Befr. O. Fragariae **Eier** Dtzd. 30 *ʃ*, 100 St. 2 *M.* Porto 10 *ʃ*, gegen baar.
Hermann Vollmar, Stuttgart,
3924] Röthestr. 51.

Man verlange Verzeichniss über Spannbretter, Insektenkasten in Buchform wie für Schränke in schönster, saubester Ausführung. [3858
W. Niepelt, Freiburg-Zirlau i. Schles.

Bitte z. beachten!

Unterzeichneter wünscht mit Präparateuren, Skeletteuren, Ausstopfern von Säugethieren, Vögeln, Fischen und dergl. in Verbindung zu treten und bittet um gefällige Zusendung von Adressen resp. von Preisberechnungen der zu verkaufenden Gegenstände.

Zugleich sei hierdurch auf das
Entomologische Jahrbuch, Kalender f. d. Jahr 1892,
Preis 1,50 Mk.
wiederholt hingewiesen, von dem noch Exemplare zu beziehen sind durch alle Buchhandlungen und durch
Dr. Oscar Krancher,
Leipzig, Grassistr. 11, III.

Fangnetze, 4theil.,

von Fachmännern als prakt. anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, an jeden Stock leicht anbringbar, **Bügel** ohne Netz 1,00 *M*, **mit Gazenetz** 1,60 *M.* **Schöpfer** aus verzinntem Bandeisen mit abnehmbarem Beutel 2,50 *M*:
Porto inbegriffen. [3920
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.
Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei *M* 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei *M* 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. *M.* 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

3918] **Noch abzugeben**

Puppen von Pavonia, Tiliae, Ocellata, Populi je 100, Tau 240; ferner 300 verschiedene kleine Puppen je 40. Preise in Pfg. pro Dtzd. excl. Porto.
Grützner, Rector, Grottkau.

---

1 eleganter Insektenschrank

nussb. fourn., enthaltend 36 fein gearbeitete Kästen mit Torfauslage u. Glasdeckel (Spiegelglas) 60×48 cm gross, nur wenige Jahre gebraucht, fast wie neu, ist billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an [3911
E. Kautz, Coblenz, Victoriastr. 12, a.

Ges. Raupen von Arct. Villica Dtz. 60 *ʃ*. Porto u. Kästchen 25 *ʃ*, gegen Voreinsendung oder Nachnahme, sowie folg. Falter off.: Attac. Arethusa à 2 *M*, Hyp. Janus 2,50, Pap. Zestos 1,50, Polyzelus 2,00, Polycaon 75 *ʃ*, diese in Düten. **H. Littke,** Breslau,
3913] Vorwerks-Str. 14.

Java-Lepidopteren u. Coleopteren in reicher Auswahl u. vorzüglichster Qualität giebt zu sehr billigen Preisen ab
H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat,
3734] **Batavia.**

Verantwortlicher Redacteur: A. Frankenstein in Leipzig. Expedition, Druck und Verlag von Frankenstein & Wagner in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig **pro** Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 9. **Leipzig, den 1. Mai 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Von Eingängen wurde eine Sendung columbischer Schmetterlinge durch Graf-Krüsi und eine Partie Dynastes hercules (10—20 Franken das Stück) durch E. Deyrolle-Paris

Wahnes, welcher in Neuguinea weilt, um Schmetterlinge zu sammeln, erforscht jetzt die Umgebung der Astrolabebai.

Anton Abraham jun. in Wien III, Messenhausergasse 3, beabsichtigt, eine Sammelreise nach den Südseeinseln anzutreten und wünscht Aufträge zu erhalten.

Anfangs April erschien das bereits angekündigte zweite diesjährige Heft der Berliner Entomologischen Zeitschrift: ein stattlicher Band von 16 Druckbogen und 8, z. Th. colorirten, Tafeln. Was diese letzteren zunächst anbelangt, so kann hervorgehoben werden, dass der herausgebende Verein nur zu beglückwünschen ist, in Nic. Prillwitz einen verständnissvollen Zeichner und Lithographen gefunden zu haben; seine Abbildungen sind nicht nur schön, sondern zeichnen sich vor anderen, z. B. den vielgerühmten Migneaux'schen (Pariser), durch peinliche Gewissenhaftigkeit, selbst im Kleinsten, aus. Auch die von A. Kürth-Leipzig hergestellten zwei farbenprächtigen lepidopterologischen Tafeln dürfen als vorzüglich bezeichnet werden. — Der textliche Inhalt des Bandes ist, wie man dies von der ersten Fachzeitschrift Deutschlands gewöhnt ist, ein sehr mannichfaltiger. Auf den von Prof. Dr. Dönitz verfassten, knappen Sitzungsberichten, aus denen Ed. G. Honrath's werthvolle synonymische Mittheilungen über Schmetterlinge erwähnt seien, folgen coleopterologische Arbeiten A. F. Nonfried's (von uns bereits auf Grund der eingesandten Separata besprochen! D. Red.), Aufsätze von J. J. Kieffer und Ew. Rübsaamen über deutsche Gallmücken und deren Larven, Synonymische Forschungen über Fliegen durch C. R. Osten-Sacken, Beschreibungen neuer und wenig bekannter Schmetterlinge durch Ed. G. Honrath, darunter namentlich mehrere Vertreter hervorragender Gattungen aus deutschen Kolonien (Kamerun: Premierlieut. Morgen; Neumecklenburg: Graf Pfeil; Kaiser Wilhelmsland auf Neuguinea), sowie zweier von A. Streckfuss in Krain entdeckter Thiere (Limenitis Sibylla var stenotaenia und Notodonta Streckfussi Honr.). Heymons beschreibt eine Lokalvarietät von Biston hirtarius aus Hanau (var. Hanovensis); Teodoro Seebold eine Epinephele-Varietät von Bilbao. Herm. Tetens legt seine Resultate der anatomischen Untersuchung eines lateralen Zwitters von Smerinthus populi L. ausführlicher dar. Von bewunderungswürdiger Vielseitigkeit zeigt sich in dem neuen Hefte wieder Dr. Ferd. Karsch. Neben einer Uebersicht über die von Dr. Paul Preuss auf der Barombi-Station in Kamerun gesammelten Heuschrecken nebst Beschreibung vieler neuer Arten und einem neuen System der Mekopodiden, und neben der Diagnosticirung neuer chinesischer Libellen findet man einen grossen Aufsatz über die Arachniden von Ceylon und von Minikoy. Die Doctoren P. u. F. Sarasin lieferten zu letzterem das Material. — Gegenüber den reichen und trefflichen Publicationen, welche der Berliner Entomologische Verein bietet, ist der Mitgliedsbeitrag von 9 Mk. pro Jahr ein überaus niedriger. Anmeldungen nimmt der Rechnungsführer, Bernh. Hache, Berlin W. 64, Charlottenstr. 37/8 entgegen.

Heft 5 der diesjährigen Indian Museum Notes behandelt ausschliesslich Vertilgungsmittel von massenhaft auftretenden Schädlingen, u. A. die Anwendung von Gas und arsenikhaltiger Farben.

„Das Mikroskop, Leitfaden der mikroskopischen Technik nach dem heutigen Stande der theoretischen und praktischen Erfahrungen" betitelt sich eine in A. Hartlebens Verlag in Wien soeben erschienene Brochure von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Man hat das Zeitalter, in dem wir leben, mit verschiedenfachen Namen belegt, gewiss wäre auch die Bezeichnung: „Das Zeitalter des Mikroskopes" keine unrichtige, seitdem an dem Vergrösserungsglase einerseits so namhafte Verbesserungen vorgenommen worden sind, andererseits dessen Gebrauch sich nicht mehr auf die Naturwissenschaft beschränkt, sondern Gemeingut des Volkes geworden ist. Für jeden Gebildeten wird das Büchlein Schweigers eine interessante und belehrende Lektüre, für Entomologen, wie andere Fachmänner, ein Rathgeber für die Auswahl geeigneter Instrumente, für Herstellung von Präparaten, wie für die verschiedenfache graphische Darstellung sein. 91 Textabbildungen, 3 Vollbilder und 13 Tafeln, unter Hülfe des bekannten Mikroskopbauers C. Zeiss-Jena hergestellt, veranschaulichen den behandelten Stoff in vorzüglicher Weise.

China ist in letzter Zeit mehrfach genauer auf seine Insektenfauna durchforscht worden. In dem neuesten Hefte der Entomologischen Nachrichten veröffentlicht A. Fr. Nonfried wieder eine kleinere Arbeit, über das Ergebniss von Jagden seines Sammlers in Nienghali im Innern des südlichen himmlischen Reiches.

Das Insect Life führt seinen Lesern ein aus einer Eiche geschnittenes grosskalibriges Flintenbleigeschoss im Bilde vor, in welches die Larve eines Orthosoma (Bockkäfers) einen ansehnlichen Gang gefressen hat.

Nach Mittheilungen der Berliner entomologischen Gesellschaft beabsichtigt Bösenberg demnächst eine Bearbeitung der deutschen Spinnen herauszugeben, zu welcher er bereits die Zeichnungen fertiggestellt hat.

In den Miscellanea entomologica macht der Lehrer E. Barthe auf einen Artikel Paul Noël's im Bulletin des Laboratoriums für Agrikultur-Entomologie zu Rouen aufmerksam, welcher auffällig genug ist, um erwähnt zu werden. Noël behauptet, früher hätte Pieris brassicae seine violettgefärbten Eier auf die Kohlblätter massig nebeneinander abgelegt, so dass man die oft bis zu 2 cm Durchmesser habenden Eierflecke auf den Kohlblättern leicht bemerken und zerdrücken konnte. Jetzt aber fände man die Eier in manchen Landstrichen nicht mehr in Anzahl, sondern vereinzelt und auf der Unterseite der Blätter. Diese Beobachtung sei seit 1882 in der Normandie und 1887 und 1889 in der Schweiz gemacht worden. (Barthe bestätigt die Beobachtung auch aus dem Departement Drôme). Das Insekt habe offenbar begriffen, dass es sich heutzutage bei der vorgeschrittenen Bildung der Menschen nicht mehr so sorglos leben lasse, wie früher, und gehe deshalb mit seiner Nachkommenschaft vorsichtiger um. — Bestätigt sich die veränderte Eiablage auch anderwärts? — Dass die Miscellanea entomologica anfangen, auch Neubeschreibungen von Käfern (Anthicus-Arten; Autor: — M. Pic!) zu veröffentlichen, bedauern wir, den Nomenclaturprincipien gemäss, als eine Ungehörigkeit bezeichnen zu müssen.

Auch in der Rivista italiana di sienze naturali befinden sich zwei Einzelnbeschreibungen von Käfern (Leptura aus dem Caucasus u. Timarcha aus Spanien), verfasst von Emil Balbi. — „Was soll aus der Welt denn noch werden . . . . ?"

Im Frelon bearbeitet Desbrochers des Loges die Cneorhiniden (Col.) Europas und stellt dabei drei neue Gattungen auf.

Alex. Marini, Director des Seidenbau-Nationalmuseums zu Turin, hat seit 10 Jahren Berichte über den Seidenbau in Italien publicirt. Der 1891 er Bericht ist kürzlich erschienen.

Die diesjährige 65. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte findet im September in Nürnberg statt. Bei dieser Gelegenheit veranstaltet das Bairische Gewerbemuseum in Nürnberg eine fachtechnische Ausstellung von Neuheiten in Apparaten, Instrumenten, Präparaten u. s. w.

Auch die Chicagoer 1893 er Weltausstellung wendet sich an die Naturwissenschaft mit Aufforderung zur Betheiligung. Nähere Auskunft ertheilt die Chicago Commercial Company, 501/3 Home Insurance Building, Chicago, Jll., U. S. A., deren Agent z. Z. in Berlin weilt.

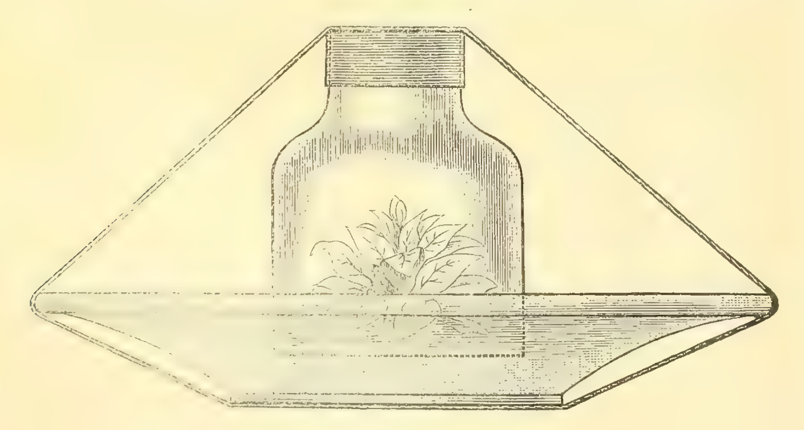
Eugen Revelière, der bekannte corsische Coleopterologe, ist am 1. Februar in Porto Vecchio gestorben. Er war am 12. November 1822 in Saumur in Frankreich geboren, wo er seine Schulbildung genoss. In früher Jugend zog er sich eine Herzkrankheit zu, welche ihn an der Wahl eines Berufes hinderte. So widmete er sich nur seiner Vorliebe für die Naturwissenschaft und zog, Heilung suchend und sammelnd, unstät umher. Erst wohnte er bei seinem Bruder in Montpellier, dann bei einem andern Bruder in Rogliano, darauf durchstreifte er Algier und die Südküsten Frankreichs, bis er sich endlich in den sechziger Jahren in Porto-Vecchio auf Corsika dauernd niederliess. Hier fand er ein reiches Sammelfeld und wusste dasselbe mit Verständniss auszubeuten. Er hat leider seine Beobachtungen nicht aufgezeichnet, wohl aber ist ein grosser Theil von ihnen durch ihm befreundete Entomologen veröffentlicht worden. 1870 begab er sich nach Paris, um

freiwillig in die Nationalgarde einzutreten. — Seine vielen Entdeckungen in Kleinkäfern, Pflanzen, Muscheln pp. sichern ihm ein ehrendes Andenken unter den Insektenforschern.

Beitrag zur Raupenzucht aus dem Ei.

Von Ph. Scriba, Darmstadt.

Bei nun beginnender Saison der Raupenzucht aus dem Ei dürfte die Beschreibung einer kleinen Vorrichtung, wie ich mir solche construirt habe, die sich nach mehrjährigen Versuchen als sehr brauchbar erwiesen hat, für manchen Züchter von Interesse sein. Wahrscheinlich ist der kleine von mir zusammengestellte Apparat auch schon von anderer Seite in ähnlicher Weise im Gebrauch, doch habe ich dies bei den mir bekannten Entomologen nicht beobachtet, von denen nur weite Gläser diverser Form verwendet werden. Auch in den mir vorgekommenen Anweisungen in Zeitschriften und Büchern sind als Zuchtbehälter nur Einmachgläser empfohlen; auch Dr. Standfuss spricht in seinem neuen, übrigens vorzüglichen Werkchen nur von solchen (S. 56). Jedem Entomologen, der sich mit der Zucht aus dem Ei schon befasste, ist es bekannt (Dr. Standfuss S. 57), wie schwierig es ist, derartige Gläser vor dem feuchten Beschlage mit Wasserdunst zu behüten. Jeder Temperaturwechsel verursacht einen nassen Beschlag, und dieser wird mit Vorliebe von den kleinen, dem Ei entschlüpften Räupchen aufgesucht, die dann unfehlbar elend zu Grunde gehen, denn falls sie nicht durch das mechanische Anhängen sterben, so geschieht dies alsbald auf den ihnen nicht zuträglichen Genuss des Wassers. Die schönsten und seltensten Zuchten haben bei meinen früheren Versuchen auf diese Art Noth gelitten und kam ich zur Vermeidung dieses Missstandes zur Construction der nachstehend beschriebenen Vorrichtung, bei welcher, abgesehen von anderen Vortheilen, ein feuchtes Beschlagen der Glaswände nie vorkommt. Zur Herstellung verwende ich einen gewöhnlichen Lampencylinder, wie solcher überall zu haben ist und wie solche in jedem Haushalt als defecte Stücke nur zu häufig vorkommen. Dieser Cylinder wird, vom unteren, weiteren Theile gerechnet, etwa in der Höhe von 6 cm glatt abgesprengt, was durch Anfeilen und mit Hülfe von einem Stückchen Sprengkohle leicht und sicher zu erreichen ist. Die scharfen Ränder des Glases werden durch die Feile entfernt und geglättet. Nun fertigt man sich aus Carton eine schmale Hülse, die auf den oberen engeren Theil des Cylinders passend eingeschoben werden kann. Die oben offene Hülse wird mit einem sehr feinmaschigen aber festen Stoff überzogen und bildet nun einen genügend starken, jedoch luftigen, leicht zu entfernenden Verschluss. Zur Unterbringung des Gefässes nimmt man den unteren, flachen Theil einer Kaffeetasse. Diese Untertasse wird zur Hälfte mit reinem, weissen, gesiebten Sand gefüllt, welcher mit einem Stückchen vom besten, starken, weissen Filtrirpapier bedeckt wird. Es ist wichtig, nicht ein anderes Papier, auch nicht gewöhnliches Fliesspapier zu verwenden, sondern wirkliches Filtrirpapier, wie solches in jeder Apotheke erhältlich ist. Der Sand wird ganz wenig angefeuchtet und dann der Cylinder aufgesetzt und zuerst ganz sachte, um ein Zerreissen des Papieres zu vermeiden, dann fest eingedrückt, wodurch ein völliger Verschluss nach unten erzielt wird. Um ein Verrücken des Glasgefässes zu verhüten, spannt man vom Boden der Tasse aus, über die ganze Vorrichtung ein schmales Gummiband und überzeugt sich davon, dass dasselbe gleichmässig anliegt und den Cylinder völlig geschlossen hält. Die Eier werden vor dem Verschluss der



Höhe des ganzen Cylinders 6 cm.
„ „ Halses 1,5 cm.
Weite des Cylinders unten, resp. Durchmesser 5 cm,
des oberen Theiles 3,5 cm.

Vorrichtung von unten, oder auch durch den Deckel von oben eingelegt und hat man nun, da Licht und Luft genügend vorhanden ist, die schönste Gelegenheit, die Veränderungen des Eies, sowie die Entwicklung der Räupchen aus demselben aufs genaueste zu beobachten. Das Futter bringt man in der ersten Zeit nur in der Form von einigen kleinen Blättern ein, welche sich genügend lang frisch erhalten; auch wird dies dadurch befördert, dass man das über den Rand des Cylinders vorstehende Filtrirpapier mittelst eines Haarpinsels mit reinem Wasser befeuchtet. Die Feuchtigkeit durchzieht das Filtrirpapier und der ganze Boden erhält einen gewissen Grad von Frische, ohne eigentlich erheblich feucht oder gar nass zu werden; auch tritt nie Schimmelbildung ein, da stets Luftwechsel und Verdunstung stattfindet. Beim Futterwechsel stelle man den Behälter auf ein grosses Stück Papier und daneben ein leeres Weinglas mit geschliffenem Rand, welcher durch eine kleine Glasplatte bedeckt werden kann. Man nehme nun den Gummistreifen ab, ebenso den Deckel und hebe mit einer Pincette Blättchen um Blättchen heraus und lege solche mit den darauf befindlichen Thierchen in das wieder sofort zu bedeckende Weinglas. Hie und da ist eine Erneuerung des Filtrirpapiers nöthig, doch ist dies in den ersten Tagen kaum erforderlich. In den vollkommen gereinigten, wieder aufgestellten Cylinder bringe man nun das frische Futter und auf dieses die Räupchen von dem welken Futter mittelst eines zarten Haarpinsels. Auf diese Weise werden die Thierchen behandelt, bis sie genügend gross sind zur Uebersiedelung in einen geräumigeren Behälter, wo ihnen in Wassergefässe gestelltes Futter gereicht werden kann. Temperaturveränderungen sind immer den jungen Thierchen nachtheilig und empfiehlt es sich, das Zuchtgefäss an einem Ort und zwar immer im Schatten aufzustellen. Versuche mit diesem kleinen Zuchtgefässe werden gewiss immer gute Resultate haben, denn die Räupchen entwickeln sich sichtlich und fressen mit grossem Behagen und gewährt es Vergnügen, dieselben stets in nächster Nähe und in bequemster Weise beobachten zu können. Ob die Thierchen das Futter angenommen haben und gedeihen, bemerkt man sofort an den kleinen auf dem weissen Papier sich anzeigenden Abgängen. Insbesondere zu empfehlen ist der Zuchtbehälter, wenn es sich um Züchten seltener Thiere handelt, wo vielleicht nur wenige Eier zur Verfügung standen, wo man dann in der Lage ist, jedes einzelne Räupchen zu kontrolliren. Jedoch auch ganze Colonien von kleinen Raupen, wie beispielsweise einige hunderte von Catoc. fraxini habe ich gleichzeitig in demselben zur schönsten Entwicklung gebracht. Selbstverständlich wird man sich, da jede Art für sich gezogen werden muss, für eine Anzahl derartiger Behälter, die ja so leicht herzustellen sind, sorgen müssen und kann man Lampencylinder von jeder beliebigen Grösse verwenden. Sehr geeignet scheint mir die von mir meist benutzte Grösse d. h. Höhe des ganzen Cylinders incl. Hals ca. 6 cm, des Halses 1,5 cm, der Deckelhülse 1 cm, untere Weite des Cylinders resp. Durchmesser 5 cm, Weite des oberen Theiles 3,5 cm.

Sammler-Fahrten.

Von
Alex Becker in Sarepta.*)

1864 unternahm ich eine Reise nach Saratof, Wolsk, Chwalinsk, Schilling, Anton, Katharinenstadt, Orlofskoi und anderen Orten auf der Berg- und Wiesenseite des Saratofer Gouvernements.

1865 fuhr ich mit einem Dolmetscher nach dem grossen Bogdo-Berg und dem dabei liegenden Salzsee, genannt Baskuntschack, wo ich vier Tage verweilte und dann weiter mitten durch die Kirgisenhorde bis zum Tschaptschatschi fuhr. Der Tschaptschatschi besteht aus einigen nicht grossen Salzseen und aus trocknen, sehr festen, grauen Steinsalzblöcken, welche theils frei, theils einige Fuss unter der Erde liegen. Vom Tschaptschatschi fuhr ich an die Achteba nach Sassikolsk und Charabolinsk und über die Wolga nach Jerotajewsk, Astrachan und an die Wolgamündung, auf die Insel Birutschi, wo ich mehrere Tage verweilte. Mein Dolmetscher, ein Tatar, der deutsch, russisch und kalmückisch sprach, ein Mensch voller Possen, wurde auf dieser Reise sehr krank.

1866 begab ich mich nach Astrachan, um die Umgegend dieser Stadt gründlicher auszubeuten.

1867 fuhr ich mit einem Begleiter in die Kalmückensteppe durch viele von Kleinrussen angelegte Ortschaften, Namens Sadowaja, Obilnaja, Torgowaja, Kormowaja, Remontraja, Krestowaja, Diwnaja, Kisselewa, Priutna und weiter über den Manitsch und Kalaus zu dem Turkmenendorf Barkantschack, durch das kleinrussische Dorf Schweiden nach Petrowsk, durch die Kosakendörfer Mariewka, Konstantinowka und in starkem Regen in die schöne Stadt Stawropol. Von hier fuhren wir auf Irrwegen nach dem Dorf Tatarka und auf das Newinische Vorgebirge. Ein Kosak war so freundlich, uns den Weg zu seinem Dorf Ustnewinski am Kubanfluss zu zeigen. Dann kamen wir durch die Kosakendörfer Belometschetskoi, Batalpatschinskoi, Pikeschefski, Burgustan. Von hier ging der Weg sehr steil bergunter; trotz aller Vorsicht stürzte unser Wagen einmal mit gewaltigem Krachen, unfern von einem Abgrund, um und mussten wir ihn auf der weiteren Fahrt herunter von allen Seiten stützen. So kamen wir endlich an die Podkuma und an den Sauerbrunnen Kisslowodsk. Von hier fuhren wir nördlich nach Pjatigorsk, Karass und zum Eisenbrunnen. Ich bestieg den Eisenbrunnenberg und den höchsten der dortigen Berge, den Beschtau, (soll über 4000 m hoch sein). In dieser hübschen Gegend hielt ich mich eine Woche auf und sammelte, wie überall, viele Insekten und Pflanzen. Auf der Rückreise lagerten wir an der Kuma und kamen durch das hübsche Städtchen Blagodarra. Auf der Weiterreise nach Sarepta wurde zuerst mein Begleiter, dann mein Fuhrmann krank.

1868 machte ich eine Reise nach Derbent, wo ich botanisch und entomologisch 16 Tage arbeitete, fand viele interessante Insekten und sammelte fast alle Arten der Derbenter Flora.

1869 befand ich mich auf der Halbinsel Maugyschlak, wo ich eine Woche sammelte. Das einzige Dorf daselbst, in welchem ich wohnte, Nikolajewsk, welches aus über 30 Höfen Uralscher Kosakenfamilien bestand, wurde das Jahr darauf von den Kirgisen und Turkmenen überfallen, ausgeraubt, verbrannt und seine Bewohner wurden in die Sclaverei fortgeführt. Die Besatzung, der ungefähr 2 Werst von Nikolajewsk gelegenen Festung war zu gering um Schutz geben zu können, wurde auch selbst belagert und erlitt grosse Verluste an Menschenleben bei einem Ausfall.

1870 fuhr ich nach Petrowsk (Tarki) und von hier durch die Tatarendörfer Kumtorkale und Kaptschugai und im trocknen Bett des Flusses Torkaliusen weiter, bei dem Aul Kaferkumik und dem hohen Felsenschloss des Fürsten Schamchalof vorbei nach Temir-Chan-Schora. Diese Stadt hat an-

*) Die uns von Herrn Becker, dem bekannten russischen Coleopterologen, freundlichst eingesandten Aufzeichnungen über seine wiederholten Sammelreisen bringen wir, obschon sie nicht allenthalben von entomologischem Interesse sind, gern: einestheils, weil der Verfasser vielen Entomologen nahe steht, seine Schicksale deshalb von letzteren mit Vergnügen gelesen werden, anderntheils aus faunologischer Rücksicht, endlich aber auch, um jüngeren Sammlern einen Begriff davon zu geben, welche Strapazen ein Naturforscher aus Liebe zur Wissenschaft erduldet. D. Red.

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 9 | Leipzig, 1. Mai 1892. | 9. Jahrgang.

Amerikanische

Briefmarken, Münzen, Insekten, Curiositäten.

Die weltberühmte Firma (Agentur, Inkasso-Bureau). Auskünfte, Adressen, Verlag, **Bezugsquelle von Insekten-Börse**, Export, gegründet 1850

Ph. Heinsberger,

New-York, 9 First Avenue,

hält den Interessenten bestens empfohlen ein grosses Lager garantirt ächt, gebraucht. Briefmarken, Insekten, Curiositäten aller Länder der Erde. Es kosten z. B. 100 sortirte oder verschiedene gebrauchte Briefmarken von Süd-, Zentral-Amerika, den Westindischen Inseln nur 5 ℳ = 6 Fr. 100 sort. gebr. Briefmarken v. Länd. i. Asien, Afrika, Austral. 10 ℳ = 12 Fr. Papiergeld der Konföderirten Staaten von Amerika kosten 10 sortirte Noten 5 ℳ = 6 Fr. = 3 fl. ö. W. = 3 Rubel.

Amerikan. Marken-Adressbuch mit 3000 Namen von Sammlern u. Händlern 5 ℳ. Dtsch. illustr. Preis-Katalog m. Preisen aller Wechselmarken der Erde 10 ℳ. Amerikan. Briefmarken-Preis-Katalog mit 3200 Illustrationen, 320 Seiten und Preisen der Briefmarken aller Länder der Erde 5 ℳ. Amerik. Postkarten-Preis-Katalog mit den Preisen von Postkarten aller Länder der Erde 5 ℳ = 3 fl. ö. W.

Bedingung für Jedermann Netto-Kassa im Voraus. (Papiergeld oder Postanweisung). Preisliste auf Anfrage mit Retourporto. (Nachdruck erlaubt).

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, mit Andeutung der Muskeln etc. liefert das Stück zu 100 ℳ

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen (Sachsen)

Bitte!

Ein durch schwere Blatternkrankheit fast erblindeter junger Mann von 18 Jahren, welcher, um nicht gänzlich blind zu werden, genöthigt wurde, sein mit Erfolg betriebenes Studium aufzugeben, richtet an alle geehrten Entomologen die ergebene Bitte, sich seiner zu erbarmen u. ihm durch Uebersendung von fremden Schmetterlingen und anderen Insekten die Möglichkeit einer Existenz zu gewähren. Derselbe, zu keiner Arbeit fähig u. ohne Unterstützung, hofft durch Vorzeigen seiner Sammlungen in Schulen etc. seinen Unterhalt zu gewinnen und ruft im Voraus allen gütigen Gebern ein herzliches „Bezahl's Gott!" zu. [3817

Rudolf Hetschel, JIČIN, Böhmen.

Dass die Angaben im Inserat auf Wahrheit beruhen, ist uns behördlicherseits bescheinigt. **D. Red.**

Raupen im Freien gesammelt von Calimorpho, Dominula, fast erwachsen, im Mai, 100 Stück 2,20 ℳ, incl. Porto und Verpackung, 1000 15 ℳ. Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages. 3951]

W. Hubatsch, Conservator.
Waldenburg i. Schl. Mitgl. d. G. E. V.

Separat-Liste

über neuerdings eingetroffene Lepidopteren-Sendungen aus **Central-Asien** und interessante **englische Arten und Varietäten**, darunter **Stilbia Anomala**, versendet gratis und franko [3916

August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS TIERLEBEN

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Der billige Preis

kann für keinen Sammler ein Hinderniss sein, zu abonniren auf den:

Wegweiser für Sammler

Centralorgan z. Beschaffung u. Verwerthung aller Sammelobjecte.
(IV. Jahrgang 1892.)
Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat nur 1 Mark.

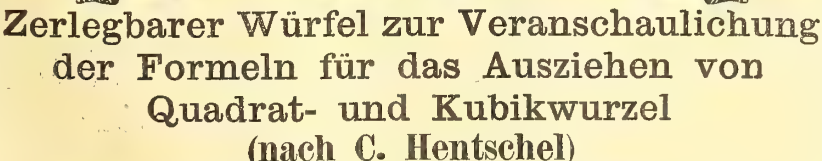
Alle Buchhandlungen u. Post-Anstalten nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser für Sammler" entgegen.

Direct per ⨯ Bd. von der Verlagshandlung zugesandt, beträgt der Preis für das ganze Jahr 1 Mark 50 Pf., Ausland 2 Mark.

Vorzüglichstes Insertions-Organ, à 4 gesp. Petitzeile — 25 für Abonnenten nur —, 20 ₰. Bei Wiederholungen Rabatt.

Probe-Nummern gratis und franco.

Leipzig, Kurze Str. 21. **Louis Stefke.**



Neu!

Zerlegbarer Würfel zur Veranschaulichung der Formeln für das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzel (nach C. Hentschel)
in hartem Holze sorgfältig ausgeführt.

Mittelst dieses einfachen Modelles wird den Schülern in einer Minute spielend beigebracht, was sie sonst durch mühsames Auswendiglernen nur sehr schwer, oder gar nicht begriffen! Der Würfel darf in **keiner** Schule fehlen.

Gegen Einsendung von $5^1/_2$ Mk. portofreie Lieferung.

L. W. Schaufuss, sonst E. Klocke, Meissen, Sachs.

Offerire:

Ses. Spheciformis-Puppen in Holz **im Tausch** pro Dutzend für 7 ℳ, gegen baar „ „ „ 5 ℳ und erbitte gefl. Offerten in Schmetterlingen. **W. Malende,** Leipzig, 3945] Flossplatz 13.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der Käfersammler

Praktische Anleitung zum Fangen, Präparieren, Aufbewahren und zur Aufzucht der Käfer.

Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien etc.

Nebst ausführlichem Käferkalender.

Herausgegeben von
A. Harrach.
8. Geb. 3 Mark.

3933] Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Abzugeben: Grosse Auswahl vorjähr. Coleopteren, zumeist Minutien, richtig bestimmt, weg. Raummangel billigst abzugeben. Blos $^1/_4$ der Katalogspreise. San.-Rath **Dr. Fleischer,** Brünn i. M.

Eine systematisch geordnete **Schmetterlings-Sammlung** (Europäer) ist weg. Todesfalles des Besitzers zu verkaufen. Sie umfasst cirka 4000 Stück Macro und Micro in 50 Glaskästen nebst zwei Schränken. [3935

Näheres zu erfahren durch
Franz Polzin, Perleberg, Brandenb.

Ernst Heyne,

Leipzig, Hospitalstrasse 2,
offerirt im Tausch gegen entomologische Bücher und Zeitschriften, präparirte Insekten oder Lebendes

Austaut, les Parnassiens de la faune paléarctique.
224 Seit. Text, 32 chromolith. Tafeln, Preis **24 Mark.** [3931

(Die Herren Autoren werden um Austausch ihrer w. Publikationen gegen obiges Werk höflichst gebeten.)

Puppen habe abzugeb.

Attacus Atlas à Stück 1,50 ℳ,
Anth. Mylitta à Stück 1,50 ℳ.
Eacles. Imperialis 1,50 ℳ. [3934
Porto mit Kistchen 30 ₰.
Carl Fritsche, Taucha-Leipzig.

Gesunde lebende Puppen

von nordamerikanischen und indischen Arten offeriren zu folgenden **Dutzend-Preisen:**

A. Atlas 15 ℳ, A. Mylitta 13 ℳ, A. Cynthia 4,50 ℳ, C. Promethea 4,50 ℳ, A. Polyphemus 6 ℳ, A. Luna 13 ℳ, Eacles Imperialis 18 ℳ.

Sendungen im Werthe von 10 ℳ und darüber franco an jede Adresse in Deutschland. [3938

Watkins & Doncaster,
36, Strand, London, W. C.

NB. Grosses Lager von **britischen** und **exotischen Schmetterlingen** zu mässigen Preisen. Verzeichniss postfr.

Puppen.

Dasychira Selenitica u. Plusia Chrysitis Dutzend 1,20 ℳ, Porto und Verpackung 25 ₰, giebt ab [3952
Karl Pfeiffer, Eisenberg, S.-Altenb. Leipzigerstrasse.

Eier

v. **Plat. Cerop.** Dtz. 40 ₰, v. **Sat. Pyri** Dtz. 35 ₰. Bei Mehrabn. billiger geg. Eins. des Betr. Porto 10 ₰. [3956
Rud. Lassmann, Halle, Zwingerstr. 22.

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Abzugeben:

Raupen Synt. Phegea	45 ₰,
Porth. Crysorrhoea, kl.	10 ₰,
Oc. Dispar., kl.	10 ₰,
Mis. Oxyacanthae	45 ₰,
Pupp. Deil. Galii	3 ℳ 60 ₰,
Sm. Ocellata	1 ℳ — ₰,
Ph. Bucephala	60 ₰

per Dtzd. Porto u. Vp. 20 ₰. [3954
Franz Jaderny,
Langenzersdorf b. Wien.

Systematische Sammlungen:

Europäische / Exotische — **Käfer.**
Europäische / Exotische — **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen in Sachsen.

A. Cynthia-Puppen hat im Tausch gegen Falter, Raupen und Puppen abzugeben **L. Gompf**, Hamburg,
3953] Hammer Landstrasse 222.

Abzugeben: frische importirte Puppen von **Atlas, Imperialis, Mylitta** je pro Stück 1,50 ℳ; **Luna** 1,25 ℳ; **Promethea** 60 ₰. Eier von **Tau** 15 ₰ pro Dtzd. excl. Porto. [3955
Grützner, Rektor, Grottkau, Schl.

Eier v. Versicol. à Dtz. 20 ₰, Porto 10 ₰, **Dominula**-Raupen à Dtz. 50 ₰, Porto und Emballage 30 ₰. [3959
W. Hader, Nauen bei Berlin.

Frühjahrs-**Eulenraupen**, gemischt in 3—4 Sorten, à Dtz. 60 ₰ franco gegen Marken. **Carl Fleischer**,
3957] Wilischthal, Sachsen.

Eier: B. Mori Dtz. 6, Hdt. 40, Tsd. 200 ₰, P. Anachoreta Dtz. 20 ₰, Porto 10 ₰.
3958] **Emil Heyer**, Leverkusen b. Cöln.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen.

Einladung zum Beitritt!

Grösste Vortheile für Freunde und Liebhaber von Naturalien bietet die Mitgliedschaft des „**Internat. naturh. Vereins**". Wichtige Fachartikel, vielbenutzter Fragekasten, zahlr. Cataloge, Briefkasten u. reichh. Inseratentheil sind Vorzüge der Blätter desselben. Das „**Naturalien-Cabinet**" mit „**Naturalien- und Lehrmittelmarkt**" erscheint am 1. u. 15. jed. Monats 16 Seiten stark; ausserdem noch andere Beilagen. 50—100 Zeilen Freiinserate, Benutzung d. Vereins-Bibliothek, Bezug v. Objecten aus allen Ländern, Mitglieder in allen Erdtheilen, Unterstützung bei Tausch, Kauf, Verkauf, Ein- u. Ausfuhr, Ueberlassung v. Sammler-Adr. aus allen Zonen unterm Selbstkostenpreise, freie Benutzung der 10 Vereins-Tauschstellen: für Käfer, Schmetterlinge, biolog. Präparate, Muscheln u. Schnecken, Vogeleier, Mineralien u. Steine, Versteinerungen, Herbarpflanzen u. s. w. sind Vergünstigungen für Mitglieder. Jahresbeitrag f. Deutschland 5 ℳ, Oestr.-Ungarn 3 fl., Ausland 6 ℳ. Als **Insertionsorgan** stehen die Vereinsblätter unerreicht da, sie werden den **in allen Welttheilen** zerstreuten Mitgliedern des „Internat. naturhist. Vereins" gesandt. Um Inseraten **grösste Verbreitung** zu geben, werden „Naturalien-Cabinet" mit „Lehrmittelmarkt" abwechselungsweise an bekannte naturwissenschaftl. Vereine versandt. Eine starke Sendung Probenummern, darunter ein etwa 50 S. starkes „Vereins-Probeheft", ist für 50 ₰ in Briefmarken erhältlich. Alle Zuschriften an
Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg i/Schles.

Atlas-Puppen!

Attacus Atlas **v. Tabrobane**, indische Riesenform, gesund und kräftig, St. 2 ℳ, 6 St. 10 ℳ, 12 St. 19 ℳ, kleinere Stücke entsprechend billiger. Porto u. Kistchen 30—40 ₰. Zuchtanleitung gratis. Falter in Düten, dieselbe Art, Pärchen 4 ℳ. **A. Selene**, Pärchen 7 ℳ, **Anth. Mylitta v. Cingaensis**, Pärchen 3,50 ℳ. Puppen später. Alles aus Larven gezogen.

Schmetterlingfangnetze 4 theilig, beste solideste Ausführung, verbessert, die Hülsen nebeneinander mit Schraube, an jeden Stock passend, leicht verbergbar, als bestes System allseitig anerkannt, mit Netz, franco 1,70 ℳ. **Wasserkäferkäscher**, lackirt, runder Boden, beste Leinwand franco 1,70 ℳ. **Käferkäscher**, 4 theilig, Leinwandbeutel, franko 1,90 ℳ **Insektennadeln**, Karlsbader, weiss und schwarz, die Stärken gemischt 1000 Stück 1,75 ℳ. Porto 10—20 ₰. **Neu eingetroffen: Schmetterlinge** aus Indien **Ornith. Sarinus** Paar 12,00, **P. Montanus** 8,00, **P. Hector, Parinda, Ceylonica**, u. s. w. **Acherontia Satanas** aus Larven, **Shyinx Hesperia, Catops. Catilla, Cethosia Nietnerie** u. s. w. Zuverlässige Personen erhalten **Auswahlsendungen** in Düten.

Bei Bestellung von Obigem Beilage unserer Vereinsblätter gratis.

Reinh. Ed. Hoffmann,
Grünberg (Schles).

Monats-Ausgabe. Preis 50 Pf.

Zu beziehen bei **Friedländer & Sohn**, Berlin NW.

The „Entomologist's Record and Journal of Variation"

herausgegeben von **J. W. Tutt, F. E. S.**

Dieses Journal behandelt hauptsächlich die **Variationen der verschiedenen Schmetterlingsgattungen**. Abhandlungen und Notizen über dieses Thema nehmen wir vom Ausland dankbar entgegen.

Eine mit chromo-lithographischen Tafeln illustrirte Monographie über die **Acronycta-Familie** und ihre wirklichen und eingebildeten Verbündeten nahm ihren Anfang in der April-Nummer 1890 und wird weiter fortgesetzt. — Subscriptionen 6 ℳ per Jahr einschliesslich Porto für das Ausland, selbst bei doppelten Nummern. — Der III. Band beginnt am 15. Januar 1892. — Subscriptionen sowie Inserate beliebe man an den Herausgeber **M. E. Knight**, 18 u. 19 middle Street, London E. C. zu senden.

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung beehrt sich hiermit zum Abonnement des XI. Jahrganges der

Wiener Entomolog. Zeitung,

herausgegeben und redigirt von
JOSEF MIK, K. K. Prof. am Akad. Gymnasium in Wien.
EDMUND REITTER, Entomologe in Paskau (Mähren).
FRITZ A. WACHTL, K. K. Forstmeister, Entomologe an der K. K. Forstl. Versuchsanstalt für Oesterreich

ganz ergebenst einzuladen.

Die „**Wiener Entomologische Zeitung**" erscheint heftweise zehnmal im Jahre. Ein Jahrgang umfasst 16—20 Druckbogen und enthält nebst in dem Texte eingeschalteten Abbildungen vier Tafeln. Der Preis eines Jahrganges ist 5 fl. oesterr. Währ. oder bei directer Versendung unter Kreuzband: für Deutschland 9 ℳ., für die Länder des Weltpostvereines 9½ Shill., resp. 12 Frcs. Abonnements werden von allen Buchhandlungen des In- und Auslandes entgegen genommen, sowie auch von

Ed. Hölzel's Verlags-Buchhandlung
in Wien, IV., Louisengasse 5.

Louis Witt,

Tischlermeister.
Berlin S.O., Muskauer Str. 34.
Etablirt 1878. — Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:
Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Johann Müller

Specialist der beliebten
Wiener Insekten-Nadeln
empfiehlt seine Fabrikate.
Adresse: ***Wien II,*** *Schrottgiesserg. 2.* [3621

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**.
Meissen.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.) payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à Limalonges, Deux-Sèvres.

Abzugeben:

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt (33⅓% Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren. Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien
Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Grassistr. 11, III.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthalten 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes**.

sehnliche Gebäude. In ihrer Umgegend war von Pflanzen und Insekten wenig Interessantes zu finden. Ich kehrte daher nach einer Woche Aufenthalt nach Petrowsk zurück und liess mich mit dem Dampfer weiter nach Derbent bringen, wo ich 3 Wochen meine Arbeiten betrieb, welche meine frühere Ausbeute in Derbent an Pflanzen- und Insektenarten bedeutend vermehrte.

1871 besuchte ich 2 mal den grossen Bogdoberg, im Juni und Juli. An der Spitze des Berges sammelte ich eine unter Steinen verborgene, kleine, zu den Geckonen gehörende Eidechsenart, Gymnodactylus pipiens, welche jetzt wahrscheinlich ausgestorben ist, weil man später alle Steine von dem Berg sammelte und zur Eisenbahn benutzte, die von Wladimirofka nach dem Bogdosalzsee führt. Vergebens suchte ich später nach diesem seltenen Thiere, das anderwärts auch wohl nicht zu finden ist. Zwei Werst vom Salzsee sind Schluchten, in welchen sich weitverbreitete unterirdische Gypshöhlen befinden. Diese hätten mir, meinem Fuhrmann und einem Kosaken beinahe das Leben gekostet. Denn als wir uns weit mit einigen dünnen brennenden Wachslichtern in eine Höhle verstiegen hatten, fanden wir nicht den richtigen Rückweg und irrten in hohen und breiten Öffnungen weit umher. Die Wachslichter waren bald am Verlöschen. Zuletzt schlug ich noch einen engen Gang ein und bemerkte mit freudigem Herzen weit oben das Tageslicht. Vor der zweiten Reise nach dem Bogdo fuhr ich von Sarepta mit einem Freunde nach Wladimirofka und von hier nach dem Elton-Salzsee bei 50 Grad R. Sonnenhitze vom Morgen bis Abend. Den nächsten Tag fuhren wir vom Elton nach dem Bogdo, wieder eine sehr weite Strecke vom Morgen bis Abend. Mein Freund, gesund und stark, behauptete, in seinem Leben nie krank gewesen zu sein. Diese Fahrten aber machten ihn so hinfällig, dass ich eilen musste, mit ihm nach Sarepta zu kommen, wo er recht leidend wurde. Von Sarepta fuhr ich weiter auf einem Dampfer nach den deutschen Kolonien Schilling und Anton, welche nicht weit unterhalb von Saratof liegen. Auf den Kreidebergen bei Schilling fand ich mehrere seltene Käfer und auch seltene Pflanzen. Die Einwohner von Schilling, welche mich mehrere Tage auf den Bergen herumwandern sahen, hielten mich für einen gefährlichen Pferdedieb, kamen endlich zahlreich aus dem Dorfe zu mir herauf, glaubten meinen Worten nicht und waren schon im Begriff, mich gefangen zu nehmen und in Ermangelung eines Gefängnisses in einen Schweinestall einzusperren. Meine Kronspapiere, welche ich in der Tasche hatte, retteten mich.

Entomologische Mittheilungen.

Wenn sich der fleissige Sammler einmal von seinen bevorzugten Lieblingen abwendet und seinen Blick auch einmal anderen Kerfen zuwendet, die nicht in sein Gebiet schlagen, wird er dies selten ohne Lohn thun. Jede Gruppe der Insekten ist schön und jedes Thierchen erregt durch irgend eine Eigenheit das Interesse des verständigen Beobachters.

Unser gemeiner Ohrwurm (Forficula auricularia), welchen Joh. Casp. Füsslin in seinem Verzeichnisse der schweizerischen Insekten 1775 als Zangenkäfer auffuhrt, welcher aber den Geradflüglern angehört, ist, wie viele Insekten, ein Nachtthier. Wenige Sammler werden ihn, den sie massenhaft an ihren Köderschnuren sitzend finden, fliegend beobachtet haben. Unter den kleinen Elytren befinden sich aber, sorgfältig zusammengelegt, ziemlich grosse Flügel. Wie anregend ist es, diese zu entfalten! Wohl verursacht es einige Mühe, aber der Erfolg erfreut doppelt, und gern wird man dem farbenschillernden, gespannten Thierchen einen Platz im Raritätenkästchen anweisen.
Paul Herrmann.

Vereinsnachrichten.*)

Die Entomologische Gesellschaft von London wählte für 1892: Frederick Du Cane Godman zum Präsidenten, Capitain Elwes, Dr. Sharp und Lord Waltingham zu Vicepräsidenten, Robert Mc. Lachlan zum Kassirer, Herbert Goss und Rev. Canon Fowler zu Präsidenten.

Die Société entomologique de France in Paris hält ihre Sitzungen jeden 2. u. 4. Mittwoch des Monats, 8 Uhr abends, im Hôtel des Sociétés savantes, rue Serpente 28, ab. (August u. September ausgeschlossen).

*) Unter dieser Rubrik bringen wir Sitzungsberichte und alle uns zugehenden, Fachvereine betreffende, Notizen kostenlos zum Abdrucke. Wir bitten alle entomologischen Gesellschaften um Nachrichten!

Briefkasten.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Gut überwinterte, leicht zu ziehende Raupen der **prächtigen** italienischen

Callimorpha persona

und ihrer **Varietäten** giebt ab 6 Stück zu 10 ℳ. Dr. **M. Standfuss,**
3904] Hottingen (Zürich).

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

---

1) Eine Schmetterling-Sammlung der europäischen (palearkt.) Fauna, ca. 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem, elegantem Schrank aus Nussbaum, innen eichenfournirt, mit 38 exact schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48×36 cm gross.

2) Eine Sammlg. Exoten, 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie Ornth. Croesus, Richmondi, Priamus, Blumei etc. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, 56×46 cm gross, zusammen zu 1000 ℳ gegen Kasse **zu verkaufen.** [3915
Genaues Verzeichniss auf Verlangen.
Frau verw. Menzel,
Cölln-Elbe, am Riesenstein.

Puppen-Angebot.
Gut überwinterte Puppen von: Deil. Euphorbiae 70, D. Elpenor 70, Sm. Ocellata 70, Ph. Bucephala 25 ₰ per Dutzend, Th. Medesicaste 20, Deil. Vespertilio 30 ₰ per Stück. Porto und Verpackung 20 ₰, gegen Einsendung des Betrages in Marken. Auch Tausch. **L. Endres,** Nürnberg,
3946] Maxfeldstrasse 34.

Puppen: D. Selenitica 1,50, G. Derasa 2 ℳ, Jakobaeae 50 ₰. **Raup.** A. Prunaria 1 ℳ à Dtz. **Fd. Krämer,** Köstritz,
3948] Reuss j. L.

Dominula-Raupen,

möglichst erwachsen, kauft
Omar Wackerzapp,
Aachen. [3949

Eier v. Las. **Ilicifolia** g. befr. Dtzd. 1,50 ℳ, Porto 10 ₰.
3950] **C. Achen,** Darmstadt.

Mit **Lepidopterensamml.** all. Länd. such. in Tauschverkehr zu tret. [3941
F. & J. Langenbach, Nürnberg, Bauerng.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Souabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln 

in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Achtung! Mit wenigen Regeln und 40 Schriftzeichen schreiben selbst **Damen und Schüler** nunmehr über 300 Silben per Minute; **übertreffen** gewöhnliche Schrift um das Zehnfache, **Stenographie** um $33^1/_3$ pCt. **an Kürze.** Diepreuss. Lehrerzeitung schreibt: „Sie wird den Sieg davontragen; wer eine Schnellschrift lernen will, der lerne nur diese!" **Den neuesten Lehrgang zum Selbstunterricht** in wenigen Stunden **versendet** geg. Postanweisung von 1 Mk. 5 Pf. franko der **Erfinder:**

Schnell-Stenographie!

August Lehmann,

Pr.: d. stenotachygr. Gesellsch., Erfind. der Schnellstenographie, Redakteur des Steno-Tachygraph u. d. Bibliothek,
Berlin SW. 47, Möckernstr. 112, H. r. I.

L' Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

---

1 eleganter Insektenschrank nussb. fourn., enthaltend 36 fein gearbeitete Kästen mit Torfauslage u. Glasdeckel (Spiegelglas) 60×48 cm gross, nur wenige Jahre gebraucht, fast wie neu, ist billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an [3911
E. Kautz, Coblenz, Victoriastr. 12, a.

Habe abzugeben

Anth. Pernyi-Eier
pr. Dtzd. 20 ₰, 10 ₰ Porto, gegen Voraussendung des Betrages in Briefmarken. **Fr. Dworák,**
Dejvie bei Prag, Nr. 182,
Post Bubenc.

Mineralien und angeschliffene **Halbedelsteine** aller Art, Dünnschliffe für Schüler und grössere Sammlungen liefert billigst [3936
N. Molter, Idar a. d. Nahe.

---

12 Rehgehörne 22 ℳ.
Ei vom Emu 4,50 ℳ [3940
Kopf vom Albatros, gross, 4 ℳ,
Schlangen in Spiritus,
Korallen und Muscheln billigst,
Waffen von Central-Afrika,
Käfer aus Brasilien.
Verpackung wird **nicht berechnet.**
A. Speyer, Revisor, Altona a. Elbe,
Marktstrasse 13.

Einen gebrauchten **Insektenschrank** mit 36 Kästen, Doppelglas und Korkleisten, Preis incl. Verpack. 130 ℳ, ferner ein neues, elegantes Regal mit 18 Kästen, 50×40 cm, mit Torf ausgelegt und 4 Schüben für Utensilien, dunkel polirt, Preis 100 ℳ, giebt ab **W. Niepelt,** Freiburg-Zirlau,
3947] preuss. Schlesien.

Ich suche gegen baar

oder im Tausche zu erwerben einige Hundert gespannte Vanessa Antiopa (Trauermantel) und Polyommatus Virgaureae ♂. Ich offerire für das Hundert 5 ℳ. II. Qual. geht unfrankirt zurück. Die Schmetterlinge kommen als Schmuck auf Damenhüte. Später gebrauche ich noch andere hübsche Arten. Offerten mit Muster und Preis erwünscht. Im Tausche gebe ich sowohl Europäer (besonders gute Erebien) als auch Exoten (namentlich farbenprächtige Papilioniden), auf Wunsch genaue Liste. [3961
Porto und Packung gegenseitig frei! Ein 5 Kilo Packet in die Schweiz kostet 80 ₰ Porto. Schmetterlinge sind zollfrei! Anfragen beantwortet umgehend

Graf—Krüsi, Gais,

Schweiz. [3961

---

538 Stück bestimmte **Microlepidopteren** in 60 Arten gebe ich für den Preis von 8 ℳ ab. Verpackung und Porto frei. [3960
Paul Bachmann, Limbach i. S.

Leptinotarsa 10-lineata Say,

nur reine Stücke, 100 Stück zu 20 ℳ, präparirte Larven à 1 ℳ, Cyphus augustus Ill. à 75 ₰, Chrysomela brunsvicensis Grav. à 15 ₰ versendet g. Nachn.
3895] **G. de Rossi** in Neviges.

Raupen

von Las. Pruni à St. 40 ₰.

EIER von folgenden Arten kann liefern:

Drep. Falcataria 6.
Curvatula 12.
Lacertinaria 6.
Harp. Erminea 75.
Noto. Tremula 10.
Dictaeoides 20.
Torva 20.
Dromedarius 12.
Bicoloria 20.
Loph. Camelina 6.
Las. Pruni 25.
Acron. Auricoma 6.
Agr. Tincla 12.
Prasina 6.
Oculta 15.
Anth. Cynthia 100 St. 100.
Pernyi „ „ 100.
Cecropia 200. [3943
Preise in Pfennigen.
Carl Fritsche,
Taucha-Leipzig.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 10. **Leipzig, den 15. Mai 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Angebote wurden nicht vermerkt.

Gesucht wurden gemeine Schmetterlinge (Antiopa und Virgaureae) — als Schmuck für Damenhüte. Wenn es gelingt, die Thiere durch einen Ueberzug haltbar und gegen die Unbilden der Witterung widerstandsfähig zu machen, ohne ihrem Aeusseren zu schaden, dürfte „in dem Artikel etwas zu machen" sein und er bald die seit Jahren wiederkehrenden Chenille- und Filigran-Schmetterlinge verdrängen. Das wäre wenigstens eine Verwendung für die bei den Sammlern alljährlich sich aufspeichernden Massen von Dubletten, die jetzt meist, weil Absatz für sie nicht vorhanden ist, nutzlos gemordet und präparirt werden.

Auf Kosten des Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes von Frankreich hat sich der durch seine Forschungsreise in Assinien (Afrika) bekannte tüchtige Sammler C. Alluaud am 3. März nach den Seychellen begeben, um dort für das Pariser Museum naturwissenschaftliche Objecte einzutragen. Die Insektenkunde verdankt ihm gar viele Neuheiten und wir dürfen wohl auch von der neuen Tour interessante Ergebnisse erwarten.

Auch Achill Raffray, dem berühmten Coleopterologen, ist von seiner Regierung wieder Gelegenheit gegeben worden, seine Forschungen fortzusetzen. Er ist nach Tien-Sin in China als Consul versetzt worden.

Erfreulicherweise können wir auch einmal aus Deutschland Beweise dafür melden, dass die Entomologie Anerkennung zu finden anfängt. Seitens der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes ist der Berliner Entomologischen Gesellschaft zur würdigen Ausstattung der von ihr herausgegebenen Arbeiten über Insektenforschungen in den deutschen Schutzgebieten ein ansehnlicher Jahreszuschuss gewährt worden. Der Verein ist dadurch in den Stand gesetzt, seine Zeitschrift in vier (statt 2) Heften erscheinen zu lassen. Alle deutschen Entomologen wissen der Kaiserlichen Regierung für diese Unterstützung aufrichtigen Dank! — Endlich hat die Philosophische Fakultät der Universität Heidelberg den tüchtigen Dipterologen Baron Osten-Sacken zum doctor honoris causa ernannt.

Dr. Ottomar Hofmann (Medizinalrath in Regensburg), welcher, wie schon von uns berichtet, das von seinem verstorbenen Bruder Prof. Dr. Ernst Hofmann herausgegebene Werk „Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas" zu vollenden unternommen hat, bittet die Entomologen um Unterstützung durch Zusendung von lebenden, richtig bestimmten Spanner-Raupen. Im Interesse der Wissenschaft geben wir diesem Gesuche hiermit weitere Verbreitung und bitten unsere Abonnenten um Berücksichtigung desselben.

Die Société entomologique de France zu Paris hat den vierten Theil ihrer 1891er Annalen versendet. Derselbe wird durch einige grössere Arbeiten hauptsächlich eingenommen: E. L. Ragonot giebt eine Note supplémentaire et rectificative zu seiner Classification des Pyralites (Lep.), Maur. Régimbart ein zweites Supplement zu seiner Monographie der Gyriniden (Col.) und einen vollständigen Catalog der beschriebenen Arten dieser Familie; L. Balzan bearbeitet, von der Simon'schen Reiseausbeute aus Venezuela ausgehend, die Cherneten (Bücherskorpione) der gesammten Welt und führt eine Masse neuer Arten ein; C. Emery legt das Resultat seiner Untersuchung der Ameisen der Alluaud'schen Reise in Afrika in einem Aufsatze nieder. — Von kleineren Artikeln bringt L. Bedel eine „Fauna von Yonne" und G. A. Poujade: „Die Verwandlung von Rhegmatophila alpina Bell." (Lep.) und „Farbenabweichungen von Thais rumina Lin." (Lep.) — Drei Tafeln (17—19) begleiten das Heft.

Die neuesten Sitzungsberichte derselben Gesellschaft geben wiederum ein erfreuliches Bild von der eifrigen Thätigkeit ihrer Mitglieder. Es wurden vorgelegt: Neubeschreibungen einer neuen französischen Platycleis (Orth.) durch A. Finot, eines japanischen Clytus (Bockkäfers) durch L. Villard, einer algerischen Conizonia (desgl.) und eines Anthicus (Col.) durch M. Pic, einer afrikanischen Ameise durch Emery, einer auf Mormolyce schmarotzenden Laboulbeniacee (Pilz) durch A. Giard, dreier tunesischer Motten durch E. L. Ragonot, zweier neuen Fliegengattungen aus dem Bernsteine durch F. Meunier; ferner synonymische Bemerkungen von J. M. F. Bigot, Ern. Olivier, H. Sénac, C. Emery, J. de Guerne, J. Croissandeau. — Die Gesellschaft hat das Grabdenkmal P. A. Latreille's auf dem Père-Lachaise erneuern lassen. Den grossen Entomologen weiter zu ehren, erwägt man, sein 1798 erschienenes Buch „Précis de caractères génériques des Insectes, disposés dans un ordre naturel par le citoyen Latreille" neu aufzulegen.

Henry W. Bates, dessen Nekrolog wir letzthin brachten, wird seitens der Pariser und Londoner Gesellschaft durch ausführliche Lebensbeschreibungen und Portraits geehrt werden.

Der „Entomologist" that das Gleiche in seiner Aprilnummer. — In dieser Zeitschrift regt Henry D. Sykes zur weiteren Verzeichnung der Schmetterlinge, welche gesellig vorkommen, bz. sich in Anzahl bei einem Weibchen einfinden, an. Perry Coste hat diesem von vielen Arten bekannten Vorkommnisse einen besonderen terminus technicus (Fachausdruck): „assembling" (=Versammeln) geweiht und die betr. Arten nennt er „assemblers". — T. D. A. Cockerell bringt eine Beobachtung I. L. Bonhotes in Erinnerung, nach der gewisse Papilio zweierlei Puppen, grüne für die im selben Jahre ausschlüpfenden, braune für die überwinternden Individuen, haben und regt zur Bestätigung dieser Annahme durch andere Züchter an.

In einem in der Lancashire and Creshire Entomological Society gehaltenen Vortrage hat William Webster nachzuweisen versucht, Shakespeare sei ein Entomologe gewesen. Er hat in des Dichters Werken 207 auf Insekten bezügliche Stellen gefunden, welche über 30 verschiedene Thiere betreffen und nicht nur entomologische Kenntnisse, sondern Selbstbeobachtung verrathen. Eine Deutung der, von den jetzt üblichen, abweichenden Namen hat Willonghby Gardner dem nämlichen Vereine vorgelegt.

In der „Abeille" hat Louis Bedel die palaearktischen Scarabaeus-Arten (col.) einer Revision unterzogen.

In Rom hat sich ein neuer Verein „Società romana per gli studi zoologici" gebildet, welcher unter Leitung Professor Antonio Carruccio's eine Zeitschrift (Bolletino) herausgeben wird. Heft 1 und 2, welche vorliegen, enthalten einige Notizen Dr. Carlo de Fiore's über Wanzen aus dem römischen Faunengebiete ausser anderen nicht entomologischen Aufsätzen. Dem Vereine stehen Kräfte nahe, welche seine Publicationen einführen werden.

Von J. Kolbe's vortrefflicher „Einführung in die Kenntnisse der Insekten" sind die 7. und 8. Lieferung erschienen.

Im Frelon beschreibt Desbrochers des Loges eine neue Brenthide (Col.) von den Neu-Hebriden und 15 neue Rüsselkäfer der alten Welt.

Am 1893er Jahrgange des Entomologischen Jahrbuches (Kalender) wird seitens Dr. Oskar Kranchers eifrig gearbeitet. Wie mitgetheilt wird, sind Verbesserungen vorgenommen worden und verschiedene Aufsätze von Fachleuten bereits eingegangen. — Dies ist ein erfreulicher Beweis, dass das entomologische Publikum den Fachkalender unterstützt. Es ist zu wünschen, dass er lebensfähig bleibt. Etwaige Beiträge sind an den Herausgeber (Grassistr. 11, III) möglichst umgehend einzusenden. —

Soeben geht uns die Nachricht von dem Tode des hochverdienten Dr. C. A. Dohrn, Präsident des Stettiner entomologischen Vereins, des Nestors der deutschen Entomologen, zu.

Entomologische Mittheilungen.

Der Köderfang ist, wie A. Streckfuss der Berliner entomologischen Gesellschaft mittheilte, vom Ober-Finanzrath von Heinemann in Braunschweig zufällig entdeckt worden. Für den Haushalt waren Apfelschnitte zum Trocknen im Freien ausgelegt worden. Eines Tages waren sie im Garten vergessen worden und man dachte erst daran, sie hereinzunehmen, als in der Nacht ein Gewitter heraufzog. Beim Scheine der Laterne bemerkte man nun, dass die Aepfel eine grosse Zahl Schmetterlinge angelockt hatte. Diese Beobachtung verwerthete Heinemann. Bald machte er die Erfahrung, dass die Thiere nur an Aepfel gingen, die noch nicht ganz trocken waren. In der Folge feuchtete er die trockenen Aepfel mit Wasser an, doch auch das genügte nicht. Da kam er auf den Gedanken, die Aepfel mit Aepfeläther zu besprengen, und er hatte die Freude, die Thiere wieder anfliegen zu sehen.

Diese Fangmethode hat sich nun weiter vervollkommnet, und nach vielfachen Erfahrungen kann man folgenden Köder als einen ganz vorzüglichen bezeichnen:

Die Aepfelschnitte werden auf Schnüre gezogen und in einem Gemisch von abgestandenem Biere, indischem Rohrzucker und etwas fuselfreiem Rum aufgeweicht. Der Rum dient dazu, die Thiere sesshafter zu machen, da sie dadurch gewissermassen betrunken werden. — Auch Honig giebt einen sehr guten Köder.

Welch' ausgezeichneten Geruch die Thiere besitzen, beweist ein von Streckfuss in Friedrichshagen beobachteter Fall. Er hatte am See Aepfelschnüre aufgehängt und fing daran Luperina Haworthi, welche nur in den jenseits des Sees gelegenen Sümpfen vorkommt. Der See hat aber eine solche Breite, dass man mit dem Dampfer $\frac{1}{4}$ Stunde bis zum andern Ufer braucht. Auf diese Entfernung hin muss also der Schmetterling den Köder wittern. — Dr. Dönitz hat im Mittelländischen Meere, wie vor Singapore, in ziemlicher Entfernung vom Lande auf Dampfern Macroglossa-Arten gefangen, welche durch Früchte, die man als Proviant für die Reise mitnimmt und an Deck aufhängt, angelockt wurden.

Sammler-Fahrten.

Von

Alex Becker in Sarepta.

(Fortsetzung.)

1872 trat ich eine Reise nach Baku, Lenkoran, Derbent, Madschalis, Kasumkent und Achty an. Bei Baku fand ich ausser Pflanzen und Insekten mehrere Eidechsenarten, Stellio caucasica, Eremias velox, Agama sanguinolenta, Gymnodactylus caspicus. Von Schlangen fand ich die niedliche kleine Ablabes collaris mit dunkler Halsbinde und Zamenis Dahlii mit gefecktem Vorderrumpf und eine röthlich gefärbte, dunkelgefleckte, die nach Dr. Strauch die Vipera euphratica ist und von mir zuerst bei Baku entdeckt worden ist.

Nach einer Woche verliefs ich Baku u. fuhr nach Lenkoran, wo gerade Hungersnoth war und viele Perser täglich von der Grenze Astara kamen, die Häuser umringten und um Brod baten. Ich ging auf den Markt und kaufte Tschureki (persische Kuchen von Weizenmehl) und vertheilte sie unter sie. Einen Perser rührte das so, dafs er sich mir als Diener anbot. Ich befahl ihm, mir ein Dutzend Eier zu kaufen, welche er mir nach einer Stunde hartgesotten brachte, und sagte ihm, dafs er sich am frühen Morgen bei mir einfinden und mir den Weg zum heifsen Schwefelwasser zeigen solle. Er kam auch am Morgen und sagte, dafs es für mich zu weit, 17 Werst, zu gehen sei. Ich erwiderte, dafs er sich darüber nicht beunruhigen solle, nahm mein Pflanzenbuch, Schachteln und Köscher, und wir gingen auf einem Wege waldeinwärts, wo oft Wasser stand, über welches er mich tragen mufste. Als wir ungefähr 8 Werst gelaufen waren, legte er sich hin und behauptete, dafs er Bauchweh habe und nicht weiter gehen könne. Auf meine Frage, was jetzt zu machen, sagte er, dafs nicht weit der Hof eines Persers sei, bei dem ich Fuhrwerk miethen müsse. Ich war damit einverstanden und so gingen wir zu dem Perser, der willens war, uns für einen Rubel nach dem heissen Schwefelwasser zu fahren. Nach einer Stunde hatte er an einen langen Wagen 2 Ochsen gespannt und setzte sich auf den Wagen. Darauf kam ein Perser mit einem grossen Beil und setzte sich hinter ihn, dann folgte ich mit meinem Diener. Diesem wurde unheimlich, leise fragte er mich, ob ich nicht eine Waffe bei mir habe. Es soll in dem Wald viel Mord und Totschlag sein, wie ich später erfuhr. Bald sahen wir, warum der Perser das Beil mitgenommen hatte. Es lagen grosse Bäume, Buchen und Eichen auf dem Wege, die man nicht umfahren konnte und also durchgehauen und vom Wege geschoben werden mussten. So kamen wir endlich zu dem heissen Schwefelwasser, welches mit einer Bretterwand eingeschlossen war. Es war so heiss, dass ich mich nur da baden konnte, wo es abfloss. Nach einigen Stunden kehrten wir nach Lenkoran zurück. Auffallend war mir, dass viele in Deutschland fliegende Schmetterlinge auch in Lenkoran fliegen, von anderen Insekten waren auch fast keine Seltenheiten zu finden. Zwei Schachteln voll Insekten, meist Fliegen, liess ich eines Abends auf einem Tische in meinem Quartier stehen und dachte sie am Morgen in meinen grossen Kasten zu stecken. Am Morgen sah ich verwundert nur leere Nadeln; kleine Ameisen hatten alles verzehrt. Das war ein schlechtes Geschäft; ich verliess daher bald Lenkoran und kehrte nach Baku und Derbent zurück.

Der Director einer grossen Krappmühle in Derbent, Herr Lehmkul, rieth mir an, die paradiesische Gegend der Kaitachen in Madschalis zu besuchen, wo sein Schwiegersohn, Sotnikof, Adjutant des Kreischefs war. Als ich mich entschlossen hatte, die Reise dahin in nordwestlicher Richtung $43\frac{1}{2}$ Werst, anzutreten, schloss sich mir der Ingenieur u. Entomologe, Herr Faust an, der gerade in Derbent war. Wir fuhren 2 Stationen; die zweite Station fast nur durch Wald, Buchen, in welchen die wilden Weinreben hingen. An den Stämmen der Bäume fanden wir viele Käfer. Madschalis liegt recht hübsch am Fluss Ulutschai von mit Sträuchern und Bäumen bewachsenen Bergen umgeben. Eine steinerne Brücke führt über den Fluss. Es ist erst seit 6 Jahren von den Russen besetzt, die mit den rebellischen Einwohnern viele Unannehmlichkeiten gehabt hatten. Vor 3 Jahren, erzählte mir der Adjutant, mussten sie 7 Kaitachen an den Galgen aufhängen, den er mir zeigte, und später nochmals eine ähnliche Anzahl und weil sie immer noch rebellirten, haben sie ganze Familien an andere Orte versetzt. Sotnikof wurde einige Jahre später von den Kaitachen grausam umgebracht. Der Kreischef liess seine Frau, die in Berlin erzogen war, mit Soldatenbegleitung nach Derbent zu ihrem Vater bringen, wo sie wahnsinnig wurde. Merkwürdig ist, dass bei diesem feindseligen Charakter die Juden nur durch eine Strasse von ihnen geschieden wohnen. Die Juden wohnen überall neben den Ureinwohnern am Fuss des Kaukasus. So fand ich sie bei Kuba auf der anderen Seite des Flusses Kubinka; mitten in Derbent wohnen sie in mehreren Strassen beisammen; in der Nähe von Kasumkent befindet sich ihr Dorf. Sie sollen dem Stamme Benjamin angehören und verblieben im persischen Reiche, ohne aus der babylonischen Gefangenschaft nach Palästina zurückzukehren. An der Kreuzigung Christi sind sie also ganz unschuldig. Sie reden noch die echte hebräische Sprache und lesen das ihnen gebrachte neue Testament mit Interesse. Im Hochgebirge wohnen sie nicht, nur einzelne reisende Händler, wie ich einen in Krys fand, versteigen sich dahin. Der Vorstand in Madschalis konnte uns nicht in sein Quartier aufnehmen, verschaffte uns aber ein leeres Quartier bei einem Kaitachen. Nichts bekamen wir von den Kaitachen zu essen; wenn ich nicht Brod und Schinken, Kaffee und Thee von Derbent mitgenommen hätte, so würden wir den Hunger genossen haben. Die mit Lehm ausgeglichene Stube hatte nur eine Oeffnung für das Tageslicht, die mit einem Laden geschlossen werden konnte. In einer Nacht, als wir gegenüber neben unsern Revolvern uns gelagert hatten, wurde die Thüre leise geöffnet. Wir machten Lärm, worauf die Thüre sich langsam schloss. Zum Verschliessen der Thüre von aussen gaben uns die Kaitachen ein merkwürdiges Vorhängeschloss, welches, wenn es aufgeschlossen wurde, in 2 Theile zerfiel. S. G. Gmelin hatte sich 1774 in diese Gegend verstiegen, wo er vom Chan der Kaitachen gefangen genommen wurde und gestorben ist. Die erste Station der Rückfahrt nach Derbent machten wir auf einem zweirädrigen schmalen von Ochsen gezogenen Wagen. 5 Tage später fuhr ich mit Postpferden von Derbent 55 Werst südlich bis Kasumkent. Weisse und schwarze wohlschmeckende Kirschen auf hohen Bäumen waren hier wie in Madschalis häufig. Die Flora war ziemlich dieselbe wie bei Derbent und die Insektenausbeute ergab nur wenige Seltenheiten. Am 1. Juli bestieg ich ein Pferd, um nach Achty, meinem Reiseziel, zu gelangen. Ein zweites Pferd war mit meinen Sachen beladen. Ein Lesghier, als Wegweiser und Dolmetscher, war sehr redselig und begehrlich, verlor, wahrscheinlich absichtlich, meinen Regenschirm, den er genommen hatte, um sich gegen die Sonnenstrahlen zu schützen. Von Kasumkent bis Kabir ritten wir 4 Stunden bergunter in schöner Landschaft an Abgründen. Nach weiteren 4 Stunden ritten wir durch ein wasserreiches Thal zu dem Dorf Kurach, welches wir nach 5 Stunden erreichten, am anderen Tage um 2 Uhr Nachmittags weiter sehr steil hinauf. Wir müssen uns über 5000' befunden haben, weil Kurach 4232' hoch liegt. Insekten gab es sehr wenige, Pflanzen dagegen sehr viele in ausgezeichneter Schönheit. Etwas bergab führte der Weg nach Gra. Mein Führer eilte, um noch vor Nacht nach Achty, 10 Werst weiter zu kommen. Achty liegt zwischen Bergen an dem stark rauschenden schwarzgefärbten Samurfluss, hat enge, winklige, gepflasterte Strassen, 8000 Einwohner und ein heisses Schwefelbad und ist ein sehr gesunder Ort, in welchem kranke Leute aus niedrig gelegenen Gegenden die heissen Sommermonate verbringen und die Gesundheit stärken. Nur einige Tage hielt ich mich in Achty auf, weil ich die Absicht hatte, noch oft dahin zu kommen, um von hier zu den schneebedeckten Bergen Schalbus Dagh, Schach Dagh, Basardjusi, Magi Dagh zu gelangen.

1873 nahm ich mir vor, den Schach Dagh zu besuchen. Ein Dampfer brachte mich am 20. Juni nach Derbent. Eine Woche später fuhr ich mit Postpferden $80\frac{1}{2}$ Werst südlich von Derbent nach Kuba, um von hier zu dem sichtbar schneeglänzenden Schach Dagh zu kommen. In Kuba rieth man mir an 20 Werst nördlich nach Kussari zu fahren, weil es von da zum Schach Dagh bequemer und nur 35 Werst sei. Ich nahm einen Reisebegleiter und Dolmetscher an, einen Armenier, und sagte zu ihm, dass wir diese 35 Werst von Mittag des nächsten Tages bis zum Abend zurücklegen würden. Das war aber sehr verrechnet. Zuerst erreichten wir das Dorf Awaran. 3 Stunden mussten wir hier auf Pferde warten. Um 5 Uhr erreichten wir Wurwa, wechselten sogleich die Pferde und ritten durch hübsche Wiesen und grossen Wald, zuletzt Abends tief und lang bergunter an 6 grossen wilden ruhig nebeneinander stehenden Bären vorbei nach Legär, wo genächtigt wurde. Am Morgen ritten wir weiter und kamen um 9 Uhr zu dem auf einer Anhöhe liegenden Dorf Inech-Dera, um 11 Uhr erreichten wir Muruch, um 1 Uhr Kusun. Hier ruhten wir aus und sammelte ich was zu finden war. Am Morgen ritten wir hoch bergauf. Hoch aufgethürmt lagen die Felsen, zwischen welchen sich winkelig der Weg an schroffen Abgründen und Wasserfällen vorbei, endlich herunter in das kleine Dorf Lesä zog, welches wir um 11 Uhr erreichten. Bei diesem sind viele Schluchten, an welchen die Felsen wie einzelne glatte Mauern stehen, von Bergen umgeben, von denen der höchste, Kisulkaja, 12247', mit Schnee bedeckt ist. In Lesä wurde meinem Begleiter das halbe Pulver aus seinem Ranzen gestohlen, was er aber nicht sogleich bemerkte. Um uns zu erwärmen, zündete unser Hauswirth Holz im Rauchfang an. Am Morgen war das Packpferd nicht im Stande meine Sachen sehr steil bergauf zu tragen und musste noch ein Pferd angenommen werden. 2 Wegweiser führten uns über mehrere Berge, dann in eine Ebene an hohen Bergen, verirrten sich und mussten Erkundigung wegen des Weges nach Krys bei den Hirten einziehen. Wir mussten von den Pferden steigen und sie in Schlangenwindungen auf sehr unebenem Gestein hoch bergauf führen, wodurch wir in Schweiss geriethen und mein Dolmetscher sich eine Erkältung auf mehrere Tage zuzog. Ganz oben angelangt, mussten wir weit hinunter nach Krys reiten, welches Dorf 6681' hoch liegt, wo wir Nachmittags um 1 Uhr ankamen, ausruhten und nächtigten. Am Morgen wurde die Weiterreise mit 2 Wegweisern angetreten. Der Weg führte anfangs an Bergen hin, nachher steil und lang herunter, dann in einem Thale weiter, dann bergauf und bergab in ein langes wasserreiches Thal, wo viele Gerstenfelder standen. In der 4. Stunde Nachmittags erreichten wir den 7165' hoch gelegenen Ort Chinaluch, der aus 338 Häusern besteht, welche am Berg hoch hinauf stehen und einen hübschen Anblick bieten. Ein furchtbares Gewitter kam in der Nacht auf den 10. Juli. Chinaluch steht in einem üblen Ruf; es redet seine eigene Sprache, welche die anderen Gebirgsbewohner nicht verstehen. Die Gerichtsbarkeit in Kuba, wo ich meine Kronspapiere zeigen musste, hatte ohne mein Wissen einen Reiter mit dem schriftlichen Befehl nach Chinaluch abgesandt, mich mit allen Ehren zu empfangen, was mir der Vorstand in Chinaluch mittheilte. Trotzdem hatte ich am nächsten Morgen viel Aerger.

(Fortsetzung folgt.)

Litterarische Neuheit.

Von Dr. O. Krancher.

Ganglbauer, Ludwig. Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. — I. Band. Familienreihe Caraboidea. Mit 55 Holzschnittfiguren im Text. Wien. Carl Gerolds Sohn. 1892. (Preis 20 Mark).

Ein Käferwerk von höchster Bedeutung ist in vorliegenden „Käfern Mitteleuropas" soeben im Entstehen begriffen, und wenn man den kürzlich erschienenen I. Band, welcher die Familienreihe der Caraboidea enthält, betrachtet, so weiss man in der That nicht, worüber man mehr staunen soll, sei es über die ausserordentlich exacten und gründlichen Beobachtungen und Zusammenstellungen, an denen dieser Band überreich ist, sei es über die seltene Vollständigkeit der vorgeführten Thiere, oder sei es über das glänzende Aeussere, das die Verlagshandlung dem Werke zu geben in der Lage war. Bedenkt man ferner, dass sechs solcher Bände erscheinen werden, welche zusammen alle mitteleuropäischen Coleopteren behandeln sollen, so wird der einleitende Ausdruck dieser Zeilen: „von höchster Bedeutung" als keineswegs übertrieben zu bezeichnen sein.

Der rühmlichst bekannte Herr Verfasser, Herr Ludw. Ganglbauer, Custos-Adjunkt am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien, erhielt seiten obengenannter Verlagshandlung die Aufforderung, die 4. Auflage der Redtenbacherschen „Fauna Austriaca" fertig zu stellen. Während einer $1^1/_2$ jährigen Arbeit aber reifte in ihm der geniale Plan, das enge Redtenbachersche Gebiet auf ganz Mitteleuropa zu erweitern, und so entschloss er sich schliesslich zur Herausgabe dieses sechsbändigen Werkes. Und wahrlich, wir Entomologen können mit diesem Tausche gewiss recht sehr zufrieden sein, hat doch das Ganglbauersche Werk den etwas veralteten Redtenbacher nach vorliegendem Bande bei weitem übertroffen.

Die sechs Bände werden folgendes enthalten:

I. Band: Caraboidea (Adephaga im weiteren Sinne),
II. Band: Staphylinoidea (Necrophaga im weiteren Sinne),
III. Band: Clavicornia und Lamellicornia,
IV. Band: Serricornia (im Sinne von Leconte und Horn), und die Heteromera,
V. Band: Rhynchophora,
VI. Band: Phytophaga (im Sinne von Leconte und Horn).

Ausserdem soll der 6. Band noch eine vergleichende Morphologie der Coleopteren bringen. — Das Gebiet, welches dieses Werk einschliesst, erstreckt sich auf Deutschland, Oesterreich-Ungarn und das Okkupationsgebiet, die Schweiz, die französischen und die italienischen Alpen bis zur Rhone und dem mittelländischen Meere. — Dass der umfangreiche Stoff streng systematisch nach bekanntem System behandelt wird, ist rühmlichst anzuerkennen, wird doch gerade dadurch das Werk für den sich emporarbeitenden praktischen Sammler brauchbarer, als wenn Gott was weiss für ein sogenanntes „neues System" dem Ganzen zu Grunde gelegt worden wäre. Dabei hat die Synonymie möglichst vollständige Berücksichtigung erfahren.

Was aber an diesem Werke hervorragend betont werden muss, das ist der Umstand, dass bei der Klassifikation der einzelnen Thiere die Larvenform in weit ausgedehnterer Weise Berücksichtigung gefunden hat, als dies in allen anderen Werken bisher der Fall war. Gerade dadurch gewinnt die gesammte Darstellungsweise durch ihre biologischen Beigaben an Werth und an Interesse.

Auch dürfen die zahlreichen, bestausgeführten Textabbildungen nicht vergessen werden. Sie stellen nicht etwa die ganze Schaar der abgehandelten Käfer dar, sondern führen bei meist starker Vergrösserung einzelne Theile oder auch ganze Käferkörper vor zu dem Zwecke, die morphologischen Unterscheidungsmerkmale der einzelnen Arten etc. zur Anschauung zu bringen. Beispielsweise hat die Abbildung der Cicindela campestris die respektable Grösse von 12 cm. Durch solche Deutlichkeit wird dem mit der äusseren Gestalt und den Bezeichnungen der einzelnen Theile eines Käfers weniger Vertrauten das Aufsuchen der unterscheidenden Merkmale gewiss erheblich erleichtert, wie ferner die vorhandenen Familien-, Tribus-, Gattungen- und Arten-Bestimmungs-Tabellen zu einem raschen und sicheren Aufsuchen des Käfernamens führen. Bezüglich der Nomenklatur steht der Herr Verfasser voll auf dem Boden des binären Nomenklaturgesetzes und sucht in jeder Weise das Prioritätenrecht dem einzelnen zu wahren.

Ueber den Inhalt hier des weiteren zu sprechen, finde ich nicht am Platze. Bei der grossen Gründlichkeit, mit welcher Herr Ganglbauer arbeitete, ist wohl kaum eine Lücke zu entdecken. In Lexikonformat gehalten, umfasst das Buch 35 Druckbogen, wodurch es ansehnliche Stärke erreicht. Ein Gattungs- und Artenregister bildet den Schluss.

In dieser ungleich werthvollen Käferfauna Mitteleuropas hat der Herr Herausgeber ein Werk zu schaffen unternommen, das dauernd berufen sein wird, sich einen der ersten Plätze auf dem deutschen entomologischen Büchermarkte zu sichern. Möchten diese bescheidenen Zeilen zu seiner weiteren Verbreitung mit beitragen.

Leipzig, am 25. April 1892.

Vereinsnachrichten.*)

Die Entomologische Gesellschaft von London wählte für 1892: Frederick Du Cane Godman zum Präsidenten, Capitain Elwes, Dr. Sharp und Lord Waltingham zu Vicepräsidenten, Robert Mc. Lachlan zum Kassirer, Herbert Goss und Rev. Canon Fowler zu Schriftführern.

Die Société entomologique de France in Paris hält ihre Sitzungen jeden 2. u. 4. Mittwoch des Monats, 8 Uhr abends, im Hôtel des Sociétés savantes, rue Serpente 28, ab. (August u. September ausgeschlossen).

*) Unter dieser Rubrik bringen wir Sitzungsberichte und alle uns zugehenden, Fachvereine betreffende, Notizen kostenlos zum Abdrucke. Wir bitten alle entomologischen Gesellschaften um Nachrichten!

Briefkasten.

J. Arkle, ch. — Agrotis candelarum-Raupen leben an Hieracium pilosella; sind jetzt schon verpuppt. Ein Vergleich der Raupen muss also bis auf nächstes Jahr verschoben werden. Zur Sicherstellung der Artrechte würde es aber ausserdem nöthig sein, die männlichen Begattungsorgane zu untersuchen. Wenn Sie uns einige Ashworthi ♂, selbst ganz abgeflogene und für ihre Sammlung unbrauchbar, einsenden können, werden wir gern die Untersuchung übernehmen. — Unsere Leser, denen über die Synonymie von A. candelarum und Ashworthi Thatsächliches bekannt, bitten wir überdies um Nachrichten.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Oelige Schmetterlinge

werden durch mein anerkannt vorzügliches Entfettungspulver **sofort** entfettet. Gegen 60 ₰ (35 Kr. oder 75 Cents) in Briefmarken sende ich eine Portion, für 200 Falter reichend, franco zu. [3963

Alexander Bau,
Berlin S. 59., Hasenhaide 117/118.

Mai.

Eier v. Las. Pini v. Montana 100 St. 2 ℳ. (leicht zu ziehen), Falter: Podalirius per ½ Dtzd. 60 ₰. Apollo 60 ₰. Bombiliformis 1.50 ℳ. Las. Pini v. Montana 6 ℳ. Bomb. Rubi 1.20 ℳ. Plus. Chryson 3 ℳ., alles ex larva sehr gut gespannt. [3962

1 Sammlg. Exoten (Colombia) weg. Aufg. ders. spottbill., frisch in Farb. gesp., v. Händl. um 150 ℳ. gesch., für nur 40 ℳ. 70 Arten über 100 St.
B. Jähnig, Mittelstr. 22, **Bern** (Schweiz).

1000
Atlas - Puppen.

Attac. Atlas v. Tabrobane, indische Riesenform, gesund und kräftig, hat abzugeben, am liebsten in grösseren Parthien, Preise billigst, nach Abnahme und Uebereinkunft. [3968

Georg Redemann,
Antwerpen, Belgien, rue du fagot, 18,

Atlas-Puppen

der grössten indischen

Riesen-Art

werden in einigen Tagen erwartet und sind für einen Sammler abzugeben.

1 Stück zu 3 ℳ.,
6 „ „ 15 „
12 „ „ 28 „ [3973

durch **Theodor Angele, Linz** a/Donau.

EIER

v. Sat. Pyri 25 (100 St. 2 ℳ.), A. Pernyi 15 (100 St. 1 ℳ.), Das. Pudibunda 15, Sph. Ligustri 15, Sm. Ocellata 10, Populi 10, Tiliae 10 ₰ à Dtzd.
Raupen v. L. Sibilla, à Dtzd. 75 ₰.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
3972] Ludwigsburger Strasse 9c.

Br. North-Borneo:

Completer Satz 11 diverse Marken — 2 überdruckte — 4 diverse Karten, alle neu, aber gestempelt, offerirt zu 8.50 ℳ. **J. Heinr. Windrath,**
3969] Simons-Strasse 25A., **Elberfeld.**

Einem gut situirten Entomologen

böte sich günstige Gelegenheit zur Uebernahme einer [3978

Naturalien-Handlung

oder zur Betheiligung an derselben. Gefl. Anerbietungen sind zu richten an Herrn **R. Mosse,** Annoncen-Expedition in **Berlin** sub **M. 20.**

Puppen

von **Smer. Quercus,** p. Stck. 50 ₰ hat abzugeben **Carl Sopp,** [3965
Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.

Zatima.

Eier Zatima ♂ ♀ per Dutzend 10 ₰.
Eier Zatima ♀, **Lubricipeda** ♂ per Dutzend 15 ₰. Auch im Tausch. [3977
Dr. Capellmann, Aachen.

Louis Witt,

Tischlermeister,
Berlin S.O., Muskauer Str. 34.

Etablirt 1878. — Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:
Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an

Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Empfehle Raupen v. Arctia Villica, Dtzd. 60 ₰, **Puppen** 1 ℳ. **Thecla Pruni** St. 75 ₰. **Puppen** 1.25 ℳ. Porto u. Kästchen 25 ₰ gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auswahl-Sendungen von Europäern u. Exoten zu den denkbar bill. Preisen. Zur Kenntniss meiner geehrten Herren Abnehmer, dass die gr. Sendung vom Himalaya-Geb. angezeigt ist und in Kurzem eintreffen dürfte, wovon ich 100 Stück in Düten I. Qual. in 70 bis 80 Arten, darunter **Tein. Imperialis,** sowie 18 **Pap.**-Arten und andere Schönheiten für den ½—⅔ Theil der sonst dafür verlangten Preise abgeben kann. [3971

H. Littke, Breslau,
Vorwerks-Str. 14.

Eier

v. Drep. Falcataria Dtzd. 5 ₰, Pyg. Curtula 6, Anachoreta 8, Dem. Coryli. 5 (100 St. 25 ₰), B. Mori 100 St. 5 ₰, Loph. Carmelita 75, Camelina 6, St. Fagi 70, Gluph. Grenata 80, Not. Tremula 8, Dictaeoides 20, Trepida 15, Torva 20, Dromedarius 10, Chaonia 15, Bicoloria 20, Las. Pruni 25 etc. [3976
Enderlein, Leipzig, Zeitzerstr. 40, II.

Puppen [3074

v. Das. Selenitica Dtzd. 1.20 ℳ. Pl. Chrysitis 1 ℳ., auch im Tausch gegen Südeuropäer u. Alpinenarten giebt ab **H. Franke,** Eisenberg S.-A., Fabrikstr.

Eier A. Pernyi 20, Mori 6 ₰ Dtzd, Pto. 10 ₰ geg. Voreins. [3975
Emil Heyer, Leverkusen b. Cöln.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Amnosia Decora, ♂ 4, ♀ 6 ℳ. **Morpho Cypris u. Menelaus,** beide zusammen nur 5.50 ℳ. Die Exemplare sind **gespannt,** also **keine Dütenstücke.** [3970
Ad. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,
Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659
Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preisen in Zahlung genommen.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der
Käfersammler

Praktische Anleitung
zum Fangen, Präparieren, Aufbewahren und zur Aufzucht der Käfer.

Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien etc.

Nebst ausführlichem Käferkalender.

Herausgegeben von
A. Harrach.
8. Geb. 3 Mark.
3933] Vorrätig
in allen Buchhandlungen.

Abzugeben: Grosse Auswahl vorjähr. Coleopteren, zumeist Minutien, richtig bestimmt, weg. Raummangel billigst abzugeben. Bloss ¼ der Katalogspreise. San.-Rath **Dr. Fleischer,** Brünn i. M.
3942]

Eine systematisch geordnete **Schmetterlings-Sammlung** (Europäer) ist weg. Todesfalles des Besitzers zu verkaufen. Sie umfasst cirka 4000 Stück Macro und Micro in 50 Glaskästen nebst zwei Schränken. [3935
Näheres zu erfahren durch
Franz Polzin, Perleberg, Brandenb.

Raupen im Freien gesammelt von Callimorpho Dominula, fast erwachsen, im Mai, 100 Stück 2,20 ℳ, incl. Porto und Verpackung, 1000 15 ℳ.
Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages. 3951]
W. Hubatsch, Conservator.
Waldenburg i. Schl., Mitgl. d. G. E. V.

Abzugeben:

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33\frac{1}{3}$ % Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.
Dr. **O. Krancher,** Leipzig,
Grassistr. 11, III.

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, mit Andeutung der Muskeln etc. liefert das Stück zu 100 ℳ
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen (Sachsen).

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Auf
Van. Antiopa-Puppen (Dutzend 55 ₰)
Van. Jo-Puppen (Dutzend 25 ₰)
nehme schon jetzt Bestellung an.
Gustav Braun, St. Wendel,
Reg.-B. Trier. [3964
NB. Diej. Herren, deren Bestellungen voriges Jahr nicht berücksichtigt werden konnten, erhalten den Vorzug.

Cecropia-Eier p. Dtzd. 40 ₰, Porto 10 ₰ gegen Marken gebe ab. [3967
Rud. Lassmann, Halle a. S.,
Zwingerstr. 22.
NB. Die Auftr. v. Pyri-Eiern w. alle erl.

Habe abzugeben: [3966
Eier v. **Anth. Pernyi,** 100 St. 60 ₰, Dtzd. 10 ₰. Später: **A. Cynthia,** 100 St. 80 ₰, Dtz. 12 ₰. Porto 10 ₰.
Max Rudert, Chemnitz, Bismarckstr. 23.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

1) Eine Schmetterling-Sammlung der europäischen (paleark.) Fauna, ca. 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem, elegantem Schrank aus Nussbaum, innen eichenfournirt, mit 38 exact schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48×36 cm gross.

2) Eine Sammlg. Exoten, 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie Ornth. Croesus, Richmondi, Priamus, Blumei etc. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, 56×46 cm gross, zusammen zu 1000 ℳ gegen Kasse **zu verkaufen.** [3915
Genaues Verzeichniss auf Verlangen.
Frau verw. Menzel,
Cölln-Elbe, am Riesenstein.

Verantwortlicher Redacteur: A. Frankenstein in Leipzig. Expedition, Druck und Verlag von Frankenstein & Wagner in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 11. **Leipzig, den 1. Juni 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Dr. Carl August Dohrn,

dessen kürzlich erfolgten Tod wir bereits meldeten, ist einer der im In- und Auslande bekanntesten Entomologen Deutschlands. Dies bewirkte ebensowohl seine über fünfzigjährige Sammlerthätigkeit, als seine häufigen Reisen, die ihn mit den meisten der lebenden Fachleute in Berührung brachten, als endlich die Schriftleitung der Stettiner entomologischen Zeitung, welche er mit ebenso grossem auf Erfahrung beruhendem Geschick, als angeborenem Genie besorgte.

Dohrn's Name wird erstmalig in der genannten Zeitung 1840 genannt, in welchem Jahre er am 3. Februar sich in den unter Dr. Schmidts Leitung bereits damals recht regsamen und wissenschaftlich nicht unbedeutenden Verein aufnehmen liess, er verschwindet aber wieder bis 1843, als Dohrn an Stelle des inzwischen verstorbenen Vorsitzenden im Juli die Redaktion der Zeitung übernahm und am 5. November zum Präses „unter Beibehaltung des Secretariats" gewählt ward. Den 1844er Jahrgang eröffnete er mit dem ersten seiner in späteren Jahren oft Ursache zu Kämpfen bietenden Neujahrsgedichten. Mit wissenschaftlichen kleineren Notizen trat er erst von 1845 an und da noch spärlich, hervor, bis er descriptiv in exotischen Käfern thätig wurde. Seine Specialität waren die Paussiden. Im Laufe der Jahre ist die Zahl seiner Aufsätze eine bedeutende geworden, und mit seiner Sammlung wuchs sein Urtheil in Fragen der Synonymie von Käfern.



Obwohl es Dohrn's Beziehungen zu König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen, die wohl durch Alexander von Humbold angeknüpft wurden, gelang, schon im ersten Jahre seines Präsidiums einen Zuschuss von 500 Thalern aus der Privatchatulle für den Verein auszuwirken, ohne dass anscheinend ein Bedürfniss vorlag, — denn nach Erhalt des Geldes berieth man erst, wie man es wohl am zweckmässigsten nutzbringend verwenden könnte —, behielt die Zeitschrift ihr beschränktes Format bei und genügte Dohrn's Redaktionstalent und -Drang nicht, er begründete deshalb neben ihr noch eine zweite, die „Linnaea", welche lange Jahre hindurch fortgesetzt wurde.

Auch die von Dr. Schmidt 1839 begonnenen Catalogus coleopterorum Europae, zusammengestellt auf Veranlassung des Entomolog. Vereins zu Stettin hielt Dohrn lebendig und besorgte, nachdem 1844 von Geheimrath Schmidt die zweite, 1849 von Kiesewetter die dritte, 1852 von Schaum die vierte Auflage herausgegeben worden war, 1855, 1856, 1858 drei weitere Ausgaben persönlich; veranlasste wahrscheinlich auch seinen Sohn Anton zur Zusammenstellung eines Catalogus Hemipterorum (1859).

Der Vater Carl August Dohrn's war der Gründer der Pommerschen Provinzial-Zuckersiederei zu Stettin (nachmals Aktiengesellschaft), eines eben so solid angelegten, als bis auf den heutigen Tag geleiteten, grossartigen Unternehmens, und genoss als solcher, als reicher Mann, und als Ehrenmann in Stettin allgemeine Achtung. Er lebte in den dreissiger Jahren bereits auf seinem Gute Hoeckendorf, welches etwa 1 Meile von der Stadt entfernt liegt und noch heute im Besitze der Dohrn'schen Familie ist. Der alte Dohrn hatte aber einen eisernen Kopf, und da sein Sohn Carl August die gleiche Eigenschaft besass, trat schon in früher Jugend des Letzteren eine Reibung zwischen Vater und Sohn ein, die sich zu vollständigem Zerwürfnisse steigerte, als dieser sich durchaus weigerte, Kaufmann zu werden. Von väterlicher Seite aller Subsistenzmittel beraubt, hatte der junge Dohrn, den man in seiner Vaterstadt als einen geistig hervorragend begabten jungen Mann allgemein bedauerte, Jahre der Entbehrung durchzumachen.

Nach seiner Studienzeit schloss er sich Alexander von Humbold auf einer Reise nach Brasilien an. Er blieb mit seinem Reisegefährten später bis zu dessen Lebensende im Briefwechsel.

1834 begab er sich nach Spanien und Italien. Wie eifrig er hierbei Sprachstudien getrieben hat, beweist, dass er damals den Don Quixote aus der Ursprache in's Deutsche übersetzte, — gewiss keine leichte Aufgabe! Bald nach seiner Rückkehr fand eine Versöhnung zwischen Vater und Sohn statt, und als Ersterer nicht lange darauf verstarb, fand Carl August Dohrn sich in die reiche Hinterlassenschaft als Universalerbe eingesetzt.

In diese Zeit fällt seine Verheirathung mit einer Dame, die, in jeder Beziehung Dohrn geistig ebenbürtig, wie für ihn geschaffen, ihm die denkbar glücklichste Ehe bot. Dieser entsprossen 1 Tochter und 3 Söhne, von denen der älteste Dr. Heinrich Dohrn entomologisch und malakozoologisch thätig ist, der jüngste, Dr. Anton Dohrn, die Zoologische Station in Neapel leitet.

Anfangs der 50er Jahre wurde Dohrn in das Preussische Abgeordnetenhaus gewählt, doch war er kein grosser Politiker. Zeitgenossen erzählen sich, dass er nur eine grössere Rede dort gehalten habe, und diese — entomologischen Inhaltes. In den fiscalischen Waldungen waren durch Raupenfrass grosse Verheerungen angerichtet worden, sodass sich das Abgeordnetenhaus mit Vorbeugungsmitteln für die Zukunft beschäftigen musste. Da war ja nun Dohrn als vielleicht einziger Fachmann im ganzen Landtage in seinem Elemente und er soll mit seinen Darlegungen über die Natur, die sich durch Schlupfwespen etc. selber hilft, seine Hörer durch seine feurige Sprache hingerissen und seinen geistreichen Witz erheitert haben.

Dohrn war, wenn er im Freundeskreise weilte, eine interessante, liebenswürdige Persönlichkeit. Die Gabe der Plauderei war ihm in hohem Grade eigen, die Dichtkunst und die Musik waren ihm beide vertraut. Das Dohrn'sche Haus war für Künstler stets gastlich geöffnet. Anton Rubinstein's einstige Grösse wurde dort schon zu der Zeit erkannt, als er noch als ruhmloser Anfänger in Stettin weilte, die beiden s. Z. berühmten Quartette 4 Brüder Müller-Meiningen und 4 Brüder Müller-Braunschweig waren in der Dohrn'schen Familie, die selbst viel gute, klassische Musik trieb, häufige Besucher. Dohrn selbst besass in seinen Mannesjahren eine herrliche Tenorstimme und einen tadellosen Liedervortrag.

In seinem hohen Alter noch von seltener Rüstigkeit, konnte er noch vor 2 Jahren einen Theil des Jahres in Italien verbringen und bis zuletzt seiner Wissenschaft, der Entomologie, leben.

So war dem Vorstorbenen ein glückliches Leben beschieden.

Uns Entomologen aber wird er unvergesslich bleiben.

Anm. Das beigegebene Bild zeigt Dr. Dohrn in seinen besten Jahren; eine neuere Photographie zu erlangen, haben wir uns vergeblich bemüht.

Die Red.

Börsenbericht.
(Nachdruck verboten.)

Ausgeboten wird die Hymenopterensammlung des verstorbenen Dr. Reinhard in Dresden. Wäre es nicht Pflicht des Dresdener Museums diese Collection dem Lande zu erhalten? Jedenfalls findet sich sonst ein anderes Staatsmuseum, welches die Reinhard'schen Typen vor dem Untergange rettet.

Die Société entomologique de France, welche vom französischen Staate als Institution d'utilité publique (gemeinnützliches Institut) anerkannt und als solche an und für sich Vergünstigungen geniesst, erhielt auch dieses Jahr wieder 600 Francs Subvention Seitens des Ackerbauministeriums.

Ueber die letzten Sitzungen dieses Vereins berichtet man: Neubeschreibungen legten vor: E. Lefèvre, A. Leveillé, M. Pic, A. Théry, L. Fairmaire, sämmtlich exotische Käfer betreffend, C. Janet sprach über den Saugapparat der Ameisen. Dabei erwähnte er mit, dass die Eier der Ameisen sich mittelst einer sie umgebenden Flüssigkeit, die voraussichtlich den Maxillardrüsen der Arbeiter entstammen, zu mehreren zusammenballen, die Larven aber sich gegenseitig mittelst einer Anzahl auf jedem Körperringe gleichmässig vertheilter, mit Widerhaken versehener Haare anklammern. Die Letzteren sind überdies in der Mitte eingekrümmt, um sie elastischer zu machen. Dr. F. Heim hat den Stich der Schnepfenfliege, Leptis scolopacea, und dessen Folgen beobachtet. Dieses Thier, welches man häufig auf Alleen antrifft und zu den Raubfliegen gehört, sticht wohl nur in seltenen Fällen den Menschen. Die Litteratur weist bis jetzt keine Notiz darüber auf. Dr. Heim konnte aber mehrere Male im heissen Sommer mit ansehen, wie eine Leptis urplötzlich einem Menschen auf den Handrücken flog und stach. Ein winziger rother Punkt, der aber bald verschwand, zeigte die Injectionsstelle an. Sogleich fing die Hand an zu schwellen. Diese Geschwulst dehnt sich oft ziemlich weit aus, ist roth, glänzend, beinahe oedematös, und lähmt bisweilen die ganze vordere Hand, die übrigens heftig brennt. Nach einer halben bis dreiviertel Stunde lässt der Schmerz nach und kann in einer bis zwei Stunden ganz verschwinden. Die Geschwulst bleibt indessen ein bis zwei, ja unter Umständen bis 4 Tage. — Das Gift der Leptis ist noch nicht untersucht worden; es dürfte indessen keine Ameisensäure, sondern ein giftiger Eiweissstoff sein, welchem durch äusserliche Einreibungen nicht beizukommen ist.

Verschiedene deutsche Käfer werden in dem jüngst erschienen Hefte der deutschen entomologischen Gesellschaft zu Berlin als neu beschrieben. Dr. v. Heyden diagnosticirt einen Onthophagus, Dr. G. Kraatz einen Rhipidius apicipennis aus Thüringen, A. Kuwert einen Philhydrus aus Dresden.

Von Dr. E. Hoffmann's populärem Prachtwerke: „Die Schmetterlinge Europas" erscheint demnächst eine neue Auflage in 25 Lieferungen à 1 ℳ. Die Probetafel weist mehrfache Verbesserungen auf und kann als vorzüglich ausgeführt bezeichnet werden.

Vom Naturalista siciliano erschien soeben das Decemberheft für 1891. Dasselbe bringt eine ausführlichere Besprechung der kürzlich von Failla Tedaldi beschriebenen sicilianer Schmetterlinge durch R. Püngeler.

Das Frelon enthält im ersten Hefte des neuen Jahrganges (April) weitere Neubeschreibungen von Rüsselkäfern der alten Welt, sowie den Anfang einer monographischen Skizze der Gattung Hyphantus (col.) aus der Feder des Herausgebers: Desbrochers des Loges.

Dass die Coccinellen, zu deutsch Marienkäfer, Herrgottschäfchen, englisch Ladybirds (Damenvögel), und deren Larven Blattläuse fressen, also nützlich sind, ist allgemein bekannt, weniger verbreitet dürfte die Thatsache sein, dass eine Art, Subcoccinella 24-punctata L., Pflanzenfresserin ist. Fowler hat daraufhin in seiner populären Bearbeitung der britischen Käfer zwei Gruppen: Coccinellidae phytophagae und Coccinellidae aphidiphagae eingerichtet.

Wiederum ist eine neue Zeitung „The Irish Naturalist" anzumelden. Dieselbe erscheint monatlich.

M. Henneguy konnte feststellen, dass die Schutzfarbe der blattähnlichen Orthopteren der Gattung Phyllium sich selbst auf deren Eier erstreckt und dass diese die Struktur der Blätter derart nachahmen, dass selbst unterm Mikroskope kein Botaniker Theile der Eihaut für thierischen Ursprunges halten würde.

In R. H. Porter's Verlag, 18 Princes street, Cavendish square, London W., erschien: W. L. Distant: A Naturalist in the Transvaal (Preis 21 ℳ). Der Autor hat schon seit langer Zeit einen guten Namen als Monograph und Specialist für Cicaden. Seine kürzlich beendete Forschungsreise hat ihm eine ansehnliche Ausbeute an neuen und weniger bekannten Thieren und Erfahrungen gebracht, welche in dem Werke niedergelegt sind. Das Letztere ist von mehreren bunten Tafeln begleitet.

Xambeu, der in den letzten Jahren mit grossem Erfolge an der Beobachtung der Lebensweise von Käfern gearbeitet hat, hat ein neues, interessantes Resultat zu verzeichnen. Er hat nach vierjährigen Mühen gefunden, dass die Larve des Eumolpiden Chrysochus pretiosus F. unterirdisch, an den Wurzeln von Vincetoxicum officinale, lebt.

In den Mémoires der Société zoologique de France beschrieb J. Pérez eine Sandwespe und E. Candèze zwei Schnellkäfer von Gran Chaco; Ernest André gab eine Bearbeitung der Ameisen von der Chaper'schen Reise in Borneo, Ad. Targioni-Tozetti die Beschreibung einer neuen Schildlaus vom Dattelbaum und Ed. Chevreux und E. L. Bouvier eine Uebersicht über die Einsiedlerkrebse von einer Reise der „Melita" nach den Canaren und dem Senegal. Von letzterem Fundorte konnten 7 neue Arten beschrieben werden.

A. Kuwert arbeitet an einer Monographie der Cleriden (Col.) und bittet um Zusendung exotischen Materials.

In Moskau findet unter dem Präsidium Prof. Anatol Bogdanow's vom 10.—22. August d. J. ein internationaler Zoologen-Congress statt.

Entomologische Mittheilungen.

In der Berliner Entomologischen Gesellschaft theilte Gleissner mit, dass er vor zwei Jahren Puppen von Thais Cerisyi gekauft habe, von denen einige im vorigen Jahre, ein Exemplar aber erst am 15. Mai d. J., also nach $1\frac{1}{2}$ Jahren ausgeschlüpft seien.

Thiele berichtet, dass mit dem Aufweichen grüner Schmetterlinge zwischen frischen Blättern gute Resultate erzielt worden seien, sowie dass man bei der amerikanischen Urania Fulgens durch zu langes Liegen auf Sand die metallisch grünen Binden in goldgelbe verwandelt und diese verblichenen Stücke als neue Arten in den Handel gebracht habe.

E. Schmidt-Schwedt fand, dass das bisher erste Segment des Hinderleibes bei Rhynchoten (Wanzen) eigentlich das zweite Segment ist, da er davor immer noch einen, nur im dorsalen Theile erhaltenen Ring fand. Diesen Ring hielt er für identisch mit dem Mittelsegment der übrigen Insekten. Somit reihen sich auch die Rhynchoten hinsichtlich des 10gliedrigen Abdomens den übrigen Insekten ein.

Sammler-Fahrten.

Von

Alex Becker in Sarepta.

(Fortsetzung.)

Ich wollte schon am frühen Morgen weiter reisen, da gab es aber weder ein Pferd, noch Sattelzeug, und meinem Dolmetscher wurde zugemuthet, ohne Sattel zu reiten. Mit freundlichen Worten kamen wir nicht vorwärts und so mussten wir uns von der bösen Seite zeigen und heftige Vorwürfe machen und sogar den Dolch entblössen, um meinen Kronspapieren Achtung zu verschaffen. Als wir endlich in der elften Stunde Pferde bekamen, wollte kein Wegweiser mitfolgen, und so ritten wir ohne ihn fort, wären aber beinahe in einem Sumpf stecken geblieben. Als wir glücklich aus demselben herauskamen, betraten wir einen Fussweg, hoch bergauf und bergab und kamen endlich in eine sehr grüne Wiese, wo viele Schafe, Büffel, Esel und Pferde weideten, dicht an dem 13951' hohen Schach Dagh. Hier lagerten wir uns bei einer langgestreckten Hütte in der zweiten Stunde Nachmittags. Bald darauf kam auch der Wegweiser an, welcher nun wünschte, mit seinen Pferden zurückzukehren. Natürlich konnten wir seinem Wunsch nicht entsprechen, denn am Schach Dagh waren keine Pferde zur Weiterreise zu bekommen. Als er klagte, dass er sich die Sohlen seiner Schuhe ablaufe, gab ich ihm Geld zu neuen Sohlen und machte ihn hiermit willig, uns weiter zu führen. Es war so kalt, dass ich wärmere Kleidung anziehen und oft vom Pferde steigen musste, um meine steifen Hände zu erwärmen. Um 8 Uhr Abends erreichten wir Kurusch. Dieses Dorf, 8175' hoch, an der südlichen Seite des Schalbus Dagh's gelegen, enthält über 500 Häuser, welche alle in Würfelform von Stein gebaut sind; sie sehen aus der Tiefe betrachtet recht malerisch aus. Die gegenüber liegenden Berge Schach Dagh, Basardjusi, dieser 14722' hoch, haben in ihren wasserreichen Thälern viele interessante Pflanzen und Insekten. Die häufigsten Käfer sind: Carabus Hollbergi, C. Stählini, C. mingens, C. prasinus, C. Fausti, Antisphodrus Köppeni, Zabrus Trinii, Mylabris alpina, Cortodera alpina, Feronia subcordata, F. planipennis, Amara caucasica. Am 13. Juli Morgens verliessen wir Kurusch, immer bergunter reitend und gehend. Um 1 Uhr kamen wir nach Migrach, um 8 Uhr nach dem aus 600 Häusern bestehenden Perserdorf Miskindscha, nächtigten hier und ritten am Morgen noch 12 Werst weiter bis Achty. Hier entliess ich meinen Dolmetscher und reiste mit einem Wegweiser südlich über die schöne Samurbrücke und auf halsbrecherischen Wegen, theils reitend, theils gehend, durch das Dorf Gouchan nach Kabir, wo ich nächtigte. Um 6 Uhr Morgens, den 17. Juli, trat ich noch den letzten Ritt nach Kasumkent an, fuhr von hier mit raschen Postpferden nach der Poststation am Rubasfluss, wo ich nächtigte und kam am Morgen in Derbent an. —

1874 beschloss ich den Magy Dagh, Schalbus Dagh und Basardjusi auszubeuten. Im Frühjahr ist es wegen unentwickelter Vegetation zu früh, diese Berge zu besuchen, ich fuhr daher zuerst nach Baku. Am 10. Juni ging ich Nachmittags zu den südlich von Baku gelegenen Bergen und Schluchten, um die vor einigen Jahren dort gesammelten Insekten und Pflanzen wieder zu nehmen und damals nicht gefundene zu erbeuten. Der Wind blies kalt und steigerte sich zu einem heftigen Sturm, als ich Abends nach Baku zurückkehren wollte. Der Sturm war so stark, dass ich nicht gehen konnte und oft lange Zeit sitzend verweilen musste. Dabei wurde es dunkel und Nebel verschleierten jede Aussicht. An einem Abgrund wäre ich beinahe hinuntergestürzt. Es blieb mir nichts anderes übrig als zu nächtigen. Zum Bett erwählte ich eine Vertiefung in der Erde, welche ich aber für meine Körperlänge noch verlängern und aushöhlen musste, um mich in meinem einfachen Leinwandanzug einigermassen gegen den kalten Wind zu schützen. Aus dieser feuchten und kalten Lage, die wenig Schlaf zuliess, stand ich mit Tagesanbruch auf. Ich befand mich in einem Thal, wo Naphta mit Salzwasser floss, neben zerrissenen, nackten Bergen. Ich lief weiter und stieg einmal auf einen Berg, um die See zu sehen. Sie kam mir ganz fremd vor. Durch Ermattung, Hunger und Durst schwanden meine Kräfte, mühsam schleppte ich mich weiter. Plötzlich sah ich in der Ferne zwei Perser auf mich zukommen. Der eine führte zwei beladene Kameele, der andere ritt auf einem Esel. Ich gab dem, der auf dem Esel ritt, Silbergeld und sagte, dass er mich auf dem Esel nach Baku bringen möchte. Er war sehr willig, stieg ab, liess mich aufsitzen und trieb den Esel ganz entgegengesetzt, wie ich gekommen, auf einen Berg und über diesen weiter. Er wunderte sich über das viele Geld und fragte mehrmals, ob ich verlange, mich dafür nach Schemacha (über 100 Werst von Baku entfernt) zu bringen. Nach mehreren Stunden über Berg und Thal kam ich nach Baku zurück. Eine Woche später verliess ich Baku und begab mich nach Derbent. Und wiederum eine Woche später, den 24. Juni, fuhr ich nach Kasumkent, ritt am nächsten Tag nach Kabir und Kurach, den 26. Juni in Regen und Donnerwetter nach Gra und Achty. In Achty wohnte ich einen Monat und machte, immer wieder dahin zurückkehrend, reitend Ausflüge; einmal nach dem Magi Dagh, ungefähr 70 Werst nordwestlich von Achty, zweimal nach dem Schalbus Dagh, 30 Werst südlich von Achty und einmal nach dem Basard-

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 11. **Leipzig. 1. Juni 1892.** **9. Jahrgang.**

Gebe ab gegen baar:

Polyxena 10, var. Cassandra 50, Ochracea 50, Medesicaste ♂ 30, Mnemosyne 15, Crataegi 10, Camilla 100 p. Paar, Iris ♂ 40, Machaon 10, desgl. mit rothen Flecken am Vordrr. der Vordrfl. 50, Xanthomelas 30, Egea 35, var. Procida 15, Ligea aus Dalm. 20, var. Allionia ♂ 15, Alcyone 15, Briseis 15, var. Turanica p. Paar 1,50 ℳ, Morpheus ♂ 15, Ligustri 10, Euphorbiae 10, var. Rubrescens 75, Livornica, s. gross, 60, Tiliae 15, Ocellata 10, Proserpina 35, Zyg. var. Nebulana 50, Call. var. Magna 60, Caja 10, Quadra 15, Villica 15, Purpurata 20, Aulica 15, Hebe 25, Casta 70, Humuli 20, Abietis ♂ 100, Quercus 15, Rubi 15, Potatoria 15, Pruni 60, Quercifolia 25, Versicolora 50 per Paar, Pyri 40, Spini 40, Caecigena 2 ℳ, Tau 15, Milhauseri ♀ 1 ℳ, Bucephala 5, desgl. aberr. 5 ℳ, Oxyacanthae 10, Gemmea 1 ℳ, Pallens 10, Stramminea 40, Obsoleta 15, Vitellina 30, Livida 50, Effusa 1 ℳ, Oo 25, ab. Renago 50, Fissipuncta 10, Prenanthis 70, Formosa 1 ℳ, Scopariae 40, Alchymista 1 ℳ, Fraxini 30, Dilecta 1 ℳ, Sponsa 25, Nymphagoga 40, Viciae 70, var. Cataria 40, Lividaria 50, Calabraria 30, ab. Sordiata per Paar 90, Emutaria p. Paar 100, Quercaria 40, frische Cleopatra per Paar 30 ₰ in einigen Tagen.

Ernst Louis Frosch,
4002] **Chodau** b. Carlsbad.

Für Aquarienbesitzer

empfehle diverse **Füllungsthiere** als Goldfische, div. andere Fische, Molche, Salamander, Schnecken, Käfer etc. etc. Auch tausche gegen andere Thiere u. Vögel, Muscheln etc. [3981
F. P. A. Gerber, Sonneberg i. Th.

Die in voriger Nr. avisirte **Lepidopteren-Sendung** vom Himalaya ist eingetroffen und gebe ich solche in Cent., 70 Arten, für 50 ℳ, $^1/_2$ Cent., in 40 Arten, für 26 ℳ, einzelne Arten zum $^1/_5$ Theil deren Preise ab. Auch im Tausch. [3986

Raupen von Arct. Villica Dtz. 60 ₰. **Puppen** 1 ℳ. Purpurea-Raupen 75 ₰. Das. Fascelina 75 ₰. Bomb. Catax 1 ℳ. Plus. Moneta 50 ₰. Porto u. Kästen 25 ₰, geg. Voreinsendung od. Nachnahme. **H. Littke,** Breslau, Vorwerk-Str. 14.

Tötungsspritze,
incl. Füllung und Anweisung, 3 ℳ.
Zuchtapparat
z. Raupenzcht. aus d. Ei (Ins.-B. N. 9) 1 ℳ.
Objective,
13×16, scharf zeichnend, m. Revolverblende 20 ℳ fco. überall hin b. Voreinsnd.
3983] **C. Kaeseberg**, Langerfeld, Westf.

Raupen von **Call. Dominula**, erwachsen, nur noch bis Mitte Juni, 100 Stück 2—20 ₰. **Puppen**, jetzt schon à Dtz. 1—3 ₰ mit Porto gegen Vorhereinsendung des Betrages in Marken. **W. Hubatsch**, Conservator,
3989] Waldenburg i. Schles.

Larven v. **Gastrophilus equi** durch Dr. **Bauer**, Leipzig, Bauhofstrasse. [3980

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Souabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln 

in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)

Redaction und Expedition des **Frelon,**

monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie.

6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.

Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).

Ankauf von Curculioniden (Exoten).

Il Collezionista,

Internationaler monatlicher Anzeiger

für Käufer und Sammler von Autographen, Postmarken, Gemälden, Spitzen, Münzen, Heraldika, Kunstgegenständen, alten Büchern, Siegeln, Medaillen, Waffen, Kupferstichen, Alterthümern, Kuriositäten, Photographien, naturhistorischen Gegenständen.

Abonnementspreis jährlich 2 Fcs.

Annoncen in der Breite des Blattes: 1 Seite Fc. 20, $^1/_2$ = 10, $^1/_4$ = 4, $^1/_8$ = 2,50 Fcs., auf der dreigespaltenen Seite: 1 Colonne Fc. 8, $^1/_2$ = 5, $^1/_4$ = 2, $^1/_8$ = 1 Fcs.

Einfache Zeile 20 cent.

Direction: **Piazza V. Emanuele** I, N. 10, Turin.

Suche

seltene **Schmetterlinge** von Peru, Ecuador, Bolivia, Venezuela zu hohen Preisen. Preislisten erbeten.

Offerire

Papilio, Jamalina, Lama, Savoyana, Mays, Daksha, Ascolius, Pseudopandavus (Esper) und chilenische Schmetterlinge. [3984

Off. sub **J. C.** an d. Exp. d. Insekten-Börse.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

In 24 Lieferungen à 1 Mark
erscheint gegenwärtig die **2te sehr verbesserte Auflage** von **Dr. E. Hofmann „Schmetterlinge Europas".**
Bestellungen unt. Zusicherung prompter, **portofreier** Lieferung nimmt entgegen [3987
H. Kreye, Hannover.

Jetzt vorh. **Eier** v. **Drep. Harpagula** Dtz. 12 ₰; **Das. Pudibunda** 6 (100 St. 40); **Harp. Erminea** 80; **Vinula** 5; **Not. Trepida** 15; **Bicoloria** 20; **Loph. Camelina** 6; **Mam. Genistae** 10; **Xyl. Conspicillaris** 18 (100 St. 140); etw. später **Pyg. Anastomosis** 12. [4006
Enderlein, Leipzig, Zeitzerstr. 40.

Europäische

Käfer. Offerire 1000 Arten, correct determinirt, à Stück 5 ₰ (nach meiner Wahl).

Ocnogyna Parasita-Raupen

à Stück baar 20 ₰. Tausch 50 ₰.
Futter: Löwenzahn. — Erwachsen.
3982] **C. Kelecsényi,**
Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

---

1 Exemplar: Dr. **Staudinger,** Exot. Tagfalter, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet [3988
H. Kreye, Hannover.

Abzugeben **Eier** Sm. Populi 10 ₰, Sm. Ocellata 10 ₰, Sat. Pyri 30 ₰. **Raupen** Th. Polyxena 60 ₰, Ap. Crataegi 40, Lim. Sybilla 60, Porth. Chrysorrhoea 10, Ocn. Dispar 10, Sat. Spini 70, Sat. Carpini 30, Mis. Oxyacanthae 45 ₰. **Puppen** Deil. Galii 3,60, Sm. Ocellata 80, Ph. Bucephala 60 ₰ per Dtzd. Pto. u. Vp. 20 ₰, bei Eiern 10 ₰.
Franz Jaderny,
3994] Langenzersdorf b. Wien.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen.

jusi, 50 Werst südlich von Achty. Um auf den Schalbus Dagh zu gelangen, muss man von Achty 12 Werst nach dem Perserdorf Miskindscha reiten, von hier mit einem Wegweiser und einem Reitpferd den Schalbus Dagh bis zum Abend heraufsteigen und bei einem Einsiedler einkehren und nächtigen. Am Morgen wird das Bergsteigen bis um 1 Uhr Mittags fortgesetzt, bis man endlich an steinernen, mit Säulen und Kuppeln bekleideten Denkmälern anlangt, welche die Gebeine heiliger Könige enthalten sollen. In der Nähe befindet sich auch ein muhamedanisches Bethaus, vor welchem auf einem Stab eine steinerne Taube sitzt. Meine Begleiter verrichteten in dem Bethaus ihr Gebet, während ich in feierlicher Stille viele sehr interessante Pflanzen, zum Theil an Schnee und Eis wachsend, sammelte. Von diesem für die Muhamedaner heiligen Ort, trat ich in den Abendstunden den Rückweg nach Miskindscha an. Dem erwähnten Einsiedler wurde bewilligt, sich an der Stelle häuslich niederzulassen. Er besass eine in den Berg gebaute, mit Steinen belegte Hütte, hatte eine Frau und Kinder, eine Rindvieh- und eine Schafherde. Vor Sonnenaufgang ging er aus der Hütte und verrichtete auf den Knien ein langes, lautes Gebet. Er bewirthete mich mit Reisbrei. — Um nach dem Magi Dagh zu kommen, reitet man von Morgen an auf der linken Seite des Samurflusses hinauf durch die Dörfer Keka, Chrück, Srich, Kitscha und kommt Abends nach Rutul. Dieser Ort, der vor Derbents Gründung schon ein alter Ort gewesen sein soll, liegt hübsch zwischen Bergen, enthält 360 Häuser. Mit meinem Begleiter kehrte ich Abends bei dem Naib Hassan Chan Kasbek ein, dessen steinernes Haus hoch auf Felsen liegt; es ist ohne Mörtel gebaut und soll nicht alt sein, wie der Naib sagte, nur 370 Jahre! Die Aussicht auf das tief unten liegende Dorf, auf die hervorragenden Schneegipfel der Berge, auf den Samurfluss, auf den klaren Himmel mit dem hellen Gestirn, war sehr malerisch. Die kühle reine Luft gab einen sehr wohlthuenden Schlaf. Am Morgen verliessen wir Rutul und ritten durch die Dörfer Kala und Amsar. In Amsar erhielten wir einen Führer, der uns über eine Brücke auf die rechte Seite des Samurflusses und weiter links in einer langen sich bis zum Magi Dagh erstreckenden Schlucht aufwärts brachte. In dieser Schlucht stürzt schäumend und tosend sehr klares Wasser dem schmutzigen Samurfluss entgegen. Um 1 Uhr Nachmittags mussten wir die Pferde an steilen Bergen bei Hirten stehen lassen. Mit dem Führer stieg ich weiter bergauf und sammelte viele Pflanzen und Insekten. Ein Geklapper auf den 12 447' hohen Schneegipfeln klang, als wenn Steine aufeinander fallen. Der Führer sagte mir, das komme von den vielen Tur (Capra caucasica), welche sich stossen und mit den Hörnern auf die Felsen stürzen. Je höher wir stiegen, desto kraftloser wurden wir; um uns zu stärken, nahm ich eine Citrone, tropfte ihren Saft auf Zucker und erquickten uns daran. Als ich alle Pflanzenarten aufgenommen, eilten wir bergunter zu meinem Begleiter und Dolmetscher, Namens Abdulhac, der bei den Pferden geblieben war und unterdessen ein Schaf geschlachtet, gebraten und gekocht hatte. Den Fettbündel des Schafes setzte er mir vor und sagte, dass er ausgezeichnet schmecke. Ich ass davon und fand ihn wirklich sehr zart. Nach der Mahlzeit traten wir rasch den Rückweg an, um noch vor Nacht Rutul zu erreichen, wo wir nach 9 Uhr ankamen. — Am 9. Juli war in Achty Blumenfest. Das ist ein Fest, welches jedes Jahr einmal stattfindet. Die Lesghier erwählen dazu Einen, der das Fest leitet, welcher „Schach" genannt wird. Schon am frühen Morgen sah ich viele Menschen auf den Bergen zusammenlaufen, welche häufig schossen. Zu Mittag erschienen vor der Wohnung des Kreischefs 50 geputzte Mädchen und Frauen mit grossen, verzinnten, kupfernen Tellern auf dem Kopf, welche Kirschen, Honig, Eier, Nüsse, Rosinen, Datteln, Käse, Butter, Confecte, Tschureki, Getränke u. s. w. enthielten und stellten sie auf die Erde. Auch wurden zwei Zuckerhüte, ein ganzes gekochtes Schaf und ein grosser Teppich dem Kreischef zum Geschenk gebracht. Endlich brachte man auch einen mit rothem Tuch behangenen Ochsen, welcher geopfert werden sollte. Der Kreischef erlaubte aber das blutige Schauspiel nicht, nahm auch die Geschenke nicht an und befahl, den Teppich ihrer Moschee zu schenken. Für ihren guten Willen beschenkte er sie reichlich mit Geld. Hinter den Mädchen und Frauen waren zugleich die Männer, alle bewaffnet, in einem langen Zuge gefolgt, voran die Musiker mit Blasinstrumenten, Trommeln, Pauken und Zimpeln. Alle stellten sich in einem Kreise auf. Zwei Männer waren mit einem vom Kopfe herabhängenden Panzerhemde bekleidet und schritten, das blanke Schwert in der Hand, auf und ab. Nach Verlauf einer Stunde nahm jede Frauensperson ihren Teller auf den Kopf und der Zug entfernte sich, wie er gekommen und zog auf einen freien Platz in den Mittelpunkt von Achty. Dorthin wurde der Kreischef mit seinen Beamten und auch ich zur Mittagstafel eingeladen, welche mit vielerlei Speisen, Früchten, sogar auch mit Champagner bedeckt war. Auch wurde Thee gereicht. Die grosse bewaffnete Menschenmenge, das unaufhörliche Schiessen, machte oft einen unheimlichen Eindruck auf die wenigen Christen, welche an dem wenigen russischen Militär gar keinen Schutz gehabt haben würden, wenn die muhamedanische Bevölkerung feindselig aufgetreten wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Litterarische Neuheit.

Von Dr. O. Krancher.

Rühl, Fritz, der Köderfang der europäischen Macrolepidopteren nebst Anweisung zur Raupenzucht. 2. verbesserte Auflage. Leipzig. Ernst Heyne. 1892. (Preis 2 ℳ.)

In knapper, ansprechender Form behandelt der Herr Verfasser den Köderfang der europäischen Grossschmetterlinge, indem er zunächst die Zubereitung des Köders nach verschiedener Methode" bespricht und in einem folgenden zweiten Abschnitte die „Zeit des Köderfanges, die besten Oertlichkeiten und die Fangmethode" ausführt. Gerade diese beiden Kapitel werden dem Schmetterlingssammler vor allem willkommen sein, findet er doch hierin so viele Winke eines erfahrenen, praktischen Sammlers, dass er, wenn er selbige befolgt, gewiss reiche lepidopterologische Schätze einzuheimsen vermag. Es folgt eine „systematische Reihenfolge der mit dem Köder erlangten Falter", worauf ein besonderes Kapitel den erbeuteten Weibchen, um sie zur Eierablage zu veranlassen, gewidmet wird. Weitere 40 Seiten bringen dann die „Auswahl der Futterpflanzen für die Raupen der mittels Köder erbeuteten Schmetterlinge", worauf endlich in einem Anhange „die praktischen Utensilien für Lepidopterologie" Behandlung finden, leider ohne jegliche Abbildungen, die hier zum besseren Verständniss recht wohl am Platze wären.

Wenn auch das Büchlein nur 6 Bogen stark ist, so enthält es doch auf diesem kleinen Raume viel Beachtenswerthes, viel Interessantes. Es wird, hoffen wir, so manchen Sammler zu diesem immerhin noch wenig betriebenen Zweige des Schmetterlingssammelns anregen und ihm für seine Sammlung manche Neuheit zuführen. Der Rühlsche „Köderfang" sei darum zur Anschaffung wärmstens empfohlen.

Leipzig.

Briefkasten.

X. B. — Wir corrigiren gern, dass das Verdienst an der Herstellung der schönen, farbigen Schmetterlingstafeln der Berliner Entomologischen Zeitung in erster Linie der lithogr. Anstalt von Hermann Brabandt in Leipzig gebührt.

Herrn Dr. **Sch.** Joinville (France). — Die „Monographia Chalcididum von Walker kostet bei Friedländer & Sohn, Berlin, 20 ℳ; doch ist dieses Werk kaum zu empfehlen, da der Autor später manche von ihm beschriebene Arten selbst nicht wieder erkannte.

Thomson, Hymenoptera Scandinaviae, 5 Bände, kosten (ebenfalls bei Friedl. & Sohn) 47 ℳ; ob Band IV. u. V. gesondert und zu welchem Preise diese abgegeben werden, erfahren Sie am besten von der Verlagsfirma selbst. Von neueren Schriften über Chalcididae nennen wir Ihnen:

Mayr, Die europäischen Torymiden biologisch und systematisch bearbeitet. (In Verhandl. der zool. u. bot. Gesellsch. in Wien. XXIV. 1874, p. 53—142) Preis 5 ℳ.

Mayr, Die europäischen Encystiden, biologisch und system. bearbeitet. (Ebenda, XXV, 1875, p. 675—778.) 3 ℳ.

Mayr, die Chalcidier-Gattung Olinx (Ebenda XXVII. 1877, p. 155.) 1 ℳ.

Mayr, die Arten der Chalcidier-Gattung Eurytoma (Ebenda XXVIII. 1878, p. 297) 1.80 ℳ.

Mayr, Feigeninsekten (Ebenda XXXV. 1885, p. 147—250. Tafel XI —XIII.) 3 ℳ.

Fr. Müller, Zur Kenntniss der Feigenwespen (Entom. Nachrichten 1886, p. 193—199 u. 1887, p. 161—163). Ueber Proctotrypiden nennen wir Ihnen:

Thomson, Skandinaviens Proctotruper (Stockholm 1857—1861) 16 ℳ.

Beide Gruppen behandelt:

Förster, Synoptische Uebersicht der Familien und Gattungen in den Gruppen der Chalcidiae Spin. und Proctotrupii Latr. Aachen 1856.—

D. Red.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Coleoptera aus der Umgegend von Sarepta,

von A. Becker zu beziehen für 12 Mark p. Centurie.

Cicindela hybrida var. Sahlbergi
,, soluta
,, distans et var. Zwicki
,, chiloleuca
,, germanica var. obscura
,, elegans
,, Besseri var. Dejeani
Calosoma investigator
Brachinus caspius
Cymindis lateralis
,, cruciata
,, repanda
,, dorsalis
Lebia trisignata
Clivina ypsilon
Daptus vittatus
Harpalus obtabilis
,, hirtipes
Leiocnemis crenata
Hydroporus nigrolineatus
Agabus desertorum
Berosus spinosus
Achenium humile
Silpha terminata
Saprinus externus
Dermestes dimidiatus
,, coronatus
,, sibiricus
Ateuchus sacer
Gymnopleurus pilularius
Onitis Menalcas
,, Clinias
,, Moeris
Aphodius Zuberi
Ochodaeus chrysomelinus
Odontaeus mobilicornis
Geotrupes Ammon
Trox Eversmanni
Amphicoma vulpes
Homaloplia hirta-puberula
Rhizotrogus pulvereus
,, caucasicus
,, wolgensis
Polyphylla hololeuca
Anisoplia Zwicki
,, deserticola
Anomala errans
Pentodon monodon
Anthaxia diadema
,, mauca
Sphenoptera parvula
,, bosalis
,, Dejeani
,, Gebleri
Coraebus parvulus
,, subulatus
,, cylindraceus
Agrilus albogularis
Cylindromorphus pyrethri
Cryptohypnus tesselatus
,, dermestoides
Cratonychus fusciceps
Telephorus Menetriesii var. lividus
Malthodes wolgensis
Apalochrus femoralis
Anthocomus elegans
Malachius cornutus
Ebaeus rufipes
Charopus thoracicus
Dolichosoma femorale
Opetiopalpus scutellaris
Xyletinus discicollis
,, sericeus
,, formosus
,, haemorrhoidolis
Anatolica abbreviata
,, macrocephala
Tentyria Nomas
Blaps parvicollis
,, longicollis
,, convexicollis
Pimelia subglobosa
Platyope leucographa
Platyscelis gages
Helops damascenus
,, brevicollis
Mycetochares gracilis
Osphya proeusta
Steropes caspius
Notoxus hirtus
Anthicus Steveni
,, nectarinus
,, Morawitzi
,, terminatus
Mordella pusilla-velutina
Ptilophorus Dufouri
Rihpiphorus bimaculatus
Meloe aeneus
,, Reitteri
Cerocoma Mühlfeldi
,, Schreberi
Mylabris sericea
,, crocata
,, 14 punctata
,, sibirica
,, pusilla
,, flexuosa
Zonabris Beckeri
Lydus trimaculatus
Lytta syriaca var. myagri
,, chalybaea
Epicauta erythrocephala
Zonitis praeusta
,, fulvipennis
,, quadripunctata
,, atra
Sitaris apicalis
Anoncodes ruficollis
Bruchus tesselatus
,, Glycyrrhizae
Urodon conformis
Apion sulcifrons
,, Steveni
,, Artemisiae
,, sareptanum
Cneorhinus albolineatus
Eusomus Beckeri
,, furcillatus
Tanymecus argentatus
Chlorophanus micaus
Phytonomus Bartelsi-anceps
Coniatus splendidulus
Cleonus altaicus
,, tenebrosus
,, marmoratus
,, candidatus
,, declivis
,, Bartelsi
,, carinatus
,, cenchrus
,, Faldermanni
Eumecops Kittaryi
Phyllobius hebes-crassicollis
Ptochus porcellus
Otiorrhynchus Zebra
,, exilis
Lixus Kochiae
Larinus minutus
,, idoneus
,, Serratulae
,, Centaureae
,, maculosus
Erirhynus petax
Tychius rufirostre
,, Astragali
,, albilaterus
Sibynes Beckeri
,, Zebra
Myorhinus Steveni
Baridius scolopaceus
,, picinus
,, sulcatus
,, crinipes
Nanophyes languidus
,, minutissimus
Sphenophorus piceus
Anoplistes ephippium
Clytus Zebra
Dorcadion sareptanum
Agapanthia violacea
,, leucaspis
Phytoecia Blessigi
,, Lithospermi
,, punctum
,, Beckeri
Leptura bipunctata
,, bisignata
Grammoptera Kiesenwetteri
Macrolenes macropus
Cheilotoma erythrostoma
Coptocephala Gebleri
,, apicolis
Chrysochares asiaticus
Pachnephorus arenarius
,, robustus
Cryptocephalus Boehmii
,, 6 pustulatus
,, sesquistriatus
,, flexuosus
,, flavomaculatus
,, elongatus
,, sareptanus
,, ergenensis
,, coronatus
,, connexus
,, modestus
,, Beckeri
,, virens
,, lateralis
Pachybrachys scripticollis
,, vermicularis
Stylosomus Tamaricis
,, cylindricus
Chrysomela Gypsophilae
Malacosoma lateicollis
Dibolia Cyroglossi
Cassida sareptana
,, gibbula
Coccinella 19 notata
Hyperaspis Motschulskyi
Cleonus scutellatus
Tentyria tesserula von Derbent
Pterostichus punctulatus
Adimonia Pelleti v. Derb.
,, Sedakowi-florentina
Amphicoma Arctos von Derbent
Phytoecia ephippium
Labidostomis wolgensis
,, senicula
,, Glycyrrhizae
,, lurida var. sareptana
Mylabris grisescens von Achty
,, Dejeani v. Achty
Anoncodes ustulata
Clytra limbata v. Derbent
Eusomus Martyni
Anthocomus imperialis
Galeruca sareptana
Xeronthobius pallens
Cerallus varians
Chloebius psittacinus
Pseudochina obscura
Aphodius Haagi
Bagous encaustus
Xylophilus amabilis
Tychius Morawitzi
Moronychus spermaticus
Erirrhynus bilunulatus
Haplocnemis ramicornis
,, serbicus
Psammocryptus minutus v. Astrachan.
Mylacus verruca
,, murinus
Sibynia Stierlini
Thylacites pilosus
Saprinus maculatus
Dyschirius pusillus
,, salinus
Danacaea aenea
Hyperaspis femorata
,, Fabricii
Penthicus subcylindricus v. Krasnowodik
Microdera convexa v. Krasnowodik
Xyletinus ornatus
Anatolica impressa v. Kirgisensteppe
Rhaebus Beckeri von Astrachan
Pimelia cephalotes von Turkmenien
Zabrus Trinii v. Schalbus Dagh
Dasytiscus affinis
Pseudochina cyphonoides
Bryaxis furcata
Xeronthobius pallens
Baridius Phlomidis
Ceutorrhynchus Rinderae
Gymnetron Schaumii
Antidipnis flavomaculata = galbula
Heterocerus parallelus
,, femoralis
,, nov. sp.
,, laevigatus
Baridius memnonius
Apion Astragali
Scarites bucida v. Kirgisensteppe
Leichenum pictum
Feronia melanaria
Hydroporus lautus
Chloropterus versicolor
Lixus Atriplicis
Clytra 9 punctata von Derbent
,, Valerianae von Derbent.
etc. etc.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Dieser Nummer liegt ein Preis-Blatt des Herrn **W. Niepelt** in **Freiburg-Zirlau** über Sammel-Utensilien bei.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ.

No. 12. | Leipzig, den 15. Juni 1892. | 9. Jahrgang.

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Durch Em. Deyrolle Paris wird am 27. und 28. d. M. die E. Lemorosche Käfersammlung und Bibliothek versteigert.

Trotz der mehr- und auch vorjährigen Abordnungen von Fachleuten seitens der französischen Regierung hat Algier wieder unter der Heuschreckenplage zu leiden. Die Einwohner und das Militär sind in voller Thätigkeit, selbst die Schulen sind geschlossen worden, damit die Kinder das Ungeziefer mit vertilgen helfen können. Das Departement Constantine ist bis jetzt noch am wenigsten heimgesucht worden, dürfte aber nicht verschont bleiben.

In Oregon, 40 Meter von der Pacificküste, hat man eine ungeheure Höhle entdeckt. Von animalischem Leben hat man zwar, ausser den Resten von Höhlenbären, bis jetzt nichts bemerkt, vielleicht wird man aber bald von interessanten Käferfunden hören.

Der Berliner Entomologische Verein hat seine Mitglieder und die Fachvereine durch die Herausgabe des ersten diesjährigen Vierteljahrsheftes entschieden überrascht. So bald hatte man dessen Erscheinen nicht erwartet. Das Heft umfasst 4 Tafeln und folgende Aufsätze: M. Rostock: Eine neue Perlide aus der Dresdener Haide; C. Verhoeff: Beitrag zur Kenntniss der Gattung Chordeuma (Tausendfüssler) und Ueber Sabulicola cirsii (Hymen.); Nonfried: Monographische Uebersicht der Prionidengattung Callipogon (Bockkäfer); E. Brenske: Beitrag zur Kenntniss der Gattungen Lepidiota und Lencopholis (Maikäfer) und die Arten der Gattung Brahmina (Maikäfer); F. Karsch: Eine neue Odonate (Libelle) aus Kamerun, Verzeichniss der von Dr. Preuss in Kamerun entdeckten Orthoptera und: Ueber Cryptostemma als einzigen recenten Ausläufer der fossilen Arachnoideen-Ordnung der Meridogastra. (Cryptostemma ist ein überaus merkwürdiges, sowohl in Afrika (Guinea) als in Amerika (Amozonas) vorkommendes Spinnenthier.

Als Bulletin 41 des U. S. National-Museums (Smithsonian Institution) veröffentlicht G. Brown-Goode eine Bibliographie über Charles Girard. Derselbe ist entomologisch durch eine Revision der nordamerikanischen Astacus-Arten (Krebse), sowie durch Bearbeitung der Reiseausbeute von Mc Clellan in Louisiana in Orthopteren, Spinnen und Tausendfüsslern hervorgetreten, gelegentlich welcher er etwa 2 Dutzend neue Thiere beschrieb.

In einer Doctordissertation: Recherches sur les organes des sens et sur les systèmes tégumentaire, glandulaire et musculaire des appendices des Arachnides hat Paul Gaubert die Sinnesorgane der Spinnenthiere in ausführlicher Weise und theilweise von neuen Gesichtspunkten aus behandelt.

Die unausgesetzte Sorgfalt, die Enrico Ragusa der Erforschung und Klarstellung der Fauna Siciliens widmet, zeitigt immer wieder neue Resultate. Die Aufzählung der Käfer der Insel, die der Genannte in seiner Zeitschrift „Jl naturalista siciliano" gegenwärtig veröffentlicht, enthält wieder mehrere neue Arten und Notizen, die zur Erhellung einiger dunkler Stellen im europäischen Coleopterenkataloge beitragen.

Antonio Berlese bearbeitet z. Z. die „Milben, Tausendfüssler und Scorpione Italiens" in einer ausführlichen Weise. Das Werk soll gegen 600 colorirte Abbildungen enthalten.

Eine Schrift, die Entomologen selten zu Gesicht kommen dürfte, „Publicatione del museo civico di Rovereto" bringt einen Elenco sistematico dei coleotteri finora raccolti nella valle Lagarina (Tirol) von Bernhard Halbherr. Sie sei erwähnt, weil darin zwei Varietäten benannt werden.

Die Cecidien, Gallen, sind noch immer eines der vernachlässigsten Gebiete der Zoologie. Wohl sind einige besonders auffällige, wie die Cynipiden-Gallen der Eichen, gründlich durchgearbeitet worden, einzelne forstwirthschaftlich interessante beschrieben worden, die Hauptanzahl aber kennen zu lernen war erst der neueren Zeit vorbehalten. Der Abt Kieffer, Ew. Rübsaamen u. A. haben zum eifrigeren Sammeln durch wiederholte Arbeiten angeregt. Und in der That bieten die Gallen in ihrer Mannichfaltigkeit eine überaus dankbare Sammleraufgabe. Fast jede Pflanze hat einen thierischen Schmarotzer, der durch seinen Stich eine irgendwie geformte, charakteristische Verkümmerung (Geschwulst, Auswuchs, Verkrümmung u. s. w.) hervorruft. Freilich erfordert es bisweilen viel Geduld, aus den Gallen deren Erzeuger zu züchten, eine grosse Zahl Gallen selber sind aber durch genannte Autoren abgebildet worden, sodass man sie, auch ohne das Thier zu sehen, bestimmen kann. Den Zweck, zu weiterer Verbreitung des Sammelns von Cecidien beizutragen, verfolgt auch ein kleines Schriftchen V. Martel's: Les Cécidies des environs d'Elbeuf (Paris, LeChevalier, 56 Seiten). Er beschreibt 132 Gallen, die er in seinem Wohnorte eintrug, darunter drei bisher unbekannte.

Man meldet (bisher noch unverbürgt) den Tod Emin Pascha's. Bekanntlich hat dieser Forscher der Insektenwelt auf seinen Reisen immer ein lebhaftes Interesse gewidmet und manches neue Thier nach Europa gesendet. Sein Name ist denn auch in der Entomologie durch mehrere „Emini" verewigt.

Entomologische Mittheilungen.

Original-Bericht des Amerikanischen Bureau der „Insekten-Börse" Ph. Heinsberger, Entomologist, New-York.

7ter Jahres-Bericht des Entomologen des Freistaates New-York (Amerika).

Im Interesse der zahlreichen Leser der „Insekten-Börse" in Europa und Amerika theile Ihnen einen kurzen Auszug aus dem 7. Jahresbericht des Staats-Entomologen von New-York mit. Es heisst darin: Im Juni 1891 erschien in der Stadt Tivoli (Staat New-York) die periodische Cicada (Cicada septendecim), 17 jährige Heuschrecke, zwar in kleiner Anzahl, doch zur allgemeinen Ueberraschung der Entomologen. Es wurde geglaubt, dass die Brut, welche erschien, in den dicht bevölkerten Districten des Staates New-York schon sehr gut bekannt sei, und dass die Grenzen derselben bestimmt festgesetzt seien. Von diesen gehören 6 zum Freistaate New-York, aber keine wurde gesehen im J. 1891. Es war daher das Erscheinen der Cicada septendecim in Tivoli sehr unerwartet und kam ganz unangemeldet. Es kann nicht angenommen werden, dass es ein Ueberbleibsel der 1889er Brut war, welches nur stattfinden kann in einigen Districten von Long Island (Insel bei der Stadt New-York); ebensowenig kann es ein Vortrab der sehr bekannten Hudson River-(Fluss bei New-York) Brut sein, welche erst 1894 fällig ist. Vorläufig ist das Erscheinen der Cicada septendecim noch eine dunkle Frage der Entomologen! Vielleicht, dass spätere Nachforschung in entomologischen Schriften zeigen wird, dass es ein Ueberbleibsel von einer unbekannten Brut ist, welche im Laufe der Zeit sich vermindert hat und jetzt auf dem Aussterbe-Etat steht, ein Resultat, welches die Klärung des Waldlandes und die Fortschaffung der Nahrung des jungen Insekts (Wurzeln der Bäume und Sträucher) zur Folge haben wird.

Ferner ist im J. 1891 das fruchtfressende Insekt (Siphonophora avenae) in einzelnen Districten des Staates New-York, besonders in südlichen Theilen, erschienen und hat bedeutenden Schaden an den Pflanzen angerichtet. Freilich ist im Allgemeinen der Schaden nicht so gross wie in früheren Jahren, weil die Siphonophora avenae, nachdem sie die Köpfe (Halme) des Getreides beschädigt hatte, stets angegriffen war von den Minuten-Schmarotzern (Parasiten), welche ihnen stets folgen und welche ihre Eier in den Leib der Siphonophora avenae legen und dadurch natürlich die Insekten schnell tödten. Ferner hat der Ulmenblatt-Käfer (Galeruca xanthomelaena) sich 40 englische Meilen (20 Stunden) weiter im Norden des Staates gezeigt, und derselbe kann jetzt auch am Hudson River gefunden werden. Dieser Käfer hat schon so viel Schaden gethan, dass die Einwohner Furcht bekommen und deshalb Arsenik gestreut haben zur Vertilgung des Käfers. Ferner ist der zur Lepidoptera-Art gehörende Apfelbaum-Schmetterling (Clisiocampa Americana) sehr schädlich gewesen an Blättern des Apfelbaumes in den meisten Theilen des Staates New-York. Dieser Schmetterling war in Unmasse erschienen, aber dennoch in einem verminderten Grade als früher. Sein Schaden ist meistens bemerkbar im Lebensanfange des Schmetterlings.

Offerire 1000 Entwicklungsstadien v. Coleopteren, unbestimmt, gross und klein, in starkem, reinem Spiritus liegend, meistens aus Stubben u. hohlen Bäumen von circa 30 bis 40 verschiedenen Coleopteren, bei Abnahme von mindestens 200 gemischt à 5 ₰ pro Stück, einzelne theurer. Meistens Larven, wenige Nymphen, d. h. halbentwickelte Käfer. Darunter befinden sich, wie ich annehme, wenige Prionus coriarius, Osmodera eremita, Elateren (sanguineus u. pomorum), viele Rhagium (inquisitor u. bifasicatum), Spondilis buprestoides, Melolontha vulgaris u. andere. Westpreussische Käfer bei Abnahme von grösseren Mengen auffallend billig, einzelne Arten allerdings etwas theurer. so 400 frische, reine Carabus nitens à 5 ₰, ledirte à $1^1/_2$ ₰, Aestinomus aedilis à $2^1/_2$ ₰. Auf Verlangen sende Verzeichnisse. Später auch Larven u. vielleicht auch Nymphen von grossen u. kleinen Wasserkäfern. **v. Mülverstedt,**
4015] Rosenberg i/West-Pr.

Etablirt Amerika 1850.

Ph. Heinsberger

9 First Avenue **New-York** U. S. A.

Internationales Handels-Bureau.

Briefmarken, Münzen, Mineralien, Lepidopteren, Coleopteren, Conchylien, Entomologische Sachen, Vogeleier, Autographen, Naturalien, Bücher, Adressen, Auskünfte, Annoncen, Incasso, Waaren-Export jeder Art.

Correspondenz in jeder Sprache. Preisliste auf Anfrage mit Rückporto.

Amerikanisches Depot: „**Insekten-Börse**". (Nachdruck dieser Annonce ist erlaubt.)

Käufer gesucht für in **Süd-Ost-Borneo** gesammelte Schmetterlinge, Käfer etc. etc.

Anfragen zu richten sub **J. K.** an **C. Koenitzer's** Buchhandlung (Reitz & Koehler), Frankfurt a/Main. [4020

Las. Pruni-Puppen

offerirt geg. Einsend. des Betr. oder Nachn. Stck. 1 ℳ excl. Porto, Verp. frei. **Herrm. Richter,** Cottbus, Marienstr. 3.
4019]

Offerire

gegen Cassa od. Nachnahme in tadellosen Exemplaren, gespannt, zu nachstehend. Preisen. (100 ₰ = 60 kr. öst. W.) 500: P. Ganesa, Childrenae, Orn. Darsius, M. Cypris, Att. Atlas; — 400: Cal. Peucer, Orn. v. Helyphron, P. Gäetani; — 300: P. Montezuma, Ops. Boisduvalii, Phil. Anchemolus, P. Glaucolaus; — 200: Phil. Labruscae, Oph. Columbina, Cast. Ardalus, Ph. Zenobia, Prep. Läertes, Kall. Pillarcos, P. v. Parinda, Polymnestor; — 150: Pap. Archesilaus, Hector, Ap. Laure, Clos. Porezi, Hestia Lynceus, Cat. Titania, Ox. Irmina; — 100: P. Prola, Cal. Telamonius, U. Japy, S. Linney, P. Hyperion, Lycophron, P. Ficus, B. Appropriata; — 85: P. Cateli, M. Epistrophis, O. Simplex, A. Luna; — 75: P. Philolaus, M. Menelaus, Dil. Oenothrus, P. Caëstri, E. Odora etc., ausserdem viele billige Arten. — Auswahlsendungen können nicht abgegeben werden.

C. Hen. J. Beyer,
4012] Pressnitz, Erzgebirge (Böhmen).

Befr. Eier v. Spil. Urticae p. Dtzd. 15 ₰. excl. Porto giebt ab [4024
M. Holtz, Berlin S., Boeckhstr. 2.

Ein nagelneues Regal,

elegant, mit 18 Kasten mit Torfboden, à 40×50 cm, sowie 4 Schüben zum Aufbewahren von Spannbrettern etc., Preis 98 ℳ, giebt ab

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,
3993] Preuss. Schlesien.

Zu verkaufen

ausgewählte **Fossilien** aus den Tertiärschichten der Provence und der Gegend von Orgon. Anfrag. in französ. Sprache an Monsieur **Gustave Sardi** à Eyguières (Bouches du Rhône), France. [4003

Raupen von **Anth. Pernyi,** III. Häutung, à Dtzd. 40 ₰ (Porto u. Verp. 30 ₰) giebt ab [4023
M. Held, Thurnau in Bayern.

☛ Abzugeben: Ganz vorzügliche Cecropia-Eier aus Paarungen kräftigster Falter, deren **Puppen** in Baltimore gesammelt wurden. 25 Stück 1 ℳ. einschl. Porto. [4026
H. Jammerath, Osnabrück.

Raupen

von C. Rhamni, Dtzd. 40 ₰. L. Salicis 50 Stck. 1.20 ℳ., 100 Stck. 2 ℳ. Später P. Podalirius, P. Machaon.

Auch Tausch auf Raupen od. Falter.
4025] **Libor Eulenstein,** Zeulenroda.

Kann diesen Monat liefern:

Raupen: Carmelita St. 75 ₰., Tetralunaria 18, Conspicillaris 15 ₰. j. R. (2. u. 3. H.), Camelina Dtzd. 25 ₰., Torva 100, Dromedarius 25, Vinula 20. **Eier:** Populifolia Dtzd. 120, Potatoria 10, Orion 12, Porcellus 25, Piniarius 10, Dromedarius 12, Ziczac 12, Porphyrea 15. [4007
Enderlein, Leipzig, Zeitzerstr. 40.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an

Mr. Dumée,

pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

L' Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Callisthen. reticulatus

ungenadelt, gebe für 50 ₰, wenig lädirte für 20 ₰ ab, Porto u. Verpackg. 10 ₰.
C. Irrgang, Potsdam, Mauerstr. 23.
4022]

Abzugeben

Eier von Deil. Galii 35 ₰.
Sm. Ocellata 10 ₰.
Synt. Phegea 10 ₰.
Harp. Vinula 20 ₰.

Raupen Th. Polyxena 50 ₰.
Sm. Populi 25 ₰.
Sm. Tiliae 30 ₰.
Sat. Carpini 30 ₰.
Sat. Spini 60 ₰.
Sat. Pyri 1 ℳ.

Puppen Deil. Galii 3,60 ℳ.
Sm. Ocellata 80 ₰.
Pto. u. Vp. 20 ₰.

Franz Jaderny,
4027] Langenzersdorf b. Wien.

Der erste Theil des neuen Cataloges über

Vogelbälge

ist soeben erschienen und gratis und franco zu beziehen. [4021
Museum Umlauff, Hamburg.

Leto Venus.

Einige wenige schöne Exemplare dieser prächtigen

Silber-Motte

sind eben von Afrika eingetroffen und werden nach Empfang von **20 ℳ** für jedes Exemplar per Post zugesandt durch [4017

S. Deacon & Co.,
150 Leadenhall Street,
London.

Grosses Lager von

☛ **Schmetterlingen** ☚

aus **allen** Theilen der Welt.

Besonders mache auf die in **Tibet** und **West-China** von mir selbst gesammelten **Lepidopteren** aufmerksam, worunter viele Seltenheiten und neue Arten als:

Parnassius Tibetanus n. sp. Leech,
Armandia Thaitina,
Parnassius Imperator sich befinden.

Bei grösseren Bestellungen hoher Rabatt. Preislisten gratis u. postfrei.

Franz Kricheldorff,
4016] Berlin, Heim-Str. 1.

Gegen and. Schädlinge und Minutien offerirt in Parthien unpräparirt:

Anobium domesticum, **Eledona** agaricola u. **Calandra** granaria, sowie **Anisoplia** austr. u. cyath., **Otiorrh.** laevigatus und **Chrysomela** cer. v. Megerlei gegen and. Col. in Anzahl.

Emil Hallama in Prossnitz
4014] (Mähren).

Attacus Cynthia

gut befrucht. **Eier** à 10 St. 10 ₰. Porto 10 ₰ gegen Eins. in Marken.
H. Kramer, Mannheim,
4013] Bismarckpl. 5.

Dynastes Hercules ♂

frisch gesammelt, von 10 bis 18 ℳ je nach Grösse, jedoch nur gegen baar abzugeben. [4018
A. Kricheldorff,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Abzugeben:

Redtenbacher, Fauna austriaca.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$%) Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig,
Grassistr. 11, III.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.

Bank-Referenz: **London u. County.**

☛ **Grösstes** ☚

Geschäft in England.

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.

Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Eier g. befr. **Att. Cynthia** á Dtz. 20 ₰. **Lunaria** á Dtz. 12 ₰. [4029
Heinr. Hobbhahn, Stuttgart,
Guttenbergstrasse 82.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark. 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [177
H. Kreye, Hannover.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements ntgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **)eutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
>reis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **0** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10 ℳ.**

No. 13. **Leipzig, den 1. Juli 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Ueber das Gross- oder Kleinschreiben der Artnamen

at sich Dr. O. Staudinger in der Societas entomologica auf Anregung Fritz tühls verbreitet.

Linné, der Schöpfer unseres Binominal-Systems bestimmte: die Artnamen ind entweder reine Adjectiva, oder Substantiva in Apposition zum Gattungsamen oder Prädikatsgenitiva, welche eine Beziehung zu dem Dinge, von relchem der Name hergeleitet ist, ausdrücken soll.[1]) Von diesem Grundatze ist man bis heute noch nicht abgegangen und die Entomologen in onderheit haben ihn 1858 auf der Dresdener Versammlung bei der Auftellung der „Gesetze für entomologische Nomenclatur"[2]) nochmals als den ıngen erklärt (§ 5). Weiter ist von Linné der Gebrauch eingeführt worden, afs die Artnamen lateinisch oder latinisirt sein sollen, welcher Satz durch ie erwähnte Versammlung dahin erweitert wurde, dass die Artnamen, falls e ohne alle Bedeutung sind, wenigstens dem Klange nach dem Charakter er lateinischen Sprache entsprechen müssen (§ 6). Aus diesen Bestimmungen ber das Wesen und die Bildung des Artnamens ergiebt sich von selbst essen Schreibweise.

Subjectiva und Adjectiva werden im Lateinischen mit kleinem Anfangsuchstaben geschrieben, Eigennamen, Länder-, Städte- und Völkernamen agegen mit grossem.

Diesem Sprachgesetze sind denn auch die meisten und bedeutendsten aturforscher gefolgt und wo dies nicht geschah, kann man darauf schliessen, ass es vom Autor unbeabsichtigt war, gegen die Schreibweise zu sündigen, ie z. B. bei Linné, der den Artnamen bald mit grossem, bald mit kleinem nfangsbuchstaben drucken lässt, — (wie sollte man sich sonst die Inconseuenz erklären?) — oder man kann das Grossschreiben als eine ornamentale usschmückung des Druckers ansehen, wie solche noch heute in den Titeln anzösischer und englischer Werke üblich ist, endlich in Fällen, wo der utor sich in dem Grossschreiben der Artnamen consequent bleibt, als eine arotte, die zumeist auf Vererbung basirt.[3])

Einer solchen Vererbung möchten wir es auch zuschreiben, dass die epidopterologen, z. B. Boisduval in seinem „Genera et Index methodicus" 840), Kirby in seinem „Synonymic catalogue of Diurnal Lepidoptera" (1871 is 1877)[4]) und Staudinger & Wocke in ihren Katalogen der europäischen chmetterlinge das Grossschreiben der Artnamen beibehalten.

Seitens Dr. Staudinger's ist nun allerdings der vererbte Gebrauch nicht hne Prüfung angenommen worden. Vielmehr fasst Genannter Genus- und peciesnamen als Familien- und Vornamen auf, erhebt also das Adjectivum ım cognomen.

In der That sind die menschlichen Vornamen in vielen, oder den meisten ällen ihres adjectiven Charakters entkleidete Eigenschaftswörter. Nach dem ıteinischen Sprachgebrauche dürfte es aber selbst in der Staudinger'schen uffassung unrichtig sein, die Artnamen gross zu schreiben, denn cognomina ler einzige Fall, wo neben einem nomen proprium ein Adjectivum steht) erden im Lateinischen ebenfalls klein geschrieben.[5])

[1]) Vergl. Burmeister, Handbuch der Entomologie I. p. 688 u. 695.

[2]) Vergl. Berl. Ent. Zeit. 1858. p. XI-XXII.; Seidlitz, Fauna baltica, inleitung.

[3]) Eine solche Vererbung lässt sich z. B. in der französischen Literatur is auf 1789 verfolgen. Carl de Villers in seiner Caroli Linnaei Entomologia chreibt alle Speciesnamen gross. Er schreibt aber auch die Worte: ala, stema, regina u. s. w. gelegentlich mit grossem Anfangsbuchstaben; ein eweis, dass er der Schreibweise kein Gewicht beilegte und über das „Grossler Kleinschreiben" nicht nachgedacht hat.

[4]) Vergl. Staudingers Ausführungen in der Soc. ent. 1892. No. 6.

[5]) Z. B. Alexander magnus, Laelius sapiens u. s. w. Vergl. Ellendtyffert, Latein. Grammat. § 213. p. 196.

Zudem ist es mindestens fraglich, ob Linné's Gesetze für sein Binominal-System, nach denen in erster Linie als Artnamen Adjectiva zu wählen sind, sich mit der Umwandlung dieser Adjectiva in cognomina decken.

Dass viele Artnamen entweder gar nichts bedeuten oder keine Eigenschaft des Thieres ausdrücken, erscheint bei der Frage, ob Adjectivum oder cognomen irrelevant.

Wie es uns auf der einen Seite nicht richtig dünkt, alle Speciesnamen mit grossem Anfangsbuchstaben zu schreiben, so halten wir es entschieden für falsch, alle Speciesnamen mit kleinem Anfangsbuchstaben zu schreiben, wie dies auf dem letzten deutschen Ornithologentage in Frankfurt a. M. und einem „internationalen entomologischen Congress zu Budapest" angeregt worden ist.

Wir stehen nunmehr vor der Thatsache, dass wir drei Schreibweisen haben; eine vierte giebt es nicht, sonst würde sich auch für diese ein Vertheidiger und Anwender finden. Jedenfalls ist nur ein anerkannter und thatsächlich besuchter Fachcongress, wie z. B. die „Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte" berechtigt, nach Einholung der Urtheile der grösseren Fachgesellschaften aller Länder, ein endgiltiges Urtheil zu fällen.

Schaufuss.

Sammler-Fahrten.

Von

Alex Becker in Sarepta.

(Fortsetzung.)

Am 15. Juli beschloss ich, nochmals den Schalbus Dagh zu besteigen. Der Kreischef konnte mir diesmal keinen Dolmetscher mitgeben, weil keiner zu Hause war und er überhaupt nur 2 Lesghier besass, welche russisch verstanden. Ich musste mich daher allein auf den Weg machen und mit meinen Kronspapieren in Miskindscha einen Führer verlangen. Ich bekam hier auch einen, der aber kein Pferd besass und daher den weiten Weg gehen musste. Am Abend wurde wieder bei dem Einsiedler genächtigt und am Morgen weiter aufwärts gestiegen. Ich bemerkte, dass der Führer verdrossen und des Bergsteigens herzlich müde war. Auf seine brüllenden Aeusserungen zeigte ich ihm die schneebedeckte Spitze des Schalbus Dagh's. Wir kamen endlich an Schnee und Eis, doch war ich damit nicht zufrieden und wollte noch höher. Da stellte er sich mir entgegen, brüllte und fuhr mit der Hand an seiner Kehle hin und her. Ein Revolver befand sich in meiner Tasche, ich wagte aber nicht, ihn gegen den mit einem Dolch Bewaffneten herauszunehmen. Um kein weiteres Aergerniss zu geben, winkte ich mit der Hand zur Rückkehr. Bei Miskindscha angelangt, steckte er seine Füsse in fliessendes Wasser. Unterhalb des Schalbus Dagh's fand ich Trigonocarium prostratum Trautv., ein neues Pflanzen-Genus.

Einen Ritt nach den Basardjusi trat ich am 20. Juli Morgens an, wieder ohne Dolmetscher. Der Naib von Kurusch, Rachim Beck Effendiuf, befand sich gerade in Achty und gab mir ein Schreiben, worin stand, mich auf dem kürzesten Wege von Miskindscha nach Kurusch zu bringen. Lange musste ich in Miskindscha auf Pferd und Führer warten. Der Weg nach Kurusch, auf den mich mein Führer brachte, war Anfangs ein Fahrweg an einer langen Schlucht am Fusse des Schalbus Dagh's, welcher nach und nach um den Berg rechts hoch hinauf auf einen von Pferden betretenen Pfad führte. Der Weg wurde schlüpfriger, der Tritt des Pferdes unsicher, das Wasser lief in Strömen, wir mussten endlich vom Pferde steigen, an den Abhängen hinunterkriechen und das Pferd, unter das ich einmal zu liegen kam, nachziehen, zwischen grossen Steinen wandern, wo sich endlich der Führer verirrte, zurückkehrte und eine andere Richtung durch strömendes Wasser einschlug. Wir müssen uns in bedeutender Höhe befunden haben, denn nach Kurusch, wo wir am Abend ankamen, mussten wir lange in die Tiefe steigen. Am Morgen ritt ich mit einem Wegweiser in die weit und tief unten zwischen dem Schach Dagh und Basardjusi liegenden Thäler und

sammelte sehr viele Pflanzen. Nur einen Tag hielt ich mich in Kurusch auf, weil ich hier die gesammelten Pflanzen nicht trocknen konnte und also eilen musste, sie schön grün zu conserviren, was auf dem flachen Dache meines Hauswirthes in Achty nach Beschweren mit Steinen durch die Sonne geschah. Um den schrecklichen Weg, den ich von Miskindscha gekommen, zu vermeiden, schlug ich einen längeren niedrigeren Rückweg durch Migrach und Pirkent ein. In Achty wohnte ich in der Nähe des Gefängnisses, welches 10 Verbrecher enthielt. Die Verbrecher sind nicht, wie anderwärts, gut verwahrt hinter Schloss und Riegel. Die Thüren des Gefängnisses sind offen, die Leute können herausgehen, dürfen sich aber nicht von dem Gefängniss entfernen. Eine Flucht zu ihren Dörfern nützt ihnen nichts, sie werden ausgeliefert; in eine ferne, andere Gegend zu flüchten, wird den Passlosen, Sprachunkundigen, auch nicht gut bekommen, und so bleiben sie lieber da und ergeben sich der Strafe. Der Kreischef führte mich in das Gefängniss, in welchem sich auch ein Lesghier von Rutul befand, welcher früher einen Mord begangen hatte, der Sibirienstrafe aber durch Erlegung von 400 Rubeln entging. Er hatte jetzt wieder einen Mord an einem Soldaten verübt, welcher zweite Mord nach den Gesetzen mit keinem Gelde gesühnt werden konnte. Er sollte nach Sibirien verschickt werden, kam aber der Verbannung zuvor, indem er sich im Gefängniss erhängte. Etwas abgelegen von Achty befindet sich ein Krankenhaus für Aussätzige. Die Rückreise von Achty trat ich den 26. Juli Morgens fahrend an bis zu einer 10 Werst östlich auf der rechten Seite des Samurflusses gelegenen Poststation. Von hier beschlossen wir, auf einem neuen Wege, neben welchem Poststationen angelegt werden sollen, wegen den jetzt noch fehlenden Poststationen mit demselben Gespann eine weite Strecke bis zu dem Dorfe Mamrasch zu fahren, wo sich eine Poststation befindet. Als wir weiter am Samurflusse hinunter und über die vor einem Jahre von mir überrittene neue Samurbrücke gefahren waren, kamen wir an eine kleine Brücke, welche eingestürzt war. Rechts tief unten war ein reissender Fluss, links eine hohe Bergeswand und gerade vor uns ein Graben, in welchen die Brücke hineingestürzt war. Der Graben war nicht breit. Wir versuchten ihn Anfangs mit herbeigetragenen Steinen an enger Stelle auszufüllen, um eine Brücke zu bilden, sahen aber bald ein, dass dazu viele Steine und Zeit erforderlich gewesen wären. Nun spannten wir die Pferde aus, machten den Wagen leer und brachten ihn an eine schmale Stelle des Grabens, um ihn auf die andere Seite zu ziehen. Aber die Erde brach ab und mit ihr stürzte auch der Wagen in den Graben. Es blieb nun nichts anderes übrig, als den Wagen stückweise aus dem Graben zu tragen, zuerst jedes Rad einzeln und zuletzt den Rumpf. Das war keine leichte Arbeit und brachte uns ganz von Kräften, doch waren wir froh, dass nichts an dem Wagen zerbrochen war und wir alle seine Theile zusammensetzen und weiter fahren konnten. Aber bald bemerkten wir in der Ferne, dass ein fadenhoher Stein, von den Bergen herabgerollt, auf dem schmalen Fahrweg lag, an welchem mit Ochsen vorbei zu fahren ein Lesghier mit seiner Frau grosse Hindernisse zu überwinden hatte. Doch kamen sie glücklich an dem Stein vorbei und überliessen uns nun die Gefahr, den Wagen sammt Pferden zur steilen Wand hinunter in den Strom stürzen zu lassen. Wir spannten nun die beiden Seitenpferde aus und bewegten uns mit dem Stangenpferd sehr vorsichtig in scharfer Richtung glücklich an dem Steine vorüber. Nach Einspannung der Seitenpferde fuhren wir bald in einem Thale weiter und erreichten in der 10. Stunde Abends Giljar, wo wir nächtigten. Am Morgen kamen wir bei Makramkent vorbei durch Chanschelkala und hinter diesem Dorf tief hinunter an stark strömendes Wasser, welches durchfahren werden musste. Die beste Durchfahrt war dem Fuhrmann unbekannt; er achtete nicht auf meinen Rath, sich wegen derselben zu befragen, trieb die Pferde an und blieb im Wasser sitzen. Der Wagen war dem Umsturz nahe und weil ich fürchtete, meine ganze Mühe an den getrockneten Pflanzen zu verlieren, so nahm ich schnell alle Pflanzenpäcke und schleuderte sie auf das jenseitige Ufer. Kräftige Peitschenhiebe auf die müden Pferde, welche eigentlich der Fuhrmann hätte bekommen sollen, brachten den Wagen endlich auf das Trockne. Mamrasch lag vor uns, doch irrten wir noch stundenlang auf falschen Wegen umher, welche zu Gärten führten, bis es endlich gelang, in das Dorf zu kommen. Von hier wurde ich bald weiter befördert auf dem früher schon gefahrenen Wege durch den Bach Rubas nach Derbent.

Um bald in ununterbrochener Fahrt Krasnowodsk zu erreichen, trat ich auf einem Dampfer im Mai 1876 die Reise an. Aber eine Werst unterhalb der Stadt Jenotajewsk fuhr der Dampfer auf eine Sandbank auf und konnte erst nach 24 Stunden, in welcher Zeit die Ladung des Dampfers auf herbeigerufene Schiffe gebracht werden musste, flott gemacht werden. Die Unzufriedenheit der Passagiere war sehr gross und war auch nicht durch die Versicherung des Maschinisten, eines Schweden, dass der Unfall Gottes Schickung sei, zum Schweigen zu bringen. Für mich war der lange Aufenthalt ein Glück, denn später erfuhr ich, dass der Caspische Dampfer, mit dem ich bei rechtzeitiger Ankunft in Astrachan die Reise jedenfalls fortgesetzt hätte, einen fürchterlichen Sturm auf der See auszuhalten hatte. Durch diesen Sturm wurden auch viele Schiffe, die bei Astrachan lagen, zertrümmert und Fischbehälter zur Aufbewahrung werthvoller Störe dienend, zerschlagen. Nach dreitägigem Aufenthalt in Astrachan fuhr ich weiter nach Baku, wo ich einen fünftägigen Aufenthalt nehmen musste, denn nach Krasnowodsk ging nur alle 14 Tage ein Dampfer ab. In Krasnowodsk angekommen, machte ich die unerfreuliche Erfahrung, dass dort für leibliche Verpflegung der Reisenden sehr wenig gesorgt ist, sodass ich sogar in den ersten Tagen auf die aus Sarepta mitgenommenen kärglichen Reste von Proviant verwiesen war, um den Hunger zu stillen. Ein Ueberfluss von lästigen Insekten trug auch nicht dazu bei, das Leben angenehmer zu machen. Eine Aufforderung meines Hauswirthes, ihn in Begleitung von 33 Kosacken und 4 Offizieren nach dem 23 Werst entfernten Burnaki zu begleiten, nahm ich an. Er rieth mir sehr an, meinen Revolver, den ich nicht mitnehmen wollte, mitzunehmen, da ich mich zu meinen Untersuchungen ja doch von meinen Begleitern theilweise würde entfernen müssen. Ein Beweis, für wie wenig sicher diese Gegend noch gehalten war. Der Weg von Krasnowodsk führte zuerst steil bergauf, dann weiter auf harter ziemlich ebener Steppe, belebt durch strauchartige Artemisien und Eidechsen mit blauer Unterseite. Das Turkmenen-Aul Burnaki hat einige tiefe mit Steinen ausgesetzte Brunnen mit sehr gutem Quellwasser, liegt an ausgedehnten Sandhügeln, welche zum Theil von Salsola arbuscula bewachsen sind, dort „Wald" genannt, weil diese Pflanze wie ein Baum aussieht, über 1 Faden hoch wächst und einen festen ziemlich dicken Stamm hat. Das Aul (Dorf), in dessen Nähe wir 3000 Dromedare und viele Schafe und Ziegen antrafen, besteht aus 20 Kibitken. Zum Schutz der Turkmenen ist dort eine Rotte Soldaten von 80 Mann, unter dem Befehle eines Stabskapitäns stationirt. Von diesem, der zu seiner Behausung eine Kibitke hatte, wurden wir freundlich aufgenommen und bewirthet. Auf den Sandhügeln liefen Morgens und Abends Pimelia gigantea und Sternodes caspius häufig, am Tage nicht sichtbar. Leider war ich nicht mit passenden Gefässen versehen, um so grosse Käfer in grosser Anzahl unterzubringen. Von Insekten waren sonst noch eine Art Sandflöhe sehr häufig, die mich ganz um die mir nöthige Nachtruhe brachten. Eine kleine Eidechsenart mit rundem Kopf, graumarmorirter Oberseite, einem rothen Fleck in der Mitte des Rückens, weisser Unterseite und 4 schwarzen Flecken am Schwanz, lief auf den Sandhügeln häufig. An Pflanzen war die Ausbeute gering, denn viel wächst auf jenem Boden nicht. Nach meiner Rückkehr nach Krasnowodsk wurde mir vom Stabskapitän Tschechof der Vorschlag gemacht, ihn nach der 60 Werst von Krasnowodsk entfernten Insel Tscheleken zu begleiten, welche Einladung ich dankbar annahm. Der Zweck der Fahrt war die Ablösung eines auf Tscheleken stehenden Militärpostens. Die See ist hier in der Nähe der Küste sehr seicht; um an verschiedenen Inseln zu landen, mussten wir zuerst auf einem Boot hinfahren und dann noch eine Werst zu Fuss durch das Wasser waten. Die Inseln waren zum Theil mit denselben Gewächsen wie bei Burnaki bewachsen, in der Nähe der See war der Sandboden viel mit Salzkräutern bedeckt. Auch dieselben Eidechsen wie bei Burnaki sah ich dort, ausserdem eine grosse mit langen Ohren und zackigen Zehen. Auf einer der Inseln fingen wir einen Seehund, der sich zu weit auf das trockne Land vorgewagt hatte. Er wehrte sich wüthend und stiess laute rasselnde Töne aus, als er in Bande gelegt wurde. Der Dampfer führte den an einem langen Seil gebundenen in der See schwimmenden Gefangenen mit sich fort. (Eine Woche später explodirte der Dampfer, der Krasnowodsk hiess, wobei der Kapitän und mehrere Matrosen um's Leben kamen.) Scorpione giebt es in Krasnowodsk sehr viele und namentlich häufig ist der mit schwarzem Körper, hellgelben Beinen und dünnen Scheeren, welchen ich auch auf der Halbinsel Maugyschlak fand, eine neue Spezies, von Kessler Androctonus melanurus genannt und beschrieben. Eines Abends, als es schon ziemlich dunkel war, hob ich einen Stein in die Höhe und sah unter demselben einige Käfer. Ein gelber, grosser Scorpion, wie er auch bei Baku vorkommt, lag ruhig bei denselben, ohne von mir gesehen zu werden. Als ich die Käfer nehmen wollte, hieb er heftig auf meinen Zeigefinger ein. Sogleich tauchte ich den verwundeten Finger in Spiritus und Pfeffermünzöl. Es entstand ein brennender Schmerz, der erst nach 3 Stunden geringer wurde. Die Solpuga araneoides, welche auch am Bogdo, bei Sarepta, Derbent, Baku vorkommt, findet sich auch bei Krasnowodsk, wo eine kleinere Art mit gefleckten Vorderbeinen häufig unter Steinen liegt, welche auf der Westseite des Caspisees fehlt.

(Fortsetzung folgt.)

Leto Venus.

Einige wenige schöne Exemplare dieser prächtigen

Silber-Motte

sind eben von Afrika eingetroffen und werden nach Empfang von 20 ℳ für jedes Exemplar per Post zugesandt durch [4017

S. Deacon & Co.,
150 Leadenhall Street,
London.

Grosses Lager von Schmetterlingen

aus **allen** Theilen der Welt.
Besonders mache auf die in **Tibet** und **West-China** von mir selbst gesammelten **Lepidopteren** aufmerksam, worunter viele Seltenheiten und neue Arten als:
Parnassius Tibetanus n. sp. Leech,
Armandia Thaitina,
Parnassius Imperator sich befinden.
Bei grösseren Bestellungen hoher Rabatt. Preislisten gratis u. postfrei.

Franz Kricheldorff,
4016] Berlin, Heim-Str. 1.

Ein nagelneues Regal,

elegant, mit 18 Kasten mit Torfboden, à 40×50 cm, sowie 4 Schüben zum Aufbewahren von Spannbrettern etc., Preis 98 ℳ. giebt ab

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,
3993] Preuss. Schlesien.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an

Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

L' Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Käfer,

zumeist **alpine** und **südeuropäische** Arten, werden in Centurien à 6 ℳ abgegeben. Catalogswerth mindestens 25 ℳ. Bei Abnahme von mindestens 30 ℳ porto- u. emballagefrei. [4033

H. Thinell,
Wien XVIII., Theresiengasse 51.

Wegen vorgerückten Alters habe ich mein seit langen Jahren hierselbst betriebenes **Torfbereitungs-Geschäft** an den Herrn **N. Piening** in **Glückstadt** käuflich überlassen. Derselbe wird dasselbe in Glückstadt unter der Firma

N. Piening vorm. *G. Neuber*

in unveränderter Weise fortführen und bitte ich alle Geschäftsfreunde, das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen.

Uetersen 1892. **G. Neuber.**

Höflichst bezugnehmend auf Vorstehendes, halte ich mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung bestens empfohlen.

Glückstadt 1892. **N. Piening**
3985] vorm. **G. Neuber.**

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossil-Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Herr **Alexander Stuer** beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können, in grossen Quantitäten Fossilie von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias der Suabe, Dogger von Württemberg, Balingen Schichten, Corallien von Natheim, Wealden, Flammenmergel, Quadersandstein, Plaener, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,
überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

„Miscellanea Entomologica"

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen
(Jahres-Abonnement 4 Fr. 60 cs.)

sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten ($16^1/_2$×25) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme.
Probe-Nummern gratis u. franco.
Direction und Redaction: **E. Barthe,** Montélimar (France).

Ich kaufe oder tausche ein seltene
palaearktische Lepidopteren
sowie
präparirte Raupen,
auch ganze
Sammelausbeuten.

Offerten mit Stückzahl-Angabe bitte ich Ende August einzureichen.

August Hoffmann,
4011] Eutin, Holstein.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Oelige Schmetterlinge

werden durch mein anerkannt vorzüglichstes Entfettungspulver **sofort** entfettet. Gegen 60 ₰ (35 Kr. oder 75 Cents) in Briefmarken sende ich eine Portion, für 200 Falter reichend, franco zu. [3963

Alexander Bau,
Berlin S. 59., Hasenhaide 117/118.

Für Aquarienbesitzer

empfehle diverse **Füllungsthiere** als Goldfische, div. andere Fische, Molche, Salamander, Schnecken, Käfer etc. etc. Auch tausche gegen andere Thiere u. Vögel, Muscheln etc. [3981

F. P. A. Gerber, Sonneberg i. Th.

Köder **zum Nachtfang** f. Schmetterlinge

p. Packet 50 ₰ = 30 kr. franco.

F. Horn, Wien XVI.,
4009] Veronikagasse 25, III. St.

Habe abzugeben:

A. Cynthia-Eier 100 Stück 80 ₰. Dutz. 12 ₰. Porto extra.

Max Rudert, Chemnitz,
Bismarckstrasse 23. [4028

Louis Witt,

Tischlermeister,
Berlin S. O., Muskauer Str. 34.

Etablirt 1878. Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:

Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Attacus Cynthia

junge **Raupen** 50 St. 1 ℳ, 100 St. 1,50, 200 St. 2,75 ℳ. Preise incl. Porto u. Verp. geg. Einsend. in Marken. [4052

H. Kramer, Mannheim, Bismarckplatz 5.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Etablirt Amerika 1850.

Ph. Heinsberger

9 First Avenue **New-York** U. S. A.

Internationales Handels-Bureau. Briefmarken, Münzen, Mineralien, Lepidopteren, Coleopteren, Conchylien, Entomologische Sachen, Vogeleier, Autographen, Naturalien, Bücher, Adressen, Auskünfte, Annoncen, Incasso, Waaren-Export jeder Art. Correspondenz in jeder Sprache. Preisliste auf Anfrage mit Rückporto. Amerikanisches Depot: „**Insekten-Börse**". (Nachdruck dieser Annonce ist erlaubt.)

Abzugeben: Ganz vorzügliche

Cecropia-Eier aus Paarungen kräftigster Falter, deren Puppen in Baltimore gesammelt wurden, 25 Stück 1 ℳ einschl. Porto. Desgleichen ebensolche **Promethea**-Eier 50 Stück 1,50 ℳ und **Cynthia**-Eier 100 Stück 1 ℳ. [4049

H. Jammerath, Osnabrück.

Puppen: Pernyi 15 ₰, Dtz. 1,50 ℳ. **Raupen**: Tiliae Dtzd. 50 ₰. Porto u. Verpackung 20 ₰.

Kathariner, Würzburg,
4032] Pleicherring 10.

Raupen von A. Caja, Abr. Grossulariata, Ps. Monacha, V. v. Prorsa, B. Castrensis, Org. Antiqua à Dtz. 25, Pto. u. Emb. 30 ₰.
4043] **W. Hader**, Nauen b. Berlin.

Offer. prachtvolle exot. **Schmetterlinge** vom Himalaja, I. Qual. mit 66⅔—75 % Rabatt in Auswahlsendungen, darunter Tein. Imperialis ♀ etc. wie ex larva. **Raupen** von Thecla Betulae Dtz. 60 ₰. **Puppen** 1 ℳ. Ant. Cardamines-Raupen 60 ₰. Porto u. Kästchen 25 ₰. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme. [4034

H. Littke, Breslau,
Vorwerks-Str. 14.

Eier: Boar. Roboraria Dtz. 20 ₰. **Räupchen**: Spil. Luctifera h. erwachs. Dtz. 50 ₰, dav. später Pupp. St. 20 ₰. Fraxini-Puppen St. 30 ₰. Pto. extra. **H. Lehmann**, Darmstadt, Wienerstr. 72.
4048]

Dr. O. Staudinger,

Exotische Tagfalter,
antiqu. zu 64 ℳ verk. [4031
Off. **A. B. 54** an d. Exp. d. Bl.

☛ H. Erminea ☚

Eier Dtz. 45, ♂ ♀ sehr gross, aus gesammelt. Pupp., Porto 10 ₰ geg. Voreins. d. Betr. **Jeitner**, Breslau, Weinstr. 12.
4039]

Juli: **Raupen**: Carmelita Dtz. 5 ℳ. **Eier**: Tiliae 15 ₰, Ocellata 10, Quercifolia 15, Grenata 80, Bicoloria 18 (100 St. 140), Torva 20, Velitaris 20, Dodonea 15, Trigrammica 10, Tincta 12, Occulta 15, Betularius 8 (100 St. 60), Pustulata 30. **Enderlein**,
4047] Leipzig, Zeitzerstr. 40.

Abzugeben

Eier: Syn. Phegea 10 ₰. Coss. Ligniperda 20 ₰. Zeuz. Aesculi 30 ₰. Harp. Vinula 20 ₰. Bomb. Rubi 10 ₰. **Raupen**: Van. Jo. 10 ₰. Sm. Tiliae 25 ₰. Harp. Vinula 25 ₰. Sat. Spini 50 ₰. à Dtzd. P. u. V. 20 ₰.

Franz Jaderny,
4050] Langenzersdorf b. Wien.

Nachfolgende **seltene Käfer** von der

Insel Sicilien

giebt ab, soweit der Vorrath reicht, [3514

L. Faillo Tedaldi in **Castelbuono** (Sicilien).

Carabus Lefebvrei	Fr. 0,50	Colpotus strigosus	Fr. 0,40
— Thomsoni	4,00	Stenosis sicula	0,20
— morb. v. Servillei	0,25	Otiorrhynchus aurifer	0,20
Nebria v. Schreibersii	0,20	— v. morulus	0,30
Sabienus cordatus	0,25	Peritelus giardis Derb.	0,50
Harpalus Bellieri	0,50	Metallites sicanus	0,25
Percus siculus	0,50	— scutellaris	0,25
Canthydrus v. Siculus	0,50	Sciaphilus siculus	0,20
Gyrinus Dejeanni	0,25	Rhythyrrhinus Lucine Rag.	0,50
Orectochylus Reitteri	0,25	Anthonomus ornatus	0,50
Claviger nebrodensis	0,50	Aubeonymus carinicollis	0,20
Ctenistes Kiesenwetteri	0,25	Bagous sp.	0,50
Bryaxis Pirazzolii	0,20	Acalles Billieri	0,50
Tychus Jaquelini	0,25	Rhynchites giganteus	0,25
Hymenoplia sicula	0,50	Cleonus Helferi	1,50
Rhizotrogus Javeti	1,00	Phyllobius subdentatus v.	0,50
— Logesi	0,50	Polydrusus Faillae Dub. n. sp.	0,50
— ciliatus	1,00	— var. (in litta)	0,50
— euphytus	2,00	— fulvipilis Dub. n. sp.	0,50
Corticeus cim. v. siculus	1,00	Purpuricenus v. cinctus	0,20
Anthoxia dimidiata	0,20	Tituboea big. v. dispar	0,25
Cryptohypnus alysidotus	0,20	Lachnea vicina	0,20
Erodius v. siculus	0,25	Luperus Rottenbergii	0,20
— v. Dertefanii Failla	0,50	— Biraghii	0,20
Asida Goryi	0,25	Galeruca sicana	0,20
Pedinus Ragusae	0,20	— Nebrodensis Rag.	0,25

Die ganze Serie (Porto frei) 20 Fr.

☛ Exoten ☚

gebe ab in tadell. gespannt. Exemplaren unter and.: P. Paris 250 ₰, Cloanthus 200 ₰, Ageles 550 ₰, Megarus 600 ₰, Arcturus 500 ₰, Rhetenor 200 ₰. Macareus 180, Nomius 300, Demolion 150, Zestos 400, Euryleon 350, Memnon 100, Ganesa 450, Childrenae 450, Gaëtani 450, Montezuma 300, Glaucolaus 300, Polymnestor 200, v. Parinda 250, Hector 150, Hyperion 80, Lycophron 100, Caleli 85, Philolaus 70, Phocinus 900, Char. Lunarara 300, Eudamippus 250, Ops. Berecynthus 250, Or. Damaris 300, Kall. Inachis 200, Orn. Pompeus 300, Clos. Porezi 150, Ples. Auriwitta 300, An. Halice 300, Eun. Pomona 300, Eupl. Viola 300, Godartii 200, Kall. Pilarchus 600, Ops. Boisduvalii 300, An. Onomais 150, Macrgl. Tantalus 100, Sagra 100, Cas. Hesperis 200, Orn. Darsius 500, v. Heliphron 300, Cal. Teucer 400, Telamon 100, Ox. Irmina 120, Orn. Priamos 2000, Papilio Gambrisius 1800, Pahmirus 1000, Nox 1600, etc. Cypris, Menelaus, Patroclus u. s. f. zu äusserst billigen Sätzen. Ausserdem billige Exoten aus **Indien, Brasilien** u. **Nord-Afrika**, sowie Coleopteren. [4044

C. Hen. J. Beyer, Pressnitz, Erzgebirge (Böhmen).

Madagascar!

Liste über Thiere, Eier, lebende Reptil. etc.

Liste über **Käfer**; Liste üb. **Schmetterlinge** u. **and. Ordnungen**; Liste üb. Pflanzen, Samen, frische Orchideen; Liste über Liebhaber-Photographien, Stereoscop-Bilder, über wissenschaftliche Photographien. Jede L. franco geg. 10 ₰ in Briefmark., w. bei Bestellg. einrechne.

F. Sikora, Naturaliste, **Annanarivo**,
4010] Madacascar, via Marseille.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

☛ Insekten-Stecknadeln ☚

in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Yamamay-Puppen

von dem **grossen gelben Falter** offerirt geg. Einsendung des Betrages oder Nachnahme p. Stück 25 ₰. Bei Abnahme von 5 Stück Porto u. Verpackung frei; auch gebe 30 Stück

grosse Hirschkäfer

♂ gegen 4 ℳ ab. [4045
Bruno Krühner, Brüx, Böhmen.

Las. Populifolia

Eier à Dtz. 1 ℳ. Porto 10 ₰. Bestellungen erbitte ich baldigst.
Leopold Karlinger, [4046
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Raup. od. Pupp. v. Anther. Yamamai kauft **C. Kröschel**, Vietz a. d. Ostbahn.
4036]

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa**. [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
☛ **Grösstes** ☚
Geschäft in England.

Exotische Schmetterlinge

bezieht man am Besten in **Auswahlsendungen**. Solche liefert zu billigsten Preisen (¼—⅓ der Catalogspreise) der Unterzeichnete. Reicher Vorrath an frischen Objecten aus **Columbien, Ceram, Nord-Indien, Ost-, West-Afrika, Japan** etc. Listen gratis u. franco. **Auch Düten.**
4042] **A. Schubert,**
Berlin W., Königin Augustastr. 37.

1 Krokodil, 2 m lang, 45 ℳ.
1 Hundspavian, gross, ausgew., 20 ℳ.
1 lebende Schildkröte von Madagascar 4 ℳ. [4037
Riesenscorpion C.-Afrika, 16 cm, 3,50 ℳ.
1 Kopf v. Albatros, gross, 4 ℳ.
Eiersammlung, 35 Stück, schön und gross, 4 ℳ.
Corallen v. d. Südsee, grosse u. schöne Stücke, zu den billigst. Preisen.
Riesenscolopender à 1 ℳ.

Central-Afrika:
Bogen u. 2 Pfeile 8 ℳ.
Speere, 200 cm, 7,50 ℳ.
Schwerter, gross, 15 ℳ.
Harpune, 200 cm, 8 ℳ.
Pfeile 2,50 ℳ.
Opfermesser 2,50 ℳ.
Halsschmuck 3—4 ℳ.
Armringe 2—3 ℳ.
Hausgeräthe 3—25 ℳ.
Jagdtaschen 7 ℳ.
etc. etc.

Schlangen, Schildkröten in Spiritus, Käfer, ausgestopfte Thiere, als Säugethiere, Vögel, Fische, liefert in bekannter Güte, Verpackung gratis

A. Speyer, Revisor,
Mitglied d. Int. Naturhist. Ver. sow. d. Int. Ent. Ver. etc. etc.,
Altona, Marktstrasse 13, I. Etage.

Für Händler!

Ein grosser Posten
4030] **frischer**
Morpho Cypris u. Menelaus

in Düten ist dutzendweise oder im Ganzen zu jedem annehmbaren Preise **abzugeben**, eventuell Partien im gespannten Zustande, auch einzeln à St. 3 ℳ.—1.50 ℳ. Zu näher. Ausk. bereit: **H. Stichel**, Berlin W., Eisenacherstr. 8 b.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.

Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ.

No. 14. Leipzig, den 15. Juli 1892. **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Von direkten Angeboten kamen, ausser den durch wiederholte Inserate bekannten, vor: Indische Schmetterlinge (Assam) durch Rev. W. H. Hamilton, 35, The Mall. Agra, India; sowie Turkestaner Schmetterlinge durch F. Maurer in Neu-Margelan, Turkestan. Eine Käferpreisliste versandte die Handlung Edmund Reitter in Paskau. Wir heben aus derselben namentlich Hypocephalus, den merkwürdigsten aller Käfer, hervor; der Preis ist, wie wir es voraussagten, auf 10—20 ℳ herabgesunken. Schliesslich kann ein Preisverzeichniss Adolf Weniger's in London (8, Hampden Terrace, Hornsey) über Cocons, Larven und Eier von exotischen Schmetterlingen erwähnt werden, welche Züchtern eine hübsche Anzahl interessanter Arten bietet.

Die Wolschke'sche Schmetterlings- (2200 europ. Species) und Käfer- (10000 Arten) Sammlung werden durch Vermittlung eines Elberfelder Händlers ausgeboten.

In einem eben bei Félix Alcan-Paris erschienenen Buche des verstorbenen A. de Quatrefages, betitelt: Darwin et ses précurseurs français, Preis 6 Frcs., führt der Verfasser aus, dass Darwin wohl das Verdienst gebühre, seine Theorie mit Erfolg aufgebaut und verbreitet zu haben, dass aber der zu Grunde liegende Gedanke in Frankreich entstanden sei. Er stellt die Darwin'sche Lehre in Vergleich zu Lamarck's, Geoffroy St.-Hilaire's und Buffon's Ansichten und führt ausserdem Telliamed, Robinet, Bory de St.-Vincent und M. Nacodin an, welchen er die Priorität vor Darwin zuspricht. — Man kennt das stark ausgeprägte Nationalgefühl Quatrefages. Ohne dieses würde er vielleicht zu dem Schlusse gekommen sein, dass die Descendenzlehre schon seit langer Zeit, seit dem Umsichgreifen freierer religiöser Anschauungen gewissermassen „in der Luft lag", von allen Denen, die sich mit der Frage der Entstehung von Mensch und Thier befassten, geahnt wurde, deshalb nicht französisch, sondern international war, ehe sie durch Darwin Formen erhielt.

C. Allnaud, welcher, wie berichtet, für das Pariser Museum auf den Seychellen sammelt, schreibt, dass diese Inseln unglaublich arm an Insekten seien. „Der Fund eines Käfers ist ein Ereigniss, das nicht alle Tage vorkommt. Der Fang bei Licht ist noch der ergiebigste".

In Santiago ist eine Société scientifique du Chili von Franzosen gegründet worden, welche sich in erster Linie mit den Naturwissenschaften beschäftigt. Sie giebt ihre Jahresberichte unter dem Titel „Actes" heraus.

A. F. Nonfried hat wiederum eine Anzahl Neubeschreibungen von Käfern, der afrikanischen Fauna angehörig, veröffentlicht (Entomol. Nachrichten); ferner ist der zweite Theil seiner Monographie der Gattung Plusiotis in der Wiener Entomologischen Zeitung erschienen.

Im Frelon beginnt Desbrochers des Loges eine Revision der Barididen (Rüsselkäfer) Europas.

T. D. A. Cockerell, der neue Curator des „Institute of Jamaica", der staatlichen Anstalt zur Pflege der Wissenschaft, begiebt sich fleissig an das Studium der angewandten Entomologie. Seine jüngste Arbeit ist eine ausführliche Monographie des Zuckerrohrbohrers (Diatraea saccharalis F.). Dieselbe erschien in der Aprilnummer des Bulletin of the Botanical Department of Jamica.

In der Fliege Idria Fasciata Meig. ist ein neuer Feind der Heuschrecken entdeckt worden. Gleich wie die Larve von Sarcophaga clathrata frisst auch die obenerwähnte Art die Heuschreckeneier.

Besonderes Interesse nimmt das baldigst bevorstehende Erscheinen des 1893er Entomologenkalenders (Entomologisches Jahrbuch) in Anspruch. Wie wir bereits jetzt melden können, ist es Dr. Krancher, dem Herausgeber, gelungen, eine Anzahl bewährter Schriftsteller als Mitarbeiter zu gewinnen und ist dem Kalender durch seine Gediegenheit ebensowohl ein reicher Absatz als Lebensfähigkeit für später gesichert. Aus dem reichen Inhalte können wir folgende Aufsätze anführen: Ueber Hybridation bei den Insekten von Dr. Standfuss; Werth von Lokalfaunen v. J. Schilsky; Anfertigung mikroskopischer Insektenpräparate von Dr. Krieger; Ueber pilzliche Parasiten der Insekten von Dr. Dietel; Verpacken und Versenden von Insekten von F.; Zwei Räuber im Kampfe auf Leben und Tod von Dr. Kriechbaumer; Köderfang von Geometra-Arten; Zucht des Oleanderschwärmers aus dem Ei; zur Raupenkunde von Rühl; Ueberwinterung von Eulenraupen; Excursion auf hoher Tatra von Brenske; Töten der Hymenopteren von Dr. Kriechbaumer; Totenschau v. F. (mit Portraits); Litteraturbericht u. s. w. u. s. w. — Vor allem aber kann berichtet werden, dass dieses Mal auch die Schmetterlinge, Orthoptera, Neuroptera und Hemipterea hinsichtlich ihres Vorkommens, Aufsuchens, Fluges etc. in derselben vortrefflichen Manier als letztmalig Schmiedeknecht die Hymenopteren bearbeitet hat, in den Monatskalender eingefügt worden sind. Die Entomologie hat entschiedenes Interesse an der Weiterexistenz des Entomologischen Jahrbuches; deshalb bitten wir alle Insektenfreunde nach Kräften zur Verbreitung des Kalenders beizutragen.

Gestorben ist am 18. Mai d. J. Dr. Gaston Carlet, Professor an der medizinischen Schule zu Grenoble. Er war 1845 zu Dijon geboren, studirte Medizin, wurde Prosektor an der medizinischen Schule zu Besançon und erhielt 1873 seine bis zu seinem Tode innegehabte Stellung. Carlet beschäftigte sich mit vergleichender Physiologie und zog namentlich die Entomologie zu seinen Studien heran. Er schrieb u. A. treffliche Arbeiten über den Singapparat der Cicade und über die Honigbiene.

Sammler-Fahrten.

Von

Alex Becker in Sarepta.

(Fortsetzung.)

Schlangen sind bei Krasnowodsk zahlreich und der Biss der giftigen ist tödtlich, wie ich in den ersten Tagen meines Aufenthaltes in Krasnowodsk erlebte. Nach zweiwöchentlichem Aufenthalt in Krasnowodsk fuhr ich den 16. Juni nach Baku zurück. Am 18. Juni verliess ich Baku und kam am nächsten Morgen nach Derbent. Am 22. Juni fuhr ich mit Postpferden nach Mamrasch und Kasumkent. Am 23. befand ich mich in Kabir. Von hier führte mich mein Begleiter nach Gouchan. Von hier mussten wir ohne Weg sehr steil und lange bergab steigen und das Pferd führen, an sehr steilen Stellen oft wieder umkehren und andere Richtungen einschlagen, bis wir endlich nach mehreren Stunden auf einen Fahrweg kamen, der zur schönen Samurbrücke führt, über welche wir Abends ritten und in der 9. Stunde nach der Poststation Miskindscha kamen. Nicht weit von dieser Station trafen wir mit einem, Anfangs von mir für einen Juden gehaltenen, reitenden Kumük aus Kumtorkal (Nord-Daghestan) zusammen, der mit Flinte, Pistol und Dolch bewaffnet war und ebenfalls nach Achty wollte. Ich wollte auf der Station nächtigen, er aber redete mir zu, mit ihm ohne Aufenthalt weiter zu reiten, um auch noch die letzten 10 Werst bis Achty vor Nacht hinter uns zu haben. Er sprach ziemlich gut russisch und machte den Dolmetscher zwischen mir und meinem Begleiter, der kein Wort russisch verstand. Ich folgte seinem Rath. Wir waren aber von der Station kaum 4 Werst geritten, als uns ein fürchterliches Gewitter bei vollständiger Dunkelheit überfiel. Der Kumük behauptete, den Weg noch sehen zu können und ritt voraus, ihm folgte mein Wegweiser und hinter diesem liess ich mein Pferd laufen, wie es wollte, denn ich sah nichts, nur wenn der Blitz die Landschaft erleuchtete, wurden meine Reisebegleiter sichtbar. So ging es bei strömendem Regen, Blitz, Donner und Sturm auf schlüpfrigem, unebenem Wege über Gräben und krumme Brücken ohne Geländer weiter, bis endlich der Kumük sagte, es bliebe nicht anderes übrig, als auf offener Strasse zu übernachten. Beim Herabsteigen vom Pferde stürzte ich in einen mit Wasser gefüllten Graben und verlor darin meinen Regenschirm. Mein Führer brach in Thränen aus und verwünschte sein elendes Geschick. Glücklicherweise konnte ich ihm mit warmer Kleidung und Nahrung dienen. Mich selbst, der ich vollkommen durchnässt war, schützte mein dichter Pelz vor weiterer Unbill des Wetters. Mit Tagesanbruch erhoben wir uns von un-

serem nassen und schmutzigen Lager und langten noch vor Sonnenaufgang in Achty an, wo ich bei einem wohlhabenden Lesghier Unterkommen fand und meine durchnässten Sachen trocknen konnte. — Ich hatte die Absicht, nach dem Salawat zu reiten und trat die Reise dahin am 30. Juni mit einem Führer an. Regenwetter war eingetreten und durchnässte uns bis zu dem ersten Aul Semagul. Pferde waren hier nicht zu haben und der denkbar schlechteste schmale Weg, auf dem wir gekommen, auf ausgesprengten Felsen an tiefen Abgründen, führte weiter. Nach Aussage der Einwohner waren die Höhen von Salawat wenig bewachsen und also auf gute Ausbeute nicht zu hoffen. Ich entschloss mich daher rasch und kehrte nach Achty zurück. Am folgenden Tage machte ich mich in entgegengesetzter Richtung auf den Weg, um den Gipfel des Schalbus Dagh's zu ersteigen. Wie früher nahm ich in Miskindscha einen reitenden Führer und kam am Abend bei dem Einsiedler an, wo genächtigt wurde. Am Mittag des anderen Tages bei der Moschee und den Heiligthümern angelangt, gaben wir unseren Pferden Ruhe und sammelte ich an den Felsen viele Pflanzen. In den Nachmittagsstunden wurde der Rückweg angetreten und Abends um 9 Uhr kam ich nach Achty zurück. Einige Tage später ritt ich nach Kurusch und von hier am nächsten Morgen in die Thäler zwischen dem Schach Dagh und dem Basardjusi. Hier entdeckte ich den prächtigen, rothblühenden, hügelbildenden, sehr dornichten neuen Astragalus Beckerianus Trautv. Er ist so dicht mit scharfen langen Dornen besetzt, dass ich nur durch Abhauen mit dem Dolch Exemplare bekommen konnte. Nach Achty zurückgekehrt, trat ein mehrere Tage anhaltendes Regenwetter ein. Als sich der Himmel aufgeklärt hatte, begab ich mich am 15. Juli auf die Heimreise und kam spät Abends nach Magramkent. Am Morgen weiter gefahren durch das Dorf Kantschelkala und durch einen reissenden Strom nach Mamrasch. Hier erwartete ich den von Kasumkent zurückkehrenden leeren Postwagen, mit dem ich in der Nacht in Derbent ankam und den 20. Juli die weitere Heimreise auf dem Caspi-See antrat.

1880 beschloss ich, nochmals die Schneeberge des südlichen Daghestan zu besuchen. Weil die Vegetation sich immer erst spät auf den hohen Bergen entwickelt, so fuhr ich zuerst nach Baku, wo ich, infolge vielen Regens, eine ausgezeichnete Pflanzenentwickelung vorfand, wie es dort selten der Fall, besuchte auch die Naphta-Quellen Balachani, Sabuntschi, Surachani, wo ich mehrere interessante Käfer vorfand. Am 4. Juni verliess ich Baku und kam am 6. nach Derbent, sammelte hier neun Tage, hauptsächlich auf den höchsten Bergen, die 5000' hoch sein sollen und ich früher nicht erstiegen hatte. Am 16. Juni Morgens verliess ich Derbent mit raschen Postpferden, kam bald durch den Bach Rubas zur Poststation, von hier weiter nach Mamrasch, wo ich wegen fehlender Postpferde übernachten musste. Am Morgen kam ich nach Kasumkent. Hier war mein alter Freund Astwasaturof Kreischef geworden, der mich bald reitend weiter nach Kabir beförderte, wo der Naib Ali mich als einen alten Bekannten gut aufnahm, mir aber nicht einmal Suppe mit Schaffleisch geben konnte, weil, wie er sagte, seine Schafe durch den letzten schrecklichen Winter alle zu Grunde gegangen. In Kabir konnte ich nur zwei Reitpferde bekommen.

Der mich weiter bringende Lesghier war über meine schwere Fracht sehr mürrisch, als wir uns um 2 Uhr Nachmittags von Kabir entfernten, wurde aber bald heiter, als ich ihm Geld für ein drittes Pferd schenkte. Das war sehr gut, denn er, dem ich gar nicht traute und mit dem ich auch nicht reden konnte, wurde nun mein Freund. Er führte das bepackte Pferd und setzte sich nur darauf, wenn das strömende Wasser in dem langen Thale zwischen Kabir und Kurach nicht zu umgehen war. Auf halbem Wege nach Kurach kamen uns 6 Reiter in schöner Kleidung entgegen. Dem einen hatte er ein Pferd geborgt, welches er besichtigte und als er fand, dass es unter dem Sattel etwas wund war, fing er einen grossen Zank mit ihm an. Der Reiter musste endlich vom Pferde steigen und nun begann ein wüthender Zweikampf. Mit der einen Hand an der Kehle, mit der anderen im Genick, suchte Jeder den Gegner zu erwürgen. Der Reiter würde das Leben verloren haben, wenn ihn nicht seine Begleiter aus den Händen meines Führers befreit hätten.

Das reissende Wasser, durch welches wir reiten mussten, schlug oft eine Arschin hohe Wellen und kam, trotz meiner hohen Reiterstiefel, in die Stiefel und durchnässte meine grossen Reitsäcke, in welchen sich meine Lebensmittel, Kleidung, Wäsche und Fanggeräthschaften befanden; nur mein Pflanzenpapier, welches auf dem Rücken des Pferdes lag, blieb trocken. Kommt man in so einen Fluss, dann kann das Pferd fast nicht weiter und dem Reiter schwindelt.

Abends um 9 Uhr kamen wir nach Kurach, wo ich wieder kein Essen bekam und mit meinem Thee und Brod zufrieden sein musste. Die Wirthin war eine ausgezeichnete Schönheit, der ich nichts Schlechtes zutraute. Ich musste aber später in Achty einsehen, dass sie meine grosse Zuckerdose, die ihr sehr gefiel, aus meinem Sack gestohlen hatte, denn sie war nicht mehr sichtbar. Von einem Lesghier kaufte ich hier einen alten Dolch in abgeschabter Scheide sehr billig, welchen ich in Achty einem Dolchmacher übergab, um ihm eine neue Scheide zu machen und ihn zu schärfen. Er verlangte für diese Arbeit $1\frac{1}{2}$ Rubel und als ich damit einverstanden war, fuhr er mit der Schneide des Dolches an seinem ziegelsteinernen Herd herunter. Das war ein Funkensprühen! Er wollte mir damit den sehr gut gestählten Dolch beweisen. Die Lesghier behaupten, dass in Kurach die besten Dolche gemacht werden.

Am Morgen trat ich die Weiterreise von Kurach mit drei Pferden an, anfangs tief hinunter durch rauschendes Wasser, dann hoch hinauf auf die Berge, dann wieder tief hinunter und wieder hoch hinauf und so weiter bis Gra. Die Pferde mussten oft stille stehen und ausruhen.

Als ich am 18. Juni Nachmittags in Achty auf dem Marktplatze anlangte, wo ich wieder in dem Hause meines alten Freundes wohnen wollte, war über den Marktplatz ein Seil gespannt, auf welchem ein Seiltänzer seine Künste zeigte. Das Pferd meines Begleiters stolperte über das an den Enden in der Erde befestigte Seil, das mich tragende Pferd ergriff darüber die Flucht, wurde aber bald von den Lesghiern festgehalten.

Meinen ehemaligen hübschen Führer Murtasali fand ich nicht mehr am Leben; sein Bruder hatte ihm im Streit den Dolch in den Leib gestossen.

Im letzten russisch-türkischen Kriege wurden alle Dörfer im Kaukasus rebellisch. In Achty musste der Kreischef mit seinen Beamten in die zwei Werst von seinem Hause gelegene Festung flüchten. Ein Stabskapitän, Kasachmedbek, der früher in St. Petersburg lebte, machte sich zum Anführer der Rebellen und belagerte die Festung, welche nur 200 Soldaten enthielt. Von den Bergen wurde in die Festung geschossen und Laufgräben an die Mauer der Festung gegraben. Der mir befreundete Kreischef erzählte mir, dass er einen Abgesandten an Kasachmedbek schickte, mit der Bitte, sich zu ergeben, er würde für ihn beim Kaiser um Gnade bitten. Darauf erwiederte Kasachmedbek, dass er sich ergeben möchte, er würde ihn gut behandeln. Drei Wochen waren die Russen so eingeschlossen und litten Mangel an Lebensmitteln, assen schon Pferdefleisch, besonders fehlte ihnen Kochsalz. Nothgedrungen machten sie eines Morgens einen Ausfall aus der Festung, stachen die in den Laufgräben befindlichen Lesghier nieder und richteten durch Schnellfeuer eine grosse Niederlage unter den Tausenden der Rebellen an, die mit ihren veralteten Gewehren wenig Schaden brachten. Als die Lesghier ihre grosse Niederlage sahen, baten sie um Gnade, die ihnen auch versprochen wurde, mit der Bedingung, ihren Anführer auszuliefern. Derselbe wurde in Derbent gehängt und seine zwei Söhne wurden nach Sibirien verbannt. In Achty zeigte man mir die Stelle, wo das Haus des Kasachmedbeks gestanden hatte, welches dem Erdboden gleich gemacht worden war. Auf diesem nun leeren Platze soll nie wieder ein Haus erbaut werden. (Fortsetzung folgt.)

Entomologische Mittheilungen.

Ueber das Vorkommen einer Giftspinne in Deutschland berichtete vor kurzer Zeit Prof. Bertkau in der Niederrheinischen Gesellschaft zu Bonn. In Südeuropa giebt es zwei Spinnenarten, die ihres schmerzhaften, unter Umständen tödtlichen Bisses wegen gefürchtet sind. Die eine, bekanntere Art, ist die Malmignate der Italiener (Lathrodectes 13—guttatus), die in fast allen Mittelmeer-Ländern verbreitet ist. Weniger bekannt ist die zweite Art, Chiracanthium nutrix (Ch. italicum). Sicher beobachtet ist sie in der Schweiz, Frankreich und Italien; auch wird sie aus Belgien und Holland angegeben, doch ist es fraglich, ob es sich hier nicht um eine andere Art handelt. Von einem Vorkommen dieser Spinne in Deutschland war bisher nichts mit Sicherheit bekannt. Am 28. August v. J. fand sie nun Prof. Bertkau zahlreich auf dem Rochusberg bei Bingen. Die Thiere hatten zumeist die verdorrten, älteren Blätter der Männertreu (Eryngium campestre) zu rundlichen Cocons von Tauben- bis Hühnereigröfse zusammengesponnen, in denen die Weibchen sassen. Ein Theil der letzteren hatte bereits die Eier abgelegt. Oeffnet man einen solchen Cocon, in dem eine Mutter ihre Eier bewacht, so nimmt sie eine drohende Stellung ein, indem sie den Kopf etwas aufrichtet und die Kiefer weit auseinandersperrt, wobei gewöhnlich an der Spitze des klauenförmigen Endgliedes der Kiefer ein wasserklares Tröpfchen der von der Giftdrüse ausgeschiedenen Flüssigkeit austritt. A. Forel lies kleinere Insecten von der Spinne beissen und fand, dass sie sofort todt niederfielen. Auch an sich selbst erprobte er die Wirkung des Bisses, sie bestanden ausser in einem heftigen Schmerz in einer Aenderung des Allgemeinbefindens, so dass Forel sich beim Nachhausegehen von einem Begleiter unterstützen lassen musste. Bertkau selbst wurde dreimal gebissen: zweimal am 28. August in das Endglied des Mittelfingers der rechten und linken Hand, und zum dritten Mal am 1. September in das Grundglied des linken Mittelfingers. Der Schmerz war ein ungemein heftig brennender und verbreitete sich fast augenblicklich über den Arm und auf die Brust: am stärksten war er an der Bissstelle und in der Achselhöhle. Eine Aenderung des Allgemeinbefindens wurde nicht bemerkt, einen zweimaligen kurzen Schüttelfrost abgerechnet, der Bertkau etwa eine halbe Stunde nach den beiden kurz aufeinander folgenden Bissen am 28. August befiel. Der Schmerz hatte am anderen Morgen aufgehört, kehrte aber auf Druck an der Bissstelle wieder und ging am zweiten Tage in Jucken über. Als Bertkau vier Tage später wieder gebissen wurde, kehrten auch die Schmerzen und später besonders auch das Jucken an den früheren Bissstellen von selbst wieder und diesmal dauerte es fast vierzehn Tage, bis jedes ungewöhnliche Gefühl verschwunden war. Die unmittelbaren Folgen des Bisses bestehen in einer leichten Anschwellung und Röthung, die von dem Bisscanal gleichmässig nach allen Richtungen hin abnehmen und sich allmählig verlieren, ohne, wie etwa beim Stich einer Biene oder Wespe, ein scharf umschriebenes Feld einzunehmen. Anfangs ist die Bissstelle selbst nicht wahrzunehmen, später macht sie sich durch eine bläuliche Farbe bemerkbar; nur in einem Falle trat eine winzige Menge Blutes aus dem tief ins Fleisch gebohrten Bisscanal aus. Auch unsere einheimischen Spinnen besitzen ja sogenannte Giftdrüsen, doch ist die Ausscheidung derselben meist sehr wenig wirksam. Kobert, der neuerdings Versuche über das Spinnengift angestellt hat, fand nur die Drüsenausscheidung der Kreuzspinne giftig. Das Gift der Kreuzspinne wirkt aber weit schwächer, als das der Malmignatte. Nach Kobert soll übrigens bei beiden Spinnen das Gift nicht bloss in der Giftdrüse enthalten, sondern in allen Körpertheilen, sogar in den Eiern verbreitet und ebenso auch in den eben ausgeschlüpften jungen Thieren enthalten sein. Chiracanthium nutrix dürfte sich nur im westlichen Theile Deutschlands finden.

Zur Geschichte der fossilen Insekten.

Als 19. Band von Meyer's Konversations-Lexikon erscheint soeben in gleicher Ausstattung das zweite Jahres-Supplement*), welches zu-

*) Meyer's Konversations-Lexikon. Vierte Auflage. Jahres-Supplement 1891/92. 16 Lieferungen zu je 50 Pf. (30 Kr.) = 1 Band in Halbfranz gebunden 10 Mk. (6 Fl.) Leipzig u. Wien, Bibliographisches Institut.

nächst dazu bestimmt ist, das berühmte Werk auf der Höhe der Zeit zu halten, sich indessen als eine „Jahres-Encyklopädie“ auch allgemein an alle die Vielen wendet, welche mit ihrer Zeit leben wollen, und die das Bedürfniss empfinden, sich über die Ereignisse und Fortschritte des vergangenen Jahres auf allen Gebieten menschlichen Wissens und Könnens zur Bildung eines richtigen Urtheils genau und zuverlässig zu unterrichten. Als eine Probe entnehmen wir dem Band über obiges Thema Folgendes:

Das älteste aller bisher gefundenen Insekten ist Palaeoblattina Douvillei aus dem Mittelsilur von Jurques, Calvados (Frankreich), welches ihr Entdecker, Brongniart, zu den Schaben rechnen wollte, während Scudder es zu den sogleich zu erwähnenden neuropteroiden Paläodiktyopteren stellen will. Nächst dieser einzigen Art nehmen die oberdevonischen Insekten der Vereinigten Staaten von Nordamerika das höchste Alter unter den bisher Gefundenen in Anspruch. Aber erst in den Schichten der Steinkohlenformation, namentlich denen von Frankreich und Illinois, begegnen wir Insektenfaunen von nennenswerther Ausdehnung. Die permischen Schichten (falls wir mit dem Verfasser die Kohlenschichten Saarbrückens zur Steinkohlenformation rechnen) erweisen sich indessen wieder arm an Insektenresten, und die Trias ermangelt deren, mit Ausnahme einiger Gegenden Colorados, fast gänzlich. Für die spätern Secundärzeiten geben die europäischen Fundplätze ein reicheres Bild der Fauna, und in den Tertiärschichten ergeben sich reichliche Funde in einigen Fluss- und Seebecken beider Hemisphären, unter denen diejenigen des Florissantbeckens von Colorado und von Oeningen am Rhein die berühmtesten sind.

Vom Körper der ältesten (paläozoischen) Insekten sind fast immer nur die Flügel in solchem Zustand erhalten, dass sich genauere Studien daran anstellen lassen, und auf Grund derselben hat Scudder die überwiegende Mehrzahl der ältern Insekten zu einer Klasse zusammengefasst, die er nach einem zuerst von Goldenberg gebrauchten Ausdruck als die der Urnetzflügler (Palaeodictyoptera) bezeichnet. Der durchgreifendste Charakter dieser Klasse besteht darin, dass in ihr die Kennzeichen der jüngern Insektenordnungen noch nicht ausgebildet sind. Allerdings müssen dabei Unterabteilungen unterschieden werden, deren Angehörige, wie das schon erwähnte schabenartige Tier, den Geradflüglern, den neuern Netzflüglern, den Käfern und sogar den mit saugenden Mundteilen ausgestatteten Halbflüglern (Eugereon) entsprechen; aber das sind nur Anfänge von Sonderentwicklungen, denn wenn man einige schabenartige Insekten der amerikanischen Trias ausnimmt, haben alle paläozoischen Insekten in ihrer Gesammtbildung so viel Gemeinsames, dass es thöricht wäre, diese für Geologie und Entwickelungslehre so bequeme und natürliche Klasse aufzulösen. Der auffälligste Charakter dieser Urinsekten besteht darin, dass die beiden Flügelpaare in Textur und Aderung noch fast völlig gleich aussehen, sechs Hauptlängsadern auf einem fein netzförmigen Grundgewebe, aber keine hervortretenden Queradern besitzen, und dass die Aderung noch nicht die beständigen Verschiedenheiten darbietet, die sich bei den Ordnungen der jüngern Insekten finden. So fehlte den Vorderflügeln auch noch der Charakter der Schutzdecken für die hintern Flügel, wie er sich heute namentlich bei den Käfern, Gerad- und Halbflüglern herausgebildet hat, und Käfer scheinen die ersten Insekten gewesen zu sein, welche dieses Merkmal ausbildeten.

Da wir genöthigt sind, unter diesen Urnetzflüglern die Ahnenformen aller unserer jetzigen Insekten zu suchen, so ist die Thatsache interessant, dass sich unter ihnen bereits Formen zeigen, die man als Vertreter der Neuropteren, Orthopteren, Hemipteren und Coleopteren ansehen könnte, obwohl sie unter sich nähere Verwandtschaft zeigen als mit den neuern Vertretern dieser Ordnungen. Man teilt die jetzt lebenden Insekten meist mit Packard in solche mit unvollkommener und vollkommener Verwandlung (Heterometabola und Metabola) ein, von denen die erste Abteilung die eben genannten Insektenordnungen, die zweite nur die Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler umfasst. Es ist nun bezeichnend, dass unter den paläozoischen Insekten bisher nur solche Formen gefunden worden sind, die als Ahnenformen der Heterometabola gelten können, so dass wir die Metabola durchweg als Abkömmlinge jüngerer Formen betrachten müssen und Packards Klassification durch die Geologie bestätigt wird. Während Netzflügler, Geradflügler und Käfer bereits in der Trias in reicher Entwickelung vertreten sind, folgen Hemipteren, Dipteren und Hymenopteren in der Lias und Schmetterlinge, soweit die Funde bis jetzt reichen, erst im mittlern Jura.

Briefkasten.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse“ keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Zur Berichtigung.

In No. 13 d. Bl. war in dem Inserat des Herrn B. Krühner, Brüx, bei dem Preise von Yamamay-Puppen irrthümlich statt 75 ₰ nur 25 gedruckt worden, was hiermit berichtigt wird.

Die Exped.

Etablirt Amerika 1850.

Ph. Heinsberger

9 First Avenue New-York U. S. A.

Internationales Handels-Bureau. Briefmarken, Münzen, Mineralien, Lepidopteren, Coleopteren, Conchylien, Entomologische Sachen, Vogeleier, Autographen, Naturalien, Bücher, Adressen, Patente, Auskünfte, Annoncen, Incasso. Zeitungen, Waaren-Export jeder Art. Correspondenz in jeder Sprache. Preisliste auf Anfrage mit Rückporto. Amerikanisches Depot: „**Insekten-Börse**". (Nachdruck dieser Annonce ist erlaubt.)

R. v. Van. Jo (i. Fr. ges.) 25, 100 St. 150 ₰, Agr. Putris 60, Hyp. Rectilinea 250 à D. **Eier** v. H. Vinula 10, Loph. Camelina 10 ₰ à Dtz. Pto. 25 resp. 10 ₰. **Wilh. Krause**, Fellhammer No. 30 b. Gottesberg i. Schl. 4062]

Vanessa Jo-Puppen

ca. 200 Stück, gebe das Dutzend zu 40 ₰ incl. Verpck. ab. Ev. tausche auch gegen Exoten. [4055

Gust. Nagel, Buchhdl., Seehausen i/Altmark.

Puppen v. **Zyg. Fausta**, sowie **Raupen** von **Euch. Jacobaea** empfiehlt billigst **Gottl. Hüttenrauch**, Apolda, Friedhofstr. 29. 4057]

Cetonia speciosissima,

prachtvoll, liefere in grösserer Anzahl pro Stück mit 10 ₰ gegen Voreinsendung des Betrages (Marken nicht) exclus. Porto u. Emballage.

Othmar Werner, Cuciste (Dalmatien). 4058]

Sammelkästen und Sammelschränke

für **Insekten** in vorräthigen Grössen als wie nach Bestellung, sowie

Raupenzuchtkästen.

Ferner

Glaskästen

für **ausgestopfte Thiere** liefert sämmtlich billigst und dauerhaft in einfacher und feiner Ausführung bei freier Zusendung.

Otto Voigt, Tannroda (Thüringen). 4060]

Preislisten umsonst und postfrei.

Habe abzugeben:

Eier von Pini 10, Quercifolia 15, Alcyone 15, B. Quercus 15. **Raupen** von Vinula 40, Ocellata 40, Van. Jo 20, Urticae 20, Pavonia 50, Jacobaea 50, Ligustri 60, Euphorbiae 40, Sambucaria 60, Bidentata 50. **Puppen** von Lonicerae 40, Monacha 50. Preise pro Dtz. in Pf. excl. Porto.

Grützner, Rector, z. Z. Oberpritschen bei Fraustadt (Posen). 4059]

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten

empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer**, 40 Rue des Mathurins in Paris.

Europ. u. exotische Falter! gesp., in **schönen Exempl.**, gewöhnl. ausgeschloss., meist bessere i. 40 Arten, erstere versende 50 St. f. 8 ℳ. Exot. i. 30 Arten, viele **Papil., Morpho** u. a. Tagfalter, 30 St. f. 15 ℳ. Nur gegen Voreinsend. d. Betrages oder Nachnahme. Porto u. Kästchen-Verpack. 60 ₰.

4056] **Fr. Schön**, Steinschönau 400, Böhmen.

Exoten in Coleopteren u. Lepidopteren

indischer (Assam, Borneo, Java, Pendschab, Sikkim etc.), **afrikanischer** (Aegypten, Abessinien) sowie **kleinasiatischer Fauna**, terminirt, in genadelten, bezw. gespannten Exemplaren, prima Qualität zu den billigsten Preisen,

60—70 % Rabatt,

versendet gegen baar oder Nachnahme, ev. auch zur Auswahl. [4067

C. Hen. J. Beyer, Pressnitz, Erzgeb. (Böhmen.)

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart, liefert prompt

Alois Egerland,

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

„Miscellanea Entomologica"

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen

(Jahres-Abonnement 4 Fr. 60 cs.)

sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten ($16^1/_2 \times 25$) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme. Probe-Nummern gratis u. franco.

Direction und Redaction: **E. Barthe**, Montélimar (France).

Gebe ab

Populifolia v. Aestiva

à Pärchen 4 ℳ 50 ₰. [4063

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

Abzugeben:

Eier Synt. Phegea 10 Pf., Sm. Ocellata 10 Pf., Zeuz. Aesculi 30 Pf., Harp. Vinula 15 Pf., Phal. Bucephala 10 Pf., Pt. Palpina 10 Pf., Räupch. Synt. Phegea 15 Pf., Sm. Ocellata 15 Pf., Harp. Vinula 20 Pf., Phal. Bucephala 15 Pf., Pt. Palpina 15 Pf. per Dtzd. Verp. u. Porto 20 Pf. [4069

Franz Jaderny, Langenzersdorf b. Wien.

Attac. Cynthia-**Eier**. Dtzd. 25 Pf. Porto 10 Pf. offerirt [4070

J. Jourdan, Hamburg Bleichergang 53, I.

Abzugeben

M. Bombyliformis-Raupen, grosse, à Dtz. 1 ℳ 80 ₰. P. 10 ₰. 70 Stück grosse **Liguster**-Puppen à Dtz. 90 ₰. **Pernyi**-P. à Dtz. 1 ℳ 30 ₰. 80 Stück grosse **Lucanus cervus** (Hirschkäfer), gespannt, ♂ à Stück 10 ₰. P. 20 ₰. [4064

Karl Kropf, Brüx, Böhmen.

Habe einige gute **Schmetterlinge**, die ich gegen bessere Briefmarken tauschen möchte. [4054

Udo Lehmann, Neudamm.

Pernyi-Puppen

offerirt geg. Einsendung des Betrages à Dtzd. 1 ℳ., 50 St. 3,50 ℳ exclus. Porto. Auch im Tausch geg. bessere Puppen [4061

M. Held, Thurnau in Bayern.

Befruchtete Eier von

Arctia Flavia,

à Dutzend 3 ℳ franco gegen Voreinsendung von Briefmarken etc.

Futterpflanze: Lonicera-(Geissblatt) Arten, Faulbaum (Rhamnus frangula) u. dergl.

Suche fern. einige Dtz. ausgewachsener Seidenspinner-**Raupen** (Bombyx Mori) u. bitte um umgehende Offerten.

Dr. Oscar Krancher, Leipzig, Grassistr. 11, III.

Habe abzugeben

Eier A. Cynthia Dtz. 15 ₰, 100 Stck. 120 ₰. L. Potatoria Dtz. 10 ₰. **Raupen** S. Pavonia Dtz. 60 ₰, 4.—5. Häutg. Am. Betularius Dtz. 10 ₰. Auch im Tausch mit besseren Sorten. Porto extra.

C. Duncker, Hamburg-Eimsbüttel, 4068] Fruchtallee Nr. 66.

Eier von Cecropia

(v. sehr grossen Faltern) 35, **Raupen** nach 2. Häutg. 60 ₰, Cynthia 10 ₰, M. Oleracea 10, M. Nebulosa 10 ₰ à Dtz., erwachsene Raupen v. O. Antiqua 40, Puppen 50 ₰ à Dtz. **Th. Zehrfeld**, Stuttgart 4066] Ludwigsburger Str. 9 c.

Puppen v. Anth. Pernyi (gross) per Dtz. 1,50 ℳ (Porto u. Verp. 30 ₰) giebt ab **Pet. Straulling**, Mannheim [406

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ.

No. 15. **Leipzig, den 1. August 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Von Angeboten ist bemerkenswerth: „Hamaticherus heros als Mumie in Eichenstämmen der vorhistorischen Zeit.“ Forstrath Lang in Bayreuth erhielt diesen Käfer, sowohl entwickelt, als im Larvenzustande aus sogenannten Rannen von Bamberg, Eichbäumen, welche nach mehreren Forschern durch die letzte Alluvialfluth niedergeworfen worden sind. Diese Rannen liegen bei Bamberg im Main- und Regnitzgebiete zahlreich 3—4 Meter in der Erde.

Die Engländer halten noch auf Preise. Das zeigte wieder einmal die Stevens'sche Auktion der Naish'schen Sammlung in London. Es wurden bezahlt für britische Exemplare von: Polyommatus dispar 7 Stck. £ 15. 18 s. 6 d. (= 318 Mk. 50 Pf.!), ein einzelnes, schönes Männchen der genannten Art brachte es auf £ 3. 3 s. (63 Mk.), ein sauberes Weibchen auf £ 4. 10 s. (90 Mk.), während zwei weniger gut erhaltene Weibchen für £ 2. 15 s. und £ 2. 2 s., ein schlechterhaltenes Weibchen für 1 £ und ein Männchen ohne beide Fühler und ohne Hinterleib für £ 1. 8 s. (!) verkauft wurden. Drei Pärchen v. Laelia coenosa erzielten £ 1. 1 s., £ 1. 4 s., £ 1. 12 s. 6 d. Ein feines blassrothes Stück von Noctua subrosea brachte £ 2. 10 s., ein Pärchen derselben Art £ 2. 10 s., zwei andere Pärchen aber jedes nur 16 Schilling. Eine Arctia caja mit gelbem Abdomen und Hinterflügeln fand für 8 s. 6 d. einen Käufer. Vier Lycaena acis erreichten 18 s., 2 Cleora viduaria £ 1. 1 s.

Einen Katalog antiquarischer Litteratur versendet: William Wesley & Son, London, Strand, 28 Essex street.

Wir stehen in der Zeit der Insektenschädlinge. In England machen sich Vanessa cardui, Colias edusa (am Klee), Plusia gamma, Tortrix viridana und Plutella cruciferarum höchst unangenehm bemerkbar. In österreichisch Schlesien soll die Nonne in Unmasse aufgetreten sein; in Cölln-Elbe hat die Hessenfliege (Oscinis frit) am Hafer merklichen Schaden verursacht.

In England erschienen mehrere Fachpublikationen:

In erster Linie davon steht W. F. Kirby's Synonymic catalogue of Lepitoptera heterocera; Vol. I; Sphinges and Bombyces, ein für alle vorgeschritteneren Sammler unentbehrliches, deshalb auch seit Langem mit Spannung erwartetes Werk. Es bildet die Fortsetzung zu dem 1871—1877 erschienen Synonymic catalogue of diurnal Lepidoptera desselben Verfassers. Der neuerschienene Band umfasst 1000 Seiten in grossem Octavformate und kostet, in Leinwand gebunden, bei R. Friedländer & Sohn in Berlin 42 Mk.

Weiter ist eine kleine Abhandlung J. W. Tutt's: Secondary sexual characters in Lepidoptera zu nennen, welche, wie schon der Titel sagt, die geschlechtlichen Unterschiede bei den Schmetterlingen, von den eigentlichen Geschlechtsorganen abgesehen, gedrängt zusammenstellt, so Fühler, Flügel, Grösse, Geäder, Farbe, Duftapparate u. s. w. Das Heftchen, 24 Seiten, erschien im Selbstverlage Tutt's. (Bayleigh Villa, Westcombe Hill, Blackheath, S. E. London) Preis 1 Schilling.

In vierter Auflage verlegten West, Newman & Co., 54, Hatton Garden, London E. C., „The Insect Humter's Companion“, eine Anweisung über Aufsuchen, Sammeln, Zucht, Präparation und Aufbewahrung; Bestimmung, Zeichnen, Ordnen u. s. w. von Insekten. Die Grossschmetterlinge sind von Jos. Greene bearbeitet, die Kleinschmetterlinge von A. B. Farn, die Käfer von Edw. Newman, die Hymenopteren von Fred. Shmith, und die Gallmücken von Edw. Fitch. Glückliches England! — Auf dem Continent würde selbst die beste solche Zusammenstellung nicht zwei, geschweige denn vier Auflagen erleben. (Preis 1 Schilling).

A. F. Purkiss (12, Lonsdale square N. London) hat ein Portrait H. W. Bates, lithographisch ausgeführt, zum Preise von ½ Guinee (!) verlegt.

Im jüngsten Hefte des Entomologist's Monthly Magazine hat W. Watkins das Weib des westafrikanischen prächtigen Papilio Antimachus (Subgenus Druryia) abgebildet, welches durch seine Vermittelung erstmalig nach Europa kam. Es unterscheidet sich wesentlich vom Männchen durch die Flügelform und, selbstverständlich durch den letzten Abdominalring.

In den letzten Sitzungen der Londoner Entomologischen Gesellschaft reichte Walter Rothschild eine Arbeit über Südcalebenser Schmetterlinge, David Sharp eine solche über die Eier der Reduviiden (Wanzen) ein.

Der British Naturalist brachte kürzlich das Portrait des noch lebenden Entomologen J. W. Douglas.

W. Reid und E. C. Dobrée Fox geben in der letzten No. des Entomologists Record eine Anzahl Notizen über die Flugzeit der Arten der Gattung Crambus.

Interessante Beobachtungen über die Färbung der Krebse legte A. E. Malard der Socíété philomatique von Paris vor, Nach ihm werden die Farben der Krebse, wie dies ja auch bei den Insekten der Fall ist, in erster Linie durch die Einwirkung des Lichtes bestimmt. Diese bewirkt eine Umänderung des Pigmentes. Dadurch wird auch das Vorkommen weisser Hummern erklärt; solche haben eben in einer, dem Lichte nicht zugängigen Tiefe gelebt. Aber auch durch eine Art Reflex, der von den Augen des Thieres ausgeht, soll eine Färbungsveränderung bisweilen stattfinden. P. Mayer hat festgestellt, dass Idothea tricuspidata ihre Farbe wiederholt, und zwar innerhalb einer halben Stunde wechselt, um sie ihrer Umgebung anzupassen; dass aber eine derartige Adaption nicht stattfindet, wenn man dem Thiere die Augen raubt. Aehnliches fand G. Pouchet bei gewissen Palaemon-Arten: Die Entfernung der Augen hatte auf sie dieselbe Wirkung, wie ein dunkler Untergrund, sie färbten sich braun.

Die indischen Brenthiden (Langrüssler) haben durch Dr. A. Senna eine Bearbeitung erfahren, die in zwei Aufsätzen, enthalten in den Annalen des Museo civico von Genua und den Notes des Leydener Museums, niedergelegt sind.

Emilio Balbi beschrieb in einem Beitrage zur Käferfauna Europas eine neue ligurische Bathyscia (Höhlenkäfer).

Mit der Vertilgung der algerischen Heuschrecken (Acridium peregrinum Ol.) haben sich bekanntlich in den letzten Jahren eine grosse Zahl französischer Fachleute beschäftigt. Decaux fasst nunmehr die Resultate in einem Aufsatze im Naturaliste zusammen. Bewährte Vertilgungsmassregeln sind: Schutz der Vögel und Eidechsen, Vermehrung der Kröten, Versuch der Züchtung von Schmarotzerpilzen, vor Allem aber: Schutz der Insektenschmarotzer. Dieser letztere lässt sich dadurch erzielen, dass man die eingesammelten Heuschreckeneier nicht, wie bisher, einfach vertilgt, sondern sie in verschlossene Kästen thut und darin auskriechen lässt. Die in den Eiern befindlichen Schmarotzer (Fliegen) kriechen mit aus und ihnen schenkt man die Freiheit, während die jungen Heuschrecken getödtet werden.

Deutschland und Oesterreich sind die Hauptländer für die Bienenzucht. Während Griechenland 30 000 Stöcke, Dänemark 90 000, Russland 110 000, Belgien 200 000, Holland 240 000, Frankreich 950 000 Stöcke aufweisen, hat Deutschland deren 1 450 000, Oesterreich 1 550 000! Die Hamburger Umgegend allein zählt 3000 Stöcke mit einem durchschnittlichen Werthe von je 40 Mark und einem jährlichen Gesammtbetrage an Honig und Wachs von 24 000 Mark, ausserdem jährlich etwa 3000 neuen Schwärmen zu je 10 Mark ungefähr.

Vereinsangelegenheiten.

Die 65. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte findet in diesem Jahre in Nürnberg in der Zeit vom 12. bis 16. September statt. (Geschäftsführer: Medizinalrath Dr. G. Merkel u. Kgl. Rektor G. Füchtbauer.)

Für die Abtheilungs-Sitzung der Entomologen (Einführender: Dr. Koch sen., Schriftführer: Kgl. Pfarrer M. Kraussold) sind folgende Vorträge angemeldet:

1. E. Brenske (Potsdam): Ueber den Brustfortsatz der Coleopteren, speciell der Lamellicornien.
2. E. Brenske (Potsdam): Ein entomologischer Ausflug in die Tatra.
3. Dr. Koch sen. (Nürnberg): Ueber geselliges Zusammenleben und die geographische Verbreitung verschiedener Spinnenarten.

Indem wir dies zur Kenntniss der geschätzten Leser unseres Blattes bringen, bemerken wir, dass alle Freunde der Naturwissenschaften zum Besuch der Versammlung eingeladen sind.

Congress der Botaniker in Chicago.

Gelegentlich der Welt-Ausstellung in Chicago soll im Jahre 1893 ein Congress der Botaniker der Erde stattfinden. Zur Besprechung sind folgende Themata angesetzt:

1. Die botanische Wissenschaft in ihrer Beziehung zur Wohlfahrt des Volkes.
2. **Wechselbeziehungen zwischen Botanik und anderen Wissenschaften.**
3. Moderne Methoden des botanischen Suchens und Versuchens.
4. Die Botanik als Lehrgegenstand.
5. Internationale Gesetze für morphologische und phytographische Benennungen.
6. Botanische Forschungen unter Regierungsschutz.

Punkt 2 des Programmes wird namentlich die angewandte Entomologie auf's Innigste berühren. Es ist deshalb der Wunsch des unterzeichneten Ausschusses, dass sich auch Fachleute der Insektenkunde recht zahlreich an den Verhandlungen betheiligen und zur Festigung der freundschaftlichen Bande beitragen, welche die Botaniker mit den Entomologen verbinden. Es ergeht deshalb an alle Vereine und Fachzeitungen die höfliche Bitte, sich durch Abgeordnete vertreten lassen zu wollen und an alle Händler und Sammler, sich zu betheiligen.

Die Zeit der Verhandlungstage wird noch in der Insektenbörse bekannt gegeben werden.

Correspondenzen (mit Rückporto) sind zu adressiren an das unterzeichnete Secretariat.

New-York (U. S. A.) im Juli 1892.

Der Ausschuss für den Weltcongress der Botaniker
und
Das Executiv-Comité des Intern. Sammler-Vereins „Germania."
I. A.: P. H. Heinsberger, Entomologist,
(Amerikan. Bureau der Insektenbörse)
New-York. 9. First Avenue.

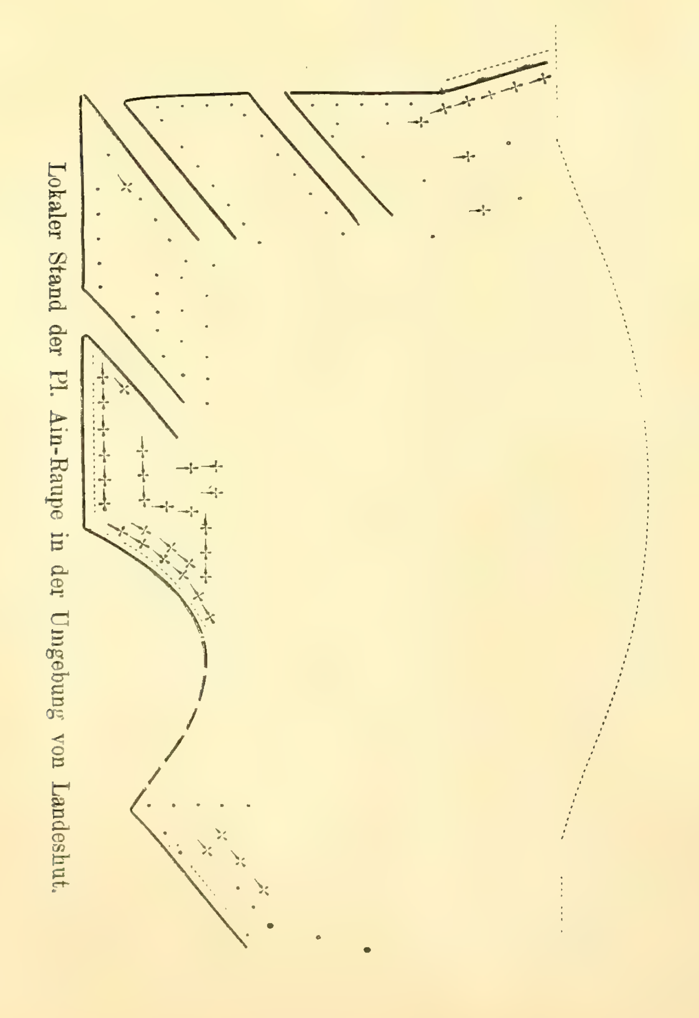
Entomologische Mittheilungen.

Beobachtung über die Lebensweise von Plusia Ain Hochenw.

Von Th. Teicher-Landeshut.

Die Larve von Plusia Ain wurde zuerst von Herrn Dr. M. Wocke in Breslau im Herbst 1883 (im Glätzer Gebirge ?) beim Abklopfen von Micro-Raupen auf P. larix gefunden, wenn ich nicht irre, in 2 Exemplaren, aus denen sich im kommenden Frühjahr der Falter entwickelte.

In der Zeitschrift für Entomologie des Vereins für schlesische Insektenkunde, Heft III, Jahrg. 1892 war die Larve von Pl. Ain, als auf Vaccinium Mystillus angegeben.



Lokaler Stand der Pl. Ain-Raupe in der Umgebung von Landeshut.

Am 15. Mai 1885 fand ich an dem Stamme eines Pin. larix die Raupe einer Plusia Species herablaufend, welche ich, da selbe mir unbekannt war, und ich im Sommer des Jahres 1884 erfahren hatte, dass Ain auf Lärche lebt, bald dafür hielt.

Am andern Morgen wollte ich mir dieselbe genauer betrachten, doch hatte sie sich bereits versponnen, und schon am 1. Juni war der Falter in den Vormittagsstunden erschienen. Da die Raupe schon am 15 Mai, eines gerade für hiesige Gegend nicht zu günstigen Frühjahrs, erwachsen war, war anzunehmen, dass selbe schon gross überwintert, oder sehr zeitig Nahrung zu ihrem Gedeihen nöthig habe, das Absuchen der jungen, 10—20 jährigen Lärchenbäume im Herbst 1885 lieferte keinen Erfolg, wahrscheinlich weil mir das Kleid des kleinen Thieres noch unbekannt war. Am 25. Mai 1886 fand ich an jungen Bäumen wiederum 3 Stück, welche nach kurzer Puppenruhe die Falter lieferten. Im Herbst desselben Jahres, gegen Ende September wurde endlich das kleine Räupchen nach unermüdlichem Abklopfen in ziemlicher Anzahl aufgefunden.

So lange die Witterung halbwegs günstig ist, frisst das kleine Thierchen bis gegen Ende October, ohne wahrnehmbares Wachsthum. Vor der Ueberwinterung dürfte nur ein Häutungsprocess stattfinden.*)

Die Ueberwinterung in der Gefangenschaft geschieht in der Mehrzahl an den trockenen Zweigen, welche als Futter gedient haben. Im Freien scheinen sich die Raupen im November an einem Faden herabzulassen und an Haidekrautstengeln, wohl weniger im Moos, den Winterschlaf zu halten. Die auf hohen Bäumen lebenden, dürften jedoch kaum herabkommen, die Ueberwinterung vielmehr in den Stammflechten oder der rauhen, rissigen Rinde zubringen.

Sobald die Witterung nun einigermassen warm wird, im Frühjahr 1887 schon Ende Februar, als die Sonnenstrahlen durch das Fenster auf die Gace fielen (der Raupenzwinger steht in einer Gartenlaube am Fenster), kommt Leben unter die Raupen; sie laufen hastig auf und nieder, beruhigen sich aber wieder, wenn kühlere Witterung eintritt. Im März fangen die Raupen an zu fressen, und zwar nagen sie die braune Wolle der später aufbrechenden Blätterknospen, sowie nach und nach die ganze Blätterknospe aus.

Es kann also leicht vorkommen, wenn man nicht in der Zeit frische Zweige einsetzt, dass die ganze Zucht durch Verhungern eingeht. Die Verpuppung im Zimmer geschieht Ende April, der Falter entschlüpft nach Mitte Mai. Es scheint, als ob die Puppenruhe bei den künstlich grossgezogenen um weniges länger dauerte. Eigenthümlich ist, dass ich die Raupe im Herbt 1887 ganz auf den nämlichen Stellen fand, wie diejenigen, welche ich im Herbst 1886 und Frühjahr 1887 gefunden hatte, während auf ganz ähnlichen Stellen nicht ein Thier zu finden war. Bis jetzt fand ich die Raupe nur auf solchen Plätzen, wo der Untergrund mit Haidekraut bestanden war. Die Ursache dafür denke ich mir so: Da die Raupen von jüngeren Bäumen zur Ueberwinterung herabgehen, so suchen selbe sich unten zum Ansetzen einen festen Gegenstand, wie selben die Stengel des Haidekrautes bieten, aus. Es liegt ja im Instinkt des Schmetterlings, sich einen geeigneten Stand für seine Nachkommen zu suchen. Blieben die Räupchen an den Zweigen der jungen Bäume sitzen, so würden dieselben im gefrorenen Zustande, bei heftigen Winden herabgerissen werden und jedenfalls bersten oder brechen. Bei verschiedenen Agrotis-Arten, welche ebenfalls jung überwintern, habe ich wahrgenommen, dass sie ganz steif gefroren sind, und wie Holz mittendurch brechen.

Die kleine Raupe ist graugrünlich, bisweilen schwärzlich, mit kleinen Wärzchen; erwachsen ist selbe grün mit 4 weissen Längsstreifen. Die Puppe ist schwarz, zuweilen mit helleren Flügelscheiden, das Gespinnst weiss und dünn. Gespinnst und Puppe ähnelt ganz denen von Gamma.

Merkwürdig bei dieser Zucht ist, dass bis jetzt von den ganzen Raupen, welche ich von 85 bis Frühjahr 87 gefunden habe, keine einzige von Schlupfwespen angestochen war, von den vielen Arten, die ich bis jetzt aus der Larve erzogen habe, habe ich dies noch bei keiner anderen Art beobachtet.

1888 erzog ich 130 Stück, 1889 180; 1890 und 91 war nichts zu finden. Ob wohl der Frost vom 1. Juni 1890 die Thiere vernichtet hat??

Ueber die Grenzen für das Vorkommen von Schmetterlingen hat Fritz Rühl Folgendes zusammengestellt: In Spitzbergen (77—80 ° n. Br.) kommt nur noch eine Motte (Plutella polaris Staint.) vor. Dieselbe wurde zwischen 21.—24. Juli 1873 in 7 Exemplaren gefangen. — Heer giebt für die Schweiz 9000 Fuss als oberste Grenze thierischen Lebens an; Rühl erbeutete Dasydia tenebraria höher. Staudinger fing am Gornergrat (August) Agrotis Culminicola u. a. A. — Auf dem Gipfel des Piz Languard, über 10 000 Fuss, flogen im August 3—4 Schmetterlingsarten, darunter eine Erebia, Sedina und Psodos; es war genügend Vegetation da, dass auch Raupen existiren konnten. — Auf dem Himalaya sind in einer Höhe von 9000 Fuss: 160 Arten, darunter $^2/_3$ Tagfalter, gefangen worden. — Von den Parnassiern erreicht in der Schweiz Apollo ausnahmsweise noch 6000 Fuss, Delius über 7600, Mnemosyne 4500; ferner Discobolus 7000, Actius var. Himalayensis 15000, Apollonius nur 3000, var. Alpinus 9000. Charltonius soll sogar über 20 000 Fuss erreichen (Baralacha-Pass).

Sammler-Fahrten.

Von
Alex Becker in Sarepta.

(Fortsetzung.)

Der Naib von Rutul, Hassan-Chan-Kasbek, der mich früher freundlich aufgenommen und bewirthet hatte, wurde nach Tambof, sein Schreiber, der Mollah Chadschi-Machmed, mit dem ich angenehme Unterhaltung über die Sterne hatte, nach Saratof verbannt.

An Stelle des früheren mir befreundeten Bezirkschefs in Achty, Usba-

*) Dr. Standfuss bezweifelt dies! Anm. d. Red.

schof, stand jetzt Oberst Komarof, ein Bruder des Generals, der den Afghanen die bekannte Niederlage beibrachte. Der General, der früher in Derbent Gouverneur war, ist mir sehr befreundet. Er sammelte auch Käfer in Derbent, tauschte diese mit meinen Käfern und besuchte mich schliesslich noch in Sarepta. In meinem Quartier, im Hause des Mustaphar Girei Ogli, befanden sich seine zwei verheiratheten Söhne. Der jüngste, Namens Jafär, hatte einen schlechten Charakter. Mir war er immer freundlich und gefällig, betrog mich aber dabei auf alle Weise. Schickte ich ihn, Stearinlichter zu kaufen, so waren sie immer theurer, als ich sie selbst in der Bude kaufte. Für jeden Dolch, den ich durch sein Zubringen und Zureden kaufte, musste ich ihm Geld schenken. Hatte ich Reitpferde zu bezahlen, so gab er mir das herausgegebene Mehrgeld nie wieder. Als ich von Kurusch mit zwei Pferden den Rückweg antrat, wollte ich für dieselben den mir bekannten Reiterlohn, 2 Rubel, zahlen. Jafär aber sagte, dass ich nichts zu zahlen brauche. Später verlangte und bekam er die zwei Rubel und sagte dabei, dass ich sie ja doch hätte zahlen müssen.

Die Hausmiethen sind in Achty billig; ich hatte für eine Stube in fünf Wochen nur fünf Rubel zu zahlen. Als ich das Geld entrichten wollte, sagte Jafär, dass ich es ihm geben möchte, denn sein Vater brauche es nicht. Ich brachte es aber seinem Vater. Dafür rächte er sich, schlich während meiner Abwesenheit in meine Stube und nahm den schönen Teppich fort, der von seiner und seines Bruders Frau gemacht war und ich theuer gekauft hatte und gab dagegen einen krummen. Den Betrug bemerkte ich erst in Derbent, als ich den Teppich ausbreitete. Mit Sonnenaufgang war zuerst die brave Hausmutter auf den Beinen, dann ging der Hausvater, nach verrichtetem Gebet, in seine Schnittwaarenbude, dann setzten sich ihre beiden sehr jungen Schwiegertöchter (die eine war mit zwölf Jahren verheirathet) an die Teppicharbeit. Ihre Männer schliefen lang und arbeiteten fast nichts.

Nach meiner Ankunft in Achty musste ich die Entwickelung der Gebirgspflanzen noch über eine Woche abwarten und meine botanischen und entomologischen Arbeiten zuerst in der Nähe von Achty betreiben. Ich fand hier eine neue, schöne, grossblumige Salbeiart: Salvia Beckeri Trautv. An einer Stelle, hoch auf den Felsen, sah ich eine mir unbekannte Pflanzenart, zu welcher aber, wegen der steilen Abgründe, keine Möglichkeit war zu Fuss hin zu kommen. In der Nähe der Pflanzen hingen einzelne dürre Sträucher und Wurzeln, an welchen ich mich entschloss, in horizontaler Richtung hängend, zu den Pflanzen zu gelangen. Ich kam glücklich dahin, setzte mich auf den Felsen und nahm die Pflanzen. Die über zwei Faden lange Richtung, die ich genommen hatte, wusste ich nicht mehr genau, um auf derselben zurückzukehren. Die Gedanken, fern von meiner Familie mein Leben leichtsinnig gewagt zu haben, beunruhigten mich und ich sass lange Zeit unentschlossen, den Rückweg zu wagen. Doch musste ich ihn antreten, jetzt belastet mit den Pflanzen, wieder hängend an Wurzeln und Sträuchern, die oft abbrachen, und kam glücklich auf den Ausgangspunkt zurück.

Der 1. Juli war bestimmt, den Ritt nach dem Schalbus Dagh anzutreten. Ein im Dienst des Bezirkschefs stehender Lesghier, Namens Jussup, der gut russisch sprach, wurde zu meinem Schutz mitgegeben. Jafär, mit Flinte und Dolch bewaffnet, folgte auch mit. Von Miskindscha, wo wir andere Pferde bekamen, begleiteten uns zwei junge Wegweiser. Wie früher wurde bei dem Einsiedler genächtigt und am Morgen das oft sehr beschwerliche höhere Bergsteigen, meist im Nebel, fortgesetzt. Zu Mittag erreichten wir das muhamedanische Bethaus. In der Nähe waren Hirten mit vielen Schafen, welchen ich ein Schaf abkaufen musste, um unsern Hunger zu stillen. In ihren Gefässen wurde das Fleisch des Schafes gekocht, auch waren sie behilflich es am Feuer zu rösten, wofür sie natürlich auch mit assen und sich hinterher auch den Thee wohlschmecken liessen. Jafär bewies sich als ein vortrefflicher Schütze. Dreimal steckte er ein Ziel in bedeutender Entfernung auf und jedesmal traf er es im Mittelpunkt.

Unterdessen verschwanden die Nebel und Wolken; meine Neugier trieb mich, den Gipfel des Berges zu ersteigen. Ich sagte diesen Entschluss meiner Gesellschaft und ging, ohne einen Begleiter mitzunehmen, zuerst durch ein wasserreiches Thal, dann fortwährend bergauf und oft sehr steil. Die sogenannten wilden Truthühner ergriffen vor mir mit Geschrei die Flucht. Neben den Felsen war auch guter lockerer Boden, auf dem aber nur wenige Pflanzenarten wuchsen, hauptsächlich Thlaspi pumilum, Pedicularis caucasica und Androsace villosa. Die schroffe Tiefe war entsetzlich, aber auch sehr schön. Wie in einem grossen Strom, von der Sonne beschienen, lag die Unterwelt. Die Richtung, die ich eingeschlagen, behielt ich fortwährend hinter mir im Auge, um wieder in derselben zurück zu kommen. Würden sich Nebel gesenkt haben, dann wäre meine Rückkehr unmöglich gewesen. Als ich ziemlich in gleicher Höhe mit der mir gegenüber gelegenen höchsten Felsenspitze des Schalbus Dagh's stand, von der ich durch einen Abgrund getrennt war, trat ich den Rückweg an und kam glücklich, aber etwas schief, auf den Ausgangspunkt zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Ornithoptera

Flavicoll. Brce. var Olympia Honr., beschrieben und abgebildet Berl. Entom. Zeitschrift Heft II, 1892, Seite 429, Tafel XV.

Von dieser neuen, prächtigen Varietät hat einige Paare abzugeben [4080

H. Thiele,
Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Abzugeben:

Hadena Funerea, diesj. Ernte, prima! pr. Pärchen 16 *M.* [4094
Coenon. Dav. v. Philox. p. Pär. 1,50 *M.*
Argynnis Arsilache p. Pärch. 60 *₲*.

Tausche auch auf gute **Falter**, Raupen u. Eier. Bei Bestellungen über 20 *M* Porto u. Verp. frei. NB. Gegen Voreins. od. Nachn. d. Betrags.

A. Junge, Hamburg, Venusberg 27.

Waffen und **Hausgeräthe** aus Central- und West-Afrika, 4079] enorm billig.

100 Stück tadellose bras. **Käfer**, genad. 15 *M.* 1 bras. **Ochsengehörn**, 1 m 30 cm Spannweite, echter Schädel 25 *M.* **Riesengeweihe vom Elenthier** 16 *M.* **Corallen, Schlangen** etc. etc. billigst. Nehme in Tausch: **Bockkäfer**, einh. u. exot. auch Springer.

Speyer, Revisor, Altena, Marktstr. 13. Mitgl. v. gelehrt. Ver. u. Gesell.

Actias Luna

Puppen (im Cocon) gesund u. kräftig per halbes Dtz. 4,40 *M* inclusive Zusendung. **Räupchen** I. Häutg. v. Las. Populifolia à Dtz. 3 *M*, Porto 20 *₲*, gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken liefert sofort [4078

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Puppen u. Falter v. Zyg. Fausta. **Raupen u. Puppen** v. Euch. Jacobaea. **Raupen** v. Macrogl. Stellatarum und **Eier** v. Las. Populifolia giebt noch billig ab [4074

Gottlob Hüttenrauch, Apolda. Friedhofstrasse 29.

Habe abzugeben:

lebende **Larven v. Calos. sycophanta** in allen Grössen, per Dtz. 1 *M* excl. Porto. [4077

Grützner, Rektor, z. Z. Oberpritschen bei Fraustadt. (Posen).

Käfer-Larven,

Nymphen und Eier, womögl. lebend, kauft oder giebt hierfür in Tausch exot. Coleop. u. Lepidop. Oesterreichs

A. Kriz, Wien IX.
4073] Hebragasse 4.

Abzugeben:

Cecropia-Raupen von kräftigen Baltimorer Faltern, 25 Stück 1,25 *M* einschliesslich Porto, Promethea-Eier 50 St. 1,50 *M*, Cynthia-Eier 100 St. 1 *M*, beide ebenfalls von Baltimorer Faltern. Im Freien gesammelte Raupen von Dianthoecia Cucubali, 15 Stück 1,25 *M* einschl. Porto. [4092

H. Jammerath, Osnabrück.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten

empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer**, 40 Rue des Mathurins in Paris.

Europ. u. exotische Falter! gesp., in **schönen Exempl.**, gewöhnl. ausgeschloss., meist bessere i. 40 Arten, erstere versende 50 St. f. 8 *M.* Exot. i. 30 Arten, viele **Papil., Morpho** u. a. Tagfalter, 30 St. f. 15 *M.* Nur gegen Voreinsend. d. Betrages oder Nachnahme. Porto u. Kästchen-Verpack. 60 *₲*.

4056] **Fr. Schön**, Steinschönau 400, Böhmen.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln 

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Habe abzugeben:

Raupen von **Act. Luna** 2. Häutung à Dtz. 2 *M.* Telea Polyphemus à Dtz. 2 *M.* **Schmetterlinge** 3 St. Act. Luna u. 4 St. Polyphemus à 80 *₲*. Porto extra. [4082

Verkaufe **Hoffmann's Schmetterlingsbuch**, ganz neu 15 *M.*

Theod. Ratzer, Lehrer, Herautz, Post Schildberg, Mähren.

Eine Schmetterlingssammlung,

730 Arten Macros enthaltend, Schrank nussbaum gebeizt, mit 16 Schubkästen, 8 davon mit Doppelglas, Eiche fourn., sechs Kästen können noch eingefügt werden, zum Weitersammeln einger., ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **H. F. Metz**, Alaunwerk

4083] b. Zeulenroda, R. ä. L.

Herr B. in P.

wird hiermit aufgefordert, die unter d. 14. 6. c. gegen halbe Nachn. best. Cent. Lep., welche ihm am 18. 6. geschickt wurden, u. für welche er schriftlich versichernd die 2te Hälfte sofort nach Empfang bezahlen wollte, sofort zu bezahlen, widrigenfalls in nächster Nr. voller Name genannt wird. [4087

H. L.

Bomb. **Mori-Puppen**, (goldg. Cocons) Dtz. 50, P. u. V. 25 *₲* abzugeben.

Emil Heyer, Elberfeld,
4089] Varresbeckerstr. 22.

Kräft. Pupp. v. **Non-Geminipuncta** p. Dtz. 1 *M*, **Spil. Luctifera** pr. Dtz. 1,50 *M* (ca. 2—300 St.) P. 20 *₲* giebt ab 4086] **W. Gries**, Berlin N., Schwarzkopfstr. 5. IV.

Kräftige Puppen

von Pap. Hospiton per Dutz. 16 *M*, ½ Dutz. 8,40 *M*, ferner Schmetterlinge der Insel Sardinien gebe ab in Dutzenden, auch ½ Dutzend, aber nicht weniger. Bei Abnahme von je 1 Dutzend werden 13 St. geliefert.

Damry, Naturalist, Sassari
4071] (Sardinien).

Offerire: **Raupen** v. Deil. Vespertilio per Dtz. 2 *M*, später **Puppen** per Dtz. 4 *M*, **Pupp.** v. Ach. Atropos per St. 50 *₲* franco geg. Nachn. [4076

Witzig, Lehrer, Wyl b/Rafz, Schweiz.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 *M.* Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Habe noch etl. Dtzd. Puppen: **Abr. Grossulariata**, 25 *₲*, Raupen: **V. Jo, Urticae** à Dtz. 20 *₲*, Eier: **Ocn. Dispar**, Gelege 20 Pf. abzugeb. [4091

Otto Jakob, Präp., Reichenbach, O.-L.

Zum **sofortigen** oder **späteren** Antritt suche ich einen im **Naturalienfache** (Schmetterlinge und Käfer) bewanderten **Gehülfen.** [4090

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

1000 Stück **Raupen** und **Puppen** von
Atalanta à Dtz. 50 *₲*.
Antiqua à Dtz. 50 *₲*. [4084
Macro. Stellatarum à Dtz. 1 *M.*
Galii à Stück 25 *₲*.
Menthastri u. Lupricipeda à Dtz. 30 *₲*.

Tausche auch. **Johann Lange**, Hainichen b. Gössnitz, S.-A.

Raupen v. Typica, Lubricipeda, Persicariae, Atriplicis 20 St. 80 *₲* portofrei in Deutschl. gegen vorher. Einsendung d. Betrags. [4085

Herm. Vollmer, Stuttgart, Röthestr. 51.

Puppen

von **Van. Atalanta** 1 Dtz. 40 *₲*. Macr. Stellatarum 1 Dtz. 1 *M.* B. Lanestris 1 Dtz. 60 *₲*. Deil. Galii à St. 25 *₲*. Falter v. Culiciformis à St. 20 *₲* giebt ab **Jul. Schmidt**, Gössnitz S.-A.

4093] Altenburgerstr.

Offerire

folg. Morpho-Arten in tadellosen Stücken zu 10 *M* gegen Nachnahme, 37 *M* stehend: Cypris, Menelaus, Citheris Epistrophus, Laertes; sowie folg. prachtvolle Ind. Papilios, 50 *M* stehend: Agestor, Arcturus, Paris, Agetes. Auswahl-Sendungen von Exoten mit 75% Rabatt bei einer Baarentnahme von 25 *M* an. Auch Tausch. [408

H. Littke, Breslau, Vorwerks-Str. 1.

Befruchtete Eier

von

Arctia Flavia,

à Dutzend 3 *M* franco gegen Voreinsendung von Briefmarken etc.

Futterpflanze: Lonicera- (Geissblatt) Arten, Faulbaum (Rhamnus frangula) u. dergl.

Suche fern. einige Dtz. ausgewachsener Seidenspinner-**Raupen** (Bomb. Mori) u. bitte um umgehende Offerte.

Dr. Oscar Krancher, Leipzig, Grassistr. 11, III.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence. **Central-Organ** Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ

No. 16. Leipzig, den 15. August 1892. **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Hermann Burmeister †.

Welcher Gebildete kennt nicht den Namen Burmeister als den eines der leuchtendsten Gestirne am Himmel der zoologischen Wissenschaft! Wahrlich, wenige Forscher haben sich einer gleichen Popularität erfreut. —

Und die Entomologen blicken mit Ehrfurcht zu ihm auf, der einer der tüchtigsten Baumeister war bei der Gründung des Unterbaues für die Systematik, dieses mächtigen Bauwerkes, das in Hunderten von Stockwerken und Tausenden von Sälen, Zimmern, und Kammern die gesammte Insektenwelt unterbringt. Mit Bewunderung sehen sie auf die Arbeit, die der eine Mann fertig gebracht hat. Welcher Fleiss liegt nicht allein in seinem fünfbändigen „Handbuche der Entomologie" (1832—1855 in Berlin erschienen).

Hermann Carl Conrad Burmeister war am 15. Januar 1807 in Stralsund geboren, promovirte 1829 in Halle mit einer Dissertation „de insectorum systemate naturali", wirkte dann an dem Joachimsthal'schen und Köllnischen Gymnasium zu Berlin als Lehrer, bis er von der Universität Halle-Wittenberg zum Professor der Zoologie berufen wurde.

Politische Gründe veranlassten ihn 1861, die Heimath zu verlassen und nach Buenos Ayres überzusiedeln, wo er als Direktor des National-Museums reiche Veranlassung hatte, bis zu seinem Lebensende der Wissenschaft zu leben, zumal er sich einer seltenen geistigen und körperlichen Frische erfreute.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Bemerkenswerthe Angebote: Ornithoptera Olympia Honrath durch H. Thiele, Berlin. —

Aug. Hoffmann-Eutin befindet sich z. Z. auf einer Sammelreise in Nord-Finnland. Obschon er, wie er uns berichtet, unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, — der Frühling war dort sehr kalt und Mitte Juni war noch Eis auf dem See von Kunsamo (230 Kilom. N/O von Uleaborg) — hofft er auf eine gute Ausbeute, da seine Jagdgründe viel versprechen. „Kunsamo liegt 600 Fuss über dem Meeresspiegel und ist von Höhenzügen umgeben, die Alpen-Vegetation aufweisen; weicht man von der Landstrasse ab, so ist man mitten im nordischen Urwalde, wo die gefallenen Bäume allezeit liegen bleiben; an den Wald grenzen endlose Moore."

Seitens der amerikanischen Regierung ist Direktor Camillo Schaufuss-Meissen beauftragt, den Käfer Clerus (Thanasimus) formicarius behufs eines forstlichen Versuches in den Vereinigten Staaten zu acclimatisiren. Zu diesem Zwecke ersucht er alle Entomologen um ihre Mitwirkung durch Verschaffung lebender Käfer, Larven und Puppen, bez. Benachrichtigung, wo ein Massenfang mit Erfolg bewerkstelligt werden kann. Nähere Angaben über Verpackung etc. brieflich.

Der Traubenwickler (Gr. ambiguella) hat im vergangenen Jahre im Canton Waadt einen Schaden von 7 Millionen Franken angerichtet. Im sächsischen Weinbau dürfte er alljährlich ein Viertel bis ein Drittel der gesammten Ernte vertilgen.

Ein im Dresdener zoologischen Garten in grösserem Maasstabe durchgeführter Versuch der Seidenraupen-Zucht mit Schwarzwurzelblättern hat einen durchaus günstigen Erfolg gehabt. Die aus den Eiern geschlüpften Raupen spannen sich nach 28—30tägiger Ernährung mit genanntem Futter ein und haben eine überaus reiche Nachkommenschaft ergeben (da die Puppen nicht abgetödtet wurden). Die Nahrung behagt den Thieren ausgezeichnet.

Von J. W. Tutt's British Noctuae and their varieties ist der dritte Band erschienen. Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, dass das Werk, wennschon der Fauna des Inselreiches gewidmet, das Interesse aller Schmetterlingssammler herausfordert. Es führt eine solche Anzahl neuer Namen ein, dass man sich seiner nicht entschlagen kann, wenn man nicht den Ueberblick über die europäische Schmetterlings-Nomenclatur verlieren will. Preis $5^1/_2$ Mark.

Die Società romana per gli studi zoologici hat das zweite Heft (Lieferungen 3—5 umfassend) des ersten Bandes ihres Bolletino herausgegeben. Von dem Inhalte seien, als entomologische, folgende Aufsätze erwähnt: Giacomo Rossi: Ein Fall von Mimetismus bei der Raupe von Acherontia atropos; Paolo Luigioni: Coleopteren-Fauna von Aniene, und Emilio Balbi: Beschreibungen neuer italienischer Käferarten (Hispa, Microtyphlus).

Vom Naturalista siciliano sind die Nummern 6—8 erschienen. Auch sie führen wieder neue italienische Coleopteren-Species ein, ein Beweis der Unerschöpflichkeit Siciliens und der Unermüdlichkeit Enrico Ragusa's, die Insel zu durchforschen. F. Baudi beschreibt eine neue Tritoma, Ragusa neue Varietäten von Anommatus pusillus (fälschlich als basalis aufgeführt), von Aetophorus imperialis und Philonthus sanguinolentus und Dr. Stierlin zwei neue Rüssler.

Das Frelon Desbrochers des Loges' erscheint mit grosser Pünktlichkeit. Die neueste Nummer bringt eine Aufzählung der Baridiiden (Rüssler), die viele synonymische Notizen und Neubeschreibungen enthält.

In den letzten Sitzungen der Pariser entomologischen Gesellschaft legte P. Vuillot die Beschreibung einer neuen Varietät von Ornithoptera aruana Feld. aus Neuguinea vor, Dr. F. Heim machte Mittheilung über eine neue Milbenart, welche bei Schwalben Geschwüre hervorruft, F. Guillebeau benannte eine neue Käfergattung: Grouvelleus, Vuillot und Mabille beschrieben exotische Schmetterlinge und Vachal exotische Hymenopteren.

— Léon Fairmaire, der älteste der französischen Entomologen, wurde zum Ehrenpräsident der Gesellschaft ernannt.

Litterarisches.

Ein Jahrbuch des allgemeinen Wissens. Eine der interessantesten Erscheinungen der jüngsten Zeit: das **Zweite Jahres-Supplement 1891/92** zu Meyers Konversations-Lexikon, 4. Auflage*), ist soeben vollendet worden. Unsre raschlebige, von so vielen brennenden »Fragen« bewegte und erregte Zeit, die Spezialisierung aller Gebiete des menschlichen Wissens und Könnens macht es unbestritten dem Einzelnen immer schwieriger, sich auf den dem eignen Berufe ferner liegenden Gebieten ohne zuverlässigen Führer zurechtzufinden. Ein solcher Führer ist das Meyersche Jahres-Supplement. Die deutsche Litteratur, auch die des Auslandes, hat kein anderes Werk aufzuweisen, welches durch die Freiheit des Standpunktes, durch die Gründlichkeit des Inhaltes und Gemeinverständlichkeit der Form die Unmenge dessen, was an uns im Geistes- und Kulturleben der Gegenwart unaufhaltsam und hastend vorüberzieht, so getreu und umfassend wiederspiegelt wie die jährlichen Ergänzungen zu Meyers Konversations-Lexikon. Gild das Meyersche Konversations-Lexikon an sich als eine Musterleistung lexikalischer Schaffenskunst, so erfährt sein hoher Werth eine weitere Steigerung durch die musterhafte Bearbeitung der diesem Werke eigenthümlichen Jahres-Supplemente, welche dasselbe bis zur neuesten Zeit fortzuführen bestimmt sind. Diese lobenswerthe Idee wurde dank der ihr allseitig gezollten Anerkennung grundlegend für eine der eigenartigsten neuzeitlichen litterarischen Schöpfungen. Meyers Jahres-Supplemente sind heute von der grossen, gebildeten Welt als die werthvollsten Jahresrevenüen geschätzt: sie befriedigen einmal den berechtigten Wissensdrang nach dem Neuesten und Interessantesten und ermöglichen das anderemal durch die eifrige Zusammenfassung und Aufspeicherung der letzten Zeitbegebenheiten einen Ueberblick den vielen, welche das Bedürfnis haben, mit ihrer Zeit zu leben und fortzuschreiten.

Das Zweite Jahres-Supplement als 19. Band von Meyers Konversations-Lexikon, 4. Auflage, bietet ausser den Ergänzungen und Nachträgen zu den im Hauptwerk erschienenen Aufsätzen in derselben alphabetischen Anordnung eine Uebersicht der politischen Ereignisse in allen Staaten der Erde, über die Entwickelung der allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse, der Städte, der Armee; es bringt ferner Berichte über die neuesten Forschungsreisen, über die Vorgänge auf dem Gebiete der Dichtung, der Kunst, des Unterrichtswesens etc., ferner sozialpolitische Abhandlungen, Aufsätze über Verkehrswesen, Landwirthschaft, über die Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen Forschungen, Fortführung der wichtigeren Biographien etc. Es sei hieraus besonders auf die nachfolgenden fachgemässen Abhandlungen, die von gründlicher wissenschaftlicher Vertiefung in das betreffende Thema zeugen, hingewiesen: Die Volksvertretungen in den konstitutionellen Staaten, — Stand des Missionswesens in allen Ländern (mit Karte), — Veränderungen im Heerwesen und in den Kriegsflotten der Hauptstaaten; Comenius-Gesellschaft; Gefängniskongresse; Kartelle (Investments, Trusts etc.); die neuen Handelsverträge; Illegitimität in den Hauptstaaten; Eisenbahnzeit, — Eisenbahnbetriebssicherheit; neue Handfeuerwaffen. — Von den Illustrationsbeigaben und Karten möchten wir namentlich aufführen von Tafeln: Bergbahnen; Grundwasser; Eisenbau I und II; Elektrische Maschinen; — Alpenpflanzen (Chromotafel); von Karten: Religions- und Missionskarte der Erde; Leuchtfeuer an den deutschen Küsten; Illegitimitätskarten; Südbrasilien. Unter Mitwirkung bewährter älterer und neugewonnener Fachschriftsteller zu einer bewundernswerthen Vielseitigkeit enistanden, reiht sich der vorliegende Band den voraufgegangenen ebenbürtig an; einem unsrer grössten populärwissenschaftlichen Werke ist damit ein neuer Eckstein eingefügt worden.

---

*) Meyers Konversations-Lexikon. Vierte Auflage. Jahres-Supplement 1891/92. 1 Band in Halbfranz gebunden 10 M. (6 Fl.) oder 16 Lieferungen zu je 50 Pf. (30 Kr.). Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut.

Sammler-Fahrten.

Von

Alex. Becker in Sarepta.

(Fortsetzung.)

Die Sonne war am untergehen, wir mussten unverzüglich den Heimweg antreten. Nun kam wieder dichter Nebel, der mich wie Regen durchnässte. Schon glaubten wir wegen der Dunkelheit im Freien übernachten zu müssen, doch gelang es uns, noch vor vollständiger Nacht Miskindscha zu erreichen. Gestärkt durch angenehme Nachtruhe und Frühstück kamen wir am Morgen in Achty an.

Den Alachun Dagh, 85 Werst in nördlicher Richtung von Achty gelegen, wünschte ich auch auszubeuten und ritt mit Jussup, eine Woche später, eines schönen Morgens von Achty fort, immer in der Nähe des Samurflusses, an hohen, mit Nadelwald, Eichen, Birken, Weiden u. s. w. bedeckten Bergen. Hier verfolgten die Lesghier einen Hirsch, den sie angeschossen hatten. Die Dörfer, durch welche wir kamen, hiessen in der Reihenfolge von Achty: Keka, Chrück, Sirich, Kitscha, Rutul, Kelet, Amsar, Lutschek, Tschelechür, Michrek, Ichrek. Reitpferde wurden gegeben in Chrück (dieser Ort war der Geburtsort meines Begleiters), Rutul, Lutschek, Michrek. Mehrmals mussten wir durch sehr reissendes und tiefes Wasser reiten. Einmal sass ich auf einem schlechten und bösen Pferd, das mit mir einen Abhang hinunter dem Samurflusse entgegen rannte. Ich musste alle Kräfte aufbieten, um es zum Stehen und zur Folgsamkeit zu bringen.

Abends um 9 Uhr kamen wir in dem letzten Dorf am Alachun Dagh, Ichrek, an. Dieses grosse Dorf ist umgeben von hohen, zum Theil mit Schnee bedeckten Bergen. Es war durch den letzten, langanhaltenden, schneereichen Winter, durch welchen 23000 Schafe zu Grunde gingen, sehr arm geworden, so dass wir beinahe kein Essen bekamen. Der Thee schmeckte scheuslich, woran das durch bittere und schlechtschmeckende Kräuter rieselnde Wasser schuld sein soll. Die Nachtruhe war wegen der vielen Flöhe auch nicht lobenswerth.

Um zum Alachun Dagh zu gelangen, wurden wir am Morgen von 2 Fussgängern aus dem Dorf heraus, an Abgründen und in ein Thal durch fliefsendes Wasser geführt. Wo an Abgründen der Pfad des Pferdes schmal und auf abschüssigem Gestein sehr gefährlich war, stieg ich vom Pferd und liefs es führen. Ich dachte mir den Alachun Dagh als einen einzeln stehenden Berg. Man nannte mir zwei Berge so, welche in entgegengesetzter Richtung 15 bis 20 Werst von einander entfernt sind und gar nicht auffallend erschienen. Auch das lange wasserreiche Thal mit Salix purpurea und Hippophaë rhamnoides bewachsen, hiefs Alachun. Ich wurde gefragt, ob ich zum Alachun rechts oder links wolle. Beide Berge lagen noch weit entfernt, die Führer waren ermüdet und da wir in der menschenleeren Gegend endlich eine Hütte fanden, wo zwei Lesghier Gras mähten und wir auch heifses Wasser zum Thee erhalten konnten, so beschlofs ich hier zu bleiben und einen hohen Berg zu ersteigen. Zuerst erquickten wir uns mit Thee, der von dem herrlichen Schneewasser ganz ausgezeichnet gut schmeckte. Die Mahlzeit bestand aus einigen hartgesottenen Eiern und Tschurek. Nach derselben legten sich meine Begleiter schlafen und ich stieg sehr steil und mühsam stundenlang über Steingerölle und durch Gebüsch, mich an der sehr häufigen Spiraea crenifolia festhaltend und aufwärtsziehend. Ich war so hoch gestiegen, dass ich von der Hütte, den Menschen und Pferden unten im Thal nichts erblicken konnte. Der steilere, unebenere, mit Gebüsch bewachsene Boden machte endlich ein weiteres Emporkommen unmöglich. Auch der Gedanke, auf Bären zu stofsen, welche dort nicht selten sind, bewog mich zur Umkehr. Ich kam, weit entfernt von der Hütte, unten an und da es Abend geworden war, so befahl ich, sogleich den Rückweg nach Ichrek anzutreten. Auf dem Wege dahin lag eine graue Schlange, welche eine Maus im Rachen hatte, die sich vergebens bemühte zu entschlüpfen. Jussup stieg vom Pferde und bewarf sie mit Steinen, wodurch die Maus die Freiheit bekam. Am Morgen traten wir die Heimreise an und kamen am späten Abend nach Achty zurück. Jussup, grofs und schlank von Wuchs, klagte über seine Beine, was mir sehr auffiel, da er das Reiten von Jugend an gewohnt war. Ich fühlte auch wohl meine Beine. Er hatte sich auf dem Schalbus Dagh eine Erkältung zugezogen, woran er noch litt.

Den letzten Ritt machte ich am 18. Juli nach Kurusch, ohne Jussup, dessen Stelle Jafár vertrat. In Kurusch war es am Tage recht warm. Ein Bad in dem häufig im Thal zwischen dem Schach Dagh und Basardjusi fliessenden Wasser war mir recht wohlthuend. Am Abend gingen die Einwohner zahlreich von Kurusch hinunter an eine dem Basardjusi gegenüber liegende Stelle und baten um Regen. Ich wünschte wegen meiner Pflanzen gerade keinen Regen.

Am 20. Juli ritt ich den Schalbus Dagh hinan, um auch zu erfahren, wie die Vegetation auf dieser Südseite des Berges aussieht. Sie war unfern von Kurusch prachtvoll und bestand aus vielen Arten, weiter hinauf wurde sie schlechter und ganz oben ganz schlecht. Daran waren wahrscheinlich die 60,000 Schafe schuld, die früher da geweidet hatten. Durch den lange anhaltenden Winter im Jahre 1880 gingen 50000 zu Grunde. An der Spitze des Schalbus Dagh lag in den Schluchten tiefer Schnee, den meine Führer mit grossem Appetit assen. Wir mussten schleunigst den Rückweg antreten, denn der Himmel zeigte schwere Wolken, wurden aber von den Hirten aufgehalten, welche die Schafe melkten und für uns von der frischen Milch schon ein grosses Gefäss über dem Feuer stehen hatten. Die Milch schmeckte vortrefflich. Der Regen kam und trieb uns rasch nach Kurusch.

Nach einigen Tagen traten wir den Heimritt auf dem Wege nach Migrach an, wo wir gründlich durchnässt wurden. Der eine Begleiter stürzte einmal vom Pferde und seine Mütze rollte in den Abgrund: der andere Begleiter auf dem bepackten Pferde ritt einmal sehr nahe am Rande eines Abgrundes, wo das Pferd stürzte und beinahe mit ihm in die Tiefe gerollt wäre. Glücklich erreichte ich Achty und sagte fünf Tage später diesem Ort, den Bergen sammt ihren Bewohnern, zum fünften und letzten Mal Lebewohl und eilte auf Postwegen, reichbeladen mit dem Raub, durch Magramkent und Mamrasch nach Derbent zurück.

Am 1. Juni 1882 begab ich mich nach Wladimirofka und fuhr von hier am nächsten Morgen mit Postpferden vier Stationen durch die Kirgisensteppe und kam am Abend in dem Dorf Chanskaja Stafka an. Dieses Dorf, der Sitz des Kirgisenchans, liegt in einem sandigen Thal, in welchem viele schroff abfallende, oft über einen Faden hohe und breite Sandhügel sind. Wasser ist nahe der Oberfläche, aber oft salzig. Das Dorf ist von handeltreibenden Russen und Kirgisen bewohnt, welche Buden besitzen, hat einige Strafsen, eine Apotheke, eine Kirche und russische Verwaltung. Einige Werst entfernt, auf der Höhe des wieder beginnenden Steppenbodens, steht eine Moschee. Auf den Sandhügeln liefen Blapse und im Sand, am Tage verborgen, befand sich Scarides bucida. Da weder viele Pflanzen, noch viele Insekten da waren, hielt ich mich nur zwei Tage in dem Dorfe auf. Auf dem Rückwege flogen und liefen neben dem Fahrwege die Steppenhühner Syrrhaptes paradoxus. Die letzte Station bis Wladimirofka wurde mir durch starken Regen und Sturm recht unangenehm gemacht. Am nächsten Morgen begab ich mich zu der ungefähr zwei Werst von Wladimirofka gelegenen Eisenbahn, welche nach dem Baskuntschack-Salzsee führt und fuhr mit dem ziemlich leeren Eisenbahnzuge dahin, um früher dort gefundene Pflanzen und Insekten wieder zu erbeuten. Durch Kultur und Vieh waren aber mehrere seltene Pflanzenarten verschwunden und von Insekten fand ich auch nur wenig.

Im Auftrage des Vorstandes des kaiserlichen botanischen Gartens und des botanischen Museums der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, unternahm ich 1883 eine Reise nach Achal-Teke. Wegen der sich dort sehr früh entwickelnden Vegetation musste ich die Reise mit dem ersten von Zarizyn nach Astrachan abgehenden Dampfer am 19. April neuen Styls antreten, welchem oft durch Abstossen des dicht schwimmenden Eises ein Weg gebahnt werden musste. Am 22. April Nachmittags bestieg ich bei Astrachan das Seeschiff mit nur sehr wenigen Passagieren, kam am 23. nach Petrowsk, am 24. nach Derbent und am 25. nach Baku. Von hier konnte ich erst am 30. April Abends nach Krasnowodsk abfahren und von hier mit einem Kronsdampfer am 3. Mai in den Michailow'schen Busen bis zu seinem sehr schmalen Ende, wo ich um 6 Uhr Abends an der Eisenbahn ankam. Auf

lieser am 4. Mai Morgens fortgefahren, kam ich Abends nach zurückgelegter
Strecke von 216 Werst nach Kisil-Arwat.

(Schluss folgt.)

Vermischtes.

Die Tagespresse leistet sich folgenden Aufsatz: „Myriaden von Raupen ind plötzlich im Kreise Leobschütz (Preussisch-Schlesien) aufgetaucht; die 'hiere sind grünlich mit drei schwarzen Streifen auf dem Rücken. Wo sie rscheinen, bleibt auf den Feldern und in Gärten kein Blatt übrig. In 'ossnitz haben sie einem Besitzer die ganze Kartoffelernte vernichtet, auf en Dominialfeldern die Rübenpflanzungen kahl gefressen. Am Sonnabend etzte sich die Masse in Bewegung und bedeckte bald die Landstrasse vier Kilometer weit. Ein Wirthschafts-Inspektor suchte durch Befahren der Strasse mit drei schweren Walzen das Ungeziefer zu vertilgen, aber obwohl ie Pferde bis an die Fesseln in dem Schleim der zerquetschten Raupen ingen, wurde der Zweck doch nur unvollkommen erreicht! — Nanu!

Briefkasten.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst u verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl recht bald ihre dereitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zuendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt. **Die Expedition.**

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen u haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemlares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Clerus formicarius
soll in Amerika acclimatisirt werden.

Wer liefert **lebende** Larven u. Puppen? Offerten erbittet schnellstens:
Director **Schaufuss,**
Museum Meissen, Sachs.

Abzugeben:
Hadena Funerea, diesj. Ernte, prima! pr. Pärchen 16 ℳ. [4094
Coenon. Dav. v. Philox. p. Pär. 1,50 ℳ.
Argynnis Arsilache p. Pärch. 60 ₰.
Tausche auch auf gute **Falter,** Raupen u. Eier. Bei Bestellungen über 20 ℳ Porto u. Verp. frei. NB. Gegen Voreins. od. Nachn. d. Betrags.
A. Junge, Hamburg, Venusberg 27.

Waffen und **Hausgeräthe**
aus Central- und West-Afrika,
4079] enorm billig.
100 Stück tadellose bras. **Käfer,** genad. 15 ℳ. 1 bras. **Ochsengehörn,** 1 m 30 cm Spannweite, echter Schädel 25 ℳ. **Riesengeweihe vom Elenthier** 16 ℳ. **Corallen, Schlangen** etc. etc. billigst. Nehme in Tausch: **Bockkäfer,** einh. u. exot. auch Springer.
Speyer, Revisor, Altona, Marktstr. 13.
Mitgl. v. gelehrt. Ver. u. Gesell.

Bomb. **Mori-Puppen,** (goldg. Cocons) Dtz. 50, P. u. V. 25 ₰ abzugeben.
Emil Heyer, Elberfeld,
4089] Varresbeckerstr. 22.

Actias
Luna-Eier,
sicher befr. von riesigen, prächtig grün gefärbten Faltern à Dtz. 50 Pf., Porto extra, gegen Nachn. od. Voreins. d. Betrages. Futter Wallnuss, auch Buche. Dauer der Zucht 5 Wochen, **im Zimmer höchstens 4 Wochen.** Zu haben bei:
Wilh. Gruner, [5002
Spremberg i. Lausitz (Preussen.)

Torfplatten.
Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Puppen
Pap. Podalirius Dtzd. 1 ℳ.
Macr. Stellatarum Dtzd. 1 ℳ.
End. Versicolora Dtzd. 2,50 ℳ. (letzter Eizucht), Porto u. Verp. 25 ₰, giebt ab: **Karl Pfeifler,** [5010
Eisenberg S.-A. Leipzigerstr.

Abzugeben:
Aus Raupen gezogen, in Düten **I. Qualität:** Van. Antiopa 2.40, Van. Atalanta 1.80 pro. Dutzend. [5009
Oskar Hensel, Gottesberg, Schles.

S. v. Praun's Raupen Mk. 35.—, Schmetterlinge Bd. I—III. Mk. 30.—, Hofmann's Schmetterl. Mk. 15.—, Calwer's Käfer zu verkaufen. [5004
F. Horn, Wien XVI,
Veronikagasse Nr. 25, III St.

Molukken-Schmetterlinge
Ich habe mehrere Tausend, von der Insel Ceram stammende Falter zu billigen Preisen abzugeben, worunter in prächtigen Stücken:
Ornith Priamus, Helena, Hippolytus; **Papilio** Ulysses, Gambrisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, Anthedon, Plisthenes, Aegistus, Codrus; **Tachyris** Placidia, Liberia; **Delias** Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; **Cethosia** Bernsteinii; **Euploea** Nemertes, Anthracina, Climena, Alea (die grösste Euploea); **Dischorr** Ninus; **Mynes** Doubledayi; **Cyrestis** Thyonneus, Maenalis, Paulinus; **Symph.** Aeropus; **Parth.** v. Brunnea; **Cynthia** Moluccarum; diverse Lycaenen etc. sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige Euschema- u. Nyctalemon-Arten. —
Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten. —
Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen. — [5001
L. Kuhlmann, Frankfurt a Main, Rhönstrasse 87.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir
Alexander Stuer
40 Rue des Mathurins in Paris
Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten
empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,
überhaupt Local - Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Richard Ihle, Tischlermeister.
2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.
Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!
Alle Sorten
Insekten-Stecknadeln
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Ornithoptera
Flavicol. Brce. **Var Olympia** Honr., beschrieben und abgebildet Berl. Entom. Zeitschrift Heft II, 1892, Seite 429, Tafel XV.
Von dieser neuen, prächtigen Varietät hat einige Paare abzugeben [5013
H. Thiele,
Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Käfer-Larven,
Nymphen und Eier, womögl. lebend, kauft oder giebt hierfür in Tausch exot. Coleop. u. Lepidop. Oesterreichs
A. Kriz, Wien IX.
4073] Hebragasse 4.

Bill. Gelegenheit!
35 Stück Dütenschmetterlinge, grössere **Tagfalter,** davon die Hälfte defect, aus Südcelebes,
für 10 Mark
sowie
100 Stück **Dütenschmetterlinge,** nur Makro, der grössere Theil gut gehalten, über 30 Arten, aus Mauritius
für 50 Mark
sind **gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme** durch die Expedition dieses Blattes zu verkaufen. Selbe kamen direct, mit Käfern an einen Käfersammler, welcher sich mit Schmetterlingen nicht abgeben will.
Ansichtssendung findet **nicht** statt.

Schmetterl. in Düten a. Bras. (g. Qu.) vers. in Kistch. m. 40 Stück versch. Grösse zu 10 ℳ p. Nachn. [5006
Jul. Schlegel, Apolda,
Schillerstrasse 13.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

Schönste Appollo-Varietät, vom Velebit in Düten pro Dtz. Mk. 3.60, pro Stück 40 Pf. u. Porto. [500
F. Horn, Wien XVI,
Veronikagasse 25, III St.

200 grosse **Pernyi-Puppen** gebe a à Dtz. ℳ 1 u. frc. od. auch im Tausc
F. Kühn, Leipzig, Rosenthalg. 5. I
5011]

Raupen v. Quercifolia 1. Htg. Dtz. 25 ₰, Ligustri Puppen à 10 Porto u. Verp. extr. [50
Carl Fuchs, Ober-Langenbielau.

Las. Quercifolia Puppen à Dtz 1,20, erwachsene Raupen à Dtzd. 1 **Eier** à Dtzd. 15 ₰. A. Pernyi Raup nach 2. Häutung à Dtzd. 60 ₰. Brookeana ♂ schön 6,80 ℳ mit P
R. Reichmann,
5015] Brüx, Böhmen.

Räupchen v. A. Flavia 2,50 ℳ, g Obfuscaria 50 ₰. Cynthia 30 ₰. à D **Puppen** von Van. Antiopa a. 10 ₰, giebt ab: [5
Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstr. 9c.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für 1 **Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ

No. 17. **Leipzig, den 1. September 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Eingegangen: Bibliotheca entomologica, Verzeichniss verkäuflicher, antiquarischer Bücher von Felix L. Dames, Berlin W. — Dasselbe ist ungemein reichhaltig.

Angebote: Billige grössere Ceylonkäfer durch Reinh. Ed. Hoffmann in Grünberg (Schles.).

Der Sammler Erich Wittkugel in San Pedro Sula, Honduras, ist, durch gleichzeitigen Ausbruch von Revolution und gelbem Fieber, für die nächste Zeit behindert, Sendungen an seine Besteller zu machen.

Pünktlich, wie alljährlich, erschien der Kalender des Deutschen Bienenfreundes für das Jahr 1893, herausgegeben von L. und Dr. O. Krancher. Es ist bekannt, dass dieses von den Imkern mit Recht hochgeschätzte 16 Bogen enthaltende Taschenbuch die hervorragendsten deutschen Bienenzüchter, den Altmeister J. Dzierzon an der Spitze, zu seinen Mitarbeitern zählt. Auch in diesem Jahre hat es den Herausgebern nicht an willigen Helfern gefehlt, und so ist denn auch der Inhalt des 1893er Kalenders ein recht reichhaltiger. Die Ausstattung, dieselbe wie sie das „Entomologische Jahrbuch" Dr. Kranchers hat (— beiläufig bemerkt, erscheint dessen 1893er Ausgabe Mitte dieses Monats! —), ist eine gediegene und der Preis von 1 Mark geradezu spottbillig.

Mit einer Arbeit: „Oscinis frit und pusilla, Beitrag zur Kenntniss der kleinen Feinde der Landwirthschaft", hat Dr. Georg Rörig kürzlich in Halle promovirt. Der Verfasser hat auf Grund sowohl der vorhandenen Litteratur, als eigener Züchtung, eine erschöpfende Monographie genannter beiden Schädlinge geliefert, welche von den Dipterologen ebenso gewürdigt werden wird, als von den Landwirthen, denen sie durch Angabe der Vertilgungs-Massregeln wirklichen Nutzen zu bringen geeignet ist, zumal sich die Dissertation durch eine allgemein verständliche, von gesuchten Ausdrücken freie Sprache auszeichnet. Vorerst in den „Mittheilungen des landwirthschaftlichen Institutes zu Halle" gedruckt, wird die Arbeit demnächst in Separat-Abzug, mit zwei Tafeln versehen, bei G. Schönfeld-Dresden erscheinen.

C. Fenn hat seit langen Jahren Beobachtungen über die Dauer des Eizustandes bei Geometriden angestellt. Im Entomologists-Record hat er dieselben, 92 Arten umfassend, niedergelegt. Die geringste Dauer war 5 Tage, die längste 10 Monate.

Obwohl erst 1889 gleichzeitig von Dr. Flach und Tournier monographische Arbeiten über die Käfer-Familie der Phalacriden erschienen, hat sich bereits ein dritter Autor gefunden, der denselben Stoff sichtet. Fr. Guillebeau veröffentlicht in der Revue d'Entomologie der Societé française d'Entomologie eine anscheinend sehr gewissenhaft durchgeführte Revision.

Im Verfolge eines Beschlusses der verbündeten mittelfränkischen Zeidler-Vereine wurde von Prof. Dr. Selenka in Erlangen ein Museum für Bienenzucht und eine bienenwirthschaftliche Versuchs-Station errichtet.

Am 18. August starb in Dresden der Bibliothekar und Kassirer der Gesellschaft Iris, Bruno Sperrhaken.

Sammler-Fahrten.

Von
Alex. Becker in Sarepta.

(Schluss.)

Von hier wollte ich weiter nach Aschabad fahren, sah aber in den Schluchten des Gebirges — in nächster Nähe von Kisil-Arwat, ungefähr vier Werst — die ersten Frühlingblumen schon verblüht und viele andere in schönster Blüthe, so dass ich nicht wagen durfte, auf einem zweirädrigen Wagen (Arba) täglich nur 20 Werst weiter zu fahren. Ich hätte zu der Strecke von 200 Werst bis Aschabad zehn Tage gebraucht, in welcher Zeit die Pflanzen bei Kisil-Arwat und auch wohl bei Aschabad grossentheils verblüht wären. Die Eisenbahn ging nicht weiter und Posteinrichtungen waren leider erst im nächsten Jahre in Aussicht.

Aus einer Gebirgsschlucht strömt stark nach Kisil-Arwat gutes Quellwasser, doch enthält es auch Blutegel und es ereignete sich, dass nach dem Genuss des Wassers erkrankte Leute durch ein Brechmittel Blutegel erbrachen; das Maul der Pferde zeigte sich blutig, bei näherer Besichtigung sassen an demselben viele Blutegel. Die Luft weht oft in starken Stössen und ist sehr trocken. Die starken Windstösse sind besonders in der Höhe heftig und waren mir beim Besteigen hoher Felsen sehr hinderlich und gefährlich. Ich konnte mir anfangs nicht erklären, warum meine Zunge und mein Gaumen am Tage so sehr trocken und sich in der Luftröhre ein zäher grauer Schleim bildete, der besonders Morgens nach dem Schlafe durch Husten ausgeworfen wurde, bis man mir sagte, es sei Luftröhrenentzündung. Dieselbe behielt ich noch nach meiner Rückkehr in Sarepta 14 Tage lang. Doch kam ich dabei nicht von Kräften und ging täglich weite Strecken in dem zerrissenen Gebirge, manchen Tag über 30 Werst, machte immer die Excursionen ohne einen Begleiter und unbewaffnet, worüber sich die dortigen Einwohner sehr verwunderten, weil reissende Thiere, Panther, Unglück drohen sollen. Man erzählte mir, dass zwei bewaffnete Soldaten in den Schluchten einen Panther trafen. „Erschiessen wir ihn", sagten sie, und der eine schiesst ihn an. Der Panther stürzt sich auf ihn, zerfleischt ihn und trägt ihn fort in eine Höhle. Der andere Soldat geht nach Hause und erzählt das Vorgefallene. Am folgenden Tage gehen mehrere Soldaten ihren unglücklichen Kameraden aufzusuchen und finden ihn und den Panther in der Höhle, erschießen den Panther und nehmen den noch lebenden Soldaten mit nach Hause, dessen Wunden erst nach einem halben Jahre heil wurden. Die Höhe des Gebirges soll über 5000 Fuss betragen, ist sehr zerklüftet, besteht aus Sand, Lehm, Gips und weiter oben aus Felsen.

Kisil-Arwat liegt in der Ebene 2082 Fuss hoch. Viele wilde Esel sind in den Steppen und sollen, als die ersten Eisenbahnzüge im Gange waren, zahlreich gekommen sein und neugierig die Züge betrachtet haben. Ich sah einen solchen Esel in Kisil-Arwat im Hofe eines Persers, der ihn erzogen hatte und ein Jahr alt war. Er war grösser wie ein zahmer Esel, auf dem Rücken schwarz, längs an den Seiten des Leibes schwarz, am Schenkel schwarz, sonst grau, die Ohren kürzer als beim gemeinen Esel; er war sehr zahm und rasch in seinen Bewegungen, gab den Fuss und stieg an seinem Herrn hinauf. Auch sah ich wilde junge Antilopen bei einem Perser, an Körpergestalt ähnlich der Antilope Saiga, mit Ausnahme des Kopfes, der nach dem Mund fein zugespitzt ist, die Ohren lang, der Schwanz kurz, schwarz, zwischen den Beinen gekrümmt. Die Turkmenen nennen sie Dschira.

Wölfe, Füchse, Steinfüchse, Schakale, Hirsche und Wildschweine sollen auch viele da sein. Ein Thier, von der Grösse und Farbe einer grossen Wanderratte, suchte sich schnell, nahe vor mir, an einem Bergabhang unter der Erde zu verbergen. Einen schön gefleckten $5^3/_4$ Werschock langen Stachel von einem Stachelschwein fand ich in einer Schlucht. Die Eidechsen Gymnodactylus caspius, Agama sanguinolenta, Eremias variabilis und Phrynocephalus caudivolvolus sind häufig, auch begegnete mir eine über 1 Arschin lange und 4 Werschock breite gelbe Eidechse. Von Schlangen fand ich nur eine kleine auf der Oberseite gefleckte Art.

Von Hausthieren sah ich viele Kameele und wenige Esel, unter zahlreichen Pferden selten das grosse Turkmenenpferd. Wegen Futtermangel wird Rindvieh nicht angeschafft. Im Frühjahr ist die Weide nicht schlecht, besonders häufig wächst Triticum orientale. Die Milch der Schafe schmeckte bitter von den vielen dort wachsenden Artemisien, sodass ich mir ihren Genuss versagen musste.

Ich wohnte bei einem Armenier und musste für eine kleine Stube und schlechte Kost theuer zahlen. Bier und Wein hatten doppelte Preise gegen die Preise in Baku, woher sie bezogen wurden. Die ausgeleerten Flaschen hatten keinen Preis und wurden in die Steppe geworfen.

Melonen und Arbusen sollen sehr gross werden und sehr schmackhaft sein. Der Kohl soll hoch wachsen und erst im Dezember grosse Köpfe bringen. Kartoffeln sind im Mai schon reif. Im Zusammenhang mit den sich früh entwickelnden Pflanzen stehen die Insekten und kommen bei Kisil-

Arwat ein bis zwei Monate früher als bei Sarepta. Empusa pauperata z. B. war den 4. Mai vollkommen geflügelt, bei Sarepta dagegen tritt dieselbe erst im Juni und Juli aus dem Larvenstand.

Kisil-Arwat, auf deutsch: Schönes Mädchen, hat einige Strassen mit Buden der Perser und Armenier. Die Perser haben auch Ess- und Theestuben. Mit der Sicherheit des Eigenthums steht es dort schlecht. Ich liess anfangs meine Stube offen, wenn ich ausging, schloss sie aber bald sorgfältig zu, als ich von meinem Hauswirth hörte, dass ihm aus seiner Stube ein Koffer gestohlen wurde, der ausser Kleidungsstücken 500 Rubel enthielt. Das geschah zwei Wochen vor meiner Ankunft und noch wusste er nichts von den Dieben. Nicht die Turkmenen, sondern die Soldaten und angereiste Kasaner Tataren sollen die Diebe sein. Es ereignete sich auch, dass ein Reisender bei seinen Sachen in einer Kibitke schlief, als er erwachte, sah er sich von der Sonne beschienen im Freien und von seinen Sachen und der Kibitke war nichts zu sehen.

Als Brennmaterial wird das harte Holz von dem häufig im Gebirge wachsenden Strauch Zygophyllum atriplicoides gebraucht. Der einzige Baum, der im Gebirge nicht häufig wächst, ist Juniperus excelsa, dessen Stamm zu Telegraphenpfählen benutzt wird.

Meine Pflanzen-Ausbeute bestand aus über 300 Pflanzenarten, von welchen ein Dutzend neue von Dr. Regel und Trautvetter benamst und beschrieben wurden.

Von Käfern liefen Adesmia laevicollis, A. Karelini häufig, weniger häufig Pimelia cephalotes, Calosoma turcomanica, Sphenoptera Gebleri, Blaps convexicollis, Trigonoscelis sericata, Tr. pygmaea; Phyllopertha massageta flog an Carex physodes, Julodis variolaris und J. Euphratica sassen an Alhagi camelorum; im Mist Onitis Moeris, O. Menalcas var., Ateuchus sacer, Onthophagus cruciatus, eine unbekannte Silpha und andere.

Von Schmetterlingen flogen Colias Erate, Lycaena Loewi, L. Christophi, L. Tengstroemi, Epinephela Narica, Acidalia Beckeraria; zur Lampe kamen Acontia Hueberi, Ac. Clio, Anthophilodes conchyalis, Anth. plumbiferalis, Leucanitis picta, L. Cestis, Tegostoma comparalis, T. baphialis und viele andere.

Litterarische Neuheit.

Von Dr. O. Krancher, Leipzig.

Lutz, K. G., Der Schmetterlingszüchter. Lebens- und Entwicklungsweise unserer einheimischen Schmetterlinge nebst einer Anleitung zur Schmetterlingszucht. Mit 262 Abbildungen auf 15 Tafeln in feinem Farbendruck und 106 Textillustrationen. Stuttgart. Süddeutsches Verlagsinstitut. (Preis: eleg. gebunden 5 ℳ).

Es ist eine unleugbare Thatsache, dass die durch Züchten gewonnenen Schmetterlinge weit mehr einer Sammlung zur Zierde gereichen, als diejenigen, welche mit dem Netz gefangen oder auf andere Weise (z. B. durch Ködern etc.) erbeutet worden sind, weisen doch besonders gefangene Thiere bei noch so sorgfältiger Behandlung meist immer mehr oder weniger sichtbare Beschädigungen auf. Aus diesem Grunde ist es für jeden einigermassen den Namen „Schmetterlingssammler" verdienen wollenden Entomolgen oberste Pflicht, sich mit der verschiedentlichen Lebensweise und den so mannigfachen Lebensgewohnheiten seiner Lieblinge und deren Jugendzuständen betraut zu machen, um auf Grund der so gewonnenen Beobachtungen selbst daran zu gehen, die verschiedenen Schmetterlingsarten für seine Sammlung zu „züchten." Zwar ist es nicht immer ganz leicht, das Ei, die Raupe, die Puppe auch glücklich bis zum Schmetterling zu erziehen, gehören doch bei vielen Arten gründliche Kenntnisse dazu, soll den Raupen alles das, wenn auch nur annähernd, so geboten werden, wie es die Natur diesen Geschöpfen bietet. Und dass gerade hierbei oft mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen ist, davon zeugen die leider nur zu oft missglückten Zuchten sogar bei den tüchtigsten Sammlern, bei den erprobtesten Züchtern. Gerade hierin sind unsere Kenntnisse noch recht lückenhaft. —

Viele Thiere aber lassen sich für eine gute Sammlung kaum anders erwerben, als durch die Zucht, und es ist darum gewiss erfreulich, wenn der Herr Verfasser obengenannten Werkes es unternommen hat, neben den so zahlreich existirenden „Schmetterlingssammlern" nun auch ein Werk zu schaffen, das sich, wie schon sein Titel besagt, vor allem mit der „Zucht der Schmetterlinge" befasst.

Wenn aber der Herr Verfasser in seinem Vorworte sagt, dass das Sammeln der Schmetterlinge, weil mit ihm das Töten der Thiere verbunden ist, bei Kindern „zweifellos" zur Verrohung der Gemüther beiträgt, so möchten wir dem doch entgegentreten. Schreiber dieses hat im Laufe der Zeit bereits viele Knaben zum Sammeln von Schmetterlingen angeregt und angeleitet, er hat bis jetzt aber noch nie gefunden, dass infolge dieses Sammelns das kindliche Gemüth der Knaben verroht wäre. Allerdings ist es schon im Interesse der Sache geboten, dem jungen Anfänger bei seiner anregenden Thätigkeit immer Mass und Ziel, die leider oft genug sogar dem erwachsenen Sammler fehlen, zu predigen, und ihm im wahren Sinne des Wortes Leiter und Führer zu sein; fehlt das, so sollte überhaupt nicht diese Begeisterung für die Natur in dem Knaben wachgerufen werden. — Aber, so fragen wir nun weiter, soll und wird denn der Schmetterlingszüchter, wenn seine Pfleglinge nach sorgenreicher Zeit endlich zu herrlichen Schmetterlingen herangereift sind, wird dieser denn etwa diese so erzüchteten Thiere nun zum Fenster hinaus fliegen lassen? Gewiss nicht; vielmehr wird er sie ebenfalls töten müssen, um sie schliesslich seiner Sammlung einreihen zu können. Sollte dies dann nicht erst recht, nachdem schon bei der Zucht zahlreiche Verluste (vielleicht sogar durch eigene schwere Schuld) eingetreten sind, das kindliche Gemüth — — sagen wir erkälten?! — — Der Herr Verfasser hätte besser gethan, in seinem Vorwort solche augenfällige Widersprüche zu vermeiden. Doch nun zum Buche selbst. —

Der Lutz'sche Schmetterlingszüchter, in elegantem Leinwandbande mit prachtvollem Buntdruck auf der Vorderseite sich präsentierend, macht einen angenehmen, netten Eindruck.

Nach einer knapp bemessenen Einleitung über „Die Schmetterlinge im allgemeinen", über „Schmetterlingszucht" und über „Schlupfwespen und Raupenfliegen", welche in der That beherzigende Winke die Menge enthält, folgt in systematischer Reihenfolge die Besprechung der bekanntesten Macrolepidopteren, wobei in besonders anerkennenswerther Weise auch die Raupenzustände der einzelnen Thiere Berücksichtigung finden. Diesem Theile des Buches sind 15 Farbendrucktafeln beigegeben, welche die bekanntesten Schmetterlinge und meist auch je deren Raupe und Puppe vorführen. Die Abbildungen sind meist gut und naturgetreu ausgefallen, wennschon auch einige, wie z. B. die Schwärmertafel Nr. 7, von der natürlichen Färbung augenfällig abweichen und oft zu sehr idealisirt sind. Ein Raupenkalender, eine Erklärung der Tafeln und das Inhaltsverzeichniss beschliessen das 12 Bogen umfassende Werk. Nicht vergessen darf werden, dass 106 meist recht gute Textillustrationen das Bestimmen der Thiere wesentlich erleichtern werden. Auch wurden fast sämmtlichen angeführten Schmetterlingen deutsche Namen beigegeben, ein Umstand, der besonders dem Anfänger das Merken der Namen erheblich erleichtert. Die wissenschaftlichen Bezeichnungen aber sind durchgehends zum Zwecke der richtigen Aussprache mit dem Betonungs-Accent versehen.

Durch alles dies wird der Werth des Buches ungleich höher, und wir hoffen und wünschen, dass dieses schöne Buch unter den Schmetterlingszüchtern sich viele Freunde erwerben wird. Vor allem möchten wir es den sammelnden Schülern empfehlen, damit deren Züchtungsversuche in bessere, geordnetere Bahnen gelenkt werden, damit gerade von diesen die eingefangenen Raupen und Puppen naturgemässe Behandlung erfahren. Da unter den jüngeren Sammlern bekanntermassen noch manche Verstösse gegen die richtige Aufzucht der Lepidopteren vorkommen, so dürfte, hoffen wir, der Lutz'sche Schmetterlingszüchter gerade hier berufen sein, aufklärend zu wirken. Möchte dies Buch den Weihnachtstisch recht vieler jüngerer Anfänger der Lepidopterologie schmücken.

Briefkasten.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt. **Die Expedition.**

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise derselben. Um deutliche Namensunterschrift bei Inseraten bitten wir gleichfalls.

Die Redaktion.

Adressen

von Liebhabern und Interessenten der Entomologie nimmt die Expedition dieses Blattes jederzeit mit Dank entgegen.

Doublettenlisten

über **ungarische** (auch exotische) **Coleopteren** versende auf Wunsch franco. — Hoher Baarrabatt.
5023] **J. E. Raffesberg**, Podhragy via Nagy Tapolcsán, Ungarn.

Tausch!

Suche im Tausch bessere Arten der **europäischen** (palaearkt.) **Fauna.** Bitte um Listen. [5031
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Für meine Sammlung suche ich stets **feine Varietäten**
Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen
gegen Casse zu guten Preisen oder **im Tausch** gegen hervorragende Seltenheiten. **Max Wisskott**,
5030] Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Deilephila Celerio-

Falter, ganz frisch ex. l. 92., Stück zu 3 ℳ giebt ab [5018
Theod. Angele, Linz a/Donau.

---

130 Puppen von
Sph. Ligustri vertausche ich gegen exotische Dütenfalter.
Prof. **J. Siegl**, Budweis,
5026] (Böhmen).

Ceramb. cerdo

suche im Tausch geg. **Ceton. specios.** zu erwerben. — Angebote, überhaupt Coleopt.-Doubl.- u. Wunschlisten erb.
C. Kaeseberg, Langerfeld i. Westf.
5025]

Offerire

Papilio Xuthus 2,50 ℳ.
Parnassius Charltonius ♂ 3, ♀ 4 ℳ.
Antocharis Tagis 1,50 ℳ.
Vanessa L-album 70 ₰.
Zygaena Zuleima 1,20 ℳ.
Rhegmatophila alpina 5 ℳ.
Hadena funerea 3 ℳ.
Euranthis plumistaria 40 ₰

und zahlreiche andere, seltene u. gew. Arten der europ. Fauna, auch viele **Mittel-Asiaten** zu denkbar billigsten Preisen. **Exoten**, insbes. a. **Columbien. Ceram, Nord-Indien**, zu deren Ankauf Auswahlsendungen empfehle, um jeder Enttäuschung vorzubeugen, liefere zu $^1/_4$—$^1/_3$ der Normalpreise. Listen gratis u. frco.
A. Schubert, Berlin W.,
5017] Königin Augustastr. 37.

---

1 eleganter Insektenschrank, nussb. fourn., enthaltend 36 fein gearbeitete Kästen mit Torfauslage u. Glasdeckel (Spiegelglas) 60×48 cm gross, nur wenige Jahre gebraucht, fast wie neu, ist **billig** zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an [5021
E. Kautz, Coblenz, Victoriastr. 12, a.

Lehrmittel
für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen i. S.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

„Miscellanea Entomologica“

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen

(**Jahres-Abonnement 4 Fr. 60 cs.**)

sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten ($16^1/_2$×25) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme. Probe-Nummern gratis u. franco.
Direction und Redaction: **E. Barthe**, Montélimar (France).

Molukken-Schmetterlinge

Ich habe mehrere Tausend, von der Insel Ceram stammende Falter zu billigen Preisen abzugeben, worunter in prächtigen Stücken:
Ornith. Priamus, Helena, Hippolytus; **Papilio** Ulysses, Gambrisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, Anthedon, Plisthenes, Aegistus, Codrus; **Tachyris** Placidia, Liberia; **Delias** Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; **Cethosia** Bernsteinii; **Euploea** Nemertes, Anthracina, Climena, Alea (die grösste Euploea); **Dischorr** Ninus; **Mynes** Doubledayi; **Cyrestis** Thyonneus, Maenalis, Paulinus; **Symph.** Aeropus; **Parth.** v. Brunnea; **Cynthia** Moluccarum; diverse Lycaenen etc. sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige Euschema- u. Nyctalemon-Arten. —
Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten. — Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen. — [5001
L. Kuhlmann, Frankfurt a Main, Rhönstrasse 87.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)
Redaction und Expedition des **Frelon,**
monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie.
6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.
Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).
Ankauf von Curculioniden (Exoten).

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye**, Hannover.

Eier

von Man. Maura 35, Cat. Electa 30, Nupta 10 ₰ à Dtzd. [5039
Räupchen v. A. Flavia 2,50 ℳ à Dtzd.
Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9 c.

Meine Coleopteren-Doubletten,

sowie einige **Insekten-Schränke**, Kasten, grosse u. kleine Doppelkasten gebe ich wegen Räumung eines Naturalien-Zimmers sehr billig ab. [5037
Dr. **Katter**, Putbus, Rügen.

Lebende
Puppen

von Thais Polyxena aus Dalm. p. Dtz. 1 ℳ, Smer. Quercus à 60 ₰, Sat. Pyri 30 ₰, Spini 20 ₰, Caecigena 1,20 ℳ, Bist. Graecarius 60 ₰, Cuc. Blattariae 25 ₰ per Stück giebt ab
E. Louis Frosch, Chodau b. Carlsbad.
Porto u. Emballage extra. [5038

Coleopteren-
Tausch.

Habe abzugeben

Carabus intricatus, Ullrichi, Chlaenius vestitus, Pseudophonus pubescens, Aptinus bombarda, Lucanus cervus, Dorcus parallelopipedus, Valgus hemipterus, Chalcophora mariana, Clerus formicarius, Hylobius abietis, Cionus scrophulariae, Spondylis buprestoides, Leptura cerambyciformis, Cerambyx scopolii, Callidium sanguineum, Aromia moschata, Clytus arcuatus, Dorcadion fulvum, pedestre, Lamia textor, Acanthocinus aediiis, Ergates faber — alles in Mehrzahl — gegen seltenere Europäer oder Exoten, namentlich Cetoniden oder Buprestiden.
Carl Trechsler,
5024] Brünn, Mähren, Staatsbahnhof.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

„Rivista italiana di Scienze naturali.“

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

# Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10 ℳ**

No. 18. **Leipzig, den 15. September 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Ferien und Cholera-Epidemie verfehlten nicht, Einfluss auf den Insektenhandel, wie den Eingang von Litteratur auszuüben. Bemerkenswerthe Angebote fehlten ganz, die Nachfrage liess zu wünschen übrig.

Von der Berliner entomologischen Zeitschrift ist das zweite diesjährige Vierteljahrsheft erschienen. Dasselbe ist mit dem Portrait des Generalmajors G. Quedenfeldt und zwei Tafeln geziert und enthält folgende Aufsätze: C. Ribbe, Anleitung zum Käfersammeln in tropischen Ländern; Dr. B. Hagen, Beitrag zur Kenntniss der Rhopaloceren der Insel Banka; E. Brenske, Neue Arten der Coleopteren-Gattung Holotrichia (asiatische Arten der Gattung Lachnosterna), das an und für sich schon artenreiche Genus konnte um 41 neue Species bereichert werden! C. Verhoeff, Bearbeitung der von A. F. Moller auf der Insel St. Thomé gesammelten Chilopoden und Diplopoden (Tausendfüssler); Louis Graeser, Beiträge zur Kenntniss der Lepidopteren-Fauna des Amurlandes, 5. Theil (viele neue Arten und Varietäten); Dr. H. Stadelmann, Neue Hymenopteren der zool. Sammlung des Kgl. Museums für Naturkunde zu Berlin; den Nekrolog Quedenfeldt's hat H. J. Kolbe verfasst.

Der von uns bereits erwähnte Synonymic catalogue of Lepidoptera heterocera by W. F. Kirby, dessen 1. Band, Sphinges und Bombyces, in London kürzlich erschien, wird bei Fertigstellung voraussichtlich 5 Bände umfassen. Der 2. Band soll die Noctuen, der dritte die Spanner und Zünsler, der vierte die Mikro, der fünfte Nachträge und Inhaltsverzeichniss enthalten.

„Ueber die Gesetzmässigkeit im Abändern der Zeichnung bei Insekten. Beitrag zur Theorie von der Entwicklung aus constitutionellen Ursachen" betitelt sich eine Abhandlung des cand. med. Karl Escherich, welche die Beachtung der Systematiker verdient.

Aus den Verhandlungen in den Sitzungen der Société entomologique de France ist Folgendes hervorzuheben: Die bei uns gemeine Schnepfenfliege, Leptis scolopacea, von der man bisher annahm, dass sie Menschen und Thiere unbelästigt lasse, hat sich als eine giftige Stechfliege erwiesen. Allerdings scheint sie von ihrer Eigenschaft selten Gebrauch zu machen. — de Vuillefroy sucht zu beweisen, dass der Fabricius'sche Carabus hispanicus ein ausschliesslich spanisches Thier und zw. nur eine Farben-Varietät vom Dejean'schen Carabus rutilans ist. Der allgemein in Sammlungen als hispanus verbreitete französische Käfer dagegen soll noch unbeschrieben sein und den Namen cevennicus erhalten. — Dr. V. Lemoine verbreitet sich eingehend über die Eiablage und Entwicklung der Phylloxera.

Dr. O. Staudinger bittet, ihm für die Herausgabe der dritten Auflage des Cataloges der europäischen Schmetterlinge bemerkenswerth erscheinende Notizen, namentlich auch über Aberrationen, Dimorphismus etc. zugehen zu lassen.

Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Nürnberg ist für nächstes Jahr vertagt worden.

Gestorben ist am 12. August Charles Eugène Leprieur, Militairapotheker, in Bassing (Elsass). Er war seit 1837 Mitglied und zeitweilig Präsident der Pariser entomologischen Gesellschaft. Seine Leiche ist nach Paris überführt worden.

Beitrag

zur Insektenfauna von Landeshut (in Schlesien) und Umgebung.

Von

Theod. Teicher, Landeshut. *)

Vorbemerkungen:

Der Stadtwald von Landeshut liegt 1600 bis 1700' hoch. Sein Hauptbestand ist Nadelholz, vorwiegend Fichten; vereinzelt enthält er Tannen, Lärchen, Kiefern, Buchen, ferner als verwilderte Holzarten: Birken, Kirschen, Ebereschen, Espen, Eichen, Ahorn und im höheren Stangenholze Loniceren und Sambucus. Die jungen Schonungen und freien Waldplätze weisen einen üppigen Wuchs von Gräsern und kräutigen Gewächsen auf.

Krausendorf (Ruhbank). Hauptbestand: Laubholz, vorwiegend Eichen; dann: Birken, Erlen, Espen, Kiefern, Fichten, Tannen, Weimuthskiefern, sowie verwildertes Gesträuch. In den Niederungen sind die freien Plätze grasreich, sonst dürftig.

Blassdorf. Fichten, Lerchen, Kiefern. Die freien Plätze mit Haidekraut bewachsen.

Kreppelwald. Hauptbestand: Nadelholz; vorwiegend Fichten, dann Tannen und Kiefern; nur einzelne Anpflanzungen von Laubholz. Freie Waldplätze und Schonungen reich an Gräsern und Kräutern.

Liebau hat die gleichen Verhältnisse wie Landeshut.

Ziegenrücken (Wittgendorf). Kiefern, Lärchen, Fichten. Die freien Plätze mit Blau- und Heidelbeerkräutig bedeckt.

---

*) Wir beginnen hiermit den Abdruck der fleissigen Aufzeichnungen Theodor Teichers während einer 23jährigen Sammlerthätigkeit. Dieselben sind um so werthvoller, als sie sich nicht nur auf Macrolepidopteren, wie die meisten der in Deutschland erscheinenden faunistischen Publicationen, beschränken, sondern namentlich auch die „Stiefkinder" der Insektensammler, Fliegen, Hautflügler, Wanzen etc. mit umfassen. Möchte die Veröffentlichung dazu beitragen, dass recht viele Sammler Teichers Beispiele folgten, damit wir Deutschen auch einmal zu einer vollständigen Fauna kommen, wie solche England, Frankreich, Belgien u. s. w. bereits besitzen. Wie ein junger Sammler es anzufangen hat, brauchbare Nachweise über Insektenvorkommen zu liefern, das lehrt ihm der Aufsatz von M. Fingerling in Dr. Krancher's Entomologischem Jahrbuche für 1892: „Das entomologische Journal", den wir in No. 22 und 23 des vorigen Jahrganges unseres Blattes abgedruckt haben. D. Red.

Ordnung Lepidoptera (Schmetterlinge).

a) Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge).

Rhopalocera. — Papilionidae. — Papilio L. — *Podalirius*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Schlehen und Pflaumen einzeln. — *Machaon*, Juni und Ende August, Raupe an Möhren und Pimpinella.

Parnassius Ltr. — *Apollo*, vor Jahren noch einzeln im Raabengebirge bei Liebau. — *Mnemosyne*, einmal im Stadtwald im Mai gefangen 1868.

Pieridae. — Aporia Hb. — *Crataegi*, Falter im Juli, Raupe vorzugsweise an Apfel, Pflaume und Crataegen im Mai und Juni.

Pieris Schrk. — *Brassicae*, Falter im Mai und Juli bis September, Raupe an Kohlarten, Levkojen, Reseda und Kresse von Juli bis in den Spätherbst. — *Rapae*, Falter in zwei Generationen, Raupe an Reseda, Kresse. — *Napi*, wie die vorhergehende. — *Daplidice*, Falter Ende April, Mai, seltener im Herbst, Stadtwald. —

Authocharis B. — *Cardamines*, Falter im Mai, Juni, Raupe an Turritis Juli—August, Stadtw.

Leucophasia St. — *Sinapis*, Falter Ende April, Mai, seltener im Herbst, Stadtwald.

Colias F. — *Hyale*, Falter Ende Mai, Juni, August, September, Stadtwald. — *Myrmidone*, Falter Juli, August, Stadtwald. — *Edusa*, Falter im August auf Kleefeldern, Stadtwald.

Rhodocera B. — *Rhamni*, Falter April, Mai und Herbst in Gärten, Stadtwald. —

Lycaenidae. — Thecla, F. — *Betulae*, Falter im August, September, um Prunus Arten und in Gärten, auch um Georginen fliegend. — *Quercus*, den Falter einmal im Garten gefangen, Juli. — *Rubi*, Falter im Mai auf freien Waldplätzen, Stadtwald.

Polyommatus Ltr. — *Virgaureae*, Falter im Juli auf sonnigen Waldplätzen und Waldrändern. — *Hippothoë*, Falter im Juni auf Berg- und Waldwiesen, Stadtw. — *Alciphron*, Falter im Juli auf Waldplätzen Stadtw. und Umgebung, selten. — *Phlaeas*, Falter im Frühjahr und Herbst.

Lycaena F. — *Argiades*, Falter im Juni, Stadtw. selten. — *Argyrotoxus*, Falter im Juli auf feuchten Wegen, Stadtw. — *Argus*, Falter Ende Juni, Juli einzeln, Stadtw. — *Orion* (Battus), (Blaeser). — *Astrarche*, Falter Juli, Stadtw. — *Icarus*, Falter Juli, August, Stadtw. — *Corydon*, Falter Juli, August, Stadtw. einzeln. — *Argiolus*, Falter im Mai, Stadtw. — *Semiargus*, Falter Juni, Juli auf feuchten Wegen, Wiesen, Stadtw. — *Cyllarus*, Falter Ende Mai, Juni, Stadtw. einzeln. — *Euphemus*, Falter Juli auf Wiesen an Sanguisorba. — *Arcas*, Falter Juli auf Wiesen an Sanguisorba. — *Arion*, Falter Juli auf sonnigen, freien Waldstellen, Stadtw. — *Eumedon*, Falter Juli auf den Boberwiesen (Kreppelhof). — *Battus (Orion)*, Falter Ende Mai, Juni, Raabengeb. (Liebau).

Apaturidae. — Apatura F. — *Iris*, Falter Juli, August, einzeln, Stadtw. u. Umgebung, Raupe an Salix caprea.

Nymphalidae. — Limenitis. — *Populi ab. Tremulae*, Falter im Juni einzeln, Stadtw. u. Umgebung, Raupe an Populus tremula. —

Vanessa F. — *C- album*, Falter im Mai, Juli, September, Raupe an Nesseln, Weiden und Anderem. — *Polychloros*, Falter Mai, August. — *Urticae*, in mehreren Generationen Raupe an Nesseln. — *Jo*, wie die vorhergehende. — *Antiopa*, Falter im Mai, August, September, Raupe an Sal. capr. — *Atalanta*, Falter im Mai, August, September, Raupe an Nesseln. —*Cardui*, Falter im Mai, August, September, Raupe an Distelarten.

Melitaea F. — *Aurinia*, Falter bei Grüssau einmal bis jetzt gefangen (Delitsch). — *Dyctinna*, Falter im Juli, Stadtw. Ziegenrücken. — *Athalia*, Falter Ende Juni, Juli, Stadtw. — *Aurelia*, Falter Juli, Waldwiesen im Kreppelwald.

(Fortsetzung folgt).

Biologische Notizen.

Von K. L. Kafka in Kladrau (Böhmen).*)

Dass beim Sammeln der auf die Entwicklung der Insekten Bezug habenden Objecte nur zu oft ein sehr wichtiges Stadium, nämlich das allererste, nicht oder nur nebenbei beachtet wird, pflegt man allgemein auf die Schwierigkeit, die Eierchen zu erlangen, zurückzuführen. Man glaubt wohl auch, dass das Insektenei wenig Interesse biete. — Das Erstere kann nur theilweise zugegeben werden, denn die Schwierigkeiten hören auf, wenn man erst die Eier sehen gelernt hat; falsch ist aber die zweite Annahme, und dieses zu zeigen, ist der Zweck der nachstehenden Zeilen.

Bekanntlich pflanzen sich alle Insekten durch Eier fort, auch die Arten, welche bereits als Larve geboren werden; diese verbringen den Eizustand eben im Mutterleibe.

Das Ei besteht aus einer mehr oder weniger festen Membran aus Chitin und dem von ihr umhüllten einzelligen Kern, aus welchem das Thier entsteht.

Die schützende Chitinhülle ist überaus mannichfaltig gestaltet, bei manchen Arten auch mit Haft-Apparaten (Fig. 13, 25) oder Stielen (Fig. 19) zur Befestigung versehen, oder mit Anhängen an den Mikropylen (Fig. 18, 23) zu deren Schutze. Bisweilen sind die Mikropylen auch röhrenförmig ausgezogen (Fig. 20—22). Vielfach findet sich der Deckel schon ausgebildet und nur mittelst einer dünnen Randschicht angeheftet, sodass er beim Ausschlüpfen von der Lave leicht abgehoben werden kann (Fig. 12, 22, 24, 25).

Mikropylen sind Oeffnungen in der Eischale, durch welche bei der Befruchtung die männlichen Spermatozoën zur Eizelle gelangen. Diese Oeffnungen — manchmal sind mehr als eine vorhanden — sind oft mit absonderlichen Hülfsmitteln für Aufnahme und Beförderung der Samenfäden ausgestattet (Fig. 1), oft einfache Löcher.

Durch sie findet auch während der Entwicklung des Embryo der Zutritt der das Ei umgebenden Luft statt, welcher geradezu als Athmung bezeichnet werden kann und auch dann ungehindert erfolgt, wenn das Ei oder der ganze Eierhaufen mit einer undurchdringlich scheinenden Schutzhülle umgeben ist, wie es, zwecks der Ueberwinterung im Freien, bei verschiedenen Insekten vorkommt.

Die Grösse, Anzahl und Vertheilung der Eier ist bei jeder Familie verschieden, doch wird der aufmerksame Beobachter gewisse Regeln bemerken. So haben z. B. jene Insekten, die wenig Eier erzeugen, stets relativ grosse und umgekehrt die, welche in einer Legeperiode viel Eier absetzen, durchwegs kleine. Von der Grösse des Eies hängt natürlich auch der Zustand des Jungen ab. Die durch das grosse Ei gebotene reichlichere Nahrung befähigt den Embryo, ein hohes Entwicklungs-Stadium zu erreichen; die Kleinheit des Eies und der dadurch bedingte Mangel an Nährstoff zwingt ihn, die Eischale früher zu verlassen; er ist deshalb auch weniger entwickelt, die fürsorgliche Natur liefs ihn aber auch an einem Orte unterbringen, der seiner Unbehülflichkeit Rechnung trägt und ihm sofort nach der Geburt die nöthige Nahrung bietet. (Schlupfwespen in Raupen, Gallwespen in Gallen u. s. w.)

Dafs auch die Form des Eies zur Entwicklung des Embryo oder zur Unterbringung und Vertheilung in Beziehungen steht, ist unschwer zu beobachten. Die symmetrisch gebauten Eier zeigen stets eine Krümmung dahin, wohin die Bauchseite des künftigen Embryo zu liegen kommt.

Eier, ohne Rücksicht auf ihre relative Grösse gezeichnet.

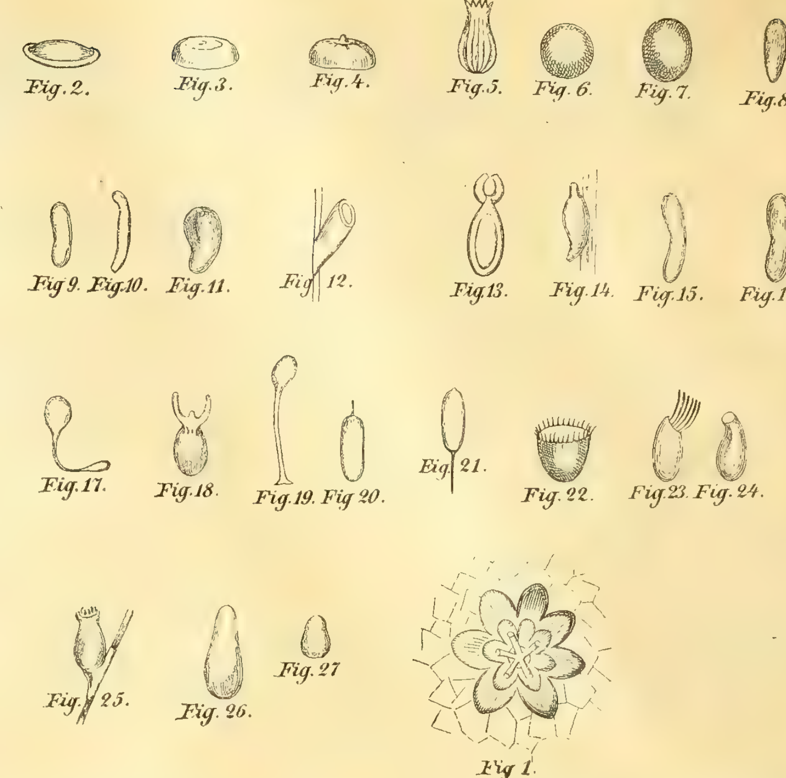


Fig. 1. Mikropyl-Apparat d. Eies v. Sesia apif.
„ 2. Wickler, Tortrix murinana.
„ 3. Spinner, Liparis monacha.
„ 4. Eule, Trachea piniperda.
„ 5. Tagfalter, Pieris crataegi.
„ 6. Borkenkäfer, indifferente Form vieler Insekten.
„ 7. Maikäfer, Melolontha vulgaris.
„ 8. Bockkäfer, Cerambyx heros.
„ 9. Stubenfliege, Musca domestica.
„ 10. Rinderbremse, Tabanus bovinus.
„ 11. Mücke, Chironomus.
„ 12. Pferdemagenfliege, Gastrus equi.
„ 13. Dasselfliege, Hypoderma bovis.
Fig. 14. Blattwespe, Lyda campestris.
„ 15. Biene, Apis mellifica.
„ 16. Hummel, Bombus terrestris.
„ 17. Gallwespe, Cynips folii.
„ 18. Essigfliege, Drosophila funebris.
„ 19. Florfliege, Chrysopa perla.
„ 20. Wasserflorfliege, Sialis lutaria.
„ 21. Mantispa pagana.
„ 22. Schildwanze, Pentatoma verbasci.
„ 23. Wasserscorpion, Nepa cinerea.
„ 24. Bettwanze, Acanthia lectularia.
„ 25. Kopflaus, Pediculus capitis.
„ 26. Aphis.
„ 27. Coccus.

*) Der Verfasser erklärt sich zur Bestimmung und zum Tausche von Insekteneiern bereit.

Kalahari-Wüste.

Zu verkaufen:

1) 2 Gläser mit ries. Scorp., Tausendf. u. Käferlarven.
2) Eine kleine Coll. **Käfer** von da.
3) Das Fell eines **prächt. Löwen**, bis zur Schwanzsp. 3 m lang, hellgelb mit dunkler Mähne, der Kopf schön ausgestopft.

Näheres durch Hauptlehrer
5045] **Geilenkeuser** in Elberfeld.

Emil Funke,

Dresden, Dürerstr. **28**, empfiehlt sein Lager prächtiger, frischer u. seltener **Falter** des palaearkt. Faunengebiets. Auswahlsendungen, auch seltenster Arten, jederzeit. [5047
Preise mässigst.

Wer bestimmt gegen Ueberlassung von Doubletten

Brasilianische Käfer,

Wer kauft solche in grösseren Parthieen oder einzeln und
Wer tauscht gegen solche seltene europäische od. exot. Schmetterlinge. Adressen erbittet
H. Stichel, Berlin W. 30,
5044] Eisenacherstr. 8 b.

Zu verkaufen:

Insektenschrank

(45 Kasten) mit etwa 1000 bestimmten **Käfern**. [5041
Buchhandl. v. **Ed. Heine**, Dessau.



u. äusserst reell!

Wirklich frische **Kuhmilchbutter** 9 Pfd. netto 7,50 *M.* **Blüthenschleuderhonig**, feinste Waare, 9 Pfd. netto 6,20 *M.* 4½ Pfd. Butter, 4½ Pfd. Honig 7 *M.* **Scheibenhonig**, edelste Tafelsorte. **C. Kammerling**,
5049] Monasterzyska, Galizien.

Meine reichhaltige

Coleopterenliste

mit hohem Baarrabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten. [5040
J. Schröder,
Kossau pr. Plön i. Holstein.

Gebe ab im Tausch

I. b. **Catoc.-Eier**, ein Dtzd. **Anth. Pernyi-Puppen**, ein Raupenkalender von Klier, auch b. Arten Falter g. in Tausch. [5043
C. Gellrich, Gössnitz, S.-A.

Louis Witt,

Tischlermeister,
Berlin S.O., Muskauer Str. 34.
Etablirt 1878. —— Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:
Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragenden Entomologen Berlins. [3798



Conchylien aus Turkestan.

Helix Funki n. sp. Bttgr.	à Stck.	4 *M.*	— *ð*,
„ **plectotropis v. Mts.**	„	4 „	— „
„ **rubens v. Mts.**	„	1 „	50 „
„ **phaeozona v. Mts.**	„	2 „	— „
„ **duplocincta v. Mts.**	„	1 „	— „
Bul. Kuschakewitzi Auc.	„	— „	75 „

versendet in tadellosen Stücken zu ob. Einzelpreisen frco. [5046
Bei Entnahme mehrerer Exemplare entsprechend Rabatt.
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 *M* 50 *ð*.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten**, fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)
Redaction und Expedition des **Frelon**,
monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie
6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.
Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).
Ankauf von Curculioniden (Exoten).

„Miscellanea Entomologica"

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen
(**Jahres-Abonnement 4 Fr. 60 cs.**)
sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten (16½×25) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme.
Probe-Nummern gratis u. franco.
Direction und Redaction: **E. Barthe**, Montélimar (France).

Raupen von Las. Pruni à Dtz. 1,50 *M* mit Verpack.
Suche durch Kauf od. Tausch
Puppen von Versicolora, Fagi, Ligustri, Pyri, Hyp. Jo., desgl. **Raupen** v. Fimbria.
5051] **Oswald Löwig**, Apolda,
Weimarsche Strasse 22 (Thüringen).

Nova species ex Hungaria — **Otiorrhynchus Kelecsényii.** Friv. (Rüssel-Käfer) à Paar 2 *M.* 50 000 Coleopteren, darunter die seltensten Arten, billig. Liste franco. Suche im Tausche **Antilopengehörne.** [5048
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Ia grosse Pyri-Ppp. à 40, Att. Cynthia-Ppp. (grosse Race) à 20 *ð*. **Eier**, Mori, Dtz. 6, Hdt. 40 *ð*. P. u. V. 25, bez. 10 *ð*. **Emil Heyer**,
5050] Elberfeld, Varresbeck-Str. 22.

Raupen: B. Rubi, (Pernyi), Caja Dtz. 30 u. 40 *ð*. **Dütenfalter**, sowie auch gespannt (ex larva) versch. Arten. Tausche gegen (Exoten) Apaturiden, Nymphaliden u. Satyridenarten. Zusendungen mit Wunschangabe finden reelle Erwiderung. [5052
Leiberg, Oederan, Sachsen.

Billiger Verkauf von

Schmetterlingen.

Ich Unterzeichneter biete bei d. ganz mässigen Preisen meines **Schmetterling-Cataloges** Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung eine Provision von 50 % an, versende nur ganz gute Stücke (auch ist Postporto und Emb. gratis dazu), u. bin bereit, einen Catalog zu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Art. Noctuen meiner Auswahl (ganz gewöhnliche ausgeschl.) um d. bill. Pr. v. 8 *M*; auch 50 Art. Geometriden (alpine Art. dabei) zu 7 *M*, sende auf Verl. d. Verzeichn. dieser Art. ein.
Joh. Dorfinger, Salmannsdorf 28
3381] in Wien.

Pernyi-Eier 100 Stück 75 *ð* | excl. 50 „ 40 *ð* | Porto
giebt ab **Gust. Nagel**, Buchhdl.,
5055] Seehausen, Altmark.

Ernst Heyne in Leipzig,
Hospitalstr. 2,
sucht zu kaufen:
1 Staudinger, exotische Schmetterlinge.
1 „ u. Wocke, Catalog 1871.
Event. auch andere entomolog. Werke. [5053

Raupen v. A. Caja (Eizucht) 30 St. 1 *M* portofrei in Deutschl. u. Oesterr.
Hermann Vollmer, Stuttgart,
5054] Röthestr. 51, I.

Eier

von im Freien gefang. Thieren: C. Fraxini 25 *ð*, Had. Porphyrea 30 *ð*, E. Autumnaria 20 *ð*. Später **Puppen** v. N. Dictaea 50 *ð* p. Dtzd. Porto 10 *ð*. **A. Ehrig**, Leipzig,
5056] Waldstr. 32, p.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei *M* 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei *M* 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. *M* 1.75.
2563] **H. Kreye**, Hannover.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Doublettenlisten

über **ungarische** (auch exotische) **Coleopteren** versende auf Wunsch franco. — Hoher Baarrabatt.
5023] **J. E. Raffesberg,**
Podhragy via Nagy Tapolcsán, Ungarn.

Tausch!

Suche im Tausch bessere Arten der **europäischen** (palaearkt.) **Fauna.** Bitte um Listen. [5031
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Für meine Sammlung

suche ich **stets feine Varietäten**
Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen
gegen Casse zu guten Preisen oder **im Tausch** gegen hervorragende Seltenheiten. **Max Wisskott,**
5030] Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Deilephila Celerio-

Falter, ganz frisch ex. l. 92., Stück zu 3 *M* giebt ab [5018
Theod. Angele, Linz a/Donau.

Offerire

Papilio Xuthus 2,50 *M*.
Parnassius Charltonius ♂ 3, ♀ 4 *M*.
Antocharis Tagis 1,50 *M*.
Vanessa L-album 70 *₰*.
Zygaena Zuleima 1,20 *M*.
Rhegmatophila alpina 5 *M*.
Hadena funerea 3 *M*.
Euranthis plumistaria 40 *₰*
und zahlreiche andere, seltene u. gew. Arten der europ. Fauna, auch viele **Mittel-Asiaten** zu denkbar billigsten Preisen. **Exoten**, insbes. a. **Columbien. Ceram, Nord-Indien,** zu deren Ankauf Auswahlsendungen empfehle, um jeder Enttäuschung vorzubeugen, liefere zu $^1/_4$—$^1/_3$ der Normalpreise. Listen gratis u. frco.
A. Schubert, Berlin W.,
5017] Königin Augustastr. 37.

---

1 eleganter Insektenschrank,

nussb. fourn., enthaltend 36 fein gearbeitete Kästen mit Torfauslage u. Glasdeckel (Spiegelglas) 60×48 cm gross, nur wenige Jahre gebraucht, fast wie neu, ist **billig** zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an [5021
E. Kautz, Coblenz, Victoriastr. 12, a.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Lehrmittel
für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen i. S.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Sammelkästen
und
Sammelschränke

für **Insekten** in vorräthigen Grössen als wie nach Bestellung, sowie
Raupenzuchtkästen.
Ferner

Glaskästen

für **ausgestopfte Thiere** liefert sämmtlich billigst und dauerhaft in einfacher und feiner Ausführung bei freier Zusendung.
Otto Voigt,
4060] Tannroda (Thüringen).
Preislisten umsonst und postfrei.

Biete an die **Fliegen, Hautflügler, Wanzen, Cicaden** und **Spinnenthiere** der Umgegend von Sarepta für 12 *M* p. Centurie. Die Spinnenthiere in Alkohol bestehen aus 70 Arten in 1000 Exmpl. **A. Becker** in Sarepta, Russland.

Gesunde Puppen

von Sat. Caecigena 120, Pyri 30, Thais Polyxena 7, Medesicaste 30, Cuc. Blattariae 20, Smer. Quercus 65, Biston Graecarius 50 *₰* p. Stck., Porto extra, versendet gegen baar
Carl Sopp, Frankfurt a. M.,
5032] Finkenhofstr. 6.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 *M*, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 *M*.
Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Molukken-Schmetterlinge

Ich habe mehrere Tausend, von der Insel Ceram stammende Falter zu billigen Preisen abzugeben, worunter in prächtigen Stücken:
Ornith. Priamus, Helena, Hippolytus; **Papilio** Ulysses, Gambrisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, Anthedon, Plisthenes, Aegistus, Codrus; **Tachyris** Placidia, Liberia; **Delias** Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; **Cethosia** Bernsteinii; **Euploea** Nemertes, Anthracina, Climena, Alea (die grösste Euploea); **Dischorr** Ninus; **Mynes** Doubledayi; **Cyrestis** Thyonneus, Maenalis, Paulinus; **Symph.** Aeropus; **Parth.** v. Brunnea; **Cynthia** Moluccarum; diverse Lycaenen etc. sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige Euschema- u. Nyctalemon-Arten. —
Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten. —
Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen. — [5001
L. Kuhlmann, Frankfurt a. Main, Rhönstrasse 87.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die
Expedition dieses Blattes.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss,** Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

Im Verlage von **C. Lauener** in **Leipzig,** Sophienstrasse 49, erscheint:
Der

Kanarienzüchter.



Zeitschrift für
Zucht und Pflege des Harzer Kanarienvogels.
Officielles Vereins-Organ von ca. 90 Kanarienzüchter-Vereinen in Deutschland, Oesterreich, Holland und der Schweiz.
Mit silbernen Medaillen u. erst. Preisen prämiirt auf allen gröss. Ausstellungen.
12. Jahrgang. Erscheint monatlich ein Mal. Im Januar und December zwei Mal.
Abonnement halbjährl. incl. Francozusendung 1 *M*. Inserate die 3 gesp. Petitzeile 20 *₰*.
Der „Kanarienzüchter" ist das verbreitetste und angesehenste Fachblatt dieser Art; er bringt in jeder Nummer belehrende Abhandlungen über die Lebensweise, Züchtung, Pflege des Gesanges und den Handel der Kanarien, referirt in promptester Weise über die Sitzungen der Vereine und orientirt seine Leser von allen Vorkommnissen auf dem Gebiete der Kanarienzucht auf das gewissenhafteste. Der grosse, aus allen Ständen sich zusammensetzende Leserkreis sichert Anzeigen jeglicher Art die weiteste Verbreitung.
Probenummern gratis und franco.
C. Lauener,
Herausgeber u. Redacteur d. „Kanarienzüchter", Leipzig, Sophienstr. 49.

Avis!
Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an
Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

L' Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon

---

Etablirt Amerika 1850.

Ph. Heinsberger

9 First Avenue **New-York** U. S. A.
Internationales Handels-Bureau.
Briefmarken, Münzen, Mineralien, Lepidopteren, Coleopteren, Conchylien. Entomologische Sachen, Vogeleier, Autographen, Naturalien, Bücher, Adressen Patente, Auskünfte, Annoncen, Incasso, Zeitungen,
Waaren-Export jeder Art.
Correspondenz in jeder Sprache.
Preisliste auf Anfrage mit Rückporto
Amerikanisches Depot: „**Insekten Börse**". (Nachdruck dieser Annonce ist erlaubt.)

Clerus formicarius
soll in Amerika acclimatisirt werden.

Wer liefert **lebende** Larven u. Puppen
Offerten erbittet schnellstens:
Director **Schaufuss,**
Museum Meissen, Sachs.

Systematische

Sammlungen:

Europäische / Exotische } **Käfer.**
Europäische / Exotische } **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, mit Andeutung der Muskeln etc. liefert das Stück zu 100 *M*
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen (Sachsen).

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10 ℳ**

No. 19. **Leipzig, den 1. October 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Angeboten werden: Syrische Schmetterlinge durch Henri Cremona in Beirut, Syrien; Ceyloneser Lepidopteren durch G. Redemann in Antwerpen, rue du fagot 18; Varietäten von Agrotis speciosa durch William Lindemann, Hannover. Ig. Schröder in Kossau bei Plön, Holst., versendet eine neue, umfangreiche Liste verkäuflicher Käfer.

Die Herausgabe Dr. Ernst Hofmann's Raupen der Grossschmetterlinge Europas schreitet erfreulicherweise rüstig fort. Die Lieferungen 18—20, umfassend Tafeln 35—40, Cucullidae — Deltoidae, haben kürzlich die Presse verlassen.

Von den Notes from the Leyden Museum erschienen das 3. und 4. Heft des 14. Bandes. Wie immer sind dieselben reich an kleineren coleopterologischen Aufsätzen. C. Ritsema, W. Roelofs, E. Candèze, M. Régimbart, J. Bourgeois, A. Grouvelle, E. Janson, D. Sharp, A. Senna, M. Heller, meist bekannte Specialisten, liefern Neubeschreibungen von Thieren aus der Sammlung des Museums. Dr. J. G. de Man giebt wieder eine seiner fleissigen Studien über Krebse, die er mit vier ganz vorzüglich gezeichneten Tafeln illustrirt.

Die Fauna Siciliens bietet noch immer neuen Stoff zu entomologischen Arbeiten. Der Naturalista siciliano führt sowohl in der Fortsetzung der Ragusa'schen Käferfauna der Insel, als in einem besonderen Aufsatze desselben Verfassers eine grössere Anzahl neuer Arten und Varietäten in die Nomenklatur ein.

Die Revue d'Entomologie, herausgegeben von der Société française d'Entomologie in Caën, veröffentlicht z. Z. die Malacodermen (Weichflügler) der „faune gallo-rhénane"; diesem von J. Bourgeois bearbeiteten Theile gereichen namentlich die eingestreuten Textabbildungen zum Vortheile, welche die Abdominalanhänge veranschaulichen.

Im Frelon beschäftigt sich Desbrochers des Loges mit der Revision der Baridiiden (Rüssler) Europas.

Ueber Bastardbildung hat André Suchetet in Bréauté par Goderville (Seine infér. Frankreich) gewissenhafte Studien gemacht. Seine Züchtungsversuche und Untersuchungen, die er in den Memoiren der Zoologischen Gesellschaft Frankreichs niedergelegt hat, haben sich bisher zwar nur auf Vögel erstreckt, er wünscht aber alle Thierordnungen nach der erwähnten Richtung hin zu studiren und bittet Züchter und Besitzer von Hybriden um Mittheilungen und Ansichtssendung. Suchetet's langjährige Arbeiten haben den alten Satz bestätigt, dass eine Kreuzung zweier verschiedener Arten kein zur selbstständigen Forterhaltung geeignetes Produkt ergiebt. Letzteres wird vielmehr bei einer Paarung unter sich, d. h. also mit einem gleichen Hybriden, unfruchtbar bleiben, bei einer Paarung mit einer anderen Art aber schnell seine Eigenheiten verlieren und in die reine Art übergehen. Die Bastardirung ändert also nichts an den jetzt bestehenden Arten.

Als 10. Beitrag zur Kenntniss der Brenthiden (Langrüssler) hat Dr. Senna Nachträge und Correcturen zu Harold's Katalog und Donckiers Supplement zu diesem in Florenz erscheinen lassen.

Im Entomologist beschreibt Dr. Holland neue afrikanische Schmetterlinge.

P. Chrétien hat die bisher unbekannten Jugendzustände dreier pyrenäischer Schmetterlinge: Erebia melas, Botys nitidalis und Crambus digitalis festgestellt und veröffentlicht seine Forschungsresultate im Naturaliste.

P. Dognin, welcher in ebengenannter Zeitschrift fortlaufend Neubeschreibungen von Schmetterlingen aus Loja (Ecuador) publicirt, hat selbe nunmehr gesammelt als Fauna dieser Gegend, mit colorirten Abbildungen versehen, erscheinen lassen. 2 Bände, mit 6 Tafeln, sind in Emile Deyrolle's Verlag, Paris, erschienen. Preis 55 Franken.

„Beiträge zur Kenntniss des tibialen Gehörorganes der Locustiden" (Heuschrecken) betitelt sich eine eingehende, 2 Tafeln begleitete Arbeit N. V. Adelung's in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie.

Beitrag

zur Insektenfauna von Landeshut (in Schlesien) und Umgebung.

Von

Theod. Teicher, Landeshut.

Ordnung **Lepidoptera** (Schmetterlinge).

(Fortsetzung).

a) Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge).

Argynnis F. — *Selene*, Falter im Juni, August auf Waldwiesen, Stadtw. — *Euphrosyne*, Falter im Ende Mai, Juni an Waldwegen und Wiesen, Stadtw., Kreppelwald einzeln. — *Dia*, Falter im Juni und Aug., Septbr., Stadtw.-*Ino*, Falter im Juli auf feuchten Waldwiesen, Kreppelwald einzeln, häufiger bei Grüssau. — *Lathonia*, Falter im Mai, August, Septbr. auf Feldern u. Wegen. — *Aglaja*, Falter im Juli auf Bergwiesen, Raupe an Veilchen im Mai. — *Niobe*, mit der vorigen auf Bergwiesen. — *v. Eris*, desgleichen. — *Adippe*, Falter im Juli Liebau (Raabengebirge). — *Paphia*, Falter im August auf den Blüthen von Senecio nemorensis, Raupe an Rubus.

Satyridae. — **Melanargia Meig.** — *Galathea*, Falter Ende Juli, August auf Wald- u. Bergwiesen.

Erebia B. — *Medusa*, Falter Ende Mai, Juni auf Waldwiesen, Stadtw. — *Ligea*, Falter im Juli auf lichten Waldstellen, Stadtw., Raupe an Gräsern.

Satyrus F. — *Semele*, Falter im Juli an Baumstämmen sitzend, Stadtw.

Pararge Hb. — *Maera*, Falter Juni, Juli auf lichten Waldstellen, Stadtw. — *Megaera*, Falter August auf kahlen Bergstellen selten. — *Aegeria*, Falter im Juni auf Waldwegen und lichten Waldstellen, Raupe an Gräsern im Herbst.

Epinephele Hb. — *Lycaon*, Falter im Juli, Stadtw. — *Janira*, Falter Ende Juni, Juli. — *Hyperanthus*, Falter im Juli auf Waldwiesen, Stadtw.

Coenonympha Hb. — *Iphis*, Falter im Juni auf Berg- u. Waldwiesen. — *Arcania*, Falter im Juli, sehr selten. — *Pamphilus*, Falter im Mai u. den Sommer hindurch auf Berg- und Waldwiesen. — *Tiphon*, Falter im Juli auf feuchten Wiesen, Sattelwald, einzeln.

Hesperidae. — **Spilothyrus Dup.** — *Alceae*, Falter im Juni in Gärten, Wegen.

Syrichtus B. — *Alveus*. — *Fritillum*. — *Malvae*.

Nisoniades Hb. — *Tages*, Falter Ende April, Mai, August auf sonnigen Waldstellen.

Hesperia B. — *Thaumas*, Falter im Juli, August auf Waldwiesen. — *Lineola*, mit der vorigen auf Waldwiesen.

Sylvanus. — Falter im Juni auf Waldwiesen.

Comma. — Falter im Juli, August auf Waldwiesen.

Heterocera. — **Sphinges L.** — **Sphingidae B.** — **Acherontia.** — *Atropos*, den Falter zweimal gefangen, Septbr.

Sphinx. — *Convolvuli*, Falter im August u. Septbr. an Phlox dec., Verbena, Betonia und Gladiolus gand. gefangen, im Mai an den Blüthen des Geisblattes. — *Ligustri* im Mai, Juni an den Blüthen des Geisblattes, an Pfählen, Raupe im Herbst an Spiraea, Syringa, Viburnum, Fraxinus. — *Pinastri*, Falter Juni, Juli an Baumstämmen, Raupe im Septbr. an Kiefer, Fichte und Lärche.

Deilephila O. — *Galii*, Falter im Mai und in warmen Sommern nochmals im August an den Blumen von Verbena, Betonia, im Mai an den Blüthen, Raupe an Galium und Epilobium ang., Juli—Septbr. — *Euphorbiae*, Falter im August an d. Bl. von Verb. u. Betonia. — *Livornica*, Falter einmal am 19. Aug. 1874 an Delph. form. gefangen. — *Elpenor*, Falter im Mai, Juni an den Blüthen des Geisblattes, im Aug. an Verb., Betonia etc. Raupe an Epilob. ang., Galium, an Fuchsien von Juli bis Septbr. —

Porcellus, Falter im Mai, Juni, in warmen Sommern August u. Septbr. wie vorhergehende. Raupe an Galium und Epilobium Juli—Septbr.

Smerinthus O. — *Tiliae,* Falter im Juni, Raupe an Linde, Birke, Ulme Ende Juli bis Septbr. — *v. Brunnea,* Falter aus Puppen, deren Raupe auf Ulme lebte, erz. — *Ocellata,* Falter Ende Mai, Juni. Raupe an Weide u. Apfelbäumen Juli bis Septbr. — *Populi,* Falter Ende Mai, Juni. Raupe an Pappelarten und Weiden Juli bis Septbr.

Pterogon B. — *Proserpina,* Falter im Juni selten, häufiger als Raupe im Juli, Aug. an Epilobium ang., Stdtwld

Macroglossa O. — *Stellatarum,* Falter im Juli, August bis Octbr. in Gärten, vorzugsw. an den Bl. von Phlox dec., R. an Galium. — *Bombyliformis,* Falter im Juni an den Blüthen von Pulmonaris. Raupe an Lonicera nigr. Juli, Aug. — *Fuciformis,* Falter wie vorige, Raupe an Scabiosen, in warmen Sommern einzelne Falter im Aug.

Sesiidae. — **Trochilium Sc.** — *Apiforme,* Falter im Juni, Raupe an Pop. trem., verpuppt sich im Herbst unter der Erdoberfläche am Stamme, Verwandlung im April.

Sciapteron Stg. — *Tabaniforme,* Falter im Juni in den Vormittagsstunden an Pappelstämmen, auch an Blüthen. Raupe in Pappel.

Sesia F. — *sp.?* Die ausgelaufenen leeren Puppenhülsen fand ich von Mitte Mai an, in Fichten-Wurzelstöcken, mitunter in grösserer Zahl, zuweilen einzeln, doch nie den Falter. Länge der Puppe ca. 2 cm, beingelb.

Bembecia Hb. — *Hylaeiformis,* Falter im Juli, Raupe in den vorjährigen Stengeln (in der Wurzelkrone) von Rub. Idaeus im Mai.

Zygaenidae. — **Ino Leach.** — *Statices,* Falter im Juni in verschiedenen Färbungen.

Zygaena F. — *Pilosellae,* Falter Juni, Juli, Raupe an Thymus im Mai. — *Scabiosae,* Falter im Juli. Konradschanze einzeln. — *Achilleae,* Falter im Juni, Juli, Konradschanze. — *Meliloti,* Falter im Juni auf Waldwiesen, Stadtw. — *Trifolii,* Falter im Juni auf feuchten Wiesen, Stadtw. — *Lonicerae,* Falter im Juli, August auf trocknen Waldwiesen, Raupe an Trifolium im Mai, Juni. — *Citrina,* Falter im Juli, August mit der vorigen — *v. Dubia,* mit der vorigen, äusserst selten. — *Angelica,* Falter Ende Juni, Juli, Raupe an Trifol. Mai. — *Peucedani,* Falter Ende Juli, August nur in warmen Sommern und dann noch einzeln. — *v. Athamantae,* mit der vorigen, noch seltener.

An Varietäten kommen noch vor: *Trifol. v. Orobi, do. v. Confluens? Pilos v., do. v.,*

Syntomidae. — **Syntomis Ill.** — *Phegea,* als Falter einmal gefangen worden (Bläser).

Naclia B. — *Ancilla,* einigemal an Baumstämmen sitzend gefangen, Juli.

Bombyces. — **Nycteolidae Hs.** — **Sarrothripa Ga.** — *Degenerana (Revayana),* Falter Juli, August, Raupe an Weide. Mai, Juni. — *Dilutana,* wie vorige, Raupe an Eiche, Mai, Juni. — *ab. Ramosana,* Falter bisher einmal gefunden, Mai, Konradsch.

Earias Hb. — *Clorana,* Falter Juni, Juli, Raupe an Weide, Aug., Septbr.

Hylophila Hb. — *Prasinana,* Falter im Juni, Raupe an Buche, Aug., Septbr., Stadtw.

Lithosidae. — **Nola Leach.** — *Strigula,* einmal aus der Raupe erzogen, 1887.

Setina Schr. — *Irrorella,* Falter im Juli, Stadtw., Liebau. — *Mesomella,* Falter Ende Juni, Juli, Stadtw., Ruhbank.

Lithosia F. — *Deplana,* Falter Juli, an Fichtenzweigen sitzend, Stadtw. — *Complana,* Falter Juli, Stadtw.

Gnophria Steph. — *Quadra,* Falter im August an Nadelstämmen, Stadtw., Ruhb. — *Rubricollis,* Falter im Juni u. Juli, Stadtw., Liebau. Raupe an Nadelstammflechten.

Arctiidae. — **Euchelia B.** — *Jacobaeae,* Falter einmal im Garten, einmal in Liebau gefunden im Juni, Raupe im Herbst an Senec. Jacob.

Nemeophila Steph. — *Russula,* Falter im Juni, Raupe im Herbst u. Frühjahr an Nesseln. — *Plantaginis,* Falter im Juli auf Waldwegen, jungen Culturen etc., Raupe mit *Plantago latifol.* erzogen. Stadtw. Krepp. ♂ mit gelben Hinterflügeln sehr einzeln, Ruhb., Stadtw.

Callimorpha Latr. — *Dominula,* Falter einmal im Stadtw. gefunden (Bläser).

Arctia Schrk. — *Caja,* Falter Juli, August, Raupe an Anchusa, Nesseln und anderen Pfl., Mai, Juni. — *Aulica,* Falter einmal 1868 gefangen.

Spilosoma L. — *Fuliginosa,* Falter im Juni, Raupe an verschiedenen Pflanzen. — *Mendica,* Falter im Juni, Raupe Aug., Septbr. m. Nesseln erzog. — — *Lubricipeda,* Falter Ende Mai, Juni, Raupe m. Nesseln erzog. — *Menthastri,* wie die vorhergehende. — *Urticae,* Falter im Juni, Raupe m. Ness. erzog.

Hepialidae. — **Hepialus F.** — *Humuli,* Falter im Juni auf Grasplätzen, namentlich solchen, wo Pflanzen mit fleischigen Wurzeln stehen, in Gärten an den Wurzeln von Statice inc., Delph. form. u. anderen zweijährig. Verw. im April. — *Sylvinus,* Falter im August. — *Velleda,* Falter

(Fortsetzung folgt).

Bemerkung. Bis jetzt ist Z. citrina in Schlesien nur von mir auf einer Stelle im Stadtwald aufgefunden worden, und dürfte auch in anderen Gegenden nicht, oder äusserst selten vorkommen.

Litterarisches.

Ein anziehendes, fesselndes Bild aus dem Leben und Weben im Reiche Neptuns entrollt vor uns der soeben erschienene achte Band der dritten Auflage von **Brehms Thierleben.** Die des Interessanten und Neuen sehr viel bietende Fortsetzung aus Brehms berühmtem Meisterwerk umfasst die Abhandlung über die Gruppe der Fische. Sie wird zweifellos sehr willommen geheissen werden von dem weiten Kreis der Naturfreunde, welcher in der reizvollen und gewinnenden Darstellung über die Daseinsbedingungen und Lebensäusserung der Fischwelt Belehrung und Unterhaltung zugleich finden will.

Gewinnt der neu erschienene achte Band von Brehms Thierleben schon beim flüchtigen Beschauen ausserordentlich für sich durch die reiche Fülle seines Inhaltes, so wird das Buch auch vor dem ernster Prüfenden vorzüglich bestehen können. Die überaus fleissige, von den Herren Prof. Dr. Pechuel-Loesche und Prof. Dr. W. Haacke durchgeführte Neubearbeitung des vorliegenden Bandes lässt uns in demselben kein Ergebniss der einschlägigen, neuzeitlichen Forschungen vermissen. Nach dem heutigen Stande der letztern hat die systematische Gliederung und Eintheilung der Gruppe Fische folgende Feststellung erfahren: 1. Ordnung: Stachelflosser; 1. Unterklasse: Knochenfische; 2. Ordnung: Schlundkiefer; 3. Ordnung: Weichflosser; 4. Ordnung: Edelfische; 5. Ordnung: Büschelkiemer; 6. Ordnung: Haftkiefer; 7. Ordnung: Schmelzschupper; 2. Unterklasse: Urfische; 8. Ordnung: Knorpelflosser; 9. Ordnung: Doppelathmer; 10. Ordnung: Rundmäuler; 11. Ordnung: Röhrenherzen. Den Herren Herausgebern verdanken wir in dem Buche ferner sehr bemerkenswerthe selbstständige Texterweiterungen, abgesehen von den nothwendigen Aenderungen und kürzeren Neueinfügungen. Aus diesen Texterweiterungen werden den Leser die Mittheilungen über die bei einzelnen Fischfamilien entdeckten Giftorgane sicherlich gleichermassen interessiren, wie die ausführlichen Angaben über die Bewegungsweise der Hochflugfische. Ueber den Schwertfisch (Xiphias gladius) wird bezüglich seiner Verbreitung und Gefährlichkeit sowie über seine Fangweise sehr eingehend berichtet. Zum erstenmal in ausführlicherer Schilderung aufgenommen ist der Zauberfisch, ein vom Rothen Meere bis zur Südsee verbreiteter Drachenkopf. Die Uebertreibungen von der Gefährlichkeit des Menschenhaies sind unter Hinweis auf fachmännische Berichte auf das richtige Maass zurückgeführt. Neu ist auch die eingehende Darstellung über Fang und Wanderungen der Heringe. Neu aufgenommen überhaupt sind in die Abhandlung über die Gruppe der Fische 50 Familien und 77 neue Arten beschrieben. Unverkennbar ist bei der Neubearbeitung des gegenwärtigen Bandes der Anschluss an das System A. Günthers.

Mit dieser reichlichen Vermehrung des Textes hat die Beigabe von Abbildungen gleichen Schritt gehalten. Das Buch hat eine Bereicherung von 62 neuen Textillustrationen erfahren; im Ganzen setzt sich das demselben beigegebene vorzügliche Bildermaterial aus 146 Textbildern, einer Karte und 11 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck zusammen.

Das unvergängliche Lebenswerk Brehms ist in seiner neuen Auflage um ein gut Stück weiter ausgebaut. Die Herausgeber haben es musterhaft verstanden, sich in die Individualität des Meisters hineinzuleben, auf seine unübertroffene, fesselnde Schreibweise und Darstellungskunst einzugehen. Ihnen gebührt der Dank für die Erhaltung dieses geistigen Nationalschatzes; nicht weniger ist der Verlagshandlung des Bibliographischen Instituts in Leipzig hohe Anerkennung zu zollen für die liebevolle Fürsorge und Pflege, welche sie dem Werke angedeihen lässt.

Briefkasten.

Herrn **Kafka** in **K.** — Allerdings musste Ihr letzter Aufsatz Raummangels halber um Einleitung und Schluss gekürzt werden. Da beide Wesentliches nicht enthielten, so glaubten wir, Ihren Unwillen durch diese Kürzung nicht zu erregen. Näheres brieflich.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir
Alexander Stuer
40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local - Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer**, 40 Rue des Mathurins in Paris.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Gesunde und kräftige Puppen

von Las. Ilicifolia à 1 *M.* $^1/_2$ Dutzd. 5,50 *M.*, ein ganzes Dutzd. 10 *M.* M. Bombyliformis 2,30 *M.* Sat. Spini 2,50 *M.* Deil. Euphorbiae 1 *M.* per Dutzd Porto 20 *Pf.*

Oesterreichische Lepidopteren zu billigen Preisen, Liste franco.

Ich suche Lepidopteren und lebende **Puppen** aus verschiedenen Gegenden geg. Baar od. Tausch, auch Exoten.

5070] — **Leopold Karlinger,** Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

„Miscellanea Entomologica"

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen

(Jahres - Abonnement 4 Fr. 60 cs.)

sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten ($16^1/_2 \times 25$) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme. Probe-Nummern gratis u. franco.

Direction und Redaction: **E. Barthe,** Montélimar (France).

Verlag von **Robert Oppenheim (Gustav Schmidt)** Berlin SW. 46.



Preis: vierteljährlich (6 Hefte) 1 Mk. 50 Pf. bei allen Buchhandlungen und Postämtern.
Probehefte gratis und franko.

Hymenopteren.

300 Stück	in 150 Arten,	Repräs.	sämmtl.	Fam.,	20 *M.*
600 „	„ 400 „	„	„	„	50 *M.*
1000 „	„ 600 „	„	„	„	100 *M.*
1500 „	„ 1000 „	„	„	„	150 *M.*

400 Stück **Bienen** in 200 Arten 50 *M.*
140 Gattungen **Ichneumoniden** in 300 Arten u. 450 Expl. 60 *M.*
150 Stück **Braconiden** in 100 Arten 40 *M.*

Dr. **O. Schmiedeknecht,**
5066] **Blankenburg** in Thüringen.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen. Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Für meine Sammlung suche ich **stets feine Varietäten**
Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen
gegen Casse zu guten Preisen oder **im Tausch** gegen hervorragende Seltenheiten. **Max Wisskott,**
5030] Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.
Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische. der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Doublettenlisten

über **ungarische** (auch exotische) **Coleopteren** versende auf Wunsch franco. — Hoher Baarrabatt.
5023] **J. E. Raffesberg,**
Podhragy via Nagy Tapolcsán, Ungarn.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei *M* 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei *M* 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. *M* 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Entomologe

ein tüchtiger jüng. Mann, der auch den geschäftl. Vertrieb versteht, wird unter günstigen Bedingungen für ein neues Unternehmen nach Berlin gesucht.
Offerten m. Lebenslauf u. Referenzen unter **H. R. 100.** an die Expedition dieses Blattes. [5077.

Kräft. Puppen: 50 Versicolora u. 16 Bifida à 25 *Pf.* 20 Loph. Cucullà à 40 *Pf.* 200 Podalarius u. Machaon Dtz. 1 *M.* D. Euphorb., S. Populi u. Ocellata Dtz. 80 *Pf.* **Ferd. Krämer,** Köstritz, R. j. L. [5074

Im Verlage von **C. Lauener** in **Leipzig,** Sophienstrasse 49, erscheint:
Der
Kanarienzüchter.



Zeitschrift für **Zucht und Pflege des Harzer Kanarienvogels. Officielles Vereins-Organ** von ca. 90 Kanarienzüchter-Vereinen in Deutschland, Oesterreich, Holland und der Schweiz.
Mit silbernen Medaillen u. erst. Preisen prämiirt auf allen gröss. Ausstellungen.
12. Jahrgang. Erscheint monatlich ein Mal. Im Januar und December zwei Mal.
Abonnement halbjährl. incl. Francozusendung 1 *M.* Inserate die 3 gesp. Petitzeile 20 *Pf.*
Der „Kanarienzüchter" ist das verbreitetste und angesehenste Fachblatt dieser Art; er bringt in jeder Nummer belehrende Abhandlungen über die Lebensweise, Züchtung, Pflege des Gesanges und den Handel der Kanarien, referirt in promptester Weise über die Sitzungen der Vereine und orientirt seine Leser von allen Vorkommnissen auf dem Gebiete der Kanarienzucht auf das gewissenhafteste. Der grosse, aus allen Ständen sich zusammensetzende Leserkreis sichert Anzeigen jeglicher Art die weiteste Verbreitung.
Probenummern gratis und franco.
C. Lauener,
Herausgeber u. Redacteur d. „Kanarienzüchter", Leipzig, Sophienstr. 49.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Eine Parthie gr. **Coleopteren** vom Himalaya, 130 Stück, darunter an 40 Catoxantha Gigantea, schöne Bupresten, Baloceras etc., Werth ungefähr 5—600 *M.*, sind im Ganzen für 110 *M.*, ev. auch in kl. Parthien abgebbar. [5065

Auswahl - Sendungen von europäischen und exotischen Lepidopteren jederzeit mit 50—75 % Rabatt deren Preise.

In Anzahl suche im Tausch zu erwerben: At. Atlas, S. Cecropia, T. Polyphemus, A. Yamamayi, A. Luna, Selene etc. A. Atropos, D. Nerii etc.

Gesunde **Puppen** von Las. Ilicifolia Dtz. 8 *M.*, Porto u. Kästchen 25 *Pf.* gegen Voreinsendung oder Nachnahme **offerirt H. Littke,**
Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Puppen

v. **Yamamai-Weibchen** mit Pernyi-Kreuzg. à St. 1 ℳ, von Pernyi à Dtz. 1,20 giebt gegen Vorhersendung d. Betrages ab **Rob. Reichmann**,
5073] Brüx, Böhmen.

Dipteren.

600 Stück in 300 Arten 40 ℳ.
1000 „ „ 550 „ 100 ℳ.

Rhynchoten

(Wanzen, Cicaden und Psylloden).
500 Stück in 250 Arten 50 ℳ.
Dr. **O. Schmiedeknecht**,
5076] Blankenburg i. Thür.

Smerinthus Hybridus ♂

(**Ocellata** ♂ **Populi** ♀), diesjähr. Zucht, schöne Exempl. à 2,50 ℳ, p. 1/2 Dutz. 12 ℳ, Porto und Packung extra, hat abzugeben gegen Einsendung des Betrags **G. Richter**, Dessau,
5075] Louisenstrasse 24, II.

Lebende Puppen:

Sphinx ligustri 1 ℳ, pinastri 1 ℳ, Deil. elpenor 1 ℳ, porcellus 2,40 ℳ, Sm. tiliae 1 ℳ, ocellata 80 ₰, populi 80 ₰, Macr. bombyliformis 2,40 ℳ, Spil. luctifera 3 ℳ, Sat. pavonia 80 ₰, Harp. vinula 80 ₰, Loph. camelina 60 ₰, Phal. bucephala 50 ₰, Mam. brassicae 40 ₰, Lim. testudo 50 ₰ für 1 Dtzd. Auch tauschweise gegen Südeuropäer oder Exoten. [5068
H. Marowski, Berlin C., Linienstr. 18.

Torfplatten

in jeder Grösse, bis 42 cm breit bei beliebiger Länge in sauberster Ausführung liefert die erste und älteste Torfbearbeitungsfabrik [5058
N. Piening vorm. **G. Neuber**,
Glückstadt in Holstein

Plectes v. malachiticus, v. Montandoni, Car. v. transsylvanicus, v. Escheri, v. atratus, v. Wolfi, Pter. v. Heydeni, Findeli, Calopterus v. Klugi, Acmaeodera 6-pustulata, Cer. nodulosus, Dorcadion bilineatum, decipiens u. viele andere in den Karpathen, Bulgarien u. Tyrol gesammelte **Käfer** sind ev. auch im Tausch gegen bessere Käfer und Schmetterlinge abzugeben. **A. Grunack**,
5061] Berlin S. W., Neuenburg. Str. 29.

Schmetterlinge:

diesj. Zucht von Jo., Antiopa, Euphorbiae, Pini, Bucephala, Ocellata, Elpenor à Dtzd. 60 ₰. **Euphorb.-Puppen** à Dtz. 50 ₰ geg. baar, 10 ₰ im Tausch mehr excl. P. u. Verpck. [5063
F. Karls, Halberstadt.

Frische
Xylina v. Somniculosa

ex larva giebt gegen bessere Lepidopteren u. Coleopteren im Tausch
A. Grunack, Berlin S. W.,
5062] Neuenburger Str. 29.

Meine Etiquetten und Et.-Nadeln liefert

jetzt Herr **Wilh. Schlüter** in Halle a. S. [5059
Th. Busch, Emmerich.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer**,
adr. Deutsches Consulat **Batavia**.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

Dytiscus- u. Hydrophilus-

Larven, in kochendem Sprit abgetötet und in Sprit conservirt, **kaufen** wir in grösserer Anzahl. [5057
Linnaea, Berlin, Luisenplatz 6.

Reell u. billig!

Butter garantirt naturrein! Honig

liefere je 9 Pfd. netto franco per Nachn. **Hoftafelbutter** I. tägl. frisch 7,95 ℳ. **Schleuderhonig**, hell, hart, 92er, 5,50 ℳ. **Blüthenhonig**, unübertroffen, 5,70 ℳ. **Bettfedern**, hochprima, staubfrei, ungeschlissen No. I. 1,90 ℳ, No. II. 1,70 ℳ; geschlissene, schneeweiss, No. I. 2,50 ℳ. No. II. 1,35 ℳ per Pfd. **Schleuderhonig**, edelste Sorte, 7 ℳ.
B. Fernhoff, Monasterzyska,
5060] Galizien.

Infolge **mehrfacher** kürzerer und längerer Abwesenheit von Meissen habe ich eine grosse Anzahl Correspondenzen unerledigt liegen lassen müssen. Ich bitte um gütige Nachsicht und einige Zeit Geduld!
Director **Schaufuss.**

Ia grosse Pyri-Ppp. à 40, Att. Cynthia-Ppp. (grosse Race) à 20 ₰.
Eier: Cynthia Dtz. 15, Hdt. 100, Mori Dtz. 6, Hdt. 40 ₰, P. u. V. 25 bez. 10 ₰.
E. Heyer, Elberfeld, Varresb.-Str. 22.
5071]

Angebot

im Tausch od. geg. baar ca. 500 Arten
Schmetterlinge,

darunter: Parn. Charltonius, Apollonius, Delphius, v. Transiens, Pier. Cheiranthi, Rhod. Clobule, Par. v. Xiphiodes, Deil. Tithymali, Arct. v. Konewkai, Fasciata, Fortunata, Agr. Lucernea v. Dalm., Dianth. Luteago, Pol. Canescens, Hydr. Xanthenes, Plus. Aurifera, Ni, Catoc. Optata etc. etc.
Liste auf Verlangen franco.
Carl Sopp, Frankfurt a. Main,
5067] Finkenhofstr. 6.

L' Echange
Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.** abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon

Eier: B. Mori Dtz 6, 100 Stck. 40 ₰.
Raup.: L. Querc. 30, Rubi 40, P. 10 ₰, abzug. **O. Jacob**, Präp., Reichenbach O|L.
[5072

Billig u. äusserst reell!

Wirklich frische **Kuhmilchbutter** 9 Pfd. netto 7,50 ℳ. **Blüthenschleuderhonig**, feinste Waare, 9 Pfd. netto 5,20 ℳ. 4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Honig 7 ℳ. **Scheibenhonig**, edelste Tafelsorte, 9 Pfd. netto 7 ℳ. [5049
C. Kammerling, Monasterzyska, Galiz.

Meine reichhaltige
Coleopterenliste

mit hohem Baarrabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten. [5040
J. Schröder,
Kossau pr. Plön i. Holstein.

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze**. Offerten erbeten an
Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/4 cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Etablirt Amerika 1850.
Ph. Heinsberger

9 First Avenue **New-York** U. S. A.
Internationales Handels-Bureau.
Briefmarken, Münzen, Mineralien, Lepidopteren, Coleopteren, Conchylien, Entomologische Sachen, Vogeleier, Autographen, Naturalien, Bücher, Adressen, Patente, Auskünfte, Annoncen, Incasso, Zeitungen,
Waaren-Export jeder Art.
Correspondenz in jeder Sprache.
Preisliste auf Anfrage mit Rückporto.
Amerikanisches Depot: „**Insekten-Börse**“. (Nachdruck dieser Annonce ist erlaubt.)

Billiger Verkauf von
Schmetterlingen.

Ich Unterzeichneter biete bei d. ganz mässigen Preisen meines **Schmetterling-Cataloges** Käufern bei baldige Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung eine Provision von 50 % an, versende nur ganz gute Stücke (auch ist Postporto und Emb. gratis dazu), u. bin bereit, einen Catalog zu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Art. Noctuen meiner Auswahl (ganz gewöhnliche ausgeschl.) um d. bill. Pr. v. 8 ℳ; auch 50 Art. Geometriden (alpine Art. dabei) zu 7 ℳ, sende auf Verl. d. Verzeichn. dieser Art. ein.
Joh. Dorfinger, Salmannsdorf 28
3381] in Wien.

Polia Xanthomista-Eier, à Dtzd. 75 ₰ nur geg. Einsendung d. Betrages.
Carl Fleischer, Wilischthal i. Sachs.
[5069

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).
William Watkins,
The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Sammelkästen

und

Sammelschränke

für **Insekten** in vorräthigen Grössen als wie nach Bestellung, sowie
Raupenzuchtkästen.
Ferner
Glaskästen

für **ausgestopfte Thiere**
liefert sämmtlich billigst und dauerhaft in einfacher und feiner Ausführung bei freier Zusendung.
Otto Voigt,
4060] Tannroda (Thüringen).
Preislisten umsonst und postfrei.

Biete an die **Fliegen, Hautflügler, Wanzen, Cicaden** und **Spinnenthiere** der Umgegend von Sarepta für 12 ℳ p. Centurie. Die Spinnenthiere in Alkohol bestehen aus 70 Arten in 1000 Exmpl. **A. Becker** in Sarepta, Russland.

Soeben traf eine gr. Sendung der schönsten **Lepidopteren** vom Himalaya-Gebirge Lahor Panschab ein, ich kann dieselben in Düten und Centurien 100 Stück in 70 Arten, darunter Tein. Imperialis, an 20 Papilio u. andere werthvolle Arten (die sonst mit 90 ℳ verkauft werden) mit werthvolleren Arten mit 50 ℳ, 100 Arten mit 60 ℳ I. Qual., II. mit 30 u. 40 ℳ gegen Voreinsendung oder Nachnahme abgeben (auch 1/2 Centurien).
Auswahl-Sendungen in Düten so wie gespannt zum 1/4 — 1/8 deren Preise, sowie Tausch gegen Europäer und Exoten. [5064
H. Littke, Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Systematische
Sammlungen:

Europäische / Exotische } **Käfer.**
Europäische / Exotische } **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**
Meissen in Sachsen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig**. Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10 ℳ**

No. 20. **Leipzig, den 15. October 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Seit langer Zeit wird in entomologischen Kreisen weidlich über schlechten Geschäftsgang geklagt. Freilich sind die Zeiten nicht eben die besten, und es ist selbstverständlich, dass der Handel mit Sammelgegenständen, Liebhabereien, die nicht zur Leibesnahrung und -nothdurft, sondern zur Erholung des Geistes, zur Freude am Dasein, vorhanden sind, am ersten von den merkantilen, politischen und ethischen Verhältnissen beeinflusst wird, aber auf Rechnung dieser allein lässt sich der Kampf um die Existenz, wie ihn bekannte, geachtete Insektenhandlungen führen, nicht setzen. Wer, wie wir, mitten im entomologischen Verkehre steht, fühlt eine merkliche Verschiebung des Letzteren, die innerhalb der letzten zwanzig Jahre sich vollzogen hat. Der Sammler sind nicht weniger geworden, ihre Zahl hat sich vielmehr bedeutend vermehrt. Allerdings wird im Verhältniss zu dem Zuwachse weniger ernsthaft gesammelt — sammeln doch Manche nur nach dem Metermaasse und der Farbenkarte —, was daraus zu entnehmen ist, dass die Zahl der Käfersammler ab-, die der Grossschmetterlingssammler zugenommen hat, weil das Bestimmen der Käfer meist, das der Schmetterlinge seltener Schwierigkeiten bietet; aber gerade diese Qualitätsverminderung müsste für die Händler vortheilhaft sein. Die Zahl der Sammler ist also nicht am schlechten Geschäftsgange schuld. Eher schon kommt die vermehrte Zahl der Händler selbst, die täglich sich vergrössernde Concurrenz und der damit nöthig werdende Wettkampf im Sichunterbieten in Frage. Die Preise sind denn auch in einer Weise heruntergedrückt, dass es dem seligen Sturm, dem Vater des deutschen Insektenhandels, wohl ein Gruseln verursachen würde, müsste er eine Preisliste vom Jahre 1892 (mit sachverständigem Blick in die Procentwirthschaft hinter den Coulissen) studiren. — Aber nicht die Händler allein sind es, welche an dem Niedergange des Werthes der Thiere arbeiten. Es ist das grosse Sammlerpublikum selbst. Jeder Privatsammler, von der Excellenz bis zum Seminaristen handelt heute, sei es auch nur, um sich Geld zur Vergrösserung seiner Sammlung zu schaffen. Und wenn er nicht gegen Baargeld verkauft, so tauscht er, das ist auch Handel. — Soll das ein Fehler sein? Wir meinen: nein! Freilich sind unsere Sammlungen infolge des Rückganges der Preise arg entwerthet worden, aber ein richtiger Entomologe sammelt nicht, um ein Kapital anzuhäufen, sondern, um sich an seinen Kerfen zu erfreuen. Mit seinem Tode hat seine Sammlung ihren Zweck erfüllt. — In der thätigen Mitarbeit des gesammten Entomophilenthums liegt der Schwerpunkt des Brachliegens der Händlerfirmen. Der Verkehr hat sich verallgemeinert und das Publikum bedarf grossentheils der Vermittler nicht mehr. Dass deshalb nicht weniger gehandelt wird, als früher, zeigt ein Blick in die verschiedenen entomologischen Wochenblätter.

Angeboten wurden: Himalaya-Insekten durch H. Littke-Breslau; Smerinthus hybridus durch G. Richter-Dessau.

A. F. Nonfried hat zwei neue Nachträge zu dem grossen Käferkataloge von Gemminger & Harold in der Berliner entomolog. Zeitschrift erscheinen lassen. Dieselben behandeln Glaphyriden, Melolonthiden und Euchiriden, sowie Ruteliden.

E. Brenske stellte neue Gattungen und Arten aus der Familie der Maikäfer auf. Die Arbeit erschien in den Entomologischen Nachrichten (Redakt. Dr. Karsch, Verlag von Friedländer & Sohn, Berlin).

Entomologische Mittheilungen.

Hydroecia leucographa.

Am 12. September d. J. ist hier in Leipzig ein Stück der im hiesigen Gebiete durchaus fremden Eule: Hydroecia leucographa am electrischen Lichte gefangen worden! Dieses Erstlingsstück war der Vorläufer einer weiteren kleinen Reihe dieser unerwarteten Art; es mögen nach meiner Schätzung im Ganzen etwa 20 Exemplare — davon das letzte in vergangener Woche — von den hiesigen Entomologen erbeutet worden sein.

Diese leucographa, die nach meiner Ansicht in nicht gerechtfertigter Weise jetzt dem Genus Hydroecia einverleibt ist, anstatt wie früher unter dem Namen „lunata" dem Genus „Gortyna", in welchem sie, wie ein Vergleich sofort bestätigen wird, dicht neben „ochracea" ihren Platz einzunehmen hat, ist bekanntlich eine Süd-Europäerin; sie kommt in Süddeutschland (ob ständig?) vor und ist auch in Halle a. S. gefangen worden. Auf verschiedene Anfragen bei auswärtigen Vereinen etc. habe ich bisher nur die Kenntniss erlangt, dass sie nur noch in Chemnitz in einem Exemplare in diesem Jahre beim Lichtfang erbeutet worden ist — zur grössten Genugthuung der dortigen Lepidopterologen.

Da dieses seltene Thier hier so plötzlich und in verhältnissmässig nicht geringer Anzahl auftrat, möchte ich annehmen, dass es nicht in diesem Jahre aus seiner fernen Heimath an unsere Lampen gekommen ist. So viele Exemplare verfliegen sich nicht nach einer Richtung — besonders nicht von einer, auch in ihrer Heimath so seltenen Art. Es mögen wohl im vergangenen Jahre sich einige Weibchen nach hier verirrt haben, deren Nachkommenschaft nun in diesem Herbste uns diese bedeutsame Erscheinung lieferte, die bisher einzig und wohl ohne Wiederholung dastehen wird. Sie wird nicht Bürgerin unserer Breitegrade bleiben! Neu für hier ist sie sicherlich — nicht nur neu beobachtet, sondern neu erschienen, denn dass sie in früheren Jahren den Kennern der hiesigen Fauna dauernd entgangen sein sollte, ist bei der Stattlichkeit des Gegenstandes durchaus nicht anzunehmen.

Ich bringe das Vorkommniss hiermit zur öffentlichen Besprechung und bitte alle diejenigen auswärtigen Herren Entomologen, wo auch immer ihre Jagdgründe liegen mögen, mir eine gütige Mittheilung zugehen zu lassen — falls auch sie in diesem (oder schon in früheren Jahren) diesen herrlichen Fremdling selbst erbeutet, oder etwa aus Raupen erzogen, oder von unterrichteter Seite vernommen haben sollten, dass das Eine oder das Andere der Fall gewesen sei! Auch die kleinste Postkarten-Notiz dient der guten Sache, über die Ständigkeit und besonders über die diesjährige Wanderung eines so hervorragenden Thieres eine zuverlässige Kenntniss aus weiteren Gegenden zu erlangen.

Max Fingerling,
8. October 1892. Leipzig, Windmühlenstrasse 23, I.

Beitrag

zur Insektenfauna von Landeshut (in Schlesien) und Umgebung.

Von
Theod. Teicher, Landeshut.

Ordnung **Lepidoptera** (Schmetterlinge).

(Fortsetzung).

a) **Macrolepidoptera** (Grossschmetterlinge).

Cossidae. — Cossus F. — *Cossus*, Falter im Juli an Baumstämmen. Raupe in dem Holze der Birken, Ebereschen, Weiden; Mai erwachsen.
Cochliopodae. — Heterogenea Knoch. — *Limacodes*, Falter im Juli, Kreppelwald.
Epichnopterix. — *Pulla*, Falter im Juni auf Waldwiesen, Stadtw.
Liparidae. — Orgyia O. — *Antiqua*, Falter August — October, Raupe an Rosen, Lonicera etc., auch an Fichten, Juni — Aug.
Dasychira St. — *Pudibunda*, Falter im Juni, Raupe an Birken, Ahorn, Buchen im Herbst.

Leucoma Steph. — *Salicis*, Falter im Juli, Raupe an Weiden u. Pappeln, Mai.

Porthesia Step. — *Chrysorrhoea*, Falter im Juli, Raupe an Obst- u. Laubbäumen, Mai, Juni. — *Similis*, wie vorhergehende, aber seltener.

Psilura St. — *Monacha*, Falter im August, Septbr. an Baumstämmen sitzend. Raupe bis Juli erwachsen, Puppe in Rindenspalten. — *ab. Eremita*, wie vorhergehende, einzeln, auch die Uebergangsform.

Ocneria Hs. — *Dispar*, Falter im August, sehr selten, wahrscheinlich mit Obst- oder Laubbäumen aus der Ebene nach hier gebracht. Einmal fand ich die abgesotzten Eier an einem Weidenbaum.

Bombycidae. — Bombyx. — *Crataegi*, Falter August, Septbr., Raupe Ende Mai an Birken, Stw. — *Populi*, Falter im October, Raupe an Buche u. andern Bäumen, Mai, Juni, Stadtw. — *Neustria*, Falter Juli, August, Raupe an Obst- u. Laubbäumen, Rosen, Mai, Juni. — *Lanestris*, Falter im April, Raupe im Sommer an Laubbäumen. — *Quercus*, Falter im Juli, Raupe im Juni erwachsen, an verschiedenen Pflanzen, öfters nur mit Larix erzogen. — *Rubi*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe im Herbst erwachsen, auf Culturen, Hutungen.

Crateronyx Dup. — *Dumi*, Falter von Mitte October (Sattelwald), Raupe an Hieracium.

Lasiocampa Ltr. — *Quercifolia*, einigemal gefangen Juli, Stadtw. — *Tremulifolia*, Falter im Juni, Raupe im August an Populus tr., Kreppelw., Stadtw. — *Lunigera*, Falter im Juli, August, Raupe im Herbst bis Mai u. Juni an Kiefern und Lärchen gefunden, selten. — Pini, Falter im Juli, einzeln, Raupe an Nadelbäumen, im Herbst halberwachsen.

Endromidae. — Endromis V. — *Versicolora*, Falter im April, Raupe Juni erwachsen, vorzugsweise an Birken, Stadtw.

Saturnidae. — Saturnia Schr. — *Pavonia*, Falter im Mai, Raupe Juni, Juli an verschiedenen Pflanzen u. Sträuchern, Stadtw.

Aglia O. — *Tau*, Falter im Mai, Stadtw.

Drepanulidae. — Drepana Schr. — *Falcataria*, Falter im Juni, Raupe Aug., Septbr. an Birke. — *Curvatula*, Falter im Juni einzeln, Raupe an Erle, Aug., Septbr. — *Lacertinaria*, Falter im Mai, in warmen Jahren einzeln nochmals im August, Raupe an Birke. — *Cultraria*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe im August an Buche, sämmtl. Stadtw.

Notodontidae. — Harpyia. — *Bicuspis*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe im Herbst an Birke, Cocon am untern Ende des Stammes, Stadtw. Schreibend., Johnsdorf, Blasdorf, selten. — *Furcula*, Falter wie vorige, Raupe an Weide, Buche, aber auch an Populus und Betula, von letzterer Futterpflanze erscheinen meist mehr Falter, Grundfärbung mit weisserer als sie bei den anderen Furcula ist. — *Bifida*, Falter im Juni, Raupe Aug., Septbr. an Pappel. — *Erminea*, Cocon einmal von einer Pappel geschnitten. — *Vinula*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Weide und Pappel.

Stauropus Germ. — *Fagi*, Falter im Juli, Raupe im Septbr. an Buche, Stdtw.

Notodonta L. — *Tremula*, Falter im Juni, Raupe im Aug., Septbr. an Pappel. — *Dictaeoides*, Falter im Juli, Raupe im Septbr., Octbr. an Birke. — *Ziczac*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Pappel Aug., Septbr. — *Tritophus*, Falter im Juni, Raupe Aug., Septbr. an Pappel einzeln. — *Dromedarius*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Birke, Buche, Aug., Septbr. — *Bicoloria*, einmal aus der Raupe erzogen, auf Birke, Stadtw.

Lophopteryx L. — *Camelina*, Falter Mai, Juni, Raupe an Buche, Eiche etc. Herbst. — *Cucullа*, Falter im Juni, Raupe an Ahorn, August, einzeln.

Pterostoma Germ. — *Palpina*, Falter im Juni, Raupe im Herbst an Weiden, Pappeln.

Drynobia Dup. — *Melagona*, Falter am 23. Octbr. 1886 aus der Raupe erzogen, letztere auf Buche.

Phalera L. — *Bucephala*, Falter Mai, Juni, Raupe an Rose, Eiche, Buche etc. August — October.

Pygaera O. — *Anastomosis*, Falter im Mai. — *Curtula*, Falter im Mai, Raupe an Weiden Aug., Septbr. — *Pigra*, Falter im Mai, Raupe zwischen zusammengeklebten Blättern der Pappeln August — Octbr., wahrscheinlich auch hier 2 Generationen.

Cymathophoridae. — Gonophora Brd. — *Derasa*, Falter Ende Juni, Juli, Raupe im Septbr., Octbr. an Himbeeren auf der Unterseite d. Blätter, Stadtw.

Thyatira O. — *Batis*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Himbeeren auf der Oberseite des Blattes zusammengerollt, Herbst.

Cymathophora Tr. — *Or*, Falter Mai, Juni, Raupe zwischen zusammengesponnenen Pappelblättern Juli, Aug. — *Duplaris*, Falter im Juni, Raupe zwischen zusammengesp. Blättern der Erlen u. Birken Aug., Septbr. — *Fluctuosa*, den Falter mehreremale im Juli an Birken gefunden.

Asphalia Hb. — *Flavicornis*, Falter im April an Birkenzweigen, Raupe an Birke Juli.

Noctuae. — Diloba Steph. — *Caeruleocephala*, Falter im Octbr., Raupe an Pflaumen-, Aepfel- u. Crataegusbäumen Mai, Juni.

Demas Steph. — *Coryli*, Falter im Mai, Raupe an Buche Herbst.

Acronycta O. — *Leporina*, Falter im Juni, Raupe an Birke, Buche, Erle und Weiden Aug., Septbr. — *Aceris*, Falter im Juni, Raupe an Eiche Aug., Septbr. — *Megacephala*, Falter im Juni, Raupe an Pappel Herbst. — *Tridens*, Falter im Juni, Raupe an Pflaumenbäumen Herbst einzeln. — *Psi*, Falter im Juni, Raupe an Obst- u. andern Bäumen Herbst. — *Cuspis?* — *Auricoma*, Falter im Mai, Raupe an Weiden, Pappeln etc. in warmen Sommern einzeln im Juli, R. im Herbst. — *Abscondita*, Falter Ende Mai, Raupe an niedern Pflanzen. — *Euphorbiae*, Falter im Juni, Raupe an niedern Pflanzen, Blaubeeren, Heide etc. Aug., Septbr. — *v. Euphrasiae*, wie vorhergehende. — *Rumicis*, Falter im Mai, Juni, in warmen Sommern einzeln nochmal Ende Juli, Raupe, Herbst an nied. Pflanzen.

Moma Hb. — *Orion*, Falter im Mai, Raupe an Buche August. Stadtw.

Panthea Hb. — *Coenobita*, Falter Ende Juni, Juli am untern Ende der Bäume sitzend einzeln, Raupe Aug., Septbr. an Fichte, Lerche.

Diphthera O. — *Ludifica*, Falter im Juni, Raupe an Eberesche u. Apfelbäumen Aug., Septbr. einzeln, Stadtw., Gärten.

(Fortsetzung folgt).

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa**. [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**
Grösstes
Geschäft in England.

Zu verkaufen:

Coleoptera, Dermoptera u. Orthoptera, Hymenoptera, Lepidoptera (Micro), Diptera, Hemiptera, Neuroptera, Pseudoneuroptera, Physopoda, Thysanura, Myriapoda, Arachnida, Amphibia, Reptilia, Cheiroptera, Pisces, Mollusca, Crustacea, Vermes, Echinodermata, Corallia, Spongiae, Fossiles und botanische Gegenstände aus Dalmatien.

Billigste Preise. Verzeichnisse können gratis bezogen werden von
Giam. Batt. Novak,
5089] Zara (Dalmatien).

Pupp. Deil. euphorb. Dtz. 70 ₰, a. Tausch. **H. Marowski,** Berlin, Linienstr. 18.
5081]

Gebe ab gegen baar zu billigsten Preisen:

Las. Ilicifolia-Puppen

auch im Tausch geg. exotische Dütenfalter und Central-Asiaten.
J. Hyckel, Ratibor, O/Schl.,
5093] Eisenbahnstr. 3.

Reell u. billig!

Butter garantirt naturrein! **Honig**

liefere je 9 Pfd. netto franco per Nachn. **Hoftafelbutter** I. tägl. frisch 7,95 ℳ. **Schleuderhonig,** hell, hart, 92er, 5,50 ℳ. **Blüthenhonig,** unübertroffen, 5,70 ℳ. **Bettfedern,** hochprima, staubfrei, ungeschlissen No. I. 1,90 ℳ, No. II. 1,70 ℳ; geschlissene, schneeweiss, No. I. 2,50 ℳ, No. II. 1,35 ℳ per Pfd. **Schleuderhonig,** edelste Sorte, 7 ℳ.
B. Fernhoff, Monasterzyska,
5060] Galizien.

Louis Witt,

Tischlermeister,
Berlin S.O., Muskauer Str. 34.
Etablirt 1878. — Etablirt 1878.

Liefert als Specialität:
Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Abzugeben hat noch in gröss. Anzahl in Düten, untadelhaft, **Van. Antiopa** u. **Van. Atalanta,** Dutz. 50 ₰, Verpackg. 20 ₰. Betrag in Marken. [5098
Oskar Hensel, Gottesberg, Schles.



L. W. Schaufuss sonst *E. Klocke,*

Meissen, Sachsen,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

„Miscellanea Entomologica"

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen

(**Jahres-Abonnement 4 Fr. 60 cs.**)

sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten ($16^1/_2 \times 25$) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme.
Probe-Nummern gratis u. franco.
Direction und Redaction: **E. Barthe,** Montélimar (France).

Verlag von **Robert Oppenheim (Gustav Schmidt)** Berlin SW. 46.



Preis: vierteljährlich (6 Hefte) 1 Mk. 50 Pf. bei allen Buchhandlungen und Postämtern.
Probehefte gratis und franko.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Angebot

im Tausch od. geg. baar ca. 500 Arten

Schmetterlinge,

darunter: Parn. Charltonius, Apollonius, Delphius, v. Transiens, Pier. Cheiranthi, Rhod. Clobule, Par. v. Xiphiodes, Deil. Tithymali, Arct. v. Konewkai, Fasciata, Fortunata, Agr. Lucernea v. Dalm., Dianth. Luteago, Pol. Canescens, Hydr. Xanthenes, Plus. Aurifera, Ni, Catoc. Optata etc. etc.
Liste auf Verlangen franco.
Carl Sopp, Frankfurt a. Main,
5067] Finkenhofstr. 6.

Suche zu kaufen

Bücher, welche Abbildungen von Insekt. enthalten.
5084] **Udo Lehmann,** Neudamm.

Doublettenlisten

über **ungarische** (auch exotische) **Coleopteren** versende auf Wunsch franco. — Hoher Baarrabatt.
5023] **J. E. Raffesberg,**
Podhragy via Nagy Tapolcsán, Ungarn.

Lebende **Puppen:**

300 Stück	**D. Euphorbiae**	13 ℳ.
100 „	**Sp. Ligustri**	6 ℳ.
55 „	**Sm. Ocellata**	3 ℳ.
50 „	**Ph. Bucephala**	2 ℳ.
24 „	**M. Bombyliformis**	3,70 ℳ.
14 „	**Pt. Proserpina**	3,50 ℳ.
12 „	**D. Galii**	2 ℳ.

Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.
Bei Abnahme sämmtlicher Puppen billiger. [5091
Suche durch Tausch einen **A. Atlas** zu erwerben.
Karl Kropf, Brüx, Böhmen.

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen i. S.

Biete an die **Fliegen, Hautflügler, Wanzen, Cicaden** und **Spinnenthiere** der Umgegend von Sarepta für 12 ℳ p. Centurie. Die Spinnenthiere in Alkohol bestehen aus 70 Arten in 1000 Exmpl. **A. Becker** in Sarepta, Russland.

Kräft. Puppen: 50 Versicolora u. 16 Bifida à 25 ₰. 20 Loph. Cuculla à 40 ₰. 200 Podalarius u. Machaon Dtz. 1 ℳ. D. Euphorb., S. Populi u. Ocellata Dtz. 80 ₰. **Ferd. Krämer,** Köstritz, R. j. L.
[5074

Im Verlage von **C. Lauener** in **Leipzig,** Sophienstrasse 49, erscheint:

Der

Kanarienzüchter.

Zeitschrift für **Zucht und Pflege des Harzer Kanarienvogels. Officielles Vereins-Organ** von ca. 90 Kanarienzüchter-Vereinen in Deutschland, Oesterreich, Holland und der Schweiz.
Mit silbernen Medaillen u. erst. Preisen prämiirt auf allen gröss. Ausstellungen.
12. Jahrgang. Erscheint monatlich ein Mal. Im Januar und December zwei Mal.
Abonnement halbjährl. incl. Francozusendung 1 ℳ. Inserate die 3 gesp. Petitzeile 20 ₰.

Der „Kanarienzüchter" ist das verbreitetste und angesehenste Fachblatt dieser Art; er bringt in jeder Nummer belehrende Abhandlungen über die Lebensweise, Züchtung, Pflege des Gesanges und den Handel der Kanarien, referirt in promptester Weise über die Sitzungen der Vereine und orientirt seine Leser von allen Vorkommnissen auf dem Gebiete der Kanarienzucht auf das gewissenhafteste. Der grosse, aus allen Ständen sich zusammensetzende Leserkreis sichert Anzeigen jeglicher Art die weiteste Verbreitung.
Probenummern gratis und franco.
C. Lauener,
Herausgeber u. Redacteur d. „Kanarienzüchter", Leipzig, Sophienstr. 49.

Exoten.

Ornith. Priamus, Richmondia, Aruana, Croesus, Hippolytus, Criton, Rhadamantus, Brookeana, Pap. Zalmoxis, Camadeva, Philoxenus, Memnon ♀ ♂, Deiphontes ♀ ♂, Anthedon, Evemon, Ulysses, Telegonus, Blumei, Adamantius, Paris, Ganesa, Krishna etc. etc. Alles zu halben Preisen der letzten Liste Staudinger's.
Auch Auswahlsendungen. [5088
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Raupen von Cossus Ligniperda, alle Grössen. à Dutz. 2,60 ℳ. **Pupp.** von Drep. Harpagula, Hyl. Prasinana, Pudibunda, Camelina, Tiliae, Ocellata, Populi, Vinula, Ligustri à Dtz. 1 ℳ. **Eier** v. Fraxini, Caecimacula, frisch geschlüpfte **Falter** von Atalanta Dtz. 60 ₰, die Eier Hundert 2 ℳ.
J. Lange, Hainichen
5090] bei Gössnitz, S.-A.

---

50 Stck. **Fragariae** ex. l. 92. sup.-fein genadelt, ungespannt, für 8 ℳ geg. Nachnahme. **Hermann Vollmer,**
5082] Stuttgart, Röthestr. 51, I.

Termiten.

Ich bin im Besitze grosser Posten **Termiten-Material** von **Ceylon,** wie:
Termiten-Königinnen (trächtig).
Termiten-Königinnen-Nester (aus hartem Lehm gebaut).
Termiten-Königinnen-Eier.
Geflügelte Termiten.
Entflügelte Termiten, Termiten-Arbeiter.
Nymphen und Termiten-Larven.
Reflectanten bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Retourmarke erbeten. [5086
Georg Redemann,
Antwerpen, Belgien,
rue du fagot, 18.

Enorm billig

gestellt sind die Preise in meiner neuesten Gratis-Preis- und Tausch-Liste über

Schmetterlinge und Käfer.

A. Bau, Berlin,
5083] Hasenhaide 117.
Die Liste erscheint in einigen Tagen.

Verkauf.

Die aus etwa 4—5000 Arten **europ. Käfer** bestehende **Sammlung** meines verstorb. Mannes nebst 2 Schränken, der Fauna baltica II. und F. austriaca II. und sehr vielen Doubletten ist zu verkaufen. Die Käfer sind sehr sauber präparirt, in fast durchweg tadellosem Zustande, gut vertreten die grossen Caraben etc. etc., schwach die Minutien. Staphylinen fehlen.
Näheres bei
Frau Hauptmann **Herber,**
5079] **Wiesbaden.**

Eier v. **Cat. Fraxini** 25, **Electa** 35, **Nupta** 10 ₰ à Dtz.
Raupen v. **A. Flavia** (4. Häut.) à Dtz. 4 ℳ hat abzugeben. [5078
Th. Zehrfeld,
Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9a.

Systematisch geordnete

Käfersammlung,

2000 Arten in ca. 4000 Exempl. verkauft für **100** ℳ.
5080] **J. Schröder,**
Kossau pr. Plön, Holstein.

Coleopteren

von Syrien, Armenien und dem Kaukasus aus den Familien **Carabidae, Scarabaeidae, Cerambycidae** gebe billig meist zu 1/3 Catalogspreis ab; Käufern steht die ausführl. Liste zur Verfügung. **Othmar Werner,** Wien, V.
5085] Kettenbrückgasse 23, 2. Stiege 43.

Habe abzugeben

im Tausch mehrere Pärchen

Argynnis Laodice.

Auch suche ich Tauschverbindungen auf **Schmetterlinge** im Inlande und Auslande. [5094
Richard Hennig, Rechtsanw. u. Notar.
Bartenstein, Ostpreussen.

Habe abzugeben

200 **Puppen** v. Sm. Ocellata à St. 6 ₰.
30 **Pupp.** v. Deil. Euphorbiae à St. 5 ₰.
G. Möschler, Leipzig-Thonberg,
5095] Carolinenstr. 9, I.

Puppen von Sph. Convolvuli 40 ₰, Harp. Bicuspis 200 ₰, im Tausch 300 ₰, bei 1/2 Dutz. Pack. frei. **Falter** von Ses. Speciformis Stück 50 ₰, im Tausch 100 ₰. [5096
Max Grössel, Meissen.

Ceylon-Falter (in Papier-Düten)

Kallima Macwoodii per Stück 4 ℳ,
Kallima Philarchus „ „ 4 ℳ,
do. do. **Varietät** (wahrscheinlich Kreuzung mit Kallima Macwoodii) per Stück 5 ℳ. [5100
Die Preise verstehen sich exclusive Porto, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Georg Redemann, Antwerpen (Belgien),
rue du fagot, 18.

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.
Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten
empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,
überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)
Redaction und Expedition des **Frelon,**
monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie.
6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.
Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).
Ankauf von Curculioniden (Exoten).

Systematische

Sammlungen:

Europäische, Exotische } **Käfer.**
Europäische, Exotische } **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1 75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Suche gegen baar

zu erwerben einige geblasene **Raupen** von Atropos, Convolvuli u. Las. Pini, auch **Puppenhülsen**, sowie andere geblas. Raupen, ferner Tauschverbindung für **Schmetterlinge.** Besitze an 700 Arten Schmett., darunter sehr seltene Arten. Je 1000 Schmetterlinge gebe ab in etwa 350 bis 400 Arten zu 80 ℳ.
5092] **Wilh. Caspari II,** Wiesbaden.

Puppen-

Angebot!
Kräftige **Puppen** von P. Machaon 9, V. Levana 4, D. Euphorbiae 9, Elpenor 9, Sm. Ocellata 9, Sp. Zatima 30, E Jacobaeae 4, Las. Ilicifolia 80, E. Versicolora 30, S. Spini 20, A. Tau nigerrima ♂ 300, ♀ 700, Cl. Polyodon 20 ₰ per Stück gegen Baarzahlung. Porto u Verpackung 20 ₰.
Ludwig Endres, Nürnberg,
5097] Maxfeldstrasse 34.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss,** Post Cöllr bei **Meissen** (Sachs.)

Eine selbsterregende **Influenz-Elektrisir-Maschine** wird gegen seltene **europ. Lepidopteren, Exoten** in Düten zu vertauschen gesucht, auch gegen Act. Isabella. Selene.
C. Kröschel, Vietz,
5087] Prov. Brandenburg.

Torfplatten

in jeder Grösse, bis 42 cm breit be beliebiger Länge in sauberster Aus führung liefert die erste und ältest Torfbearbeitungsfabrik [505
N. Piening vorm. **G. Neuber**
Glückstadt in Holstein

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ

No. 21. **Leipzig, den 1. November 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Dr. Rudolf Leuckart,

Professor der Zoologie und Zootomie und Director der naturhistorischen Sammlung an der Universität Leipzig, feierte am 7. October unter allgemeiner Theilnahme nicht nur seiner Schüler, sondern der gesammten wissenschaftlichen Welt seinen siebenzigsten Geburtstag. Der gefeierte Universitätslehrer steht zur Insektenkunde durch seine mannichfachen Forschungen und Arbeiten in so naher Beziehung, dass wir seinen Festtag nicht vorüber gehen lassen können, ohne, unter herzlicher Beglückwünschung, dankbar seiner Wirksamkeit für unsere Wissenschaft zu gedenken.

Mit dem zweiten Bande zu Wagners Lehrbuch der Zootomie, die Anatomie der wirbellosen Thiere behandelnd, führte sich Leuckart 1847 in die entomologische Litteratur ein. Seitdem hat er eine Reihe von aufsehenerregenden Aufsätzen, so über die Fortpflanzung und Entwicklung der Pupiparen, über die Mikropyle der Insekteneier, geschrieben, vor Allem aber sich der wissenschaftlichen Begründung der vom Pfarrer Dzierzon aufgestellteu Hypothese der Parthenogenesis bei den Bienen angenommen und selbe in Gemeinschaft mit Professor von Siebold vollständig klargelegt und bewiesen, sodass sie heute Gemeingut des Volkes ist. Diese seine parthenogenetischen Untersuchungen hat er auch auf andere Insekten, namentlich die Rindenläuse ausgedehnt.



Friedrich Otto Ludwig Rudolf Leuckart ward am 7. Oct. 1823 zu Helmstedt geboren, studirte seit 1842 in Göttingen Naturwissenschaften und Medizin, promovirte schon 1845, habilitirte sich 1847 als Privatdocent für Zoologie an der Universität Göttingen und wurde mit 27 Jahren als ausserordentlicher Professor nach Giessen berufen. Nach 5 Jahren rückte er zur ordentlichen Professur auf und verblieb in dieser Stellung, bis er 1869 nach Leipzig berufen wurde, wo er seitdem als einer der beliebtesten und geschätztesten Lehrer wirkt.

Möge Geheimrath Leuckart der Universität und der Wissenschaft noch recht lange erhalten bleiben!

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Preislisten sandten aus: Ad. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135, über Grossschmetterlinge (— viel gute Arten! —) und Käfer; R. Lewi, Stuttgart, über antiquarische Bücher.

Ausgeboten werden: Käfer aus der Kalahari-Wüste durch Hauptlehrer Geilenkeuser in Elberfeld.

F. Sikora in Annanarivo (Madagascar), der vorzügliche Insektenjäger, bietet Käfersammlern zu Zuchtzwecken lebende Thiere an. Er selbst hat, wie leicht denkbar, zur Zucht nicht viel Zeit übrig; er will deshalb lebende Pärchen einzelner Arten, gut verpackt und mit Angabe der Lebensbedingungen, ausführen, damit die Jugendstadien derselben beschrieben und abgebildet werden können.

Eugen Simon ist darüber, seine 1864 erschienene Histoire naturelle des etraignées in neuer Auflage herauszugeben. Veranlassung hierzu gaben ebensowohl die überaus zahlreichen inzwischen erschienenen Arbeiten über Spinnen seitens anderer Autoren, als die hochwichtigen biologischen Beobachtungen, die Simon auf seinen Reisen in Venezuela, Aegypten, Arabien, Ceylon und den Philippinen vorgenommen hat. Das Werk soll vier Abtheilungen: Anatomie, Classification, Biologie und geograph. Verbreitung umfassen und zwei Bände von je 2—3 Heften bilden. Das erste Heft, 256 Seiten, ist im Drucke fertig.

Eine neue Ornithoptera aus der Priamus-Gruppe hat Robert Rippon in den Annals & Magazin of Natural History kürzlich veröffentlicht.

Fritz Rühl beschrieb eine Aberration von Parnassius Delius (Leonardi), welche er in geringer Anzahl in Graubünden erbeutete. Dieselbe zeichnet sich durch den gänzlichen Mangel aller rothen Färbung auf der Oberseite der Flügel aus.

Ueber die Entwicklung des Schmetterlinges Teras Jerrugana S. V., welche bisher ungenügend bekannt war, hat P. Chrétien im Naturaliste sich in einem längeren Artikel verbreitet und auf Grund eigener Züchtung Raupe, Puppe und Lebensweise beschrieben.

In gleicher Weise hat F. W. Hawes die Jugendzustände von Hesperia lineola festgestellt. Seine Arbeit darüber lag der Londoner entomol. Gesellschaft vor und ist im Entomologist veröffentlicht. In derselben Zeitschrift beschreibt T. D. A. Cockerell eine Gallmücke, welche er aus Schildläusen in Jamaika erzog; W. F. Kirby legt die Synonymie des Seidenspinners Attacus atlas und dessen Verwandten klar.

Im Aufzeichnen aller Fangresultate und Berichten an die Gesellschaften und Fachzeitungen sind die Engländer allen anderen Nationen voraus. Dies zeigt ein Blick in den Entomologists Record oder vorgenannte Zeitschrift. Freilich wird da manche Notiz gedruckt, die uns wohl überflüssig erscheinen mag, und doch bietet oft das Geringste für Viele Interesse. Welcher Käfersammler hat wohl nicht schon einmal einen Rosskäfer (Geotrupes) gefunden, der mit Milben dicht besetzt war? Aber ist es ihm eingefallen, je die Milben zu zählen? Ein Engländer hat dies kürzlich gethan; er fand an einem Geotrupes 924 Milben. — Gewiss ist das kein welterschütterndes Ereigniss, und doch ist es eine Beobachtung, welche in mannichfacher Hinsicht wiederholt in der Litteratur erwähnt werden wird.

Ebenfalls nicht uninteressante Notizen veröffentlicht Sanitätsrath Dr. Anton Fleischer in Brünn in der Wiener Entomologischen Zeitung über Sammelergebnisse. An einem alten Eichstamme erbeutete er 53 Arten Käfer, darunter einige seltenere. An in den Rissen eines Zaunpfahles wachsenden Schwämmen fand er in Brünn in Mehrzahl den seltenen Käfer Conalia Baudii Mls.; nur dem Unbekanntsein der Lebensweise und Fangmethode schreibt Dr. Fleischer es zu, dass die Species noch nicht öfters erbeutet worden ist. Weiter macht er auf Farsetia incana als Futterpflanze einer grösseren Zahl Rüsselkäferarten aufmerksam.

Werth zur Discussion gestellt zu werden ist Dr. Fleischers an gleichem Orte abgedruckter Vorschlag, bei der Ungleichheit der Ansichten über den Begriff von „Varietät und Subvarietät" unter den Coleopterologen, ein bestimmtes Gesetz zu schaffen, wonach alle zufälligen, wenn auch sich wiederholenden Farben- oder Sculpturabänderungen als Aberrationen und zwar aberratio coloris (ac.) oder aberratio sculpturae (as.) oder beides zusammen (acs.) bezeichnet und in den Katalogen geführt werden, der Titel Varietät aber ganz ausschliesslich lokalen, also von der Stammform gesondert lebenden Rassen, zukommen soll. — Gut wäre es vielleicht auch, wenn, wie es Dr. Standfuss für die Schmetterlinge vorgeschlagen hat, auch bei den Käfern für gewisse stetig wiederkehrende und bei vielen Arten mögliche Farbenabweichungen stabile Bezeichnungen eingeführt würden, welche deshalb nicht

als Namen zu gelten hätten. Viele schwarzbeinige Käferarten kommen vereinzelt mit rothen Beinen vor; diese rothbeinigen Exemplare würden als ac. rufipes oder ac. ped. ruf. zu bezeichnen sein; metallischgefärbte Species ändern von kupferbraun durch grün und blau bis zu schwarz ab; anstatt der Namen, würde hier einfach ac. cupreus, ac. viridis, ac. violaceus, ac. niger treten und jeder Sammler weiss sofort, womit er es zu thun hat, und braucht nicht erst durch Litteraturnachlesen oder die Lücke im Geldbeutel darüber sich Klarheit zu verschaffen, was hinter einem stolzen „Varietätsnamen" zu suchen ist.

Beitrag

zur Insektenfauna von Landeshut (in Schlesien) und Umgebung.
Von
Theod. Teicher, Landeshut.

Ordnung **Lepidoptera** (Schmetterlinge).

(Fortsetzung).

a) Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge).

Agrotis O. — *Strigula*, Falter mehrmals im Juli gefunden Stadtw. — *Sigma*, Falter im Juni Stadtw. — *Fimbria*, Falter im Juli einzeln Stadtw. — *Augur*, Falter im Juni, Juli, Raupe an Weide. — *Obscura*, Falter im August. — *Pronuba*, Falter im Juni, Raupe im Herbst erwachsen, Verwandlung im April, Mai, an nied. Pflanzen. — *v. Innuba*, wie die vorhergehende. — *Triangulum*, Falter im Juni, Raupe im Septbr., Octbr. an Senec. nemorensis im Frühjahr an Primula etc. Stadtw. — *Baja*, Falter Ende Juni, Juli, Raupe im Herbst an Senec. nemorensis, im Frühjahr an Anchusa etc. Stadtw. — *Speciosa*, Falter im August gefunden, Liebau Raabengeb. — *C-nigrum*, Falter im Juni, Raupe an niedern Pflanzen, Garten. — *Ditrapezium*, Falter im Juni, Juli, Raupe wie Triangul. Stadtw. — *Stigmatica*, Falter im Juli, Aug., Raupe Mai und Juni an Primula Stadtw. — *Rubi od. Florida?* aus der Raupe erzogen Juni. — *Brunnea*, Falter im Juni, Raupe wie Triangul. Stadtw. — *Festiva*, Falter im Juni, Juli, Raupe im Mai an Primula. — *Depuncta* (1874 entdeckt für Schlesien), Falter im August, Raupe Mai bis Mitte Juni an Primula, Anchusa auf schattigen u. nördlichen Stellen, bei Prim. erwachsen Samen fressend, Stadtw. — *Plecta*, Falter Ende Mai, Juni, in warmen Sommern nochmals Aug., Raupe im Herbst an nied. Pflanzen, Verw. im Herbst. — *Simulans*, Falter im Juli. — *Putris*, Falter im Juni, Raupe an nied. Pfl., Verw. im Herbst. — *Cinnerea*, Falter einigemal im Juni gefunden. — *Exclamationis*, Falter im Juni, Juli, Raupe an niedern Pflanzen, dieselben an der Erde abfressend, Verw. Mai. — *Segetum*, ebenso wie die vorhergehende. — *Nigricans*, Falter im August zwischen Stroh etc. versteckt. — *Tritici*, Falter im August. — *Obelisca*, wie vorhergehende. — *Saucia*, den Falter aus der Raupe erzogen, Stadtw. — *Ypsilon*, Falter im Septbr., Octbr., Lebensweise wie Segetum. — *Corticea*, Falter mehrere Male gefunden Juni, Garten. — *Prasina*, Falter im Juni, Juli, Raupe wie Triangul. Stadtw. — *Occulta*, Falter im Juli, Aug., Raupe im Herbst an Senec. nem., im Frühjahr an Anchusa, Vaccinium etc. Stadtw.

Charaeas Stph. — *Graminis*, Falter mehrere Male gefunden Juli Stadtw.

Neuronia Hb. — *Popularis*, Falter im Aug. u. Septbr. gefunden Garten. — *Cespitis*, Falter im Septbr. gefunden.

Mamestra Tr. — *Leucophaea*, Falter Ende Mai, Juni an Baumstämmen ruhend, Raupe mit Gras erzogen Stadtw. — *Advena*, Falter im Juli, Raupe im Herbst zwischen dürren Blättern von Sene. nemor. halberwachs. Stadtw. — *Tincta*, Falter im Juli Stadtw. — *Nebulosa*, Falter im Juli an Baumstämmen, Raupe April, Mai an niedern Pfl., Primula etc. Stadtw. Garten. — *Contigua*, Falter im Juni, Raupe an nied. Pflanzen, auch an Birken im Herbst, Verw. im Herbst. — *Thalassina*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an nied. Pfl., Verw. im Herbst. — *Dissimilis*, Falter im Juni, an Planken u. Brettern sitzend, Raupe an niedern Pflanzen Garten. — *Pisi*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an nied. Pflanzen, Verwandlung im Herbst. — *Brassicae*, Falter im Juni, Raupe an Schotenfrüchten im Herbst, Verw. im Herbst Garten. — *Persicariae*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe im Herbst an verschiedenen Gewächsen, Verw. Herbst. — *v. Unicolor*, wie die Stammform. — *Oleracea*, Falter im Juni, Raupe an nied. Pfl. im Herbst, Garten. — *Genistae*, Falter im Juni an Baumstämmen ruhend Stadtw. — *Dentina*, Falter Ende Mai, Juni an Baumstämm. ruhend Stadtw. — *Glauca*, Falter im Juni an Baumstämm. ruhend, Raupe im August an Vaccinium, Myrt. Stadtw., Krausendorf. — *Trifolii*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an nied. Pflanz. Garten. — *Reticulata*, Falter im Juni, Raupe an Taubenkropf, August Stdtw. — *Chrysozona*, Falter einmal gefunden. — *Serena*, Falter im Juni an Baumstämmen ruhend, Raupe die Blüthen von Hieracium fressend, Ende Juli, Aug. Stadtw.

Dianthoecia B. — *Proxima* (für Schlesien neu), Falter in den 70er Jahren zweimal an Baumstämmen ruhend gefunden, Stadtw. 1888 8/8 von Lärche geklopft, Blasdorf. — *Nana*, Falter im Juni an Baumstämmen ruhend gefunden. — *Compta*, Falter im Juni, Juli, Raupe den Samen u. Blüthen der Karthäusernelke, aber auch Dianth. carg.-Samen fressend, August, Septbr. Garten. — *Capsincola*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Lichnis, Soppon., Aug., Septbr., Samen fressend. — *Cucubali*, Falter im Juni, Raupe an Lichn. calc., Garten, Aug., Septbr., Samen fressend. — *Carpophaga*, Falter im Juni, Raupe an Silene gefunden, August. Alle 3 genannten Blüthen u. Samen fressend.

Ammoconia Ld. — *Caecimacula*, Falter einmal gefunden Stadtw. Septbr.

Polia Tr. — *Chi*, Falter im Septbr. an Baumstämmen sitzend, Raupe an niedern Pflanzen, Juni, Stadtw.

Dsyobota Ld. — *Protea*, Falter im Septbr. gefunden, Kreppelwald.

Dichonia Hb. — *Aprilina*, Falter einigemal im Septbr. an Baumstämmen ruhend gefunden Stadtw.

Miselia Steph. — *Oxyacanthae*, Falter im Septbr., Octbr., Raupe im Juni an Pflaumen- u. Mehldornbäumen.

Luperina B. — *Virens*, Falter im August Stadtw. Kreppelw. — *v. Immaculata*, wie die vorige.

Hadena Tr. — *Porphyrea*, Falter im August einz. Stadtw. Rhb. Kreppelw. — *Adusta*, Falter im Juni. Raupe im Herbst unter den Blättern der Königskerze, an niedern Pflanzen, überwintert, erwachsen, Verw. Mai. — *Ochroleuca*, Falter im Juli Abends auf den Blüthen der Centauren und Scabiosen. — *Gemmea*, Falter im August, Septbr. an Baumstämmen ruhend gefunden, Stadtw., Vogelsdorf, Garten. — *Furva*, den Falter mehrere Male gefunden, Liebau (Raabengb.), im Zimmer, August. — *Abjecta*, zweimal den Falter gefunden, August. Garten. — *Lateritia*, Falter im Juli, zwischen Stroh, hinter Brettern bei Tage versteckt, Garten. — *Monoglypha*, Falter im Juli, August an Baumstämmen, Pfählen etc. ruhend, Raupe an Graswurzeln Mai, Juni, erwachsen. — *v. Nigricans*, Falter einmal gefunden 1868. — *Lythoxylea*, Falter im Juli an den Blüthen von Echium gefangen. — *Sublustris*. — *Sordida*, Falter Ende Juni, Juli an alten Brettern ruhend. — *Basilinea*, Falter im Juni, Raupe an Gras, Garten, Herbst—Mai. — *Rurea*, Falter im Juni, Raupe an Gras, Herbst—Mai. — *v. Alopecurus*, wie vorhergehende. — *Gemina*, Falter im Juli, Raupe an Gras, Herbst bis Mai. — *v. Remissa*, wie die vorhergehende, seltener. — *Unanimis*, Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Phalaris im Herbst, erwachsen, Verw. Ende März, April in Rohrstoppeln etc. — *Dydima*, Falter Ende Juni, Juli, Raupe im Schaft von Phalaris im Mai, auch anderen Gräsern. — *v. Leucostigma*, wie vorhergehende. — *Ophiogramma*, Falter im Juli, Raupe im Schafte von Phalaris Mitte Mai — Mitte Juni, Ziederfluss, Bober, doch nur an wenigen Stellen. — *Literosa* (neu für Schlesien?), Falter den 8. August 1888 u. Mitte Juli 1889 gefunden Blassdorf, Vogelsdorf. — *Strigilis*, Falter im Juni, Raupe an Gräsern, auch in Phalaris. Garten, Zieder.

Dipterygia Steph. — *Scabriuscula*, Falter einmal gefunden im Juni, Garten.

Hyppa Dup. — *Rectilinea*, Falter im Juni, Raupe an Vaccinium, Rubus etc. im Herbst erwachsen, Verw. im Frühjahr, Stadtw.

Cloantha B. — *Hyperici*, Falter im Juni, Raupe an Hypericum, bei Tage unter Steinen versteckt, Liebau, Raabengeb. Aug., Heiliger Berg, Ullersdorf, fehlt spec. Landeshut. — *Polyodon*, Falter im Juni, Raupe an Hypericum an den Dolden, Stadtw., August, Septbr.

(Fortsetzung folgt).

Vielen Lesern wird unzweifelhaft die Polemik bekannt sein, zu welcher meine harmlosen „Mimikry oder nicht" betitelten Worte i. d. Gub. Zeitschr. Veranlassung wurden. Sie werden auch wissen, in wie phrasenhafter Weise eine darauffolgende „Widerlegung" von Herrn Morin gehalten war. Die von mir weiterhin verfasste Entgegnung, welche ich Jedem auf Wunsch zur Einsicht sende, wurde aber von dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Postsekretär H. Redlich, als „Keulenschläge haltig" unberücksichtigt gelassen. Da der Herr Morin nach schriftlich geäusserten Worten „sein persönlicher Freund ist, dem er es nicht anthun kann, seine Schulweisheit so ironisch über den Haufen werfen zu lassen", hätte ich diese Behandlungsweise eigentlich voraussehen sollen, doch gab ich mich der Hoffnung hin, dass die Worte: „Et audiatur altera pars" selbst bei Herrn Redlich Berücksichtigung fänden. Aber vielleicht passten ihm meine Abhandlungen auch aus dem Grunde nicht recht, weil er, „absolut auf meinem Standpunkt stehend (man vergl. einige seiner Gedanken in der Gub. Zeitschr. und staune!!) und es für unfassbar haltend, dass ein denkender (!) Mensch solchen Blödsinn (!), die Mimikry, glauben (?) könne, seit einem Jahre an einem gleichen Aufsatze arbeitet. (Die Worte inr. lt. Brief!!) Ein dann zur Information der Mitglieder aufgegebenes Inserat wurde der Einfachheit halber ohne jegliche Gründe zurückgeschickt! Ein Commentar bilde sich jeder selbst; ich sehe mich jedoch nach diesen Erfahrungen gezwungen, den „wissenschaftlichen" Theil der Gub. Zeitschr. fernerhin zu ignoriren. **Chr. Schröder**, cand. rer. nat. et math. [5104

Soeben traf eine gr. Sendung der schönsten **Lepidopteren** vom Himalaya-Gebirge Lahor Panschab ein, ich kann dieselben in Düten und Centurien 100 Stück in 70 Arten, darunter Tein. Imperialis, an 20 Papilio u. andere werthvolle Arten (die sonst mit 90 ℳ verkauft werden) mit werthvolleren Arten mit 50 ℳ, 100 Arten mit 60 ℳ I. Qual., II. mit 30 u. 40 ℳ gegen Voreinsendung oder Nachnahme abgeben (auch 1/2 Centurien).

Auswahl-Sendungen in Düten sowie gespannt zum 1/4 — 1/8 deren Preise, sowie Tausch gegen Europäer und Exoten. [5064

H. Littke, Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.

Prachtvolle

Goliathus giganteus

gebe das Stück für 25 ℳ gegen Kasse ab. **Ad. Kricheldorff,**
5105] Berlin S., Oranienstr. 135.

Käfer.

Verkaufe oder tausche gegen Briefmarken ca. 1000 Arten **Thüringische Käfer**, davon ca. 800 bestimmt, 3 bis 4000 Stück, alle gut erhalten, in 4 Kästen (36 : 45) u. 1 Kasten (39 : 50), alle Kästen mit Glasdeckel u. Falz, u. in 8 kleinen Kästen. Einzelne oder im Ganzen. Bitte um Angebote. [5123
H. Graichen, Ziegelmühlenweg 1, Jena.

Puppen-Angebot.

Kräftige Puppen von P. Podalirius 10, Machaon 8, V. Levana 4, S. Ligustri 10, Pinastri 12, D. Euphorbiae 8, Elpenor 8, Porcellus 25, Vespertilio 30, S. Tiliae 12, Occellata 8, M. Bombyliformis 20, Sp. Zatima 30, E. Jacobaeae 4, L. Ilicifolia 70, E. Versicolora 30, S. Pavonia 10, A. Tau 12, Cl. Polyodon 20, B. Piniarius 5 Pfg. das Stück, gegen Baarzahlung, Pto. u. Verp. besonders. [5122
L. Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Gesucht

schöne exotische **Schmetterlinge**, Ornithoptera, Papilio, Morpho etc., auch im Tausch. Zahle hohe Preise für seltene Exemplare. Verbindung mit auswärtigen Sammlern erwünscht. Off. sub. **J. C.** an d. Exp. d. Bl. [5120

Südamerikanische

Schmetterlinge,

desgl. **indische** u. **afrikanische Arten** in ganz reinen Exemplaren liefere zu den bekannten billigsten Preisen. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Die Ankunft der letzten grossen Schmetterlingssendung aus dem nördlichen Südamerika ist soeben angezeigt. Listen frei. Versandt gegen baar oder Nachnahme.
H. Arp, Altenkrempe
5109] pr. Neustadt in Holst.

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an

Mr. Dumée,

pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.



Billig

u. äusserst reell!

Wirklich frische **Kuhmilchbutter** 9 Pfd. netto 7,50 ℳ. **Blüthenschleuderhonig**, feinste Waare, 9 Pfd. netto 5,20 ℳ. 4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Honig 7 ℳ. **Scheibenhonig**, edelste Tafelsorte, 9 Pfd. netto 7 ℳ. [5049
C. Kammerling, Monasterzyska, Galiz.

Eine Parthie gr. **Coleopteren** vom Himalaya, 130 Stück, darunter an 40 Catoxantha Gigantea, schöne Bupresten, Baloceras etc., Werth ungefähr 5—600 ℳ, sind im Ganzen für 110 ℳ, ev. auch in kl. Parthien abgebbar. [5065

Auswahl-Sendungen von europäischen und exotischen Lepidopteren jederzeit mit 50—75 % Rabatt deren Preise.

In Anzahl suche im Tausch zu erwerben: At. Atlas, S. Cecropia, T. Polyphemus, A. Yamamayi, A. Luna, Selene etc. A. Atropos, D. Nerii etc.

Gesunde **Puppen** von Las. Ilicifolia Dtz. 8 ℳ, Porto u. Kästchen 25 ₰ gegen Voreinsendung oder Nachnahme **offerirt** **H. Littke,**
Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Meine an **Seltenheiten** reichhaltigen Preislisten über **europäische u. exotische Lepidopteren** und **Coleopteren** sind erschienen. Versandt gratis und postfrei. [5106

A.Kricheldorff, Natural.- u. Lehrmhdl.

Berlin S., Oranienstr. 135.

Unsere **neueste**

Lepidopteren-Liste XXXVI

erscheint Anfang December. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur geg. **vorherige** Einsendung von **80 ₰ in Briefmarken**. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca. **900 präp. Raupen**, viele **lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien,**

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qual. 50 % !!

Bestellungen auf die Liste nehmen wir schon jetzt entgegen, damit dieselbe sofort nach Erscheinen abgesandt werden kann. [5111
O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat Batavia.

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Käfer

habe abzugeben, Preise in Pfennigen: Calosoma sycoph. 10, **reticulatum** 75, Carab. catenulat. 10, v. bucephalus 25, **variolosus** 20, nitens 15, v. tuberculatus 25, excisus 20, **vagans** 50, Ulrichi 10, **cumanus** 200, obsolet. v. aurocupreus 50, v. Sacheri 100, Scheidleri v. Helleri, verschied. Farbenvar. 20, **monticola** 60, **v. contractus** 75, Cychrus rostratus 10, Bembidion 4-macul. 30, Tachy. placidus 20, Graphoderes **Sahlbergi** 150, Ochtebius marinus 10, Bryaxis xanthoptera 25, Cucujus cinnabarinus 75, **Ceruchus chrysomelin.** 100, **Aesalus scarabaeoid.** 90, Aegialia sabuleti 30, Anoxia villosa 15, Melol. v. nigripes 15, Potosia speciosiss. 20, v. cuprea 20, v. atrorubens 20, Osmod. eremita 15, Chrysob. affinis 15, Meloe scabriuscul. 15, Strophosomus lateralis 20, Hylastes angust. 20, Kissophag. pilosus 40, Acmaeops pratensis 25, Leptura 6-macul. 15, aurulenta 25, Rhopalopus insubr. 75, macropus 15, Rosalia alpina 25, Purpuric. Köhleri 15, Plagionot. detritus 10, Xylotrech. rusticus 20, Clyth. speciosus 20, Dorcad. v. atrum 15, **Hoplosia fennica** 100, **Exocentrus Stierlini** 35, **Pogonoch. decoratus** 40, Haplocnemia nebulosa 15, Saperda scalaris 25, Chrysomela limbata 15, geminata 20.

Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan
5107] Ungarn.

Morpho Anaxibia

(12 ℳ), sowie andere begehrte brasil. **Falter**, bestimmt, tadellos, in Düten, nach Staud. Catal. im Werthe von 20 ℳ, versendet franco mit Verpackg. gegen Voreinsendung für nur 4,50 ℳ. **Weigel**, Hauptlehrer, Grünberg i/Sch.

Auch grössere Aufträge werden effectuirt. [5108

Meine sämmtlichen **Hymenopteren, Dipteren, Neuropteren, Orthopteren** und **Hemipteren**, unbestimmt, auch viele Exoten dabei, gebe das Hundert zu 3 ℳ ab. [5113
C. Kaeseberg, Langerfeld (Westf.).

Ernst Heyne in Leipzig,
Hospitalstr. 2,

sucht gegen baar oder im Tausch: **Staudinger & Wocke**, Cat. 1871, **Staudinger**, exot. Schmett., **Bestimmungstab. europ. Col.** (einzelne Hefte u. ganze Suiten) [5116

Meine reichhaltige

Coleopterenliste

mit **hohem** Baarrabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten. [5040
J. Schröder,
Kossau pr. Plön i. Holstein.

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, lief. das Stück zu 100 ℳ
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**,
Meissen (Sachsen).

---

100 Levana-Puppen,

Eier Bomb. Dumi. [5103
W. Hirsekorn, Weidling b. Wien.

Offerire: vollst. ausgew. **Raupen** von Pler. Matronula à 3 ℳ. **Puppen** von Smer. Tiliae u. Populi, Sphinx Ligustri u. Cuc. Absinthii per Dtzd. à 1 ℳ. Oenoth. Proserpina p. Dtzd. à 2 ℳ. **Hans Witzig**, Lehrer,
5102] Wyl b. Rafz, Schweiz.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

Leb. Pupp. v. Lanestris à 10 ₰, Ocellata à 8 ₰, Tremulae, Sm. Populi, Betularius, Camelina, Prasinana, Lubricipeda, Menthastri, Palpina à 6 ₰, Acr. Aceris, Rumicis, Plecta à 5 ₰, Pto. u. Kästch. 20 ₰, geg. Eins. d. B. od. N. Unverb. sol. d. Vorr. reicht. **Samuel Fleischer jr.**, Zschopau i. S. 407.
5117]

Suche Calwers Käferbuch für Schmetterlinge einzutauschen. [5118
Carl Fleischer, Wilischthal i. S.

Fertige naturgetreu gemalte **Abbildungen** aller Arten Insekten, colorire schwarze Kupfertafeln der älteren Schmetterlingswerke. Pa. Referenzen.
5119] **Carl Fleischer**, Wilischthal i. S.

L'Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon

---

Eine sehr schöne, nur aus tadellosen Exemplaren bestehende

Schmetterlings-Sammlung,

5800 **Europäer** und 1700 **Exoten** in 2 Nussbaumschränken, ist zu verkaufen. **E. Rothe**, Breslau,
5099] Kaiser Wilhelmstr. 120.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/4 cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Eier: Cat. Fraxini 100 St. à 2 Mk. Electa 100 St. à 1,80. Elocata 100 St. à 1,60. **Raupen:** Pl. Matronula diesj. 4. Häut. à St. 25 Pf. u. 5. Häut. à St. 30 Pf. versende g. Voraussend. d. Betrages in Briefmarken nebst 10 resp. 20 Pf. Porto, — ferner habe circa 600 Arten europ. Macrolepidopteren zu 60—70 % billiger gestellt, als die gewöhnlichen Preise. — Doubl. Liste gratis u. franco zu erhalten bei [5115
Julius Dahlström, Eperjes-Ungarn.

Eier: P. Monacha 10, Eug. Autumnaria 15 Pf. p. Dtzd. (gr. Anz.), 18 Gelege B. Castrensis à 60 Pf. **Raupen:** 14 U. Sambuc. (Futt.: Epheu) à 10 Pf. **Puppen:** 18 Sm. Tiliae à 10, 30 D. Euphorbiae à 5, 2 Galii à 30 Pf. Porto: Eier 10, Puppen 20 Pf. [5112
C. Krieg, Brandenburg a. H.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Internationales Organ

Corrispondenzia italiana.
Correspondencia española.

der Entomologie. **Offertenblatt** für Objecte der gesammten Naturwissenschaft, zugleich im Dienste aller Sammel-Interessen.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10 ℳ**

No. 22. **Leipzig, den 15. November 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Der Herbst pflegt eine Hochfluth von Händlerpreislisten zu bringen. Erschienen sind bereits: Alexander Bau's Verzeichniss europäischer und exotischer Käfer, paläarktischer Schmetterlinge, Raupen und Geräthschaften, Wilhelm Schlüter's Liste indischer und afrikanischer Schmetterlinge, A. Kricheldorff's Liste europ. und exot. Schmetterlinge und August Hoffmann's Preiscourant über paläarktische Schmetterlinge. Im December giebt Dr. O. Staudinger ein grosses Preisverzeichniss über Schmetterlinge (12000 Arten umfassend!) heraus.

Von sonstigen Angeboten seien Graf-Krüsi's billigen Loose von ausländischen Schmetterlingen, L. W. Schaufuss sonst E. Klocke's billigen Loose ausländischer Käfer, und H. Arp's neuesten Zugänge an prächtigen, südamerikanischen Faltern erwähnt. Wer sich für die nordamerikanische Lepidopterenfauna interessirt, wende sich an Hermann Meeske, 315 Wyckoff Ave., Brooklyn, N.-Y. U. S. Amer.

Von H. J. Kolbe's werthvollem Werke „Einführung in die Kenntniss der Insekten" wird in diesem Jahre der Schluss des ersten Bandes erscheinen. Derselbe geschätzte Autor, bekanntlich Custos an der zoologischen Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin, ist auch wieder descriptiv thätig gewesen. Von seinen neuesten Arbeiten liegen uns vor: Ueber die von Herrn Leop. Conradt in Deutsch-Ostafrika gesammelten melitophilen Lamellicornier (Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin) und: Ueber die von Hauptmann Kling und Dr. R. Büttner in Togo, Oberguinea, gesammelten melitophilen Lamellicornier (Stettiner entomolog. Zeitung).

Im zweiten Jahrgange erblickte in diesen Tagen „Dr. Oscar Krancher's Entomologisches Jahrbuch", der Kalender für die Insektensammler, das Licht der Welt. Man kann den Herausgeber zu der 1893er Ausgabe dieses Taschenbuches der deutschen Entomophilen nur warm beglückwünschen. Nicht nur ist es ihm gelungen, wiederum eine Anzahl tüchtiger Fachleute als Mitarbeiter für den unterhaltenden und belehrenden Theil heranzuziehen, sondern es sind auch mehrfache Verbesserungen gegen den vorigen Jahrgang zu vermerken. Namentlich ist die Ausdehnung der „Monatlichen Anweisungen zur Sammelthätigkeit" auf alle Insektenordnungen (ausser den Käfern, welche erst im nächsten Jahre Bearbeitung finden werden) hervorzuheben. Möchte der Kalender, der mit genügend Schreibpapier für Notizen durchschossen ist und in seiner soliden Ausstattung sich für den steten Handgebrauch vorzüglich eignet, von jedem Sammler gekauft werden! Der Preis ist von der Theodor Thomas'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig auf 2 Mark (in Partien billiger) festgesetzt worden und kann als sehr billig bezeichnet werden.

Das bereits kürzlich zu Versandt gelangte Januarheft für 1893 der Notes from the Leyden Museum enthält eine grosse Zahl Neubeschreibungen von indischen Käfern durch C. Ritsema und Leon Fairmaire.

Il Naturalista siciliano hat mit dem October-November-Heft seinen 12. Jahrgang angetreten. E. Ragusa, F. Vitale und L. Spada wetteifern in der weiteren Klärung der Fauna der Insel.

Dr. Léon C. Cosmovici veröffentlicht im Naturaliste eine Schmetterlingsfauna von Rumänien, in welcher eine Anzahl neuer Arten und Aberrationen benannt werden.

Im Frelon, welches wieder eine gröſsere Zahl neuer Käfer der alten Welt zur Kenntniss der Entomologen bringt, kämpft Desbrochers des Loges gegen Weise's Ausführungen über Cassiden, im letzten Jahrgange der deutschen entomologischen Zeitschrift, an.

Der nächste internationale Zoologen-Congress wird 1895 in Leyden stattfinden.

Dr. Heinrich Dohrn hat die von seinem verstorbenen Vater hinterlassenen reichen entomologischen, sowie von ihm selbst gesammelte malakozoologische und andere naturgeschichtliche Sammlungen nebst dem Gebäude, in dem sie Aufstellung finden sollen, der Stadt Stettin geschenkt. In der gesammten wissenschaftlichen Welt wird man darüber Freude empfinden, dass damit die Dohrn'schen Typen für dauernd in sichere Hände übergegangen sind; für den Stettiner entomologischen Verein aber wird es eine Ehrenpflicht sein, über die Dohrn'schen Sammlungen zu wachen.

In Strassburg, Elsass, starb der Entomologe F. Reiber; ferner wird uns nachträglich der Tod des bekannten, auch litterarisch thätig gewesenen Lepidopterologen Dr. med. Fixsen in St. Petersburg gemeldet. Derselbe erlag im August zu Borshom, dem kleinkaukasischen Sommerschlosse der Groſsfürsten Michael und Nicolai Michailowitsch von Russland, einem schweren Hämorrhoidalleiden.

Vereinsnachrichten.

Der Vorstand des Berliner entomologischen Vereins beabsichtigt, in einer demnächst einzuberufenden General-Versammlung den Antrag einzubringen, die Mitgliedsbeiträge um ein Geringes zu erhöhen.

Für die überaus geringe Steuer von 9 ℳ wurden den Vereinsgenossen bisher jährlich stattliche Bände der Vereinszeitschrift — 1891 beispielsweise 512 Druckseiten und 17 Tafeln im Buchhändlerwerte von 48 ℳ! — geliefert, welche an wissenschaftlichem Inhalte die erste Stelle unter den deutschen entomologischen Publicationen einnehmen. Dass bei solchen Leistungen, trotz der in diesem Jahre erlangten Staatssubvention, die Kasse der Gesellschaft mehr als erwünscht angegriffen werden musste, bedarf keiner Erörterung. Nachdem die rührige, hochverdiente Vereinsleitung (Ed. G. Honrath als Vorsitzender, Dr. F. Karsch als Redakteur) die dankenswerthe Neuerung geschaffen hat, dass die Berliner entomologische Zeitung in jährlich vier (statt zwei) Heften versendet wird, ist eine weitere nicht unbedeutende Porto-Mehrausgabe entstanden.

Unter diesen Umständen ist es nicht nur billig, sondern es erscheint sogar als eine Pflicht des Vorstandes, dass er sucht, durch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge das Gleichgewicht in der Kasse zu erhalten. Und wenn eine solche, wie berichtet wird, unter den Mitgliedern nicht allenthalben sympathisch ist, so bleibt dies unverständlich.

Der Antrag des Vorstandes geht dahin, die Steuer auf 10 ℳ für jedes Mitglied zu erhöhen, das ist auf den in allen grösseren insektenkundlichen Vereinen üblichen Satz. Es liegt hierin zugleich die Aufhebung einer Ungerechtigkeit, indem von den Berliner Mitgliedern, die dafür, dass sie durch die Möglichkeit, die Vereinssitzungen regelmässig besuchen und die Bibliothek ohne Umstände benutzen zu können, weit mehr Vortheile von dem Vereine haben, als die Auswärtigen, bisher weniger Steuer zahlten, als letztere, für die Folge ein gleich hoher Beitrag gefordert werden soll.

Nur insofern wird der grössere Theil der Mitglieder dem Antrage des Vorstandes nicht unbedenklich zustimmen, als er ihm nicht weit genug geht. Wenn einmal das Haus zu klein geworden ist, dann ist es praktischer, nicht nur eine Stube anzubauen, die eben nothdürftig ausreicht, um Alles unterzubringen, aber zu eng ist, um es zu entfalten, sondern dem Uebelstande gründlich und für dauernd durch Anbau aller erforderlichen Räume abzuhelfen, sonst steht man immer wieder vor der Aussicht, bauen zu müssen. Wenn man einmal die Mitgliedsbeiträge erhöht, so sollte man nicht nur um eine Mark debattiren, sondern gleich auf 12 ℳ steigen, damit die Vereinsleitung nicht in den nächsten Jahren etwa in die unangenehme Nothlage versetzt ist, eine zweite Erhöhung vorzuschlagen. Den geringen Mehrbetrag von 3—4 ℳ kann jedes Mitglied wohl aufbringen, und der Berliner Verein kann sich bei seinen Leistungen schon die Forderung bieten. — Ob 9 oder 12 ℳ Mitgliedsbeitrag, — deshalb giebt kein ernsthafter Entomologe die Mitgliedschaft des ersten entomologischen Vereins Deutschlands auf!

Schaufuss.

Entomologische Mittheilungen.

Hydroecia leucographa und Harpyia var. phantoma.

Auf die Mittheilung des Herrn Fingerling in No. 20 demselben auf diesem Wege zur Nachricht, dass ich Hydr. leucographa in den ersten Septembertagen 1890 hier am elektrischen Licht gefangen habe. Nach Erkundigung bei verschiedenen und selbst den ältesten Sammlern ist das Thier hier noch nicht gefunden worden. Auch Stange in seiner Fauna von Halle und Umgegend aus dem Jahre 1869 führt dies seltene Stück nicht auf. Wo nun Hoffmann, „Die Schmetterlinge Europas“ (1887) die Nachricht über das Vorkommen hier hergenommen hat, weiss ich nicht. Ich habe nach Hoffmann angenommen, dass das Thier hier heimisch, aber sehr selten ist.

Noch interessanter als das Vorkommen des vorerwähnten Stückes dürfte die Erbeutung von Harpyia var. phantoma sein. Ich habe dieses seltene Thier hier im Sommer 1890 Ende Juli ebenfalls am elektrischen Lichte gefangen. Da es ein Weibchen war, liess ich von ihm zur Zucht einige Eier ablegen (10 Stück), ehe ich es tödtete. Die daraus geschlüpften Raupen habe ich isolirt und mit der grössten Sorgfalt gezogen und gepflegt, es gelangten aber nur 6 davon zur Verpuppung, die andern waren schon in der ersten Häutung zu Grunde gegangen. Von diesen 6 Cocons habe ich leider nur einen Falter gezogen, aber nicht phantoma, sondern die Stammart vinula, wieder ein Weibchen, wenn auch dunkler, als die sonst von mir gezogenen. In den übrigen fünf Cocons befanden sich vertrocknete Raupen, trotzdem ich den Behälter im Freien und der Witterung ausgesetzt stehen hatte. Ob das Thier infolge des anhaltenden Winters von 1890 zu 91 hier so ausgeartet wie im hohen Norden ist, oder ob es vielleicht als Cocon an einem Waarenballen oder sonstigen Gegenstande hierher gekommen und hier ausgeschlüpft ist, wer weiss es. Feststehen dürfte aber, dass phantoma in unserm Klima nicht constant ist, während vinula bei viel weniger Sorgfalt sich immer leicht ziehen lässt.

Halle a. S. III., Vereinsstrasse 1. Fr. Rosch.

Ueber das Vorkommen einiger russischer Käferarten.

Es ist ebensowohl für den Sammler, wie für den Monographen von Interesse, die Nährpflanzen der Insekten kennen zu lernen; ich habe deshalb in Nachstehendem aus meinen langjährigen Aufzeichnungen zusammengestellt, auf welchen Pflanzen unsere sareptanischen Käferarten leben.

Käfer, welche nur an einer Pflanzenart vorkommen:

Anthonomus elegans = Apalochrus vittatus an Camphorosma monspeliacum var. ruthenica.
Agrilus artemisiae Beck. an Artemisia inodora.
Apion astragali an Atragalus albicaulis.
Apion sareptanum an Pyrethrum achilleaefolium.
Apion Steveni an Artemisia fragrans.
Agapanthia violacea an Astragalus vulpinus; ihre Larve und Puppe in dem Stengel dieser Pflanze.
Anoncodes ruficollis an Euphorbia virgata.
Antidipnis flavomaculata = galbula an Triticum pectinatum.
Baridius scolopaceus an Atriplex acuminata.
Baridius phlomidis Beck. an Phlomis pungens.
Brachytrachelus Kiesenwetteri an Artemisia monogyna.
Bruchus ruthenicus Beck. an Lathyrus incurvus.
Bruchus tesselatus an Atragalus vulpinus.
Cleonus cenchrus an Centaurea arenaria; seine Larve in der Wurzel dieser Pflanze.
Cleonus candidatus an Artemisia fragrans.
Cleonus obtusirostris an Jurinea polychloros; seine Larve in der Wurzel dieser Pflanze.
Cleonus firmus an Artemisia scoparia.
Cleonus scutellatus an Cirsium incanum.
Cleonus altaicus an Artemisia vulgaris.
Cleonus declivis an Kochia dasyantha; seine Larve in der Wurzel dieser Pflanze.
Cleonus Bartelsi an Salsola Kali.
Cleonus hololeucus an Atriplex laciniata.
Cleonus pictus an Salsola Soda.
Cleonus tenebrosus an Atriplex laciniata.
Chrysochares asiatica an Cynanchum sibiricum.
Coelostemus depressirostris an Carduus uncinatus.
Cryptocephalus Boehmi an Artemisia inodora.
Cryptocephalus sesquistriatus an Artemisia fragrans.
Cryptocephalus flavoguttatus an Artemisia fragrans.
Cryptocephalus floralis an Artemisia monogyna.
Cryptocephalus lateralis an Pyrethrum achilleaefolium.
Cryptocephalus geminus an Artemisia vulgaris.
Cneorhinus albolineatus an Cytisus biflorus.
Coraebus subulatus Motsch. = caspius Kies., gross und grün, an Artemisia inodora.
Coraebus subulatus var.? klein und braun, an Tanacetum vulgare.
Coraebus desertorum Kies. an Artemisia Dracunculus.
Coraebus cylindraceus an Echinops Ritro var. tenuifolius.
Chloëbius psittacinus an Glycyrrhiza glandulifera.
Cylindromorphus pyrethri an Pyrethrum achilleaefolium.
Cheilotoma erythrostoma an Astragalus albicaulis.
Ceutorhynchus rinderae an Rindera tetraspis.
Erirhynus bilunulatus Desbr. = artemisiae Beck. an Artemisia nutans.
Galerucella sareptana und ihre Larve an Alhagi camelorum.
Haplocnemus ramicornis an Artemisia nutans.
Lixus cylindricus an Atriplex laciniata.
Lixus atriplicis an Atriplex acuminata.
Lixus salsolae = Kochiae Beck. an Kochia prostrata.
Labidostomis glycyrrhizae an Glycyrrhiza glandulifera.
Larinus idoneus an Jurinea Eversmanni; seine Larve in den Blüthenköpfen dieser Pflanze, in welchen sie sich in festem Gehäuse verpuppt. Der nach einigen Wochen ausgebildete Käfer geht aus demselben an die Wurzeln dieser Pflanze, wo er überwintert.
Larinus centaureae an Centaurea adpressa, in deren Blüthenköpfen seine Larve.
Larinus cardui an Onopordon acanthium.
Larinus maculosus an Echinops sphaerocephalus.
Larinus minutus an Centaurea arenaria.
Mononychus spermaticus Beck. an Iris aequiloba; seine Larve in dem Samen dieser Pflanze.
Mylabris bivulnera an Cytisus biflorus.
Nanophyes tamarisci an Tamarix Pallasii.
Nanophyes languidus an Tamarix laxa.
Pseudochina obscura an Carduus uncinatus.
Pachybrachys vermicularis an Astragalus albicaulis.
Pachybrachys scripticollis an Glycyrrhiza glandulifera.
Phytoecia punctum an Serratula Gmelini.
Phytoecia Blessigi an Rindera tetraspis.
Phytoecia Beckeri an Artemisia procera.
Phytoecia lithospermi an Lithospermum arvense.
Phytonomus spissa an Artemisia monogyna.
Sphenophorus piceus an Tamarix laxa.
Sibynes Stierlini an Silene volgensis, in deren Stengel seine Larve sich ernährt und verpuppt.
Sibynes Beckeri Desbr. an Statice tomentella.
Spheroptera Solskyi Beck. an Glycyrrhiza glandulifera.
Stylosomus cylindricus an Statice tomentella.
Sitaris apicalis an Eryngium campestre.
Tychius astragali an Astragalus albicaulis.
Tychius rufirostris an Glycyrrhiza glandulifera.
Tychius Morawitzi Beck. an Alhagi camelorum.
Tychius 5-punctatus an Vicia branchytropis, in deren Samen seine Larve sich ernährt und verpuppt.
Tychius albilaterus an Cytisus biflorus.
Xyletinus ornatus an Centaurea ruthenica.
Zonabris Beckeri Escherich an Cynanchum sibiricum.
Zonitis praeusta an Allium sphaerocephalum.
Zonitis 4-punctata an Centaurea adpressa.

Käfer, welche an 2, 3, zu einer Familie gehörenden Pflanzenarten vorkommen.

Baridius sulcatus an Atriplex laciniata und Salsola clavifolia.
Bruchus glycyrrhizae an Glycyrrhiza glandulifera und Gl. echinata.
Coniatus splendidulus an Tamarix Pallasii und T. laxa.
Cleonus marmoratus an Achillea nobilis und Ach. millefolium.
Cleonus carinatus an Salsola soda, S. mutica und Atriplex acuminata.
Cryptocephalus flexuosus an Artemisia fragrans und Art. austriaca.
Cryptocephalus sareptanus an Artemisia nutans und Art. monogyna.
Cryptocephalus ergenensis an Artemisia fragrans und Art. austriaca.
Clytus zebra var. floralis an Achillea millefolium, Ach. nobilis und Ach. Gerberi.
Cassida sareptana an Artemisia dracunculus und Art. procera.
Cassida gibbula an Schoberia acuminata und Salsola clavifolia.
Lytta syriaca var. myagri an Crambe aspera, Sisymbrium junceum und S. pannonicum.
Larinus serratulae an Serratula Gmelini und S. xeranthemoides.
Lixus pollinosus an Lappa major und Onopordon acanthium; seine Larve in den Stengeln dieser Pflanzen.
Mycetochares gracilis an Artemisia monogyna und Art. nutans.
Pseudochina cyphonoides an Serratula Gmelini und S. xeranthemoides.
Philernus farinosus = Halophagus halimocnemis an Halimocnemis glauca und H. crassifolia.
Phyllobius crassicollis = Ph. hebes an Triticum cristatum, Tr. prostratum und Tr. repens.
Sphenoptera parvula an Artemisia fragrans und Art. austriaca.
Stylosomus tamaricis an Tamarix laxa und T. Pallasii.
Trisybius tenebrioides an Ferula tatarica und Rumia leiogona.

Alex. Becker, Sarepta.

Briefkasten.

Jul. Mich. Asch. — Die Schmetterlinge unterstehen am Kgl. zoolog. Museum in Berlin Herrn Dr. F. Karsch; welcher der Herren Custoden sie am Hamburger Museum bewahrt, wissen wir nicht; vielleicht theilt es uns einer unserer Leser mit?

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 22. **Leipzig. 15. November 1892.** **9. Jahrgang.**

Pflanzer-Assistent,

im Dienst einer deutschen Gesellschaft nach Neu-Guinea gehend, sucht eine **vollständige Sammler-Ausrüstung** unter coulanten Zahlungsbedingungen zu erwerben. Reflect. Firmen wollen Offerten sub **A. H. 26**, postlagernd Döbeln i/S., einsenden. [5137

Ich gehe Mitte Dezember auf einige Jahre nach Neu-Guinea und beabsichtige, daselbst Naturalien zu sammeln. Hierauf Reflectirende wollen Offerten sub **A. H. 26**, postlagernd Döbeln i/S., einsenden. [5138

Eine wohlgeordnete, etwa 800 Arten zählende **Käfersammlung** ist zu verkaufen. Dieselbe enthält nicht nur fast alle deutschen, sondern auch viele ausländische Arten (Südafrika u. Amerika). Die Käfer sind sämmtlich bestimmt. Offerten zu richten an
Frau Lehrer **Schnierle**, Wtwe.,
5139] Burgbracht,
Kreis Büdingen (Grossh. Hessen).

Suche im Tausch

einige Attacus Atlas (gross) u. Thysania Agrippina (auch event. andere grosse Falter oder exot. Käfer, welche sich zu Schaustücken eignen). Kann dagegen folgende feine Exoten in I. Qual. bieten. Ornithopt. Helena, Pap. Ulysses ♂, Pap. Gambrisius ♀, Buddha ♂. Codrus ♂. Aristeus, Severus, Euploea Alea (grösste Euploea), Tenaris Catops, Ten. Urania, Ceth. Bernsteini, Cynthia Moluccorum, Symph. Aeropus, Euschema Cyane, Numana, Millionea Glauca, Nyctalemon Orontes (Prachtthier, ähnlich Urania Croesus), Nyctal. Monoetus. Delias Caeneus, Dorimene u. Andere.
5140] **F. Staedler,**
Nürnberg, Maxfeldstr. 16 b.

Aus meiner aufgelösten
Schmetterlings-Sammlung
sind noch seltene und gewöhnliche Arten billig gegen bar abzugeben, auch im Tausch gegen alte und gebrauchte
Briefmarken aller Länder.
5134] **H. F. Metz,**
Alaunwerk b. Zeulenroda, R. ä. L.

Eier: Cat. Fraxini 100 St. à 2 Mk. Electa 100 St. à 1,80. Elocata 100 St. à 1,60. **Raupen:** Pl. Matronula diesj. 4. Häut. à St. 25 Pf. u. 5. Häut. à St. 30 Pf. versende g. Voraussend. d. Betrages in Briefmarken nebst 10 resp. 20 Pf. Porto. — Ferner habe circa 600 Arten europ. Macrolepidopteren zu 60—70 % billiger gestellt, als die gewöhnlichen Preise. — Doubl.-Liste gratis u. franco zu erhalten bei [5115
Julius Dahlström, Eperjes-Ungarn.

Prachtvolle
Goliathus giganteus
gebe das Stück für 25 ℳ gegen Kasse ab. **Ad. Kricheldorff,**
5105] Berlin S., Oranienstr. 135.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

W. Hubatsch,
Conservator in Waldenburg, Schles.
empfiehlt frische, diesjährige
Vogelbälge
in nur tadellosen, brauchbaren Stücken zu nachstehenden Preisen. Bestellungen wolle man rechtzeitig machen. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei.

Kuckuck	3,00 Mk.	Zaunkönig	1,20 Mk.
Eisvogel	2,00 „	Wasserstaar	1,50 „
Schwarzspecht	4,00 „	Rothkehlchen	1,00 „
Buntspecht	1,50 „	Hausrothschwanz	1,00 „
Grünspecht	1,50 „	Gartenrothschwanz	1,20 „
Grauspecht	1,50 „	Steinschmätzer	1,20 „
Ziegenmelker	2,50 „	Wiesenpieper	1,00 „
Mauersegler	0,75 „	Misteldrossel	1,50 „
Goldammer	0,75 „	Singdrossel	1,00 „
Grauammer	0,75 „	Krammetsvogel	1,00 „
Kreuzschnabel, roth u. gelb	1,50 „	Amsel	1,50 „
Rothgimpel	1,00 „	Dorndreher	1,00 „
Blaugimpel	0,80 „	Tannenmeise	0,80 „
Kirschkernbeisser	1,00 „	Blaumeise	0,80 „
Zeissig	0,75 „	Haubenmeise	0,80 „
Rothhänfling	0,80 „	Kohlmeise	0,80 „
Grünhänfling	0,75 „	Schwanzmeise	1,20 „
Girlitz	0,80 „	Sumpfmeise	0,80 „
Bergfink	0,80 „	Staar	1,00 „
Buchfink	0,75 „	Eichelheher	1,00 „
Haussperling	0,75 „	Elster	1,50 „
Feldsperling	0,75 „	Rabenkrähe	1,50 „
Feldlerche	1,00 „	Nebelkrähe	1,50 „
Haubenlerche	1,00 „	Saatkrähe	1,50 „
Baumlerche	1,00 „	Waldkauz	2,00 „
Baumläufer	1,00 „	Sumpfeule	1,50 „
Blauspecht	1,00 „	Waldohreule	1,50 „
Weisse Bachstelze	1,00 „	Sperber	1,50 „
Gelbe Bachstelze	1,00 „	Taubenhabicht	4,50 „
Rauchschwalbe	1,20 „	Mäusebussard	3,00 „
Hausschwalbe	1,20 „	Wespenbussard	4,50 „
Baumpieper	1,00 „	Ringeltaube	2,50 „
Braunelle	1,00 „	Hohltaube	2,50 „
Fitis-Laubsänger	1,00 „	Turteltaube	2,00 „
Grüner Laubsänger	1,00 „	Wachtel	1,50 „
Goldhähnchen	1,00 „	Wachtelkönig	1,50 „
Grosse Grasmücke	1,00 „	Wasserralle	1,50 „
Dorngrasmücke	1,00 „		

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Entomologisches Jahrbuch
Kalender für alle Insektensammler
auf das Jahr 1893.
Herausgegeben von Dr. O. Krancher, Leipzig.
22 Bogen stark, mit zahlreichen Textabbildungen und einem Titelbilde, mit Schreibpapier-Durchschuss, einer Brieftasche u. elegantem Leinwandeinband.
Preis gebunden nur 2 ℳ.
Zu beziehen von allen Verlagshandlungen, von der Redaction der Insekten-Börse und vom Herausgeber (Grassistr. 11. II.)
Verlag von Theod. Thomas in Leipzig.

Richard Ihle, Tischlermeister.
2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.
Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Meine an **Seltenheiten** reichhaltigen Preislisten über **europäische u. exotische Lepidopteren** und **Coleopteren** sind erschienen. Versandt gratis und postfrei. [5106
A. Kricheldorff, Natural.- u. Lehrmhdl.
Berlin S., Oranienstr. 135.

Unsere **neueste**
Lepidopteren-Liste XXXVI
erscheint Anfang December. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur geg. **vorherige** Einsendung von **80 ₰ in Briefmarken**. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.
Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca. **900 präp. Raupen**, viele **lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien,**
!! enorm billig !!
Preise mit hohem Baarrabatt.
!! Auswahlsendungen prima Qual. 50 % !!
Bestellungen auf die Liste nehmen wir schon jetzt entgegen, damit dieselbe sofort nach Erscheinen abgesandt werden kann. [5111
O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Louis Witt,
Tischlermeister,
Berlin S.O., Muskauer Str. 34.
Etablirt 1878. Etablirt 1878.
Liefert als Specialität:
Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Spannbretter in bester Qualität, **Schränke** für Insektenkästen in jeder Holzart und jeden Styls bei soliden Preisen. Lieferant der hervorragendsten Entomologen Berlins. [3798

Nachstehendes Loos
palaearktischer Falter
gebe ich ab, soweit Vorrath reicht, in guten Stücken für netto 12 ℳ incl. Verpackung, unfrankirt. Bei Entnahme von 2 Loosen franco.
1 P. Honrathi, 2 P. Leucodice, 1 Lyc. v. Aestiva, 2 Menalcas, 2 S. Geyeri, 1 S. Schmidtiiform., 2 Z. Pilosellae ex Amas., 1 Corsica, 1 End. v. Marmorata, 2 Ps. Lutea, 2 Oc. Lapidicola, 2 Cn. Solitaria, 1 Agr. Pontica, 1 Am. Vetula, 1 P. Rufocincta, 2 Asphodeli, 1 Mis. Bimaculosa, 1 Cirr. v. Rufina, 1 Orth. Deleta, 1 Janth. Frivaldskyi.
Nichtconvenirende Sendungen nehme zurück. [5132
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Gesunde **Puppen:**
von Sph. Ligustri 1,20 ℳ, Pinastri 1 ℳ, Smer. Populi 80 ₰, Tiliae 1 ℳ, Ocellata 1 ℳ, Spil. Luctifera 2,40 ℳ, Sat. Pavonia 80 ₰, Harp. Vinula 80 ₰, Limac. Testudo 60 ₰, Loph. camelina 60 ₰, auch Deil. Euphorbiae 70 ₰ per Dutzend, auch tauschweise abzugeben.
H. Marowski, Berlin C.,
5130] Linienstr. 18.

Abnormitäten!

Repphuhn, Weibchen mit nach rechts gebogenem Oberschnabel 5 ℳ.
Repphuhn, weiss gefleckt und weissem Schwanz, 5 ℳ.
Nebelkrähe mit gekreuzt. Schnab. 6 ℳ.
Haubenlerche „ „ 3 ℳ.
Schaflamm mit 2 Köpfen, 15 ℳ.
Hamster, weiss, 4 ℳ.
Sperlingweibchen mit weissen Flügel- und Schwanzfedern, 3 ℳ.

Sonst biete noch an:

12 lebende junge Hamster, à 50 ₰,
2 ganz zahme Thurmfalken, à 2.50 ℳ.
Auch Tausch.

Conservator **Bieber**
in Gotha.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye**, Hannover.

Für Eiersammler!

Empfehle mein reichhaltiges Lager von **Instrumenten** zur Präparation von Eiern, als:

	Mark
Eierbohrer, gerippt schwach für kleine Eier	0,30
do. do. stark	0,50
do. do. konisch	0,60
Messingröhre zum Ausblasen	0,80
Glasröhre zum Ausblasen	0,20
do. „ kleiner	0,10
Gummiausbläser für kleine Eier	3,—
Millimetermaass von Messing zum Messen der Eier	3,—
Loupe, doppelte, zur Untersuchung des Kornes	2,50

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

Alte Münzen,

besonders Silber-Pfennige, werden **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten erbittet **Otto Wagenbreth,**
Leipzig, Langestr. 28, III. l.

Systematische

Sammlungen:

Europäische / Exotische } **Käfer.**
Europäische / Exotische } **Schmetterlinge.**
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.
liefert in jeder Preislage billigst.

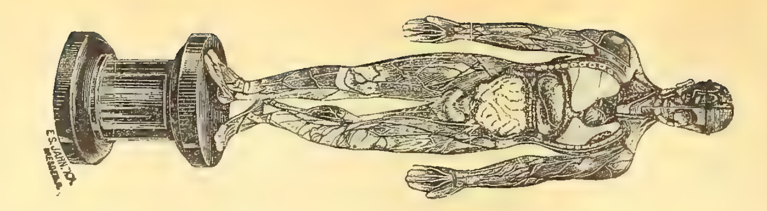
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Tausch-Offerten

auf europ. **Coleopteren** nimmt entgegen Dr. **Clemens Rodt,**
5121] Prag III, 567.

Das schädelechte Gehörn ein. Büffels, ca. 80 cm breit, vertauscht gegen gewöhnl. Schmetterlinge oder Puppen im Werthe von 3 ℳ. [5141
Carl Fleischer, Wilischthal i. S.

Eine Anzahl entomologischer und malakozoologischer Bücher sind billig zu verkaufen: sub. **C. S. 42.** Exped. d. Blattes.



L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,

***Meissen**, Sachsen,*
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

Der billige Preis

kann für keinen Sammler ein Hinderniss sein, zu abonniren auf den:

Wegweiser für Sammler

Centralorgan z. Beschaffung u. Verwerthung aller Sammelobjecte.
(IV. Jahrgang 1892.)
Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat
☞ nur 1 Mark. ☜

Alle Buchhandlungen u. Post-Anstalten nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser für Sammler“ entgegen.
Direct per ╳ Bd. von der Verlagshandlung zugesandt, beträgt der Preis für das ganze Jahr 1 Mark 50 Pf.; Ausland 2 Mark.
Vorzüglichstes Insertions-Organ, à 4 gesp. Petitzeile — 25 für Abonnenten nur — 20 ₰. Bei Wiederholungen Rabatt.
Probe-Nummern gratis und franco.

Leipzig, Kurze Str. 21. **Louis Stefke.**

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

„Miscellanea Entomologica“

Internationales halbmonatliches Organ für Tausch, Kauf und Verkauf von naturgeschichtlichen Sammlungen und Gegenständen

(Jahres-Abonnement **4 Fr. 60 cs.**)

sucht vornehmlich die Beziehungen zwischen den Naturalisten aller Länder zu vermehren. In mehreren Sprachen erscheinend, bringt jede No. auf 8 Seiten (16½╳25) einen entomologischen Artikel, bibliographischen Bericht, Verzeichniss billiger Bücher und Hunderte von Tausch-, Kauf- und Verkaufsanzeigen. Tausch-Offerten der Abonnenten finden Gratis-Aufnahme.
Probe-Nummern gratis u. franco.
Direction und Redaction: **E. Barthe,** Montélimar (France).

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

„Aus der Heimat“,

illustr. naturwissenschaftl. Zeitschrift. Organ des über 2500 Mitglieder zählenden **„Lehrer-Vereins für Naturkunde“.** Jährlich 6 Hefte. Preis für Nichtmitglieder 1,50 ℳ (durch den Buchhandel bezogen); die Vereinsmitglieder (den verschiedensten Ständen angehörend) erhalten **„Aus der Heimat“** geg. 1 ℳ Jahresbeitrag unentgeltlich. Anmeldungen sind zu richten an
Stuttgart. **K. G. Lutz,**
Herausgeber von „Aus der Heimat“.

Wegen Aufgabe der Liebhaberei verkaufe folgende gesunde und sehr zahme

Lebende Thiere:

1 Mantelpavian (Cynocephalus Hamadryas) 1¼ Jahr alt 30 ℳ,
1 Rhesus-Affe (Macacus Rhesus 1½ Jahr alt 20 ℳ,
1 langschwänz. grüne Meerkatze (Cerc. sabaeus) 1½ Jahr alt 20 ℳ,
1 Storch (Ciconia alba) 4 Jahr alt 15 ℳ,
1 Paar Fischreiher (Ardea cinerea) ¾ Jahr alt 15 ℳ,
1 „ **türkische Enten** (Cairina moschata) 10 ℳ,
1 „ **Perlhühner** (Numida meleagris) 10 ℳ,
1 „ **Thurmfalken** (Tinnunculus alandarius) 5 ℳ,
1 Sumpfohreule (Otus brachyotus) 3 ℳ,
ferner:
1 Dalmatiner Hündin, 1½ Jahr alt, von präm. Eltern stammend, sehr schönes und gutes Thier, sehr gelehrig und zu Kindern befreundet ℳ 25.

☞ Alles ohne Verpackung. ☜

Zu kaufen suche:

in Anzahl **Luc. cervus, Mel. fullo, Ceramb. heros, Erg. faber,** sowie **bessere** und **grosse Käfer.**
Erwünscht in Commission zum Wiederverkauf **schöne Mineralien, Krystallgruppen, angeschliffene Halbedelsteine, exot. Käfer** und **Insekten.**

Gust. Senfft,
Bayreuth, Sophienstr. 17.

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen i. S.

Briefmarkensammlung

mit vielen alten deutschen Marken preiswerth **zu verkaufen** durch
Oswald Günther,
Leipzig, Turnerstr. 17, II.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die
Expedition dieses Blattes.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Westpreussische Käfer,

risch, rein, ungenadelt, in starkem Spiritus liegend, offerire bei Abnahme n je grösserer Anzahl **sehr billig** à , 2 u. 3 ₰ pro Stück, nur je wenige twas theurer. Einzelne wenige Arten aben höhere Preise, so z. B. Megalontes marginalis 12 ₰, schwach ledirte 3 ₰. Carabus nitens 6 ₰, leicht edirte 2 ₰. Cicindela sylvatica 8 ₰, ampestris 4 ₰, Omophron limbatum 4 ₰, Sphodrus leucophtalmus 20 ₰. Dytiscus atissimus 15 ₰, Hydrophilus aterrinus 8 ₰, bis zu den kleinsten Wasserkäfern, und so weiter z. B. je 500 Donacien in circa 15 Arten à Stück ½ ₰, je 100 diverse Landkleinkäfer n vielen Arten à Stück 1 ₰. Mache auf Verlangen auch Auswahlsendungen an mir bekannte Abnehmer. **1000 Entwickelungsstadien** von Käfern von circa 30 bis 40 verschiedenen Coleopteren, gross und klein, unbestimmt, meistens aus Stubben und hohlen Bäumen, je 200 Stück, à 5 ₰ pro Stück; inige Nymphen à 10 ₰, circa 500 Hemipteren, einige Wespen und Fliegenarten, unbestimmt, à 1½ ₰ pro Stück bei Abnahme von allen. Cocons von Copris lunaris, selten, à 50 ₰. Auf Verlangen Verzeichnisse.

Rosenberg, in Westpr.

136] **v. Mülverstedt.**

Im Freien gesammelte, kräftige

Dalmatiner

mer. Quercus u. Sat. Pyri-Puppen abe abzugeben, erstere à 55 ₰, letztere à 20 ₰. Ferner:

Kräftige und gesunde Convolvuli à 50 ₰, Atropos à 60 ₰, Cirrhaea, Lunaris 24, Polyxena 20 nd Xeranthemi-Puppen, alles von Dalmatien. [5125

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Suche

mit Sammlern in Verbindung zu treten **behufs Austausch** von Mineralien nd seltenen Marken gegen Münzen unter Thalergrösse).

Oswald Weber,
Leipzig, Nordstr. 53, II.

Die Erledigung entomolog. Angelegenheiten habe ich bis auf weiteres Herrn **H. Stichel, W. 30 Berlin, Eisenacherstr. 8 b** übertragen. Sämmtliche Aufträge etc. wolle man nun direct an diesen gelangen lassen. — Z. Zt. empfehle: [5135

Käfer aus **Süd-Brasilien** in Loosen:
00 St. meist best. gröss. Arten (50—60) genadelt 15 ℳ
00 „ „ „ kleinere „ 10 „
10 „ nur gröss. Schaustücke 10 „
00 „ defecte, in Sägemehl 5 „

Schmetterlinge aus **Columbien** i. Loos.:
00 Düten, gute Qual. ca. 60 Art. 25 ℳ
00 „ zweite „ „ 5 „
0 St. versch. gesp. Schaustücke 20 „
0 „ Morpho Menelaus od. Cypris in Düt. I. Qu. 20 ℳ, II. Qu. 10 „

Einzelne Schmetterlinge u. Käfer, rstere auch aus **Nord-Indien, Ceram, Turkestan** u. dem europ. Gebiet zu **billigsten Preisen**, auf Wunsch in **Auswahlsendungen** zu bekannt günstigen Bedingungen. **A. Schubert**, Berlin.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und lle Entwicklungsstadien von Insekten **ucht in Tausch** gegen seltenere europ. . exot. Käfer oder andere Naturalien.

Director **C. Schaufuss,**
Museum zu **Meissen.**

Wilh. Schlüter in Halle a/S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Empfehle folgende frisch und gut gestopfte Säugethiere und Vögel:

	Mark
Hulman-Affe	18.—
Wanderu (Bartaffe)	18.—
Grüne Meerkatze	10.—
Sphinx- und Rhesusaffe, je	10.—
Löwe, 2 Tage alt	10.—
Edelmarder, Sommer	6.50
Hermelin, Sommer 2.50, Winter	3.—
Gem. Wiesel	2.—
Igel	3.—
Eichhörnchen	2.50
Wildes Kaninchen	4.—
Hase	7.—
1 landschaftl. Gruppe, enthaltend: 1 Hase, 2 Hermelin, 1 Blindschleiche	20.—
Verschiedene Fledermäuse à	1.50
Vögel!	
Steinadler mit Beute auf Felsen mit erhobenen Flügeln	35.—
Grosser Seeadler, fliegend	22.—
Scheelladler do.	10.—
desgl. mit Beute	10.—
Schreiadler, sitzend	9.—
Fischadler, fliegend	10.—
desgl. sitzend	9.—
Balg	5.—
Wanderfalk, Jugendkleid	7.—
Baum- oder Lerchenfalk	3.—
Rothfussfalk, jung 3 ℳ, alt	4.50
Thurmfalk	2.50
Merlinfalk	3.50
Habicht, Jugendkleid	5.—
Sperber	2.50
Roth. Milan 7 ℳ, fliegend	7.50
Mäusebussard, weiss variet.	4.50
desgl. fliegend oder Raub.	5.—
Rauchfussbussard	5.—
Wespenbussard	5.—
desgl. Balg	2.50
Steppenbussard	6.—
Rohrweih	5.—
Kornweih, Weib. u. j. Männ. 4 ℳ, alt M.	6.—
Wiesenweih, jung. Männ.	4.—
Uhu mit bewegl. Kopf u. Flügel für Krähenhütten	25.—
Waldohreule	2.50
Sumpfeule	2.50
Schleiereule	3.—
Waldkauz, Dunenkleid	2.—
desgl. alt	3.—
Kuckuck, jung	2.—
Blauracke, fliegend	4.50
Grünspecht	2.—

	Mark
Grosser, mittl. u. kleiner Buntspecht, je	2.—
Goldammer, Grünling, je	1.—
Nachtigall, Sprosser, je	2.—
Sperbergrasmücke, Blaukehlchen, je	1.50
Roth- u. Braunkehlchen, je	1.—
Misteldrossel, Seidenschwanz, je	2.—
Krammetsvogel, Amsel, je	1.50
Schwarzstirn. Würger	2.—
Neuntödter	1.25
Eisvogel, jung 1.50 ℳ, alt	3.—
Bienenfresser	3.—
Wiedehopf	4.—
Ziegenmelker	3.—
Wendehals	1.50
Eichelheher, Tannenheher, je	2.—
Elster, Dohle, je	2.—
Nebelkrähe, Saatkrähe, je	2.—
Ringeltaube	2.50
Turteltaube	2.—
Birkhahn, balzend	7.—
Rebhuhn, M.	3.—
Wachtel	2.—
Gem. Fasan, M., auf Ast	6.—
Grosse Rohrdommel	6.—
Zwergrohrdommel, alt M.	3.50
Rothschenkl. Wasserläufer	2.—
Gem. Kiebitz	2.—
Wachtelkönig	2.—
Gem. Teichhuhn	2.—
Schwarzes Wasserhuhn	2.50
Krickente, W.	2.—
Knäckente, M.	2.50
Löffelente	3.50
Lachmöve	2.—
Silbermöve, stehend 4.50 ℳ, fliegend	5.—
Haubensteissfuss	3.50
Rothhals. Steissfuss	2.50
Von Schädeln empfehle ich sauber gereinigt und gebleicht:	
Reh, masc.	2.—
Wildschwein, jung	2.—
Fuchs	1.50
Marder	
Iltis, gross	—.75
Hermelin und Wiesel, je	—.50
Mopshund	1.50
Seehund	3.50
Auerhahn	1.—
Waldkauz	—.75
Landschildkröte	1.—
Ganzes Skelett von asiatischer Zibetkatze	15.—

Zu **tauschen** oder **kaufen** suche preiswerth in besten Exemplaren gestopft oder Bälge von: **Hausmaus, Feldmaus, Wasserratte,** sowie deren **Schädel!** Ferner **2 Hamsterfelle** mit Backentaschen.

H. Aulich, Conservator in Görlitz.

Coleopteren!

1 Centurie, 100 nur seltene Arten aus Transkaspien u. Turkestan, Catalogswerth 130—150 ℳ, gebe ich ab, soweit meine Doubletten reichen, zu **40** ℳ gegen Baareinsendung oder Nachnahme. Unter Anderem sind enthalten: Tetracha Armeniaca, Cic. galathea, Callisthenes Kuschakewitschi, Dioctes concimus, Anthix Mannerheimi, Discoptera Komavowi, Glaresis Beckeri, Achranonia Königi, Capnodis excisa, Lencochvomis imperialis, Sternodes Caspius, Polyarthron Komarowi. Liste der 100 Arten wird auf Wunsch zugesendet. Die Exemplare sind tadellos u. mit genauer Fundortangabe versehen. Ferner habe ich abzugeben aus der Raupe gezogen Saturnia Schrenkii ♂ u. ♀ 25 ℳ und einige andere **Lepidopteren** aus Transkaspien.

Halbe Centurien **25** ℳ.

Sendung erfolgt franco, Kistchen etc. wird nicht berechnet.

5126] R. Engelhard, Allersberg, Bayern.

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, lief. das Stück zu 100 ℳ

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen (Sachsen).

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Meine reichhaltige

Coleopterenliste

mit hohem Baarrabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten. [5040

J. Schröder,
Kossau pr. Plön i. Holstein.

L' Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon

---

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab

3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Südamerikanische

Schmetterlinge,

desgl. **indische** u. **afrikanische Arten** in ganz reinen Exemplaren liefere zu den bekannten billigsten Preisen. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Die Ankunft der letzten grossen Schmetterlingssendung aus dem nördlichen Südamerika ist soeben angezeigt. Listen frei. Versandt gegen baar oder Nachnahme.

H. Arp, Altenkrempe
5109] pr. Neustadt in Holst.

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an

Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),
3891] Frankreich.

Kaufe

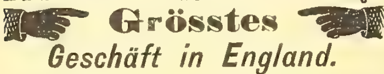
Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa.** [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.
Bank-Referenz: **London u. County.**


Grösstes
Geschäft in England.

Reell u. billig!

Butter garantirt naturrein! **Honig**

liefere je 9 Pfd. netto franco per Nachn. **Hoftafelbutter** I. tägl. frisch 7,95 ℳ. **Schleuderhonig,** hell, hart, 92er, 5,50 ℳ. **Blüthenhonig,** unübertroffen, 5,70 ℳ. **Bettfedern,** hochprima, staubfrei, ungeschlissen No. I. 1,90 ℳ, No. II. 1,70 ℳ; geschlissene, schneeweiss, No. I. 2,50 ℳ, No. II. 1,35 ℳ per Pfd. **Schleuderhonig,** edelste Sorte, 7 ℳ.

B. Fernhoff, Monasterzyska,
5060] Galizien.

Suche zu kaufen

Bücher, welche Abbildungen von Insekt. enthalten.
5084] **Udo Lehmann,** Neudamm.

Käfersammler

ersuche ich zwecks Tausches um Einsendung von **Doubl.-Listen** aus europ. Fauna. [5128
Fuisting, Schweidnitz.

Coleopteren-Tausch

Tausche ein: Calos. sycoph., Hydrophilus, Oryctes, Ergates u. a. Sachen in jed. Zahl.
Listen erbittet [5127
J. Schröder,
Kossau pr. Plön, Holstein.

Warnung!

Dem K. K. Steuerbeamten **C. Hen. J. Beyer** in Pressnitz im Erzgebirge in Böhmen, dessen Correspondenzen vielfach ein Herr Bruno Köllner besorgt, entomologische Sendungen zu creditiren warne ich hiermit, da Zahlung nicht zu erlangen ist.
Julius Michaelis, Aschersleben.

Puppen u. **Schmetterlinge** von Ocellata, Populi u. anderen, auch ein **Hoffmann-Schmetterlingsbuch** habe abzugeben. [5131
Carl Seemann, Karlsbad.

Zinnsteine

von Graupen,
ausgezeichnet gut krystallisirt, für Mineraliensammlungen, hat abzugeben oder tauscht um [5133
G. Lengemann, Berg-Ingen., Wiklitz i. Böhmen.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer,** 40 Rue des Mathurins in Paris.

Um das Interesse zu wecken

an den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche **Schmetterlinge,** die für die Menge eine unbekannte Erscheinung sind, denn eine **Sammlung** reizt und wirkt desto mehr, je fremdartiger sie ist. Kein Schmetterlingssammler sollte daher versäumen, einige Prachtschaustücke zu erwerben. Folgende Falter bilden die Zierde der Sammlungen und werden stets von Jedermann bewundert: Ornithoptera Minos. Papilio Buddha, Polymnestor, Hector, Aristolochiae, Er. Valeria, Heb. Glaucippe, Dan. Chrysippus, Hyp. Bolina, Parth. Gambrisius var. Sylvia etc. Diese Arten, mit noch 20 weitern ind. Tagfaltern — darunter mindestens 5 Papilioniden, auch ♀♀ — gebe ich aus einer **frischen** Sendung so ab: I. Qual. gespannt 25 ℳ, in Düten 18 ℳ, II. Qual. gespannt 12 ℳ, in Düten 10 ℳ, III. Qual. 6 ℳ. Werth nach Staudinger über

100 Mark

Bei Abnahme eines Doppellooses gebe ich noch 1 Morpho Sulkowskyi gratis, bei Abnahme eines dreifachen Looses im Weitern 1 Morpho Cypris oder Amathonte. Absolut sichere, doppelte Verpackung: für gespannte Falter 1 ℳ 20 ₰, für Düten 20 ₰. Porto nach Deutschland, Oesterreich etc., auch für 1 dreifaches Loos nur 80 ₰. Schmetterlinge sind **zollfrei!**

Diese Falter sind als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet.

Gefälligen Aufträgen sieht entgegen
Graf-Krüsi, Lehrer, Gais (Schweiz).

Die neue Zeitschrift „**Heitmann's Ratgeber**" schreibt in No. 2 vom 15. April a. c. über meine Schausammlungen exotischer Tagfalter wörtlich: „Wir hatten Gelegenheit, uns von der Wahrheit obiger Empfehlung zu überzeugen. Die Farbenpracht ist blendend, die Spannung tadellos, der Preis mässig. Wir können allen Naturfreunden nur dringend empfehlen, sich in den Besitz obiger Sachen zu setzen. Wer beim Anblick solcher Naturschönheiten sich nicht für die Natur begeistert, an dem ist in dieser Beziehung Hopfen und Malz verloren.
5129] **A. Bennstein,** Redactor."

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)
Redaction und Expedition des **Frelon,**
monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie.
6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.
Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).
Ankauf von Curculioniden (Exoten).

Verkauf.

Die aus etwa 4—5000 Arten **europ. Käfer** bestehende **Sammlung** meines verstorb. Mannes nebst 2 Schränken, der Fauna baltica II. und F. austriaca II. und sehr vielen Doubletten ist zu verkaufen. Die Käfer sind sehr sauber präparirt, in fast durchweg tadellosem Zustande, gut vertreten die grossen Caraben etc. etc., schwach die Minutien. Staphylinen fehlen.
Näheres bei
Frau Hauptmann **Herber,**
5079] **Wiesbaden.**

Biete an die **Fliegen, Hautflügler, Wanzen, Cicaden** und **Spinnenthiere** der Umgegend von Sarepta für 12 ℳ p. Centurie. Die Spinnenthiere in Alkohol bestehen aus 70 Arten in 1000 Exmpl. **A. Becker** in Sarepta, Russland

---

Torfplatten

in jeder Grösse, bis 42 cm breit bei beliebiger Länge in sauberster Ausführung liefert die erste und älteste Torfbearbeitungsfabrik [5058
N. Piening vorm. **G. Neuber,**
Glückstadt in Holstein.

Instrumente

z. Ausstopfen u. Modelliren:

Kneipzange, für Draht, kräftig	2,—
do. „ schwächer	1,50
Drahtzange, flach oder rund	1,—
do. „ kleiner	0,80
Pfrieme von Stahl	0,50
Handfeilkloben, gross	2,—
do. kleiner	1,50
Schraubstock mit Ambos, an jedem Tische anzubringen	4,50
Drehscheibe	3,—
Schraubenklotz	1,50
Ahle, die Federn zu ordnen	0,30
do. do. kleiner	0,25
Drillbohrer mit 4 Bohrern	3,—
d. do. kleiner	1,50
Stopfdrähte in 3 Grössen, zus.	1.—
Nähnadeln, 3kantig, in 6 Gr. zus.	0,30
Centimetermaass in Bandform	0,30
Loupe, einfache	1,20
Modellirhölzer in 4 Formen, zus.	3,—
Torfstücke zum Formen d. Vogelkörper	0,10
Thier- u. Vogelaugen laut besonderer Preisliste.	

Zu beziehen von
Wilh. Schlüter, Naturalienhdlg
Halle a. S.

---

6 lebende Schreiadler (A. naevia) per Stück ℳ 10,
1 do. Schlangenadler (Circaetus gallicus), prachtvoll, doch fast erblindet, ℳ 16,
1 Balg vom Kaiseradler (A. imperialis), altes Weibchen, ℳ 15,
1 Bärenfell zum Präpariren ℳ 75,
2 Alpensteinbock- (C. ibex) Schädel Männchen und Weibchen, alt, ohne Gehörne, zus. ℳ 20,
1 do. altes Männchen mit Gehörn 100 ℳ,
10 Gemsenschädel ohne Gehörne, Stück ℳ 2,40, sowie ferner
diverse Schweizeralpenvögel, gestopft und als Balg,
hat abzugeben
Präparator **Zollikofer,**
St. Gallen, Schweiz.
NB. Bei Anfragen Rückporto Bedingung

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Internationales Organ

Corrispondenzia italiana. Correspondencia española.

der Entomologie. **Offertenblatt** für Objecte der gesammten Naturwissenschaft, zugleich im Dienste aller Sammel-Interessen.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ

No. 23. **Leipzig, den 1. December 1892.** **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Beitrag

zur Insektenfauna von Landeshut (in Schlesien) und Umgebung.

Von

Theod. Teicher, Landeshut.

Ordnung **Lepidoptera** (Schmetterlinge).

a) Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge).

(Fortsetzung).

Trachea Hb. — *Atriplicis,* Falter im Juni, Juli, Raupe Aug., Septbr. an Melden, Garten.

Euplexia Steph. — *Lucipara,* Falter Ende Mai, Juni, Raupe im Herbst an niedern Pflanzen, Garten.

Brotolomia Ld. — *Meticulosa,* Falter Ende Mai, Juni und wieder Septbr., Octbr., Raupe an niedern Pflanzen, Garten, Stadtw.

Mania Tr. — *Maura,* Falter einmal, an einem Grabmal gefunden.

Naenia Steph. — *Typica,* Falter Ende Juni, Juli, Raupe an niedern Pflanzen, Garten.

Helotropha Ld. — *Leucostigma,* Falter 1886 aus der Raupe einmal erzogen an Phalaris, welcher mit Ophiopramma besetzt war, Juli, Ziederfluss.

Hydroecia Gn. — *Nictitans,* Falter im August, im Tage auf Blumen, Abends am Ziederfluss an Grasblüthen. — *v. Lucens,* mit der vorigen. — *Micacea,* Falter im August, im Garten, am Ziederfluss, Raupe im Schaft von Phalaris (Knoten) in der Jugend, später wahrscheinlich an den Wurzeln im Juni.

Gortyna O. — *Ochracea,* Falter im Aug., Septbr., Octbr., Raupe im Stengel von Senecio nemorensis, einmal in einer Garten-Aster, Juni, Juli, Stadtw.

Nonagria O. — *Cannae,* Falter im August, Raupe bei Ruhbank in Typhae gefunden. — *Arundinis,* Falter im August, Raupe bei Ruhbank in Typhae gefunden. — *ab. Fraterna,* eben dort, und mehr als die Stammform.

Leucania O. — *Impura,* Falter im Juni. — *Pallens,* Falter Ende Juni, Juli im Garten an Blüthen, am Ziederfluss, Abends an Gräsern. — *Obsoleta,* Falter im Juni, Raupe im Spätherbst in vorjährigen Rohrstoppeln eingesponnen, Verw. im April, Mai, Ruhbank. — *Comma,* Falter im Juni, im Garten, auf Waldwiesen. — *Conigera,* Falter im Juli, Raupe an Gräsern, bei Tage in Rohrstoppeln etc. versteckt, Mai, Stadtw. — *Albipuncta,* Falter im Juni, Raupe an Gras, Stadtw. — *Lithargyria,* Falter Ende Juni, Raupe an Gräsern, bei Tage in Rohrstoppeln etc. versteckt, Stadtw.

Grammesia Steph. — *Trigrammica,* Falter Ende Mai, Juni, Garten, Stadtw.

Caradrina O. — *Morpheus,* Falter im Juli, Raupe im Herbst erwachsen, an Senec. nem. gefunden, Verw. im Frühjahr, Stadtw. — *Quadripunctatus,* Falter Ende Mai, Juni und Ende Aug., Septbr., Garten, Zimmer. — *Respersa?* — *Alsines,* Falter im Juni, Raupe im Spätsommer unter den Blättern von Campanula med. gefunden, Garten. — *Ambigua,* Falter im Juli. — *Paraxaci?* — *Palustris,* Falter im Juni im Garten gefunden. — *Arcuosa,* Falter im August abgeklopft.

Rusina B. — *Tenebrosa,* Falter im Juni, Raupe im Herbst an Senec. nem., Verw. im Frühjahr, Stadtw.

Amphipyra O. — *Tragopogonis,* Falter im Septbr. — Novbr. hinter Läden, unter Rinde etc. versteckt, Raupe an verschied. nied. Pflanzen Mai — Juli, Stadtw., Garten. — *Pyramidea,* Falter an Baumstämmen ruhend gefunden, Juli, Garten, Grussau.

Taeniocampa Gn. — *Gothica,* Falter im April an den Kätzchen von Salix cap., Garten, Raupe an nied. Pflanzen, Juni. — *Miniosa,* Falter im April an den Kätzchen von Salix. cap., Garten, Raupe gesellschaftlich an Eiche (Gespinnst Juni). — *Pulverulenta,* Falter Ende März, April an den Kätzchen von Sal cap., Garten. — *Populeti,* Falter Ende März, April an den Kätzchen von Sal. cap., Garten, Raupe zwischen zusammengeklebten Blättern der Zitterpappeln. — *Stabilis,* Falter wie Gothica. — *Gracilis,* Falter wie Gothica, Raupe in den Spitzen der Artenusien, Rosen etc., Juni. — *Incerta,* Falter wie Gothica, Raupe auf Weiden, Juni. — *v. do.* wie vorhergehende, mit derselben. — *Opima,* Falter 1885 zweimal im April an Sal. cap. gefangen (an den Kätzchen), Garten.

Panolis Hb. — *Piniperda,* Falter im April, an Baumstämmen ruhend gefunden, Stadtw., Raupe an Nadelholz, Juni, Juli, im Gebirge, hier einzeln.

Pachnobia Gn. — *Leucographa,* Falter einigemal Ende April von den Kätzchen von Sal. capr. geklopft, Garten. — *Rubricosa,* Falter im April an den Kätzchen von Sal. capr., Raupe an nied. Pflanzen.

Calymnia Hb. — *Trapezina,* Falter im August, Raupe an Linde, Eiche etc. im Mai, Juni, Mordraupe.

Cosmia O. — *Paleacea,* Falter mehrere Male gefunden, Garten, Ruhbank.

Dyschorista Ld. — *Fissipuncta,* Falter Ende Juni, Juli, Raupe an Weiden und Pappeln, bei Tage in den Ritzen der Rinde, Mai, Juni. — *Suspecta?*

Plastenis B. — *Retusa,* Falter Ende Juni, Juli, Raupe in den Spitzen der Weidentriebe, Mai. — *Subtusa,* Falter im Juli, Raupe zwischen zusammengerollten Pappelblättern, Mai.

Cleoceris B. — *Viminalis,* Falter im Juli, August, Raupe zwischen zusammengesponnenen Blättern von Sal. capr., Mai, Juni.

Orthosia O. — *Lota,* Falter im Septbr. hinter Laden, zwischen Stroh etc. versteckt, Raupe an Weiden, Garten, Juni, Juli. — *Macilenta,* Falter im Septbr. gefunden, Stadtw. — *Circellaris,* Falter im Octbr. gefunden, Stadtw. — *Helvola,* Falter Ende Septbr., Octbr., Raupe an Vaccinium, Juni, Ziegenrücken, Ruhbank. — *Nitida,* Falter im August, Raupe an Primula, Juni, Stadtw. — *Litura,* Falter im Septbr., Octbr., Raupe an den Blüthen von Ampfer etc., Juni, Stadtw., Forst.

Xanthia Tr. — *Citrago,* Falter im August an Lindenzweigen gefunden, Raupe an Linde, Mai, Juni, Kreppelallee. — *Aurogo,* Falter mehremal im Septbr. gefunden an Buche und im Garten. — *Flavago,* Falter im Septbr., Raupe in den Kätzchen der Wollweiden, frisst auch die Blätter, Mai, Juni. — *Fulvago,* wie die vorhergehende, mit derselben. — *v. Flarescens,* mit der vorhergehenden, einzeln.

Orrhodia Hb. — *Erythrocephala,* Falter 1884 im Stadtw. gefunden, Septbr — *Vaccinii,* Falter im Septbr., Raupe an nied. Pflanzen, überwintert.

Scopelosoma Curt. — *Satellitia,* Falter im Septbr., Octbr., Raupe an Bäumen und niedern Pflanzen, Mordraupe, Mai, Juni, Falter überwintert.

Scoliopteryx Germ. — *Libatrix,* Falter im August, Septbr., überwintert bis April, Raupe an Weiden, Juni, Juli

Xylina O. — *Socia,* Falter Septbr., Octbr., überwintert bis April, Raupe auf Buche? — *Furcifera,* Falter Septbr., Octbr., überwintert bis April. — *Ornitopus,* Falter Septbr., Octbr., überwintert bis April, Raupe auf Buche?

Calocampa Stph. — *Vetusta,* Falter Ende August, Septbr., überw. bis April, Raupe aus dem Ei mit Rose erzogen, sonst mit Gras, Juni. — *Exoleta,* Falter wie die vorhergehende, Raupe an Beeten u. Samen u. Blüthen von Delph. form. gefunden. — *Solidaginis,* Falter im August, Raupe an Vaccinium im Juni, Ziegenrücken.

Asterocopus B. — *Sphinx,* Falter im October an Lindenstämmen ruhend gefunden, Raupe an Linde, Eiche etc., Kreppelallee.

Lithocampa Gn. — *Ramosa,* Falter Ende Mai, Juni, Raupe im August an Lonicera nigra, auch an der rothbeerigen, Forst, Stadtw.

Calophasia Stph. — *Lunula,* Falter im Juni, Raupe an Linaria, August, Stadtw.

(Fortsetzung folgt).

Entomologische Mittheilungen.

Ueber Futterpflanzen von Lepidopterenlarven.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass es gewisse Schmetterlingsraupen giebt, die nur eine einzige Pflanzenspecies als Nahrung annehmen oder sich nur durch äussersten Zwang an ein anderes Futter gewöhnen wie die von Prof. Harz in München und Director Schöpf in Dresden mit der Schwarzwurzfütterung (Scorzonera hispanica) von Bombyx mori gemachten Versuche beweisen, während andere Arten doch wenigstens mehrere nahe verwandte Pflanzenarten fressen, wie z. B. Sphinx ligustri, die sich von Ligustrum, Syringa und Fraxinus am häufigsten nährt (Gewächse, deren nahe Verwandtschaft der Laie allerdings nicht ahnt), und dritte Raupenarten endlich in der wunderbarsten Weise polyphag sind, sogar soweit, dass sie auf Nadel- und Laubhölzern vorkommen, wie Psilura monacha oder Ocneria dispar und Bombyx quercus oder Lasiocampa otus, der auf Lebensbaum und Eiche angetroffen wird.

In der Umgegend von Sarepta habe ich folgende Futterpflanzen festzustellen Gelegenheit gehabt:

A. Monophage Raupen.

(Raupen, welche nur an einer Pflanzenart vorkommen):

Acantholipes regularis an Glycyrrhiza glandulifera.
Acidalia perpusillaria an Artemisia monogyna.
Cucullia biornata an Mulgedium tataricum.
Cucullia santonici an Artemisia fragrans.
Cucullia argentina an Artemisia nutans.
Cossus terebra in Populus tremula-Stämmen.
Catocala neonympha an Glycyrrhiza glandulifera.
†Dasychira fascelina an Cytisus biflorus.
†Deilephila gallii an Galium verum.
Deilephila nerii an Nerium oleander.
Euchelia jacobaeae an Senecio jacobaea.
Eogene Contaminei an Statice tomentella.
Eusarca badiaria an Astragalus albicaulis.
Eusarca jacularia an Cytisus biflorus.
Euclidia munita an Glycyrrhiza glandulifera.
Heliothis delphinii an Delphinium consolida.
Lycaena coelestina an Medicago falcata.
Lycaena eroides an Cytisus biflorus.
Lithostege duplicata an Sisymbrium sophia.
†Macroglossa stellatarum an Galium verum.
Ochodontia adustaria an Atraphaxis spinosa.
Oncocnemis nigricula an Spiraea crenata.
Plusia Beckeri an Rindera tetraspis.
Pericyma albidentaria an Alhagi camelorum.
Pterogon gorgoniades an Galium verum var. ruthenicum.
Syrichthus proto an Phlomis pungens.
Scirpophaga prälata in Scirpus Tabernaemontani-Stengeln.
Simyra dentinosa an Euphorbia virgata.
Uropus ulmi an Ulmus campestris.
Zygaena cynarae var. centaureae an Silaus Besseri.
Zygaena laeta an Eryngium campestre.
Zygaena sedi an Vicia branchytropis.

B. Polyphage Raupen.

1. Raupen, welche an 2 und 3 zu einer Familie gehörenden Pflanzenarten vorkommen:

Aspilates mundataria an Artemisia fragrans, Art. nutans und Art. austriaca.
†Bombyx castrensis an Euphorbia Gerardiana und E. virgata.
Colias erate an Glycyrrhiza glandulifera, Alhagi camelorum, Melilotus officinalis.
Cucullia balsamitae an Tragopogon heterospermus und Chondrilla juncea.
Deilephila euphorbiae an Euphorbia virgata und E. Gerardiana.
Eurycreon comptalis an Artemisia fragrans und Art. austriaca.
Egea pravata an Artemisia monogyna und Art. nutans.
Heliothis incarnatus an Gypsophila paniculata und Silene volgensis.
Macroglossa croatica an Cephalaris centauroides und Scabiosa ucranica.
Macaria aestimaria var. sareptanaria an Tamarix laxa und T. Pallasii.
Nonagria arundinis et var. fraterna in Typha latifolia und T. augustifolia.
Pterogon oenotherae an Epilobium hirsutum und E. tetragonum.
Zegris eupheme an Sisymbrium junceum, S. pannonicum und Erysimum versicolor.

2. Raupen, welche an verschiedenartigen Pflanzen vorkommen:

Arctia spectabilis ernährt sich von Artemisia monogyna, Art. fragrans, Art. nutans, Art. austriaca, Allium lineare, Pyrethrum achilleaefolium, Ornithogalum brachystachyum, Chorispora tenella, Echinospermum patulum, Rindera tetraspis.
Orgyia dubia frisst die Salzkräuter Anabasis aphylla, Halimocnemis volvox, H. crassifolia, Salsola brachiata, S. soda, S. clavifolia, Kochia sedoides, K. prostrata, Statice tomentella.
Eurycreon sticticalis frisst alle Pflanzenarten, aber kein Gras.

Alex. Becker.

Anmerkung: Bei den mit † bezeichneten Arten wird die Genauigkeit der Angabe von einem der ersten Lepidopterologen bezweifelt. Wir bitten den Verfasser um gefl. diesbezügliche Antwort.

Das neue entomologische Jahrbuch 1893.

Soeben ist das „Entomologische Jahrbuch für das Jahr 1893“, herausgegeben von Dr. Oscar Krancher in Leipzig, Verlag von Theod. Thomas daselbst, erschienen.

Das warm zu empfehlende Buch liegt vor uns, und wenn wir schon seinem Vorgänger, dem ersten Jahrgange, als einem wirklichen Bedürfnisse entsprechend, ein günstiges Prognostikon stellen konnten, so erscheint uns diese Fortsetzung, der zweite Jahrgang, erst recht geeignet, allen Entomologen ein nützlicher Rathgeber zu sein. Das Buch hat eine wesentliche Bereicherung erfahren, denn während der erste Jahrgang nur 18 Bogen umfasste, hat es der soeben erschienene zweite bereits auf 22 Bogen gebracht.

Eingeleitet wird diese 2. Ausgabe wieder durch ein Begrüssungs-Gedicht von Max Fingerling, in welchem allen deutschen Entomologen Jagdglück für 1893 gewünscht wird, und in welchem sich warme Empfindung für den Wald und seine kleinsten Bewohner ausspricht.

Das Kalendarium ist diesmal von ganz besonderem Interesse darum, als ihm monatliche Anweisungen beigegeben sind, die sich nicht nur wie im Vorjahre auf die Lepidoptera (M. Fingerling-Leipzig) und Hymenoptera (Dr. O. Schmiedeknecht-Blankenburg), sondern auch auf Orthoptera (Dr. A. v. Schulthess Rechberg-Zürich), auf Neuroptera (Dr. F. Ris-Zürich) und Hemiptera (E. Frey-Gessner-Genf) erstrecken und praktische Anleitungen für jeden Sammler bieten. — Hierauf folgen astronomische, geographische und sonstige statistische Notizen, das Wissenswerthe über den Postverkehr und eine Genealogie der europäischen Regenten, somit alles das, was ein Kalender enthalten muss, und wodurch dieses Jahrbuch das Anschaffen eines anderen Kalenders überhaupt unnöthig macht.

Aus dem reichen entomologischen Inhalte des Buches sei nur das folgende hervorgehoben:

Aufsatz von Dr. M. Standfuss „Ueber die Hybridation bei den Insekten“ mit ausgezeichnetem Titelbild „Saturnia hybr. daubii Stdfs.“ — „Ueber den Werth von Lokalfaunen“ von J. Schilsky, — „Einiges über die pilzlichen Parasiten der Insekten“ von Dr. P. Dietel, — „Ueber die Anfertigung mikroskopischer Präparate vom Chitinskelett der Insekten“ von Dr. phil. Richard Krieger, — „Wie soll man Insekten verpacken und versenden?“ — „Ein Sammeltag am Wasserfall von Maros“ von C. Ribbe, — „Aus meinem Tagebuche“, von M. P. Riedel (Coleopterolog), — „Zwei Räuber im Kampfe auf Leben und Tod“ von Dr. Kriechbaumer“, — und „Fabers Universalwerkzeug für Entomologen“ — mitgetheilt vom Herausgeber.

Zwischendurch finden sich entomologische Notizen aller Art, so eine Anzahl von Räthseln, deren glückliche Löser, wenn das Loos für sie günstig fällt, wiederum mit Prämien bedacht werden, und von Heinrich Ritterhoff ein Hochzeitshymnus auf „Aglia tau“.

Von den nun folgenden Fachabteilungen sind die „Lepidoptera“ am reichlichsten bedacht. Eingeführt wird diese Gruppe durch ein geradezu reizendes Gedicht „Der erste Schmetterling“, dessen allzubescheidener Verfasser sich nur in seinen Anfangsbuchstaben P. M. uns vorstellt! Max Fingerling hat einen Artikel über überwinternde Raupen geliefert, — Felix Naumann einen solchen über „Die Zucht von Deilephila nerii aus dem Ei“ — mit sehr korrekten Zeichnungen, — während J. Hyckel „Anweisung über den Köderfang der Geometra-Arten“; E. Rey aber eine Statistik seines Eulen-Köderfanges von 1892, und Fritz Rühl „einen Beitrag zur Raupenkunde“ bringt. Hieran schliesst sich auch diesmal wieder eine „Zusammenstellung der Fang-Ergebnisse von Lepidopteren im Jahre 1891 auf Leipziger Gebiet“ und ein „Sterbelied einer Rubi-Raupe nach ihrer Ueberwinterung“ von Prof. Dr. Pabst, sowie ein Gedicht von Fingerling, das ganz „aus dem Leben gegriffen“ ist.

E. Brenske, Fritz Rühl und Dr. Kriechbaumer bewegen sich ferner durch interessante Artikel in den Gebieten der Coleopteren, Dipteren und Hymenopteren.

Der weitere Theil des Buches bespricht die wichtigsten „Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte“, bringt ferner „Vereins-Notizen“ und widmet unsern im Jahre 1891/92 dahingeschiedenen Entomologen ein ernstes, dankbares Wort unter mehrfacher Portraitbeigabe.

Des Weiteren ist mit einem „Verzeichnisse der Entomologen Europas“ ein zunächst kleiner Anfang gemacht worden. Da eine solche Zusammenstellung dazu berufen erscheint, den Tauschverkehr und die Beziehungen aller Entomologen unter einander zu beleben, so hoffen wir im nächsten Jahrgange dieses Verzeichniss bedeutend vervollständigt wiederzufinden.

In trefflicher Auswahl finden wir nun unter „Vermischtes“ eine Anzahl von Aufsätzen und Miscellen, theils von Dr. M. Standfuss, theils vom Herausgeber selbst, und zum Schlusse ist auch dem Humor sein uraltes Recht gewahrt worden durch scherzhafte Piecen (von F.) und durch ein entomologisches Lustspiel „Die Rückkehr von der Hochzeitsreise“, das uns die Drangsale eines Lepidopterologen, der seiner jungen Frau noch nicht die Geheimnisse seines Jagdlebens offenbart hat, in drastischer Weise vor das Auge führt. — Es folgen Lösungen der Räthsel des 1892er Jahrgangs, Tabellen für besondere Notizen und Inserate.

Wir hegen die feste Ueberzeugung, dass dieses Buch, dessen Preis von ℳ 2,— (in Parthien billiger) mit Rücksicht auf die Vielseitigkeit des Dargebotenen als ein sehr mässiger bezeichnet werden muss, sich fern und nah treue Freunde erwerben wird. Es ist mit Geschick und grosser Fachkenntniss zusammengestellt und erscheint unentbehrlich für jeden Entomologen. Möchte es besonders den Weihnachtstisch recht vieler strebsamer Emtomologen schmücken durch seine treffliche Ausstattung wird es für diesen zu einer reizenden Zierde! Darum Glück ihm auf den Weg! —

X.

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 23. **Leipzig. 1. December 1892.** **9. Jahrgang.**

Schmetterlings-Sammlung

zu verkaufen. Dieselbe umfasst 1421 Arten in 4146 Expl. u. zwar:

Papiliones	220	Arten in	517	Expl.
Sphinges	64	„ „	147	„
Bombyces	120	„ „	309	„
Noctuae	331	„ „	856	„
Geometrae	217	„ „	645	„
Pyralidae	59	„ „	181	„
Tortricidae	180	„ „	592	„
Tineidae I. Grambinae,				
a. Grambina	28	Arten in	80	Expl.
b. Galleria	3	„ „	10	„
c. Phycideae	16	„ „	51	„
II. Tineacea	183	„ „	758	„

Diese Sammlung befindet sich gut geordnet in 39 Kästen, die Tagfalter in 9 Kästen (oben u. unten mit Glas), die übrigen in Kästen (nur oben Glas), gut luftdicht verschlossen.

Käfersammlung

gut geordnet u. bestimmt, in 15 Kästen untergebracht, ebenfalls billig zu verkaufen. **Wilh. Seyffert,**
Werkführer der S. N. D. V. B.
5142] **Reichenberg,** Böhmen.

Puppen

von **Smer. Populi** Dtzd. 60 ₰.
Sat. Carpini „ 80 ₰.
Panth. Coenobita „ 2,50 ℳ.
(Porto u. Verpck. 25 ₰) giebt ab
Karl Pfeiffer, Eisenberg, S.-A.,
5148] Leipzigerstr.

☞ Unsere **neueste**

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur geg. **vorherige** Einsendung von **80 ₰ in Briefmarken.** Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. [5163

Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca. **900 präp. Raupen,** viele **lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien,**

!! enorm billig !!
Preise mit hohem Baarrabatt.
!! Auswahlsendungen prima Qual. 50 % !!

Ferner erscheint:
Coleopteren-Liste XI.
Liste II über alle anderen Insekten.
Conchylien-Liste VII.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

L'Echange

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise. Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon

W. Hubatsch,

Conservator in Waldenburg, Schles.

empfiehlt frische, diesjährige

☞ Vogelbälge ☜

in nur tadellosen, brauchbaren Stücken zu nachstehenden Preisen. Bestellungen wolle man rechtzeitig machen. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei.

Kuckuck	3,00	Mk.	Zaunkönig	1,20	Mk.
Eisvogel	2,00	„	Wasserstaar	1,50	„
Schwarzspecht	4,00	„	Rothkehlchen	1,00	„
Buntspecht	1,50	„	Hausrothschwanz	1,00	„
Grünspecht	1,50	„	Gartenrothschwanz	1,20	„
Grauspecht	1,50	„	Steinschmätzer	1,20	„
Ziegenmelker	2,50	„	Wiesenpieper	1,00	„
Mauersegler	0,75	„	Misteldrossel	1,50	„
Goldammer	0,75	„	Singdrossel	1,00	„
Grauammer	0,75	„	Krammetsvogel	1,00	„
Kreuzschnabel, roth u. gelb	1,50	„	Amsel	1,50	„
Rothgimpel	1,00	„	Dorndreher	1,00	„
Blaugimpel	0,80	„	Tannenmeise	0,80	„
Kirschkernbeisser	1,00	„	Blaumeise	0,80	„
Zeissig	0,75	„	Haubenmeise	0,80	„
Rothhänfling	0,80	„	Kohlmeise	0,80	„
Grünhänfling	0,75	„	Schwanzmeise	1,20	„
Girlitz	0,80	„	Sumpfmeise	0,80	„
Bergfink	0,80	„	Staar	1,00	„
Buchfink	0,75	„	Eichelheher	1,00	„
Haussperling	0,75	„	Elster	1,50	„
Feldsperling	0,75	„	Rabenkrähe	1,50	„
Feldlerche	1,00	„	Nebelkrähe	1,50	„
Haubenlerche	1,00	„	Saatkrähe	1,50	„
Baumlerche	1,00	„	Waldkauz	2,00	„
Baumläufer	1,00	„	Sumpfeule	1,50	„
Blauspecht	1,00	„	Waldohreule	1,50	„
Weisse Bachstelze	1,00	„	Sperber	1,50	„
Gelbe Bachstelze	1,00	„	Taubenhabicht	4,50	„
Rauchschwalbe	1,20	„	Mäusebussard	3,00	„
Hausschwalbe	1,20	„	Wespenbussard	4,50	„
Baumpieper	1,00	„	Ringeltaube	2,50	„
Braunelle	1,00	„	Hohltaube	2,50	„
Fitis-Laubsänger	1,00	„	Turteltaube	2,00	„
Grüner Laubsänger	1,00	„	Wachtel	1,50	„
Goldhähnchen	1,00	„	Wachtelkönig	1,50	„
Grosse Grasmücke	1,00	„	Wasserralle	1,50	„
Dorngrasmücke	1,00	„			

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch

Kalender für alle Insektensammler

auf das Jahr 1893.

Herausgegeben von Dr. O. Krancher, Leipzig.

22 Bogen stark, mit zahlreichen Textabbildungen und einem Titelbilde, mit Schreibpapier-Durchschuss, einer Brieftasche u. elegantem Leinwandeinband. Preis gebunden nur 2 ℳ.

Zu beziehen von allen Verlagshandlungen, von der Redaction der Insekten-Börse und vom Herausgeber (Grassistr. 11. II.)

Verlag von Theod. Thomas in Leipzig.

J. Desbrochers des Loges

zu **Tours** (Indre et Loire)
Redaction und Expedition des **Frelon,**
monatlich erscheinendes Journal der beschreibenden Entomologie
6 Francs jährlich für Frankreich und das Ausland.
Preis-Courant wird versandt über 10,000 Arten europäischer Coleopteren, Hemipteren, Curculioniden (Exoten).
Ankauf von Curculioniden (Exoten).

Abzugeben

(um zu räumen) unpräparirte **Käfer:** 100 Cicindela germanica 1,50 ℳ, 50 Elaphrus cupreus 1 ℳ, 50 Agonum micans 1,50 ℳ, 50 Ophonus v. pullus 2,50 ℳ, 30 Ditomus fulvipes 1,50 ℳ, 100 Brychius elevatus 3 ℳ, 100 Aphodius contaminatus 2 ℳ, 100 Polydrusus amoenus 2 ℳ, 100 Ernoporus fagi 2 ℳ, 100 Taphrorychus bicolor 2 ℳ, 100 Saurotes virginea 1,50 ℳ etc.
Dr. **K. Jordan,** Hildesheim,
5150] Alfelder Str. 89.

16 Stück ausgesucht **grosse** und schöne Ach. Atropos, 6 Arctia Flavia u. 1 Attacus Atlas ♀ (Riesenrace), alles ex larva 92, sind gegen Casse für **30 ℳ** abzugeben.

Gesunde **Puppen** von Las. Ilicifolia Dtzd. 6 ℳ. Auswahl-Sendungen von europ. u. exotischen Lepidopteren jederzeit mit 60—75 % Rabatt empfiehlt **H. Littke,** Breslau,
5145] Vorwerk-Str. 14.

☞ **10 Stück** der gr. farbenprächt. ind. Papil., wie Pap. Buddha, Hect., Aristol., Polymn., Pammon ♀ var. Romul. etc. (Wert n. Staud. 75 ℳ) off.
I. Qual. gesp. 18 ℳ, in Düt. 14 ℳ.
II. „ „ 8 „ „ „ 9 „
III. „ 3 ℳ. Porto u. Packg. extra.
V. d. in früh. No. empf. Falt. „**30 Schaust. in 25 Art.**" habe noch einige Loose abzugeb. Catalog gr. u. fr. [5147
Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Plusia Ain

sind noch in sup. Stücken **billig** abzugeben. [5160
Th. Teicher, Landeshut, Schles.

Torfplatten

in jeder Grösse, bis 42 cm breit bei beliebiger Länge in sauberster Ausführung liefert die erste und älteste Torfbearbeitungsfabrik [5058
N. Piening vorm. **G. Neuber,**
Glückstadt in Holstein.

Eine wohlgeordnete, etwa 800 Arten zählende **Käfersammlung** ist zu verkaufen. Dieselbe enthält nicht nur fast alle deutschen, sondern auch viele ausländische Arten (Südafrika u. Amerika). Die Käfer sind sämmtlich bestimmt. Offerten zu richten an
Frau Lehrer **Schnierle,** Wtwe.,
5139] Burgbracht,
Kreis Büdingen (Grossh. Hessen).

Schmetterlinge aller Länder präparirt höchst sauber zu mässigen Preisen, auf Wunsch auch zum Theil gegen Ueberlassung von Doubletten
Rudolph Lassmann, Halle a/S.,
5158] Zwingerstr. 22.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss,** Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen.

Kaufe

Sammlungen von fremden Schmetterlingen, grosse und kleine, aus **allen** Gegenden, präparirt oder nicht. Zahle beste Preise **per Cassa**. [3821

Verkaufe

auch sehr seltene Arten zu mässigen Preisen. (Liste franko).

William Watkins,

The Hollies, Croydon, Engl.

Bank-Referenz: **London u. County.**

Grösstes

Geschäft in England.

Reell u. billig!

Butter garantirt naturrein! **Honig**

liefere je 9 Pfd. netto franco per Nachn. **Hoftafelbutter** I. tägl. frisch 7,95 ℳ. **Schleuderhonig**, hell, hart, 92er, 5,50 ℳ. **Blüthenhonig**, unübertroffen, 5,70 ℳ. **Bettfedern**, hochprima, staubfrei, ungeschlissen No. I. 1,90 ℳ, No. II. 1,70 ℳ; geschlissene, schneeweiss, No. I. 2,50 ℳ, No. II. 1,35 ℳ per Pfd. **Schleuderhonig**, edelste Sorte, 7 ℳ.

B. Fernhoff, Monasterzyska,
5060] Galizien.

Warnung!

Dem K. K. Steuerbeamten **C. Hen. J. Beyer** in Pressnitz im Erzgebirge in Böhmen, dessen Correspondenzen vielfach ein Herr Bruno Köllner besorgt, entomologische Sendungen zu creditiren warne ich hiermit, da Zahlung nicht zu erlangen ist.

Julius Michaelis, Aschersleben.

Geg. Baar od. im Tausch abzug. präp. **Raupen**, lbd. **Pupp.**, norddeutsche **Falter** (Geometr., Lithosid. etc.). Suche im Tausch 12 Paar Bomb. Mori. [5159
Voelschow, Schwerin i/M. Werderstr. 11.

Tausche Carabus croaticus, azurescens, Pareysi, Laemosthenes cavicola, Molops longipennis, Ceruchus chrys., Aegosoma scabr., Anophthalmus etc. Deil. Nerii, Vanessa triangulum, Colias v. Helice, Satyrus-Arten etc. geg. Käfer u. Lepidoptera.

G. Koča, Oberförster,
5143] Vinkovce, Slavonien, Oest.-Ung.

Khasia Hills

(Assam)

butterflies of all kinds at moderate rates. **Rev. W. A. Hamilton,**
35 The Mall Agra.
N. W. Provinces India.
Correspondence must be in English.

Puppenangebot.

Kräftige **Puppen** von S. Ligustri 9, Pinastri 11, D. Euphorbiae 7, Elpenor 8, Vespertilio 30, Sm. Tiliae 9, Ocellata 8, Sp. Zatima 30, E. Jacobaeae 4, L. Ilicifolia 70, E. Versicolora 30, S. Pavonia 10, L. Carmelita 70, Acr. Alni 140, B. Piniarius 5 ₰ das Stück gegen Vorauszahlung, Pto. u. Verp. 20 ₰.

Ludwig Endres,
5155] **Nürnberg**, Maxfeldstr. 34.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local - Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer**, 40 Rue des Mathurins in Paris.

Einladung zum Beitritt!

Grösste Vortheile für Freunde und Liebhaber von Naturalien bietet die Mitgliedschaft des „**Internat. naturh. Vereins**“. Wichtige Fachartikel, vielbenutzter Fragekasten, zahlr. Cataloge, Briefkasten u. reichh. Inseratentheil sind Vorzüge der Blätter desselben. Das „**Naturalien-Cabinet**“ mit „**Naturalien- und Lehrmittelmarkt**“ erscheint am 1. u. 15. jed. Monats 16 Seiten stark; ausserdem noch andere Beilagen. 50—100 Zeilen Freiinserate, Benutzung d. Vereins-Bibliothek, Bezug v. Objecten aus allen Ländern, Mitglieder in allen Erdtheilen, Unterstützung bei Tausch, Kauf, Verkauf, Ein- u. Ausfuhr, Ueberlassung v. Sammler-Adr. aus allen Zonen unterm Selbstkostenpreise, freie Benutzung der 10 Vereins-Tauschstellen: für Käfer, Schmetterlinge, biolog. Präparate, Muscheln u. Schnecken, Vogeleier, Nineralien u. Steine, Versteinerungen, Herbarpflanzen u. s. w. sind Vergünstigungen für Mitglieder. Jahresbeitrag f. Deutschland 5 ℳ, Oestr.-Ungarn 3 fl., Ausland 6 ℳ. Als **Insertionsorgan** stehen die Vereinsblätter unerreicht da, sie werden den **in allen Welttheilen** zerstreuten Mitgliedern des „Internat. naturhist. Vereins“ gesandt. Um Inseraten **grösste Verbreitung** zu geben, werden „Naturalien-Cabinet“ mit „Lehrmittelmarkt“ abwechselungsweise an bekannte naturwissenschaftl. Vereine versandt. Eine starke Sendung Probenummern, darunter ein etwa 50 S. starkes „Vereins-Probeheft“, ist für 50 ₰ in Briefmarken erhältlich. Alle Zuschriften an

Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg i/Schles.



Il Collezionista,

Internationaler monatlicher Anzeiger

für Käufer und Sammler von Autographen, Postmarken, Gemälden, Spitzen, Münzen, Heraldika, Kunstgegenständen, alten Büchern, Siegeln, Medaillen, Waffen, Kupferstichen, Alterthümern, Kuriositäten, Photographien, naturhistorischen Gegenständen.

Abonnementspreis jährlich 2 Fcs.

Annoncen in der Breite des Blattes: 1 Seite Fc. 20, $^1/_2$ = 10, $^1/_4$ = 4 $^1/_8$ = 2,50 Fcs., auf der dreigespaltenen Seite: 1 Colonne Fc. 8, $^1/_2$ = 5 $^1/_4$ = 2, $^1/_8$ = 1 Fcs. Einfache Zeile 20 cent.

Direction: **Piazza V. Emanuele** I, N. 10, Turin.

Instrumente

z. Ausstopfen u. Modelliren:

Kneipzange, für Draht, kräftig	2,—
do. „ schwächer	1,50
Drahtzange, flach oder rund	1,—
do. „ kleiner	0,80
Pfrieme von Stahl	0,50
Handfeilkloben, gross	2,—
do. kleiner	1,50
Schraubstock mit Ambos, an jedem Tische anzubringen	4,50
Drehscheibe	3,—
Schraubenklotz	1,50
Ahle, die Federn zu ordnen	0,30
do. do. kleiner	0,25
Drillbohrer mit 4 Bohrern	3,—
d. do. kleiner	1,50
Stopfdrähte in 3 Grössen, zus.	1.—
Nähnadeln, 3 kantig, in 6 Gr. zus.	0,30
Centimetermaass in Bandform	0,30
Loupe, einfache	1,20
Modellirhölzer in 4 Formen, zus.	3,—
Torfstücke zum Formen d. Vogelkörper	0,10

Thier- u. Vogelaugen laut besonderer Preisliste.

Zu beziehen von
Wilh. Schlüter, Naturalienhdlg.
Halle a. S.

Morpho

Cypris, Menelaus, Sulkowsky versendet in frischen u. rein. Stücken à 4, 3 u. 2,50 ℳ. [5156
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Annonce:

Habe einige 100 Stück **Anth. Pernyi-** sowie versch. andere kräftige **Puppen** zu verkaufen. [5162
Edmund Flandorfer,
Pragergasse, Fortuna in Karlsbad.

Schmetterlingsschrank

mit ca. 200 Stück Europäern u. Exoten für 25 ℳ zu verkaufen od. geg. bessere Briefmarken einzutauschen. [5161
Wilhelm Reuther, Mannheim,
Lang-Strasse 46.

---

6 lebende Schreiadler (A. naevia) per Stück ℳ 10,
1 **do. Schlangenadler** (Circaetus gallicus), prachtvoll, doch fast erblindet, ℳ 16,
1 **Balg vom Kaiseradler** (A. imperialis), altes Weibchen, ℳ 15,
1 **Bärenfell** zum Präpariren ℳ 75,
2 **Alpensteinbock- (C. ibex) Schädel,** Männchen und Weibchen, alt, ohne Gehörne, zus. ℳ 20,
1 **do. altes Männchen** mit Gehörn 100 ℳ,
10 Gemsenschädel ohne Gehörne, Stück ℳ 2,40, sowie ferner
diverse Schweizeralpenvögel, gestopft und als Balg,
hat abzugeben

Präparator **Zollikofer,**
St. Gallen, Schweiz.
NB. Bei Anfragen Rückporto Bedingung.

Gesucht

werden Verbindungen mit Sammlern exotischer Schmetterlinge. Gefl. Offerten u. Lieferungsbedingungen wolle man sub **H. W. 76** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen. [5151

Suche

mit Sammlern in Verbindung zu treten **behufs Austausch** von Mineralien und seltenen Marken gegen Münzen (unter Thalergrösse).

Oswald Weber,
Leipzig, Nordstr. 53, II.

Die Erledigung entomolog. Angelegenheiten habe ich bis auf weiteres Herrn **H. Stichel, W. 30 Berlin, Eisenacherstr. 8 b** übertragen. Sämmtliche Aufträge etc. wolle man nun direct an diesen gelangen lassen. — Z. Zt. empfehle: [5135

Käfer aus Süd-Brasilien in Loosen:
100 St. meist best. gröss. Arten (50—60) genadelt 15 ℳ
100 „ „ „ kleinere „ 10 „
10 „ nur gröss. Schaustücke 10 „
100 „ defecte, in Sägemehl 5 „

Schmetterlinge aus Columbien i. Loos.:
100 Düten, gute Qual. ca. 60 Art. 25 ℳ
100 „ zweite „ „ 5 „
10 St. versch. gesp. Schaustücke 20 „
10 „ Morpho Menelaus od. Cypris in Düt. I. Qu. 20 ℳ, II. Qu. 10 „

Einzelne Schmetterlinge u. Käfer, erstere auch aus **Nord-Indien, Ceram, Turkestan** u. dem europ. Gebiet zu **billigsten Preisen**, auf Wunsch in **Auswahlsendungen** zu bekannt günstigen Bedingungen. **A. Schubert**, Berlin.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.

Director **C. Schaufuss**,
Museum zu **Meissen**.

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, lief. das Stück zu 100 ℳ
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**,
Meissen (Sachsen).

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^{1}/_{4}$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Meine reichhaltige
Coleopterenliste
mit hohem Baarrabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten. [5040

J. Schröder,
Kossau pr. Plön i. Holstein.

Da ich im nächstes Frühjahre nach England übersiedele, so gebe ich **Insektenkasten, Käfer etc.** billig ab. Dr. **K. Jordan,**
5149] Hildesheim, Alfelder Str. 89.

Abzugeben gegen baar

lebende **Puppen** von Smer. Quercus per Dtzd. 6 ℳ, Sph. Convolvuli à St. 50 ₰, Sat. Spini à 20 ₰, Pyri à 30 ₰, Cuc. Xeranthemi à 70 ₰, Blattariae à 25 ₰, Biston Graecarius à 60 ₰.
Porto 20 ₰. [5154

Ernst Louis Frosch,
Chodau bei Carlsbad.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Empfehle folgende frisch und gut gestopfte Säugethiere und Vögel:

	Mark		Mark
Hulman-Affe	18.—	Grosser, mittl. u. kleiner Buntspecht, je	2.—
Wanderu (Bartaffe)	18.—	Goldammer, Grünling, je	1.—
Grüne Meerkatze	10.—	Nachtigall, Sprosser, je	2.—
Sphinx- und Rhesusaffe, je	10.—	Sperbergrasmücke, Blaukehlchen, je	1.50
Löwe, 2 Tage alt	10.—	Roth- u. Braunkehlchen, je	1.—
Edelmarder, Sommer	6.50	Misteldrossel, Seidenschwanz, je	2.—
Hermelin, Sommer 2.50, Winter	3.—	Krammetsvogel, Amsel, je	1.50
Gem. Wiesel	2.—	Schwarzstirn. Würger	2.—
Igel	3.—	Neuntödter	1.25
Eichhörnchen	2.50	Eisvogel, jung 1.50 ℳ, alt	3.—
Wildes Kaninchen	4.—	Bienenfresser	3.—
Hase	7.—	Wiedehopf	4.—
1 landschaftl. Gruppe, enthaltend: 1 Hase, 2 Hermelin, 1 Blindschleiche	20.—	Ziegenmelker	3.—
Verschiedene Fledermäuse à	1.50	Wendehals	1.50
Vögel!		Eichelheher, Tannenheher, je	2.—
Steinadler mit Beute auf Felsen mit erhobenen Flügeln	35.—	Elster, Dohle, je	2.—
Grosser Seeadler, fliegend	22.—	Nebelkrähe, Saatkrähe, je	2.—
Scheelladler do.	10.—	Ringeltaube	2.50
desgl. mit Beute	10.—	Turteltaube	2.—
Schreiadler, sitzend	9.—	Birkhahn, balzend	7.—
Fischadler, fliegend	10.—	Rebhuhn, M.	3.—
desgl. sitzend	9.—	Wachtel	2.—
Balg	5.—	Gem. Fasan, M., auf Ast	6.—
Wanderfalk, Jugendkleid	7.—	Grosse Rohrdommel	6.—
Baum- oder Lerchenfalk	3.—	Zwergrohrdommel, alt M.	3.50
Rothfussfalk, jung 3 ℳ, alt	4.50	Rothschenkl. Wasserläufer	2.—
Thurmfalk	2.50	Gem. Kiebitz	2.—
Merlinfalk	3.50	Wachtelkönig	2.—
Habicht, Jugendkleid	5.—	Gem. Teichhuhn	2.—
Sperber	2.50	Schwarzes Wasserhuhn	2.50
Roth. Milan 7 ℳ, fliegend	7.50	Krickente, W.	2.—
Mäusebussard, weiss variet.	4.50	Knäckente, M.	2.50
desgl. fliegend oder Raub.	5.—	Löffelente	3.50
Rauchfussbussard	5.—	Lachmöve	2.—
Wespenbussard	5.—	Silbermöve, stehend 4.50 ℳ, fliegend	5.—
desgl. Balg	2.50	Haubensteissfuss	3.50
Steppenbussard	6.—	Rothhals. Steissfuss	2.50
Rohrweih	5.—	Von Schädeln empfehle ich sauber gereinigt und gebleicht:	
Kornweih, Weib. u. j. Männ. 4 ℳ, alt M.	6.—	Reh, masc.	2.—
Wiesenweih, jung. Männ.	4.—	Wildschwein, jung	2.—
Uhu mit bewegl. Kopf u. Flügel für Krähenhütten	25.—	Fuchs	1.50
Waldohreule	2.50	Marder	
Sumpfeule	2.50	Iltis, gross	—.75
Schleiereule	3.—	Hermelin und Wiesel, je	—.50
Waldkauz, Dunenkleid	2.—	Mopshund	1.50
desgl. alt	3.—	Seehund	3.50
Kuckuck, jung	2.—	Auerhahn	1.—
Blauracke, fliegend	4.50	Waldkauz	—.75
Grünspecht	2.—	Landschildkröte	1.—
		Ganzes Skelett von asiatischer Zibetkatze	15.—

Zu **tauschen** oder **kaufen** suche preiswerth in besten Exemplaren gestopft oder Bälge von: **Hausmaus, Feldmaus, Wasserratte,** sowie deren **Schädel!** Ferner **2 Hamsterfelle** mit Backentaschen.

H. Aulich, Conservator in Görlitz.

Coleopteren!

1 Centurie, 100 nur seltene Arten aus Transkaspien u. Turkestan, Catalogswerth 130—150 ℳ, gebe ich ab, soweit meine Doubletten reichen, zu **40 ℳ** gegen Baareinsendung oder Nachnahme. Unter Anderem sind enthalten: Tetracha Armeniaca, Cic. galathea, Callisthenes Kuschakewitschi, Dioctes concimus, Anthix Mannerheimi, Discoptera Komarovi, Glaresis Beckeri, Achranonia Königi, Capnodis excisa, Lencochvomds imperialis, Sternodes Caspius, Polyarthron Komarowi. Liste der 100 Arten wird auf Wunsch zugesendet. Die Exemplare sind tadellos u. mit genauer Fundortangabe versehen. Ferner habe ich abzugeben aus der Raupe gezogen Saturnia Schrenkii ♂ u. ♀ 25 ℳ und einige andere **Lepidopteren** aus Transkaspien.

Halbe Centurien **25 ℳ.**

Sendung erfolgt franco, Kistchen etc. wird nicht berechnet.

5126] **R. Engelhard**, Allersberg, Bayern.

Europäische
Macrolepidopteren

gebe wegen Raummangel von den noch circa 500 Arten Vorrath, bei grösseren Posten zu 70 %, Händlern zu 80 % billiger als die gewöhnl. Preise. Auch s. noch Pl. **Matronula-**Raupen und Cat. **Fraxini-, Electa-Elocata-**Eier, laut meines Inserates in der früheren No., zu haben bei [5152
Julius Dahlström, Eperjes - Ungarn.

OFFERIRE

kräft. u. gesunde Puppen

Preise in Pfennigen p. halb. Dutzd. Machaon, Ligustri, Euphorbiae, Sm. Populi, Ocellata u. Pavonia je 50 ₰. Sp. Urticae u. Tetralunaria je 100, Fagi u. C. Xeranthemi je 350, Bombiliformis 125, Pyri 200, Ilicifolia 500, Sm. Quercus 300, Trepida 150, Camelina 25, Curtula 75, Ag. Tau 200 u. Hyp. Jo 400. Gut befruchtete **Eier**: Fraxini 35, Nupta 15, Eug. Autumnaria 20 u. Alniaria 30 ₰ per Dutzd. Aufträge von 5 ℳ ab franco, mir unbekannten Bestellern geg. Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken zahlbar). **Gut präpar. Lepidopteren** aus der Oesterr. Fauna zu billigen Preisen. Listen franco.

5153] **Leopold Karlinger,**
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab
3979] **H. Fruhstorfer,**
adr. Deutsches Consulat **Batavia.**

„Rivista italiana di Scienze naturali."

Jährlich 24 Hefte. Abonn.-Preis 5 Lire.
Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.
Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Südamerikanische
Schmetterlinge,

desgl. **indische** u. **afrikanische Arten** in ganz reinen Exemplaren liefere zu den bekannten billigsten Preisen. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. Versandt gegen baar oder Nachnahme.

H. Arp, Altenkrempe
5109] pr. Neustadt in Holst.

Avis!

Zu kaufen gesucht

Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an
Mr. Dumée,
pharmacien à Meaux (Seine u. Marne)
3891] Frankreich.

Meine **Europ. und Exot. Coleopt.- und Lepidopteren-Liste** (Tausch und baar) mit 50—60 % Rabatt versende franco. [514..
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungar.
via N. Tapolcsány.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in Leipzig. Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Internationales Organ

Corrispondenzia italiana.
Correspondencia española.

der Entomologie. **Offertenblatt** für Objecte der gesammten Naturwissenschaft, zugleich im Dienste aller Sammel-Interessen.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ

No. 24. Leipzig, den 15. December 1892. **9. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Den geehrten Abonnenten, Inserenten und Interessenten der „Insekten-Börse"

zur geneigten Notiznahme, dass mit gegenwärtiger Nummer die „Insekten-Börse" ihren seither streng bewahrten entomologischen Charakter verliert, um Anfang nächsten Jahres in erweiterter Gestalt zu erscheinen. Veranlassung hierzu gaben gar viele Leser unseres Blattes. Wir haben bisher alle Publikationen zurückgewiesen, welche nicht in den engen Rahmen der Entomologie passten, und uns dadurch manchen Freund verscherzt, der materiellen Verluste nicht zu gedenken. Mit Recht betonten nun unsere Freunde, dass die „Insekten-Börse", die einmal einen so grossen Leserkreis besitzt und thatsächlich ein internationales Gepräge trägt — denn es giebt kaum ein Land der Welt, welches in unserem Blatte nicht vertreten wäre — einer Erweiterung fähig, ja bedürftig sei. Participirten doch die ausserdeutschen Interessenten infolge der weiteren Entfernung nur selten an den Vortheilen, welche die „Insekten-Börse" ihren deutschen Lesern bietet; denn leider nur zu oft waren Inserate, ehe sie entfernt wohnenden Lesern zu Gesicht kamen, schon hinfällig geworden. In den meisten Fällen kommen die Ausländer mit ihren Offerten zu spät. Diesen Kreisen hauptsächlich möchten wir durch die Erweiterung unseres Blattes Ersatz bieten. Und zwar bringen wir von nächster Nummer ab unser Blatt im Umfange von 8 Seiten des bisherigen Formates; dem Texte und den Inseraten speciell entomologischen Inhaltes werden sich dann Inserate aus dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaft anreihen, und soll es weiterhin unser Bestreben sein, den vielfachen Sammel-Interessen Rechnung zu tragen.

Ein langjähriger Abonnent unseres Blattes, der seit mehr denn zwei Jahren uns zu einer derartigen Erweiterung der „Insekten-Börse" zu bestimmen suchte, schloss seinen überzeugend geschriebenen Brief mit dem treffenden Motto:

„Wer Vieles bringt, wird Manchem Etwas bringen".

Dies zu bewahrheiten, soll unsere Aufgabe sein! — Abonnements- und Insertionspreis ändern sich trotz der Ausdehnung des Blattes nicht. Wir hoffen aber, dass unsere vielen Freunde uns dadurch schadlos zu halten suchen, dass sie unausgesetzt sich bemühen, neue Interessenten uns zu gewinnen. Wir stellen zu diesem Zwecke den Betheiligten Exemplare in jeder Anzahl zur Verfügung.

Und so wollen wir denn wünschen, dass die „Insekten-Börse", welche zuerst auf entomologischem Gebiete die Interessen der Sammler vertrat, auch in der veränderten Gestalt das Entgegenkommen finde, welches ihr bis jetzt oft in uneigennützigster Weise gezeigt wurde.

Leipzig, den 15. December 1892.

Expedition und Redaktion der „Insekten-Börse."

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Von Preislisten gingen ein: Coleopterenliste von Edm. Reitter in Paskau; Verzeichniss europäischer Schmetterlinge von Jul. Dahlström in Eperies, Ungarn, und Wilh. Schlüter in Halle a/S.

Sonst ist ein Angebot F. A. Nonfried's in Rakonitz, Böhmen, zu erwähnen, betr. Himalaya-Käfer. Sein Loos von 25 Käfern, darunter mehrere Prachtsachen, Preis 20 ℳ, ist eine günstige Ankaufsgelegenheit.

F. Maurer in Neumargelan, Turkestan, beabsichtigt nach Pamir zu gehen, um Insekten zu sammeln.

Emile Deschamps, welcher für die französische Regierung in Ceylon gesammelt hat, begiebt sich jetzt nach Indien, um dort weniger bekannte Gegenden entomologisch zu erforschen. Die Käfer und Schmetterlinge hat er bereits an die Gebrüder Oberthuer in Rennes im Voraus abgetreten. Für andere Sammelgegenstände sucht er noch Abnehmer. Adresse: 8, rue James Close, à Antibes, Alpes maritimes.

Noch zur rechten Zeit, um auf dem Weihnachtstische einen Platz zu finden, erschien im Verlage von A. Pichlers Wwe. und Sohn, Wien, ein überaus fleissig zusammengestelltes Büchlein: Praxis der Insektenkunde, Anleitung, Insekten zu fangen, zu tödten und zu präpariren, zu züchten und Sammlungen anzulegen, von Prof. Dr. Eduard Hoffer in Graz. (Preis 1,60 ℳ bei 231 Seiten!) Fach- und Litteraturkenntniss, Erfahrung, die Gabe klar und anschaulich zu schreiben, Liebe zum Sammeln und Verständniss für die höheren Zwecke des Sammeln haben sich in dem Verfasser vereint, eine treffliche Arbeit zu schaffen; wie diese nun vorliegt, kann sie getrost zu den besten ihres gleichen gerechnet werden. Zudem hat der Verfasser so recht den Ton gefunden, der den Sammler anheimelt, das Buch spricht wie ein alter guter Bekannter, dessen Lehren man gern lauscht. Wir empfehlen Hoffer's Praxis allen Sammlern und Solchen, die Sammler werden wollen auf das Wärmste.

Der entomologische Verein in Berlin zeichnet sich durch pünktliche Herausgabe seiner Publikationen aus. Schon wieder ist ein Vierteljahrsheft erschienen. Dasselbe enthält coleopterologische Aufsätze von E. Brenske und A. F. Nonfried, Neubeschreibungen centralasiatischer Schmetterlinge durch Louis Gräser, Bearbeitung der Gallmücken des Berliner Museums durch Ew. H. Rübsaamen und den Beginn einer Serie von Artikeln: „Aus meinem Tagebuche von Dr. L. Martin". Hofrath Martin sammelt z. Z. in Sumatra; seine Erfahrungen, die er in den Aufzeichnungen niederzulegen gedenkt, dürften nach dem Urtheile Ed. G. Honrath's für die Wissenschaft werthvolles Material bringen.

Vom Indian Museum zu Calcutta wird der 2. Theil von J. M. F. Bigot's Catalogue of the Diptera of the Oriental region versendet.

Wohl durch ein Versehen hat sich die Meinung verbreitet, dass Pieris rapae, unser Weissling, bei seiner Ausbreitung in den Vereinigten Staaten

Nordamerikas die dort heimischen P. protodice und P. oleracea verdrängt habe. In der Societas entomologica stellt J. B. Smith diesen Irrthum dahin richtig, dass P. protodice nach wie vor ein gemeines, aber mehr südliches Thier ist, die nördliche P. oleracea dagegen allerdings in den letzten Jahren immer seltener geworden, aber nur in Folge der sich mehr und mehr verbreitenden Bodencultur. Die P. oleracea-Raupe liebe wilde Cruciferen als Futterpflanzen. Von einem „Verdrängen" könne keine Rede sein.

Eine interessante Studie über die Milbe Tyroglyphus mycophagus hat kürzlich R. Moniez der Société zoologique de France zu Paris vorgelegt. Diese Milbe, welche auf den Cadavern von Maikäfern in Masse angetroffen wird, fand er auch auf lebenden Melolonthen und constatirte, dass der Maikäfer schon beim Verlassen der Erde, also beim Beginn seines Freilebens, das Thier bei sich trägt, welches ihn nach seinem, der Begattung folgenden, Tode auffrisst. Tyroglyphus hat zwei weibliche Formen: eine vivipare (bringt gleich lebende Larven zur Welt) und eine ovovivipare (legt Eier, in denen bereits die fertige sechs- oder achtbeinige Larve enthalten ist).

Ueber die Cochenillelaus (Coccus cacti) hat P. Mayer in den Mittheilungen der zoologischen Station zu Neapel eine Abhandlung niedergelegt.

Von Frank Bromilow's Butterflies of the Riviera ist eine zweite Auflage erschienen. (Preis $2\frac{1}{2}$ Franken.)

Arnold Lang's Vergleichende Anatomie ist in französischer Sprache, übersetzt von G. Curtel, bei Georges Carré-Paris erschienen. Band II und III handeln von den Arthropoden und kosten zusammen 10 Franken.

J. Croissandeau, welcher mit der Abfassung einer Monographie der europäischen Scydmaeniden beschäftigt ist, und den ersten Theil seiner Arbeit, die von überaus zahlreichen Abbildungen begleitet wird, bereits der Pariser entomologischen Gesellschaft eingereicht hat, ist fleissig am Werke. Da ihm infolge eines Vertrages mit Director Camillo Schaufuss die Sammlung des Museums Ludwig Salvator leihweise zur Verfügung gestellt worden ist und er selbst die Reitter'sche Scydmaenidensammlung gekauft hat, so hat er ein Material zur Hand, wie es noch nie irgendwo vereinigt war. Schon dieser Umstand berechtigt dazu, eine hervorragende Arbeit zu erwarten.

Thadd. Garbowski hat der Kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien eine grössere Abhandlung: Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens, eingereicht.

Die Scolytiden- und Platypiden-Sammlung des Monographen W. Eichhoff, welcher infolge hohen Alters und Krankheit seine entomologischen Arbeiten, durch die er sich so hochverdient gemacht hat, aufzugeben gezwungen ist, ist sammt Zubehör von Dir. Schaufuss angekauft und dem Museum Ludwig Salvator einverleibt worden. Sie enthält 550 Arten in 3100 Exemplaren und 250 mikroskopische Präparate. Schaufuss gedenkt die Eichhoff'schen Arbeiten fortzusetzen.

Wie Fritz Rühl bekannt giebt, beabsichtigt eine Anzahl Redactionen von naturwissenschaftlichen Fachzeitschriften und Vereinen die gemeinsame Herausgabe einer „schwarzen Liste", in welche alle Diejenigen, welche das Vertrauen der Sammlercollegen missbrauchen, aufgenommen werden sollen. Der Gedanke ist nicht neu, aber sicherlich gut. Allerdings ist es erwünscht, dass von den Herausgebern, denen wir uns selbstverständlich anschliessen, vor der Veröffentlichung strenge Prüfung jedes einzelnen Falles stattfindet, damit Ungerechtigkeit vermieden wird.

Gestorben ist in Nossi-Bé der von der französischen Regierung zu Sammelzwecken nach der Westküste von Madagaskar entsendete H. Douliot; ferner am 18. October zu Woodford Green, Essex, Howard Vaughan, ein bekannter englischer Schmetterlingssammler, der auch litterarisch, als entomologischer Jugendschriftsteller thätig war.

Beitrag

zur Insektenfauna von Landeshut (in Schlesien) und Umgebung.

Von

Theod. Teicher, Landeshut.

Ordnung **Lepidoptera** (Schmetterlinge).

a) Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge).

(Fortsetzung).

Cucullia Schrk. — *Verbasci,* Falter im Mai in warmen Frühjahren Ende April, Garten, Raupe an Verbascum Ende Juni, Juli, Garten. — *Scrophulariae,* Falter im Juni, Raupe an Scrophularia, August, Stadtw. — *Lychnitis.* — *Asteris,* Falter im Juni, Raupe an Astern die Blüthen fressend, auch an Solidago, Stadtw., Garten, August. — *Umbratica,* Falter Mai, Juni, an Pfählen etc. — *Lactucae,* Falter im Juni, Raupe an Sonchus. Prenanthes Blüthen u. Samen fressend, August, Stadtw. — *Lucifuga,* Falter im Juni an Baumstämmen. Raupe an Prenanthes gefunden, August, Stadtw. — *Chamomillae,* Falter Ende April, Mai an Pfählen etc., Garten. — *Tanaceti,* Falter im Juni, Raupe an Gartheil, Garten. — *Artemisiae,* Falter im Juni, Raupe an Wermuth, Garten. — *Absinthii,* Falter im Juni, Raupe an Wermuth, Garten, August. — *Thapsiphaga,* Larve an den Blüthen u. Samen von Verbasc. nigrum, Septbr., Octbr. (in Kartoffelfeldern), halber Mai, Krausendorf, Vogelsd., Zieder etc.

Plusia O. — *Triplasia,* Falter im Juni. — *Tripartita,* Falter Ende Mai, Juni, in warmen Sommern nochmals im August, Raupe an Nesseln Juli, Ende Septbr., Stadtw. — *Moneta,* Falter im Juli, Raupe an Delph. form. u. Aconitum in den zusammengezogenen Spitzen, Juni, Garten. — *Chrysitis,* Falter im Juni, in warmen Sommern nochmals im August, Raupe unter den geknickten Blättern von Senec. nemorens., auch Nesseln, Stadtw. Garten. — *Festucae,* Falter Septbr., Octbr. an den Blüthen von Delph. form. u. Verbenen, Scabiosen gefangen, Garten. — *Gutta,* Falter Ende August auf Scabiosen gefangen, Garten. — *Jota v. Pulchrina,* Falter Ende Juni im Garten an den Blüthen von Goldwurzel, Raupe an Nesseln u. Hohlzahn (Galeopsis), Stadtw. — *Gamma,* Falter von Frühjahr bis Herbst, Raupe an verschiedenen Gewächsen, oft schädlich Astern etc., 1888 an Flachs, verwüstend. — *Interrogationis,* Falter einmal 1868 im Garten gefangen, Juli. — *Ain,* Falter aus der Raupe erzogen im Mai, im Freien einmal im August gefangen in defectem Zustande. Puppendauer 14 Tage bis 3 Wochen, Raupe auf Lerche, Septbr. — Mai, Stadtw., Forst, Blassdorf. — *Modesta,* neu f. Schlesien, die Larve wurde von dem verstorbenen Herrn Lehrer Blässer Ende Mai 1888 im Raabengebirge (Liebau) gefunden, Falter Juli (befindet sich in meiner Sammlung).

Heliaca Hs. — *Tenebrata,* Falter Ende Mai, Stadtw.

Heliothis Tr. — *Dipsaceus,* Falter im Juni auf sonnigen Berghöhen gefangen, Raupe an niedern Pflanzen August, Konradschanze.

Chariclea Steph. — *Umbra,* Falter im Juni, Raupe im Garten an den Blüthen von Pelargonien, Odier u. Delph. form. gefunden, Septbr.

Prothymia Hb. — *Viridaria,* Falter Ende Mai, Juni auf trockenen Waldlichtungen, Stadtw.

Agrophila B. — *Trabealis.*

Euclidia O. — *Mi,* Falter Ende Mai, Juni, Raupe an niedern Pflz., Stadtw. August. — *Glyphica,* Falter mit der vorhergehenden Raupe an niedern Pflanzen, August, Stadtw.

Catocala Schrk. — *Fraxini,* Falter im Septbr. an Baumstämmen ruhend, Raupe an Popul. trem., Juni, Kreppelw., Stadtw. — *Elocata,* einmal die Puppe an einer Pappel gefunden, Garten. — *Nupta,* Falter im August, Septbr. an Baumstämmen etc. ruhend, Raupe an Weiden, Juni. — *Sponsa,* der Falter 1889 das erstemal hier gefangen worden, Juli. — *Electa,* Falter einmal an einem Pappelstamm ruhend gefunden Septbr., Kreppelwald — *Paranympha,* soll einmal hier gefangen worden sein (?) ich fand das Thier noch nicht.

Toxocampa Gn. — *Pastinum,* Falter im Juli, Konradschanze.

Aventia Dup. — *Flexula,* Falter im Juli von Nadelzweigen geklopft, Kreppelwald, Stadtw.

Boletobia B. — *Fuliginaria,* Falter Ende Juli, August, hinter Läden, am Licht im Zimmer.

Zanclognatha Ld. — *Grisealis.*

Herminia Ltr. — *Tentacularia,* Falter Ende Juni, Juli auf lichten Waldplätzen, Stadtw., Ruhbank. — *Derivalis,* Falter Ende Juni, Juli auf lichten Waldplätzen, Stadtw.

Pechipogon Hb. — *Barbalis,* Falter Ende Mai, Juni, Stadtw.

Bomolocha Hb. — *Fontis,* Falter im Juni, Raupe an Vaccinium August, Septbr., Ziegenrücken.

Hypena Tr. — *Rostralis,* Falter August, Septbr., überwintert, im April, Mai, Garten. — *Proboscidalis,* Falter Ende Juli, August, Raupe Mai, Juni an Nesseln, Stadtw. — *Obesalis,* Falter Ende Aug., Septbr., Raupe Juni, Juli an Nesseln, Garten.

Rivula Gn. — *Sericealis,* Falter im Juni in Erlenbruch gefangen, Ruhbk.

Brephides. — **Brephos O.** — *Parthenias,* Falter im April in Birkengehölz bei Sonnenschein fliegend, Raupe an Birke, Juni, Stadtw., Vogelsd. —

Geometrae. — **Pseudoterpna Hs.** — *Pruinata,* Falter im Juni gefunden, einzeln, Stadtw.

Geometra B. — *Papilionaria,* Falter im Juli, Raupe auf Birke, Juni, Stadtw.

Nemoria Hb. — *Strigata,* den Falter bis jetzt einmal aus der Raupe erzog.

Jodis Hb. — *Putata,* Falter im Juni, in Fichtengehölz, Stadtw., Ziegenrücken.

Acidalia Tr. — *Perochraria,* Falter im August, Konradschanze. — *Pallidata,* Falter im Juni, auf lichten Waldwiesen, Stadtw. — *Bisetata,* Falter im Juli auf Waldwiesen, Stadtw. — *Dimidiata.* — *Aversata,* Falter im Juli, Raupe an Buche u. Eiche? Stadtw., Ruhbank, in Eichenwald. — *v. Spoliata* wie die vorhergehende und mit derselben. — *Emarginata,* Falter im Juli, August. — *Immorata,* Falter im Juni auf Waldwiesen, Stadtw. — *Fumata,* Falter im Juni u. Juli, Raupe an Vaccinium, Ziegenrücken. — *Ornata,* Falter im Juni, nur einzeln nochmals im August, auf Berg- und Waldwiesen, Stadtw., Konradschanze. — *Marginepunctata,* Falter im Juni auf Waldwiesen, Stadtw.

Zonosoma Ld. — *Pendularia,* Falter im Juni, Raupe an Birke, Aug., Septbr., Stadtw., Vogelsdorfer Berg, Ruhb. — *Porata,* Falter im Juni, einzeln, Stadtw. — *Punctaria,* Falter im Juni, Raupe an Buche u. Birke gefunden, Stadtw., Aug., Septbr. — *Linearia,* Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Buche, Aug., Septbr., Stadtw.

Timandra Dup. — *Amata,* Falter im Juni u. August, Stadtw., Garten.

Pellonia Dup. — *Vibicaria,* Falter im Juli, Stadtw., Garten.

Abraxas Leach. — *Grossulariata,* Falter Ende Juli, August, einzeln in Gärten, Raupe an Stachelbeeren, Mai, Juni. — *Adustata,* Falter Mai, Juni, Stadtw. — *Marginata,* Falter im Juni, und einzelner nochmals August, Raupe an Erle, Juli u. Herbst, Stadtw.

Bapta Steph. — *Temerata,* Falter bis jetzt einmal gefunden, sehr dunkel gefärbt.

Cabera Tr. — *Pusaria,* Falter Ende Mai, Juni, Raupe an Erlen, Birken im Herbst, Stadtw. etc. — *Exanthemata,* Falter mit der vorhergehenden u. gleicher Lebensweise, Stadtw. etc.

Numeria Dup. — *Pulveraria,* Falter im Juni, Raupe an Lonicera im Herbst, Stadtw., Forst. — *Capreolaria,* Falter Ende Juli — Septbr., im Septbr. die Weibchen, Männchen umherfliegend, erstere von Fichtenästen abgeklopft, Stadtw., Ullersdorf (Liebau), Raupe an Fichten, Mai.

Ellopia Tr. — *Prosapiaria v. Prasinaria,* Falter Ende Juni, Juli zwischen Waldwegen, an Aesten sitzend, die Weibchen später als die Männchen, Raupe an Fichte, Lärche, im Herbst, Stadtw., Ziegenrücken.

Metrocampa Lubr. — *Margaritaria,* Falter Ende Juni, Juli an Buchenzweigen, Raupe an Buche überwintert, klein, u. frisst schon sehr zeitig die Rinde der Zweige, wie die noch unentwickelten Blattknospen, Stadtw.

(Fortsetzung folgt).

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 24. **Leipzig. 15. December 1892.** **9. Jahrgang.**

Unsere **neueste**

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur geg. **vorherige** Einsendung von **80 ₰ in Briefmarken.** Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. [5163

Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca. **900 präp. Raupen,** viele **lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien,**

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qual. 50 % !!

Ferner erscheint:

Coleopteren-Liste XI.

Liste II über alle anderen Insekten.

Conchylien-Liste VII.

O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Khasia Hills

(Assam)

butterflies of all kinds at moderate rates. **Rev. W. A. Hamilton,** 35 The Mall Agra. N. W. Provinces India.

5144]

Correspondence must be in English.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei **L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,** Meissen.

Avis!

Soeben aus dem Himalaya (Sikkim- und Assam-Gebiet) zurückgekehrt, offerire ich gespannte Exempl. Lepidopteren und Coleopteren in den seltensten Exemplaren zu 66—75 % nach Dr. O. Staudinger. Auf Verlangen Listen gratis.

Ausserdem habe schöne, langhaarige **Tigerfelle,** vollk. ausgearbeitet u. montirt, nur zum Gebrauch hergerichtet, das Stück zu 60 ℳ.

Indische **Geweihe** und **Gehörne, Vogelbälge** zum Ausstopfen (darunter grosse Exempl. v. Nashornvogel) sind ebenfalls billig abzugeben.

Ignacz Pöschl, Musiker,

5172] Pressnitz No. 16, Erzgebirge.

Meine reichhaltige

Coleopterenliste

mit hohem Baarrabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten. [5040

J. Schröder, Kossau pr. Plön i. Holstein.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die palaearktischen Grossschmetterlinge

und ihre Naturgeschichte

von **Fritz Rühl.**

Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen.

Monatlich eine Lieferung à 1,20 ℳ = 1,50 Fs. = 0,75 Fl. ö. W.

Zusendung **postfrei,** wenn **direct** von mir bezogen.

Die 1. Doppel-Lieferung (Lief. 1. u. 2 zusammen) erscheint noch vor Weihnachten u. steht von mir **direct** bezogen zu 2,40 ℳ = 3 Fs. = 1,50 Fl. ö. W. **postfrei** zu Diensten, wird auch jederzeit zur Ansicht postfrei versandt.

Vorzugs-Bedingungen.

Wer jetzt oder noch vor Erscheinen der 1. Lief. 80 ℳ = 100 Fs. = 50 Fl. ö. W. an den Unterzeichneten baar einsendet, erhält Lfg. 1—75 stets sofort nach Erscheinen und postfrei zugesandt. Nach Erscheinen der 1. Lief. fällt diese Vergünstigung weg. Sollte die Lieferungszahl überschritten werden, so erhalten Alle, die von vorstehender Vergünstigung Gebrauch machten, die weiteren Lief. à 0,80 ℳ = 1 Fs. = 0,50 Fl. ö. W.

5166] **Ernst Heyne,** Leipzig, Hospitalstr. 2.



Als Weihnachtsgeschenk

besonders für angehende Lepidopteren-Sammler eignen sich practisch meine sehr empfehlenswerth. Serien von lebend. **Puppen.**

Serie A. Bestehend aus 12 Species je 2 Stück: Ilicifolia, Sm. Quercus, Ocellata, Populi, Tiliae, Ligustri, Bombiliformis, Euphorbiae, Pavonia, Camellina, Curtula u. Tetralunaria für nur 5 ℳ.

Serie B. Bestehend aus 12 Species und zwar: 3 Ilicifolia, 2 Sm. Quercus, 3 Ocellata, 4 Tiliae, 2 Pyri, 2 Hyp. Jo, 6 Tau, 6 Camelina, 3 Curtula, 1 Bicoloria, 2 Xeranthemi u. 6 Tetralunaria für nur 10 ℳ. Beide Serien werden franco zugesandt. Aufträge mit Beischluss des Betrages erbittet baldigst, damit Lieferung prompt erfolgen kann.

5168] **Leopold Karlinger,** Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Wichtig für Besitzer alter Briefschaften

aus den Jahren 1849—1868.

Briefmarken, sowie ganze Briefumschläge mit eingeprägtem Werthstempel aller Welttheile, hauptsächlich jedoch aller europäischen und insbesondere aller deutschen Staaten aus den Jahren 1849—1868, gut erhalten, **kaufe ich zu hohen Preisen.**

Bitte in Ihren alten Briefschaften nachzuforschen.

◆◆ Ankauf ganzer Briefmarkensammlungen. ◆◆

Angebote und Ansichtssendungen erwünscht.

Verkauf

von in- u. ausländischen Postwerthzeichen.

5179] **Oscar Jeran,** Schweidnitz, Preuss. Schlesien.

Der billige Preis

kann für keinen Sammler ein Hinderniss sein, zu abonniren auf den:

Wegweiser für Sammler

Centralorgan z. Beschaffung u. Verwerthung aller Sammelobjecte.

(IV. Jahrgang 1892.)

Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat

nur 1 Mark.

Alle Buchhandlungen u. Post-Anstalten nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser für Sammler" entgegen.

Direct per × Bd. von der Verlagshandlung zugesandt, beträgt der Preis für das ganze Jahr 1 Mark 50 Pf., Ausland 2 Mark.

Vorzüglichstes Insertions-Organ, à 4 gesp. Petitzeile — 25 für Abonnenten nur — 20 ₰. Bei Wiederholungen Rabatt.

Probe-Nummern gratis und franco.

Leipzig, Kurze Str. 21. **Louis Stefke.**

Torfplatten

in jeder Grösse, bis 42 cm breit bei beliebiger Länge in sauberster Ausführung liefert die erste und älteste Torfbearbeitungsfabrik [5058

N. Piening vorm. **G. Neuber,** Glückstadt in Holstein.

Plusia Ain

sind noch in sup. Stücken **billig** abzugeben. [5160

Th. Teicher, Landeshut, Schles.

Frassstücke, Wohnungen, Brutbauten, leere Cocons und alle Entwicklungsstadien von Insekten **sucht in Tausch** gegen seltenere europ. u. exot. Käfer oder andere Naturalien.

Director **C. Schaufuss,** Museum zu **Meissen.**

Tauschofferten

über **palaearktische Coleopteren** nimmt entgegen Jur. Dr. **Anton Klima,**

5182] Prag, Wenzelsplatz 18.

Suche

mit Sammlern in Verbindung zu treten **behufs Austausch** von Mineralien und seltenen Marken gegen Münzen (unter Thalergrösse).

Oswald Weber, Leipzig, Nordstr. 53, II.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Avis!

Zu kaufen gesucht Werke (mit Abbildungen) über die **Pilze.** Offerten erbeten an

Mr. Dumée,

pharmacien à Meaux (Seine u. Marne),

3891] Frankreich.

Abnormitäten!

Repphuhn, Weibchen mit nach rechts gebogenem Oberschnabel 5 ℳ.
Repphuhn, weiss gefleckt und weissem Schwanz, 5 ℳ.
Nebelkrähe mit gekreuzt. Schnab. 6 ℳ.
Haubenlerche „ „ „ 3 ℳ.
Schaflamm mit 2 Köpfen, 15 ℳ.
Hamster, weiss, 4 ℳ.
Sperlingweibchen mit weissen Flügel- und Schwanzfedern, 3 ℳ.

Sonst biete noch an:

12 lebende junge Hamster, à 50 ₰, **2 ganz zahme Thurmfalken,** à 2.50 ℳ. Auch Tausch.

Conservator **Bieber** in Gotha.

Litterarische Neuheit.

Von Dr. O. Krancher.

Zeuner, M. u. E. Fischer, **Taschenbuch für Bienenfreunde.** Mit 3 Farbendrucktafeln und vielen Holzschnitten. Leipzig, Oscar Leiner. (Preis: 3.50 Mk.)

Die Bienenzüchter bilden eine ganz besondere Zunft unter den Entomologen, und wenn der grössere Theil von ihnen vor allem auf reichliche Gewinnung von Honig und Wachs sein Augenmerk bei der Bienenzucht richtet, so giebt es auch eine nicht geringe Zahl, denen die wissenschaftliche Erforschung „der Biene und ihrer Zucht" am Herzen liegt. Es sind Namen von bestem Klang, deren Träger sich hohe Verdienste um Klarstellung dieser oder jener Thatsache in der Bienenzucht erworben haben, und wenn ich das Fünfgestirn, die Koryphäen deutscher Bienenzüchter: Leuckart, v. Siebold, Dzierzon, v. Berlepsch und Kleine, die Erforscher der Parthenogensis bei den Bienen, nenne, so werden etwaige Zweifler an diesen meinen Worten gewiss zur Einsicht bekehrt sein. Dass übrigens seit Menschengedenken über „den Bien" von Laien und Wissenschaftlern viel, sehr viel geschrieben worden ist, unsäglich viel mehr, als über irgend ein anderes Insekt, das beweisst die Thatsache, dass die apistische Litteratur, die grosse Zahl der Bienenzeitschriften noch ausgenommen, gegenwärtig auf weit mehr denn 3000 Werke und Werkchen angewachsen ist.

Es wird darum nicht Wunder nehmen, wenn in einer allgemein entomologischen Zeitschrift auch einmal der Bienenzucht gedacht wird und ein apistisches Werk Erwähnung findet, das seines gediegenen Inhalts wegen verdient, besonders empfohlen zu werden.

Es vereinigt in sich die Theorie und die Praxis der Bienenzucht derart, dass Herr M. Zeuner mehr die Praxis, Herr E Fischer hingegen vornehmlich die Theorie der Bienenzucht behandelt hat. Dadurch ist sein Inhalt ein alles Wissenswerthe der Bienenzucht umfassender; er gliedert sich in folgende Kapitel:

„Die Naturgeschichte der Biene". „Die Wohnungen der Biene". „Die Pflege der Biene". „Die Krankheiten der Biene". „Der Honig der Biene". „Die Nährpflanzen der Biene". „Die Feinde der Biene". „Arbeitskalender für Bienenfreunde". „Schluss". „Notizbuch für Bienenfreunde". „Bücheranzeigen". Die einzelnen Abschnitte sind vollständig behandelt und fliessend geschrieben, so dass jeder sie mit Interesse lesen wird. Dazu ist das Ganze durch beste Holzschnitte trefflich illustrirt. Besonders aber bestechen die 3 ausgezeichneten Farbendrucktafeln, von denen die erste mehr der Entwickelung der verschiedenen Bienenwesen gewidmet ist, während die anderen beiden allerhand Interessantes aus dem Bienenstocke (Waben, Krankheiten u. dergl.) vorführen.

Das auch äusserlich nobel ausgestattete, 18 Bogen enthaltende Werkchen besitzt Taschenbuchformat und wird gewiss dazu berufen sein, der Bienenzucht manchen neuen Freund und Anhänger zuzuführen.

Es sei ihm weiteste Verbreitung von Herzen gewünscht.

Leipzig, 12. Dezember 1892.

Briefkasten.

St. Isem. Mannheim. — So ganz recht haben Sie nicht mit der Bücherweisheit. Dr. M. Standfuss' Handbuch für Schmetterlingssammler entspricht ganz seinem Zwecke und wird Ihnen den Nachtfang voll verständlich machen, denn der Verfasser ist „ein alter Praktikus", wie Sie Sich zu wünschen. Und sollte Ihnen wirklich etwas nicht klar werden, so steht er Ihnen auch gewiss gern brieflich mit Rath zur Seite. (Adresse: Dr. M. Standfuss, Custos am Zool. Museum des eidgen. Polytechnikums zu Zürich.)



Goldfischbrut

sog. **Bronecekarpfen**, schon in Färbung begriffen, 1000 St. 15—20 ℳ, 100 St. 2—2,50 ℳ, **prächtige rothe Goldfische** p. 100 St. 6, 8—12 ℳ liefert **O. Beyer's** Goldfischzüchterei, 5195] Altenburg.

Gesucht zu kaufen

Eichhörnchen.

5197] **M. Ralfs**, Krempe, Holst.

Ausstopfen

aller Thiere besorgt billig

5199] **A. Höchst**, Geisweid (Westf.).

Die beste und billigste

Bienenwohnung

ist zweifellos der **viereckige Kanitzstock** mit Rähmchen. Denselben liefere in bester Qualität für nur 4,30 ℳ pro Stück. Bei Entnahme von 6 Stck. auf einmal Franco-Zusendung.

August Hintz, Lehrer u. Bienenzücht., 5173] Drölitz b. Plaaz i. Mecklbg.

Habe abzugeben

Atalanta 6 ₰. Lebende **Puppen** von Euphorbiae, Ocellata, Populi, Pavonia, Myrtilli, Oblongata, das St. 8 ₰.

Auch **Tausch** gegen Käfer. Porto 20 ₰. **Max Rudert**, Chemnitz, 5178] Mühlenstr. 47.

Morpho

Cypris, Menelaus, Sulkowsky versendet in frischen u. rein. Stücken à 4, 3 u. 2,50 ℳ. [5190

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Vertreter gesucht!

Das biologische Institut, jetzt in **Kladrau** b Mies in Böhmen (früher Wien-Währing), **das einzige und leistungsfähigste seiner Art** (stetes Lager v. circa 300 Arten Insektenmetamorphosen, exclusive Lepidopt.), **sucht** für Deutschland solide Firma als Vertreter.

Gefällige Anträge an **K. L. Kafka**, Kladrau b. Mies in Böhmen. [5176

Reell u. billig!

Butter garantirt naturrein! Honig

liefere je 9 Pfd. netto franco per Nachn. **Hoftafelbutter** I. tägl. frisch 7,95 ℳ. **Schleuderhonig**, hell, hart, 92er, 5.50 ℳ. **Blüthenhonig**, unübertroffen, 5,70 ℳ. **Bettfedern**, hochprima, staubfrei, ungeschlissen No. I. 1,90 ℳ, No. II. 1,70 ℳ; geschlissene, schneeweiss, No. I. 2,50 ℳ, No. II. 1,35 ℳ per Pfd. **Schleuderhonig**, edelste Sorte, 7 ℳ.

B. Fernhoff, Monasterzyska, 5060] Galizien.

Java-

Lepidopteren, Coleopteren u. Land- u. Süsswasser-Conchylien in vorzüglichster Qualität, reicher Auswahl u. zu sehr billigen Preisen giebt ab 3979] **H. Fruhstorfer**, adr. Deutsches Consulat Batavia.

Geologisches u. mineralogisch. Comptoir

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischen französischen Serien, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein können.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3813

Meteoriden und Edelsteine.

Ankauf aller geologischen und mineralogischen Sammlungen. Verbindung mit Geologen erwünscht, welche in grossen Quantitäten liefern können, Fossilien von

Silurien von Deutschland, Devon der Eifel, Muschelkalk von Württemberg, Lias von Schwaben, Dogger von Württemberg, Balinger Schichten, Corallien von Nattheim, Wealden, Flammenmergel, Plöner Quadersandstein, Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w.,

überhaupt Local-Suiten und deutsche Mineralien

Kauf oder Tausch.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer**, 40 Rue des Mathurins in Paris.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Kürzlich erschien und steht umsonst und postfrei zu Diensten:

Verzeichniss lebender Puppen und Eier.

108 Sorten Puppen, **36** Sorten Eier.

5167] **Ernst Heyne**, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch

Kalender für alle Insektensammler

auf das Jahr 1893.

Herausgegeben von Dr. O. Krancher, Leipzig.

22 Bogen stark, mit zahlreichen Textabbildungen und einem Titelbilde, mit Schreibpapier-Durchschuss, einer Brieftasche u elegantem Leinwandeinband.

Preis gebunden nur 2 ℳ. Porto 20 ₰.

Zu beziehen von allen Verlagshandlungen, von der Redaction der Insekten-Börse und vom Herausgeber (Grassistr. 11. III.)

Verlag von Theod. Thomas in Leipzig.

Albert Seemann

Wandsbeck b. Hamburg, Rennbahnstr.

Grosse Culturen von Palmen und Maiblumen.

Wegen Separirung und Uebernahme grosser Pflanzenbestände bin ich in der Lage, gute Verkaufswaare, ebenso Pflanzen zur Weitercultur zu sehr mässigen Preisen liefern zu können und empfehle **Palmen** in verschied. Sorten und in bester Cultur, als: Areca Baueri, Corypha australis, Latania borbonica, Phoenix leonensis, reclinata und tenuis, Kentia Belmoreana und Forsteriana, Cycas revoluta mit schneidbaren Wedeln, Rhapis flabelliformis, ferner Alpetris fragans, Dracaena terminalis und Lindeni, Pandanus Veitchii, Ophiopogon Jaburan fol. var., Cycasswedel, Maiblumen-Treibkeime und Maiblumen-Pflanzkeime, beste Sorte, auf leichtem Boden cultivirt. [5181

Mein Special-Catalog wird auf gefl. Anfrage postfrei zugesandt.

Zu verkaufen

Dr. Staudinger, Exotisches Schmetterlings-Werk. I. u. II. Band, Beschreibung u. Abbildung ganz neu, mit schöner Einbanddecke, ist zu verkaufen. [5165

P. Biltz, Dresden, Seilergasse 5.

Weihnachts-

Loos!

Papilio Paris, Ganesa, Bianor, Philoxenus, Sarpedon; Kallima Inachis, diese 6 Prachtarten gebe

statt **30** ℳ für nur **7** ℳ,

gespannt, einschl. Verpackung, jedoch nur gegen Voreinsendung des Betrages ab; einzelne zu $^{1}/_{3}$ des Werthes, Verpackung dann 50 ₰ extra.

Alexander Bau,

5170] Berlin, Hasenhaide 117.

Billig u. gute Objecte.

Coleopteren, Bras., 150 St. nur 20 ℳ.
do. Europ. (Liste, seltene Sachen).
Lepidopteren (Exot.) 25 St., gross, 20 ℳ.
do. Europ. (Liste, seltene Sachen).
Krebse, trocken, zu 1,50 bis 9 ℳ.
Schlangen in Spiritus, 20 Stück, Afrika u Brasil., nur 24 ℳ.
Ei vom Emu 4,50 ℳ.
Ei vom Strauss 4,50 ℳ.
Corallen, gross, 10 Stück zu 12 ℳ.
Waffen, Hausgeräthe von Central- u. West-Afrika spottbillig.
Münzen, prachtvolle Sachen, Hamburger Thaler, billigst.
Geweihe vom Rennthier zu 12 ℳ, grosse Stücke.

Versende gegen Nachnahme und nehme nicht convenirende Sachen zurück. Verpackung gratis.

Speyer, Revisor,

5164] Altona, Marktstrasse 13, I.

Empfehle

frisch gekommene Indo-australisch[e] **Lepidopteren** in Düten, 100 Stüc[k] in 50 Arten I. Qual., nur meiste[ns] Papilio u. andere schöne Arten en[t]haltend, für 50 ℳ, II. Qual. passab[el] 10—25 ℳ g. Casse. Gespannte **Eu**ropäer u. **Exoten** mit 60—75 % R[a]batt in Auswahl-Sendungen. [516

H. Littke, Breslau, Vorwerks-Str. 1

„Rivista italiana di Scienz[e] naturali."

Jährlich Abonn.-Pr[eis]
24 Hefte. 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und b[e]richtet über alle Veröffentlichung[en] auch viele ausländische, der Natu[r]wissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacte[ur] **S. Brogi** in Siena.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthalt[end] 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blatte[s]**

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfi[ehlt] **gereinigtes Naphthalin**

L. W. Schaufuss sonst **E. Klock[e]** Meissen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig**. Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Internationales Organ

Corrispondenzia italiana.
Correspondencia española.

der Entomologie. **Offertenblatt** für Objecte der gesammten Naturwissenschaft, zugleich im Dienste aller Sammel-Interessen.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements ntgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3135 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **eutschlands** und **Oesterreichs** beträgt 1 Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:	**Expedition und Redaction:**	**Gebühren**
'reis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 0 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.	Leipzig, Augustusplatz 1.	für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen **10** ℳ

No. 1. — **Leipzig, den 1. Januar 1893.** — **10. Jahrgang.**

Amerikanische Filial-Expedition und Depot: Ph. Heinsberger, 9 First Avenue, New-York.

Zum 1. Januar 1893.

Mit der heutigen Nummer tritt die Insektenbörse in ihren zehnten Jahrgang ein; sie hat damit gewissermassen ihre Jugend-eit überschritten und ist in das kräftige Mannesalter gekommen. In der That ist der sich immer mehr vergrössernde Stamm der bonnenten und der von Jahr zu Jahr sich erweiternde Verbreitungskreis, deren sich die Insektenbörse wie kein zweites Fachblatt rfreut, der beste Beweis ihrer Lebensfähigkeit und ihrer Lebenskraft. Mit Genugthuung können wir aber auf diese blicken, weil arin ein Zeugniss dafür liegt, dass die von der Redaktion innegehaltene Bahn die richtige und dem entomologischen Publikum usagende ist.

Die Insektenbörse vertritt in der insektensammelnden Welt die Tagespresse. Alle Vorkommnisse im entomologischen Leben nd Verkehre, alle litterarischen Erscheinungen, alle auf den europäischen Markt kommenden Insektensendungen, Sammlungen u. s. w. nd bemerkenswerthe Gesuche werden unparteiisch besprochen, Bezugsquellen erschlossen und Absatzgebiete geschaffen; ein reich-altiger Inseratenanhang giebt dem Sammler ebensowohl Gelegenheit, Tauschverkehr anzuknüpfen, als alle seine Bedürfnisse auf dem Kaufwege zu befriedigen, als endlich seine Doubletten auszubieten. Ein Briefkasten ermöglicht ihm, sich über Fachfragen Rath zu rholen und populärwissenschaftliche Aufsätze, häufig illustrirt, bieten Belehrung und Unterhaltung. Von Zeit zu Zeit bringt die nsektenbörse Bildnisse hervorragender Fachgenossen.

Der Insektenbörse stehen die bedeutendsten deutschen Entomologen mitarbeitend oder berathend zur Seite.

Die mit heute beginnende Erweiterung des Blattes, bestehend in einem umfangreichen, allen Sammelinteressen gewidmeten nseratenanhang, wird, zumal sie die vitalen Interessen der Insektenbörse, die bevorzugte Pflege der Entomologie, nicht berührt, gewiss on unseren Freunden mit Freude begrüsst werden.

Möge denn Jeder, dem die Insektenkunde am Herzen liegt, sein Theil dazu beitragen, diese zu fördern, indem er die nsektenbörse durch Abonnement, Weiterempfehlung, durch Mitarbeit und Mittheilung von Adressen, aber auch durch Inserate nterstützt.

Allen Entomophilen für 1893 ein herzliches

Prosit Neujahr!

Prolog für das Jahr 1893.

Nun schaut nur, was es draussen giebt! Es wehen
Die Winde rings mit ihrem eis'gen Hauch,
Im Rauchfrost träumt die Tanne auf den Höhen,
Und unter Schneelast beuget sich der Strauch!
Ein tiefes Schweigen herrscht umher, — der Nachen
Liegt eingezwängt im Eise auf dem Strom,
Gleich dichten Schleiern breiten sich die flachen,
Tiefgrauen Nebel über Stadt und Dom!

Und ach! mein Waldsaum mit den grünen Wiesen,
Zu dem ich gern den Wanderstab gesetzt — —
Hat dein Smaragd so unecht sich erwiesen?
Wie bist Du bleich und ausgestorben jetzt! —
Wo ist Dein Leben, wo die Vogelstimmen,
Wo ist Dein Sommer mit der Juli-Glut,
Wo sind die Käfer und die fleiss'gen Immen,
Und wo der Buchfink mit der lauten Brut?

Wer ist der Zaubrer, der in Bann Dich legte,
Folgt hellem Tag so ungestüm die Nacht?
— Als erst der Herbststurm über Stoppeln fegte,
Da sank Dein Glanz und Deiner Blätter Pracht!
Wohl haben Deine Eichen kühn gestritten,
Sie standen fest mit ungebeugtem Haupt,
Und doch, erliegend seinen rauhen Sitten,
Stehn die Besiegten kraftlos und entlaubt!

Doch sieh' — inmitten dieser Todesstille
Regt sich das Leben unverletzt und treu,
Und treu wird es in altgewohnter Fülle
Ans Licht sich ringen, steh'n und blüh'n aufs Neu!
Die heut' emp r mit starren Aesten ragen,
Des Waldes Riesen in der Winternacht,
— Sie werden wieder ihre Kronen tragen,
Ihr Diadem von königlicher Pracht!